Budapest, 1908. Nr. 96. Sonntag, 19. April

Neues Pester Journal.

Abonnement: Ganzj. 28 Kronen (14 fl.); halbj. 14 Kronen (7 fl.); viertelj. 7 Kronen (fl. 3.50); monatlich 2 Kronen 40 Heller (fl. 1.20). Erscheint (mit Ausnahme des Montags) täglich.

Siebenunddreißigster Jahrgang.

Einzelne Nummer in Budapest und in der Provinz 10 Heller (5 kr.).
Redaktion u. Administration: V., Váczi-körut (Waitznerring) 34.

☞ **Die nächste Nummer unseres Blattes erscheint Dienstag Früh.**

Budapest, 18. April.

Nicht zum Frieden läuten diesmal die Osterglocken ein. Nicht etwa, daß wir im Kampfe wären, durchaus nicht. Regierung und Koalition haspeln unentwegt die übernommenen Pflichten ab, und von ihrer Lebensklugheit ist zu erwarten, daß sie allen Kampf meiden werden, ehe nicht auch die letzte dieser Pflichten Erfüllung gefunden. Daß man ihr aber den Kampf aufzwingen werde, ist ebenso wenig wahrscheinlich, da ja von der anderen Seite die Lebensklugheit nicht minder gebietet, Ruhe zu halten, bis der Pakt erfüllt, vollendet und damit der Untergrund geschaffen sein wird zu neuem Bau. Unbehaglichkeit, das ist die Stimmung, die jetzt alles öffentliche Leben kennzeichnet. Niemand weiß recht, was zu thun ist, Niemand vermag mit sicherem Blicke auch nur die nächste Zukunft vorauszusagen, es ist, als ob die Gegenwart ein unheimliches Knistern durchbeben würde. Alles ist in gespannter Erwartung. Die Zukunft ist es, die unsichere Zukunft, die jetzt schon sich fühlbar macht.

Die da sind, die möchten auch gerne auf ihrem Platze bleiben. Das ist menschlich durchaus begreiflich. Bedenkt man, wie schwer es fällt, einen einmal eroberten Platz zu verlassen, so wird es Niemand Wunder nehmen, daß die Kossuth-Partei Alles daran setzt, die süße Gewohnheit des Majoritätsdaseins sich auch weiter zu erhalten. Das ist aber so einfach nicht. Denn hinter der Kossuth-Partei warten noch Viele begierig, ihr den Rang abzulaufen oder doch wenigstens sie aus der bisherigen Stellung zu verdrängen. Und die da warten, sind keineswegs ohne berechtigten Anspruch und noch weniger ohne berechtigte Hoffnung auf die Erfüllung ihrer Erwartungen.

Da sind vor allererst die 1867er Parteien. Hat auch die Kossuth-Partei innerhalb der Koalition nicht nur, sondern im Hause überhaupt die Majorität, so ist doch nicht sie es, die der jetzigen Politik Richtung und Halt gibt. Diese Aufgabe erfüllen einzig die 67er Parteien. Die Kossuth-Partei thut hiebei blos als Hilfstruppe mit, mehr duldend als fördernd, ja manchesmal sogar hindernd oder doch wenigstens verzögernd. Gebührt deshalb den 67er Parteien als den Trägern der jetzigen Politik eine vorwiegende Stellung in der Leitung derselben, so dürfte sich dies in Hinkunft kaum ändern.

Die Erfüllung des letzten Punktes des Paktes, die Schaffung des allgemeinen Wahlrechts, mag welche Aenderung immer in der Zusammensetzung des ungarischen Abgeordnetenhauses zuwege bringen, sie wird doch an den eigentlichen Richtungslinien der ungarischen Politik kaum etwas ändern können. In welchem Zeitmaße auch immer die soziale Entwicklung vor sich gehe, wie sich auch in Zukunft unser Wirthschaftsleben gestalten möge, das für unser gesammtes Staatsleben grundlegende Verhältniß zu Oesterreich dürfte sich kaum wesentlich ändern. Nicht nur weil dasselbe jetzt ohnehin für die kommenden zehn Jahre in wirthschaftlicher Hinsicht festgelegt ist, sondern weil auch alle sonstigen Vorbedingungen hiefür sprechen. Weil dem nun so ist, haben naturgemäß die 67er Parteien auch für die Zukunft berechtigten Anspruch auf die dominirende Machtstellung in der Politik Ungarns.

Nebst diesen Parteien muß aber zweifelsohne in der Zukunft auch jenen Elementen in der politischen Arena Wirkungsraum gegeben werden, die bisher aus derselben verbannt waren. Soll nun im künftigen Parlament zwischen all diesen Kräften das Gleichgewicht hergestellt werden, so muß das staatsrechtliche Moment nach Möglichkeit ausgeschaltet werden. Denn es müßte zu einer ewigen Schaukelpolitik führen, wenn, wie bisher die militärischen Fragen, die auswärtigen Angelegenheiten und die wirthschaftlichen Verhältnisse nicht nach dem jeweiligen Verhältnisse des Staates beurtheilt werden würden, sondern gemäß den Beziehungen zum sogenannten Staatsrecht. Wird aber die staatsrechtliche Politik ausgeschaltet, dann ist es eine Unmöglichkeit, daß die Kossuth-Partei allein Herrin der Situation beibe. Eine Partei kann wohl ohne Programm die Regierung führen, aber nie und nimmer gegen das Programm, auf Grund dessen die Wähler ihr Vertrauen geschenkt. Wollte aber die Kossuth-Partei in ganz ähnlicher Weise wie bisher Regierungsmajorität spielen, so hieße das nichts Anderes, als jene Unbehaglichkeit, jene Unsicherheit, die jetzt unser gesammtes öffentliches Leben bedrückt, perenniren lassen. Eine solche latente Krise in Permanenz wäre aber unerträglich. Kommen wir doch nur einmal ins Klare darüber, wie jetzt schon der Zwiespalt zwischen dem theoretischen und dem praktischen Wesen der Kossuth-Partei uns fortwährend vor Krisen stellt.

Die Offiziersgagen müssen erhöht werden, weil die Besoldung der Offiziere nicht Schritt gehalten mit der Vertheuerung der Lebenshaltung und eine Armee mit unzufriedenem Offizierkorps weniger werth ist als gar keine. Das sieht heute jeder auch nur halbwegs zurechnungsfähige Politiker der Kossuth-Partei ein. Nicht minder verbreitet ist die Einsicht der Nothwendigkeit einer ganzen Reihe anderer militärischer Reformen. Auch die Unerläßlichkeit einer gemeinsamen Bank findet von Tag zu Tag mehr Bekenner in der Kossuth-Partei. Und trotzdem muß diese Partei ernsten oder doch wenigstens scheinbar ernsten Widerstand diesen Forderungen entgegensetzen, weil sie sonst Gefahr läuft, bei ihren Wählern in Mißkredit zu kommen.

Ist es nun denkbar, eine solche Politik fortzusetzen? Müßte nicht hiebei Ungarn vollständig zurückgedrängt werden durch Oesterreich, das bei allem inneren Streit doch innerhalb der Doppelmonarchie ein vollständig klares, zielbewußtes Vorgehen befolgt? Verlöre Ungarn durch eine

---

(Alle Rechte vorbehalten.)

Mr. Forward's Segel-Yacht.

— Eine Geschichte in einem Dialog. —

Von **Ludwig Dóczy.**

(Original-Feuilleton des „Neuen Pester Journal".)

Dekoration: Blauer Himmel, noch blaueres Meer. Schauplatz: Eine kleine elegante Segel-Yacht — ohne Prunk, aber mit allem Komfort, den seemännisches Wesen verträgt.

Unter einem halb zurückgeschlagenen Beduinenzelt nehmen zwei Herren ihren Schwarzen mit Cognac und rauchen dazu. Man sieht, daß für vier Personen gedeckt war. Die zwei Damen haben sich offenbar in ihre Kabinen zurückgezogen, um Siesta zu halten. Die kleine Brise, die das Schiff treibt, ist deliziös. Von der Bemannung ist blos der Steuermann auf Deck und ein winziger Schiffsjunge, der seines Winkes bezüglich der Segel gewärtig ist. Die Yacht ist auf dem Wege von Alexandrien in Egypten nach Brindisi: Sie fliegt, als ob sie nicht nur Segel, sondern auch Augen hätte. Die Herren im Zelt sitzen schweigend und blicken dem ringelnden Rauch ihrer Cigarre nach. Der Eine, ein auffallend sehniger Mann in den höheren Vierzig, mit grauem Schopf und schwarzem Vollbart, in Seemannstracht mit Sammtbarett à la Richard Wagner, hat die Füße über die Lehne des nächsten Stuhles gestreckt, wie Einer, der bereit ist, einzuschlafen. Es ist der Eigenthümer des Schiffes, Mr. Archibald Forward, der Romancier en vogue, gelegentlich auch dramatischer Autor der britischen Welt in Europa, Amerika und Indien. Der Andere, ein blutjunger, blauäugiger Elegant in schneeweißer Tennistracht, mit karminrother Matrosenbinde, schaukelt sich etwas unruhig auf einer hölzernen Berceuse und wirft hie und da einen halb schüchternen, halb entschlossenen Seitenblick auf den Schiffspatron, um gleich darauf in das vornehme englische Phlegma zurückzufallen, wenn er sich bemerkt glaubt. Es ist der Botschafts-Attaché Lord Robert Mackwell, der mit seiner Frau sich als Gast auf der „Gipsy Girl" befindet. Nachdem das Schweigen eine geraume Weile gedauert, wendet der Dichter seine braunen Augen langsam dem Gaste zu, streift die Asche seiner Cigarre ab und sieht den jungen Lord fragend an.

Robert (mit leichtem Erröthen): Well, Archie?

Archie (gähnt): Sie sagen?

Robert (lachend): Ich sage gar nichts. Ich würde glauben, Sie vom Mittagsschlummer abzuhalten, hätten Sie uns nicht hundertmal versichert, daß Sie bei Tage nie schlafen.

Archie: Nie. Aber Sie? Es stört mich, daß Sie nicht schlafen. Der Tag ist so lang auf dem Meer, wenn es ruhig ist.

Robert: Für Leute, die nichts thun und nichts denken, meinen Sie. Nun gut. Aber ich schäme mich, daß ich so lange schlafe. Edith ist immer eine Stunde früher wach als ich — wohl noch eher und hat jeden Tag einen guten Tratsch mit unserem geistreichen Hausherrn, von dem für mich nichts abfällt . . .

Archie (lachend): Lala! Komplimente, Lord! Wie unenglisch! Ob geistreich oder nicht — eine so junge Lady plaudert gerne, besonders mit dem einzigen Mann, der außer ihrem Manne an Bord ist.

Robert: Auch wenn sie ihn erst seit sechs Wochen besitzt?

Archie: Besonders dann. Sie hat ein Individuum kennen gelernt. Das macht sie neugierig auf die Gattung. Ich sage Ihnen, Bob, die Flitterwochen sind die gefährlichsten für junge Wesen. Man ist da durch und durch auf Liebe gestimmt, so unstillbar erregt — daß man nichts Anderes denken, nichts Anderes fühlen und sogar von nichts Anderem sprechen mag. Und bei alldem ist es doch zugleich eine Erholung, nicht ewig mit demselben Wesen zu sprechen, und gerade mit jenem, bei dem jede Konversation unfehlbar zu dem gleichen Ende führt.

Robert (näherrückend): Archie, das ist aus einem Roman, an dem Sie schreiben. Es ist keck, parador, striking, aber Sie meinen es doch nicht? Sie sind so verteufelt geistreich und cynisch, daß Sie den Leser fasziniren, auch wenn er Ihnen Unrecht gibt, und auch die Weiber im Gespräch. Warum? Das will ich Ihnen in meiner Einfalt sagen. Weil die meisten Weiber Sie nicht verstehen, aber sich schämen, es einzugestehen. Aber ein Mann — so etwa ein grader, einfältiger Kerl, wie ich — sagt Ihnen ins Gesicht: Ich verstehe Ihren nonsense nicht! Teufel auch! Weil man in Glück und Wonne schwimmt bis an den Hals, soll man Lust verspüren, in jedem Tümpel von Vergnügen noch extra ein Fußbad zu nehmen? Weil man zum ersten Mal im Leben mit einem anderen Wesen Eins ist — sich ergänzt fühlt, soll man neugierig auf Andere sein? Wenn Edith sich gern mit Ihnen ausspricht, weil sie sich bei Ihnen nie langweilt und sozusagen an Ihren Lippen hängt, so . . .

Archie (mit gutmüthiger Ironie): So ist es dasselbe, wie wenn Eure Lordschaft gerne mit der göttlichen Miß Ruth Guildhall plaudern . . .

Robert (einfallend, mit Nachdruck): Missis Forward, Ihrer Frau, wenn ich bitten darf. So war es besprochen.

Archie: Ja, ja. Das hatten wir ja ausgemacht, als Sie meine Einladung zu acceptiren die

solche Doppelspielpolitik seinen ganzen Einfluß innerhalb der Monarchie — seine Vormachtstellung hat es ja leider längst schon verloren —, so müßte überdies die ganze Monarchie um jede Schnellkraft in der auswärtigen Politik kommen. Könnte Oesterreich-Ungarn hinsichtlich der auswärtigen Politik sich gänzlich isoliren oder neutralisiren, dann wäre ein solcher Verlust leicht zu verwinden. Aber unsere unruhige, in ewiger Gährung befindliche Nachbarschaft fragt nicht viel um unsere Wünsche, sondern kann uns leicht über Nacht auch gegen unseren Wunsch dazu zwingen, ernste auswärtige Politik zu machen. Welche Rolle müßte aber dann Ungarn spielen, wenn es so wie jetzt ein scheinbar nur gezwungener Partner der 67er Politik wäre?

Der Unklarheit in unseren Beziehungen zu Oesterreich muß also ein Ende gemacht werden, wir müssen endlich nicht nur 67er Politik machen, sondern sie auch wieder bekennen. Will die Kossuth-Partei hiebei mitthun, wird sie Niemand hieran hindern. Nicht die Sehnsucht nach Alleinherrschaft treibt die 67er Parteien in den Vordergrund, sondern die Nothwendigkeit einer offenen, klaren Realpolitik. Die Stunde der Entscheidung über diese wichtige Zukunftsfrage ist knapp bevorstehend. Möge die Ruhe und der Frieden der Osterfeiertage der Kossuth-Partei statt rücksichtsloses Streben weise Einsicht bringen.

Balkanprobleme.

— Zwei ministerielle Erklärungen. —

Vor den Vertretern des russischen Volkes hat gestern der Minister des Auswärtigen Iswolski gesprochen. Zum zweiten Male ist dies der Fall gewesen, daß ein Minister des Czaren vor den Duma-Abgeordneten die Zukunftspläne der Regierung in Bezug auf die auswärtige Politik entwickelt und zur öffentlichen allgemeinen Diskussion gestellt hat. Das erste Mal sprach Iswolski über den fernen, diesmal über den nahen Orient. Und beidemale gestatteten sich einzelne Abgeordnete wirklich ihre Bemerkungen zur Ministerrede zu machen, ja sogar Kritik zu üben. Aber diese konstitutionelle Erscheinung ist wirklich nur eine trügerische, denn früher wie jetzt mußte der Minister erst die czarische Erlaubniß einholen, um überhaupt zur Duma sprechen zu dürfen; denn diese famose russische Konstitution hat in ihren Grundgesetzen bestimmt, daß die auswärtige Politik von allem Anfang an und bis auf Weiteres dem Bereiche der Duma entzogen bleiben soll. Wenn also Iswolski trotzdem in den Taurischen Palast gegangen, so ist es klar, daß dies nicht geschah, um dem russischen Volke klaren Wein über die Absichten der Regierung einzuschenken, sondern um die Welt glauben zu machen, daß Alles, was fortan von Rußland im nahen Orient unternommen werden wird, nicht von dem Czaren und seinen Ministern allein ausgeht, sondern dem Willen des gesammten russischen Volkes entspricht, das nach Petersburger Auffassung offenbar alle diese Pläne schon sanktionirt, wenn es sie blos angehört hat.

Unter solchen Gesichtspunkten betrachtet, sind Iswolski's Erklärungen gewiß bedeutsam. Klar geht aus ihnen vor Allem hervor, daß Rußland aus der Passivität, die es in den letzten Jahren gegenüber den Vorgängen auf dem Balkan beobachtet hat, jetzt endgiltig heraustreten will. Das Czarenreich erinnert sich plötzlich wieder ganz entschieden seiner traditionellen Pflichten gegen die Balkanslaven und will sie mit aller bekannten Energie erfüllen. Lange Zeit hindurch ist es mit Oesterreich-Ungarn Seite an Seite gegangen, um im vollen Einvernehmen mit uns für die Reformirung der Provinzen, die in Europa noch unter türkischer Herrschaft stehen, Sorge zu tragen. Dieses Einvernehmen soll auch weiter bestehen bleiben; aber nebenbei und außerdem will die czarische Politik auch eigene Wege suchen und wandern. Natürlich fehlt es nicht an der Versicherung, daß trotzdem nichts geschehen werde, was den Frieden stört; und diese Versicherung ist das Erfreulichste an der russischen Ministerrede, und man hat nur zu wünschen, daß sie in nächster Zukunft jedwede Probe bestehe.

Ein Zufall fügt es, daß am selben Tage, da Iswolski seine Dumarede hielt, Baron Aehrenthal in einem französischen Blatte für die Oeffentlichkeit bestimmte Erklärungen über die österreichisch-ungarische Politik im nahen Orient ab ab. Baron Aehrenthal beginnt damit, womit Iswolski endete; er sprach die Hoffnung aus, daß es den Großmächten gelingen werde, das europäische Konzert zusammenzuhalten, da ja alle offiziellen und offiziösen Erklärungen der interessirten Mächte keinen Zweifel über den hohen Werth dieses Konzerts lassen. Alle Mächte seien bemüht, das europäische Konzert, also den Frieden, aufrechtzuerhalten. Aber Baron Aehrenthal gesteht auch freimüthig ein, daß es in der Frage der mazedonischen Reformen noch manche Gegensätze auszugleichen gibt und daß die Situation schon deshalb nicht vollkommen geklärt erscheint, weil ja der Hauptbetheiligte, der Sultan, noch nicht die Möglichkeit hatte, zu den verschiedenen Vorschlägen Stellung zu nehmen. Es wäre thatsächlich auch verfrüht, schon jetzt ein sicheres Urtheil über die Art der Lösung der Balkanprobleme auszusprechen. Geduldig abwarten! ist hier die Parole. Und an Geduld sind wir ja in der Orientpolitik genug gewöhnt worden.

Der militärische Konflikt.

Aus parlamentarischen Kreisen wird uns geschrieben:

In der Politik gab es diesmal keine stille Woche. Das Abgeordnetenhaus ist wohl auf Ferien gegangen, die Minister haben einen kurzen Urlaub angetreten, nicht um sich von gethaner Arbeit auszuruhen, sondern um neue Kräfte zu sammeln für den bevorstehenden neuen Kampf. Denn einen solchen künden die Alarmschüsse aus dem Wiener Hauptquartier der gemeinsamen Minister für auswärtige und Heeresangelegenheiten an, die zum Schutze ihrer bedrohten Haut den im Januar vertagten Feldzug jetzt im Mai Hand und Hand austragen müssen. In dem Krieg für und wider die Erhöhung der Offiziersgagen hat aber der dreimonatliche Waffenstillstand nicht eine Abschwächung der Gegensätze, sondern eine bedenkliche Verschärfung und ernste Zuspitzung der Feindseligkeiten gebracht. So oft die Unabhängigkeitspartei mit ihrer scharfen Waffe, dem Pakt, der sie jeglicher militärischen Neubelastung entbindet, hinüberschoß, erwiderten die österreichischen Parteien das Feuer in heftigster Weise, indem sie sich auf das verpfändete Wort Schönaich's und Aehrenthal's beriefen, das ihnen volle Bürgschaft für die Votirung der erhöhten Offiziersgagen im Mai und ohne nationale Konzessionen an Ungarn bieten sollte. Ohne Zugeständnisse. Darauf ist das Schwergewicht zu legen. Und hierin liegt der Keim des Konfliktes, der nur allzu leicht über Nacht zu einer Krise ausarten kann.

Ob es klug und vernünftig, zielbewußt und wohlerwogen war, damals eine solche Zusicherung zu geben, und ob man die Schwierigkeiten, welche die Christlichsozialen der Januar-Delegation in den Weg legten, nicht auch anders hätte beheben können, darüber jetzt zu grübeln wäre zwecklos. Man muß den Blick nach vorwärts wenden, auf das Gebiet, das unmittelbar nach Ostern betreten werden soll, damit der richtige Weg eingeschlagen werden kann. Augenblicklich befindet man sich auf dem Pfade, der leicht zu einer Verständigung führen könnte, wenn man in Oesterreich nur halbwegs jenes Entgegenkommen bekunden würde, welches die Grundbedingung jeden Kompromisses bildet. Der Plan, dessen Schicksal noch ein Geheimniß der Zukunft bildet, geht dahin, daß die Erhöhung der Offiziersgagen, ohne

---

Güte hatten. Sie werden sich erinnern, daß ich nicht gewagt hätte, die Lady Mackwell in diese sündhafte Arche zu laden, aber . . .

Robert: Gewiß, Archie, und tausend Dank. Edith war über Ihre Bekanntschaft auf Korfu so entzückt . . . Ich konnte ihren Bitten nicht widerstehen und beging die Indiskretion, Sie um diese Einladung zu ersuchen. Aber da sie an der Table d'hôte Ihre herrliche Freundin als Ihre Frau kennen lernte, kamen wir überein, sie in diesem Glauben zu lassen.

Archie: Ich muß Sie erinnern, Bob, daß ich es vorgezogen hätte, der Lady die Wahrheit zu sagen, ehe ich sie unter ein Dach mit der berühmten Tragödin brachte. Ruth ist nicht meine Frau, aber sie ist mehr als das. Sie verkörpert die Gestalten, die ich für die Bühne schaffe, und ich schöpfe aus ihrer herrlichen Leiblichkeit und ihrem komplizirten Gemüthsleben Stoff und Inspiration zu neuen Bildungen. Ihr Attachement an mich ist tiefer und vielleicht reiner als die einer Gattin. Denn sie hat sich mir gegeben, ohne das Geringste, auch nur Treue zu verlangen, ja ohne zu warten, bis ich sie begehre. Sie begreifen daher, daß ich um ihretwillen auf die große Ehre und die noch größere Freude, Ihre entzückende kleine Frau bei mir zu sehen, verzichtet hätte. Aber Sie überredeten mich, der Schwärmerei Ihrer jungen Lady für berühmte Wit's dieses Opfer zu bringen.

Robert: Und ich danke Ihnen tausendmal, Archie, für dieses Opfer. Edith hat, wie sie selbst sagt, an Ihrer Gesellschaft, wie sie mir fast täglich sagt, mehr Vergnügen und Bereicherung gefunden, als wenn sie alle Kunstgenüsse der Weltstädte und die Entzückungen aller Naturgenüsse in sich aufgenommen hätte. „Das Innere eines bedeutenden Dichters", schrieb sie neulich in ihr Tagebuch, „ist Natur und Kunst zugleich. Ich danke Gott und meinem lieben Manne, daß sie mir unwerthen kleinen Person diesen Genuß beschieden haben." Sehen Sie, Archie, das Gefühl, einem herzigen und unschuldigen Wesen eine solche Freude ungetrübt zu gewähren, war wohl das kleine Opfer werth.

Archie (der diese Worte nicht ohne ein Aufblitzen seiner dunklen Augen gehört hat, setzt rasch eine ironische Miene auf): Das kleine Opfer, mein lieber Robert, ist nur umsonst gebracht worden.

Robert: Wie, sie ahnt?

Archie: Nein, sie weiß. Und hat es vom Anfang her gewußt.

Robert: Wie können Sie das wissen?

Archie: Sie hat es mir selbst gesagt. Sie haben die Unschuld der Lady Edith betont. Sie haben keine Ahnung, lieber Bob, was unschuldige Frauen — auch Mädchen — heutzutage Alles wissen. Und das ist wahre Unschuld, wenn sie wissend so handeln, wie ihre Schwestern von ehedem unwissend gehandelt haben. So — und noch besser: Ist die Tugend einer jungen Witwe nicht mehr werth (wenn sie überhaupt etwas werth ist), als die Jungfräulichkeit eines Klostermädchens?

Robert (unruhig): Aber doch, wie erfuhr sie? . . . Und warum sagte Sie es Ihnen und mir nicht?

Archie: Sie erfuhr nicht; sie errieth. Sie sagte mir einfach: „Diese Frau liebt Sie wohl sehr, und ich begreife bei ihrer unvergleichlichen Schönheit, daß Sie sie lieben. Aber Ihre Frau kann sie nicht sein." Und da half kein Einwurf, keine Frage nach dem Grund ihrer Annahme; sie blieb dabei, daß meine Frau ein ganz anderes Wesen sein müßte. Ich bin übrigens Mylady wirklich sehr dankbar, daß sie Miß Guildhall nichts merken läßt . . . Elle est parfaite avec elle.

Robert: Aber mich? Warum soll ich . . .

Archie: Warum sie Ihnen nichts sagte? Well, Bob, auch darüber will ich Ihnen reinen Wein einschenken. Es ist zum Lachen, aber es zeigt, daß Ihre kleine Frau Ihnen „über" ist — oder sich es wenigstens einbildet. „Ich weiß, daß Ruth nicht Ihre Frau, sondern Ihre Geliebte ist. Aber bitte, verrathen Sie es ja nur Bob nicht. Sie ist viel, viel schöner als ich — und um so viel interessanter! So lange er sie für Ihre Frau hält, ist sie ihm heilig. Denn Bob ist ein dear stupide fellow, aber ein Gentleman. Wüßte er aber, daß sie nicht für immer an Sie gebunden ist, so würde er gewiß mit ihr flirten, weil er" — Soll ich Ihnen das sagen?

Robert (sehr laut lachend): Hahaha! Nun — weil er — —

Archie: Weil er — I beg your pardon — gar so eitel ist.

Robert (zündet eine Cigarrette an): Schau, schau! Den überlegenen Ton kenne ich gar nicht an ihr . . .

Archie: Lordchen ist verdrießlich . . . anstatt sich zu freuen, daß er ein so grundgescheidtes, liebliches, phantastisches, originelles und doch treuherziges Weibchen hat! Lordchen sieht sich herabgesetzt, erniedrigt, daß seine achtzehnjährige Gemahlin ihn für ein kokettes Baby hält. Aber, Freund, wir sind es Alle — das dürfen wir Män-

rückwirkende Kraft, mit der Geltung vom 1. Januar 1909 an schon jetzt, im Monat Mai, votirt werden möge. Hiefür müsse jedoch die Unabhängigkeitspartei die Zusicherung erhalten, daß die Lösung der Militärfragen in nächster Zukunft vorbereitet werde. Wird der ausgeschaltete Komplex einmal wieder eingeschaltet, so soll dies nicht in einseitiger Weise erfolgen. Man will sich mit ganz geringen Zusagen auf militärischem Gebiete begnügen, deren Einlösung einem königlichen Entschlusse vorbehalten bleiben soll. Diese Zugeständnisse könnten durch einen Armeebefehl des obersten Kriegsherrn gelegentlich einer Feier, eines Jubiläums, eines Gedenktages verwirklicht werden. Während der zwanglosen Pourparlers, welche nach dieser Richtung in letzter Zeit gepflogen wurden, konnte man feststellen, daß es sich um die Lösung folgender Fragen handeln müßte:

1. In der Fahnenfrage könnte man einen Alternativvorschlag acceptiren, der vielleicht beide Theile befriedigen würde. Entweder sollen alle Fahnen in der Armee abgeschafft oder es mußte eine Lösung gefunden werden, welche für Ungarn einen Schritt nach vorwärts bedeuten würde. Eine solche Lösung bestünde darin, daß Se. Majestät sämmtlichen Regimentern Fahnen spenden würde, und zwar mit seinem Porträt versehen, bei den ungarischen Regimenter auf roth-weiß-grünem, bei den österreichischen auf schwarz-gelbem Felde. Diese „Franz Josephs-Fahnen" sollen an Stelle der bisherigen Regimentsfahnen in Verwendung gelangen.

2. In der Wappenfrage würde man sich damit zufrieden geben, wenn die Soldaten der ungarischen Regimenter an Stelle des Doppeladlers am Ueberschwung (nicht am Csákó) die ungarische Krone als Abzeichen tragen könnten.

3. In der Sprachenfrage sind die Wünsche auf ein Minimum herabgemindert worden. Von der Kommandosprache ist schon längst keine Rede mehr, auch die Dienstsprache wird kaum konzessionirt werden. Somit müßte man sich mit einem königlichen Befehl zufrieden geben, in welchem angeordnet würde, daß die Offiziere der ungarischen Regimenter im inneren Verkehr mit der Mannschaft sich der ungarischen Sprache zu bedienen haben.

4. Berücksichtigung der ungarischen Staatlichkeit bei der Kriegsmarine. Diesbezüglich liegen mehrere Vorschläge vor, welche von den Delegirten, die an der jüngsten Studienreise theilgenommen haben, angeregt und ausgearbeitet wurden.

Allen diesen Vorschlägen gegenüber verhält sich die Krone — derzeit wenigstens — entschieden ablehnend. Man kolportirt einen Ausspruch des Monarchen, der mit einer Anspielung auf die Gagenerhöhung einem ungarischen Minister gegenüber die Aeußerung gethan haben soll: „Ich kann mir doch die Zugeständnisse nicht abkaufen lassen!" Nun will man die Errungenschaften auf militärischem Gebiete keineswegs direkt als Rekompensation für die Erhöhung der Offiziersgagen hinstellen, sondern würde sich mit der Zusage begnügen, daß an einem späteren Zeitpunkte Verhandlungen auf Grundlage der erwähnten vier Punkte stattfinden werden.

Möglicherweise ist dies die Basis eines Kompromisses. Eine andere Grundlage zur Verständigung konnte bisher nicht ermittelt werden. Die Verhandlungen in dieser Frage müssen jedenfalls mit größter Umsicht geführt werden, sonst werden wir wieder dahin gelangen, wo wir uns vor zwei Jahren befanden: in die Aera des militärischen Konflikts.

Budapest, 18. April.

* Die Agitation im Interesse der selbstständigen Bank wird im Schoße der Unabhängigkeitspartei eifrig betrieben. Schon in den nächsten Wochen sollen in den Bezirken Wählerversammlungen veranstaltet werden, in denen Resolutionen für die Banktrennung gefaßt werden sollen. Man beabsichtigt überdies die Rede, in welcher Handelsminister Franz Kossuth jüngst für die Banktrennung Stellung genommen hat, in Druck zu legen und unter die Wählern zu vertheilen. Was die Thätigkeit des parlamentarischen Bankausschusses betrifft, so können wir auf Grund von verläßlichen Informationen melden, daß mit der Konsultation der Fachexperten am 14. Mai begonnen werden wird. Täglich sollen zwei oder drei Fachmänner einvernommen werden, so daß die Expertise etwa zehn Tage in Anspruch nehmen wird. Die Anhänger der Banktrennung wollen dahin streben, daß in den ersten Wochen des nächsten Jahres der Gesetzentwurf über die Bank bereits im Hause erledigt sein soll. Sie halten daran fest, daß die Errichtung der selbstständigen ungarischen Nationalbank im Jahre 1911 erfolgen müsse. Man ist schon hinsichtlich mancher wichtigen Detailfrage ins Reine gekommen und ist sogar bei Personenfragen angelangt. Für die Stelle eines Gouverneurs ist ein hoher staatlicher Funktionär, der auf finanzpolitischem Gebiete als eine Kapazität von europäischem Rufe gilt, ausersehen.

* Wie wir erfahren, wird in der nächsten Woche Ministerpräsident **Alexander Wekerle beim König** in Audienz erscheinen, um über die aktuellen politischen Fragen Vortrag zu erstatten. Die Reise des Ministerpräsidenten ist für Donnerstag oder Freitag in Aussicht genommen. Während seines nächsten Aufenthaltes in Wien beabsichtigt der Kabinetschef auch mit dem österreichischen Premier Baron Beck und dem Minister des Aeußern Baron Aehrenthal in Berührung zu treten, um die mit der Vorbereitung der Delegationen in Verbindung stehenden Fragen zu besprechen. Hiebei wird auch der Termin der gemeinsamen Ministerkonferenz, welche in den letzten Tagen des laufenden Monats in Wien stattfinden soll, endgiltig fixirt werden. Wahrscheinlich begeben sich mit dem Ministerpräsidenten Dr. Wekerle auch die Staatssekretäre Joseph Szterényi und Alexander Popovics nach Wien, um den Eid als wirkliche Geheimräthe in die Hände des Königs abzulegen.

* **Das Abgeordnetenhaus** wird Mittwoch, am 29. d., wieder zusammentreten. An diesem Tage wird die dritte Session des Reichstags eröffnet und sofort die Wahl der Vizepräsidenten, des Quästors und der Schriftführer vollzogen werden. Eine Aenderung wird nur im Korps der Schriftführer eintreten da diese Stellen mit Ausnahme Ladislaus Hammersberg's durch neue Männer besetzt werden sollen. Am selben Tage halten die Koalitionsparteien Konferenzen ab, um die Kandidation für die Ausschüsse vorzunehmen.

* Das **Marinebudget pro 1909**, welches soeben fertiggestellt wurde, weist — wie aus Wien gemeldet wird — wesentliche Erhöhungen gegen den Voranschlag für das laufende Jahr auf. Es beziffert sich inklusive der Gagenerhöhung auf 78 Millionen Kronen, während das Budget im Jahre 1908 zusammen 56 Millionen Kronen beträgt. Die Einstellung von 20 Millionen Mehrerforderniß ist zumeist auf Schiffsbauten zurückzuführen.

* Zur **Duellaffaire des Barons Rauch** wird uns aus Agram telegraphirt: In der Duellaffaire des Banus von Kroatien Baron Rauch ist heute kein wesentlich neues Moment zu verzeichnen. Die Sekundanten des Geforderten, Abgeordneten Dr. Bogdan Medakovics, haben heute die Einsetzung eines Ehrengerichts in Vorschlag gebracht, welche Forderung die Kartellträger des Banus wohl noch nicht rundweg abgeschlagen haben, aber bis zur Stunde ist die Konstituirung des Ehrengerichts noch nicht beschlossen, denn wie sich die Vertreter des Barons Rauch überzeugen konnten, sind die Einwendungen, welche seitens der Kartellträger Medakovics' dem Ehrengericht vorgelegt werden sollen, so unbedeutender, ja geradezu lächerlicher Natur, daß es die Vertreter des Barons Rauch mit ihrer Würde

---

ner unter uns getrost eingestehen, das heißt Alle, welche Zeit und Mittel haben, die Liebe nicht nur als Bedürfniß, sondern auch als Luxus zu betreiben und zu kultiviren. Glauben Sie mir, der Schrei nach Genuß, der Drang, der uns eingegeben ist, den Faden der Schöpfung und Erhaltung fortzuspinnen, ist bald gestillt. Unsere Sinnlichkeit an sich ist fast so simpel und rein wie die der Thiere. Was uns tief unter diese stellt und doch das Leben der Intellektuellen zum größten Theile ausfüllt, ist die Sucht zu gefallen, zu erobern. Das macht unser Liebesleben so komplizirt, so unwahr und — so amüsant. Der Pfau schlägt sein Rad, um ein Weibchen zu locken. Der Mensch lockt ein Weibchen — oder umgekehrt — um sein Rad zu schlagen. Darum ist die Ehe ein so verflucht schweres Ding. Sie gibt der Eitelkeit so wenig Nahrung. Man hat sein Weib, oder das Weib seinen Mann — man braucht an ihm nichts zu erobern. Da schläft der große Theil der Liebe, der eben aus Eitelkeit besteht, so leicht ein! Er wacht erst auf, wenn er einen Choc fühlt oder sich bedroht sieht. Ein Mann kann gegen sein Weib lau, dann gleichgiltig, ja untreu werden. Aber er fährt zusammen und fühlt ein neues Feuer in sich, glimmen, wenn er vernimmt, daß sie für einen Anderen sich erwärmt. Sie sagen . . .?

Robert (der etwas zwischen den Zähnen gemurmelt hat): Nichts, Archie. Sie sprechen so teuflisch interessant . . .

Archie (unbefangen): Ich weiß nicht; aber mich interessirt es. Und da solches Zeug in Romanen und auf der Bühne langweilig wird, so spreche ich lieber darüber, anstatt es niederzuschreiben. Also — die Eitelkeit in der Liebe . . . Welch eine Mischung, welche Potenz! Ich glaube oft, sie macht neunundneunzig vom Hundert aus. Sie lesen täglich die Exempel. Ein Mann aus dem Volke läßt sein Weib hungern, prügelt sie im Rausch täglich durch, sucht sie en gros und en détail zu verschleißen, um von ihr Gewinn zu ziehen. Und wenn sie ihn schließlich verläßt und an einem Andern eine Stütze findet, läuft er ihr nach, fordert, daß sie zu ihm zurückkehre, und bringt, wenn sie sich weigert, sie und sich selbst um. Er verträgt es nicht, verschmäht zu sein. Da haben Sie es tragisch. Eine Frau der grand monde, die sich von ihrem Mann scheiden ließ, um eine brillantere Position zu haben, interessirt sich lebhaft an seiner zweiten Menage und ist wüthend, wenn er glücklich ist. Da haben Sie's mondain. Die tadellosesten Frauen, die lebhaft und freundschaftlich miteinander den Thee nehmen, zucken mit den Nasenflügeln, wenn ein Mann in die Gesellschaft tritt. Sie wissen noch kaum, wer es ist und gucken schon in den Fächerspiegel, richten sich die Löckchen zurecht und ihre Augen leuchten anders als vor einer Minute; bezaubernd, wenn sie sich, verächtlich, wenn sie eine Andere bevorzugt sehen. Und die Männer, die im Coupé zwanglos gesessen oder über ernsteste Dinge eifrig argumentirt haben, ziehen sich die Westen stramm und streichen sich den Schnurrbart, wenn auf einer Zwischenstation eine halbwegs junge oder elegante Dame in das Kompartiment geschoben wird. Da haben Sie's komisch. Noch hat sich nichts in ihren Sinnen, noch weniger im Gemüth geregt, noch ist kein Gedanke denkbar, wie man einander etwas bedeuten oder Liebes thun könnte, aber die Gesellschaft ist schon auf dem Posten und ruft: „Gewehr aus!" Da haben Sie's komisch. Aber es ist immer dasselbe: der Trieb, zu wirken, zu gelten, der sich auf nichts Anderes stützt als auf die lächerliche Zufälligkeit, daß man ein „Mandl" oder „Weibl" ist . . . Und sehen Sie, old boy, so mag es wohl Lady Edith mit Ihrer Eitelkeit gemeint haben . . . Na, sind Sie jetzt kalmirt? Oder wollen Sie Sodawasser?

Robert: Es ist eigen. Ich muß Sie bewundern, wie Sie die Sache klarlegen — aber . . . (Vom Sessel aufschnellend, mit blitzendem Auge:) Goddam, es muß heraus! Ich ärgere mich, daß ich Sie bewundern muß. Sie fasziniren mich — wie müssen Sie erst Edith fasziniren! Es ist zum Verrücktwerden!

Archie: Sie sind lächerlich, Mylord. Setzen Sie sich. Ich sage: setzen Sie sich, närrischer Jüngling! Ihr Auf- und Abfliegen macht mich nervös. Was haben Sie denn?

Robert: Ich setze mich nicht! Ich will heraus mit der Sprache. Ich bin nicht lächerlich und will es nicht werden. Und ich will nicht unglücklich werden. Sie machen meine Frau verrückt. Sie mit Ihrem grauen Haar und Ihren fünfundvierzig Jahren . . .

Archie: Neunundvierzig.

Robert: Ein achtzehnjähriges Kind! Sie sollten sich schämen! Sie mit Ihren herzlosen, unsittlichen, perversen Romanen, mit Ihren unfläthigen Analysen der Bestie im Menschen — und die Tochter einer Herzogin, die in Ehren und Schamhaftigkeit aufgewachsen ist . . . Sie reden mit ihr väterlich, freundschaftlich, nicht wahr? Oder erzählen ihr Märchen wie eine Amme! Oder scherzen wie ein übermüthiger Schuljunge und machen sie ganz voll von sich und

als unvereinbar erachten, in eine derartige Verschleppung der Angelegenheit einzuwilligen. Von serbischer Seite werden allerlei Versuche unternommen, um die Austragung der Angelegenheit durch Waffen zu hintertreiben; ein Versuch, der an der energischen Haltung der Sekundanten des Barons Rauch aber Schiffbruch erleiden dürfte.

* Aus Wien wird uns telegraphirt: Wie dem „Neuen Wiener Tagblatt" aus Prag gemeldet wird, wird die Regierung gleichzeitig mit der Vorlage des **österreichischen Sprachengesetzes** auch eine Verbesserung des Status der Beamtenschaft, nämlich eine Vermehrung der höheren Beamtenstellen in Aussicht stellen.

Die Politik der Zukunft.

Vom **Grafen Julius Andrássy.***)

Ungarn steht heute an der Schwelle einer von großen Evolutionen schwangeren Epoche. Die während der Krisen der Vergangenheit zur Reife gediehenen großen Probleme fordern gebieterisch ihre Lösung. Wir können großen Entschlüssen, welche auf unsere ganze Zukunft von starker Wirkung sein werden, nicht ausweichen. In Folge der Ereignisse der Vergangenheit wurde es zu unserer unaufschiebbaren Aufgabe, jenes Organ der Vertretung der Nation neu zu gestalten, von welchem einerseits die ganze Richtung der Legislative, andererseits aber die Qualität der Regierung selbst abhängt, demnach das Glück oder Unglück, das Sein oder Nichtsein der Nation.

Das gegenwärtige Wahlgesetz ist veraltet. Leider haben wir die Zeit versäumt, in welcher zur Verbesserung desselben partielle Reformen genügt hätten. Heute ist die radikale Umgestaltung bereits unausweichlich geworden. Der praktisch am prägnantesten hervortretende Defekt des heutigen Zustandes ist, daß die zu starkem Selbstbewußtsein und zu fester Organisation gelangte Arbeiterschaft im Abgeordnetenhause, welches ja auch die Lebensbedingungen der Arbeiterschaft feststellt, nicht ernstlich vertreten ist. Hier muß in erster Reihe die Reform einsetzen, diese große Schichte der Gesellschaft muß in die Schancen der Verfassung aufgenommen werden.

Diese Reform muß dahin streben, daß im Parlamente jedes lebensfähige Sonderinteresse und jedes berechtigte ernste Streben, jede Klasse und jeder Beruf vertreten sei, daß aber bei aller Ausdehnung der Rechte die entscheidende Rolle dennoch Denjenigen vorbehalten bleibe, die genügendes Verständniß haben für die Auffassung der großen Interessen der Gesammtheit und genügenden Patriotismus, um das Wohl des ungarischen Staates über jedes andere Interesse zu setzen. Auf dieses Ziel werde ich mit aller Kraft hinarbeiten, ohne Rücksicht auf die Hindernisse und Gefahren, die sich uns in den Weg stellen können. Aber selbst im Falle des vollen Erfolges wird die Reform die ungarische Nation vor ganz neue Lebensbedingungen stellen. Die politische Macht wird sich anders vertheilen, als dies bisher der Fall war. Die ganze Politik des Parlaments, alle Gewohnheiten der Gesellschaft werden sich den neuen Zuständen anpassen müssen. Es gilt die neuen Elemente der politischen Nation durch zeitgemäße Schöpfungen der Idee des ungarischen Staates anzugliedern.

Wir müssen in Hinkunft unsere Politik in erhöhtem Maße mit sozialem Inhalt füllen, die wirklichen Interessen des kleinen Mannes fördern. Diesen verleihen eben Zeitgeist und Humanismus ohnedies ein besonderes Gewicht. Die Lage der Kleingrundbesitzer und Arbeiter muß verbessert werden und auch die Gesellschaft muß fortan eine größere soziale Thätigkeit entwickeln, als sie dies bis jetzt gethan. Die höheren Schichten unserer Gesellschaft müssen einsehen, daß die Erfüllung der mit Bildung und Vermögen verbundenen Pflichten zugleich auch die Urquelle ihrer Macht bildet.

Die mit den Sozialisten oft in scharfer Tonart geführte Polemik führt zu keinem Resultat. Nur mit guter wirthschaftlicher und sozialer Politik vermögen wir die Massen für die Idee des ungarischen Staates zu gewinnen. Das Schwergewicht des politischen Lebens muß auf die wirthschaftlichen, administrativen und sanitären Fragen verlegt werden. Auch die wirthschaftliche Frage, welche mit der neuen Ordnung erhöhte Bedeutung gelangt, können wir nur bei gehöriger Pflege des inneren staatlichen Lebens und durch kraftvolle, glückliche innerpolitische Schöpfungen in definitiver Weise lösen.

Ueberdies müssen wir auch intensive Kulturarbeit leisten. Die erobernde Kraft der ungarischen Kultur soll die Gefühlseinheit der führenden Klassen sichern. Von allerhöchster Wichtigkeit ist, daß unter der Herrschaft des staatsrechtlichen Friedens mit dem König in Harmonie lebende arbeitsfreudige und starke ungarische Parteien die Nation in die neue Aera einführen und den festen Grund der Zukunft legen; denn wenn wir dies heute versäumen, werden wir dies später nicht mehr thun können.

Suchen wir also, so weit wir dies können, dasjenige, was die das Parlament bildenden großen nationalen Parteien aneinander und an den König bindet, und meiden wir das, was geeignet ist, sie von einander zu trennen. Organisiren wir ohne jeden Zeitverlust und mit vereinten Kräften den ungarischen Staat und die ungarische nationale Gesellschaft auch an den Peripherien des Landes für die verbindende und schöpferische Arbeit. Parteigeist und kleinliche Eifersüchteleien müssen wir von uns fernhalten. Selbst im Dienste großer Ziele stehend, müssen wir auch die neuen Elemente an den Dienst großer Ziele gewohnen. Nur dann können wir hoffen, daß wir die immer schwere Zeit des Ueberganges ohne Erschütterungen überstehen werden und daß die Zukunft — gestützt auf die Vergangenheit, aber an die neuen Verhältnisse sich anpassend — im Wege stufenweiser Entwicklung eine innerlich einheitlichere nationale Gesellschaft schaffen wird, als es die heutige ist.

*

Im Obigen haben wir den Inhalt des aufsehenerregenden Artikels des Ministers wiedergegeben. Wenn ein aktiver Staatsmann von der Bedeutung des Grafen Andrássy sich entschlossen hat, mit einem Zeitungsartikel vor die Oeffentlichkeit zu treten, so muß er hiezu seine gewichtigen Gründe haben. Wir glauben, die Intentionen des Grafen Andrássy's richtig erfaßt zu haben, wenn wir aus seinem Artikel die Absicht herauslesen, für die nicht mehr ferne Zeit des Ablaufs des Paktes mit der Koalition einer neuen, gesunden Parteikonstellation die Wege zu ebnen. Statt des ewigen staatsrechtlichen Haders soll eine wahrhaft fortschrittliche und sozialreformatorische Politik im künftigen Parlament inaugurirt werden. Dieses neue Parlament soll schon auf Grund des bis dahin geschaffenen allgemeinen Wahlrechts zusammentreten und wird voraussichtlich auch eine recht stattliche Anzahl von Sozialisten zu seinen Mitgliedern zählen. Nicht um die Wiederherstellung der alten liberalen Partei ist es dem Grafen Andrássy zu thun, sondern um die Ralliirung aller liberalen Elemente, für deren fortschrittliche Bestrebungen der Minister auch der Unterstützung von Seite der sozialistischen Vertreter sicher wäre, um den gegenwärtigen sich immer mehr in den Vordergrund drängenden reaktionären Elementen wirksam entgegentreten zu können. Friede mit der Krone, ehrliche, offene und fruchtbringende Thätigkeit ohne lächerliche Prätensionen und dennoch gut national, das wäre ein Aktionsprogramm, welchem die Krone sowohl wie die Mehrheit der Nation zustimmen würden. Darum messen wir dem Artikel des Grafen Andrássy eine weittragende Bedeutung bei und möchten ihn als Ausgangspunkt einer großangelegten Aktion bezeichnen, die in weiten Kreisen wärmste Sympathien finden dürfte.

*) Der Minister des Innern Graf Julius Andrássy veröffentlicht in der Osternummer des „Magyar Hirlap" einen Artikel, welchen wir auszugsweise hier reproduziren. Anm. d. Red.

Ein italienisch-türkischer Konflikt.

Italienische Flottendemonstration.

Ein lange sich hinziehender Konflikt zwischen Italien und der Türkei hat sich heute

---

Ihrem „unergründlichen Reichthum an guten und schlechten Empfindungen" ...

Archie (leicht erröthend): Sagen Sie das, Lord Robert? ...

Robert (mit dem Fuße stampfend): Der Teufel auch. Es sind ihre, Edith's Worte aus ihrem Tagebuch ...

Archie: Und sie zeigt Ihnen das?

Robert: Nein. Aber sie verschließt das Buch nicht ... Und hören Sie — ich will das nicht! Sie reden mir viel Schönes vor ... Ich versteh' das nun erst recht, von der Eitelkeit! Sie wollen mich glauben machen, daß das Alles Spielerei ist, ohne ein Gefühl dahinter. Und ich soll dadurch sicher gemacht werden — wie vielleicht sie ins Netz geht, unvermerkt, bis aus der Väterlichkeit ... Aber ich glaube Ihnen nicht. Wenn ich auch nichts von Ihrer verdammten Spitzfindigkeit und Ueberredungskunst habe, so bin ich doch Mannes genug, um zu wissen, um was es sich zwischen Mann und Weib handelt, wenn sie sich für einander interessiren.

Archie (der immer ruhiger und kälter geworden ist und seinen jungen Freund scharf im Auge behält): Sie machen mich neugierig.

Robert: Höhnen Sie nicht. Sie wissen und ich weiß, daß Sie wissen, daß es aus den Nerven kommt. Sie schreiben es ja immer und haben mir es vorher so ziemlich klar gemacht, daß man seines Blutes nie sicher ist; selbst in den Flitterwochen nicht. Hol' mich der Teufel, wenn ich es nicht glaube. Ich habe Beweise ... (Er stockt.)

Archie: Wofür? Welche? Unglücksjunge! Sie werden mir am Ende einreden, daß Lady Edith in mich verliebt sei! Sie reden es vielleicht ihr selber ein!? Beweise!... Geben Sie acht, daß Sie nicht ein Feuer anzünden, anstatt eines zu löschen! Was für Beweise?

Robert (hat eine plötzliche Verlegenheit bemeistert): Ich habe den Ausdruck verfehlt. Ich bin zu erregt. Ich wollte sagen: Anzeichen. Und — deshalb bin ich heute hier geblieben. Ich wollte einmal mit Ihnen sprechen, ehe Edith diese „delizióse Plauderstunde" mit Ihnen hat, auf die sie so versessen ist. Archibald, ich muß es Ihnen sagen — obwohl sich mir die Kehle zuschnürt vor Scham und Wuth. Archibald — mißbrauchen Sie die Gastfreundschaft nicht. (Keuchend:) Mißbrauchen Sie nicht Ihre verfluchte Beredsamkeit, Ihren diabolischen Witz, Ihre unverschämte Art, in die Frauenherzen einzudringen. Lassen Sie mir mein Weib! Geben Sie mir Ihr Wort — daß — — Sehen Sie mich nicht so kalt, so spöttisch an. Sie wissen nicht, wie mir ist. (Drohend:) Nehmen Sie sich in acht! (Er langt in die Rocktasche, wie um etwas hervorzuziehen.)

Archie (bringt, ohne aufzustehen, ein silbernes Pfeifchen, das er an einer Kette befestigt trägt, an die Lippen): Soll ich?

Robert: Was?

Archie (befehlend): Nehmen Sie die Hand aus der Tasche. Die bloße Hand. Ohne Revolver.

Robert: Gut ... Ich will Sie anhören.

Archie: Da haben Sie sehr recht. Wenn ich einen gewissen Ton aus diesem Pfeifchen schallen lasse, sind alle Mann an Deck. Sie vergessen, daß ich nicht nur Ihr Wirth, sondern auch der Kapitän dieses Schiffes bin. Ich bin hier, bis wir an eine Küste gelangen, Herr über Tod und Leben. Ich kann Sie fesseln — zur Noth erwürgen lassen, und habe nur zu erweisen, daß ich dazu gezwungen war, um frei auszugehen. Also frage ich: Soll ich?

Robert (wirft sich wie erschöpft auf den Sessel): Nein. (Er trocknet sich die Stirn.)

Archie: Dann geben Sie mir den Revolver her.

Robert: Nein.

Archie (dem die Röthe ins Gesicht steigt, befehlend): Geben Sie ihn her!

Robert (sanft, aber bestimmt): Nein. Sie irren sich, wenn Sie glauben, ein Recht darauf zu haben. Und wenn Sie mir meine Frau wegnehmen, gehört dann auch mein Leben nicht mir? Der Revolver ist nur mit einer Kugel geladen, und die — ist für mich bestimmt, wenn ich die Liebe meines Weibes verliere.

Archie (erstaunt): Mylord, Sie sind wirklich ... Ihre Hand, Bob! ... Haben Sie sie wirklich so gerne? Sie, und nichts auf der Welt! (Robert wendet die Augen ab.) Ich hätte es nicht gedacht ... Nichts für ungut. Und Sie haben gar nicht daran gedacht, mich niederzuknallen?

Robert: Ach was! Ich hatte daran gedacht. Aber ich habe doch auch meinen Verstand Was hätte es mir geholfen? Wenn Edith in Sie verschossen ist —

Archie (wüthend): Unsinn!

Robert: So hätte ich sie ganz sicher und für ewig verloren, wenn ich Sie getödtet hätte.

Archie (ruhiger): Unsinn, sage ich. Wie können Sie das wissen. Vielleicht hätten Sie das Gegentheil erreicht. Es kommt auf die Frauen an. Wer kennt sie? Bob! Ich bitte Sie, geben Sie den Revolver her.

Robert (ängstlich und erregt): Warum bitten Sie? Haben Sie nichts zu sagen, was mich so beruhigen, so sicher machen könnte, daß Sie mir den Revolver getrost lassen können?

derart verschärft, daß Italien sich veranlaßt gesehen hat, in die türkischen Gewässer drei Schiffsdivisionen zu entsenden. Anlaß zu diesem Konflikt gab der Umstand, daß Italien in der Türkei fünf neue Postämter errichten wollte und die Pforte hiezu trotz zahlreicher Urgenzen nicht nur ihre Zustimmung verweigerte, sondern direkt und peremptorisch erklärte, daß sie die Eröffnung italienischer Postämter verhindern werde. Die italienische Flottendemonstration hat überall das größte Aufsehen erregt, und die Regierung Italiens beeilt sich zu erklären, es liege ihr fern, sich einer ottomanischen Provinz bemächtigen zu wollen; sie wolle nur die Rechte Italiens wahren.

Ueber die Zuspitzung des italienisch-türkischen Konfliktes liegen uns folgende Depeschen vor:

Rom, 18. April. Die „Agenzia Stefani" veröffentlicht eine Note, in welcher es heißt:

Seit langer Zeit haben die in mehreren Städten der Türkei ansässigen italienischen Unterthanen die Errichtung von italienischen Postämtern verlangt. Der Minister des Aeußern hat die Eröffnung von Postämtern in Konstantinopel, Valona, Salonichi, Smyrna und Jerusalem beschlossen. Am 30. März hat die Pforte der Botschaft mit einer Verbalnote geantwortet, worin erklärt wurde, daß auf Grund einer früheren gegentheiligen Abmachung die Eröffnung neuer Postämter nicht zulässig ist. Am 9. April hat die italienische Botschaft der Pforte eine neue Note überreicht, worin hervorgehoben wurde, daß das Recht Italiens auf Grund der ihm zugesicherten Meistbegünstigung unbestreitbar sei. Am 14. April hat die Pforte darauf mit einer Note erwidert, worin in peremptorischer Weise erklärt wird, daß kategorische Befehle ergangen seien, die Eröffnung der italienischen Postämter zu verhindern. Angesichts dieser schweren und nicht zu rechtfertigenden Herausforderung hat die italienische Regierung beschlossen, ihre Würde und ihre Rechte energisch zu wahren und in die türkischen Gewässer drei Schiffsdivisionen zu entsenden mit dem Befehl, sich für jede Eventualität bereit zu halten.

Sobald die italienischen Kriegsschiffe in den türkischen Gewässern angelangt sein werden, wird die italienische Regierung gleichzeitig eine Note an die Mächte und eine Note an die Pforte richten, in welchen Noten sie auf die Verletzung der Rechte und der internationalen Verträge seitens der Türkei hinweisen wird. Von der Antwort, die die Pforte geben wird, wird die zukünftige Haltung der italienischen Regierung, sowie das künftige Vorgehen des Geschwaders abhängen. Der Zweck, den sich die italienische Regierung bei dieser Zwangsaktion vorsetzt, ist kurz und klar die Wahrung der Rechte Italiens in genau umschriebenen Fragen. Es gehören daher die Gerüchte, die die Nachricht von der Mobilisirung des Geschwaders hervorgerufen hat, daß nämlich Italien daran denke, sich irgend einer ottomanischen Provinz zu bemächtigen, völlig in das Gebiet der Phantasie. Die Politik Italiens ist keine Politik der Abenteuer, sondern eine Politik der legitimen Vertheidigung. Dieser Charakter sichert ihr die Sympathie aller Mächte.

Rom, 18. April. „Popolo Romano" schreibt: Die Nachricht von der Konzentration des Geschwaders in den Gewässern von Gaeta hat auf dem Monte Citorio und in politischen Kreisen großen Eindruck gemacht. Diese unerwartete Anordnung mußte sicherlich zu verschiedenen Deutungen Anlaß geben und als nicht vollkommen eines politischen Charakters entbehrend angesehen werden. Die umsichtige und kluge Leitung unserer auswärtigen Politik schließt jedoch jede Beunruhigung aus und man muß daher annehmen, daß es sich hiebei, wie es auch wirklich der Fall ist, nur um eine durch die Verhältnisse gerathene Vorsichtsmaßnahme handle.

„Messaggero" erklärt: Der „Tribuna" zufolge konnte die Eskadre den Befehl erhalten, nach dem Orient zu gehen, und fragt sich, ob sie dies thun werde, um gegen die Türkei eine Flottendemonstration wegen der Frage der italienischen Postämter zu veranstalten, doch beobachten hierüber alle amtlichen Stellen vollkommenes Schweigen.

Tagesneuigkeiten.

Budapest, 18. April.

* **Unsere heutigen Beilagen** enthalten Folgendes:

die erste: Inserate;

die zweite (16 Seiten): das Feuilleton: Das Kossuth-Denkmal, den „Lokal-Anzeiger" (Neuer Kurs bei der Hauptstadt, Die finanzielle Autonomie der Hauptstadt 2c.), Der obdachlose Garten, Umschreibung von Immobilien, Gerichtshalle, den Wasserstand, die Kurstabelle, Sport (Automobilismus: Das Automobil im Dienste der Wissenschaft, Die IV. internationale Automobil-Ausstellung, Symptome), Pferderennen (Die Wiener Rennsaison 2c.), sowie den „Theater- und Vergnügungsanzeiger" und Inserate;

die dritte (16 Seiten): die Feuilletons: Verstand oder Instinkt?, Napoleon III., sowie Inserate;

die vierte (16 Seiten): Technische Rundschau (Die Technik und ihre Wirkungen, von Ingenieur Otto Deméný; Maschinen für die Landwirthschaft, von Ingenieur Friedrich Balassa; Ueber moderne Industriebetriebe, von J. Patak; Einiges über Centrifugal- und Turbinenpumpen, vom dipl. Ingenieur Max Kovács; Das Schriftgießerei-Gewerbe in Ungarn, von Direktor Daniel Czettel; Tandem-Compound-Lokomobile mit Ueberhitzer und Kondensator; Einiges über moderne Transmissionen, von Ingenieur Fritz Altenstein; Der Elektromotor und seine Verwendung im Kleingewerbe, von Leopold Laub; Neuerung auf elektrischem Gebiet; Moderne Mehlfabrikation, von Johannes Balz, Mühlenbau-Ingenieur, Budapest) und Inserate;

die fünfte (16 Seiten): die Feuilletons: Das Kind, Talent auf Aktien; ferner: Die ungarische Küste, Handelsübersicht der Woche, Witterungsbericht, Eheaufgebote in den hauptstädtischen Standesämtern, Bezugsquellen für Verlobte und Inserate;

die sechste (12 Seiten): das Feuilleton: Yogismus; die „Feuilleton-Zeitung" Villa Malta, „Allerlei", den Beginn des Romans „Die Drachenvase" und Inserate.

* **Militärisches.** Se. Majestät hat die Uebernahme des Feldmarschall-Lieutenants Nikolaus Ritter v. Wuich, Präsidenten des technischen Militärkomités, auf sein Ansuchen in den Ruhestand angeordnet und den Generalmajor Victor Zednik Edlen von Zeldegg, Kommandanten der 14. Artilleriebrigade, zum Präsidenten des technischen Militärkomités ernannt. — Se. Majestät hat dem Generalmajor Samuel Hazai, Chef der I. Gruppe des Landesvertheidigungsministeriums, in Anerkennung seiner ausgezeichneten Thätigkeit das Ritterkreuz des Leopold-Ordens, dem Obersten Friedrich Csanády, Kommandanten des Szatmárer 12. Honvéd-Infanterieregiments, dem Generalstabschef des Honvéd-Oberkommandos Generalstabsoberst Lehel Fest I und dem Leiter der II. Abtheilung des Landesvertheidigungsministeriums Obersten Koloman Török in Anerkennung ihrer besonders eifrigen und erfolgreichen Thätigkeit den Eisernen Kronen-Orden III. Klasse, den Oberstlieutenants des Miskolczer 10. Honvéd-Infanterieregiments Emil Hennel, des Szißeker 27. Honvéd-Infanterieregiments Nikolaus Istvanovics und des Szegeder 5. Honvéd-Infanterieregiments Franz Reuschl, sowie dem Hauptmann des Budapester 1. Honvéd-Infanterieregiments Alexander Thyll in Anerkennung ihrer besonders eifrigen und erfolgreichen Truppenverdienste das Militärverdienstkreuz verliehen. — Se. Majestät hat dem Kommandanten des kön. ungarischen III. Gendarmeriedistrikts Obersten Emerich Altorjay in Anerkennung seiner langjährigen und sachkundigen eifri-

---

Archie: Geben Sie ihn her! Ich bitte Sie!

Robert (nimmt die Waffe zögernd heraus und legt sie hin): Da! — Und wenn doch ... mir bleibt das Meer!

Archie: Junger Mann! Sie haben mir das Leben geschenkt. Denn Sie hätten doch im letzten Moment lieber mir als sich selbst das Licht ausgeblasen. Kein Protest! Ich kenne die Menschen. Aber nun will ich Ihnen freiwillig das Wort geben, das ich mir nicht erpressen lassen wollte. Ihre Edith ist sicher vor mir und sie soll mir heilig sein — selbst vor meiner Meinung. Sie sind jetzt ruhig?

Robert (schlägt zögernd in die dargereichte Hand): Wirklich? Und wahrhaftig?

Archie: Wahrhaftig. Ich halte mich an keinen Schwur gebunden, den ich einer Frau ablege — denn sie wollen meist belogen sein. Aber was ich einem Mann verspreche ...

Robert (wirft sich ihm an die Brust und bricht in Weinen aus): Ich bin gar kein Mann ... Ich verdiene weder Freundschaft noch Liebe ... Ich bin aber so glücklich, so beruhigt ... Und ich war ganz verdammt unglücklich ... Und ich war ein Narr dazu. (Lachend.) Nicht wahr, dear fellow? Es war ein bloßes Hirngespinnst? Sag' mir, daß ich ein Esel bin.

Archie: Still, die Lady! Laß uns allein.

*

Lady Edith erscheint. Sie ist verwundert, ihren Gemahl auf Deck zu sehen. Sie wähnte ihn schlafend in seiner Kabine. Er geht, nachdem er ihr erklärt hat, daß er sich mit dem Patron verplaudert hat. Folgt der Dialog zwischen dem Dichter und der jungen Schwärmerin, der hier keinen Platz hat. Das Wesentliche; Mr. Forward erklärt ihr, daß ihm Miß Ruth Guildhall Szene um Szene mache. Die Harmonie auf der kleinen Yacht sei gestört. Und ohne diese sei die Fahrt ein schlechter Sport. Er habe dies dem Lord Robert auseinandergesetzt und sei mit ihm einig darüber, den Kurs des Schiffes zu ändern und Salonichi anzulaufen. Dort könne man in zwei Tagen ankommen. Und er schließt daran Hymnen auf den jungen Lord, der sie sehr glücklich machen werde. Er bittet schließlich um die Erlaubniß, die Gespräche und Gefühlsaustäusche der letzten Tage in seinem nächsten Roman benützen zu dürfen. So würden sie doch nicht spurlos verschwinden. Und wenn sie ihm gar — ihr Tagebuch schenken wollte! Ein Dichter — ein Realist zumal — müsse Alles, auch das Intimste, das ihm begegnet, als Material ansehen. Das Intimste besonders. Und ob sie nicht auf dem Titelblatte als Kollaborator genannt sein möchte? Schluß der Szene: Mylady verläßt leichenblaß und mit einem Blick voll Wuth, der die herrlichen Augen fast entstellt, das Deck ...

Die Weiterfahrt ist peinlich — nicht einmal Lord Robert zeigt sich so glücklich, als er sein sollte. Er weicht dem Wirthe aus. Als das junge Paar in Salonichi das Schiff verlassen hat — nur von „Missis Forward" geleitet, übergibt ein Matrose dem Patron der „Gipsy Girl" ein Packet: „von Mylady". Es ist das Tagebuch. Sauber abgeschrieben. Dabei ein Billet: „Ich habe mir die Sache überlegt. Ich werde sehr stolz sein, als Mitarbeiterin des celebren Mr. Forward genannt zu werden. Er ist zwar ein Idiot, einen Roman zu schreiben, den er erleben konnte. Aber das charakterisirt den Künstler. Yours truly Edith."

Mr. Forward lächelt — etwas gezwungener und geht an die Arbeit, um das Schiff zur Weiterfahrt zu bereiten. Er ist einigermaßen erstaunt, daß Miß Guildhall noch immer nicht an Bord zurückgekehrt ist. Er wartet eine Stunde, geht aufs Land, fragt in dem Hotel nach, wo die Mackwells abgestiegen sind. Keine Spur von Ruth. Er kehrt aufs Schiff zurück und findet ein Billet vor. Ruth's Handschrift. „Liebster Archie! Du weißt Alles. Das habe ich Dir seit drei Tagen angesehen. Lord Mackwell ist ein zu lieber Junge. Ich konnte ihm nicht widerstehen. Verzeih, wenn Du kannst. Du bist ein großer, süßer Mann und so verteufelt vicious. Aber Jugend und Naivetät — das ist doch etwas Anderes. Und das Beisammensein auf einer kleinen Yacht — zwischen Himmel und Wasser — und die Siesta unter Deck ... Wir Frauen sind doch unberechenbar. Wir kennen uns selbst nicht ... Wie sollen uns die Männer erkennen? Ich hoffe, Du verzeihst mir, denn Du — kennst uns. Ich schäme mich ein wenig (darum gehe ich Dir durch, mit dem Zug nach Konstantinopel), aber ich hoffe, Du hast an der herrlichen kleinen Lady Entschädigung gefunden. Meine Sachen schicke mir ins „Palace Hotel". Ich habe nichts bei mir als meine Brillanten. Auf Wiedersehen, Deine Ruth."

Der Dichter beeilt sich, die Sachen packen zu lassen und einem Spediteur zu übergeben. Er fährt am nächsten Tage mit gutem Wind nach Brindisi. Er ist allein und hat die Zeit der Siesta frei für die Arbeit. Das Erste, was er niederschreibt, ist eine Notiz in seinem Skizzenbuch:

„Ich hätte wirklich nie geglaubt, daß an den Schändlichkeiten, die ich erzähle, doch etwas Wahres ist. Ich muß es mit dem Ideal versuchen. Am Ende ist das auch wahr! Und es wird vielleicht bald in die Mode kommen."

gen Dienste den Eisernen Kronen-Orden III. Klasse verliehen.

* **Der Besuch des großherzoglichen Paares von Hessen in Rußland.** Aus Berlin wird uns telegraphirt: Vor einigen Tagen hat das großherzogliche Paar von Hessen eine Reise nach Petersburg angetreten, um die Czarin, die bekanntlich eine Schwester des Großherzogs ist, zu besuchen. Der Großherzog hatte ursprünglich die Absicht, den im zartesten Alter stehenden Thronfolger nach Petersburg mitzunehmen. Das hessische Ministerium hat jedoch wegen der in Rußland herrschenden krisenhaften Zustände gegen diese Absicht mit Erfolg protestirt. Es wird hiebei daran erinnert, daß vor einigen Jahren bei einem Besuche in Rußland die Prinzessin Elisabeth von Hessen, die Tochter des Großherzogs aus erster Ehe, unter mysteriösen Umständen nach dem Genusse von Chokolade gestorben ist. Trotzdem man damals Diphtheritis als Todesursache angab, so glaubte man konstant an eine Vergiftung. Das war auch die Ursache, weshalb der Erbgroßherzog von seinem Plan abkam.

* **Die Ofner kön. Burg im Grundbuche.** Das Ofner Königsschloß bildet das Eigenthum der heiligen ungarischen Krone. Nach Beendigung des Baues und der Einrichtung ist nun die grundbücherliche Eintragung des imposanten Gebäudekomplexes erfolgt. Die in dieser Angelegenheit entsendete Kommission hat die Immobilien, welche als besonderer grundbücherlicher Besitz der heiligen ungarischen Krone einverleibt wurden, in sieben Gruppen getheilt. In die erste Gruppe gehört das von Mauern umringte innere Hofburggebäude, welches von der Palotastraße, Palotaplatz, Lógodygasse, Alexanderstiege, Hofgartenquai, Oentöházgasse, Dampfseilrampe und St. Georgsplatz begrenzt wird und einen Flächenraum von 22 Katastraljoch und 183 Quadratklaftern umfaßt. In der zweiten Gruppe befindet sich die gewesene Holtzpach'sche Villa unter dem Christinenstädter Flügel, in der dritten die beiden Kasernengebäude der Trabanten-Leibgarde auf der Palotastraße, in der vierten der Burggarten und der daneben befindliche Kiosk, in der fünften das Gärtnerhaus zwischen der Lógodygasse und dem Hirschenplatz, in der sechsten das Haus der Dienerschaft in der Attilagasse nördlich vom Tunnel und in der siebenten das auf der Budaeörserstraße im Sasadried für die Zwecke des Reservegartens angehängte Grundstück. Der gesammte riesige Besitzkomplex repräsentirt mit den Neubauten und den Einrichtungen einen Werth von ungefähr fünfzig Millionen Kronen. Der innere und der äußere Ausbau und die Einrichtungen des Königsschlosses sind bereits vollendet; vor Kurzem wurde auch die Einrichtung des für den Privatgebrauch des Hofes bestimmten Parks fertiggestellt. Im Park befinden sich eine prächtige, nach dem Muster des Parks in Versailles hergestellte Allee und eine romantisch angelegte Grotte mit einer vom Professor Alois Strobl nach einem von Sr. Majestät erlegten Eber modellirten Gruppe, ferner ein aus Baumrinden hergestellter Pavillon mit einer geräumigen Terrasse, von welcher sich ein prächtiges Panorama auf Pest erschließt. Die Hofburg ist nun ein vollständig ausgestaltetes Meisterwerk, das auf dem ganzen Kontinent kaum seinesgleichen findet.

* **Der Budapester große Markt**, der unter der Aegide der Gräfinen Albin Csáky, Albert Apponyi und Jolan Pejacsevich am 2., 3. und 4. Mai in der Industriehalle im Stadtwäldchen zu wohlthätigem Zwecke veranstaltet wird, verspricht eine Sehenswürdigkeit ersten Ranges zu werden. Die Industriehalle wird im Festschmuck prangen, in den hübschen Zelten werden Damen der Société Hausindustrie-, Kunstgegenstände, Autogramme, Photographien, Galanteriewaaren, Blumen, Cigarren und Cigarretten, Delikatessen, Mineralwasser 2c. verkaufen. Der Markt währt an den drei Tagen von 3 Uhr Nachmittags bis 9 Uhr Abends. Den ganzen Nachmittag werden Militärkapellen spielen; an besonders aufgestellten Bühnen werden Künstler der kön. Oper und des Nationaltheaters Vorstellungen arrangiren. Das Entrée wird für alle diese Darbietungen nur 1 Krone betragen. An der Spitze des Arrangirungskomités stehen nebst der Gräfin Albin Csáky Frau Aladár Szeredayi, Baronesse Rosa Wesselényi, Comtesse Ily Csáky, Comtesse Mimi Karátsony, Irma Rozinßky, Mariska Rosenberg, Frau Arthur Sarbó, Olga Deutsch, Frau Alexander Feleki, Witwe Franz Pulßky und Margarethe Vojnits.

* **Kirchenmusik.** Am Ostersonntag um 10 Uhr Vormittags findet in der Kirche der PP. Serviten unter Leitung des Operndirigenten Karl Noseda ein musikalisches Hochamt statt. Zur Aufführung gelangen: Schubert's Festmesse in B dur. Zum Gradmale Karl Nosedas „Resurrexit", vorgetragen von Herrn Michael Takáts, Mitglied der k. u. Oper. Zum Offertorium Julius v. Beliczay's „Jubilate" mit Chor und Orchesterbegleitung, vorgetragen von Frau Theodor Noseda und Herrn Árpád Szemere, Mitglied der k. u. Oper. Am Anfang und Ende der Messe gelangt A. Koch's „Tantum ergo" zur Aufführung, in welchem das Violinsolo von der Violinvirtuosin Fräulein Stephi Geyer vorgetragen wird. Die Soli der Messe singen Frau Theodor Noseda, ferner Frau Louise Kopy, Herr Emerich Nápolyi und Herr Béla Venczell, Mitglieder der k. u. Oper.

* **Grüne Ostern.** Spät stellt sich diesmal das Osterfest ein, doch das gereicht ihm nur zum Vortheil. Die Natur prangt bereits in ihrem herrlichsten Schmuck, Feld und Wald blühen, in wenigen Tagen schon werden wir uns an dem Blüthenschmuck der wilden Kastanien weiden können, die Parks der Hauptstadt breiten ihre erquickenden Rasen aus, selbst das sonst so verwahrloste Stadtwäldchen ist von einer entzückenden Frische und Anmuth; es sind echte grüne Ostern. Wenn nur der Himmel ein Einsehen hätte und uns nicht gerade zu den Festtagen kühles, regnerisches Wetter bescheert! Nach dem langen Winter und dem unfreundlichen Nachwinter sehnt sich der Städter ins Freie hinaus, um seiner von Kohlenstaub und anderen schädlichen Ingredienzien behemmten Lunge frische, würzige Luft zuzuführen, seinen von den hohen Mauern in den schmalen Gassen beengten Blick in die Weite schweifen zu lassen, sich am Busen der Natur von den Mühen und Anstrengungen eines halben Jahres zu erholen. Die Wetteraspekten waren gestern und heute vielverheißend; wir hatten — besonders zur Mittagszeit — das schönste Frühlingswetter, ja mitunter sommerliche, aber trotzdem wohlthuende Wärme. Aber gewisse Anzeichen lassen einen Umschlag ins Kühle, Regnerische befürchten, und mit Bangen blicken wir nach dem Firmament und zittern vor unerwünschten Ueberraschungen. Kälte und Regen wären ein Schlag für Tausende und Abertausende — nicht nur für die Wirthe im Grünen, die an beiden Feiertagen auf zahlreichen Besuch rechnen, den ersten in diesem Jahre, sondern für alle die Budapester, die sich nach einer kurzen Erholung sehnen und diese nicht in Abbazia oder an der Riviera suchen können, und für die vielen Besucher aus der Provinz, die hieher gekommen sind, um sich wieder einmal die Schönheiten und Annehmlichkeiten der Hauptstadt zu Gemüthe zu führen. Wenn uns die Himmelsmächte gnädig bleiben, dann werden morgen und übermorgen das Stadtwäldchen, das Auwinkel, das Kühle Thal von Einheimischen und Fremden überschwemmt sein und der alte Blocksberg wird sich am zweiten Tag des Festes eines „Kiritages" erfreuen, wie er ihn schon seit Jahren nicht gehabt. Mit Geduld und Ergebung ertragen wir die von Tag zu Tag sich steigernden Bürden des Lebens wir haben uns sogar schon an die Theuerung gewöhnt, die — wie zu befürchten steht — noch nicht ihre höchste Potenz erreicht hat, wir haben uns an Bescheidenheit und Anspruchslosigkeit gewöhnt — nur um Eines bitten und beten wir: um schöne Ostern! Fürwahr, das Herz des Wettergottes müßte härter sein als das jenes starrköpfigen Pharao, der zwölf Plagen über sich ergehen ließ, ehe er die Israeliten ziehen ließ — wenn er unser Flehen unerhört ließe!

* **Auszeichnungen.** Se. Majestät hat in Anerkennung ihrer hervorragenden Thätigkeit auf dem Gebiete der vaterländischen Industrie verliehen:

dem Centraldirektor der Staatseisenwerke Ministerialrath Karl Bajkay das Ritterkreuz des Leopold-Ordens, dem Chef der Lokomotivbau-Abtheilung der kön. ung. Staatsbahnen Oberinspektor Robert Dvorák, dem Werkstättenchef Inspektor Adolf Temmer und dem Chef der Lokomotivkonstruktions-Sektion Inspektor Alexander Stein das Ritterkreuz des Franz Joseph-Ordens, dem Oberwerkführer der Lokomotivbau-Werkstätte Julius Mráz, dem Oberkontrolor Stephan Ledács-Kiss das goldene Verdienstkreuz mit der Krone, den Werkführern Ludwig Róth und Johann Gaidusek das silberne Verdienstkreuz mit der Krone.

* **Die Auferstehungsfeier** wurde heute in der üblichen Weise begangen. In den ersten Nachmittagsstunden wogte eine festlich gekleidete Menge durch die Straßen und schloß sich den Prozessionen in den verschiedenen Bezirken an. Sämmtliche Kirchen der Hauptstadt waren den ganzen Tag über mit Andächtigen dicht gefüllt. Am größten war das Gedränge in der Umgebung der Basilika, wo die Polizisten Mühe hatten, die Ordnung aufrechtzuerhalten.

* **Ostergottesdienste.** In der evangelischen Kirche auf dem Deákplatz findet an beiden Osterfeiertagen um ½10 Uhr Vormittags Gottesdienst in deutscher Sprache statt. Das heilige Abendmahl wird an beiden Festtagen um ½9 Uhr Früh gefeiert. Am Ostersonntag trägt der Kirchenchor die Motette: „Jauchzet Gott, alle Lande" vor.

* **Eine Auskunft.** Aus Paris wird uns geschrieben: Die Antimilitaristen treiben ein böses Spiel, aber ganz so unrecht haben sie im Grunde genommen vielleicht doch nicht; in welchem Punkte, wird sich später erhellen. Nur lügen und so gräßlich übertreiben sollten die Herren nicht. Das neue Theaterstück im „Ambigu", von dem Sie in Ihrem Blatte Meldung brachten, die Tragödie eines Soldaten, der unschuldig zum Tode verurtheilt und bei offener Szene hingerichtet wird, ist unwahr von Anfang bis Ende. Degradirt und auf die Teufelsinsel deportirt kann man unschuldigerweise in der französischen Armee werden, aber füsilirt wurde keiner mehr seit länger als einem Menschenalter. Sogar bei der vielberüchtigten Straftruppe in Afrika wird das Todesurtheil jetzt nur noch der Form wegen ausgesprochen. Bei der regulären Armee gibt es Todesurtheile überhaupt nicht, wie man auch nie mehr von einem solchen Falle gehört hat, daß ein Soldat sich mörderisch an einem Vorgesetzten vergreift. Die Insubordinationsfälle betreffen ausnahmslos nur Gegenreden, im schlimmsten Falle eine handgreifliche Abwehr von Schlägen, zu denen ja der Vorgesetzte selbst nicht berechtigt ist. Wahr ist blos der idiotische Eifer, mit dem alle Chargen vom Korporal aufwärts von dem ihnen zustehenden Rechte der Bestrafung in ausgedehntestem Maße Gebrauch machen. Dank dieser wahren Rage im fortwährenden Zudiktiren von „zwei Tagen" (der Unteroffizier), vier Tagen (der Lieutenant) und acht Tagen (der Hauptmann) bleibt der sogenannte „Polizeisaal" oder „die Schachtel" niemals leer von unschuldig Büßenden. Ein Vorgesetzter kann eben den Mund nicht aufthun, ohne am Schlusse seiner kernigen Polterrede eine Arreststrafe über den armen Teufel zu verhängen, den er unter meist nichtigem Vorwande im Kasernenhofe oder auf der Straße stellt und verdonnert. Sonstige „Soldatenmißhandlungen" aber gehören in das Bereich der Fabel. Vollends vor der Oeffentlichkeit wird die Truppe geschont, daß es eine Art hat! Weit schlimmer vielleicht als beim Militär zu dienen ist es, Mitglied eines französischen Bergtouristenvereins zu sein . . . Denn da werden bei gesellschaftlichen Ausflügen in öde Höhen die Zurückbleibenden hilflos ihrem Schicksal überlassen. Den marschirenden Soldaten aber folgt auch auf dem Pariser Boulevard der Krankenwagen nach; und einmal in der Vorstadt draußen, wird bald da und wieder dort auf öffentlicher Straße Rast gehalten, wobei die Gewehre in Pyramiden gestellt sind und auch der Kompagniechef vom Pferde steigt, um bequemer die Cigarrette rauchen zu können. Die Bewohner der ganzen Umgegend eilen herbei, um mit den rastenden Soldaten zu plaudern, die, wenn sie einer Atzung sich bedürftig fühlen, eine solche sich aus dem ebenfalls nachfahrenden Marketenderwagen verschaffen können. Die Bursche sehen auch niemals danach aus, als wäre ihnen das Soldatenleben gar so unerträglich; im Gegentheil, die sprudelnde Heiterkeit in ihren Reihen ist allgemein und wirkt auf den Beschauer wahrhaft herzerfreuend. Nur mit der vielgerühmten „Intelligenz" des französischen Toupiers ist es vielleicht nicht ganz so weit her, als man gern annehmen möchte. Gerissene Kerle sind wohl die Meisten, aber auch Einfaltspinsel sind unter ihnen nicht selten anzutreffen. Was war zum Beispiel das für ein gelungener Bursche, der uns letzthin um Feuer ansprach, als wir eben eine derartig rastende Truppe wohlwollend betrachteten. Drei Kompagnien Infanterie waren es, und zwar in Paradeadjustirung! Eine Eskadron Kürassiere war mit munterem Pferdegetrappel soeben vorausgezogen. Die Infanterie aber ruhte aus, und wir fragten den Mann, einen Soldaten erster Klasse (Gefreiten), der uns um Feuer anging, was es denn für eine Parade gewesen sei? Der „Mann" antwortete wie folgt: „Ich werde Ihnen sagen, ich weiß es nicht genau, wir begleiteten eine Leiche zum Bahnhof, ein Großkreuz der Ehrenlegion, der Name des Herrn ist mir aber entfallen, es war so etwas wie Torticolis (verrenkter Hals)" . . . Es war der Leichenkondukt des italienischen Botschafters Grafen Tornielli.

* **Verbotener Sozialistenkongreß.** Die neu organisirte sozialdemokratische Partei hat für die Osterfeiertage nach der Stadt Békés einen Kongreß einberufen, doch der Oberstuhlrichter des Békéser Kreises, Silvester Popovics, verbot im letzten Augenblick die Abhaltung des Kongresses. Das Verbot ist damit begründet, daß die Abhaltung von Versammlungen an den Osterfeiertagen das religiöse Gefühl der Bevölkerung verletzt; ferner, daß der eine Punkt der Tagesordnung des Kongresses, in welchem die staatliche Ablösung des Großgrundbesitzes gefordert wird, aufreizender Tendenz ist.

Der Abgeordnete Wilhelm Mezöfi wird in dieser Sache im Abgeordnetenhause die Regierung interpelliren. Der in Békés verbotene Kongreß wird am Ostermontag in Mindszent abgehalten werden.

* **Selbstmord einer Dame.** Wie aus Abbazia telegraphirt wird, hat sich dort gestern Nachmittags auf einer nächst der Küste befindlichen Bank eine junge Dame erschossen, deren Identität bisher nicht festgestellt werden konnte. Die Selbstmörderin traf am 13. d. in Abbazia ein und nahm in einer Pension Wohnung. Gestern Nachmittags ging sie längs der Küste spazieren, ließ sich auf einer Bank nieder und feuerte aus einem Revolver einen Schuß auf ihre Schläfe ab. Bei der vorgenommenen Leibesdurchsuchung fand man in den Taschen der Leiche eine Geldbörse, die jedoch nur einen kleinen Betrag enthielt. An einem Finger der linken Hand der Leiche war ein Trauring, der die Initialien „G. N. 3. März 1908" trug. Die Leiche wurde photographirt und in die Leichenkammer überführt. Die Polizei hat eine eingehende Untersuchung eingeleitet.

* **Das Palais der Erzherzogin Klotilde.** Der Bau des Palais der Erzherzogin Klotilde auf dem Paradeplatz in Ofen wurde dieser Tage in Angriff genommen. Erzherzog Joseph hat vor Kurzem für die Zwecke des Baues zwei alte Gebäude der Kremsmünsterer Abtei angekauft. Die Grundmauern dieser Gebäude bleiben erhalten und auf ihnen wird sich ein neues Stockwerk erheben. Auch wird der der Albrechtstraße zufallende Theil ausgebaut. Der ganze Bau dürfte noch in diesem Jahr beendet werden, so daß Erzherzogin Klotilde schon im Winter in der Lage sein wird, ihr neues Palais zu beziehen.

* **Eine angebliche Mission Graf Goluchowski's.** Aus Berlin wird uns telegraphirt: Der „Vossischen Zeitung" wird aus Paris gemeldet: Hier will man wissen, daß der frühere Minister des Aeußern Graf Goluchowski nach Rom geschickt wurde, um mit dem Vatikan über die Aufhebung des Verbots des Besuches katholischer Fürstlichkeiten in Rom zu verhandeln. Kaiser-König Franz Joseph denkt wahrscheinlich selbst schwerlich an eine Romreise, könnte aber wünschen, daß der Thronfolger Franz Ferdinand dem König von Italien in dessen Hauptstadt einen Besuch abstatte.

* **Eine folgenschwere Explosion.** Aus London wird uns telegraphirt: Nach einer Meldung aus Riverside brach gestern Abends in dem Reservoir der Standard Oil Co. ein Feuer aus, das eine folgenschwere Explosion zur Folge hatte. In Folge der Detonation, die durch die Explosion verursacht wurde, brach unter den wilden Thieren einer nahe gelegenen Menagerie eine große Panik aus. Die wilden Raubthiere konnten zum Glück die Käfige nicht durchbrechen, aber die Elephanten und Pferde brachen aus und traten in den Straßen viele Fußgänger nieder. Der größte Elephant lief in das mehrere Kilometer gelegene Greenwood-Hotel und trampelte die Diakonissin Gibbs zu Tode. Dann durchbohrte er mit den Stoßzähnen drei Männer und schleuderte sie in die Luft, so daß diese schwer verletzt wurden. Im Ganzen wurden zwanzig Personen verletzt, ehe die Thiere eingefangen werden konnten.

* **Zusammenstoß zweier elektrischer Wagen.** Heute Abends erfolgte auf der äußeren Waitznerstraße vor dem Hauptthore der „Danubius"-Schiffswerfte zwischen den elektrischen Waggons der Straßenbahn Nr. 521 und 581 ein Zusammenstoß. Die Folge war, daß beide Wagen total zertrümmert wurden. Unter den Passagieren entstand eine Panik. Zum Glück wurde nur eine einzige Person, und zwar der Anstreichergehilfe Ludwig Fritz, der mehrfache Riß- und Schnittwunden erlitten hatte, verletzt. Der Zusammenstoß war dadurch entstanden, daß beim Wagen Nr. 521 der Akkumulator plötzlich schadhaft geworden und der Wagen stehen geblieben war. Der Führer des nachfolgenden Wagens Nr. 581 hatte nicht rechtzeitig bemerkt, daß der andere Wagen stehen geblieben war und fuhr mit normaler Geschwindigkeit der Station Ujpest zu. Als er die Gefahr bemerkte, war es schon zu spät.

* **Eine Klapka-Erinnerungstafel in Genf.** Die in Genf lebenden ungarischen Studenten, die sich in dem Verein „Hungaria" zusammenschließen, wollen an dem Genfer Wohnhause des Generals Georg Klapka eine bronzene Erinnerungstafel mit dem Reliefporträt des Freiheitshelden anbringen.

In einem Aufrufe, welchen der Verein an das ungarische Publikum richtet, damit es durch Spenden die würdige Ausführung dieser Absicht ermögliche, wird hervorgehoben, daß es die Schweiz war, die dem flüchtigen General eine zweite Heimath, anderen Märtyrern des Freiheitskampfes Asyl und Gastfreundschaft bot. Die Erinnerungstafel soll ein Tribut des Dankes an dieses Land sein, ein Stolz der dort weilenden Ungarn und ein schönes Blatt aus der ungarischen Nationalgeschichte, welches das Ausland darüber belehren helfen soll, daß die jetzt von dort stammenden Angriffe und Verleumdungen gegen Ungarn ungerecht sind. Spenden und Zuschriften sind an den Ehrenpräsidenten der „Hungaria", Universitätsdozenten Dr. Andor Máday (Genf, Boulevard du Pont d'Arve 11) zu richten.

* **Die 500 Kronen des Grafen Széchenyi.** Der Gatte der millionenreichen Gladys Vanderbilt, Graf Ladislaus Széchenyi, war bekanntlich anläßlich seiner Anwesenheit in Budapest Gegenstand liebevoller Aufmerksamkeit seitens solcher Personen, denen ein grausames Schicksal irdische Glücksgüter versagte und die auf dem nicht mehr ungewöhnlichen Wege epochaler Erfindungen, der Verwirklichung der abenteuerlichsten Pläne und Hirngespinnste so rasch als möglich reich werden wollten. Ein ansehnlicher Theil dieser findigen Leute nahm sich nicht einmal die Mühe, ihr Begehr nach klingender Münze in die allerdings recht deutliche Form irgend einer Erfindung von höchst zweifelhaftem Werthe zu verbergen, sondern legte dem Grafen nahe, ihnen einfach aus der „Verlegenheit" zu helfen. Dabei wurden an den Besitzer der Vanderbiltschen Millionen die absurdesten Anträge gestellt. So verlangte eine Sängerin tausend Kronen von dem Grafen, um ihren gegenwärtig im Gefängniß schmachtenden Geliebten ehelichen zu können. Ein offenbar ambitiöser Kellner bat den Grafen um eine milde Gabe, weil er ihn einmal im Nationalkasino bediente und der Graf an das Trinkgeld vergessen hatte. Es ist selbstverständlich, daß Graf Széchenyi all diese Briefe nicht beantworten konnte. Er hat jedoch ein Uebriges gethan, er hat dieser Tage dem Oberstadthauptmann Dr. Desider Boda die Briefe übersendet und ihnen fünfhundert Kronen mit dem Ersuchen beigelegt, der Polizeichef möge nach bestem Dafürhalten die Wünsche der Petenten berücksichtigen. Der Oberstadthauptmann hat nun heute das Geld an den hauptstädtischen Magistrat behufs weiterer Verwendung gesendet. Ob die Unzahl der Bittsteller auf ihre Rechnung kommen werden, möge dahingestellt bleiben.

* * **Ungarische Ausstellung in London.** Graf Béla Rudolf Zichy, Präsident des ungarischen Komités der ungarischen Ausstellung in London, ist heute nach London abgereist, um bei der Vorbereitung der Eröffnung der Ausstellung anwesend zu sein. Die Eröffnungsfeier wird am 9. Mai stattfinden.

* **Der hauptstädtische Armenkinder-Gartenverein** wird seine diesjährige Generalversammlung in traditioneller Weise am Jahrestage der Vermählung des Königs, am 24. April, abhalten. Unmittelbar nach der Versammlung werden die kleinen Pflegebefohlenen des Vereins im Rahmen einer Feier bekleidet werden. Die bevorstehende Generalversammlung wird eine neue Epoche im Leben des Vereins eröffnen, indem dieser wohlthätigen Institution eine solche Reorganisation gegeben werden wird, daß dieselbe ihren hohen Mission in erfolgreichster Weise entsprechen können soll. Die Würde des Präsidenten wird einem hervorragenden Persönlichkeit des hauptstädtischen gesellschaftlichen Lebens verliehen werden, die eine Gewähr dafür bietet, daß das Publikum sich wieder mit dem alten Vertrauen und der alten Liebe jener Institution zuwenden wird, welche im Hinblick auf Humanität in der Hauptstadt nicht ihres Gleichen hat. Der hauptstädtische Armenkinder-Gartenverein bietet auch jetzt täglich 200 Kindern tagsüber ein Heim, solchen armen Kindern, die sonst in Folge der anderweitigen Beschäftigung ihrer Eltern sich selbst überlassen blieben.

* **Eine tödtliche Ohrfeige.** Ein tragischer Vorfall wird aus Déva gemeldet. In der Gemeinde Mérisor debattirten einige handfeste Bursche darüber, wer unter ihnen wohl im Stande sei, dem anderen eine stärkere Ohrfeige zu versetzen. Ein Bursche Namens Arsen Csignio riskirte die Behauptung, daß eine Ohrfeige von seiner Hand unbedingt tödtlich wirke. Der Bursche Georg Muntyán, der die Behauptung seines Kameraden Lügen strafen wollte, reichte in gutem Glauben, daß er eine kräftige Maulschelle aushalten könne, dem Ohrfeigenspender seine Backe. Csignio, ein überaus kräftiger Bursche, versetzte dem Muntyán eine Ohrfeige von solcher Stärke, daß ihm die Halswirbel brach, was den sofortigen Tod zur Folge hatte. Der Mörder stellte sich selbst der Staatsanwaltschaft.

* **Thora-Einweihung.** Im israelitischen Talmud-thora-Bethause am Leopoldring 23 fand gestern die Einweihung einer neuen Thorarolle statt. Um das Zustandekommen der neuen Thorarolle haben sich die Herren Rudolf Kramer, Armin Adler und Moriz Weiß besondere Verdienste erworben. Rabbiner Dr. Samuel Weiß hielt die Festrede. Den gesanglichen Theil leitete Oberkantor Eugen Weiß.

* **Liebesdrama.** Aus London wird uns telegraphirt: Einer der ersten Spitzenkaufleute, Wilhelm Buchholz, Inhaber der bekannten Spitzenfirma Buchholz u. Komp. in London und Brüssel, erschoß gestern hier seine Geliebte Miß Tower und dann sich selbst.

* **Einsturz eines Neubaues.** Aus Mailand telegraphirt man uns: Bei dem Bau des Palais der „Unione Cooperativa" trug sich gestern ein großes Unglück zu. Ein Flügel des Neubaues stürzte ein und die wankenden Mauern vergruben den Unternehmer Svender und elf Arbeiter in ihrem Schutt. Bis der Schutt und das Gebälk entfernt werden konnte, waren alle zwölf Personen todt. Der Ingenieur Rimoldi trug bei dem Unfalle schwere Verletzungen davon.

* **Zusammenstoß zweier Lastzüge.** Im Rákoser Rangirbahnhof stieß gestern Abends der beschleunigte Lastzug Nr. 542 mit dem Rangirzuge Nr. 1054 zusammen. In Folge des Zusammenstoßes wurden die Lokomotive und der Kohlenwagen des beschleunigten Lastzuges und drei Waggons des Rangirzuges beschädigt. Der Zusammenstoß wurde dadurch verschuldet, daß der Lokomotivführer des beschleunigten Lastzuges nicht rechtzeitig gebremst hatte.

* **Panik in einer Kirche.** Aus Salamanca telegraphirt man: In der hiesigen Klementinenkirche entstand während des Gottesdienstes in Folge des Gerüchtes, daß eine Bombe gefunden worden sei, eine große Panik. Mehrere Frauen wurden im Gedränge verletzt. Später wurde festgestellt, daß der für eine Bombe gehaltene Gegenstand ganz harmloser Natur war.

* **Der ungarländische Artistenverein** hielt, wie alljährlich, auch heuer am Charfreitag, Nachmittags 2 Uhr im Saphir'schen Tanzsaale seine Jahresversammlung, zu welcher mehr als hundert Mitglieder erschienen. Nachdem Präsident Alexander Rott die Sitzung eröffnet, unterbreitete Sekretär Dr. Andor Völgyes den Jahresbericht über die Thätigkeit des Vereins. Der Bericht wurde genehmigend zur Kenntniß genommen und den Funktionären das Absolutorium ertheilt. Die Neuwahlen ergaben das folgende Resultat: Präsident: Alexander Rott; Vizepräsident: Desider Gyárfás und Karl Bluman; Sekretär: Dr. Andor Völgyes; Kassier: Emanuel Werner; Kontrolor: Emil Erdélyi; Oekonom: Isidor Betielheim; Fahnenkommissär; Michael Fuchs; Rechnungsrevisoren: David Goldberger, Alexander Raab, Max Ribner; Ausschußmitglieder: Karl Baumann, Alexander Bácskai, Izsó Berényi, Joseph Bodrogi, Paul Czakó, Emil Ehrlich, Izsó Geiger, Moriz Faulus, Joseph Gerö, Ludwig Kövári, Sigmund Mach, Moriz Pfeiffer, Wilhelm Sarkadi, Alexander Trebitsch, Alexander Wildmann. Es wurde noch die Errichtung einer Artisten-Agentur und eines Artisten-Klubs beschlossen.

* **Luxusfahrt nach London und Paris.** Das Central-Fahrkartenbureau veranstaltet in Folge des großen Interesses, das der „Franco-British Exhibition" und insbesondere der Londoner ungarischen Ausstellung von Seite des ungarischen Reisepublikums entgegengebracht worden ist, eine Luxusfahrt ersten Ranges nach London und Paris, die am 23. Mai d. J. angetreten werden soll. Prospekte sind im Fremdenverkehrsbureau (Vigadó-tér 1) erhältlich.

* **Der Flecktyphus.** Dieser Tage ist die 42jährige Krankenpflegerin des St. Ladislaus-Spitals Frau Johann Telcs an Flecktyphus erkrankt; sie wurde im Flecktyphus-Pavillon untergebracht. Gestern befanden sich 44 Flecktyphuskranke (24 Männer, 20 Frauen) in Pflege; unter Beobachtung stehen 30 Männer und 4 Frauen. Gesund entlassen wurde eine Frau, gestorben ist ein Mann.

* **Cabaret.** Das April-Programm des Cabarets „Bonbonnière" wurde anläßlich der Osterfeiertage in der Weise erweitert, daß außer den drei Possen zwei Bühnenscherze und zwanzig Cabaretnummern zur Aufführung gelangen. Die Darbietungen der Damen Fabián, Balogh, Széchy, Szász, Kepf und der Herren Nagy, Mähr, Ferenczy, Molnár, Sajó, Hußár, Gabányi und Kóváry erwecken allabendlich stürmische Heiterkeit.

* **Klassenlotterie.** Bei der heutigen Ziehung wurden folgende Treffer gezogen:

10,000 Kronen gewinnen: 10875 83929; **5000** Kronen gewinnen: 53690 72082; **2000** Kronen gewinnen: 26574 30299 33501 34197 49805 90627 99168; **1000** Kronen gewinnen: 2932 11853 17573 25563 29783 37157 41951 43856 44622 45716 48038 52285 53088 54767 59628 66218 66473 70499 79931 80284 84563 87584 93088 94801 106609 110593 111158 112657 113447 121052; **500** Kronen gewinnen: 667 4552 6927 7188 8962 10011 10239 13696 13957 17106 18217 18695 19718 41997 50597 53678 56252 57231 58459 61844 67589 71904 75250 77434 80714 81151 86547 86738 91622 92303 102565 103401 105581 113079 116319 118946. Ferner wurden 923 Treffer mit je **200** Kronen gezogen. — Die nächste Ziehung, bei welcher der mit der Prämie von **600,000** Kronen verbundene Treffer zur Verlosung gelangt, findet am 23. d. statt. — Bei der heutigen Ziehung haben die Kunden des Bankhauses A. Török u. Komp.-A.-G. (Budapest, Szervita-tér 3) den Haupttreffer von 10,000 K. auf Nr. 83929 gewonnen. — Bei der heutigen Ziehung haben den Haupttreffer von 10,000 Kronen auf Nummer

10875 die Kunden der Benkö-Bank (Budapest, Andrássy-ut 60) gewonnen.

* **Verbotener Kongreß.** Der Oberstadthauptmann hat den für die Osterfeiertage angemeldeten Kongreß der sozialistischen Lehrlinge mit der Motivirung, daß die Lehrlinge unter Hausdisziplin stehen und keine selbstständiges Verfügungsrecht besitzen, verboten. Die sozialdemokratische Partei wird in Folge dieses Verbots am Ostermontag eine Protestversammlung abhalten.

* **Ein Wüstling.** Ein Spenglermeister erstattete gegen den Schuhobertheilfabrikanten Joseph Eigenbroth wegen eines an seiner Tochter begangenen Sittlichkeitsverbrechens die Strafanzeige. Eigenbroth beschäftigte in seiner Fabrik (Hunyadiplatz Nr. 7) ausschließlich Mädchen im Alter bis zu 15 Jahren, zu denen auch die Tochter des Spenglermeisters gehörte. Das Mädchen, dessen Eltern entfernt von der Werkstätte wohnten, nahm sich ihr Mittagmahl immer mit und verzehrte es in der Werkstätte. Bei einem Anlaß schlief das Mädchen ein und diese Gelegenheit benützte Eigenbroth zur Vollführung seiner scheußlichen That. Alsbald zeigten sich bei dem Mädchen die Folgen und nun führte der Verführer sein Opfer zu der Nefelejtsgasse Nr. 6 wohnhaften Geburtshelferin Frau Alexander Dinenfeld geb. Rosa Schwarz, die an dem Mädchen eine verbrecherische Operation vollführte. Nun erfuhren die Eltern, was mit ihrem Kinde geschehen war und sie erstatteten die Strafanzeige. Die Polizei leitete die Untersuchung ein und stellte fest, daß Eigenbroth gegen mehrere Mädchen Sittlichkeitsattentate verübt hat. Heute wurden sowohl Eigenbroth als auch seine Helfershelferin Frau Dinenfeld verhaftet.

* **Cirkus Beketow.** Der Cirkus Beketow kommt mittels Separatzuges am 29. d. in Budapest an und wird schon am 1. Mai (Freitag) Abends 3/4 8 Uhr im gänzlich neuerbauten Hause im Stadtwäldchen seine Eröffnungs-Galavorstellung abhalten. Jede einzelne Nummer des Riesenprogramms bietet eine Ueberraschung. Direktor Beketow hat nur Kunstkräfte allerersten Ranges und hier noch nie gesehene Attraktionen engagirt.

* **Ostern im Fővárosi Orfeum.** Das große Variététheater in der Nagymező-utcza wird an den beiden Osterfeiertagen drei Festvorstellungen arrangiren, und zwar Sonntag um 4 Uhr eine Nachmittagsvorstellung, um 8 Uhr eine Abendvorstellung; am zweiten Osterfeiertag nur eine Abendvorstellung. Das Programm sämmtlicher Vorstellungen ist abwechslungsreich und amüsant.

* **Ungarische Klassenlotterie.** In sämmtlichen Exemplaren unserer heutigen Auflage gibt das Bankhaus A. Török u. Komp. Aktiengesellschaft Budapest, auf farbigem Papier gedruckt, eine sehr interessante Statistik über die Anzahl von 35,798 Kunden, welche seither bei dieser Firma größere Gewinne gemacht haben, und verdient diese Mittheilung, daß man sie aufmerksam lese. Daß dieser Ausweis ein treuer Spiegel der bisherigen Erfolge ist, welche in diesem Bankhause erzielt wurden, ist bestimmt, denn wir sind bei der Firma A. Török u. Komp. Aktiengesellschaft Budapest gewohnt, daß dieselbe nur pünktliche Daten mittheilt. Wenn in den Kaffeehäusern die Török'sche farbige Annonce dieser Zeitung nicht beigegeben ist, so verlange man diese von dem bedienenden Kellnerpersonal, weil dieses farbige Inserat unserer Zeitung zugehörend ist und zu jeder einzelnen Nummer beigegeben war. Wer in Zukunft auch zu Denjenigen gezählt werden will, welche bei der uns bekannten Bank A. Török u. Komp. Aktiengesellschaft Budapest, Servitenplatz 3, gewonnen haben, bestelle seinen Losbedarf zu der bald beginnenden neuesten Lotterie daselbst, und zwar ist der Preis für ein ganz s Los erster Klasse 12 Kronen, ein Halbes 6 Kronen, ein Viertel 3 Kronen, ein Achtel-Los 1 Krone 50 Heller.

* **Frühjahr im Stadtwäldchen.** Eine wahre Frühjahrssensation der Stephanieстraße bildet der einen künstlerischen Effekt hervorrufende Pavillon, welchen die Central-Milchhalle inmitten ihres erweiterten Parks am Ostersonntag eröffnet. Dieser prächtig-schöne Nachbar des Künstlerhauses wurde in seinen Dimensionen vergrößert und dient womöglich mit noch größerer Popularität seinem Berufe: mit erstklassiger Milch und Milchprodukten das Publikum des Stadtwäldchens zu versehen, welches dieses weiße Palais schon im Vorjahre so liebgewonnen hat.

Sanatorium Széchenyi-Cottage (an der Endstation der Königin Elisabethstraße der elektrischen Straßenbahn) für Nerven- und Gemüthskranke, Alkoholiker und Morphinisten. Dirigirender Chefarzt Universitätsdozent Dr. Jakob Salgó, der auch in seiner Stadtordination Auskünfte ertheilt. Prospekt. Telegramm Budapest, Telephon 79—92, Post Budapest, Széchenyi-telep.

Bäder, Kurorte und Sommerfrischen.

Aus Bad Daruvár wird uns berichtet: Früher als sonst haben sich die ersten Kurgäste eingefunden. Durch seine geschützte Lage eignet sich Bad Daruvár besonders zu Frühjahrskuren. Die Schlammbäder gegen rheumatische Leiden, die Eisenthermen gegen jede Art Frauenkrankheiten, Fangokuren-Kohlensäurebäder nach neuestem System. Um allen Gesellschaftskreisen eine mehrwöchentliche Kur zu ermöglichen, sind die diesjährigen Preise, wie wir es aus den Prospekten ersehen, durch die Badedirektion auf das niedrigste gestellt worden. Auch besteht seit dem 1. April nach neuem Gesetz eine Kurkommission, die auf den internationalen Charakter des Kurorts besonderes Gewicht legt, und so werden sich Gäste aller Nationen hier sehr wohl befinden.

Aus Römerbad in Steiermark schreibt man: Wie alljährlich, eröffnet unser weitbekannter Kurort Anfangs Mai die Saison. Die eminente Heilkraft seiner altberühmten 36·2 bis 39·5 Grad warmen Thermen zeigt sich bei Gicht, Rheuma, Frauen- und Nervenleiden aller Art, bei Zuständen allgemeiner Erschlaffung, nach Influenza und deren Folgen, bei Schlaflosigkeit und vorzeitiger Altersschwäche, deren Behandlung in geeigneten Fällen durch Anwendung der Elektrotherapie, Massage, Heilgymnastik und Heißluft entsprechend unterstützt wird. Römerbad ist auch als Uebergangsstation von den aus anderen Kurorten Zurückkehrenden viel besucht, da die hier stets früh eintretende Frühlingsmilde, die ozonreine Waldluft, die komfortablen Einrichtungen und das gesellige Badeleben allen Erwartungen entspricht, die an einen stark frequentirten Kurort gestellt werden können, der es gleichwohl auch dem Minderbemittelten gestattet, einen längeren Aufenthalt zu nehmen. Römerbad hat noch den Vorzug, daß es, an der gleichnamigen Südbahnstation gelegen, durch günstige Zugsverbindungen von allen Seiten schnell erreicht werden kann.

Rohitsch-Sauerbrunn. Ueber die dortigen Mineralquellenarbeiten wird berichtet, daß dieselben sich dem Abschluß nähern und ein in jeder Beziehung befriedigendes Resultat ergeben haben. Als bedeutendster Erfolg ist die Auffindung mehrerer hochkonzentrirter Quellen mit einem bis dahin noch niemals konstatirten und selbst die konzentrirtesten böhmischen Mineralquellen übertreffenden Salzgehalt von 9—10 per Mille zu verzeichnen. Die Fassung der Quellen erfolgt durchwegs auf felsigem Untergrund. Nicht minder wichtig ist die Erschließung einer Kohlensäurequelle von so starker Radium-Emanation, wie sie bisher nur vereinzelt bei Mineralquellen wahrgenommen wurde.

Kaiserbad Budapest (Ofen). Die gedeckte Schwimmschule des Kaiserbades, welche täglich mit reinem 27·5 Grad warmen Mineralquellenwasser gespeist wird, wird am 19. April d. J. eröffnet und steht von Früh 5 Uhr bis Mittags 12 Uhr den Damen, von 12 Uhr Mittags bis 8 Uhr Abends den Herren zur Verfügung.

Der Thermal-Kurort Krapina-Töplitz in der kroatischen Schweiz mit seinen hervorragenden heilwirkenden radioaktiven Eigenschaften ist in den Besitz des Herrn Dr. Victor Badl, Husaren-Rittmeister d. R., übergegangen; der Kurort befindet sich schon seit drei Generationen in dieser Familie. Die neue Badeverwaltung hat bereits für die kommende Saison umfassende Verbesserungen und komfortable Neuerungen in den Kureinrichtungen durchführen lassen.

Familien-Nachrichten.

Herr Sándor Kemény, Professor an der Staatsbürgerschule in Szigetvár, verlobte sich mit Fräulein Valerie, Tochter des Herrn Leopold Löblowitz in Jablunkou.

Herr Joseph Amster, Beamter der Ungarischen Handelskreditbank Aktiengesellschaf, Lieutenant in der Reserve, verlobte sich mit Fräulein Juliska Krauß in Warasdin.

Herr Jenö Spitz aus Lekér verlobte sich mit Fräulein Etelka Bárány in Pozsony. (Statt jeder besonderen Anzeige.)

Victor Zánkay verlobte sich mit Adrienne, Tochter des Fabrikanten Herrn Karl Braun und seiner Gattin geb. Margit Markovits in Budapest.

Anämie, Blutarmuth, Bleichsucht. Diese Zustände kennzeichnen sich durch blasses Aussehen, Blässe der Lippen und des Zahnfleisches, Herzklopfen, Schlaffheit, Kurzathmigkeit nach der kleinsten Anstrengung, Rückenschmerzen, Mangel an Energie, nervöse Erregtheit, Verdauungs- und Unterleibsstörung, dunkle Ränder um die Augen und Gedächtnißschwäche. Für diese Zustände gibt es nur ein wirklich zuverlässiges Mittel, und dieses ist Ferromanganin, eine glückliche, wissenschaftliche Zusammensetzung von angenehmem Geschmack. Ferromanganin verfehlt nie seine günstige Wirkung, indem es dem Blute die nöthigen Elemente zuführt und den Organismus in einen normalen Zustand versetzt. Frisches, gesundes Aussehen, rosige Wangen und Lebenskraft werden dadurch gesichert. Ferromanganin hat einen Weltruf, von Tausenden erprobt, und sollte in keiner Familie fehlen. Frau Knopik Datrenné in Cséres schreibt: Empfangen Sie meinen besten Dank für das Heilmittel, welches meine Tochter nach Verbrauchen von fünf Flaschen gänzlich geheilt hat. Ich werde daher jedem Kranken Ihr Präparat wärmstens empfehlen. Preis per Flasche 5 K. 50 H. Erhältlich in Apotheken oder bei Joseph Török, Budapest, Király-uteza 12.

Strümpfe, Socken, Matrosenleibchen, Handschuhe nur in bester Qual. bei Adolf Heyek, Budapest, Szervita-tér 8.

Die Aufmerksamkeit des p. t. Publikums wird auf die heutige Annonce des bestrenommirten Damen-Modewaarenhauses der Firma Ungár Lipót (Kossuth Lajosgasse 2) gelenkt. Die Firma versendet auf Wunsch ihren neuesten Preiscourant und werden Bestellungen von der separaten Postabtheilung der Firma pünktlich effektuirt.

Sport-Preisliste versendet an Interessenten franko Stephan Weßely, Budapest, IV., Váczi-uteza 9.

Bei der Firma Leßner (V., Bécsi-uteza) kaufen die p. t. Damen Wolle, Seide und Waschstoffe am allerbilligsten. Von allen Neuheiten werden für die Provinz Muster gratis und franko versendet.

Schürzen aller Sorten bei Rösler, Budapest, V., Harminczad-uteza és József-tér sarkán.

Das hochgeehrte Damenpublikum wird auf das Inserat des Konditors Karl Hagn's Nachfolger Hofmann (VI., Váczi-körut 35) besonders aufmerksam gemacht.

Der Jungbrunnen der Schönheit. Frauenschönheit war zu allen Zeiten das kostbarste Gut. Unter der Anzahl kosmetischer Mittel, welche die Neuzeit hervorgebracht, nehmen diejenigen der Frau Rosa Schafferin Wien, kön. serb. Hoflieferantin, unstreitig den ersten Platz ein. Ihr Poudre-, Crême-, Eau- und Savon ravissante, sowie die Stirnbinde leisten das Wunderbarste für die Schönheit des Teints. Zufolge der wahren Zauberwirkungen, welche Madame Rosa Schaffer mit ihren Kosmetiken hervorbringt, müssen dieselben als ein Jungbrunnen ewiger Schönheit bezeichnet werden.

Englische Damenkostüme. Erstklassiger Schnitt, erstklassige Arbeit. Berger, k. u. k. Hoflief., Bpest, Vigadó-tér 1.

„Dacapo-Record" sind die besten, auf beiden Seiten spielbare Grammophonplatten der Gegenwart. Die Hauptverkaufsstelle für Ungarn befindet sich bei der bestrenommirten Firma Szénási u. Kardos (Budapest, VI., Andrássy-ut 1). Preisliste wird jedem Interessenten gerne zugesendet. (Siehe unsere heutige Annonce.)

Földes' Margit-Créme eroberte zufolge ihrer verschönernden, erfrischenden, verjüngenden Wirkung die Welt.

Die seit langen Jahren bestehende Maschinen- und Eisenfirma Adolf Kohn verlegte ihr Bureau und Maschinenlager V., Váczi-ut 12.

Porträtvergrößerung. Siehe Inserat „Rafael" (Rottenbillergasse 28). Seite 60.

Die ergreifende Sehenswürdigkeit, wo man das Leben Jesus Christus in staunenswerther Natürlichkeit darstellt, wird dem Publikum in einem kunstvollen, farbigen kinematographischen Bilde von Samstag, den 18. April, bis 26. April, täglich von 4 Uhr Nachmittags bis 10 Uhr Abends, Sonn- und Feiertag von 10 Uhr Vormittags bis 10 Uhr Abends im „Pallas-Bioskop" (IV., Városház-tér 4) vorgeführt.

Polgár Sándor, ärztl. chirurg. Instrumenten- und Verbandstoff-Fabrik (Budapest, VII. Bez., Elisabethring 50), besteht seit zwölf Jahren und erfreut sich des besten Rufes. Mit Prospekten und Aufklärungen wird bereitwilligst gedient. Daselbst sind auch sämmtliche Artikel zur Krankenpflege, Verbandstoffe ꝛc. vortheilhaft erhältlich.

Bob-Abführmittel, das angenehmste, 10 Heller.

Auf das Inserat der Motorenfabrik „Langen u. Wolf" (Váczi-körut 59) in der „Technischen Rundschau" (Seite 52) unserer heutigen Nummer wird aufmerksam gemacht.

Auf das Inserat Gustav Bendel (V., Váczi-körut 80) in der „Technischen Rudschau" (Seite 56) unserer heutigen Nummer wird aufmerksam gemacht.

Siehe die Annonce Rudolf Gebhard, Treibriemenfabrik (VI., Váczi-körut 21) in der „Technischen Rundschau" (Seite 57) unserer heutigen Nummer.

Auf den in unserer heutigen Nummer erscheinenden Preiscourant der „Magyar Gazdák Értékesitő Szövetkezete" machen wir unser Lesepublikum besonders aufmerksam.

Die 91. Seite unserer heutigen Nummer wird der Aufmerksamkeit der g. Leser ganz besonders empfohlen.

Dr. Ringer's Heilanstalt für Gemüthskranke (Herren u. Damen), I., Lenke-ut, Kelenfölder elektrische Haltestelle.

Budapester Spaziergänge.

— Spritztouren. —

Das Reizvolle im Leben des Menschen ist einmal doch nur der Wechsel. Bitte mich nicht mißzuverstehen. Ich denke in diesem Augenblick ausnahmsweise nicht an eine Genossenschaft mit beschränkter Haftung und unbeschränkter Zinsenberechnung, sondern an das Wechselvolle, das uns Zeit, Raum und Elemente bieten. Da kommen zunächst die Jahreszeiten in Betracht. Es geht uns mit ihnen wie mit einem Besuch. Beim Empfang ist man außerordentlich liebenswürdig, wenn aber der Besuch ein paar Stunden dagesessen und weder seiner Toilette noch seinen Enthüllungen neue Seiten für unser Zerstreuungsbedürfniß abzugewinnen sind, da wirft man doch einen verstohlenen Blick auf die Uhr und sagt sich im Stillen: na, jetzt wär's schon Zeit, daß sie wieder geht. Wenn die Ostertage nahen, geht es wie freudige Bewegung durch die Reihen der Stadtmenschen. Man hört förmlich den Frühling draußen an dem Thürpfosten klingeln und freut sich riesig auf den neuen Gast und die neuen Eindrücke und neuen Anregungen, die er wohl zu bieten hat. Sind doch die Ostern seit jeher unsere besonderen Lieblinge in der großen Feiertagsfamilie. Sie kommen gewöhnlich mit einer heiteren Empfehlung vom Himmel und der freundlichen Einladung zu einem Ausflug oder anderen Belustigungen von sommerlichem Anstrich. Natürlich nehmen wir an. Die jägerhemdbefreite Menschenbrust sehnt sich schon förmlich nach etwas Anderem. Eine Menge grauer Tage sind dahingegangen, die einander glichen wie ein Ei dem anderen, wen sollte da das Erscheinen eines farbenfrischen Ostereies nicht über die Maßen freuen? Begünstigt nun auch gar der Wettergott die frohe Feiertagsstimmung und die ersten Ausflugsversuche des Menschenkindes nach des Winters starrer Zugekröpftheit, dann leidet's auch den ärgsten Stubenhocker nicht in seinen vier Wänden, und Alles stürmt hinaus. Aus den Lesern werden Spaziergänger.

Schon steht die Straße diesen Invasionen gegenüber gerüstet da. Die Kaffeehausterrasse, Budapests markantestes Osternsymbol, ist auferstanden und erglänzt in neuer Lackirung. Die frischgestrichenen Sitzgelegenheiten laden zu freundlichem Verweilen ein. Man gewinnt ein Bild, als wäre ganz Budapest delogirt, auf die Straße gesetzt. Das sonderbare Vergnügen, zu sehen und gesehen zu werden, ist

eben nirgends so außerordentlich entwickelt wie bei uns. Dicht aneinandergedrängt sitzen Männlein und Weiblein an den Terrassentischen unter Gottes freiem Himmel und schlürfen Frühlingslüfte und — Osternkaffee um die Wette. Mag das Gedränge noch so groß, die Bedienung noch so schlecht sein, man sieht ringsumher doch nur frohe Mienen oder, um mich zeitgemäßer auszudrücken, nur ungesäuerte Gesichter. Das sind die Osterfreudigen, die das Ausflugsfieber vom Wohnhause bis zur nächsten Straßenecke, wo es bekanntlich immer ein Kaffeehaus gibt, treibt. Eine Menge Anderer zieht es schon weiter. Bis ins Stadtwäldchen, das an den beiden Ostertagen von der Welt, in der man „faust und tratscht", eingeweiht wird. Da theilt sich unserer Feiertagsstimmung wenigstens auch etwas Natur- und Militärmusikschwärmerei mit. Und weil das so überaus zarte Gefühle sind, so dominirt da natürlich die holde Weiblichkeit. Lange genug haben die neue Blouse, der neue Sommerhut, die braunen Halbstiefelttelchen und des Strumpfes reizvolle Durchbrochenheit diesen Ostertag herbeigesehnt. Da sitzt Mama mit ihren zu Allem, insbesondere aber zum Heirathen fähigen Töchtern und mustert die vorbeiändelnde Beamtenwelt mit prüfendem Blick. Da sitzt die junge Frau mit ihren jungen Freundinen und treibt die ersten schüchternen Flirtversuche. Da sitzen die Herren Offiziere und rekognosziren mit großer Siegessicherheit das Feld, auf welchem es zuweilen auch an Gefallenen nicht fehlt. Der Ostertage erster Frühlingsodem e füllt eben auch die Offiziere mit erhöhten Empfindungen, was allerdings nur als sehr mangelhafter Trost für den Entgang der erhöhten Ga en bezeichnet werden kann. Alles freut sich seines Lebens und ist ungemein lyrisch gestimmt. Selbst die Mama wiegt sich, soweit dies ihre ansehnliche Körperfülle gestattet, nach dem Rhythmus des Frühlingsrauschens und der Militärmusik, als säße sie auf Johannestriebfedern, und blickt dabei wie walzertraumverloren den schmucken Kapellmeister an, der aber so viel Takt hat, von diesen gewichtigen Avancen keine Kenntniß zu nehmen.

Eine weitere, nicht unbeträchtliche Gruppe von Unternehmungslustigen zur Osterngzeit bilden die wahren, die richtigen Ausflügler, die getreu der Tradition früh Morgens die Wohnung verlassen und spät Nachts hundemüde in dieselbe zurückkehren. Die Ausflugsgesellschaft hat sich natürlich Wochen vorher schon konstituirt, das Programm ist bis aufs kleinste Detail ausgearbeitet und nur wenn der Ausflugstag anbricht, treten etwelche kleine Aenderungen in die Erscheinung. Ein Theil der Gesellsch ft sagt gewöhnlich ab, der andere verschläft natürlich und der Rest ändert die Ausflugsroute. Ansonsten bleibt Alles beim Besprochenen. Viele behaupten, daß in diesen größer angelegten Ausflügen „ins Grüne" das eigentliche Ostervergnügen liege. Meine Erfahrungen haben das keineswegs bestätigt. Ich habe mir bei Osterausflügen noch niemals einen Platz in einem Straßenbahnwagen erobern können, habe in den diversen „gemüthlichen" Wirthshäusern außerhalb der Stadt an den beiden Ostertagen noch niemals anständig zu essen bekommen, bin aber dafür regelmäßig bis auf die Haut naß geworden, wenn mich die freudige Osterstimmung an die Mitnahme eines Regenschirms auf diese Spritztour vergessen ließ. Immerhin scheint es ein unerläßliches Osterngebot zu sein, an diesen beiden Tagen der Stadt den Rücken zu kehren und seine Feiertagsfreude in Distanzleistungen auszutoben. Da vertraue ich mich denn doch lieber der Eisenbahn an. Man reist freilich auch da im „engsten" Familienkreise, aber man sieht doch wenigstens wieder ein Stückchen anderer Welt und hat Gelegenheit, den Sommer zu eskomptiren. Denn man fährt natürlich nach dem Süden. Die Reiselust an Feiertagen hat jegliche Entfernung auf ein Minimum zusammenschrumpfen lassen. Ein paar Tage Urlaub, ein paar hundert Kronen Vorschuß und sofort ist man zu einem Katzensprung nach Abbazia oder zu einer Spritztour nach Venedig bereit. Es gibt Osterurlauber, die sogar ohne Bedenken auf ein paar Tage nach Palermo oder Neapel reisen und sich damit begnügen auf etlichen Ansichtskarten ihre Eindrücke und auf den Seedampfern dagegen die Speisen wiederzugeben, was mich gleichfalls ein recht zweifelhaftes Vergnügen dünkt. Mein Lokalpatriotismus und mein Spaziergängerberuf heißen mich auch an Ostertagen nur für Budapests Straß schwärmen. Ich hätte freilich gegen mehrtägigen Urlaub und etliche hundert Vorschußkrönlein nicht das Mindeste einzuwenden, aber ich würde sie auf den Kaffeehausterrassen von Palermo, Venetia, Kairo, Fiume, Abbazia, Korfu und wie sonst noch unsere südlichen Kaffeehäuser benamset zu sein pflegen, genießen und meiner Phantasie dabei freiesten Spielraum lassen. Ich würde mich eventuell noch an den üblichen Spritztouren mit Rosenwasser am Montagmorgen betheiligen, aber nur, wenn die holde Weiblichkeit diesen hübschen symbolischen Akt im Taufnegligée an sich vollziehen läßt.

R—6.

Das Trinkgeld.

Ein sozialökonomisches Zwiegespräch.

(In einem eleganten Kaffeehaus auf der Andrássystraße. Ein Budapester Herr, der einem amerikanischen Geschäftsfreund als Cicerone dient, tritt ein. Sie nehmen in einer zufällig freien Fensternische auf dem bequemen Pluchediwan Platz. Auf dem Tisch befindet sich noch eine Tasse mit drei halbgeleerten Wassergläsern und vier Zweiheller-Stücken. Der dienstbeflissene Ganymed erscheint, nimmt die Tasse vom Tische fort und fragt nach dem Wunsche der Herren.)

Der Fremde: Mir bringen Sie einen Kaffee.

Der Kellner: In Glas oder in der Schale? Mit Haut oder Schaum?

Der Fremde (ein wenig verwundert): Ich bitte eine Schale schwarzen Kaffee.

Der Kellner: Sehr wohl! (Er streift von der Tasse die acht Heller herab und steckt sie in die Tasche.) Der Herr Doktor befehlen?

Der Budapester: Meinen Kapuziner.

Der Kellner: Sehr wohl. (Er schießt davon.)

Der Fremde: Ein sehr höflicher Herr. Aber sagen Sie doch, schämt sich der Mann nicht, dieses, ich kann es nicht anders bezeichnen, Almosen entgegenzunehmen?

Der Budapester: Schämen? Er würde Sie kurios anschauen, wenn Sie es unterließen, einige Kupfermünzen auf Ihrer Tasse zurückzulassen.

Der Fremde: Aber das ist doch entwürdigend! Und unter welchem Titel nimmt denn der Mann die Bagatelle entgegen?

Der Budapester: Unter dem Titel der lächerlichen Bezahlung, die er von seinem Prinzipal erhält.

Der Fremde: So etwas ist bei uns unmöglich. Wir können es garnicht denken, daß man in Ungarn eine jede kleine Dienstleistung, die man von irgend Jemand empfängt, gleich mit einem Obolus vergelten muß, und wir kommen so leicht in den Ruf, knauserig zu sein, wo wir doch wahrhaftig nicht mit dem Geld sparen.

Der Budapester: Ländlich, unsittlich!

Der Fremde: Man sollte die Leute besser zahlen. Wenn ich in einem Kaffeehaus etwas bestelle, werde ich für das Service nicht noch extra bezahlen müssen.

Der Budapester: Das müssen Sie in Frankreich und Italien in jedem besseren Restaurant. Das ist der erste Posten, mit dem Ihre Rechnung beginnt. Uebrigens bezahlen Sie in einem Budapester Kaffeehaus mit dem geringen Trinkgeld einen hohen Grad von Bequemlichkeit. Sie können hier zwei Stunden sitzen und der Kellner bringt Ihnen unterdessen 32 Glas frischen Wassers, 80 Stück Tagesblätter, Abendblätter, ausländische Blätter, Fachblätter, Witzblätter, illustrirte Blätter, Sportblätter, den Wohnungsanzeiger, Briefpapier, sechs Cigarrenspitzen, Zündhölzchen, er besorgt Botschaften, gibt ihnen Wettrenntips — Sie können in einem Budapester Kaffeehaus ihre sämmtlichen Geschäfte erledigen, die Korrespondenz versehen, einen Jour geben, auf Brautschau gehen und gleich heirathen. Und dafür zahlen Sie, wenn Sie nobel sind, zehn Heller Trinkgeld. Nur wenn Sie sich noch eine Art „Bequemlichkeit" verschaffen wollen, die ist dann noch separat zu honoriren.

Der Fremde (schüttelt den Kopf).

Der Budapester: Ja, bei uns ist jede Art von Kleingewerbe auf die private Unterstützung angewiesen. Wenn Sie in Budapest leben würden, könnte sie das nicht wundern. Wir sind gegen die Trinkgeldplage schon immunisirt. Nehmen Sie 'mal einen Bleistift und notiren Sie, was ich im Verlaufe des gestrigen Tages an Trinkgeldern verausgaben mußte. Kellner, ein Blatt Papier!

Der Fremde: Also, los!

Der Budapester: Frühstück im Kaffeehause: 16 Heller. Fahrt mit der Elektrischen ins Dampfbad. Dem Kondukteur: 4 Heller. Im Dampfbad: dem Frotteur, dem Hühneraugenschneider je 40 Heller, der Dienerschaft im Allgemeinen 20 Heller. Dann ging ich zum Raseur: 20 Heller. Vormittag machte ich einen Besuch in einer großen Industrieanstalt. Dem Kutscher für eine Fahrt von 12 Minuten außer seiner Taxe 40 Heller. Dem Portier, der den Wagenschlag öffnete, 40 Heller. Dem Diener, der meine Karte zum Direktor hineintrug und mir den Rock anziehen half, 60 Heller. Mittagmahl im Gasthaus: 26 Heller. Kaffeehaus: 16 Heller. Nachmittag brachte man mir einen ausgebügelten Anzug nachhause: 40 Heller, man präsentirte mir eine Rechnung: 60 Heller, ich erhielt ein Telegramm: 20 Heller, einen rekommandirten Brief: 20 Heller. Abends ging ich ins Konzert: dem Garderobediener, daß er sich endlich meiner erbarme, außer der Gebühr: 20 Heller, zum Schlusse des Konzerts, damit ich meinen Rock endlich wieder bekomme: 20 Heller. Im Gasthaus beim Nachtmahl 26 Heller, im Kaffeehaus 16 Heller, der menschenfreundlichen alten Dame 10 Heller. Was macht das bisher?

Der Fremde: 5 Kronen 54 Heller!

Der Budapester: Da sind freilich auch außertourliche Ausgaben darunter. Man geht nicht täglich ins Dampfbad. Aber dafür bringt der Morgen andere Möglichkeiten der Geldabgabe. Es läßt sich richtig behaupten, daß in Budapest ein sogenannter Kulturmensch jährlich etwa 1500 Kronen an Trinkgeldern verausgaben muß, wenn er nicht als Schmutzian gelten will.

Der Fremde: Für mich einfach unfaßbar. Sie würden ja fast besser daran thun, zu heirathen.

Der Budapester: Den Teufel mit dem Beelzebub austreiben! Glauben Sie, eine Frau zahlt keine Trinkgelder? Einer meiner Freunde hat im Vorjahr den Transport nicht gekaufter Hüte von und zur Modistin mit 32 Kronen honoriren müssen. Nein, da verbleibe ich lieber in meiner „splendiden" Isolation. Ihnen aber kann ich nur rathen: thun Sie Kleingeld in Ihren Beutel!

Gegen die russischen Flüchtlinge.

— Eine Aktion der Budapester Polizei. —

Vor beiläufig vier Wochen hat bekanntlich der Minister des Innern Graf Julius Andrássy an die Munizipien und speziell an die Hauptstadt eine Verordnung gerichtet, in welcher er verfügt, daß das Fremdengesetz, welches im Jahre 1903 sanktionirt und bisher äußerst lax behandelt wurde, vom 1. Mai l. J. angefangen rigoros durchgeführt werde. Auf Grund dieser Verordnung ist — wie wir erfahren — die Budapester Polizei sofort in Aktion getreten und hat schon jetzt gründliche Vorbereitungen getroffen, damit am 1. Mai dem neuen Fremdengesetz vollständige Geltung verschafft werde.

Durch diese Verordnung, welche hauptsächlich durch das massenhafte Zuströmen von russischen Flüchtlingen nach der ungarischen Hauptstadt veranlaßt wurde, werden zumindest 10,000 Ausländer in ihrer Existenz geschädigt werden. In Budapest findet man nur vereinzelt Engländer, Franzosen, Italiener; das Gros der Ausländer bildeten früher Reichsdeutsche und Zugewanderte aus den Balkanländern. Die Fremdenkolonien bildeten hier nur winzige Sprachen-inseln, wurden von der einheimischen Bevölkerung kaum bemerkt, und schon in der zweiten Generation haben sich die Kinder der eingewanderten Ausländer hier vollständig assimilirt. Aber seit vier, fünf Jahren, seitdem es im Czarenreich gährt, seitdem die Massenverhaftungen und Pogroms auf der Tagesordnung sind, ist in Budapest ein gewaltiger Zuzug von russischen Flüchtlingen bemerkbar. Viele Tausende haben unsere Hauptstadt nicht als provisorischen Aufenthaltsort betrachtet, sondern haben hier Halt gemacht.

Wie wir aus polizeilicher Quelle erfahren, haben sich hier seit vier Jahren mehr als zehntausend Russen angesiedelt. Das Gros derselben besteht aus Elementen, welche keinesfalls geeignet sind, dem Mangel an heimischen Arbeitskräften abzuhelfen. Viele dieser Exilirten sind hier vollständig mittellos angelangt und haben hauptsächlich die Wohlthätigkeitsinstitutionen in Anspruch genommen. Während die Russen in England und Amerika den Verhältnissen sich akkommodiren und sofort bemüht sind, in der dortigen Kultur aufzugehen, behalten die hier seßhaften Russen ihre heimathlichen Sitten und Gebräuche bei, verändern nicht ihre Tracht und bilden inmitten der ungarischen Hauptstadt ein durchwegs fremdes Element. Unsere Nachfragen in den verschiedensten Fabriken und Werkstätten ergaben, daß dort russische Arbeiter nur sporadisch vorkommen. Es ist evident, daß von den 10,000 Exilirten, welche in Budapest eine zweite Heimath gefunden haben, zumindest die Hälfte entweder vom Hausirhandel — hauptsächlich mit Obst —, zumeist aber vom Bettel leben. Die Polizei beabsichtige nunmehr auf Grund der jüngst erlassenen ministeriellen Verordnung unter den russischen Flüchtlingen energisch aufzuräumen. Zahlreiche Mitglieder der Detektivabtheilung haben seit zwei

Wochen all diejenigen Wohnungen, welche von Russen okkupirt werden, aufgesucht und über ihre Erfahrungen ihren Vorgesetzten folgenden Bericht erstattet:

Die Russen bewohnen hauptsächlich die gewaltigen Häuserblocks, welche von der Rottenbillergasse, Damjanichgasse, Arenastraße, Tökölystraße begrenzt sind und im Volksmunde das Chicagoviertel genannt werden. Dort findet man zu vielen Dutzenden die typischesten Massenquartiere und fast die alleinigen Bewohner dieser allen hygienischen Vorschriften hohnsprechenden Behausungen sind die russischen Familien. Man findet dort in engen Gelassen 15 bis 25 Personen, Männer, Frauen und Kinder, welche im größten Elend leben. Die von den Russen bewohnten Häuser sind entschieden Epidemieherde und sonderbarerweise bisher von der Sanitätsbehörde kaum beachtet worden. Im Chicagoviertel wurden von den Geheimpolizisten zumindest 8000 Russen konskribirt. Mehr als 1500 Flüchtlinge wohnen auf dem Telekiplatz, und der Rest ist in der Kontigasse und Hallergasse anzutreffen. Laut den Berichten der Detektivs verfügen mehr als 7000 Russen über keinerlei Legitimationspapiere, sie sagen einfach, daß sie aus Rußland geflüchtet sind, und über ihre Existenzmittel konnten sie keine befriedigende Auskunft ertheilen. Viele Hunderte dieser Russen bringen sich als Hausirer mit Obst, Ansichtskarten und anderen Kleinwaaren fort. Durch die Protektion einflußreicher Bezirksgrößen wußten sie, ohne daß sie die entsprechenden Dokumente vorgelegt hätten, provisorische Hausirscheine und Lizenzen für den Straßenverkauf zu erlangen.

— Die Polizei wird die Sammlung ihres Datenmaterials noch acht Tage lang fortsetzen, um sodann am 1. Mai der auf das Fremdengesetz bezüglichen Verordnung Geltung zu verschaffen. Die Polizei ist überzeugt, daß viele von Denjenigen, die sich für Russen ausgeben, gar niemals Unterthanen des Czaren waren. Sie geben sich, da sie irgend ein slavisches Idiom beherrschen, nur deshalb für Russen aus, damit sie mit Rücksicht auf ihre angeblichen Verfolgungen und Leiden systematisch die Wohlthätigkeitsanstalten, welche in dieser Frage einen falschen humanitären Standpunkt einnehmen, in Anspruch nehmen können.

Vom 1. Mai angefangen werden nunmehr die Russen, laut der Verordnung durch diejenigen, welche schon als mehr als zehn Jahre hier seßhaft sind, zu den Bezirkshauptmannschaften, in deren Sprengel sie wohnen, vorgeladen worden, damit sie sich legitimiren und einen anständigen Erwerbsnachweis liefern. Es wird jedem Einzelnen zur Pflicht gemacht werden, innerhalb eines kurzen Präklusivtermins eine solide Existenz nachzuweisen. Wer dieser Verpflichtung nicht nachkommen kann, dem wird der weitere Aufenthalt in Budapest verboten werden.

Wir erwarten, daß es die Polizei in dieser Frage nicht an Takt und Nachsicht fehlen lassen werde. Es ist ja nur in Ordnung, daß die Niederlassung gefährlicher Ausländer verhindert werde. Aber wir befürchten, daß bei allzu strammer Energie wirklich arme Teufel, Heimathslose, die, von den redlichsten Intentionen und ehrlichsten Absichten beseelt, hier eine zweite Heimath suchen, von der Strenge dieser Verordnung grausam betroffen werden.

Das „Recht" auf Launen.

— Ehemänner zuhause und außer Hause. —

Als ich dieser Tage, in einer Fensterecke sitzend, die im Saale versammelte Gesellschaft beobachtete, setzte sich eine junge Bekannte neben mich und sagte: „Sehen Sie doch, wie liebenswürdig mein Mann ist." Statt nun der Aufforderung Folge zu leisten und den Mann anzusehen, der inmitten der fröhlichen Gesellschaft heiter plaudernd saß, wandte ich mich überrascht dem Frauchen zu und blickte es forschend an. Denn aus dem Tone dieser Worte klang so viel unterdrücktes Weh und verborgene Erbitterung, daß der Gedanke in mir auftauchte, ich stünde hier wieder einmal vor einer jenen stillen Tragödien, wo „Blut nicht fließt, nur Thränen heimlich strömen". Selbstverständlich ließ ich die junge Frau nichts von diesen Gedanken merken, und fragte scherzend: „Freut es Sie denn nicht, daß Sie einen so liebenswürdigen Mann haben?"

„Freilich würde ich mich freuen, wenn — er auch zuhause so liebenswürdig oder zumindest nicht immer so schlecht gelaunt wäre", antworte sie rasch, wobei ihr die Thränen in die Augen traten.

„Wer weiß, was Ihren Mann bedrückt; vielleicht hat er Sorgen, vielleicht ist er krank, vielleicht ist ihm etwas im Hause nicht recht. Und da wäre es Ihre Pflicht . . ."

„Ich weiß, ich weiß, die Wolken von seiner Stirne zu scheuchen, ihm das Leben angenehm zu machen und so weiter — und so weiter" unterbrach mich das Frauchen in erregtem Ton und fuhr dann, ruhiger geworden, ernst fort: „Glauben Sie nicht, daß ich meinen Mann verklagen will. Ich habe ihn aus Liebe geheirathet, wollte ihm das Leben reich und schön machen und selbst glücklich durch ihn werden. Als er anfangs — ein paar Wochen nach unserer Hochzeit — mit verdrießlicher Miene still neben mir saß, auf meine Fragen gar nicht oder nur kurz antwortete, versuchte ich es, von ihm zu erfahren, was ihn eigentlich bedrücke. Da ich aber sah, daß ihn meine Fragen ärgerten, gab ich das auf, nahm meinen ganzen Humor zusammen, um ihn zu erheitern, bot meine ganze Zärtlichkeit auf, um ihn zu erfreuen, verwendete größere Sorgfalt auf mein Aeußeres und kochte viel besser, aber — vergeblich. Er wird zwar manchmal dadurch etwas heiterer und freundlicher, aber im Großen und Ganzen ist er der unfreundliche, schlecht gelaunte und unzufriedene Mensch, der er war. Was war daher natürlicher, als daß die Vermuthung in mir aufstieg, der Mann fühle sich durch die Ehe mit mir enttäuscht, daß er vielleicht gar eine andere Frau liebe, und ich mich entschloß, von ihm zu gehen? Als ich ihm aber dies sagte, fuhr er heftig auf, nannte mich einen Kindskopf, und schwur mir, daß er elend werde, wenn ich von ihm gehe. Er sei weder böse, noch fühle er sich unglücklich, nur kommt es vor, daß ihn einmal etwas bedrückt, und da könne er eben nicht anders sein, als ernst und still, denn das sei seine Natur. Gut — wenn dem so ist, warum verbarg er sie während der Zeit, da wir verlobt waren? Und weshalb vermag er, wenn Herr X oder Frau Y uns besucht, sofort, mit einem Schlage, der liebenswürdigste und heiterste Mensch zu sein, den es gibt, während er bis zur Ankunft der Besucher still und verdrossen vor sich hinsah oder sich in irgend eine Zeitung vertieft hatte, die ihn gar nicht interessirte? Warum? . . .

Ich konnte dieser Frau nichts antworten, und war froh, als man aufbrach. Aber die Beichte der jungen Frau beschäftigt seitdem meine Gedanken, wenn sie mir auch nichts Neues enthüllt hatte. Weiß ich doch nur zu gut, daß die meisten Leute zuhause nicht nur ihre alten, häßlichen Kleider tragen, um die guten Kleider für die fremden Leute zu schonen, sondern daß sie auch ihre gute Laune und Liebenswürdigkeit konserviren, um sie dann unter fremden Leuten umso unbeschädigter glänzen zu lassen. Aber ich hatte bisher nur gutmüthigen Spott für diese menschliche Schwäche, und außerdem ließ mir auch ererbtes Vorurtheil die Sache nicht besonders tragisch erscheinen. Hat man es doch der Frau immer und wieder als schönstes Lebensziel dargestellt, in das von Sorge und Kampf umdüsterte Leben des Mannes Licht und Freude hineinzutragen, so daß man es sogar begreift, wenn der Mann sich dagegen sträubt, daß die Frau einen anderen Beruf ausüben solle als den, ihn zu beglücken. Wenn aber die Frau auch Anderes thut, malt, schreibt, im Amte den Kampf mit Kollegen zu kämpfen hat und Geschäfte macht, dann kommt der Mann vergeblich zur Frau. Denn dann ist auch ihre Seele voll von ihrem Bilde, das nicht verkauft wurde; von ihrem Buch, das keinen Verleger fand; denkt auch sie an ihr Amt und ist beladen mit schlechter Laune und Sorgen.

So sehr man nun auch im gewissen Sinne der Ansicht über diese Art der Theilung der Arbeit und Pflichten zwischen Mann und Frau zustimmen kann, so gilt dies nur, wenn ihn ernstlich Sorgen oder Verdruß bedrücken. Da soll er zur Frau kommen, ihr erzählen und klagen können, und für die Frau kann es auch in der That kein schöneres Lebensziel geben, als den Mann aufzurichten, mit ihm vereint die Leiden des Lebens zu tragen und seine Sorgen zu theilen. Es ist die richtige Interpretirung des Begriffes über Heim und Ehe, wenn der Mann an der Schwelle seines Hauses erleichtert aufathmen kann in dem Bewußtsein, daß die Sorgen und der Kummer des Lebenskampfes diese Schwelle nicht überschreiten können und daß er in seinem Heim Allem entronnen ist, was ihm sonst das Leben schwer macht. Meistens wird aber vom Mann diese Ansicht über Ehe und Heim in der Weise ausgelegt, daß er die Frau und das Heim als die Abladestellen seines Mißmuths und seiner schlechten Laune betrachtet und daß er das Recht zu haben meint, all seinen Unmuth, Aerger und Verdruß, den ihm andere Leute und sonstige Umstände verursachen, gerade jene Personen fühlen zu lassen, die ihm von allen Menschen am nächsten stehen oder zumindest stehen sollen. Daß eine solche Ansicht die größte Gefahr für das Eheglück in sich birgt, kann man nicht nur durch das oben citirte Gespräch, sondern auch durch aufmerksame Beobachtung so mancher, nach außen hin glücklich scheinender Ehe erfahren.

Allerdings — man kann von Niemandem verlangen, daß er stets gut gelaunt und liebenswürdig sei, daß er immer und immer wieder die unangenehmen Impressionen niederkämpfe, die er da und dort empfängt, da schließlich Jeder das Recht hat, ein- oder das anderemal auch schlecht gelaunt zu sein. Dieses Recht darf aber nicht in der Weise mißbraucht werden, daß man mit seiner schlechten Laune immer gerade Jenen auf die Nerven fällt, die man am meisten liebt oder zu lieben vorgibt. Denn wenn man die Fähigkeit hat, vor Hinz und Kunz seine schlechte Laune zu verbergen, ja sogar oft sehr liebenswürdig zu erscheinen, so muß man auch im Stande sein, dies seinen Liebsten gegenüber zu thun. Und man kommt selbst dabei gar nicht so schlecht weg. Denn durch die Uebung des Unterdrückens der schlechten Laune wird die Liebenswürdigkeit und der Frohsinn zur Natur, und die sind es, die Licht und Freude in das Leben bringen.

Malvi Fuchs.

Theater, Kunst und Literatur.

* Für die beiden letzten Monate der Saison der königlichen Oper, die ungefähr am 15. Juni geschlossen wird, hat Direktor Mészáros das folgende Arbeitsprogramm skizzirt: Die Première von Goldmark's „Wintermärchen" wurde im Einvernehmen mit dem Meister auf Mittwoch, den 29. d., angesetzt. Da man bestrebt ist, auch den kleinsten Wünschen des Komponisten nach Thunlichkeit zu entsprechen, wurde die Zahl der Proben vergrößert und dadurch die Verschiebung der Première um wenige Tage nothwendig gemacht. Der Meister äußert sich voll Befriedigung über die bisher gewonnenen Impressionen, namentlich über die Leistungen der Solisten: der Damen Sándor und Vasquez, der Herren Anthes, Takáts und Arányi. — Nach Goldmark's Oper geht in den ersten Tagen des Mai Ivan Hüvös' Ballet in zwei Bildern „Die Zaubervase" in Szene. Gleichzeitig mit der kleinen Balleinovität soll ein seit längerer Zeit nicht gegebener Operneinakter zur Reprise gebracht werden. Für Mitte Mai ist die Erstaufführung von Xavier Leroux' nach einer entzückenden Novelle Richepin's vertonte Oper „Le chemineau" geplant. Das interessante Werk hat im Vorjahr an der Pariser Opera comique einen sensationellen Erfolg erzielt, und ist bereits von einer Anzahl deutscher Bühnen, auch von der Wiener Hofoper, angenommen worden. Die Aufführung in Budapest wird die erste außerhalb Frankreichs sein. Die Titelpartie hat Herr Takáts inne. Von Gastkünstlern wird zunächst im Mai das Mitglied des Dresdener Hoftheaters Frl. Risa Eibenschütz auf der Bühne der Oper erscheinen. Die Künstlerin wird die Partie der Senta und der Sulamith singen. Gleichfalls im Mai wird Frau Arnoldson ein viermaliges Gastspiel absolviren, hiebei auch die Manon Massenet's und die Traviata singen. Für Ende Mai ist ein längeres Gastspiel Burrian's angesetzt, der nach seiner Rückkehr aus Amerika sechsmal auftreten wird. — Die interessante Neustudirung der „Meistersinger von Nürnberg" mit Anthes als Stolzing, Takáts als Sachs, Dr. Dalnoki als Beckmesser, dürfte auf das nächste Spieljahr verschoben werden.

* Im Volkstheater gelangt als nächste Novität Johann Strauß' nachgelassene Operette „1001 Nacht" zur Aufführung. Sodann folgt Claude Terrasse's Operette „Paris, le bon juge". Anfangs Mai werden die drei tanzenden Schwestern Wiesenthal, die kürzlich in Berlin Sensation erregten, ein mehrmaliges Gastspiel absolviren. Im Laufe des Juni wird Frau Gemma Bellincioni auf der Bühne der Komischen Oper ein zweimaliges Gastspiel als Carmen absolviren. Endlich wird im Volkstheater gegen Ende der Saison „Az ember tragédiája" in der Regie Hevesi's mit den von dem Grafen Esterházy seinerzeit für die Aufführungen im Wiener Ausstellungstheater angeschafften prachtvollen Dekorationen zur Aufführung gebracht werden.

* Im Mittelpunkt des dieswöchentlichen Spielplans des Volkstheaters steht die fünfzigste Aufführung der Mader'schen Operette „A nagymama". Die Operette, mit Frau Blaha in der Titelrolle, hat ihren Siegesweg in der kurzen Zeit von anderthalb Monaten zurückgelegt, und die Direktion wird die 50. Aufführung zu einer glanzvollen Feier gestalten. Diese Festvorstellung wird am 22. d., Mittwoch, bei Premierenpreisen und zu Gunsten des Unterstützungsfonds des Budapester Journalistenvereins stattfinden. Die Direktion des Theaters hat alle Anstalten getroffen, um den Abend des Jubiläums sowohl für das Theater und die Mitwirkenden als auch für das Publikum unvergeßlich zu machen. Es wurde ein Gelegenheitsprolog verfaßt, eine Ouverture komponirt und für andere Ueberraschungen, sowie für Gelegenheitsgeschenke für das Auditorium Sorge getragen. Im Laufe der Woche geht die Operette noch zweimal in Szene.

* Im Stadtwäldchentheater finden an den beiden Osterfeiertagen vier volksthümliche Vorstellungen statt. Sonntag, Nachmitttags halb 4 Uhr,

gelangt „Bukow, der Szekler Henker" und Abends um 8 Uhr die Originalgesangsposse „Die Probeheirath" zur Aufführung. Montag Nachmittags wird Szigligeti's „A csikós" und Abends die Gesangsposse „Lumpacius Vagabundus" gegeben.

* Im Kindertheater gelangt Ostersonntag in Verbindung mit dem Kinderkonzert das Zaubermärchen mit Gesang und Tanz „Rothkäppchen und der Wolf" zur Aufführung. Ostermontag wird „Die Abenteuer des Schneiders Mek-Mek und die verwunschenen Prinzessinen" gegeben.

* Die ungarische kunstgewerbliche Gesellschaft hält am 26. d. ihre Generalversammlung, in welcher der Jahresbericht des Ausschusses unterbreitet werden wird. Aus dem Berichte geht unter Anderem hervor, daß der König im kunstgewerblichen Museum Kunstgegenstände im Werthe von 11,500 Kronen gekauft hat. Der Bericht gedenkt in eingehender Weise der Thätigkeit der Gesellschaft im abgelaufenen Jahre und hebt hervor, daß sie gegenwärtig 219 gründende und 2116 ordentliche Mitglieder zählt.

Offener Sprechsaal.*)



Das haben schon unsere Vorväter gewußt:

Wenn der Saft steigt und das Frühjahr in den Gliedern fühlbar wird, dann ist die Gesundheit besonders großen Gefahren ausgesetzt. Man muß also auch besondere Vorsicht anwenden und dazu gehört, daß man auf Spaziergängen ab und zu eine Fay's echte Sodener Mineral-Pastille im Munde zergehen läßt, daß man Fay's echte Sodener braucht, wenn man sich nicht ganz behaglich fühlt und den Ausbruch eines Katarrhs fürchtet, daß man vor allem jede vorhandene Beschwerde der Respirationsorgane mit Fay's echten Sodener behandelt. Theuer ist so eine Behandlung nicht, denn die Schachtel kostet ja nur Kr. 1.25 und ist in **allen Apotheken, Droguerien oder Mineralwasserhandlg.** zu haben.

Engros-Verkauf: **Dr. Leo Egger und J. Egger**, VI., Váczi-körut 17; **Friedrich Rachmeister's Nachfolger** V., Hold-utcza 8; **Thallmayer u. Eckl**, V., Zrinyi-utcza 3; **Josef Török**, VI., Király-utcza 12, Budapest.

Bleichsucht Blutarmut

werden am sichersten bekämpft durch Gebrauch einer Kur mit **Guberquelle**, ein leicht verdauliches, natürliches Arsen-Eisenwasser. Ärztlich bestens empfohlen.

Zu haben in allen Apotheken, Drogerien u. Mineralwasserhandlungen. Broschüren gratis.

Alle Schmerzen welche von Rheumatismus, Gicht, Ischias, Hexenschuss, Erkältungen etc. herrühren, verschwinden auf eine Applikation von **Mr. T. Paraskovich' „Rheumon"**

Auf allen Kliniken und in der ärztlichen Praxis glänzend erprobt. Erhältlich in den Apotheken zu 60 H. per Convert, wo nicht, so bei **Josef von Török**, Apotheker in Budapest, VI., Király-u. 12

FRANÇOIS „TRANSYLVANIA" SEC.

L. Schmidl, Győr empfiehlt seine Spezialitäten feinster Dessert-Bonbons, Chokoladen und Kakao.

Depots: Budapest, VII., Erzsébet-körut 4. Wien: XVI. Rosseggergasse 23. Paris: Rue Raynouard 22.

Vor Uebersiedlung auf den Lipót-körut 4 werden erstklassige **Möbel** ferner Vorhänge, Bettdecken, Stoffe, Kunstgegenstände, Perser Teppiche etc. **zu bedeutend ermäßigten Preisen** verkauft.

Steinbach Gábor, VI., Podmaniczky-utcza 18. **bis 1. Mai**

Helybeli nagy részvénytársaság magyar és német **gyorsirásban perfekt, Remington gépirásban teljesen jártas kisasszonyt keres azonnali belépésre.** Ajánlatok **„Szorgalom — előmenetel"** (16010) sz. a. Schwarz József hirdetési irodájába, Budapest, Andrássy-ut 7, kéretnek.

*) Für diese Rubrik ist die Redaktion nicht verantwortlich.

Dr. Hönig Izsó's Elektrische Heilanstalt und Röntgen-Institut

Elektromagnetismus, Hochfrequenzstrom, Blaulichtbehandlung, elektrische Heissluftbäder etc. **Bewährt** bei Nervenschwäche, Schlaflosigkeit, Kopfschmerzen, Rückenmarkschwindsucht, Lähmungen, Gefässverkalkung, Rheuma, Gicht Verfettung, Herz-, Magen-, Darm- und Hautleiden, Haarausfall, Enthaarung, Lähmung, Basedow-Leiden, Hämorrhoiden, Geschwülste etc.

ORDINATION Vorm. von 8—11 Uhr, Nachm. von 2—6 Uhr.

Budapest, IV., Karlsring 24, I. Stock, Lift. Telephon 102-38.

Bei Bedarf von **Toilette-Brautausstattungen** verlangen Sie Kostenvorschlag von der k. u. k. Hoflieferanten-Firma **Holzer, Budapest, Kossuth Lajos-u. 9.**

Dr. GÁSPÁR FERENCZ

operateur fogorvos, v. cs. és kir. fregatt-orvos

lakik: V., Deák Ferencz-utcza 14.

TAPETEN-ARBEITEN in französischen u. englischen Mustern, Façadenanstrich mit wetterfesten Farben ZIMMERMALEN übernimmt **K. Nieger, V., Váczi-körut 31.**

Két modern uraságí lakás ujonnan épült nyaralóban, esetleg istálló és kocsiszinnel vagy automobil-garage-al kiadó. VII., Bálint-utcza 9. Stefánia-ut előtt. Telefon 75—60.

Reisenden der Druckerei-Branche

sucht hiesige bedeutende Kunstanstalt mit grösserem Fixum und entsprechenden Diäten. Offerte unter „Fachmann 2269" an **Haasenstein & Vogler**, Dorottya-u 9.

Kompagnon gesucht

zwecks Geschäfts-Erweiterung mit einer Einlage **von K 120—150,000 für Budapester vornehme seit 30 Jahren bestehendes Detail-Geschäft** der Textil-Branche mit **Jahreskonsum von über 300,000. Mitwirkung erwünscht;** nur **ernste Selbstreflektanten** wollen sich an die Adm. dieses Blattes wenden sub **„Ohne Gefahr — Gesund".**

GESCHÄFTSLOKAL

Kkirály-utcza

Prima Posten per November zu vermiethen. Näheres VI., Dalszinház-utcza 8, II. emelet 9.

Zahnatelier Olszewsky Tadeusz

(S. M. Krzyminski) befindet sich

Muzeum-körut 23. sz., I. em.

LEDER TREIBRIEMEN lohgare- u. chrom GERBUNG -NÄH- UND BINDRIEMEN, -CROUPON sowie sämmtl. ROHHAUT-ARTIKEL

empfiehlt die

NAGYBOSSÁNYER LEDERFABRIKS A.-G.

(vormals Adolf Schmitt & Co.) **Nagybossány**, Nyitra-m.

Generalvertreter: Telefon 15-45. **SIG. SCHÖNFELD** Techn. Geschäft: BUDAPEST, VI. Bulyovszky-u. 1.

Eine in der ganzen Monarchie **gut eingeführte** ung. **Textilfabrik** sucht einen kaufm. gebildeten mitthätigen **Kompagnon mit 80 Mille.** Gefl. Anträge unter „Gute Kapitalseinlage 16029" an **Josef Schwarz**, Annoncen-Expedition, **Andrássy-ut 7.**

Salda-Kontist mit mehrjähriger Praxis, ung., deutsch perfekt, für Bpester Haus **per sofort gesucht.** Offerte mit Referenzen, Zeugnisskopien. Gehaltsansprüchen unt. „Szorgalom 16033" an **Josef Schwarz, Annoncen-Exp., Andrássy-ut 7, erbeten.**

Die neuen Pariser

Kinder- und Mädchenhüte

sind angelangt bei **Irma Beck,** Knaben- und Mädchenkleider- und Weisswaarengeschäft, IV., Váczi-utcza 14, I. St.

Kronsteiners Neue mail-Façadefarbe! Farbpulver in 50 Nuancen—mit Wasser anzurühren — waschbar — wetterfest — feuersicher — emailhart, doch porös — nur ein Anstrich — besser als Oelfarbe.

Billigste Anstrichfarbe für Façaden, Innenräume und Gegenstände aller Art. Kosten per Quadratmeter 2½ Kreuzer. Erfolg überraschend.

Wetterfeste Façadefarbe, kalklöslich, dem Oelanstriche gleich, in 49 Nuancen von 12 Kreuzern per Kilogramm aufwärts.

Verlangen Sie Gratisprobe, Musterbuch etc.

Carl Kronsteiner, Wien, III., Hauptstr. 120.

Bei Bleichsucht u. Blutarmut

werden **vorzügliche Erfolge** mit der stark eisenhaltigen

Franzensbader Natalie-Quelle

erzielt. Von klinischen und ärztlichen Autoritäten anerkannt und verordnet.

Man verlange gratis Broschüre.

Erhältlich in Apotheken, Droguerien, Mineralwasserhandlungen und bei der Mineralwasser-Versendung Franzensbad.

Depot: **L. ÉDESHUTY.** in Budapest.

KORYTNICZAER MINERALWASSER

Vorzüglich anerkanntes Heilwasser gegen **Magen-, Darm-, Hämorrhoidalleiden, Leber- und Milzanschwellungen, Gelbsucht, Obstipation, Gallensteine, Harnsäure-Diathese** und gegen **Diabetes.** Zu bekommen durch die **Badeverwaltung Korytnicza, Édeshuty L.**, Budapest, **Csajka u. Houdek**, Liptó-Rózsahegy, sowie in allen **Apotheken.** Saisoneröffnung am 15. Mai. Neugebaute, den modernsten Anforderungen entsprechend eingerichtete **Kaltwasserheilanstalt.**

Eisenbahnstation: Korytnicza

Post- u. Telegraphenstation, Interurban Telephon. **Pensionssystem,** als auch Speisen à la karte. Nähere Auskünfte ertheilt der Badearzt königl. Rath **Dr. Josef Ormai,** sowie die **Badeverwaltung in Korytnicza.**

Budapesti pénzintézet igazgatósági tagot keres 100.000 korona részesedéssel. Ajánlatok „B. I." jelige alatt az Általános Tudósitóhoz, Erzsébet-körut 41, kéretnek.

Az hölgyközönségnek

a mely **elegáns** és **jó szabásu angol ruhát** olcsón viselni óhajt, szives figyelmébe ajánlom **Kristóf-tér 8. sz.** alatti **angol női-divatteremet.** **Grosz Lajos**, angol nőiszabó.

Nélkülözhetetlen szakkönyvek.

(Útmutatók és tanácsadók.)

Állami italmérési jövedék. Irta: Hoffmann Mihály. Ára 3 kor.

Harmadosztályu keresetadó. Irta: Róka József pénzügyi igazgató. Ára 1 kor. 20 fill.

A jövedéki büntető törvények és a jövedéki büntető eljárás magyarázata. Irta: Hoffmann Mihály. Ára 8 kor.

Boritaladó és husfogyasztási adó. Irta: Hoffmann Mihály. Ára 3 kor.

Adóügyi zsebnaptár. Magában foglalja az összes fontosabb adó- és illeték törvényeket. Irta: Hoffmann Mihály. Ára 4 kor.

Pénzügyminiszteri rendeletek és döntvények gyüjteménye. Összeállitotta: Hoffmann Mihály. Ára 4 kor.

Szesz kiszámitási táblázat. Kidolgozta: Hoffmann Mihály. Ára 1 kor.

Boradó és hordó-ürméret kiszámitási táblázat. Kidolgozta: Hoffmann Mihály. Ára 3 kor.

Német nyelven:

Wein- u. Fleischsteuer, systematisch erläutert von Michael Hoffmann. Ára 3 kor.

Das Schankgefälle in Ungarn, Kroatien u. Slavonien. Mit Kommentar versehen von Michael Hoffmann. Ára 3 kor.

Megrendelhetők (a pénz előleges beküldésével portómentesen, különben utánvétel mellett) az Adóügyi Szaklap kiadóhivatalánál Budapest, Andrássy-ut 2 (Fonciére palota).

Ugyanott fogadtatnak el előjegyzések (előfizetések még nem) Hoffmann Mihály a **Pénzügyi Lexikon** czimü öt kötetes, legközelebb megjelenő munkájára, amelynek ára 58 korona lesz.



Winter adekurKurort St. Lukasbad. Naturheisse Schwefelquellen, **Schlammbäder,** Schlammapplikationen, Thermalbäder jeder Art, Hydrotherapie, **Massagen.** Wohnung u. sorgfältige Pension. Prospekte über Hautkrankheiten u. über die Winterbadekur gratis durch die Direktion **St. Lukasbad, Budapest-Buda.**

FRANZ JOSEF BITTERWASSER
Vollkommenstes natürliches ABFÜHRMITTEL

Bestes und stärkendes Genussmittel
für Gesunde und Kranke Verdauung **besonders** fördernd.
Vollständiger Ersatz für französischen Cognac.
Dies sind die **anerkannt vorzüglichen Eigenschaften** der
Cognac's
der altrenommirten Fabriksfirma
Gróf Keglevich István utd.
Ueberall erhältlich. **PROMOTOR.** Ueberall erhältlich

Telegramme.

Die Reise Kaiser Wilhelm's.

Wien, 18. April. (Privat-Telegramm.) Die „Neue Freie Presse" meldet: Kaiser Wilhelm hat bekanntlich die Absicht kundgegeben, die österreichisch-ungarische Flotte zu besuchen und zu diesem Zwecke nach Pola zu reisen, wo schon seit einer Woche fieberhaft Vorbereitungen für den Empfang des deutschen Kaisers getroffen werden. Nun wird aus Korfu gemeldet, daß der Kaiser dort die im Mittelländischen Meere kreuzende Flotte erwarte und erst dann sein Reiseprogramm feststellen wolle. Den bisherigen Dispositionen zufolge trifft der Kaiser am 28. April in Gasturi ein, zu welcher Zeit dort die österreichisch-ungarische Flotte eintrifft, deren Kommandanten Contre-Admiral Ziegler der Kaiser in Audienz empfangen wird. Bei dieser Gelegenheit wird der deutsche Kaiser mit ihm die Details des Besuches der österreichisch-ungarischen Marine besprechen. Die Flotte wird aller Wahescheinlichkeit nach unter der Führung des Contre-Admirals Ziegler die Yacht „Hohenzollern" begleiten, doch ist es nicht unmöglich, daß die österreichisch-ungarische Eskadre vorausdampfen und in den österreichisch-ungarischen Gewässern die Yacht des deutschen Kaisers erwarten wird. Es ist auch nicht ausgeschlossen, daß der Besuch in Pola ganz unterbleibt, weil der Kaiser bereits einmal dort geweilt hat und daß er sich statt dessen nach Zara, Fiume, eventuell nach Triest begeben wird, in welchem Falle unter dem Kommando des Admirals Montecuccoli eine große Flottenparade vor dem deutschen Kaiser veranstaltet werden wird.

Besuch Fürst Bülow's bei Rampolla.

Rom, 18. April. (Privat-Telegramm.) Reichskanzler Fürst Bülow fuhr allein in einer geschlossenen Equipage nach einem kleinen Hause bei San-Pieto, welches Kardinal Rampolla bewohnt. Der Leibdiener Rampolla's war nicht wenig erstaunt, als Fürst Bülow seinen Namen nannte. Da Rampolla gerade eine Andacht in der Peterskirche hielt, wurde er von seinem Diener von dem Besuche des Fürsten benachrichtigt. Rampolla kehrte so schnell wie möglich heim. Nach einer einstündigen Unterredung begleitete er seinen Gast bis zum Ausgang. Der Abschied war sehr herzlich.

Die Vorgänge in Rußland.

Petersburg, 18. April. Den Blättern zufolge steht die Ernennung des Generalissimus aller Land- und Seestreitkräfte Rußlands bevor, dem auch der Kriegs- und Marineminister unterstellt werden sollen. Als Kandidat für diesen Posten wird allgemein Großfürst Nikolai Nikolajewisch bezeichnet.

Paris, 18. April. (Fondsbörse.) Der Markt verkehrte sehr ruhig, aber fest. Renten und Industrieaktien hielten sich fester, Kupferaktien speziell waren um einige Francs höher, Minen notirten behauptet. Schlußtendenz fest.

London, 18. April. (Fondsbörse.) Feiertag.

Newyork, 18. April. (Fondsbörse. Kabeltelegramm.) Die Fondsbörse blieb heute geschlossen.

Chicago, 18. April. (Schlußkurse.) Weizen per Mai 92⅞ (92.25), per Juli 86⅛ (85⅝); Mais per Mai 66⅝ (63⅞), Schmalz per Mai 8.12 (8.07), per Juli 8.32 (8.27); Speck short clear 7.49 (7.49), Pork per Juli 13.10 bis —.— (13.— bis —.—). — Weizen fest, Mais weichend.

Die eingeklammerten Ziffern sind der Schlußkurs des vorhergegangenen Geschäftstages.

Der Kapitalist

Der Markt für ungarische Pfandbriefe.

Von Direktor S. v. Fábry.

Die Gewährung von langfristigen Amortisationsdarlehen an landwirthschaftliche Grundbesitzer, auf städtische Zinshäuser, die Ertheilung von Kommunaldarlehen gehören zu den am gründlichst organisirten Geschäftszweigen unserer hauptstädtischen Emissionsinstitute, und einzelne unserer Banken haben die Finanzirung von Lokalbahn-Aktiengesellschaften in vorbildlicher und mustergiltiger Weise spezialisirt.

Diese Organisation befähigte unsere Banken, im Laufe der Jahrzehnte Hunderte von Millionen in den Dienst der Landwirthschaft und des städtischen Kulturfortschrittes zu stellen. Die weithin wahrnehmbaren Verbesserungen in der Bewirthschaftung des Bodens im ganzen Lande, die Ausgestaltung Budapests zu einer Großstadt, der überraschende Aufschwung einer ganzen Reihe von Provinzstädten und Tausende Kilometer von neuen Schienensträngen sprechen beredt dafür, in welch großzügiger Weise sich unsere Finanzinstitute in den Dienst des Gemeinwohls einzufügen wußten.

Jahre hindurch war die ausdauernde Arbeit der emittirenden Institute von reichem Lohne gekrönt, und mit Wohlgefallen konnten die Aktionäre in den Bilanzen die steigenden rentenmäßigen Erträgnisse und Provisionen sehen, die aus dem Emissionsgeschäfte flossen. Wohl hatte dies zur Folge, die Begehrlichkeit der mittleren Institute zu erwecken, die sich beeilten, an der scheinbar reichbesetzten Tafel Platz zu nehmen. Wir wollen jetzt nicht untersuchen, ob die Konkurrenzirung auf dem heikeln Gebiete des Hypothekargeschäftes für das darlehensuchende Publikum von Vortheil war und ob es für die Darlehenswerber für die Dauer nicht besser gewesen wäre, wenn die Emission von Obligationen den großen Emissioninstituten vorbehalten geblieben wäre. Eines muß jedoch konstatirt werden, daß — selbst günstige Absatzverhältnisse vorausgesetzt — das Anbieten von so vielerlei Pfandbriefen der Konsolidirung des Pfandbriefmarktes nicht zuträglich sein konnte.

Die großen Institute waren die Pfadfinder in der Organisirung des Titreverkaufes und haben sich im Laufe der Jahre mit peinlicher und mühevoller Arbeit eine Verkaufsorganisation geschaffen, die sich auch bei schwachen Konjunkturen bewährte Die später Kommenden brauchen nur die gebahnten Wege zu wandeln und konnten zu Zeiten überraschende Erfolge erzielen.

Mit umso größerer Besorgniß müssen wir sehen, daß der ganze Aufwand an Mühe und Arbeit und die großen materiellen Opfer, welche die Bank auf sich nahmen, um den Kurs ihrer Pfandbriefe vor größeren Schwankungen zu schützen, nicht hinreichen, um den nun schon das dritte Jahr daniederliegenden Pfandbriefmarkt neu zu beleben. Es hat natürlich immer Perioden gegeben, wo Pfandbriefe nach einem flotten nur einen schl ppenden Absatz fanden, immerhin konnte man jedoch sicher sein, daß die Grundlagen, auf welche das ungarische Pfandbriefgeschäft aufgebaut waren, Dauer verhießen.

Prüfen wir nun die Ursachen, welche das Brachliegen des Pfandbriefmarktes bewirken, so müssen wir uns gestehen, daß nebst den allgemein ungünstigen Geldverhältnissen, welche den Markt unterbinden, und daher für kürzer oder länger als vorübergehend bezeichnet werden können, auch solche Momente vorwalten, welche sich der regelmäßigen Verwerthung unserer Pfandbriefe bei unseren Hauptabnehmern, den österreichischen Kronländern, dauernd in den Weg stellen. Die Behauptung, daß sich das anlagesuchende Kapital um Politik nicht kümmert, hat sich als unhaltbar erwiesen.

Die schweren Kämpfe, unter welchen der Ausgleich zwischen Ungarn und Oesterreich zustande kam, entfachten bei unseren Nachbarn eine stille, aber umso wirksamer betriebene Agitation gegen den Ankauf ungarischer Papiere, und wir sehen, daß unsere österreichischen Abnehmer auch heute, wo der Ausgleich schon geborgen ist, in Abstinenz verharren. Wohl dient hiezu die in Schwebe gebliebene Lösung der Notenbankfrage als willkommener Vorwand. Nehmen wir noch hinzu, daß die österreichischen Banken selber daran gehen, gegen ihre Außenstände bei Industrie-Etablissements fundirte Obligationen auszugeben, so müssen wir uns gestehen, daß wir für die nächsten Jahre an eine Heranziehung der österreichischen Jahresersparnisse für die Deckung unserer bisher zurückgestellten und der sich neu meldenden Bedürfnisse nur in einem sehr bescheidenen Maße rechnen können. Und diese Bedürfnisse sind wahrlich nicht geringe. Die empfindlich fühlbare, die sanitären Verhältnisse der Hauptstadt ernstlich gefährdende Wohnungsnoth, das Unterbleiben der für die Gestaltung unserer sozialwirthschaftlichen Verhältnisse so heilsamen Parzellirungsaktionen auf dem Lande fordern gebieterisch, der Verwerthung unserer Pfandbriefe ernste Aufmerksamkeit zu widmen.

Unsere Banken thun schon im eigenen Interesse ihr Möglichstes, um den Markt für ihre Pfandbriefe zu erweitern. Es ist jedoch nicht darauf zu rechnen, daß es möglich sein wird, für unsere Kronen-Obligationen, insolange das Schicksal der Notenbank nicht entschieden ist, außerhalb Oesterreichs einen Markt zu finden. Wollen wir nun daran gehen, die gebieterischen Erfordernisse, welche an unseren Thüren pochen, zu befriedigen, so muß das kapitalsparende heimische Publikum aller sozialen Schichten selbst Hand anlegen, muß sich daran gewöhnen, zumindest einen Theil seiner Ersparnisse in ungarischen Pfandbriefen anzulegen, um so für den sicher zu erwartenden Ausfall der nächsten Jahre selbst einzutreten.

Das deutsche Börsengesetz und der Getreidehandel.

— Von Max Reitzer. —

In der Form, in welcher der Gesetzentwurf bei der ersten Lesung vorlag, ist dieser Entwurf nicht Gesetz geworden. Auch die Regierungsvorlage war nicht gerade vom Wohlwollen für den Handel überquellend, aber sie hätte trotz aller Bedenken der Produktenbörse wenigstens das Leben ermöglicht. Selbst diese nur bedingt wohlwollenden Absichten der Regierung wurden durch die Börsenkommission noch beträchtlich verschlechtert. Für die Konzessionen, welche der Effektenbörse nun ein Aufathmen ermöglichen, wurde die Produktenbörse fast erdrosselt. Dies ist der Inhalt des national„liberalen" Kompromißvorschlages, auf Grund dessen das Gesetz zustande kam. Nach dem Regierungsentwurf sollten Börsentermingeschäfte in Getreide und Mühlenfabrikaten wohl verboten, aber Zeitgeschäfte zwischen Angehörigen gewisser Berufskreise nach den Bedingungen des heutigen Berliner Schlußscheines nicht als Börsentermingeschäfte zu behandeln und durch dieses Gesetz legalisirt sein, nachdem sie bisher blos tolerirt gewesen waren. Auch verbotene Börsentermingeschäfte waren nur unklagbar; das Rückforderungsrecht blieb ausgeschlossen. Wie ist die Rechtslage aber jetzt?

§. 63 verbietet Börsentermingeschäfte in Getreide und Erzeugnissen der Getreidemüllerei. §. 64 verfügt, daß durch ein solches verbotenes Börsentermingeschäft eine Verbindlichkeit nicht begründet werde.

§. 65 lautet: „Die Vorschriften der §§. 48—64 finden keine Anwendung auf den Kauf oder die sonstige Beschaffung von Getreide oder Erzeugnissen der Getreidemüllerei, wenn der Abschluß nach Geschäftsbedingungen erfolgt, die der Bundesrath genehmigt hat und als Vertragsschließende nur betheiligt sind: 1. Erzeuger oder Verarbeiter von Waaren derselben Art wie die, welche den Gegenstand des Geschäftes bilden oder 2. solche Kaufleute oder eingetragene Genossenschaften, zu deren Geschäftsbetrieb der Ankauf, der Verkauf oder die Beleihung von Getreide oder Erzeugnissen der Getreidemüllerei gehört.

Die Fassung des §. 65 wäre sogar dem des Regierungsentwurfs vorzuziehen und jedenfalls genügend, dem soliden Handel innerhalb bescheidener Grenzen Sicherheit und Bewegungsfreiheit zu gewährleisten. Leider kommt der Pferdefuß nach. Der nachfolgende §. 66 macht fast Alles zunichte, was in §. 65 gewährt wurde. Derselbe lautet:

§. 66. Wird ein auf Lieferung von Getreide oder Erzeugnissen der Landwirthschaft lautender Vertrag in der Absicht geschlossen, daß der Unterschied zwischen dem vereinbarten Preise und dem Börsen- oder Marktpreise der Lieferungszeit von dem ver-

lierenden Theile an den gewinnenden gezahlt werden soll, so finden die Vorschriften des §. 64 auch dann Anwendung, wenn es sich nicht um ein verbotenes Börsentermingeschäft handelt.

Die Produktenbörse muß befürchten, daß jedes Geschäft, welches nicht effektiv erfüllt wurde, als Spielgeschäft nach §. 66 beurtheilt werden könnte. Darüber, ob der Wortlaut des §. 66 solche Auslegungen unterstützt oder nicht, kann man eben zweierlei Meinung sein. Man kann der Meinung sein, daß nach diesem Paragraphen jedes Geschäft, welches nicht effektiv erfüllt wird, unwirksam bleibt. Man kann andererseits auch der Meinung sein, daß gegenüber einer solchen Auslegung des §. 66 der §. 65 keinen Sinn hätte. Es kann ja nicht angenommen werden, daß man mit dem §. 65 einfach Geschäfte in Getreide überhaupt sicherstellen wollte, denn die Berechtigung des Effektivhandels in Getreide war ja niemals bestritten und erforderte auch keine Regelung durch ein Börsengesetz. Der §. 65 kann also logischerweise nur den Inhalt haben, börsenmäßige Zeitgeschäfte in Getreide, die nach dem gegenwärtigen Berliner Schlußschein gemacht und je nach den Umständen durch effektive Lieferung oder durch Kompensation erledigt werden, zu sichern. Geschäfte der Art, wie §. 66 sie definirt, gibt es an der Börse überhaupt nicht. Es gibt an der Produktenbörse Käufe und Verkäufe für denselben Termin mit Kompensation oder Ueberweisung, soweit nicht effektiv geliefert wird, aber Wetten auf den Preis zu einem bestimmten Zeitpunkte gibt es doch nicht. Die börsenmäßigen Zeitgeschäfte auf handelsgerichtlicher Basis nach dem Berliner Schlußscheine sind also keineswegs lediglich auf Differenzausgleich gerichtet, und es ist daher sehr bedauerlich, daß gerade das Wort „lediglich" in dem Entwurf des Kompromißvorschlages gestrichen wurde. Dieses Wort hätte zur Klarheit beigetragen. Es ist aber auch sehr schade, daß nicht eine unzweifelhaftere Formulirung gesucht wurde. Man hätte gar nicht einmal lange suchen müssen, denn in der ersten Lesung der Kommission lag der Entwurf eines Paragraphen mit folgendem Wortlaute vor:

„Kauf- und sonstige Anschaffungsgeschäfte über Waaren, welche in der Absicht geschlossen sind, daß nur der Unterschied zwischen dem vereinbarten und dem Börsen- oder Marktpreise der Leistungszeit von dem Theil, zu dessen Ungunsten dieser Preisunterschied ausfällt, an den anderen Theil gezahlt werden soll, gelten nicht als Spielgeschäfte, wenn die gehandelten Waaren Gegenstand der Erzeugung, der Verarbeitung oder des sonstigen Gewerbebetriebes der Vertragsschließenden sind."

Das war mit einigen Abänderungen brauchbar. Warum ließ man also Zweifel bestehen? Daß sich Sinn und Bedeutung von Gesetzen im Laufe der Zeiten verdunkeln und verändern und dadurch Gesetz Unrecht, Wohlthat Plage wird, ist in der steten, rastlosen Entwicklung und Wandlung alles Bestehenden begründet, daß aber Gesetze so gefaßt werden, daß schon im Augenblicke der Entstehung vor unseren Augen so verschiedenartige Auslegungen möglich erscheinen, ist nur durch die Art erklärlich, wie gewisse reaktionäre Tendenzgesetze in unserer Zeit zustande kommen.

Das Gesetz wird nun in der nächsten Zeit in Kraft treten. Wie sich die Produktenbörse damit abfinden wird, bleibt abzuwarten. Die Erklärung des Handelsministers Delbrück: „daß wirthschaftlich berechtigte Geschäfte nicht alterirt werden dürfen und daß nur das wirthschaftlich unberechtigte Geschäft, das Spielgeschäft, durch die Bestimmungen des Gesetzes getroffen werden soll", gibt keine Beruhigung. Denn hinter dem Minister mit seinen Erklärungen steht der Richter mit seinen souveränen Auslegungen und mit den Strafbestimmungen: Geldstrafen, die nach dem Ausspruch des Abgeordneten Kämpf beinahe Vermögenskonfiskationen bedeuten; diffamirende Gefängnißstrafen und dazu eine minutiöse Vorschrift für ein Strafverfahren, welche sich mit ihren neunzehn Paragraphen geradezu als eine „Terminhandels-Strafprozeßordnung" gibt. Und mit einem solchen Strick um den Hals soll eine Börse leben können.

Uns interessirt die etwaige Rückwirkung auf Verhältnisse, welche uns unmittelbar berühren. Gerade auf dem Gebiete der agrarpolitischen Gesetzgebung vollzieht sich zwischen Deutschland und Oesterreich — es hat seine Gründe — sozusagen eine kontinuirliche Wechselwirkung. Zuerst in Deutschland das Terminhandelsverbot. Dann die Nachahmung in Oesterreich, verbösert durch Strafbestimmungen, welche beweisen, daß Oesterreich doch nicht immer um eine Idee zurück ist. Jetzt wieder in Deutschland die Nachahmung dieser Strafbestimmungen, jedoch unter gleichzeitiger Legalisirung des börsenmäßigen Zeitgeschäfts, dessen wirthschaftliche Nothwendigkeit so ziemlich von allen Rednern anerkannt wurde und welches trotz des Kautschukparagraphen 66 durch den §. 65 legalisirt erscheint. Nach dem Turnus wäre jetzt also wieder die Reihe an Oesterreich. Es ist aber nicht anzunehmen, daß in Oesterreich etwas unternommen wird, so lange die Frage in Ungarn nicht erledigt ist. Daß aber hier ein Verbot des Terminhandels erfolgen sollte, kann wohl als ausgeschlossen angesehen werden. So viel werden wir durch das Beispiel Deutschlands und Oesterreichs doch gelernt haben. Besonders da unser Standpunkt von demjenigen dieser beiden Länder ganz verschieden ist. In Deutschland richtet sich der ganze Haß der ostelbischen Junker gegen das Termingeschäft, nicht weil diese Herren gar so sehr gegen das Spiel in jeder Form wären, sondern vielmehr, weil sie in dem Terminhandel ein Hilfsinstrument des Importes sehen. Der vor einigen Jahren in dieser Höhe noch nicht einmal erträumte Zoll von M. 5.50 (ein 25—30perzentiger Werthzoll auf das wichtigste Nahrungsmittel!) genügt den Herren noch immer nicht. Sie möchten den Import am liebsten überhaupt verbieten, obgleich ihre eigene Weizenproduktion auch in guten Jahren kaum zwei Drittel des steigenden Bedarfes deckt. Ist aber der Terminhandel für Importländer ein Instrument des Importes, dann ist er für Exportländer, wie Ungarn eines ist, ein Mittel des Exports. Aus den Büchern der hiesigen großen Firmen wäre auch leicht zu erweisen, welche bedeutende Quantitäten von Weizen, Roggen, Hafer, Mais und Mehl Jahr für Jahr über die Grenzen Ungarns hinaus verkauft werden, bevor die effektive fertige Waare vorhanden ist. Das kann natürlich nur mit Hilfe des Terminhandels geschehen. Wir werden uns also wohl hüten, uns dieses werthvolle Werkzeug unseres Exports entwinden zu lassen, trotz der uns von Oesterreich — gewiß nicht aus Fürsorge für uns — abgezwungenen Verpflichtung zur Einbringung einer Börsenreformvorlage und trotzdem das Beispiel Deutschlands und Oesterreichs zeigt, daß solche Vorlagen in den Händen reaktionärer Majoritäten stets anders werden, als sie von den Regierungen beabsichtigt waren.

Der Saatenstand.

Der Stand der Saaten in Ungarn am 15. d. war auf Grund der amtlichen Berichte der landwirthschaftlichen Berichterstatter an das Ackerbauministerium der folgende:

In der ersten Hälfte dieses Monats und insbesondere bis 10. war die Witterung eine außerordentlich wechselnde; es gab Niederschläge, stellenweise Schnee und Wind, am 8., 9. und 10. sogar im größten Theile des Landes Sturm. Zuletzt ist die Temperatur linder geworden und hat die Entwicklung der Vegetation wesentlich gefördert.

Die außerordentlich wohlthätige Wirkung der seit etwa zwei Wochen eingetretenen linderen, trockeneren Witterung spürt — obwohl es stellenweise noch immer Niederschläge gibt — sowohl die Vegetation als auch eine jede wie immer geartete Saat. Die Obstbäume sprießen schön, auch die Weinstöcke beginnen Sprossen anzusetzen. Mit den in Folge der Regenfälle stellenweise unterbrochenen landwirthschaftlichen Arbeiten schreiten die Landwirthe wieder gut vorwärts, sie haben auch in den Hügel- und Gebirgsgegenden den größten Theil der Sommerhalmfrüchte gesät, während auf dem Flachlande die Saaten im überwiegenden Theile befriedigend sprossen, hier und dort sogar so schön sind, daß sie in ihrer Entwicklung die Wintersaaten übertreffen. Obwohl noch gelblich und röthlich geflekte Sommersaaten zu sehen sind, ist trotzdem zu hoffen, daß die Flecken bei anhaltend guter Witterung in nächster Zeit verschwinden und sämmtliche Sommersaaten eine immer frischere, grüne Farbe zeigen werden.

Die Rübe, die Luzerne und der Klee, sowie auch die Kartoffeln werden noch gesetzt und an vielen Orten wird auch die Maisaussaat in gut vorbereiteten Boden vorgenommen. In den Wein- und Obstgärten, wo heuer mehr Veredelungen vorgenommen wurden, sind die Arbeiten gleichfalls weit vorgeschritten.

Auch bezüglich der Wintersaaten ist das Bild bereits klarer. Der Stand der Getreidearten ist im großen Theile des Landes zufriedenstellend, Wintergerste ausgenommen, die stellenweise weniger gut steht. Sporadisch meldet man Insekten-, Mäuse- und Frostschäden. Die Weizen- und Roggensaaten bebuschen sich in entsprechender Weise, sind stellenweise ganz dicht. Vereinzelt beginnt Unkraut zu wuchern, dessen Ausrottung im Zuge ist. Man findet auch gelbliche und röthlich scheinende Saaten, doch besteht nirgends ein Grund zu Besorgnissen, denn seit einigen Tagen herrscht mildes und windstilles Wetter und da zudem die entsprechende Bodennässe fast überall vorhanden ist, scheint die weitere günstige Entwicklung der Saaten, zumindest derzeit, als gesichert zu gelten.

Winterreps hat vielfach unter dem Frost gelitten, sporadisch steht er schütter. Die Saaten im Alföld haben mehr gelitten als in den hügeligen Landstrichen.

Wintergerste hat ebenfalls die Kälte in hügeligen Gegenden besser vertragen als im Flachlande, wo kalte Winde und Frost viel schadeten.

Sommergerste und Hafer sind überall gut aufgegangen und entwickeln sich zufriedenstellend. Die Frühsaaten bebuschen sich gut und sind schön grün. In den bergigen und hügeligen Gegenden ist die Aussaat noch im Zuge, doch dürften auch hier diese Arbeiten rechtzeitig beendet sein.

Wiesen und Weiden. Das kühle, windige Wetter, auch späte Schneefälle haben den Graswuchs lange Zeit zurückgehalten, jetzt ist aber die Entwicklung rasch, da die Witterung sehr günstig ist. Vielfach wird das Vieh schon auf die Weiden getrieben.

Auch künstliche Futterstoffe wurden durch die kalte Witterung in ihrer Entwicklung behindert. Doch seitdem milderes Wetter eingetreten ist, sind die Pflanzen dicht. Es hängt von dem weiteren Witterungsverlauf ab, wann der erste Schnitt von statten gehen und welches Resultat derselbe ergeben wird. Schön entwickeln sich der Klee und die Haferwicke.

Der Viehstand befindet sich durchschnittlich in gutem Zustande, nur sporadisch kamen Erkrankungen vor, Seuchen sind nirgends aufgetreten.

Obstbäume und Weinkulturen haben gut überwintert.

Budapest, 18. April.

** **(Die Börsenwoche.)** Es grünt und sprießt und blüht, die Natur feiert ihre Auferstehung, in die Herzen und Gemüther zieht die Hoffnung ein. Auch durch die Börsen geht ein Ahnen der Besserung. Auf den amerikanischen Märkten kehrt das Vertrauen allmälig zurück, denn die schwarzen Punkte, welche zu Besorgnissen Anlaß gaben, allen voran die Befürchtung, daß die Bahnen ihre Bonds nicht rechtzeitig werden einlösen können, verschwinden langsam vom Horizont. Kräftige Hände setzen alle Mittel in Bewegung, um die Gefahren abzuwenden, die Situation in der großen Union bessert sich zusehends und unaufhaltsam bricht sich die Erkenntniß Bahn, daß die Lage drüben ihrer völligen Gesundung entgegengehe. Die Rückwirkung auf die europäischen Märkte, namentlich auf die Börsen von London und Berlin, konnte bei dem innigen Konnex, der zwischen diesen und der Newyorker Börse besteht, nicht ausbleiben. Die Käuferschichten werden auf den europäischen Märkten immer dichter, den Industrieunternehmungen, welche durchgängig vollauf beschäftigt sind, wird immer mehr Interesse entgegengebracht, die Spekulationslust wird stetig angefacht, die Kurse aller Effekten erfahren recht bedeutende Avancen, und an den Börsen — die Wiens mit inbegriffen, welche sich dabei ihren Antheil herausholt — entwickelt sich eine rege Thätigkeit. Nur die Budapester Börse ist aus diesem Getriebe nahezu völlig ausgeschaltet. Eine veritable Entkräftung und Apathie hat hier platzgegriffen, und das Publikum zieht sich vom Börsenparket gänzlich zurück. Diese Thatsache ist auf zwei Ursachen zurückzuführen: erstens, weil die Verluste, welche seit mehr als einem Jahr erlitten wurden, noch nicht verschmerzt sind und weil ein großer Theil des Publikums erst dann wieder neuerlich an ein Effekt anrührt, wenn es den früheren Kurs wieder sieht, und zweitens, weil es dem hiesigen Platze jedweder Führung mangelt. Es gibt hier keine Großspekulanten, keine Männer, nach deren Thätigkeit sich die kleinen Leute zu richten pflegen, es gibt keine Unternehmungslust, keine Initiative, trotzdem die wirthschaftliche Lage Ungarns unverkennbar eine gesunde ist, trotzdem auch unsere Industrie mit Aufträgen zur Genüge versehen, die Aussichten der neuen Ernte sehr befriedigende und die Geldverhältnisse günstige sind. Alle Ereignisse, welche auf die Thätigkeit der ausländischen Börsen belebend einwirken, alle Momente, welche danach angethan wären, ein ersprießliches Wirken hervorzurufen, scheitern wirkungslos an der Schwäche und Indisposition unseres Marktes. Und diese Unlust und Thatlosigkeit findet einen kräftigen Nährboden in unseren politischen Verhältnissen, deren Gestaltung durchaus nicht geeignet erscheint, der wirthschaftlichen Entwicklung des Landes gesteigertes Vertrauen entgegenzubringen. — Ueberall grünt und sprießt es, nur an unserer Börse will es nicht Frühling werden, denn der eisige Hauch der Reaktion bringt die Knospen der Hoffnung zum Erfrieren ... Die vorgekommenen Kursveränderungen veranschaulicht die nachstehende Tabelle:

	Kurs vom 11. April	Kurs vom 18. April	Differenz in Kronen
Oesterreichische Kredit	634.50	635.25	+ —.75
Ungarische Kredit	743.—	745.—	+ 2.—
Eskomptebank	472.50	472.—	— —.50
Hypothekenbank	425.50	429.—	+ 3.50
Rima	555.—	554.50	— —.50
Staatsbahn	682.—	682.—	—.—
Südbahn	135.50	137.—	+ 1.50
Straßenbahn	555.—	560.—	+ 5.—
Stadtbahn	270.—	267.75	— 2.25
„Adria"	417.—	411.—	— 6.—
Kommerzialbank	3320.—	3310.—	10.—
Salgó	570.—	573.—	+ 3.—
Russische Rente	92.60	93.50	+ —.90
Ungarische Kronenrente	93.55	93.45	— —.10

* **(Die Sicherung des ungarischen Kohlenbedarfs.)** Wir haben berichtet, daß am vorigen Dienstag hier unter dem Vorsitz des Staatsbahndirektors Hofraths Koloman v. Szájbely eine Konferenz zwischen den Delegirten der preußischen und der ungarischen Staatsbahnen, sowie jenen der Kassa-Oderberger Bahn stattfand. Der Konferenz wohnten bei von der preußischen Staatsbahn die Regierungsräthe Meyer und Goldkule, sowie der Reichstagsabgeordnete Dr. Voltz, Syndikus des oberschlesischen Montanvereins. Namens der kön. ung. Staatsbahnen außer dem Vorsitzenden Direktor Szájbely Inspektor Keller, endlich von der Kassa-Oderberger Bahn Generaldirektor Hofrath Peter v. Ráth und Oberinspektor kön. Rath Julius Szekula. Die Berathungen währten einen Tag und wurden sodann unter Theilnahme der genannten Herren in Wien unter Zuziehung der Delegirten der österreichischen Staatsbahnen im Eisenbahnministerium fortgesetzt. Das Ergebniß der Konferenzen ist, wie wir erfahren, für Ungarn ein befriedigendes, da allseits konstatirt wurde, daß die Inanspruchnahme von Hilfsrouten zwecks Versorgung Ungarns mit preußischer Kohle nicht mehr nothwendig sein wird, da in der Zwischenzeit auf den regulären Beförderungslinien, namentlich auf der Linie der Kassa-Oderberger Bahn, Einrichtungen, Bauten und Erweiterungen vorgenommen wurden, welche es ermöglichen, daß der Bezug der Kohle fürderhin anstandslos wird erfolgen können. Sollten jedoch unvorhergesehene Ereignisse Störungen verursachen, so genügt die Hilfsroute Dziedicz—Zwardon—Csacza, ohne Berührung der Linie Oderberg, vollständig zu deren Bewältigung.

* **(Von der Weichholzbranche.)** Die Lage des Weichholzgeschäftes ist nach wie vor eine gesunde. Der Absatz ist wohl ein etwas schleppender, nachdem die vorjährige schlechte Ernte ihre Wirkungen auf das Geschäft naturgemäß fühlen läßt und da anderseits die so dringend nothwendige Bauthätigkeit in der Hauptstadt sowohl wie in den großen Provinzstädten noch immer nicht in Schwung gekommen ist. Auch Deutschland ist gegenwärtig noch wenig aufnahmsfähig, da die Geldverhältnisse dort noch immer nicht geklärt sind. Genügend flott dagegen ist sowohl das orientalische als auch das Mittelmeergeschäft. Die guten Ernteaussichten werden nicht verfehlen, auf das Weichholzgeschäft stimulirend zu wirken und eine gute Ernte dürfte das Geschäft wieder für ein Jahr festigen. Während längere Zeit hindurch für Waldungen bei den öffentlichen Lizitationen keine Abnehmer zu finden waren, ist der Absatz für Waldbestände gegenwärtig wieder normal. Die letzte Lizitation des großen ärarischen Waldbestandes in Liptójuvár hat nicht weniger als einen 100perzentigen Mehrerlös gebracht, was Zeugniß davon ablegt, wie die Holzproduzenten die Lage des Geschäftes beurtheilen. Auch das Theißgeschäft ist gesünder geworden, indem bei gleichen Verkaufspreisen für fertige Waare für das Rohmaterial um 15 bis 20 Perzent weniger bezahlt wird als im Vorjahre. Die Lagerbestände in besserer Waare sind bei den Produzenten ganz minimale, nur in minderer Waare haben sich etwas Bestände ergeben.

* **(Der Außenhandel der Monarchie.)** Aus Wien wird telegraphirt: Nach dem statistischen Ausweise des Handelsministeriums über den Außenhandel des österreichisch-ungarischen Zollgebiets vom Februar l. J. betrug die Einfuhr 207·4 Millionen, die Ausfuhr 169·1 Millionen, somit entsteht ein Passivum der Handelsbilanz von 38·3 Millionen. Während der Monate Januar und Februar beträgt die Einfuhr 408, die Ausfuhr 329·2 Millionen; das Passivum der Handelsbilanz beträgt demnach 78·7 Millionen.

* **(Deutsche Reichsbank.)** Aus Berlin wird telegraphirt: Der Reichsbankausweis vom 15. d. enthält folgende Ziffer: Aktiva: Metallvorrath 915.488,000 (+ 35.371,000), Reichskassenscheine 66.343.000 (+ 775,000), and. Banknoten 33.461,000 (+ 8.398,000), Portefeuille 968.740,000 (— 112.817,000), Lombardforderungen 113.296,000 (— 27.651.000), Werthpapiere 154.351,000 (— 7.241,000); Passiva: Banknotenumlauf 1,517.745,000 (— 125.627,000), von Tag zu Tag fällige Verbindlichkeiten 570.081,000 (+ 34.916,000), sonstige Passiven 35.774,000 (+ 742,000). Die Situation der Reichsbank hat eine Besserung erfahren, indem das Portefeuille um 112·8 Millionen gesunken ist und sich der Banknotenumlauf um 125·6 Millionen verminderte.

* **(Zahlungsschwierigkeiten einer Damenkonfektionsfirma.)** Die seit Jahrzehnten in Budapest bestehende Damenkonfektionsfirma Monaßterly u. Kuzmik (IV., Waitznergasse) kämpft seit einiger Zeit mit Zahlungsschwierigkeiten. Diese Thatsache war in kommerziellen und Finanzkreisen kein Geheimniß, da man wußte, daß seit dem vor einiger Zeit erfolgten Tode des einen Firmainhabers, Pertik, der Firma von mehreren Seiten der Kredit entzogen wurde. Vor einigen Wochen wurde gegen die Firma eine Pfändung in der Höhe von 2600 Kronen durchgeführt, welchen Betrag sie einem Fabrikanten schuldete. Die Passiven betragen 170,000 Kronen, welchen Aktiven von 100,000 Kronen gegenüberstehen. Die Firma strebt einen außergerichtlichen Ausgleich an.

* **(Vom Londoner Metallmarkt.)** Aus London wird uns geschrieben: Die Feiertagsruhe kam in der abgelaufenen Woche an allen Metallbörsen der Welt zur Geltung, und namentlich in Amerika sind die Notirungen unbeweglich gewesen. Der Kupfermarkt blieb ruhig, der Konsum zurückhaltend und nur gegen Ende der Woche zeigte sich eine Erholung, weil man nach den Feiertagen lebhaftere Nachfrage erhofft. Zinn war hauptsächlich von Amerika gut gefragt, schließt dementsprechend behauptet, während Blei und Zink sich leblos verhielten. In Antimon Regulus ist wieder eine schwache Haltung zu vermerken.

* **(Der Saatenstand in Rußland.)** Aus Petersburg wird gemeldet: Der Wintersaatenstand laut Feststellung vom 25. März alten Stils ist in dreizehn südlichen und zehn polnischen Gouvernements im Allgemeinen nicht vollkommen befriedigend gewesen. Unbefriedigend und theilweise schlecht ist er in den Gouvernements Cherson, Kiew, im größten Theile von Poltawa, Nordtaurien, Podolien, Wolhynien, im Dongebiet und im Osten von Jekaterinoslaw. Gut dagegen in einigen Gouvernements des nördlichen Kaukasus, der Krim und Polens und in den übrigen Gebieten befriedigend. Eine Vergrößerung der Anbaufläche für Wintergetreide steht bevor. Die Aussaat des Sommergetreides verzögert sich in Folge der herrschenden Kälte.

* **(Pensionsverein der Finanzinstitutsbeamten.)** Bekanntlich hat sich der Landesverband der Privatbeamten gegen die Schaffung eines Pensionsvereins der Finanzinstitutsbeamten in der Provinz ausgesprochen, trotzdem diese Körperschaft über zehntausend Mitglieder umfaßt, und zwar aus dem Grunde, weil durch die Gründung einer solchen neuen Institution die Ausbreitung des Landespensionsvereins der Privatbeamten behindert werden könnte. Gegen diese Bestrebungen wendet sich nun der Landesverband der ungarischen Finanzinstitute in einer längeren Erklärung, in welcher die Nothwendigkeit der Gründung eines Pensionsvereins der Finanzinstitutsbeamten motivirt wird. In dieser Erklärung wird vor Allem darauf hingewiesen, daß die Finanninstitutsbeamten eine homogene Gruppe der Privatbeamten bilden, welche in einem besonderen Verein unter weit günstigeren Umständen ihren speziellen Interessen dienen können, als dies in einem aus den heterogensten Elementen bestehenden Vereine möglich ist. Weiters würde durch die Schaffung eines besonderen Pensionsvereins der Finanzinstitutsbeamten der Pensionszwang ein ausgedehnterer, die Verzinsung der Kapitalien eine bessere sein.

* **(Werkzeug- und Sägefabriken-A.-G. Wörder und Jansen.)** Dieses hier vor einigen Monaten begründete Unternehmen hat nunmehr den Betrieb ihrer hiesigen Fabrik aufgenommen. Die Fabrik ist den modernsten technischen Anforderungen entsprechend ausgestattet und richtet ihr Hauptaugenmerk auf die Erzeugung erstklassiger Fabrikate. Die Fabrik verarbeitet nur Rohmaterial von bester Beschaffenheit und wird sich bestreben, heimische Arbeitskräfte (die Fabrik beschäftigt derzeit 50 Arbeiter) heranzubilden.

* **(Lohntabellen.)** Unter diesem Titel hat der Maschinenfabriks-Buchhalter Wilhelm Wéber eine Zusammenstellung der fertigen Berechnungen für jede Art Lohnliste: für Stunden- und Wochenlohn nach Abzug der Krankengelder verfaßt. Das für interessirte Kreise unentbehrliche Büchlein, welches Anfangs Mai erscheint, kann vom Verfasser, II., Margit-rakpart 15 um 4 K., bei Vormerkung um 3 K. 50 H. bezogen werden.

* **(Tabellarischer Ausweis der an der Budapester Börse kotirten Effekten.)** Das in den letzten Tagen unter obigem Titel erschienene Werk wurde von den interessirten Geldinstituten und Effektenbesitzern mit Freude begrüßt. Es herrscht hauptsächlich ein großes Interesse seitens der ausländischen Institute, die bisher keine Gelegenheit hatten, sich über ungarische Effekten zu informiren. Dieses Werk dient ihnen, da es nebst dem ungarischen Text auch ins Deutsche und Französische übersetzt ist, als sehr nützliches Nachschlagebuch. Preis eines Exemplars 5 K., mit Postversendung 5 K. 30 H. Erhältlich in der Administration V., Arpád-uteza 8, 1. Stock, ferner bei den bedeutenden Geldinstituten.

* **(Schiffsverkehr.)** Aus Newyork wird telegraphirt, daß der Dampfer „Ultonia" der ungarisch-amerikanischen Linie der Cunard Donnerstag mit 269 heimkehrenden Ungarn aus Newyork nach Fiume abgegangen. — Aus Fiume wird telegraphirt: Von den Dampfern der kön. ung. Seeschifffahrts-A.-G. „Adria" sind Donnerstag „Baross" von Fiume nach Rotterdam und „Zrinyi" von Fiume nach Valencia abgegangen.

Wiener Börse für landwirthschaftliche Produkte vom 18. April. [Privat-Telegramm.] Die Börse war heute in Folge der unmittelbar bevorstehenden Feiertage äußerst schwach besucht. Die Stimmung war im Allgemeinen eine ziemlich feste. Weizen war gegen Vorwoche im Preise unverändert, gegen gestern aber um circa 20 bis 25 H. fester. Eine kleinere Partie slovakischen Weizens erzielte sogar einen Preis von 12 K. ab Wien. Roggen war heute gleichfalls im Preise fest und gegen gestern um 20 bis 25 H. fester. Pester Boden-Roggen wurde zu 10 K. 15 H. bis 10 K. 30 H. gehandelt, slovakische Waare 10 K. 5 H. Mais war 10 bis 15 H. und Hafer um 10 H. fester. Als Ursachen dieser Preissteigerungen wird das geringe Ausgebot bezeichnet. Auch in Mehl war die Stimmung heute eine ziemlich haussefreundliche. Weizen- und Roggenmehl wiesen Befestigungen von 10 bis 20 H. auf. Futtermehl und Kleie lagen ruhig und zeigten keine Preisveränderung.

Effektenbörsen.

Budapester Effektenbörse. 18. April. Der Verkehr an der heutigen Vorbörse zeichnete sich durch geringe Betheiligung der Börsenbesucher und in Folge dessen durch sehr geringen Umsatz aus. Die Tendenz des Marktes war jedoch eine günstige, da aus Wien gebesserte Nachfrage für Staatsbahnaktien und Lombarden gemeldet wurde und da auch der Ausweis der Oesterreichisch-ungarischen Bank guten Eindruck machte. Nebst Eisenbahnwerthen waren auch die beiden Kredit-, sowie Hypothekenbankaktien bei festen Kursen gefragt; auf dem Lokalmarkt lagen Straßenbahnaktien fest. An der Mittagsbörse war die Stimmung eine unvermindert freundliche, ohne daß sich jedoch das Geschäft beleben konnte. Lombarden waren im Kurse erhöht, ebenso war ungarische Kronenrente um ein Geringes fester. Straßenbahn setzten ihre steigende Bewegung fort. Salgó waren gefragt.

An der Vorbörse wurden gehandelt: Ungarische Kreditbankaktien zu 745 bis 745.50, Oesterreichische Kreditaktien zu 635 bis 635.25, Ungarische Hypothekenbankaktien zu 427.50 bis 428.50, Budapester Straßenbahnaktien zu 555 bis 556, Elektrische Stadtbahnaktien zu 267 bis 268, Oesterreichisch-ungarische Staatsbahnaktien zu 681 bis 681.75, Lombarden zu 135 bis 137.

An der Mittagsbörse kamen in Verkehr: Salgótarjáner Kohlenaktien zu 573 bis 574, Drasche-Aktien zu 452 bis 453.

Auf Lieferung wurden geschlossen: Ungarische Hypothekenbank-Aktien zu 429, Ungarische Eskomptebankaktien zu 472, Oesterreichische Kreditaktien zu 635.10 bis 635.25, Budapester Straßenbahnaktien 556.75 bis 560, Elektrische Stadtbahnaktien zu 267 bis 268, Oesterreichisch-ungarische Staatsbahnaktien zu 681.50 bis 682, ungarische Kronenrente zu 93.52½, Lombarden zu 136.75 bis 137, Vaterländische Bankaktien zu 277 bis 278.

Die Nachbörse, welche heute um ½3 Uhr schloß, verlief bei geringem Verkehr ruhig. Es notirten: Oesterreichische Kreditaktien zu 635.25 bis 635.50, Staatsbahnen zu 681.75 bis 682. — Zum Schlusse blieben: Oesterreichische Kreditaktien zu 635.25, Staatsbahnaktien zu 682.

Wiener Effektenbörse. 18. April. Wenn auch die Geschäftsstille an der heutigen Börse mit Rücksicht auf die Momente, die bereits während der letzten Tage zur Zurückhaltung veranlaßt hatten, sowie im Hinblick auf die bevorstehende Feiertagsunterbrechung des Verkehrs fast unvermindert fortdauerte, so ist doch wieder eine im Allgemeinen freundlichere Stimmung zur Geltung gekommen, da der befriedigende Eindruck der Rede des russischen Ministers des Aeußern, die günstigeren Saatenstandsberichte und die feste Tendenz der gestrigen Pariser Börse die Auffassung in zuversichtlicherem Sinne beeinflußten. — Die Schlußkurse der heutigen Mittagsbörse waren folgende:

(Amtliches Telegramm.)

	Geld		Geld
4p. ung. Goldrente	111.35	Oesterr. Kreditbank	634.—
Ung. Kronenrente	93.50	Anglo-österr. Bank	392.25
Theißlose	146.50	Unionbank	542.—
Grundentl., ung.	93.45	Bankverein	527.75
Ung. Kreditbank	745.—	Oesterr. Länderbank	439.50
Ung. Prämienlose	190.—	Oest.-ung. Bank	1785.—
Eskomptebank, ung.	471.—	Oest.-ung. Staatsbahn	682.25
Kaschau-Oderberger Bahn	358.—	Südbahn	136.75
Rima-Muránver	557.50	Elbethalbahn	428.—
Ungar. Kommerzialbank	—.—	Donau-Dampfschiff-Ges.	1020.—
Ungar. Zuckerindustrie	—.—	Alpine Montanaktien	688.50
Ungar. Hypothekenbank	428.50	Tabakaktien	409.—
Ostbahn-Prioritäten	—.—	20 Francs-Stücke	19.11
4·2p. österr. Papierrente	97.75	Münzdukaten	11.34
4·2p. öst. Silberrente	97.75—99.45	Londoner Wechsel	240.40
4p. österr. Goldrente	116.15	Deutsche Wechsel	117.85
Oesterr. Kronenrente	97.70	Boldhütte	465.—
1860er Lose	160.10	Oesterreichischer Lloyd	424.—
1864er Lose	262.50	Türkenlose	138.45
Kreditlose	453.—		

(Privat-Telegramm.)

	Geld		Geld
1854er Lose	150.10	Innsbrucker Lose	108.—
Ferdinand-Nordbahn	5320.—	Krakauer Lose	119.—
Lemberg-Czernowitzer	568.—	Laibacher Lose	64.50
Elbethalbahn	428.—	Ofner Lose	230.—
Bodenkredit-Aktien	1060.—	Palffy-Lose	190.
Eskomptebank, n.-österr.	584.—	Kreuzlose, österr.	50.75
Unionbank	542.—	Rudolf-Lose	68.—
Pariser Wechsel	95.65	Salm-Lose	233.—
Petersburger	—.—	Salzburger Lose	110.—
Schweizer Plätze	95.40	St.-Genois-Lose	—.—
20 Mark-Stücke	23.49	Triester Lose	—.—
Russische Imperials	—.—	Ung. Hypoth.-Präm. 4p.	248.—
Englische Sovereigns	23.67	Oesterr. Bodenkredit 4p.	95.85
Donau-Reg.-Lose	258.50	„ Emission 1880. 3p.	273.50
Serbenlose	101.—	„ Gewinnsch.	41.75
Wiener Kommunal-Lose	501.—	Salgó-Tarjáner Steink.	569.—
Clary	151.—	„Adria" Seeschiffahrt-Ges.	—.—
Donau-Dampfschiff-Lose	111.20		

Nach Schluß der Mittagsbörse blieben: Oesterreichische Kreditaktien 635.—, ungarische Kreditaktien 745.—, Anglobankaktien 299.75, Bankverein 528.25, Unionbank 542.25, Länderbank 440.—, Oesterreichisch-ungarische Staatsbahn 684.25, Lombarden 137.—, Elbethal 428.—, Rima-Muránver 555.—, Tabakaktien 409.50, Alpine-Aktien 688.—, Mairente 97.75, ungarische Goldrente —.—, ungarische Kronenrente 93.50, Russen 94.—, Türkenlose 187.75, Marknoten 117.65 per Kasse, 117.58 per Ultimo, Napoleond'or (20 Francs-Stück) 19.10.

Ausländische Effektenbörsen.

Hamburg, 18. April. (Schluß.) 4.2perzentige Silberrente 99.—, österreichische Kreditaktien 199.—, 1860er Lose —.—, österreichisch-ungarische Staatsbahnaktien 145.50, Südbahn 23.40, italienische Rente 103.30, vierperzentige österreichische Goldrente 98.20, vierperzentige ungarische Goldrente 93.40. — Ruhig.

Paris, 18. April. (Schluß.) Dreiperzentige französische Rente 96.60, österreichische Goldrente 98.10, ungar. Goldrente 94.40, fünfperzentige bulgarische Obligationen vom Jahre 1896 491.—, 3½perzentige italienische Rente 103.70, Lomb. Eisenbahn-Prioritäten 313.—, fünfperzentige Marokkaner 514.—, vierperzentige 1890er rumänische Anleihe 94.40, vierperzentige konf. amort. Rumänen 88.90, vierperzentige amort. Rumänen 1905 —.—, fünfperzentige Russen 1906 98.70, fünfperzentige russische Schatzscheine 1904 —.—, vierperz. Serben 1907 —.—, vierperzentige spanische Exterieurs 93.75, vierperzentige unifizirte Türken 94.90, Türkenlose 180.—, türkische Tabakaktien 432.— ex, österreichische Bodenkreditanstalt —.—, österreichische Länderbank 464.—, ungar. Hypothekenbank 449.—, Banque de Paris 1457.—, Banque Ottomane 716.—, österreichisch-ungarische Staatsbahn —.—, Südbahn 143.—, Meridionalbahn —.—, Orientbahnen —.—, Waggon Lits —.—, Hartmann Maschinen —.—, Rio Tinto 484.—, Sucrerie d'Egypte 16.33, Tula 31.—, Thomson Houston —.—, Utikany Kohlen 239.—, Chartered 152.—, De Beers 19.—, East Rand 277.—, Jagersfontein 84.75, Transvaal Consols 80.—, Transvaal Land Company 44.75, Wechsel auf Amsterdam (kurz) 207.56, Wechsel auf deutsche Plätze (kurz) 122.93, Wechsel auf Wien (kurz) 104.43, Wechsel auf Belgien (kurz) ⅜, italienischer Goldwechsel (kurz) ³ 32, Wechsel auf die Schweiz (kurz) ¼, Check auf London 254.25, Privatdiskont 2¹³/₁₆. — Fest.

London, 18. April. (Schluß.) Englische Consols —.—, 4perzentige Rupien —.—, Japanische Rente —.—, Spanier —.—, 4perzentige ungarische Goldrente —.—, Platzdiskont 2⅝, Silber 25⁹/₁₆, Südbahn —.—, Italienische Rente —.—, Wiener Wechselkurs —.—, Chartered —.—, East Rand —.— Randfontein —.—, Randmines —.—, De Beers —.— Canada Pacific —.—.

Getreidebörsen.

Budapester Getreidebörse. 18. April. Effektiver Weizen verkehrte heute bei mäßigem Angebot und gutem Interesse in fester Tendenz. Es wurden bei 20—35 H. höheren Preisen circa 20,000 Mztr. aus dem Markte genommen. Tageszufuhr in Weizen 24,415, Abfuhr 103 Mztr. — Roggen ist bei schwachem Umsatz 10 H. höher. Per prompt ist 9 K. 40 H. bis 9 K. 45 H. per Kasse, Parität hier machbar. — Futtergerste ist unverändert. Wir notiren per prompt nominell 6 K. 50 H. bis 6 K. 60 H. per Kasse, Parität hier. — Hafer ist behauptet. Ab hier ist K. 7.30 bis K. 7.70 per Kasse machbar. — Mais tendirt 5 H. höher und notirt per prompt K. 6.40 per Kasse, Parität hier.

Auf dem Terminmarkt gab es heute wieder starken Deckungsbegehr und forcirte Frage. Man setzte bereits stärker über dem letzten Schlußkurs ein und war sowohl für die laufenden als auch für die Oktobersichten rapid steigend, einerseits weil der guten Kauflust der Mühlen nur knappes Effektivangebot gegenüberstand, welches dem Bedarf nicht entsprach, andererseits weil mehrseitig Klagen bezüglich der Entwicklung der Saaten vorlagen. Die vormittägigen Hochkurse erfuhren jedoch Nachmittags einen mäßigen Rückfall, da der erschienene amtliche Bericht ein ziemlich zufriedenstellendes Bild der Saaten lieferte; doch schließt man immerhin mit bedeutenderen Kursavancen bei regem Verkehr.

Verkauft wurden:

Weizen: Theiß-: 400 Mztr. 79, 100 Mztr. 79.5 und 400 Mztr. 78 zu 11.60, 200 Mztr. 77 zu 11.45, 250 Mztr. 76.5 zu 11.35, 500 Mztr. 78 und 500 Mztr. 75.8 zu 11.45, 1000 Mztr. 76 und 1000 Mztr. 75.8 zu 11.35, Alles per drei Monate. — Pester Boden: 100 Mztr. 78 zu 11.35, 200 Mztr. 77.5 zu 11.40, 100 Mztr. 76 zu 11.30, Alles per drei Monate. — Weißenburger 100 Mztr. 76.8 zu 11.15, per drei Monate. — Oberungarischer: 4030 Mztr. 80.5 zu 11.70, per drei Monate. — Zentaer: 1060 Mztr. 76 zu 11.50, per drei Monate. — Bácskaer: 2500 Mztr. 76 zu 11.55, 1200 Mztr. 76 zu 11.30, Beides per drei Monate. — Magazinswaare: 1000 Mztr. 77 zu 11.45, 2500 Mztr. 77 zu 11.25, 1000 Mztr. 76 zu 11.15, 600 Mztr. 75.5 zu 11.30, 900 Mztr. 74.54 zu 11.45, Alles per drei Monate.

Roggen: 250 Mztr. zu 9.30 per Kasse, Parität.

Hafer: 100 Mztr. zu 7.45, 300 Mztr. zu 7.40, 250 Mztr. zu 7.30, Alles per Kasse.

Auf dem Terminmarkte wurden Vormittags gehandelt (per fünfzig Kilogramm): Weizen per Mai zu 11, 11.04, 10.99, 11.19, 11, 11.18, 11.14; Weizen per Oktober zu 9.35, 9.46, 9.43, 9.60, 8.55, 9.58, 9.56; Roggen per April zu 9.65, 9.66; Roggen per Mai zu 9.68, 9.69; Roggen per Oktober zu 8.12, 8.14, 8.10, 8.32, 8.27; Mais per Mai zu 6.39, 6.44; Mais per Juli zu 6.49, 6.57, 6.52; Hafer per Mai zu 7.10, 7.11; Hafer per Oktober zu 6.70, 6.71, — Mittags wurden gehandelt (per 50 Kilogramm): Weizen per April zu 11.14 Geld, 11.15 Waare; Weizen per Oktober zu 9.56 Geld, 9.57 Waare; Roggen per Oktober zu 8.27 Geld, 8.28 Waare; Mais per Mai zu 6.43 Geld, 6.44 Waare; Mais per Juli zu 6.53 Geld, 6.54 Waare; Hafer per Mai zu 7.22 Geld, 7.23 Waare; Hafer per Oktober zu 6.66 Geld, 6.77 Waare; Kohlreps per August zu 16.45 Geld, 16.55 Waare — Abends schließen: Weizen per April zu 11.10 Geld, 11.11 Waare; Weizen per Mai zu 11.10 Geld, 11.11 Waare, Weizen per Oktober zu 9.50 Geld, 9.51 Waare; Roggen per Oktober zu 8.24 Geld, 8.25 Waare; Mais per Mai zu 6.40 Geld, 6.41 Waare; Mais per Juli zu K. 6.50 Geld, K. 6.51 Waare; Hafer per Mai zu 7.19 Geld, 7.20 Waare; Hafer per Oktober zu 6.62 Geld, 6.63 Waare.

Heute wurden folgende Liquidationskurse festgesetzt:

Weizen	K. 11.15
Roggen	K. 9.65
Hafer	K. 7.22

Wien, 18. April. (Spiritus.) Bei allgemeiner Theilnahmslosigkeit blieb die Notiz für prompten Kontingentspiritus auch heute unverändert 61 K. 60 H. bis 62 K. 20 H., somit um 80 H. höher als am Schluß der Vorwoche. Der Konsum ist der Feiertage halber zwar schwächer, doch haben die Zufuhren vollkommen ausgesetzt. Die Durchschnittspreise der Woche vom 13. bis 18. d. sind: Für Frucht- und Kartoffelspiritus 61 K. 35 H. bis 62 K. 10 H., für Melassenspiritus 60 K. 35 H. bis 61 K. 10 H.

Breslau, 18. April. (Produktenmarkt.) Weizen loko, alter —.—, neuer 21.10, gelber Weizen loko, alter —.— neuer 21.—, Roggen loko 19.—, Hafer loko —.—, neuer 15.10, Reps loko —.—, Winter-Mais 16.50, per 100 Kilo.

Hamburg, 18. April. (Produktenmarkt.) Weizen, Holsteiner 195.— bis 205.—, Roggen, Mecklenburger 173.— bis 194.—, russischer 141.— bis —.—, Oel 71.—, Spiritus per April 30.—, per Mai 29.50, Juni-Juli 29.50. — Weizen fest, Roggen, Oel und Spiritus ruhig. — Wetter: Schön.

Produktenmärkte.

Produktengeschäft. Produkte blieben ohne Verkehr. — Amtlich notiren (per hundert Kilogramm): Budapester Schweinefett, Stadtwaare zu K. 137 Geld, K. 138 Waare. Speck: Budapester Stadtwaare, vierstückiger K. 105 Geld, K. 106 Waare, Budapester Stadtwaare, dreistückiger K. 110 G. K. 111 W. — Pflaumen: bosnische, 1907er Usance-Qualität, K. —.— Geld, K. —.— Waare, bosnische 100stückige K. —.— Geld, K. —.— Waare, bosnische 85stückige K. —.— Geld, K. —.— Waare, serbische 1907er Usance-Qualität K. —.— Geld, K. —.— Waare, serbische 100stückige K. —.— Geld, K. —.— Waare, serbische 85stückige K. 49.— Geld, K. 50.— Waare. — Pflaumenmus, slavonisches 1907er K. —.— Geld, K. —.— Waare, serbisches 1907er K. 31.— Geld, 31.50 Waare. — Kleesaaten: Luzerne, ungarische 1907er K. 136.— Geld, 170.— Waare, Rothklee, kleinkörniger 1907er K. 150.— Geld, K. 160.— Waare, mittelkörniger 1907er K. 160.— Geld, K. 170.— Waare, grobkörniger 1907er K. 170.— Geld, K. 190.—Waare.

Budapest, 18. April. (Spiritus. Rohspiritus notirt Budapest loko K. 59.50 Geld, K. 60.50 Waare.

Viehmärkte.

Budapest, 18. April. (Hauptstädtischer Schweinemarkt.) Von gestern zurückgeblieben — Stück Schweine, 2 Stück Frischlinge, Nachtrieb — Stück Schweine, — Stück Frischlinge, der heutige Auftrieb betrug 145 Stück Schweine, — Stück Frischling, zusammen 145 Stück Schweine, 2 Stück Frischling. Verkauft wurden 107 Stück Schweine, 2 Stück Frischling, unverkauft zurückgeblieben 38 Stück Schweine und —½ St. Frischlinge. Man bezahlte: Fettschweine: alte, über 350 Kilogr. schwere von 1 K. 8 H. bis — K. — H., 280 bis 350 Kilogr. schwere von — K. — H. bis — K. — H., Ausschuß von — H. bis — H., junge, über 300 Kilogr. schwere von 1 K. 35 H. bis 1 K. 44 H., mittlere von 220 bis 300 Kilogr. schwere 1 K. 30 H. bis 1 K. 44 H., leichte bis 220 Kilogr. schwere 1 K. 32 H. bis 1 K. 44 H., Frischlinge von — H. bis — K. — H., Fleischschweine: über 300 Kilogr. schwere von — K. — H. bis — K. — H., leichte von 140 bis 300 Kilogr. von — K. — H. bis — K. — H. Frischlinge, inländ., von — K. — H. bis — K. — H., ausländische von — K. 4 H. bis — K. — H., Spanferkel von — K. — H. bis — K. — H. Alles per Kilogramm Lebendgewicht. — Der Markt war mittelmäßig, die Preise fest.

Kőbánya, 18. April. (Original-Telegramm.) Bericht der Borstenviehhändlerhalle in Kőbánya.) Vorrath am 16. April 30,994 Stück. — Am 17. April wurden aufgetrieben 989 Stück, abgetrieben wurden 344 Stück, demnach verblieb am 18. April ein Stand von 31,640 Stück. — Wir notiren: Mastschweine: Ungarische Prima: Alte schwere von — K. — H. bis — K. — H., mittlere von — K. — H. bis — K. — H., junge schwere von 1 K. 26 H. bis 1 K. 28 H., mittlere von 1 K. 23 H. bis 1 K. 30 H., leichte von 1 K. 30 H. bis 1 K. 32 H. — Ungarische Bauernwaare: schwere von — K. — H., bis — K. — H., mittlere von — K. — H. bis — K. — H., leichte von — H. bis — H. — Serbische: schwere von — K. — H. bis — K. — H., mittlere von — K. bis — H. — Das Geschäft war still.

Wien, 17. April. (Bericht von Sigmund Eibenschütz.) Eier. Nach der stürmischen Vorwoche trat gleich Montag die erwartete Ruhe ein. Der Preisrückgang wäre viel schärfer, hätten nicht Grossisten mit theurer Waare sich versorgt und dadurch in die Zwangslage versetzt, die Preise halten zu müssen. Seit gestern ist man in Bauernwaare um 2 St. per 2 K. gefallen und verkehrten: Strohwagen zu 37 Stück, Faßeier zu 38 Stück per 2 K. unverpackt. Kisteneier, besonders Primasorten, halten sich verhältnißmäßig fester und erzielten: Bácskaer 80 K. bis 79 K., andere Prima ungarische 78 K., Siebenbürger Original 75 K., sortirte 77 K. bis 78 K. per Kiste en gros ab Wien. — Butter wesentlich ruhiger. Dänische und holländische Butter ist reichlich angelangt und konkurrirt mit inländischer Waare. Diese werden zu 127½ K. ausgeboten. Inländische Theebutter notirt 125 K. bis 127½ K., Prima Landbutter 100 K. bis 105 K. per 50 Kilogramm netto en gros ab Wien.

Eigenthümer:
„Hungaria" Buchdruckerei und Verlagsgeschäft Sigmund Bródy.
Verantwortlicher Chefredakteur: Dr. Ludwig Bródy.
Druckerei: „Hungaria" Buchdruckerei und Verlagsgeschäft.

Assekuranz
Feuer-, Unfall-, Einbruch-, Haftpflicht-, Lebens-, Renten- u. Aussteuer-Versicherung.
Foncière
Pester Versicherungs-Anstalt, Budapest, Sas-utcza 10.

Gyógyítható a sérv?
E kérdéssel foglalkozó tanulmány most hagyja el a sajtót. Bárkinek díjtalanul zárt borítékban megküldi
POLLITZER SÉRVAMBULATORIUM
speoziális orvosi rendelő-intézet
Budapest, Kossuth Lajos-utcza 8, félemelet.
Egész nap ingyenes orvosi rendelés.

Női fehérnemü kelengyék.
Részletes költségvetéssel készséggel szolgál, valamint meghivásra szakavatott képviselője a helyszinen, a mintagyüjteményt minden vételkényszer nélkül bemutatja.
STERN JÓZSEF,
Epest, IV., Calvin-tér 1.

Legnagyobb raktár modern amerikai
Irodaberendezésekben!
Versenyképes árak!
Glogowski és Társa,
Kartothek és modern irodaberendezési telepe,
BUDAPEST, VI., Andrássy-ut 12.

Küchenmöbel u. Vorzimmermöbel
modernst, besserer Ausführung.
Reichste Auswahl. ◆ Separate Abtheilung.
LAPIDES M., Portaltischlerei, Hajós-utcza 27. Gegründet 1885. Telephon 88—47

SCHWARCZ IGNÁZ ÉS TÁRSA UTÓDA
Deák Ferencz-utcza 9.
Salon für Damen-Konfektion und Kostüme

Auf **3 Millionen** **KRONEN** Haupt- und Nebentreffer

spielen Sie jährlich bei 15 Ziehungen

falls Sie bei uns gegen monatliche Theilzahlungen

1 Stück konvent. Ungarisches Hypotheken-Los
2 Stück Elisabeth-Sanatorium-Lose
1 Stück Italienisches Rothes Kreuz-Los und
1 Stück Jósziv-Los bestellen.

Für alle fünf Lose zahlen Sie insgesammt **7** Kronen monatlich **36** Monate hindurch und nach Einsendung der ersten Rate von 7 Kronen erhalten Sie sofort die mit den Nummern des Loses versehenen Ratenbriefe, so dass Sie schon nach Bezahlung der ersten Rate das alleinige Anrecht auf sämmtliche Gewinnste besitzen. Nach Begleich der letzten Rate werden Ihnen alle fünf Original-Lose ausgefolgt.

Sie können daher Ihr Geld nicht verlieren, weil:
1. während der 36 Monate die Gewinnste der 5 Lose Ihnen gehören;
2. weil Sie nach Ablauf von 36 Monaten 5 Lose bekommen, die Sie **zum Tageskurse verkaufen können**, und
3. weil Sie, wenn Sie die Lose behalten, 50 Jahre hindurch auf die unzähligen Gewinnste von 600 Ziehungen spielen und während dieser Zeit **jedes Los unbedingt gewinnt.**

Für die weiteren Zahlungen senden wir Ihnen Postcheques und **nach jeder einzelnen Ziehung versenden wir Gewinnstlisten.**

Nächste Ziehungen am 25. April und 1. Mai.

Haupttreffer 300.000 Kronen und 30.000 Lire.

Központi Váltóüzlet Részvénytársaság, Budapest, V., Szabadság-tér 3. szám.

(Central-Wechselstuben Akt.-Ges.) Gegründet im Jahre 1886 durch die Ungarische Landes-Central-Sparkassa.

2 Stück Elisabeth Sanatorium-Lose
1 „ Italienisches Rothes Kreuz-Los
1 „ Basilika- (Dombau) Los
1 „ Jósziv-Los
das ist eine Losgruppe von anderen 5 Losen für **34** Monatsraten á **4** Kronen erhältlich.

1 Stück Konv. Ungar. Hypotheken-Los welches jährlich 6 Ziehungen hat, ist
zu 20 Monatsraten á 7 Kronen oder
30 „ á 5 „
bei uns erhältlich.

Törökbálint.

Három oldalról erdő koszoruzza, kies fekvésü egészséges levegőjü és télen, nyáron egyaránt kényelmes vasuti közlekedéssel. Törökbálint község nemcsak mint nyaralóhely közkedveltségü a fővárosi üdülő közönség körében, hanem télen át is kellemes lakóhelye a főváros intelligenciájának.

A közlekedés olcsó. A m. kir. államvasut központi pályaudvarából II. oszt. 60 fill., III. oszt 40 fill., füzetjegyek megváltásánál sokkal olcsóbb. A nyugati pályaudvartól villanyos közlekedés minden 8 perczben Kelenföldre, a mely a belvárosi összeköttetést könnyebbé teszi. Vasuti állomástól társaskocsik közlekednek. Van továbbá a „Miasszonyunk"-ról elnevezett leánynevelő-intézet is előkelő szülők gyermekei részére, hol az angol, német és franczia nyelvet, azonkivül a házvezetést, sütést, főzést stb. megtanulhatják. E mellett női kézi munkák legkülönbözőbb nemeiben, zenében, felsőbb rajzokban, olajfestés stb. is nyernek oktatást a növendékek. Felnőttek 1—2 hónapra is elfogadtatnak. Tiszta és olcsó lakások, fürdő, czukrász, csemege-, mészáros- és szatócsüzletek és hetenkint 2-szer heti vásár.

Bővebb felvilágositást nyujt a község elöljársága.

Törökbálint, 1903. április hó 16.

György Sándor, jegyző. **Janositz Antal,** biró.

Kurbad Gánócz

in Oberungarn, am Fuße der Karpathen, eine halbe Stunde von der Bahnstation Poprád-Felka (Zipser Komitat) entfernt und mit eigener Eisenbahn-Haltestelle für Touristen.

Post-, Eisenbahn-, Telephon- u. Gendarmeriestation.

Saison vom 15. Mai bis 15. September.

Heiltherme mit 24o C. sehr reich an freier und gebundener Kohlensäure, mit ganz neuen temperirten Herren- und Damen-Spiegelbädern, Massage und einem restaurirten Badehause. Wird angewendet gegen **Rheuma, Gicht, Ischias, nervöses Herzleiden, Gelenksleiden, bei chronischen Magen- und Darmkatarrhen, Nierensandbildung, Nervenschwäche und Knochenschwäche** (engl. Krankheit). Wohnzimmer von 1 K. 20 H. aufw. sammt Kurtaxe. Billige und gute Verpflegung á la carte und tablo d'hôte. Vor- und Nachsaison bedeutend ermäßigte Preise. Ständiger Badearzt. Prospekte auf Wunsch sendet die **Badeverwaltung in Gánócz, oder das Fahrkarten-Bureau, Budapest, V. Kerület, Vigadó-tér 1.**

Stahlbad Szliács, (Ober-Ungarn.)

Einzige bekannte Eisentherme, reich an Kohlensäure.
Eisenreichste Trinkquelle für den internen Gebrauch.
Saison vom 15. Mai bis 30. September.

Unübertroffen bei **Blutarmut, Bleichsucht, Frauenkrankheiten, Rückenmarks-** und **Nervenleiden, Lähmungen,** zur **Kräftigung** nach **überstandenen Krankheiten** und anstrengenden Arbeiten.

Als Badearzt fungiert **Dr. A. Rohrer,** offiz. Badearzt. Reise von Wien in 9 Stunden, aus dem Norden über Oderberg, von da in 5 Stunden, aus dem Süden über Budapest, von de gle chfalls in 5 Stunden. **Plakate von Szliács** in allen grösseren Bahnstationen affichirt

Ausführliche Auskünfte und Prospekte über Reise, Wohnungen, Preisermässigungen in der Vor- und Nachsaison etc. ertheilt die

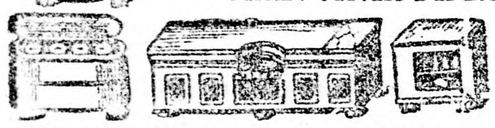
Badedirektion in Szliács, Sohler Komitat.

Kühl- u. Konservir-Apparate



anerkannt bester und solidester Konstruktion für Haushaltungen, Restaurationen, Brauereien, Kaffehäuser, Wirthe, Selcher, Fleischhauer, und Konditoreien, sowie **Gefrornes**-Maschinen und Reservoire empfiehlt die Fabrik **tragbarer Eiskeller des**

Bernhard Breitner
Haupiniederlage: **Budapest, Königsgasse 44.**
Fabrik: **Vasvári Pál-utcza 3.**



Illustrirte Preiscourante auf Verlangen franko.
Sensationell! Neu! Eis- u. Preisersparniss!
Meine kgl. patent. **zerlegbaren amerikan. Eiskästen (Eishäuser)** ohne Blech in jeder Grösse lagernd, der Besichtigung empfohlen.

Herrlich gelegener Frühlings- und Sommer-

Höhenaufenthalt, 855 Meter

Pension

Fürstl. Schwarzenberg'sches

Schloss Schrattenberg

Post Scheifling, Obersteiermark. Bahnstation. Großartiger Erholungsort. Pension inklusive Wohnung von 5.50 bis 7 Kronen täglich. Näheres Prospekt. Arzt im Schlosse.

Oxforde u. Kanafase
in Resten zu 3 bis 16 Meter.
Garantirt gute, fehlerfreie, echtfärbige Waare
= 44 H. per 1 m. =
Versandt per Nachnahme in 5 kg. Packen enthaltend ca 45 Meter. Aeußerst günstig für kleinere Händler und Private.

Adolf Spelda, Leinen und Baumwollwaaren-Weberei,
HRONOV a/M. (Böhmen.)

KOMMIS

der Wäsche- und Leinenwaaren-Branche, der ungarischen und deutschen Sprache mächtig, der für das Arrangieren moderner Auslagen die richtige Eignung hat, wird von einem erstklassigen Wäschehause zu acceptiren gesucht.

Offerte unter „Tüchtig 1908" an die Exp.

6 „Prima" matt fénykép

1 frt 50.

BODOR, fényképészeti müintézet,

Budapest, VI., Király-u. 84.

LUNGENKRANKE

Kehlkopf-, Asthmaleidende können sichere Heilung erlangen durch die Trinkkur der **Weißenburger** (Schweiz) **Thermalquelle.** Prospekte und Auskünfte durch die

Generalvertretung der Weissenburger Thermalquelle:
Budapest, VI., Izabella-utcza 41/II.

Lokal-Anzeiger.

Neuer Kurs bei der Hauptstadt.

— Von einem Stadtrepräsentanten. —

Die Führer der hauptstädtischen Bezirke rufen gegenwärtig das „Centralorgan“ ins Leben, welchem bekanntlich die Aufgabe zufallen soll, ein einheitliches Vorgehen bei Erledigung der wichtigeren Gegenstände im Munizipalausschuß zu ermöglichen. Mit anderen Worten: man bemüht sich, nachdem in Folge des Zerfalls der Kommunalpartei die kompakte Majorität der Beamten zu existiren aufgehört hat, durch diese von sämmtlichen Bezirken — mit Ausnahme der Theresienstadt — beschickte Körperschaft die ruhige und besonnene Berathung im Munizipalausschuß zu sichern.

Das Bestreben der Initiatoren des Centralorgans ist zweifelsohne sehr löblich, gilt es ja ihnen, ein weiteres Herabsinken des Niveaus der Verhandlungen unserer Stadtvertretung hintanzuhalten und zu verhindern, daß der Berathungssaal des neuen Stadthauses zum Schauplatz peinlicher, nicht blos das Ansehen der Hauptstadt als moralischer Körperschaft, sondern auch die materiellen Interessen der Einwohnerschaft in hohem Maße beeinträchtigender Zwistigkeiten werde. Die Kommune hat — es ist gar nicht so lange her — von dieser Kost zur Genüge vorgesetzt bekommen, um bewerthen zu können, wie schädlich für das ganze Leben der Hauptstadt die Degradirung der Gemeindestube zu einer Kortestanya ist. Und gerade so verständlich wie die Schaffung des Centralorgans selbst ist auch die Beschleunigung, womit die einschlägigen Verhandlungen geführt und die Konstituirung dieses neuen Organs im munizipalen Leben unserer Hauptstadt ausgesprochen wurde. Denn jedem Eingeweihten ist es bekannt, daß sofort nach Auflösung der Kommunalpartei die Gegner der Hauptstadt, die die Repräsentanz stets angefeindet und je nach der Gelegenheit mit offenem oder geschlossenem Visir gegen das „koalitionsfeindliche“ Budapest gekämpft haben, das Bestreben äußerten, nunmehr Besitz von dem hauptstädtischen Munizipalausschuß zu ergreifen, um an Stelle des verhaßten demokratischen Regimes die Unabhängigkeitspartei an die Spitze der Repräsentanz treten zu lassen. Daß es sich den Eroberungssüchtigen nicht um Prinzipien handelte, sondern lediglich um persönliche Rücksichten, wer zweifelt hieran? Es galt einen neuerlichen Vorstoß zu unternehmen, um Budapest (das doch sechs zur Unabhängigkeit sich bekennende Reichstagsabgeordnete zählt) für die Unabhängigkeitspartei zu **erobern**. Denn die Unabhängigkeitspartei weiß es genau, daß sie auf das Gros der Budapester Bevölkerung nicht zählen darf. Unter sich, in ihren vertraulichen Konventikeln, machen die Auguren kein Geheimniß daraus, daß sie im Herzen des Landes sich nicht sicher fühlen und ihre Aussichten für die Zukunft keine rosigen sind. Darum macht die Partei ihren hauptstädtischen Abgeordneten es auch zur Pflicht, kein Mittel zur Verbesserung der Chancen unversucht zu lassen. Was die Abgeordneten im ureigensten Interesse gern thun. Auf dieses Motiv ist auch das hastige Zugreifen der Unabhängigkeitspartei in diesem Falle zurückzuführen.

Die liberalen und demokratischen Elemente des Munizipalausschusses — man kann sagen, zumindest drei Viertel der Gesammtheit — erhielten von dem geplanten Angriff sofort Kenntniß und waren auf der Stelle parat zur Abwehr. Es wurden flugs die diskreten Verhandlungen zur Schaffung des zwischen den Kommunalparteien friedlich vermittelnden „Organes“ aufgenommen, und als die im Fahrwasser der Unabhängigkeitspartei schwimmenden Stadtrepräsentanten sahen, daß die Pläne und Wünsche ihrer politischen Partei in Folge Wachsamkeit der Mehrheit des Munizipalausschusses zur Stunde nicht die geringste Aussicht auf Realisirung haben, begnügten sie sich damit, Mitglieder des Centralorgans zu werden, um sich zumindest das bittere Brod, das sie Jahre hindurch als Opposition gegessen, im Lager der Majorität genießbarer zu machen. So wurde die Streitaxt, die schon hervorgeholt war und mit der man schwere Streiche in die — Luft geführt hatte, wieder vergraben. Man sagt, die Landes-Unabhängigkeitspartei sei ihren Prinzipiengenossen in der hauptstädtischen Stadtrepräsentanz gram, weil sie diesmal der „Garde der früheren Regierungen“ den Sieg gar so leicht gemacht haben.

Das Centralorgan wird — wie ich höre — seine Thätigkeit sofort nach Ostern aufnehmen, da die Geschäftsordnung schon fertiggestellt ist. Wir sind unser Viele, die wir im Interesse des Friedens und einer ersprießlichen Wirksamkeit des Munizipalausschusses, deren die mit finanziellen Kalamitäten kämpfende und vor der Lösung so wichtiger und einschneidender Fragen stehende Hauptstadt bedarf, vom Herzen wünschen, daß das Centralorgan die berechtigten Hoffnungen und Erwartungen voll und ganz erfülle. Doch wir können die Zweifel nicht unterdrücken, ob diese Körperschaft ihrer Aufgabe auch gewachsen und ihr langes Leben beschieden sein werde. Die Zusammenstellung des Organs befriedigt uns, die wir an unseren liberalen Anschauungen trotz der veränderten politischen Verhältnisse festhalten, ganz und gar nicht. Wir finden, daß in dieser Vereinigung die Opposition mehr Sitze inne hat als die Vertreter der Majorität des Munizipalausschusses, und fürchten daher, daß die Ueberzahl der Unabhängigkeitsmänner im Centralorgan auch in den Beschlüssen der Repräsentanz zutage treten werde. Wir nehmen nämlich an, daß es der Opposition durch Klugheit, diplomatisches Handeln, Ueberrumpelung — sie wird ja bei Auswahl ihrer Mittel nicht gar zu peinlich zu Werke gehen — oft gelingen werde, die Majorität zu gängeln und sich gefügig zu machen. Darum erachte ich es als meine Pflicht, die zur Mehrheit des Munizipalausschusses gehörigen Mitglieder des Centralorgans aufmerksam zu machen, welch wichtige Rolle ihnen zufällt und mit welcher Gewissenhaftigkeit sie die Interessen ihrer Mandatare zu vertreten haben. Sie werden stets auf dem qui vive sein müssen, keinen Augenblick ungewappnet sein dürfen, denn sie stehen einem Feinde gegenüber, der seine Ueberfälle in der Regel in Momenten versucht, wo er annimmt, daß der Gegner sich am sichersten fühlt. Der Argwohn darf daher niemals einschlummern, die Kontrole von ihrer Strenge nichts nachlassen. Meines Erachtens wäre eine offene Gegnerschaft ohne jedwedes Organ viel weniger gefährlich als ein momentaner Frieden, der der Majorität des Munizipalausschusses und der Wohlfahrt der Bürgerschaft leicht großen Schaden zufügen kann. Das Centralorgan darf mit einem Worte kein Danaergeschenk für Budapest werden.

Die finanzielle Autonomie der Hauptstadt.

— Von Magistratsnotär Dr. **Franz Déri**. —

Als die relativ gelungensten können jene Theile des gegenwärtig in Rechtskraft befindlichen hauptstädtischen Gesetzes (G.-A. XXXVI: 1872) bezeichnet werden, die sich auf die Organisation beziehen. Mit dieser befaßt sich das Gesetz auch am detaillirtesten, denn die überwiegend größere Hälfte der Paragraphen handelt von der Feststellung der Organe und Faktoren der Munizipalität. Und das ist auch eine natürliche Erscheinung, denn überall, wo es sich um die Schaffung einer neuen Autonomie handelte — wie bei uns anno 1872 — legte man das Hauptgewicht auf die autonomen Organe als sichtbare Erscheinungen der Autonomie; die sachlichen Garantien der Selbstverwaltung pflegen in der Regel später geschaffen und ent-

---

Das Kossuth-Denkmal.

(Original-Feuilleton des „Neues Pester Journal“.)

Von **Joseph Diner-Dénes**.

Die Denkmalmanie hat bei ihrem Uebertritt von westeuropäischem auf ungarischen Boden ganz eigenartige Formen angenommen. Man hat ihr als heimische Würze Politik und Pose zugesetzt. Draußen läßt man aller Welt und noch Einigen, Denkmäler, Statuen, Büsten errichten. Dieselben gelingen künstlerisch, wenn die Besteller Verständniß haben und den ausführenden Künstler zu wählen wissen, wenn nicht, werden sie öde und langweilig wie die Postamentwächter in der Berliner Siegesallee. Anders bei uns. Schon das Werden eines jeden Denkmals ist eine Haupt- und Staatsaktion. Erst werden Dutzende von begeisternden Artikeln geschrieben, um den zu Ehrenden in der gehörigen Pose vor die Mitwelt hinzusetzen. Ist das gelungen, so wird der Geschichte die nöthige Dosis Politik beigemengt, um Stimmung für die Geldsammlung zu machen. Nachdem das Geld beisammen, kommt das schwierige Geschäft der Jury, das ohne kleinen oder großen Skandal nicht abgeht. Dann vergehen Jahre. Und wenn endlich der zu Ehrende schon wieder aus der Pose gefallen, die Politik sich eins gedreht hat, das gesammelte Geld nicht nur ausgegeben, sondern sogar der sich daran knüpfende Skandal vergessen, kurzum, wenn die ganze große Haupt- und Staatsaktion Vergangenheit geworden, bleibt nur Eines zurück zum ewigen Gedächtniß: das schlechte Denkmal.

Das ist eine alte Geschichte, doch passirt sie immer von neuem. Jedermann, dem hier ein Denkmal errichtet worden, hat uns zu solch einer Geschichte verholfen, Ludwig Kossuth, als der sie Alle Ueberragende, sogar zweimal. Und man kann nicht etwa sagen, daß es mit der Zeit besser geworden. Es ist erst einige Jahre her, daß wir uns wegen des Juryurtheils über das Kossuth-Mausoleum entrüsteten. Wir protestirten, lärmten die öffentliche Meinung auf, wollten um jeden Preis an Stelle der Clique-Entscheidung eine künstlerische erringen — vergeblich. Das Kossuth-Mausoleum blieb uns zum Trotz eine künstlerische Plattheit. Und ich fürchte, es wird mit dem Kossuth-Denkmal nicht anders gehen. Nur mit einem Unterschied allerdings: der zur Ausführung bestimmte Entwurf Johann Horvai's ist keine künstlerische Plattheit, sondern geradewegs eine künstlerische Unmöglichkeit.

Ich habe mich lange gesträubt, die Modelle für das Kossuth-Denkmal zu besichtigen. Wußte ich doch von vornherein, daß die Konkurrenz ohne großen künstlerischen Erfolg verlaufen müsse. Legenden bedürfen einer gewissen Nebelhaftigkeit, der Ferne und der verschwimmenden Konturen, um zu wirken. Sie in Stein und Erz nahe, scharf, greifbar vor uns hinzustellen ist Widersinn. Galt dies zur Zeit, da die Kossuth-Legende noch wie der Geist über den Wassern über unserer Politik schwebte, wie denn erst jetzt, da dieselbe sich in das Wasser unserer Tagespolitik aufgelöst hat. Und noch Eines. Die ganze Denkmalkonkurrenz schien mir verfehlt durch die für das Denkmal bestimmten Kosten. Siebenmalhunderttausend Kronen, das erschien mir geradezu als Herausforderung zu einer großen Theatermaschinerie. Weniger wäre hier mehr gewesen. Nur große, monumentale Einfachheit hätte über die Legendenklippe hinweghelfen können. Das hätte man aber mit einem Viertheil bis einem Drittheil der Kosten erreichen können. Die siebenmalhunderttausend Kronen waren aber — ganz abgesehen davon, daß man deren Verausgabung doch auch äußerlich motiviren mußte — direkte Verführung, nicht nur Ludwig Kossuth ein Denkmal zu setzen, sondern die ganze Legende uns figuralisch vorzuführen.

Das ist auch der Grundfehler fast aller konkurrirenden Entwürfe. Sie wollen machtvoll, monumental wirken durch architektonische Massenwirkung, wollen all das, was die Legende vom Jahre 1848 erzählt, uns realistisch oder symbolisch vor Augen stellen. Auch das Werk Joseph Róna's leidet an diesen Uebeln. Aber das ist, wie gesagt, kein individueller Fehler dieses Künstlers. Dieser Fehler erfließt vielmehr naturgemäß aus der verfehlt gestellten Aufgabe. Den besten Beweis hiefür bietet die Arbeit von Kallós, Komor und Jakab. Sie wollten nicht die Legende realisiren, sondern den rein legendarisch-idealen Charakter festhalten und wirken hiedurch, bei aller künstlerischen Feinheit, unklar, unsicher, geriethen in ein ganz unnatürliches Gemenge von modernem Symbolismus und klassizistischer Allegorie, von Kontur und Fläche, von architektonischer Massen — bildhauerischer Form — und malerischer Lichtwirkung. Róna hingegen, hat getreu der Konkurrenzaufgabe die Legende realisirt, sie in einen monumentalen Rahmen gespannt und damit, so weit es die Kunst, ohne aufzuhören Kunst zu sein, ermöglicht, die Kossuth-legende in Erz und Stein nahe, scharf, greifbar vor uns hingestellt. Das Róna'sche Monument ist kein künstlerisches Ereigniß, aber unter den gegebenen Umständen eine ziemlich glückliche Lösung der fast unmöglichen Aufgabe, und jedenfalls die beste unter allen in der Konkurrenz gebotenen Lösungen.

Damit könnte ich meine Kritik schließen, die rein nur die künstlerische Seite der Konkurrenz beachtet, wenn nicht der Entwurf Johann Horvai's den ersten Preis erhalten hätte, ja sogar zur Ausführung bestimmt worden wäre. Wäre die Sache nicht amtlich

faltet zu werden. Da dies der Weg der natürlichen Entwicklung ist, haben wir keine Veranlassung, unseren Vorderen Vorwürfe darüber zu machen, daß sie im G.-A. XXXVI: 1872 die wichtigste der sachlichen Garantien der Autonomie, nämlich die finanzielle Autonomie, nicht wirksamer mit Schutzwällen umgeben haben, als es der Fall ist.

Die finanzielle Selbstverwaltung der Hauptstadt ist im Gesetze nicht ausdrücklich und entsprechend gesichert. Hieraus folgt aber beiweitem nicht, daß das Gesetz der Kommune nicht irgendwelche finanzielle Autonomie verleihen wollte, doch beschränken sich — wegen des damaligen Mangels entsprechender Erfahrungen — die bezüglichen gesetzlichen Verfügungen auf ein sehr geringes Maß und genügen keineswegs zur Sicherung des Wesens der finanziellen Autonomie. Die Schöpfer des Gesetzes setzten offenbar voraus, daß die Hauptstadt in der Praxis den Rahmen dieser Autonomie in einer die Selbstverwaltung fördernden Weise auslegen und, falls sich die Nothwendigkeit der Ausdehnung der Autonomie durch eine Revision des Gesetzes ergeben sollte, nach dieser Richtung hin die initiirenden Schritte unternehmen werde. Doch geschah gerade das Gegentheil. Nicht nur daß es der Kommune nicht gelang, im Laufe der Zeit ihre finanzielle Autonomie zu erweitern, sondern sie gab vielmehr ihr Selbstverfügungsrecht preis und verlor so aus eigenem Fehler auch den geringen Theil der Autonomie, dessen sie sich hätte bedienen können. In dem hauptstädtischen Gesetze sind jene Fälle festgestellt, in welchen die Beschlüsse der Repräsentanz die regierungsbehördliche Genehmigung erheischen. Doch die Kommunität bürgerte selbst den Brauch ein, daß sie die Generalversammlungsbeschlüsse auch in solchen Fällen der Regierung zur Gutheißung unterbreitet, in welchen das Gesetz das nicht anordnet. Dieses Vorgehen der Hauptstadt kann übertrieben gewissenhaft, vorsichtig oder wie immer anders, doch keineswegs als die Autonomie fördernd bezeichnet werden.

Der Minister protestirte — was doch von seinem Standpunkte selbstverständlich ist — gegen diesen den regierungsbehördlichen Wirkungskreis ausdehnenden Usus nicht. Er erweiterte vielmehr auch aus eigener Machtbefugniß seine Rechte. §. 4 des hauptstädtischen Gesetzes spricht nämlich aus, daß, falls die Regierung sich binnen 40 Tagen über die ihr zur Genehmigung vorgelegten Beschlüsse der Hauptstadt nicht äußert, diese Beschlüsse als genehmigt betrachtet und durchgeführt werden dürfen. Zweifelsohne bezweckt das Gesetz, den Minister zu verhalten, sich über die Genehmigung oder Verwerfung der kommunalen Beschlüsse meritorisch zu äußern. Dennoch hat sich die Praxis ausgebildet, daß der Minister die Stadtbehörde einfach davon verständigt, er habe den Beschluß in Verhandlung gezogen und werde die Kommune von dem Ergebniß seinerzeit in Kenntniß setzen. Wurde durch diese Mittheilung die 40tägige Frist einmal unterbrochen, so bleiben dann oft Beschlüsse jahrelang unerledigt. Als Beispiele mögen die Generalversammlungsbeschlüsse betreffend die kommunale Brandschadenkasse, die städtische Umschreibegebühr, das Stadtregulirungsstatut, die Regelung des Plakatirungswesens, der Uebergabe der Oberrealschulen 2c. dienen. Es können sogar Fälle namhaft gemacht werden, in welchen selbst diese ministerielle Verständigung ausblieb, hingegen kann Niemand auch nur einen Fall anführen, in welchem ein Beschluß nach Verlauf der 40tägigen Wartezeit ohne direkte ministerielle Gutheißung zur Durchführung gelangt wäre.

Die vom Standpunkte der finanziellen Selbstständigkeit wichtigen Verfügungen des Gesetzartikels XXXVI: 1872 sind nicht blos lückenhaft, sondern im Gesetze selbst zerstreut. Ein Abschnitt handelt zwar vom „Haushalt der Hauptstadt", doch gerade die verhältnißmäßig wichtigeren Verfügungen sind nicht da, sondern in den §§. 4, 10, 19, 58 2c. zerstreut aufzufinden. Die Folge davon sind Wiederholungen, die einander nicht ganz decken und naturgemäß eine gewisse Systemlosigkeit hervorrufen. In einem Punkte des vom Wirkungskreis der Generalversammlung handelnden Paragraphen wird die Verhandlung des Budgets und der Schlußrechnungen beisammen erwähnt. Der über die dem Minister zu unterbreitenden Beschlüsse verfügende §. 4 jedoch erwähnt blos des Budgets, ohne die Schlußrechnungen zu berücksichtigen. Die Unterbreitung der Schlußrechnungen wird an einer ganz anderen Stelle, im §. 95, angeordnet. §. 10 handelt davon, welche Steuern die Hauptstadt einführen darf (darunter natürlich auch der Kommunalsteuerzuschlag), hingegen enthält §. 19 die übrigen auf den Kommunalzuschlag bezughabenden Verfügungen, die übrigens nicht genug präzis gehalten sind und erst jüngst zu einander widersprechenden Auslegungen Veranlassung geboten haben.

Das in Ausarbeitung befindliche neue hauptstädtische Gesetz wird somit zwei Aufgaben zu erfüllen haben: einerseits die die finanzielle Autonomie der Hauptstadt sichernden Verfügungen detaillirt festzustellen, anderentheils dieselben in ein System zu fassen. Die finanzielle Selbstständigkeit fußt hauptsächlich auf drei Rechten: auf dem Budgetrecht, dem Besteuerungsrecht, und schließlich auf dem Rechte, außerhalb des Budgets mit Kosten verbundene Anordnungen zu treffen. Die Totalität oder Partialität der Autonomie hängt von diesen Rechtskreisen, respektive von dem Umfange des Genehmigungsrechtes ab, welches der Regierung vorbehalten ist. Die Vollständigkeit der Autonomie erheischt, daß die Bedingung der regierungsbehördlichen Genehmigung nur auf jene Fälle beschränkt werde, die vom Standpunkte des Staatsinteresses mit Aufmerksamkeit verfolgt werden müssen.

Das Budgetrecht der Gemeinden und anderen Munizipien ist in den einzelnen Staaten in sehr verschiedener Weise geregelt. Die Frage des formalen Theiles des Budgets wurde in diesem Blatte im Vorjahre in einem „Das Budgetsystem der Hauptstadt" betitelten Artikel bereits behandelt und ich will mich daher bei diesem Anlasse blos mit dem eigentlichen, dem sogenannten materiellen Budgetrechte befassen. Das Budgetrecht betreffend kann auch schon durch eine Vergleichung mit dem Rechtsbrauch der übrigen Staaten unzweifelhaft festgestellt werden, daß das durch die Bedingung der regierungsbehördlichen Genehmigung eingeschränkte Budgetvotirungsrecht der Hauptstadt mit dem Geiste des Verwaltungsrechtes eines solchen Landes nicht im Einklange ist, welches neben England mit Vorliebe als das Vaterland der Autonomie charakterisirt zu werden pflegt. Dafür gibt es Beispiele, daß ein munizipales Budget vom Parlamente, respektive einer Parlamentsdeputation genehmigt wird, wie zum Beispiel in England, oder daß die Gutheißung mittels königlichen Dekrets erfolgt, wie in Belgien und Holland, doch die bei uns gepflogene regierungsbehördliche Genehmigung wird zumeist in Frankreich geübt, dem Lande der staatlichen Centralisation par excellence. Selbst in dem mehr der staatlichen Administration als der Autonomie zuneigenden Preußen bedeutet die Votirung des Budgets durch das kompetente lokalbehördliche Organ zugleich die Feststellung des Budgets. Das derart festgestellte Haushaltungspräliminare ist zwar unverzüglich der Aufsichtsbehörde zu unterbreiten, doch bedarf es keiner besonderen Genehmigung. (Siehe §. 18 des Behörden-Zuständigkeitsgesetzes.)

Ob wir nun das Niveau der hauptstädtischen Repräsentanz berücksichtigen oder aber das Staatsinteresse in Betracht ziehen, so viel ist sicher, daß es auch mit Bezug auf die Hauptstadt genügen würde, wenn der Regierung blos das Aufsichtsrecht reservirt bliebe, jedoch nicht das Recht der Genehmigung und damit eigentlich der Feststellung des Budgets. Vom Standpunkte des Besteuerungsrechtes fordert die finanzielle Autonomie ein von dem staatlichen Steuersystem gänzlich unabhängiges kommunales Steuersystem. Die Aufhebung des Steuerzuschlagsystems ist daher nicht blos in Hinblick auf die proportionirte Besteuerung erwünscht, sondern auch mit Rücksicht auf die das Wesen der Autonomie berührenden verfassungsrechtlichen Gesichtspunkte. Denn man kann füglich darüber disputiren, ob es eigentlich statthaft sei, nach einer nicht votirten Staatssteuer einen Kommunalzuschlag einzuheben. In diesem Betreff hat der Verwaltungsgerichtshof zwar schon einen Bescheid gefällt, doch ist es fraglich, ob das Gericht auch bei dem einmal eingenommenen Standpunkte verharren wird. Aber abgesehen von Allem ist es eine elementare Forderung der finanziellen Autonomie, daß die Hauptstadt, sich ihren speziellen Verhältnissen anpassend, im Interesse ihres Haushaltes ihre Steuer unabhängig und selbstständig soll feststellen können.

Hinsichtlich der Einholung der ministeriellen Genehmigung für die mit Geldauslagen verbundenen Einzelbeschlüsse der Kommune hat sich ein einheitlicher Usus nicht ausgebildet. Es gibt Fälle, wo einzelne, auch im Budget enthaltene Auslagen blos wegen der Höhe des in Rede stehenden Be-

---

bestätigt, man müßte sie für einen bösen Aprilscherz halten. Ein solches Uebermaß von künstlerischem Unvermögen, ein solcher Mangel an Erfindungsgabe und so in die Augen springende technische Unzulänglichkeit findet man höchstens noch bei jenen naiven Provinzjüngern, die da glauben, man könne ganz unvermittelt in die Kunst gelangen, ohne hingebenden Fleiß, ohne tiefes und ernstes Studium, so förmlich in dieselben hineinschneien.

All die Zweifelfragen, die ich vorhin beleuchtet wie man der Legende realistische Gestalt, wie man, dem Denkmal monumentalen Charakter geben soll, all diese und andere Fragen, die sicherlich den anderen Künstlern viel Kopfzerbrechens bereitet, sind Herrn Horvai nicht einmal über den Weg gegangen. Er hat den leichteren Theil erwählt. Wie er in der Beschreibung seines Entwurfs mit edler Bescheidenheit eingesteht, gehört wohl der Freiheitskampf der Vergangenheit und das freie Ungarn der Gegenwart an, aber sein Monument will er nur für die Zukunftsmenschheit schaffen. Was kümmern ihn also unser künstlerisches Leben, unser künstlerisches Empfinden.

Da er für die Zukunft arbeitet und diese von seinem Gesichtspunkte aus sehr klein sieht, bedarf er weder der architektonischen Massenwirkung, noch hält er es für nöthig, uns das Jahr 1848 realistisch oder symbolisch vor Augen zu stellen. Er hat, wie er sagte, die Geschichte jener Zeit genau studirt, und den Glanzpunkt, die Verewigung Ludwig Kossuth's sieht er darin, daß derselbe Ministerpräsident war. Deshalb garnirt er auch den Sockel mit den acht plattgedrückten Figuren von Kossuth's Ministerkollegen. Ist das nicht moderner, ja allermodernster Symbolismus. Man muß blind sein, um hierin nicht die Projektion der Kossuth-Legende auf die Gegenwart zu sehen. Kossuth mit der das ungarische Gewand verdeckenden Umhülle hoch oben als Ministerpräsident, alle übrigen Minister ihm zu Füßen, ganz plattgedrückt, das ist doch echt künstlerische Verschmelzung von Vergangenheitslegenden, Gegenwartsschmerzen und Zukunftsträumen.

Daß Horvai mit der bildhauerischen Technik auf schlechtem Fuße steht, hat demgegenüber wenig zu besagen. Daß seine Figuren alle von einer geradezu unmöglichen Breite sind, daß er die Theile ein und derselben Figur in Flach-, Halb- und Vollrelief arbeitet, daß er statt eines Postaments Kisten übereinander stülpt, daß er keinerlei Ahnung von künstlerischen Maßen hat, die unteren Figuren größer plant als die oberen, die ganze untere Postamentkiste von diesen Figuren verdecken läßt, daß die Ueberschneidungen so böse sind, daß von der Seitenansicht der Mantelzipfel Kossuth's das ganze Denkmal erdrückt, ist den Juroren offenbar nebensächlich erschienen gegenüber der erhabenen Symbolistik Horvai's.

Ich aber möchte Herrn Horvai den dringenden Rath geben, er möge, wenn er schon dieses Monument ausführen muß, doch vorher einige Jahre bei einem tüchtigen Bildhauer wenigstens das Handwerkliche seiner Kunst erlernen. Dieses Durcheinandermengen von schnellem Skizziren, moderner Flächenskulptur und gepimpelter Detailarbeit, wie es der Entwurf zeigt, verräth wohl ein gewisses, wenn auch nur kleines Talent, aber gleichzeitig noch den blutigsten Dilettantismus.

Wer aber ein großes Denkmal aus öffentlichen Geldern machen will, von dem muß man zumindest fordern, daß er sein Handwerk versteht. Dann erst darf er erklären, daß er sich verpflichtet, ohne Kostenvoranschlag einige Figuren um 700,000 Kronen herzustellen. Kunst kommt von Können. Einem Künstler kann man den fehlenden Kostenvoranschlag nachsehen, nie aber das fehlende Können.

trags der ministeriellen Gutheißung unterbreitet werden, während ein anderesmal wegen der geringfügigsten Summen, z. B. 20 Kronen, die doch in den nicht vorhergesehenen Auslagen ihre Bedeckung finden, die Genehmigung der Regierung eingeholt wird, die zumeist erst dann eintrifft, wenn die betreffende Arbeit schon längst ausgeführt und die ministerielle Entscheidung daher zur bloßen Formalität herabgesunken ist. Es ist daher eine wichtige Forderung, daß in dem neuen hauptstädtischen Gesetz die eine regierungsbehördliche Genehmigung erheischenden Fälle detaillirt angeführt und darnach von der Kommune, in einschränkendem Sinne ausgelegt, streng eingehalten werden. Auch muß die Stadtbehörde in dem neuen Gesetz wirksam die Pflicht der Regierung zur Geltung bringen, daß sie sich mit Bezug auf die Genehmigung innerhalb eines gewissen Zeitraumes meritorisch äußern muß.

Es ist wohl überflüssig, zu beweisen, daß die finanzielle Autonomie die wichtigste Anforderung der Selbstverwaltung ist, und daß es ohne finanzielle Autonomie eigentlich gar keine Selbstverwaltnng gibt. In dem neuen Gesetz müssen daher durch positive Verfügungen die sachlichen Garantien der Selbstverwaltung geschaffen werden, da ohne dieselben die Hauptstadt vor einer intensiven Bevormundung und Einmengung der Regierung — welche die Selbstverwaltung der Kommunität zu einem Scheinleben degradiren würden — kaum geschützt werden kann.

Städtische Neuigkeiten.

Budapest, 18. April.

* **Neue Zinspalais der Hauptstadt.**. Der hauptstädtische Munizipalausschuß hat bekanntlich beschlossen, nebst Arbeiterhäusern auch im Stadtinnern Zinshäuser für die besser bemittelte Klasse errichten zu lassen, um der Wohnungsnoth energisch entgegenzutreten. Die Angelegenheit der Arbeiterhäuser, für deren Kosten eine Million Kronen votirt wurde, befindet sich, wie bereits gemeldet, in vorgeschrittenem Stadium. Nun macht sich die Stadtbehörde daran, auch das Projekt der „besseren" Zinshäuser zu verwirklichen. Es sollen sechzehn vierstöckige Bauten aufgeführt werden, deren Kosten die Stadtbehörde durch Hypothekardarlehen aufbringen will. Die Pläne von sechs der Häuser sollen vom hauptstädtischen Ingenieuramt angefertigt, die Pläne der übrigen im Konkurrenzwege beschafft werden. Das Ingenieuramt soll in der Barosgasse und auf dem Hirschenplatz je ein, an der Ecke der Tabak- und Wesselényigasse vier Bauten projektiren, während mit Bezug auf die Neubauten in der Szemeregasse (3), Hirschenplatz (2), Ecke Baros- und Kranzgasse, Graf Hallergasse (2), Uellöerstraße und Meistergasse eine Konkurrenz eröffnet werden soll. Es versteht sich von selbst, daß die Baustellen Eigenthum der Kommune bilden.

* **Künstliche Fleischtheuerung.** Vor einigen Monaten faßte der hauptstädtische Munizipalausschuß einen ersprießlichen Beschluß, indem er auf Antrag der Approvisionirungssektion des Magistrats in die Aufhebung des statutarischen Verbots betreffend den Fleischverkauf in Quantitäten unter fünf Kilogramm bei den Fleischgroßhändlern und Fakteuren der Centralmarkthalle einwilligte. Der Beschluß bezweckte, durch Anfachung der Konkurrenz eine Preisreduktion herbeizuführen, und in der Praxis bewährte sich die neue Ordnung glänzend, indem die Kleinkonsumenten in der Centralmarkthalle das Kilogramm Fleisch oft um 40 bis 50 Heller billiger erhielten als beim Detaillisten in der Stadt. Bei den Großhändlern entwickelte sich auf diese Weise ein lebhaftes Geschäft, und selbst aus den entlegensten Bezirken wallten die Kunden in die Centralmarkthalle, um sich ein wohlfeiles Stück Fleisch für den Mittagstisch zu holen. Kaufmann und Abnehmer kamen beim Handel gut davon. Doch wer da meinte, daß die Stadtbehörde die Reform, die eine Erleichterung für das große Publikum bedeutet, gerne stabilisiren werde, der hatte die Rechnung ohne den Wirthen, d. h. ohne die kompetente Magistratsstelle gemacht. Die Lenker des Schicksals der Budapester Approvisionirung haben ihre eigene Logik. Als sie die Erfahrung machten, daß die Fleischpreise ständig etwas billiger blieben, erneuerten sie das Verbot des Detailverkaufs von Fleisch. Seit einigen Tagen ist die neue Ordnung in der Centralmarkthalle wieder obligatorilch eingeführt, doch um das Verbot kümmern sich weder Händler noch Kunden, die ganz flott kleine Quantitäten weiter verkaufen, respektive kaufen. Die Folge ist eine Menge hochnothpeinlicher Untersuchungen und erhebliche Strafen, welche die Markthallendirektion den „Zuwiderhandelnden" aufdiktirt. Es ist wahrscheinlich, daß die neue Verordnung in der nächsten Generalversammlung zum Gegenstande einer Interpellation gemacht werden wird. Man will fragen, wer eigentlich durch den Detailverkauf von Fleisch in der Markthalle, der erwiesenermaßen dem Publikum zugute komme, geschädigt werde, ferner in wessen Interesse es stehe, eine künstliche Fleischtheuerung hervorzurufen.

* **Verbesserungen im Straßenbahnverkehr.** Der Handelsminister richtete an die Hauptstadt ein Reskript, in welchem er die Absicht kundgibt, die Ueberfüllung der rückwärtigen Perrons der Straßenbahnwagen zu beheben, damit das Publikum unbehindert in das Innere der Waggons gelangen könne. Auch will der Minister an Stelle der zahlreichen, oft die Orientirung unmöglich machenden Aufschriften der Straßenbahnwaggons ein einheitliches und einfaches Signalisirungssystem der Fahrtrichtung treten lassen. Zur Verhandlung dieser Fragen wird eine Konferenz stattfinden, deren Zeitpunkt das Eisenbahn- und Schiffahrts Oberinspektorat dem hauptstädtischen Magistrat seinerzeit mittheilen wird.

* **Die Prozesse der Hauptstadt.** Laut einem dem Magistrat unterbreiteten Ausweise des hauptstädtischen Fiskalats führt die Stadtbehörde gegenwärtig 79 ordentliche Civilprozesse und 327 summarische Prozesse; Expropriationsprozesse sind 5 im Zuge. Die Gesammtzahl der Prozesse beträgt mithin 411. In den ordentlichen Prozessen figurirt die Hauptstadt als Klägerin und in 62 Fällen als Geklagte: in den summarischen Prozessen in 281 Fällen als Klägerin und in 46 Fällen als Geklagte. Von den unter der Klägerschaft der Kommune geführten ordentlichen Prozessen sei das kleinste Substrat der gegen die Gemeinde Csorna geführte Prozeß, nämlich 1058 Kronen; das größte Substrat dagegen der gegen die Firma Ganz u. Co. geführte Expropriationsprozeß, nämlich 77,000 Kronen. Unter den summarischen Prozessen ist der interessanteste der gegen die Erben des früheren Volkstheaterdirektors Paul Vidor geführte Prozeß puncto Pachtrückstand im Betrage von 57,837 Kronen. Als Geklagte figurirt die Hauptstadt in den größeren ihrer Prozesse, in dem von der Vereinigten Bau- und Gewerbe-A.-G. angestrengten Prozesse puncto 1.518,532 Kronen, welcher sich gegenwärtig in dem Stadium des Austausches der Satzschriften befindet.

Der obdachlose Garten.

— Eine Budapester Lokaltragödie. —

Meister Ovid, der vom Hofe des Kaisers Augustus verbannte Dichter, beklagt sich bitter über die Fata (Schicksale) seiner Bücher; bei uns hat sogar ein öffentlicher Garten seine Fata—litäten. Es handelt sich um den botanischen Garten der Universität, der sozusagen schon belogirt ist, ohne daß für ein neues Obdach Sorge getragen wäre. Ein Stück nach dem andern hat man vom Terrain des Gartens weggenommen, um Kliniken aufzuführen, und schließlich ist er derart in die Enge getrieben worden, daß in dem einst so bequemen Heim nicht mehr seines Bleibens ist. Und nun sucht man nach einem geeigneten Plätzchen — vielmehr bedarf es eines recht großen Platzes — für den Garten, findet aber keinen. In Aussicht genommen war einerseits die Generalwiese, andererseits ein Theil der Margaretheninsel, — warum man von diesen Projekten abgekommen ist, wissen wir nicht. Und so kann es dem botanischen Garten passiren, daß er heute, morgen auf die Straße gesetzt wird.

Es ist allerdings nicht das erste Mal, daß er von Umzugsschmerzen befallen ist, aber stets hat sich zur rechten Zeit ein noch besseres, bequemeres Lokal gefunden; in solchen Nöthen wie jetzt ist er nie gewesen. Die Frage ist nicht nur für das Studium der Pflanzenkunde von Bedeutung; ist doch der botanische Garten auch für das große Publikum ein Ort der Erholung und der Belehrung, und das herrliche Palmenhaus, die Victoria regia mit ihren auf der Oberfläche des Wassers sich ausbreitenden riesigen Blättern und ihren rosaweißen Blumen, die vielen anderen exotischen Gewächse bilden eine Anziehung auch für den Laien. Und darum interessirt das Schicksal dieses Gartens jeden Budapester.

Die Wanderungen und Wandlungen des botanischen Gartens begannen im Jahre 1774, als die von Peter Pázmány in Nagyszombat errichtete Hochschule von Maria Theresia nach der Hauptstadt, und zwar zunächst in die Ofner königliche Burg, verlegt wurde. Da wurde denn in der Christinenstadt für die mitgebrachten Pflanzen ein Gärtchen acquirirt. Kaum zehn Jahre später verlegte die Königin die Universität nach Pest, und da mußte der botanische Garten gleichfalls den Weg über die Schiffbrücke machen. Er gerieth mitten ins Herz der Stadt — zu seinem Verderben. In der Hatvaner gasse, nächst der Franziskanerkirche — dort, wo jetzt die aristokratische „Schöne Gasse" gelegen ist —, auf dem Erdfleck, wo einst der Garten des Königs Mathias stand, in dem der unglückliche Ludwig II. ein Jahr vor der Mohácser Katastrophe auf der Rückkehr vom Reichstage mit seiner Gemahlin speiste, „dort wurde — wie uns Schams berichtet — ein neuer Fleck zur Bildung eines botanischen Gartens ausgesteckt, und herrlich blühte und vermehrte sich die kleine vegetabilische Welt unter den erschaffenden Händen des unsterblichen Winterl, ihren nahen Untergang nicht ahnend, da neuere Ereignisse diesen Wechsel herbeiführten." Dem genannten Professor stand der noch heute berühmte Kitaibel als Adjunkt zur Seite. Die Katastrophe kam bald; die Entwicklung der inneren Stadt duldete keinen Garten auf dem belebtesten Platze und er mußte — schon im Jahre 1812 — weiter hinausrücken. Fürst Grassalkovich spendete einen Grund auf der Landstraße nächst dem Hatvanerthor, und hier wurde — in der Gegend der heutigen Universitätsanstalten nächst dem Nationaltheater — der neue botanische Garten in einem Flächenausmaß von 3260 Quadratklaftern angelegt. Der bereits citirte biedere Schams weiß die Herrlichkeiten des neuen Gartens nicht genug zu preisen. Er rühmt den Reichthum an tropischen Gewächsen, indem er meint: „Wenn uns gleich das Unwesen der Sonderlinge in der Menschenwelt anekelt und ermüdet — die vegetabilischen Sonderlinge sind uns jederzeit weit angenehmer und überraschender als die gewöhnlichen Gebilde. Diese schmucke Niedlichkeit der ausgestreuten Blüthenspitzen und die überraschende Menge der einzelnen Objekte durch ihre Verbindung zum Ganzen müssen das Auge des Menschen fesseln und das Gemüth mit Frohsinn und Liebe erfüllen." „So steht nun — fährt er fort — Floras Tempel in Pest in jugendlicher Kraft und Fülle da, seiner bedeutend werdenden Majorennität entgegensehend. Durch die vielseitigen auswärtigen Verbindungen seines Oberpriesters kann er einer steten Pflanzenvermehrung sicher sein." „Oberpriester" war von 1817 bis 1832 Professor Dr. Karl Haberle, ein vortrefflicher Mann, den man am 31. Mai 1832 in seiner Wohnung ermordet auffand.

Bis zum Jahre 1848 — also mehr als ein Menschenalter hindurch — verblieb der botanische Garten auf den Grassalkovich'schen Gründen, schon war er „majorenn" geworden, da hieß es, neuerdings an den Wanderstab zu greifen. Die „Landstraße" sollte ausgebaut werden, da war kein Raum mehr für einen noch so schönen Garten. Weiter hinaus, war die Parole, so weit als möglich, irgend wohin, wo nach menschlicher Voraussicht nicht sobald Häuser aufgeführt werden dürften. Und der Palatin Erzherzog Joseph erwarb kurz vor seinem Tode einen dem Grafen Vinzenz Festetich gehörigen, 28,000 Quadratklafter großen parkartigen Garten am äußersten Ende der Welt, nein, der Uellöerstraße, um 72,000 fl. Konventionsmünze und ordnete dessen Umgestaltung zu einem botanischen Garten an. Nun besteht er seit rund sechzig Jahren, und man kann (richtiger: konnte bis vor zwei-drei Jahren) ihn ohne Uebertreibung als einen der größten und schönsten in Europa bezeichnen. Das im Jahre 1883 erbaute große Treibhaus birgt in der Mitte die Palmen und verwandte Gewächse, in den Seitentrakten die Gattungen Acanthus, Kaktus, Coniferen, Mimosen 2c. In einem kleineren Glashaus blühen Orchideen, Aroideen, Pterydophyten, insektenfressende und andere tropische Pflanzen. Vor diesem steht das 1893 errichtete Victoriahaus mit der vielbewunderten Victoria und verschiedenen Nymphea-Arten und tropischen Wasserpflanzen. Die im Garten freistehenden Pflanzen sind nach dem Endlicher'schen System geordnet. In einer besonderen Gruppe werden die nützlichen und offizinellen Pflanzen gezüchtet. Erwähnenswerth ist ferner die Gruppe der chinesischen und japanischen Gewächse vor dem großen Treibhause. Insgesammt umfaßt der Garten etwa 11,000 Pflanzenarten.

VITA QUELLE SÓSKÚT VASMEGYE
Reinste alkalische Natron-Lithion-Heilquelle
Von ärztlichen Autoritäten empfohlen bei: Harnsaurer Diathese, Gicht, Diabetes, Nieren-, Magen- und Blasenleiden.
Als erfrischendes Tafelgetränk unübertrefflich.
Prospekte franko durch das:
Central-Bureau: Budapest, V., Váczi-körut 54.
Hauptdepot: L. Édeskuty, Budapest, Erzsébet-tér 8

Das „delendam esse" ist gesprochen. Die Tage des botanischen Gartens sind gezählt — wozu seinen Todeskampf verlängern? Unsere Hauptstadt ist so arm an Parks, daß schon aus diesem Grunde die Errichtung des neuen botanischen Gartens ehestens in Angriff genommen werden muß. Die durch die Qual der Ortswahl verursachte Verlegenheit ist nicht gar so groß. Will man die Generalwiese für diesen Zweck nicht überlassen, hat man Bedenken, einen Theil der Margaretheninsel zu opfern, so sind ja andere geeignete Gärten da. Wie wäre es zum Beispiel mit dem Orczy-Garten, der vermöge seiner Lage und seiner sonstigen Vorzüge sich ganz besonders empfiehlt und der von seinem einstmaligen Besitzer direkt dem „allgemeinen Vergnügen" gewidmet worden ist? Warum wird dieser herrliche Park der Allgemeinheit entzogen? Wie dem aber immer sei, für den botanischen Garten muß, und zwar ehestens ein Platz gefunden werden; bei der Wahl ist nicht nur auf die Eignung, sondern nicht in letzter Linie auch darauf zu achten, daß der Garten, wenigstens in absehbarer Zeit, nicht wieder wandern müsse. In einem Jahrhundert vier, fünf große Umsiedlungen hält ein botanischer Garten nicht aus.

J. P.

Umschreibung von Immobilien.

In dieser Woche wurden folgende Realitäten auf andere Besitzer grundbücherlich umgeschrieben:

In Pest: Ein Drittel Hausantheil der Witwe Frau Adolf Grünhut, 6. Bezirk, Altgasse Nr. 4, auf Frau Dr. Julius Török und Frau Dr. Sigmund Reichard, Erbschaft; Haus der Witwe Frau Heinrich Pessenlehner, 7. Bezirk, Tabakgasse Nr. 55, auf Heinrich, Aranka, Karl, Leo und Anton Pessenlehner; Hausantheil der Frau Julius Füredi und Interessenten, 10. Bezirk, Aeußere Jászberényerstraße Nr. 1, auf Witwe Frau Sigmund Deutsch um 12,000 K.; Haus der Franz Günther und Frau, 7. Bezirk, Istvánffygasse Nr. 9, auf Michael Rontó und Frau um 4200 K.; Haus der Irene Mács und Geschwister, 8. Bezirk, Fecskegasse Nr. 20, auf Dr. Joseph Vadas und Frau um 30,000 K.; Hausantheil des Barons Ludwig Piret, 8. Bezirk, Uellöerstraße Nr. 8, auf Baronin Ludwig Piret um 90,453 K.; Hausantheil der Frau Eduard Goldstein, 7. Bezirk, Szövetséggasse Nr. 8, auf Karl und Emerich Gerö, Erbschaft; Hausantheil der Karl und Emerich Gerö, 7. Bezirk, Szövetséggasse Nr. 8, auf Samuel Braun und Frau um 7600 K.; Haus des Moriz Lindenbaum, 7. Bezirk, Nefelejtsgasse Nr. 41, auf Karl Zapotocsny, Tausch; Haus des Karl Zapotocsny, 7. Bezirk, Stephansweg Nr. 47, auf Moriz Lindenbaum, Tausch; Hausantheil des minderjährigen Joseph Prágai, 10. Bezirk, Családgasse Nr. 31, auf die minderjährigen Geschwister Prágai, Erbschaft; Hausantheil des Ferdinand Freißleder, 4. Bezirk, Calvinplatz Nr. 4, auf Witwe Joseph Hafner, Erbschaft; Haus des Jakob Friedländer, 6. Bezirk, Benczegasse Nr. 3, auf Aladár Kaßab um 21,000 K.; Haus der Witwe Joseph Deutsch, 7. Bezirk, Elemérgasse Nr. 28, auf Emanuel Mandl und Frau und Armin Mandl und Frau um 251,229 K.; Hausantheil des Aladár Czéh, 8. Bezirk, Mariengasse Nr. 56, auf Frau Eduard Krompaßky um 40,000 K.; Liegenschaft des Anton Pillarik, 10. Bezirk, Unterer Rákoser-Ried 2038/8/1, auf Franz Garab und Frau um 3000 K.; Hausantheil des Dr. Wolfgang Beretvás, 4. Bezirk, Semmelweisgasse Nr. 10, auf Dr. Ladislaus Magyar, um 40,000 K. (Lizitation); Haus der Arpád Sarlehner und Interessenten, 6. Bezirk, Andrássystraße Nr. 122, auf Julius Engel und Frau um 240,000 K.

In Ofen: Liegenschaft des Gustav Wiegner, 3. Bezirk, Filatoriried Nr. 6200/23, auf Franz Hohlbaum und Frau; Liegenschaft der Frau Joseph Schwanauer, 3. Bezirk, Filatoriried Nr. 6350—51, auf Gabriel Pável und Frau um 490 K.; Liegenschaft der Witwe Joseph Schwanauer, 3. Bezirk, Filatoriried Nr. 6473/1—2, auf Paul Krén um 3100 K.; Liegenschaft des Johann Kirschner, 3. Bezirk, Filatoriried Nr. 6473/1—2, auf Anton Wolf und Frau um 3100 K.; Liegenschaft der Frau Anton Strauß, 3. Bezirk, Filatoriried Nr. 6465, auf Anton Strauß, Erbschaft; Liegenschaft des Ladislaus Kiss, 3. Bezirk, Testverhegy 2841, auf Martin Glebana und Frau um 500 K.; Liegenschaften der Nikolaus Bell, Joseph Horváth und Interessenten, 3. Bezirk, Péterhegy Nr. 5550/1—2, 5551, auf die Neustifter Ziegel- und Kalkbrennerei-A.-G.; Liegenschaft des Leopold Sautner's Erben, 3. Bezirk, Remetehegy Nr. 2006—7, auf Edmund Berczy und Frau um 1000 K.; Liegenschaften des Leopold Sautner, 3. Bezirk, Testvérhegy Nr. 689—90, 2943 und 3162, auf Magdalene, Joseph und Stephan Sautner und Geschwister Klein, Erbschaft; Liegenschaftsantheile der Witwe Jakob Krauß, 3. Bezirk, Törökörried Nr. 5889—90/1, auf die Hauptstadt Budapest, Expropriation; Haus der Franz und Karl Bielek, 3. Bezirk, Kerékgasse 48, auf Franz Vogt um 13,400 K.

Gerichtshalle.

Wien, 18. April. **(Die Kuratel der Helene Odilon.)** Gestern Abends ist der Beschluß des Landesgerichtes in Civilrechtssachen in der Kuratelangelegenheit der Frau Helene Odilon dem Kurator der Kurandin Dr. Kamillo Müller und dem Vertrauensmann der Frau Odilon Herrn Dr. Emil Frischauer zugestellt worden. Das Gericht hat einen meritorischen Beschluß derzeit nicht gefaßt, weil in Folge der Ehe mit Béla v. Pecicz die Zuständigkeit der inländischen Kuratelbehörde fraglich geworden ist und insolange fraglich bleibt, als nicht über die Giltigkeit der Ehe, deren Rechtsbestand nach der Aktenlage zweifelhaft ist, vom zuständigen inländischen Gericht, da die Kurandin im Inlande wohnhaft ist, entschieden worden ist, weshalb vorerst die Untersuchung der Giltigkeit dieser Ehe von Amtswegen zu veranlassen ist. Im Falle aber die inländische Kompetenz außer Zweifel stünde, wäre das Gutachten der Sachverständigen, welches zur Entscheidung über die Frage der Handlungsfähigkeit nicht genügend erachtet werden kann, dahin zu ergänzen, daß die Sachverständigen die präzise Erklärung im Sinne des §. 283 A. B. G. B. abgeben, ob die Kurandin von ihrer geistigen Erkrankung genesen und als handlungsfähig anzusehen sei, so daß ihr mit voller Beruhigung und ohne Gefahr die selbstständige Besorgung ihrer Angelegenheiten überlassen und die Kuratel aufgehoben werden kann.

Wasserstand.

18. April.

	Centimeter	Co
Inn		
Schärding	+ 144	< 10 + 1
Donau		
Passau	+ 272	< 5 + 6
Linz	+ 6	< 8 + 5
Wien	+ 29	< 14 + 6
Pozsony	+ 215	< 10 + 5
Komárom	+ 333	< 9 + 6
Esztergom		
Budapest	+ 280	< 8 + 8
Paks	+ 225	> 5 + 12
Baja	+ 323	> 11 + 12
Mohács	+ 346	> 12 + 10
Gombos	+ 435	> 5 + 10
Ujvidék	+ 400	+ 12
Zimony	+ 442	< 12 + 14
Pancsova	+ 419	< 9 + 10
Báziás	+ 412	< 8 + 14
Drenkova	+ 350	< 4 + 14
Orsova	+ 405	< 1 + 9
Waag		
Zsolna	+ 174	< 16 + 7
Trencsén	+ 106	+ 7
Szered	+ 150	< 7 + 6
Raab		
Sárvár	+ 82	> 8 + 8
Györ	+ 320	< 2 + 7
Drau		
Barcsa	+ 205	> 10 + 10
Zákány	+ 100	> 2 + 8
Barcs	+ 186	< 41 + 3
Eszeg	+ 255	+ 11
Save		
Agram	+ 90	> 10
Szisek	+ 451	< 10 + 13
Alt-Gradiska		
Brood	+ 614	> 1 + 12
Mitrovicza	+ 545	< 2 + 12

	Centimeter	Co
Theiß		
M.-Sziget	+ 55	< 9 + 10
Tekeháza	+ 85	< 7 + 8
Tisza-Ujlak	+ 86	< 2 + 10
M.-Namény	+ 235	> 13 + 11
Csap (Záhony)	+ 130	> 10 + 9
Tokaj	+ 362	> 26 + 9
Tisza-Füred	+ 432	> 28 + 10
Szolnok	+ 400	> 10 + 10
Csongrád	+ 510	< 4 + 12
Szeged	+ 526	< 8 + 10
Török-Becse	+ 424	< 7 + 10
Titel	+ 455	< 21 + 12
Szamos		
Apahida		
Deés	+ 72	< 4 + 7
Szatmár	+ 186	< 8 + 11
Körös		
Schnelle:		
Nagyvárad	+ 40	> 2 + 10
Schwarze:		
Tenke	+ 94	> 16 + 12
Weiße:		
Borosjenö	+ 60	> 20 + 18
Doppelte:		
Békés	+ 388	> 50 + 11
Vereinigte:		
Gyoma	+ 490	> 20 + 9
Maros		
Branyicska		
Arad	+ 46	> 8 + 10
Makó	+ 182	< 12 + 18
Temes		
Lugos	+ 110	> 10 + 20
Kis-Kostély	+ 130	> 10 + 14
Bega		
Klßecö	+ 110	> 7 + 14
Temesvár	+ 22	> 12 + 12
M.-Becskerek	+ 110	> 4 + 12

Anlage u. Spekulation.

Neues Handbuch für Kapitalisten u. Spekulanten.

Inhalt (kurzer Auszug):

Die Londoner Fondsbörse
Kapitalsanlage
Börsenspekulation
Londoner Kurszettel (Erläuterung)
Feste An- und Verkäufe
Reklamirung der Einkommensteuer
Spekulative An- u. Verkäufe 2c.
Vorschüsse auf Effekten
Prämiengeschäfte
Kombinirte Operationen
Rententabelle
Wörterbuch technischer Ausdrücke u. Namensabkürzung.
Dokumentsabbildungen 2c.

Interessenten erhalten das Buch kostenlos bei Applikation unter Beznguahme auf das „Neue Pester Journal" duch den Verlag der

London & Paris Exchange, Ltd.

Bank, Basildon House E., C., London

Budapester Börsenkurse.

18. April.

	Geld	Waare
Ia. Ung. Staatsschuld.		
Goldrente	111 30	111 70
„ à 10,000 Goldgulden	— —	— —
„ per II. April	111 30	111 70
3½% Kronenrente	83 30	83 80
4% Kronenrente	93 50	93 80
4% „ per M. April	— —	— —
4% „ per II. April	93 45	93 95
Eiserne-Thor-Anl. i. Gold	79 —	80 —
Prämien-Anleihen	188 —	192 —
Kroat.-Slav.-Obligat.	100 50	101 50
Ung. Grund-Entl.-Obligat.	95 75	96 75
Kroat.-Sl. Gr.-Entl.-Obl.	101 —	102 —
Theiß-Präm.-Anleihen	147 —	151 —
Ib. Oest. Staatsschuld.		
Rotenrente	99 40	99 90
Silberrente	99 40	99 90
Goldrente	116 25	116 75
Kronenrente	97 75	98 25
Staatslose 1860 à 500	150 25	154 25
„ 1860 à 100	214 —	220 —
„ 1864 à 100	261 50	265 50
„ 1864 à 50	261 50	266 50
II. Andere Anlehen.		
Bulg. Bahn-Anlehen	— —	— —
Serbisches Präm.-Anlehen	100 —	110 —
Bosn.-Herzegov.-Anl. 1895	91 75	92 75
„ „ „ 1898	99 —	100 —
„ „ „ 1902	98 75	99 75
Budapester Anl. 1897 4%	91 —	92 —
„ „ 1903 4%	91 —	92 —
Russische Staatsanl. 1906	93 50	94 —
„ II. April	93 50	94 —
Temes-Bega-Anlehen	92 75	93 75
III. Pfandbr. u. Oblig.		
Innerstädt. Spark. 4½%	98 50	99 50
Hauptstädt. Spark. 4½ „	99 —	100 —
„ „ 4 „	93 50	94 50
Vaterl. Bank 65jähr. 4½%	99 —	100 —
Landes-Bodenkredit 5%	101 —	102 50
„ „ 5%	101 —	102 50
„ „ 4½%	98 —	99 —
Agr.-u. Renb.-W.-O. 4 „	93 50	94 50
„ „ „ Rentensch. 4½ „	98 —	99 —
„ „ „ Pfandbr. 4½ „	98 —	99 —
ung.-Bodenkr. ö. W. 4 „	94 —	95 —
„ „ „ „ 3½ „	84 25	85 25

Die Kurse der unter I—IV. notirten Effekten verstehen sich für je 100 Kronen, wenn sie auf Kronen ö. W. oder Silber lauten; je auf 50 Gulden, wenn sie auf Goldgulden oder Konv.-Münze lauten.

	Geld	Waare
Ung. Lokalbahnen 4½%	99 —	100 —
Ung. allg. Spark. A.-G. 4 „	94 —	95 —
„ „ „ 65jäh. 4½ „	99 —	100 —
Land. Cent.-Kreditg. 5 „	100 —	101 —
Ung. Hypothb. 50 J. 4 „	93 50	94 50
„ „ 65 J. 4 „	93 50	94 50
Präm.-Obl. 4 „	118 50	120 50
ö. St. 4 „	125 —	127 —
Ung. Hypothb. ex Konv. 3 „	100 —	101 —
„ „ konv. Pr.-Obl.	119 50	121 50
„ „ Prämien-Obl.	100 —	101 —
Eskomptebank 50jähr. 4 %	93 50	94 50
Central-Spark. 4½ „	98 25	99 25
„ „ Kr.-W. 4½ „	98 25	99 25
„ „ Hypoth. 4½ „	98 75	99 75
„ „ Komm Obl. 4½ „	98 75	99 75
Oest.-Ung.-Bank 50j. 4 „	98 35	99 35
„ „ K.-W. 4 „	98 50	99 50
„ Vaterl. Spark. 4½ „	99 50	100 50
„ „ Pf.-Br. 4 „	93 50	94 50
„ „ Präm.-Oblig.	101	102 —
Kommerzialbank 4½%	99 25	100 25
Komm.-Obl. 4½ „	103 —	104 —
IV. Banken.		
Anglo-österreichische	300 —	302 —
Budapester Bankverein	40 —	45 —
Ungarische Gewerbebank	368 —	372 —
Fiumaner Kreditbank	150 —	152 —
Vaterländische Bank	277 50	278 —
Hermes Wechselstube	365 —	375 —
Kroatische Hypothekenbank	216 —	226 —
Ung. allg. Kreditb. p. II.	745 —	745 5
Agrar- u. Rentenb. A.-G	419 —	421 —
Hypothekenb. per II. April	429 —	429 50
Ung. Handelsgesellschaft	573 —	575 —
Kön. ung. Klassenlotterie	158 —	162 —
Eskomptebank per II. April	472 —	472 50
C.-Hypothb. ung. Spark.	1035 —	1055 —
Oesterr. Kreditanstalt per Ultimo Apr l	635 —	635 50
Oest.-ung. Bank	1735 —	1745 —
Kommerzialbank	331 —	332 —
Unionbank	541 —	543 —
V. Sparkassen.		
Innerstädter	595 —	608 —
Dritter Bezirk	193 —	203 —
Elisabethstädter	200 —	205 —
Lepoldstädter	165 —	167 —
Budap. Spark. u. Pfandl.	414 —	420 —
Verein. Hauptstädtisch	2130 —	2140 —
Ungarische allgemeine	585 —	590 —
Landes-Central-	16 5 —	1610 —
Vaterländische	82.5 —	18325 —

Die Kurse der unter IV—VIII. notirten Effekten verstehen sich per Stück in Kronen.

	Geld	Waare
VI. Vers.-Gesellsch.		
Wiener	480 —	490 —
Ungarische Allgemeine	9600 —	9700 —
Foncière	260 —	265 —
Ungarische Hagel	313 —	317 —
Pannonia	2175 —	2200 —
VII. Mühlen.		
Konkordia	175 —	180 —
Ofen-Pester	1490 —	1510 —
Elisabeth	325 —	335 —
Louisen	278 —	280 —
Walzmühle	340 —	360 —
Müller und Bäcker	340 —	385 —
Viktoria	630 —	640 —
VIII. Bergw. u. Ziegelf.		
Szt.-Lörinczer Ziegelf.	360 —	380 —
Ziegel- u. Cementf. A.-G.	185 —	190 —
Nordungar. Kohlenbergw.	254 —	258 —
Gran-Szászvárer Kohlenb.	150 —	151 —
Oberung. Berg- u. Hütten.	600 —	610 —
István Ziegelei	250 —	260 —
Steinbr. Dampf-Ziegelei	1200 —	1220 —
Kohlenb. u. Ziegelei	453 —	454 —
Ung. Asphalt-A.-G.	158 —	163 —
Ung. allgem. Kohlen	595 —	605 —
Ung. Keramische F.-A.-G.	216 —	218 —
Neustifter Zieg.- u. Kalkbr.	284 —	287 —
IX. Eisenw.- und Maschinen-Fabriken.		
1. ung. landw. Maschinenf.	380 —	390 —
„Danubius" Akt.-Ges.	205 —	208 —
Waffen- u. Maschinenfabr.	280 —	285 —
Ganz u. Komp. Eisenq.	3000 —	3030 —
Nicholson Maschinenf.	210 —	214 —
Rima-Muránver Eisenw. per II. April	554 50	555 —
Schlick'sche Eisengießerei	406 —	410 —
Weitzer'sche Waggonfabrik	387 —	388 —
X. Buchdr.-Aktien.		
Athenäum	192 —	195 —
Franklin	490 —	497 —
Pallas	225 —	228 —
Pester	3450 —	3450 —
XI. Diverse Untern.		
Bud. Elektrizitäts-G.	310 —	313 —
Verein. Glühlamp. u. Elektr.	380 —	385 —
1. ung. Schriftgießerei	319 —	330 —
Wollwasch-A.-G.	780 —	820 —
1. ung. Aktien-Brauerei	4400 —	4550 —
1. ung. Schweinemastanst.	475 —	484 —
Fium. Reisschälfabrik	2900 —	3000 —
Gschwindt'sche Spiritus	1320 —	1380 —

	Geld	Waare
Kabelfabrik-A.-G.	650 —	670 —
Zucker-Industrie-A.-G.	1765 —	1780 —
Ung. Lampenfabrik	284 —	294 —
Ung. Gummiwaarenf. A.-G.	375 —	377 —
Ung. Eisenb.-Verk.-A.-G.	366 —	367 —
Ung. Elektrizitäts-A.-G.	273 —	275 —
Intern. Elektrizitäts-G.	580 —	590 —
Steinbr. bürg. Brauh.	246 —	260 —
XII. Verkehrs-Unt.		
Adria Seeschiff.-A.-G.	411 —	413 —
Budap. Straßenbahn per II. April	560 —	560 50
Straßenbahn-Genußscheine	315 —	325 —
Budap. Elektr. Stadtbahn.	267 75	268 25
„ „ Genußscheine	73 —	78 —
Südbahn per Ult. April	157 —	157 50
Donau Dampfschiff-Ges.	1030 —	1040 —
Kaschau-Oderberger-Bahn.	356 —	360 —
Ung. Fluß- u. Seeschiff-G.	— —	— —
Ung. Westbahn	401 —	405 —
Marm. Salzbahn	185 —	195 —
Oesterr.-Ung. Staatsbahn per Ultimo April	681 25	681 75
Fünfk.-Barcser Bahn	415 —	420 —
XIII. Lose.		
Basilika	20 —	22 —
„ mit öst. Stempel	20 50	22 50
Wiener Prämienanlehen	502 —	510 —
Ofner	218 —	228 —
„ mit öst. Stempel	228 —	238 —

	Geld	Waare
Elisabeth Sanatorium	8 —	9 —
Jó-szív	10 —	12 —
„ mit öst. Stempel	10 —	12 —
Ung. Rothe-Kreuz	24 —	26 —
„ „ m. öst. Stempel	28 —	30 —
Ital. Rothe-Kreuz	37 —	39 —
„ „ m. öst. Stempel	42 —	44 —
Oesterr. Rothe-Kreuz	51 —	55 —
Oesterr. Kredit	453 —	463 —
Pálffy	190 —	200 —
XIV. Valuten.		
Münzdukaten	11 35	11 43
Randdukaten	11 27	11 33
8 fl. Goldstück	19 15	19 16
20 Francs	19 10	19 16
20 Mark	23 50	23 58
Deutsche Reichsbnk. 100 M.	117 60	117 90
Franz. Banknot. 100 Frcs.	95 65	95 95
Ital. Banknoten 100 Lire	95 80	96 10
Papier-Rubel per Stück	2 52	2 53
Rumän. Banknoten 100 Lei	94 50	95 25
Serb. Bankn. 100 S.-Dinar	— —	— —
XV. Devisen (vista).		
Amsterdam 100 fl. holl.	198 50	198 90
London 10 Pf.	240 42	240 82
Newyork, 100 Dollar	490 —	500 —
Deutsche B.-Pl. 100 Mark	117 60	117 90
Ital. B.-Pl. 100 Lire	95 55	95 85
Paris 100 Frcs	95 65	95 95
Schweizer B.-Pl. 100 Frcs.	95 40	95 70

Umrechnung. 1 Gulden ö. W. = K 2.— 1 fl. C.-Münze = K 2.1[illegible] 1 Gold-Gld. = K 2.40 1 D. R.-Mark = K 1.18 1 Franc = K —.96 1 It. Lire = K —.96 1 Pf. Sterling = K 24.—

Liquidations-Kurse vom 18. April.

Ung. Kreditbank	745 —	Elisabethmühle	— —
Oest. Kreditanstalt	635 —	Ziegel- u. Cementfabriks-A.-G.	— —
Ung. Goldrente	— —	Nordung. Kohlen	— —
Ung. Kronenrente	— —	Steink. und Ziegel	— —
Ung. Hypothekenbank	— —	Ung. Asphalt	— —
Ung. Eskomptebank	— —	Ung. allgem. Kohlenbergbau	— —
Rima-Muránver Eisenwerk	— —	Keramische	— —
Straßenbahn	— —	Salgó-Tarjáner Bergw.	572 —
Südbahn	— —	Istvan Ziegelfabrik	— —
Oest.-Ung. Staatsbahn	— —	Danubius	— —
Budapester Bankverein	— —	Ganz u. Komp. Eisengießerei	— —
Fiumaner Kreditbank	— —	Schlick'sche Eisengießere	— —
Vaterländische Bank	— —	Franklin-Buchdruckerei	485 —
Kommerzialbank	— —	Gschwindt'sche Spirit.	— —
Budapester Spark. und Pfandl.	— —	Steinbr. bürg. Brauhaus	— —
Haupstädtische Sparkasse	— —	Ung. Zuckerindustrie-A.-G.	— —
Central-Sparkasse	— —	Ung. Elektrizitäts-A.-G.	— —
Foncière Versicherungsgesellschaft	— —	Adria Seeschiff.-A.-G.	4412 —
Ofen-Pester Mühle	— —	Budapester elektr. Stadtbahn	— —

Sport.

Automobilismus.

Das Automobil im Dienste der Wissenschaft.

Die Zeiten, wo selbst die erfahrensten und muthigsten Forschungsreisenden angesichts der unberechenbaren Gefahren und Strapazen, die ihnen bevorstanden, beklommenen Herzens ihre Reise antraten, scheinen ihrem Ende entgegenzugehen. Das Automobil, das längst aufgehört hat, das Luxus-„Spielzeug" der Besitzenden zu sein und sich zum Nutzfahrzeug entwickelte, beginnt in letzterer Zeit sein Recht auch im Dienste der geographischen Wissenschaften zu fordern.

Die im Vorjahre stattgehabte Fernfahrt Newyork—Paris hat den Beweis dafür geliefert, daß der Kraftwagen bei richtiger und fachgemäßer Behandlung geeignet ist, selbst die mächtigsten Terrainschwierigkeiten zu überwinden, und auch dort gut verwendet werden kann, wo bisher das „Schiff der Wüste" das „Lohnfuhrwerksmonopol" besessen. Diese Erfahrungen haben den Anstoß dazu gegeben, daß auch die geographische Wissenschaft ihr Augenmerk dem Automobil zuzuwenden begann, um es ihren Zwecken dienlich zu machen.

Nagy utazásokra
füst- és szagnélküli
Automobil-olaj
Sebességtetszés szerint fokozható teljes biztonság mellett.
Csáki és Társa
hengerolaj-finomító,
Budapest, Lázár-utcza 1.

In jüngster Zeit ist es die wissenschaftliche Expedition eines jugendlichen, aber bereits hervorragenden deutschen Gelehrten, die das Interesse der gesammten gebildeten Welt auf das Automobil als „Forschungsvehikel" lenkt. Für uns Ungarn hat sich die Reise des deutschen Gelehrten dadurch noch interessanter gestaltet, daß sein Weg ihn durch unser Land und sogar durch Budapest führte.

Der Wirthschaftsgeograph und Forschungsreisende Rudolf Zabel ist nämlich am 31. März l. J. in Begleitung seiner Frau, des Spezialzeichners der „Leipziger Illustrirten Zeitung" Otto Gerlach und des Malers Otto Boyer aus Düsseldorf von Frankfurt a. M. abgereist, um zunächst nach Persien und sodann nach Indien zu fahren. Der Zweck dieser etwa 18,000 Kilometer langen Automobilfahrt dient literarisch-künstlerischen Zwecken, der Erforschung Persiens und Indiens in geographischer und ethnographischer Beziehung, insbesondere aber der Entdeckung des verlorengegangenen Landweges nach Indien. Die Gesellschaft legt die Reise in zwei mächtigen, weißgetünchten Automobilen zurück, die der bewährten Führung der Chauffeure Roth und Dechsel anvertraut sind. Die beiden Wagen sind selbstverständlich ihrer Bestimmung entsprechend konstruirt und mit Allem ausgestattet, was zu einer derartig großangelegten und für die Dauer von etwa sechs Monaten geplanten, unter Umständen auch mit Lebensgefahr verbundenen Forschungsreise nothwendig

Wer vieles bringt!!
wird jedem etwas bringen!!

Leichter
Puch-Wagen
10 HP Motor, zweizylindrig, mit stehenden Zylindern, drei Schnelligkeiten, Kardan, Magnetzündung, zwei- und viersitzig.

Leichtes
Puch-Motorrad
2½ HP einzylindrig und 3½ HP zweizylindrig, Magnetzündung, Flachriemen, 38, bezw. 45 Kg.

Schweres
Puch-Motorrad
5 HP oder 6 HP Zweizylinder mit Doppelübersetzung, Leerlauf und Ketten- statt Riemenübertragung. Diese beiden sind nur vorwiegend mit dem Beiwagen verwendbar. (Eine sehr bekannte Type.)

Puch-Voiturette
8/9 HP zweizylindrig, weisitzig, wassergekühlter Motor, Magnetzündung, drei Schnelligkeiten, Kardan.

Puch-Kolibri
Fahrrad mit eingebautem Motor, 2 HP, Magnetzündung, 33 Kg.

Leichter
Puch-Sportwagen
Zweizylinder, mit Stark geneigter Lenkung, ganz kleinen Sitzen, grosses, rundes Benzinreservoir hinter den Sitzen. Einzig dastehendes, kleines Fahrzeug in Bezug auf Eleganz, Schnelligkeit und Kraft.

Leichter
Puch-Vierzylinder
14/16 HP Motor, gesteuerte Ventile, Magnetzündung mit Abreissvorrichtung, Thermosiphonkühlung, drei Schnelligkeiten Kardan. Für jede Karosserie verwendbar

Grosser
Puch-Vierzylinder
24/28 HP Motor, gesteuerte Ventile, vier Schnelligkeiten, Kardanantrieb, Kulissenschaltung. Für jede Karosserie verwendbar. Ein solider, guter, schneller Touren- und Reisewagen.

Durchwegs Präzisionsarbeit ersten Ranges.
Das sind die
PUCH
Modelle 1908.
Verlangen Sie Preisliste 1908.
Johann Puch A.-G., Graz.
Generalvertreter Martin Puch,
BUDAPEST, VII., Erzsébet-körut 48.

Grösstes Automobil-Geschäft der Monarchie.

"DUNLOP" Pneumatic.

Abnehmbare Felgen, Scheinwerfer, Auto-Material.

Géza Vas & Sohn
BUDAPEST,
Liszt Ferencz-tér 6.

Telegramme: DUNLOP.
Fernsprecher: 65–43 (mit Nebenstelle).

ist. Interessant ist es, daß Herr Zabel zwei Wagen gewählt hat, die blos 18 HP stark sind.

Bisher haben diese Wagen von verhältnißmäßig geringer Pferdekraft alle Steigungen ohne jede Schwierigkeit überwunden, und ist Herr Zabel voll bester Zuversicht, daß dies auch weiter der Fall sein wird. Die Wagen wurden aus extrastarkem Material nach den Angaben des Gelehrten gebaut, und zwar so, daß die eventuellen Reserve- und Ersatztheile für beide Wagen passen. Das eine der Zabel'schen Fahrzeuge ist als offener Personenwagen konstruirt, während das zweite die Form des sogenannten Lieferungswagens besitzt. Der Personenwagen ist mit umlegbarem Leinendach ausgestattet und hat am Hintertheil bis zur Höhe der Sitz-Rücklehne einen Kasten, in welchem eine komplete Feldküche untergebracht ist. Der zweite Wagen dient als Gepäckwagen, dessen Kasten aus starkem Stahlblech hergestellt ist. In diesem Wagen befindet sich die Bagage der Reisenden, ferner alle nöthigen wissenschaftlichen Behelfe, wie Meßapparate, Malrequisiten, eine Schreibmaschine, ein Kinematograph, ein Phonograph (beide für Aufnahmen). Für eventuelles Kampiren im Freien ist ein umfangreiches Wohnzelt, sowie ein Badezelt vorhanden. Um gegen räuberische Ueberfälle in weniger friedliebenden Gegenden gesichert zu sein, sind Repetirkarabiner, Browning-

Berliet Automobile

Bárdi Garage
Budapest, VI. Mozsár-u.

Grosses Lager von Automaterialien

Pistolen und Signalhörner da. Für weniger kriegerische Anlässe sind Jagdflinten aufgepackt. Man sieht also, daß eine moderne Forschungsreise im Automobil einer solchen in früheren Zeiten in keiner Weise gleicht, indem die letztere eine unübersehbare Kette fortgesetzter Entbehrungen und Strapazen bildete, während die erstere eine Exkursion vorstellt, bei der der Forscher in der weitestgehenden Weise für sein körperliches Wohlergehen und seine Bequemlichkeit Sorge zu tragen in der Lage ist.

G—r.

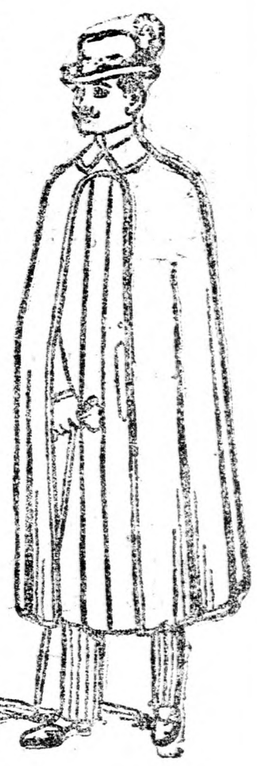
Die IV. internationale Automobil-Ausstellung.

Nach zweijähriger Pause rüstet der Ungarische Automobil-Klub wieder zu einer Automobil-Ausstellung, und zwar zur vierten ihres Zeichens. Das rührige Arrangirungskomité mit dem Grafen Béla Rudolf Zichy an der Spitze hat den Winter über fleißig gearbeitet und ist bereits in der Lage, konstatiren zu können, daß seine Thätigkeit vom schönsten Erfolg gekrönt sein wird.

Unter den denkbar ungünstigsten Auspizien schritt das Komité an seine Arbeit. Die in der

FÜR REIT- JAGD UND SPORT

für die Strasse, für die Reise sind unsere neuen patentirten
KOCH'sche
Rundkragen
aus wasserdichten Loden u. engl. Homespunsstoffen
unentbehrlich,
in jeder Farbe zu haben 32,30,28,20 u. 16 Kronen.



Auto- und Wettermantel
aus wasserdichten Loden-Stoffen direkt für diesen Zweck gewählte Stoff-Arten von 36 Kr. aufw.

Vorschriftsmässige Radkragen
für die Herren k. u. k. Officiere von 20 Kr. aufw.



Touristen- und Jagd-Anzüge
aus garantirt wasserdicht. englischen Stoffen, „Burbery" und Loden, in allen Farben 60 50, 40 und 30 Kronen.

Sommer- Leinen Sport-Sacco
5 Kronen.

Gummi - Mäntel
36 Kronen.

Schutz- und Staubmäntel
von 5 Kronen aufwärts.

NUR BEI
KOCH TESTVÉREK
Grösstes Special Bekleidungshaus der Monarchie, Budapest, Karlsring 26
Nagyvárad, Brémer-tér.

Branche ausgebrochene Krise und die Unlust der in Betracht kommenden Fabrikanten und Händler, sei es welche Ausstellung immer zu beschicken, ließen kaum die Hoffnung aufkommen, daß eine genügende Anzahl von Ausstellern aufzutreiben sein werde. Dazu kam noch, daß die Wiener Firmen den einmüthigen Beschluß faßten, unsere Ausstellung nicht zu beschicken. Das Komité mußte daher auf einem entfernteren Gebiete sein Operationsfeld suchen und brachte so trotz der größten Schwierigkeiten seinen Vorsatz doch zur Reife.

Durch Aufstellung eines Ausstellungs-Filialbureaus in Paris ist es dem Komité gelungen, die größten und bedeutendsten Firmen Frankreichs, der Schweiz und Belgiens für die Ausstellung zu acquiriren, denen sich sodann auch mehrere italienische und reichsdeutsche Häuser angeschlossen haben. Auch die außerhalb Wiens befindlichen österreichischen Firmen haben ihre Plätze belegt, so daß der 3000 Quadratmeter große Ausstellungsraum bereits gänzlich ausverkauft ist.

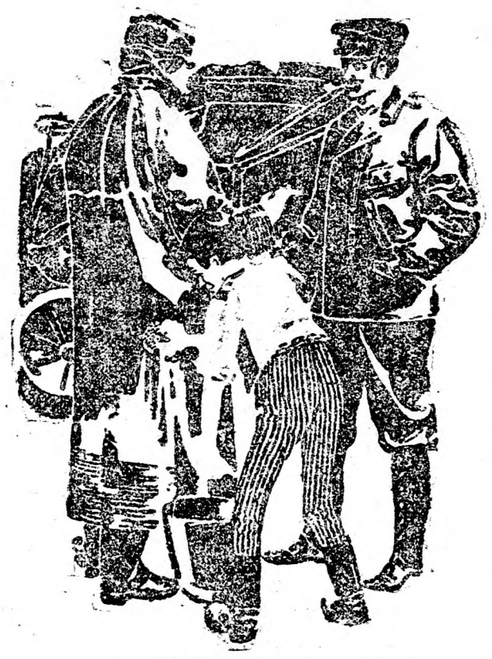
Auf der Liste der Aussteller figuriren folgende Marken: Benz, Büssing, Berliet, NAG, Mercedes, FAF, FIAT, Laurin u. Klement, Renault, Delaunay-Clément, Csonka-Rökk, Phönix, Safir, Darracq-Serpolet, Stöwer, Berna, Puch, Martini, Itala, Alba, Auto-Fiacre, Panhard-Lavassor, Richard-Brasier, De Dion-Bouton, Labor, Minerva, ferner eine große Anzahl von Firmen mit Autozubehör, wie Dénes u. Friedmann, Bárdi, Vas, Weßely ꝛc. ꝛc.

Unsere herrliche Industriehalle wird also wieder laut werden von dem Getute der Autohuppen, dem Pusten und Schnauben der Motore und dem Getümmel einer theils kauflustigen, theils schaulustigen Menge.

Aber auch außerhalb der Ausstellung wird das rührige Komité nützliche Arbeit verrichten, indem in das Programm ein „Wettbewerb zur praktischen Prüfung für Automobil-Omnibusse im regulären städtischen Betriebsdienst" ausgeschrieben wurde. Die Autobusse und auch Autodroschken werden vom Klublokale des U. A. C. abgehen und einerseits durch die Kossuth Lajosgasse—Semmelweisgasse—Gerlóczygasse—Wesselényigasse—Dembińskygasse—Arenastraße zur Industriehalle und zurück, andererseits vom Szabadsagplatz durch den Waitznerboulevard—Podmaniczkygasse—Theresienring—Szondygasse—Stadtwäldchen zur Industriehalle und zurück verkehren. Die Jury für diese Preiskonkurrenz besteht aus Mitgliedern des U. A. C. und der Kommunalbehörde. Als Preise sind: I. ein Ehrendiplom und werthvoller Preis; II. und III. Anerkennungsdiplom und je ein werthvoller Preis und IV. drei Anerkennungsdiplome ausgesetzt.

Das Ausstellungskomité sorgte auch für die entsprechenden gesellschaftlichen Veranstaltungen und sind eine Garden Party bei Gerbeaux mit Künstlervorstellung und Ball, ferner Festvorstellungen in den hauptstädtischen Theatern in Aussicht genommen.

Zur Repräsentation bei den zur Ausstellung eintreffenden ausländischen Klubs wurde ein Ehrenkomité entsendet, an dessen Spitze Erzherzog Joseph als Präsident steht und dem die Minister, die diplomatischen Vertreter des Auslandes und die Präsidenten der ausländischen anerkannten Automobilklubs als Mitglieder angehören.



Automobil-Bekleidung

aus dänischem „Lavala"-Leder und aus wasserdichten englischen Stoffen.

SPORTARTIKEL.

WESZELY ISTVÁN,

BUDAPEST, IV., Váczi-utcza Nr. 9.

Szám Géza

Vertreter der Marke

Delaunay-Belleville

bester und solidest kontsruirter französischer

Touren- und Stadtwagen.

Budapest, VI., Nagy János-utcza 5.

Auto-Garage und Reparatur-Werkstätte.

Lager sämmtlicher Automaterialien.

Gebrauchte Automobile in jeder Preislage.



Symptome.

— Von einem Fachmann. —

□. Als ich aufgefordert wurde, für die Osternummer des „N. P. J." einen Artikel zu schreiben, habe ich diese Gelegenheit mit Freude ergriffen, denn die Automobilwelt Ungarns besitzt ihre Eigenart und fordert in jeder Beziehung zur Kritik heraus.

Ungarn hat nämlich in Bezug auf den Automobilismus einen falschen Weg eingeschlagen, und in Anbetracht dessen, daß die maßgebenden Kreise kaum die Absicht bekundeten, den Automobilismus auf eine gesunde Basis zu legen, müssen wir uns bereits in unserem ersten Artikel damit befassen. Wir thun es nicht gerne. Doch ist dieses Thema so reich an Stoff, daß es schade wäre, die Gelegenheit unbenützt vorübergehen zu lassen.

Was wir hier behandeln, wird Vielen vielleicht nicht ganz recht sein. Doch damit rechnen wir! Es ist an der Automobilwelt Ungarns noch nie Kritik geübt worden; noch nie wurde ein Artikel gelesen, der nicht voll des Lobes auf alles Bestehende gewesen wäre. Alle Zeitschriften, die sich mit Automobilismus befaßt haben, suchten stets die Gunst

Sechs Siege an einem Tage

erzielten im Prager Bergrennen am 25. März die Automobile u. Motorräder der

Laurin & Klement A.-G.

Generalvertretung:

Budapest, Semmelweisgasse 9.

der tonangebenden Faktoren zu erringen. Wir wollen diesen Weg nicht betreten; wir haben uns zum Ziel gesteckt, alle Uebelstände des ungarischen Automobillebens bloßzulegen, um angesichts der Mängel nach den Mitteln der Abhilfe zu sehen und so an der gedeihlichen Entwicklung unseres Automobilismus mitzuwirken. Ohne Kritik gibt es keinen Fortschritt, und da wir annehmen wollen, daß jeder Einzelne, der etwas mit dem Automobilismus zu schaffen hat, bereit ist, denselben zu fördern, so hoffen wir, daß unser Bestreben nur sympathisch aufgenommen werden, den Thatsachen, die wir hier behandeln, die gute Absicht nicht abgesprochen werden wird und unsere Intentionen keine Mißverständnisse erzeugen werden.

Beginnen wir beim Centralorgan des ungarischen Automobilismus, dem „Ungarischen Automobilklub". Ein Klub ohne Leben, ohne das geschäftige Treiben, welches man bei den ähnlichen Vereinigungen des Auslandes findet. Vollkommen ohne jede Initiative, thut er nur das, was

„Automobilia"

Erste Ungarische PNEUMATIK-Reparatur-Werkstätte. Erstklassiges Rohmaterial, sorgsamste Vulkanisirung.

BUDAPEST, VI., Szerecsen-utcza 56.

Telegramme: AUTOMOBILIA. Telefon 105-08

ihm die Nothwendigkeit gebietet. Seine Mitglieder und deren vorzügliche Verbindungen würden ihm reichlich die Mittel an die Hand geben, mehr zu produziren, als es den Klubs anderer Länder möglich ist. In der Direktion finden wir die Träger der ersten Namen Ungarns. Der Handelsminister, der bei uns auch Verkehrsminister ist, gehört dem Klub an, und doch hat außer vier Ausstellungen, von welchen höchstens zwei als gelungen zu bezeichnen sind, der Klub seit seinem Bestande nichts Positives produzirt. Das gesellschaftliche Leben des Klubs ist gleich Null, trotzdem er über ein Vermögen von 60,000 Kronen verfügt und daher auch materiell in der Lage wäre, Verschiedenes zu

MISKOLCZY Gleitschutz

(Stollenpneu ohne Leder)

Feinste Präzisionsarbeit.

Budapest, VI., Andrássy-ut 20.

Fabrik TRAISKIRCHEN.

Besondere Abtheilung für Reparaturen aller Systeme.

Telephon Nr. 27-60.

schaffen. Die Mitglieder kennen einander nicht; Zusammenkünfte gibt es nicht, und nur die von Zeit zu Zeit stattfindenden Direktions- und Ausschußsitzungen vermögen 4—6 Personen im Klublokale zu versammeln.

Wir schreiben die Hauptschuld an diesen Zuständen der falschen Auffassung zu, die sich unser Klub von seiner Bestimmung gebildet hat. Im Auslande ist man sich der Thatsache längst bewußt, daß ein Automobil-Klub, soll er Ersprießliches leisten, sich von dem Glauben lossagen muß, eine Vereinigung exklusiver Kreise sein zu wollen. Solange das Automobil rein Sportfahrzeug war, ging es noch an, daß die vornehmen, also in den meisten Fällen auch vermögenden Kreise, die sich ein Auto gönnen konnten, unter sich bleiben wollten. Heutzutage, wo der Kraftwagen sich auch die industriellen und kommerziellen Kreise erobert hat, steht die Sache anders. Heute muß der Konstrukteur, Fabrikant und Händler Sitz und Stimme im Klub haben und für gleichwerthig gelten. Unser Automobilklub müßte sich denn auch seines rein aristokratischen Charakters entkleiden und danach trachten, daß ihm durch intensive Zuziehung bürgerlicher Elemente regeres Leben zugeführt werde.

Erstklassige Garage. Reparatur-Werkstätte. Neue und gebrauchte Automobile. Pneumatik-Lager.

„HELIOS"

Automobil-Etablissement

Budapest, V., Bálvány-utcza 12.

Lampen, Huppen, Benzin, Oel, Fette, Carbid und reichhaltiges Lager von AUTOBESTANDTHEILEN.

Reduzirte Preise.

Antidérapant LUTZ

Bester Gleit- u. Mantel-Schutz.

Material und Arbeit mustergiltig.

Ludovica Lutz, Wien, I., Karlsplatz 3. Telephon Nr. 8345.

Reparaturen aller Mäntel- und Schlauchdefekte.

Pferderennen.

Die Wiener Rennsaison.

„Przedswit-Handicap". „Trial-Stakes."

Budapest, 18. April. In der Freudenau beginnt am Ostersonntag der legitime Rennsport. Nach altem Brauch gelangt gleich am Eröffnungstage das „Przedswit-Handicap" zur Entscheidung, eine Konkurrenz, für welche jeder Rennstall seine Kombattanten zu entsenden pflegt. Es war immer eine schwere Aufgabe, die „Przedswit"-Kandidaten zu beurtheilen, weil zu Beginn der Frühjahrszeit nie die richtige Form des Vollbluts zur Geltung gelangt und weil die lange Winterruhe die Quelle großer Formveränderungen ist. Auf den voraussichtlichen Sieger hinzuweisen, ist unter solchen Umständen recht schwierig, und man muß sich ausschließlich auf die spärlichen, mitunter sehr unverläßlichen Meldungen aus den Trainingquartieren verlassen. Acceptirt man diese Basis, so muß man den wahrscheinlichen Sieg „Kristály's" ins Auge fassen — denn Cleminson, der den Hengst ausprobirt hat, äußerte sich sehr optimistisch über die Leistungsfähigkeit des Hengstes. „Walperl" steht an der Spitze der Wettlisten; ob er diese Ausnahmsstellung verdient, ist zweifelhaft, denn der Springer'sche Hengst war im vergangenen Jahre mehrmals lahm, und selbst wenn seine Pedale nunmehr gesund sind, wird der „Matchbox"-Sprößling eine schwere Aufgabe haben. Die große Flieher-Konkurrenz wird nämlich auch von „Muse" und „Palóczkirály" bestritten, die an Klasse dem Springer'schen Hengst stark überlegen sind und auch sehr günstig im Gewicht stehen. Das Feld des „Przedswit-Handicap" wird aus mindestens 16 Rennern bestehen. Unseres Erachtens dürften „Muse" und „Palóczkirály" um die Palme streiten. Die besten Platzchancen räumt man den Geist'schen Cracks „Dinom Dánom" und „Kondor" ein, doch dürfte auch Egyedi's „Faragó" oder „Táborrok" bei der Entscheidung eine Rolle spielen, weil sie auf kurze Distanzen sich schon wiederholt als leistungsfähig erwiesen haben.

Budapester Bureau: Erzsébet-körut 4.

Buchmacher Arthur Horner Budapest-Wien

Wiener Bureau: Krugerstrasse 4.

Őszi Kornél sportkiadványai:

Magyar Turf megjelenik naponként

Sportélet megjelenik hetenként

Magyar Turfkrónika megjelenik minden meeting előtt.

IV., Semmelweis-utcza 17. sz.

Auf dem Programm des Frühjahrs-Meetings (zweiter Tag) steht auch das große „Handicap der Dreijährigen", für welches gleichfalls sehr viel Nennungen vorliegen. In eingeweihten Kreisen spricht man davon, daß „Virgilius" um mehrere Pfund besser ist, als alle seine Altersgenossen. Dieser Umstand, sowie die Thatsache, daß die Steuerung des Hengstes dem Champion-Jockey Janek anvertraut ist, rechtfertigen die Zuversicht, mit welcher man dem Sieg des Hengstes entgegensieht. Unter den Bewerbern um dieses reichdotirte Rennen sind übrigens „Maxim" und „Magas" nicht unbeachtet zu lassen. Sie werden gewiß beim Endkampf eine Rolle spielen. Die einzige klassische Konkurrenz des Meetings ist das „Trial-Stakes", welches am 26. d. zur Entscheidung gelangt. Diese Konkurrenz ist eine ziemlich offene, denn „Gaboriau", „Fantome" und „Rentier" gehen mit gleichen Chancen in den Kampf. Die Sportinteressenten schwören zu „Gaboriau", welcher im vergangenen Jahre hervorragende Leistungen gezeigt hat. Wir würden dem Egyedi'schen Hengst „Fantome" den Vorzug geben, welcher über den Winter ein bestechend schönes Pferd geworden ist und bedeutendes Stehvermögen besitzt.

Magyar levelezés.

LAWN-TENNIS, FOOTBALL, GOLF, CROQUET, HOCKEY, DIABOLÓ stb.



Sportjátékok összes kellékei:

Lawn-Tennis pályák teljes és részbeni felszereléseire árjegyzék és utbaigazitások dijmentesen. A hires párizsi „Williams"-rakettek egyedüli elárusitása.

WILHELM POHL,

cs. és kir. udvari sport- és játékáruház.

I., Kärntnerstrasse 39, Wien, VI., Mariahilferstrasse Nr. 5.

Alapittatott 1854. Alapittatott 1854

Sürgönycim: „Lawntennis Wien".

Magyar levelezés.

Start eines Derbypferdes. Der erste Renntag wird gleich ein Ereigniß bringen, das nicht gerade alltäglich genannt werden kann. Es wird nämlich ein Pferd zum Allauf gehen, welches zu den im Derby-Wettmarkte mit im Vordertreffen stehenden zählt. Dies ist „Rentier", der sein Debut als Dreijähriger im „Zsupán-Rennen" feiern wird.

Alager Rennen. Für das zweite Alager Frühjahrsmeeting, das morgen (Sonntag) seinen Anfang nimmt, sind die Nennungen sehr günstig ausgefallen. Für das Handicap wurden 15 Unterschriften abgegeben, in der Konkurrenz der Dreijährigen sind 14 Renner startberechtigt. Für die beiden Offiziers-Hindernißrennen haben sich nicht weniger als 25 Bewerber gemeldet. Dürftiger ist die Betheiligung für das „April-Hürdenrennen", für welches blos 10 Nennungen erfolgt sind; der „Preis von Nagymaros" schloß mit 8 Unterschriften.

Theater- und Vergnügungs-Anzeiger.

Nemzeti Szinház.

(Ab. susp.)

Délután fél 3 órakor:

Az aranyember.

Eredeti drama 5 felvonásban, előjátékkal, 7 képben. Irta: Jókai Mór.

Timár Mihály	Pethes
Trikálisz Euthym	Bartos
Timea, leánya	Török
Iléréza	Jászai M.
Noémi, a leánya	D. Ligeti
Krisztyán Tódor	Bónis
Granicsár tiszt	Rózsahegyi
1-ső) csempész	Mészáros
2-ik)	Faludi
Bratovics	Gabányi
Zsófia, a neje	Helvey L.
Athália, a leánya	Paulay
Kacsa, iszt	Horváth
Fabula János	Abonyi

Este fél 8 órakor:

A félisten.

Szinmü 3 felvonásban. Irta: Gozsdu Elek.

Loredano doge	Gál
Giorgione	Odry
Tiziano Vecelli	Pethes
Sebast. del Piombo	Mihályfi
Lorenzo Lotto	Horváth
Pietro Luzzo	Garamszeghy
Aretino	Rózsahegyi
Herr Wolfram	Szacsvay
Herr Mörike	Bartos
Van Royer	Hajdu
Egy pap	Molnár
Cecilia	Márkus E.
Benedetto Emilia	Bartonics
Maria	Várady
Szolga	Magyari

Városligeti Nyári Szinház

Délután fél 4 órakor:

Bukow, a székelyek hóhéra.

Történeti szinmü 4 felvonásban. Irta Benkő Kálmán.

Este fél 8 órakor:

Próbaházasság.

Vig szinmü 3 felvonásban, irta Gerő Károly.

Die übrigen Theater-Programme befinden sich an Seite 28, 29, 30, 31, 32.

FŐVÁROSI ORFEUM

Waldmann I., Direktor. Nagymező-utcza 17.

Heute Ostersonntag **2 grosse Vorstellungen, 2** Beginn 4 u. 8 Uhr.

Letzte Nachmittagsvorstellung der Saison.

Morgen Ostermontag **grosse Vorstellung.** Vorverkauf 10—1 und 3—6 Uhr.

Im Wintergarten bis 5 Uhr Früh Konzert der Zigeunerkapelle Vörös Elek.

Budapesti (Bonbonnière) CABARET Teréz-körut 28 Telephon 52-88.

Minden este a kibővült áprilisi müsor!

Három bohózat! Hét szinpadi tréfa! Husz cabaret-szám!

Politikai aktualitások!

Fellépnek: **Nagy Endre, Z. Molnár László, Fábián Kornélia, Szász Ilona, Huszár Károly, Mihr Nándor, Ferenczy Károly, Balogh Béske, Szécsi Magda, Kepf Jolán, Sajó Géza, Gabányi László, Kóváry Gyula.**

Jegyek: Bárdnál, Kossuth Lajos u. 4 és Andrássy-ut 2. Zipser és König, Andrássy-ut 4, a Cabaretpénztárnál: Teréz-körut 28.

Pallas-Bioskop

BUDAPEST, IV., Városház-tér 4 (Piaristen-Gebäude). Von heute bis 26 April täglich von 4 Uhr Nachmittags bis 10 Uhr Abends. Sonn- u. Feiertage von 10 Uhr Vormittags bis 1 Uhr Nachmittags und von 3 Uhr Nachmittags bis 10 Uhr Abends

Jesus Christus.

Die Oberammergauer Passionsspiele.

Mit Harmoniumbegleitung und Grammophon.

Cirkus BEKETOW Stadtwäldchen

Freitag, den 1. Mai 1908, Abends 3/4 8 Uhr

grosse glänzende Eröffnungs-Vorstellung

im vollständig neuen Cirkusgebäude,

in Budapest noch nie gesehenes Riesen-Programm.

Karten im Vorverkauf sind schon zu haben bei Rózsavölgyi & Co., Hofmusikalienhandlung, IV., Kristóf-tér 3.

Árvay Ottó Ede kávéházában VII., Aréna-ut 56,

esténként

TÖRÖK PISTA

hirneves czimbalommüvész

Homoki Gyula teljes zenekarával hangversenyez.

BACCHUS-KELLER-BIERHALLE

ganz neu renovirt in SIMON's

„Hotel Paris"

BUDAPEST, VI., Váczi-körut 25.

Man speist hier zu jeder Zeit gut, frisch und billig. Der **BACCHUS-SAAL** ist auch für geschlossene Gesellschaften, Vereine und Hochzeiten etc. zu vergeben; ferner empfehle ich **elegantes Kaffeehaus und vorzügliches Restaurant** im Parterre, **gute Weine, Bier** aus der I. ung. Aktienbrauerei in Steinbruch. **Im Hotel Zimmer v. Kr. 2.20** inklusive Service und elektr. Beleuchtung. Hotel-Telephon 27—56 steht allen Gästen des Hauses zur freien Verfügung. Haltestelle der elektr. Stadtbahn.

FOLIES CAPRICE

Révay-utcza 18.

Direktion: Leitner & Keleti. Oberregisseur: Alex. Rott

Beginn der Vorstellung um 1/2 9 Uhr.

1/4 10 Uhr: Heute: Novität!

Az életmentő.

Bohózat, irta: Cagliostro. Rendező: **Rott Sándor.**

Személyek:

Blumberg Elias, kereskedő	Werner Ödön
Sára, a felesége	Schindlerné Gizella
Bamberger Manó, kereskedő	Sándor József
Róza, a felesége	Beliczay Böske
Krakauer Frigyes, kenczegyáros	Rott Sándor
Frida, a felesége	Ferenczy Valéria
Libody Zuard, csődörös alezredes	Novák Mihály
Sugár Viola	Siposs Nelly
Dr. Szeder Ágost, ügyvéd	Várdafy József
Szolga	Pfeifer Mór

Történik Balatonligeten (fürdőhely).

Zum Schluss! 11 Uhr!

Das Kind von heute.

Eine Kindergeschichte für Erwachsene von **Satyr.**

Regie: **Edmund Werner.**

Ferner: **Berta Türk, Alexander Trebitsch** u. **Martin Zöldi** in ihren neuen Solonummern.

Tageskassa Vormittag 9—1 und Nachmittag 3—6 Uhr. Casino de Paris im I. Stock bis 5 Uhr Früh Musik u. Tanz.

ORSZÁGOS MAGYAR KÉPZŐMŰVÉSZETI TÁRSULAT.

Tavaszi Kiállitás

1908 ÁPRILIS 1-TŐL 1908 MÁJUS 15-IG.

Nyitva délelőtt 9-től délután 6 óráig. Csütörtök és vasárnap este 7—11-ig zeneestély, 6—7-ig zárva.

BUFFET.

BELÉPŐDIJ 1 KORONA.

A VÁROSLIGETI MŰCSARNOKBAN

Vasár- és ünnepnapon délután 1 órától 6 óráig 40 fillér.

Az. é. közönséghez!

Tisztelettel értesitem a nagyérdemü közönséget, hogy az állandóan oly nagy elismeréssel találkozó saját készitményü

fagylalt-különlegességeim

felszolgálását — az 1908. évi idény tartamára — a mai napon megkezdtem.

Fagylaltjaim — ugy minőség, mint iz tekintetében — felülmulhatatlanok s igy reménylem, hogy a n. é. közönség ezeket még a tavalyinál is fokozottabb mértékben fogja megkedvelni. Mint legujabb szerzeményem felszolgálásra kerül:

Angol jeges-gyümölcs

pezsgővel leöntve

1 adag 1 korona.

A pezsgő a vendég szemei előtt lesz reá öntve és tetszés szerint választható: Little, Törley, François vagy Andrényi sec. A ki csak egyszer is megizleli kávéházam — az Angol Kávéház — ezen különlegességét elragadtatással fog róla nyilatkozni.

Kiváló tisztelettel

FÁBRI HENRIK

az „Angol kávéház" tulajdonosa

VII, Erzsébet-körut 30.

A CSÁSZÁRFÜRDŐ KERTHELYISÉGEI

megnyiltak. — Jó konyha, kiváló borok, figyelmes és pontos kiszolgálás.

Ma és holnap katonazene.

Számos látogatást kér:

Dobler István és Musil Frigyes

a „Császárfürdő" éttermének bérlői.

Lipótring-Margarethenbrücke.

Anatomisches Museum.

Nur für Erwachsene.

Geöffnet von 9 Uhr Früh bis 9 Uhr Abends.

Eintritt 20 Heller.

Dr. LÁZÁR PIROSKA

INTERNÁTUSSAL KAPCSOLATOS FELSŐBB LEÁNYISKOLÁJA

BUDAPEST, V., VÁCZI-KÖRUT 78, I. ÉS II. EMELET.

SEIDENWAARENHAUS

SZÉNÁSY, HOFMANN & Co.

IV., BÉCSI-UTCZA 4.

Grosser Frühjahrs-Markt!!

Preise der Reklamartikel:

Taffetaline Kleiderfutter	65 kr
Liberty Sublime	85 „
Louisienne Brillante	95 „
Ajour-Seide gestreift und karrirt	98 „
PopitaPopeline kl. getupft	98 „
Engl. gross # Taffte für Hemdblousen	1.25 „
Engl. gestr. Levantine	1.25 „
Schwarze rauschende Reklamtaffte von 95 kr. aufw.	
Färbige und changean Reklamtaffte	1.35 kr.
Japan. glatte Rohseide	1.35 „
Chines. dessinirte „	1.45 „
Ung. Kleidertaffte v. 1.45 kr. aufw.	
Ung. gestr. Seide v. 190 „ „	
Ung. Surah Chevr. v. 2.25 „ „	
Ung. doppelbreite Kleiderseide von 2.90 „ „	

Rohseide ist Mode!

Schwere Rohseide in jeder Farbe	2.25 kr.
Chines. Rohseide Millefl.	2.50 „
Englische „ Phantasie	2.50 „
Breite „ Rayé Diagonal	3.75 „
Glatter Tussor 70 cm. breit	4.75 „

140 Cm. breite karirte japanische Rohseide mit Borduren.

Gelegenheitskauf:

Chautung, glatt, in jeder Farbe 1.35 kr. — Reiche Auswahl in französischen und engl. Kleider- und Blous-Seiden-Neuheiten. Zahlreiche Seidenreste sehr billig.

Muster senden wir bereitwilligst.

Unser Seidenwaarenhaus befindet sich ausschliessl. Bécsi-u. 4.

Theater- und Vergnügungs-Anzeiger.

Magy. Kir. Operaház

(Ab. sup).

FAUST.

Nagy opera 5 felvonásban. Zenéjét szerzette: Gounod K.

Faust	Arányi
Mefistófeles	Didur
Valentin	Takáts
Wágner	Ney B.
Margit	Kaczár
Siebel	Payer
Martha	Válent

Kezdete 7 órakor.

Magyar Szinház.

Délután 3 órakor.

Az attasé apja.

Vigjáték 3 felvonásban. Irta: Dalnoki Nagy Lajos.

Forray György	Somlai
Béla, a fia	Vándory
Margit, unokahuga	Halmy
Emilia bárónő	Polgár
Szablyai, festő	Garas
Biró Dönczi	Papp
Tisztartó	Körmendy
Boriska, leánya	Tóth I.
Gróf Woronzoff	Réthey
Julien, inas	Beross
Péter	Szabó
András	Fenyvesi
Juless	Harmos
Rugyi	Sáfrány

Este fél 8 órakor:

Gretchen.

Tréfa 3 felvonásban. Irták: Davis és Lipschütz.

Von der Pleingróf	Lorán
Dr. Schwegelmann	Forrai
Mosigné	Tárnoki
Beinage	Tarnai
Milli	Hajós
Tilda	Harmos
Grete Gloom	Mészáros
Franciska	Kacsoh
Ő Fensége	Csortos
Von Strechle	Réthey

Anzeige!

Mache dem hochgeschätzten Publikum die höfliche Mittheilung, dass ich das

„Grand Restaurant Dreher"

Andrássystrasse, vis-á-vis d. kön. ung. Oper

eröffnet habe.

Ausschank ausschliesslich **DREHER'schen BIERS.**

Meine Weine beziehe ich unmittelbar aus Domänen-Eigenbau-Kellereien.

Werde nur erstklassige **ungarische** u. **französische Küche** führen und das frischeste und vorzüglichste Material aufarbeiten.

Meine **Spezerei- u. Delikatessenwaaren** beschaffe ich ausschliesslich bei der bestbekannten

k. u. k. Hoflieferanten-Firma

LÖWENSTEIN MIHÁLY

UTÓDA HORVÁTH NÁNDOR

Sämmtliche Lokalitäten habe ich glänzend adaptiren lassen, ebenso die Säle und Separées im I. Stock.

Mich dem geneigten Wohlwollen eines hochverehrten Publikum empfehlend, verbleibe mit aller Hochachtung

BOKROS KÁROLY,

Gastwirth des „Grand Restaurant Dreher"

ERÖFFNUNG

des

Kaffeehauses auf der unteren Margaretheninsel.

Heute, Ostersonntag, und morgen Montag

GROSSES MILITÄR-KONZERT

des k. u. k. 38. Inft.-Regts unter persönlicher Leitung des Herrn Kapellmeisters. — **Anfang 4 Uhr.**

Hochachtungsvoll

Schäter J.

Pächter des Kaffeehauses auf der unteren Margaretheninsel.

Renovirt, schon eröffnet das

Grand Café LOUVRE Grand Café

Andrássy-ut 54.

Prachtvoll eingerichtet! Centrum des hauptstädtischen Nachtlebens!

Konzert des berühmten Zigeunerprimás

TOLL ARPÁD

sammt vorzügl. Kapelle.

Buffet! Separées! Wintergarten!

IM RESTAURANT

der oberen Margarethen-Insel

spielt am

Ostersonntag und Montag

von 12-2 Mittag und Nachmittag von 4-7

die Musikkapelle von

LULÁCS KÁROLY

A pesti

Vigadó-kioszk

— húsvét vasárnaptól kezdve —

éjjel is nyitva lesz.

Hideg buffet

= és mindenféle italok. =

Ueberzeugen Sie sich

von der grossen Auswahl und den

billigen Preisen im

grössten Gelegenheits-Wohnungs-Einrichtungs-

Waarenhaus

Mahagoni-, Palissander- u. Citronenholz-**Möbel**

Alle Perser Teppiche

Salon-Möbel

Bronze-Luster

Lázár-utcza 3 im eigenen Hause (nächst der Basilika)

Telefon 18—22. **NAGY ZSIGMOND.** Telefon 18—22.

K. u. K. HOF-LIEFERANT

SIGMUND FLUSS BRÜNN

Hof-Kunstfärberei und chem. Waschanstalt

für Garderoben, Uniformen und Stoffe aller Art.

Spezialität: Chemische Reinigung und Färberei für Seidenkleider.

Billige Preise. Vorzügliche Arbeit. Provinzaufträge prompt.

Felsőgödi Család-Otthon!!

Ház- és villatelkek

eladása az ujonnan parczellázott

„Felsőgödi

Család-Otthon"

telepen, mely a Máv. nyugati pályaudvartól induló vasut vonalán fekszik, 30 percznyi távolságra a fővárostól a Dunafolyam mentén. A közlekedés kényelmes, levegője üde és tiszta; talaja és ivóvize kitünő. A telkek nagysága 200 □ öltől 400 □ ölig terjed és 5 évi részlettörlesztésre adatnak el. Bővebb felvilágositás nyerhető az eladási kezelőségnél

VII. kerület, Kertész-utcza 27, földszint

vagy a telepen az őrnél.

Telefonszám 44. Telefonszám 44.

Warum MÜSSEN KINDER

unbedingt **Diana-Franzbranntwein** gebrauchen?

1. Weil bei Kindern oft Anschwellungen der Mandel und Kehlkopfkrankheiten vorkommen. Das Ausspülen des Mundes an an jedem Morgen mit Franzbranntwein beugt beiden Uebeln sicher vor.
2. Weil dasjenige Kind, welches sich den Mund mit Diana-Franzbranntwein spült, niemals einen üblen Geruch im Munde bekommt.
3. Weil das Ausspülen des Mundes mit Diana-Franzbranntwein den üblen Geschmack aus dem Munde entfernt.
4. Weil dasjenige Kind, welches sich den Mund mit Franzbranntwein ausspült, niemals Zahnschmerz oder hohle Zähne bekommen wird. Auch das Gelbwerden der Zähne wird durch Reinigen derselben mit Franzbranntwein verhindert.
5. Weil dasjenige Kind, welches allabendlich Arme und Beine gut mit Franzbranntwein abreibt, alle Leibesübungen besser ertragen, ja nach denselben überhaupt keine Müdigkeit verspüren wird.
6. Weil zur Kräftigung des schwachen Körpers des Kindes und zur Abhärtung des verweichlichten Körpers eine tüchtige Abreibung mit Diana-Franzbranntwein das sicherste und erprobteste Mittel ist.
7. Weil es erwiesen ist, dass die Einreibung mit Diana-Franzbranntwein angenehm auf den Organismus einwirkt und überdies kühlend, erfrischend und schmerzlindernd ist.

Ueberall erhältlich.

Beim Einkauf ist darauf zu achten, dass jede Flasche mit gelber Papier-Enveloppe versehen sei, auf welcher die zwei Worte: „Diana-Franzbranntwein" zu lesen sind.

Zur Post versendet der alleinige Erzeuger:

Béla Erényi

Diana-Apotheke

Budapest, Károly-körut 5.

Originalflasche kostet 20 kr.

Theater- und Vergnügungs-Anzeiger.

Vigszinház.

Délután 8 órakor:

Tatárjárás.

Operett 3 felvonásban. Irta Bakonyi Károly. Zenéjét Gábor Andor verseire szerzette Kálmán Imre.

Lohonyay	Vendrey
Treszka, leánya	Komlóssy
Riza báróné	Keleti J.
Imrédy, huszárkap.	Fenyvesi
Lőrentey	Hegedüs
Elekes, hadnagy	Tanay
Wallerstein	Sarkadi
Mogyoróssy	Kornai B.
Virág, strázsam.	Balassa
Turi, szakaszvezető	Tihanyi
Sulák, közhuszár	Nagy

Este fél 8 órakor:

A tanitónő.

Falusi életkép 3 felvonásban. Irta: Bródy Sándor.

A tanitónő	Varsányi
Öreg Nagy István	Szerémy
Ifj. Nagy István	Fenyvesi
A nagyasszony	Harasztby
Főur	Hegedüs
A tanító	Tihanyi
A kántor	Vendrey
Kántorkisasszony	Komlóssy
Kray Ida	Hegedüsné
Kaplán	Góth
Szolgabiró	Tapolczay
Járásorvos	Sarkadi
Törvénybiró	Balassa
Bérlő	Győző
Czigányprimás	Bárdi
Cseléd	Kész

Spitzenstoffe,

gestickte Battiste für Blousen, Applikationen, Schweizer Fabrikate

letztmodern, feinster Qualität zu besonders billigen Preisen werden verkauft:

Hotel Budapest,

Bécsi-utcza 2. I, St. Thür 5, Adolf Hatschek.

„Lipótvárosi Maradékáruház"-ban

Legujabb tavaszi és nyári női- és férfikelmék

nagy raktár kész fehérnemű mesés olcsó ujdonságait, ugymint finom posztó és angol, valamint franczia divatkelmék, selyem- és vászon-árukban.

V., Erzsébet-tér 4. sz., udvar.

A czimre tessék figyelni.

RINGSTRASSENBAD u. DAMPFWASCHEREI

Elisabethring 51

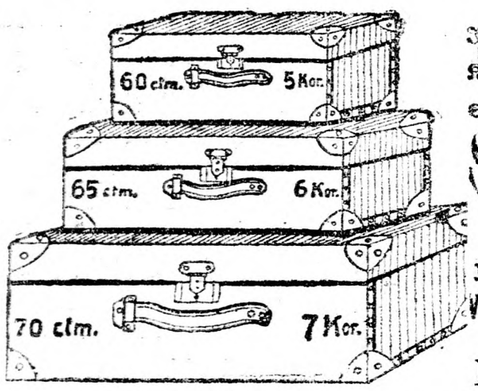
Schwimmschule

Fango-Kur.

Dampf- und Wannenbäder.

Die Dampfwäscherei effektuirt Aufträge prompt und gewissenhaft.

Beinahe **UMSONST**



erhält

Jeder einen guten, haltbaren **Coupé-Koffer** aus braunem Segeltuch, mit 8 Schutzecken, der sich an

Székely

Taschner

BUDAPEST,

VII 2, Rákóczi-ut 4,

wendet.

Preiscourant gratis.

LUSTERFABRIK

SPITZ JAKAB, Budapest, VII., Dob-u. 63,

empfiehlt sein reich sortirtes Lager in **Elektrischen, Gas- und Acetylen-Lustern** in bester Ausführung u. zu den **billigsten Fabrikspreisen. Uebernimmt Auf- u. Abmontirungen. Aenderungen u. Neuobirungen** aller Arten von Beleuchtungskörpern zu den mäßigsten Preisen. Galvanisirungen werden prompt effektuirt und billigst berechnet.

Telephon 409. **Telephon 409.**



Sehen Sie gut?

Wenn nicht, wenden Sie sich vertrauensvoll an

Hatschek Optiker nur Károly-körut 6, wo Sie auch Augengläser u. Operngucker **am billigsten** erhalten. Gratis-Preiscourant portofrei.

OFNER **KÖNIG** BITTER WASSER

ABFÜHRMITTEL ERSTEN RANGES!

ERHÄLTLICH IN JEDEM SPEZEREIGESCHÄFT.

Violinen, Cymbals, Klaviere, Pianinos



Kassa-Preisen, binnen 3 Jahren abzuzahlen, kaufen Sie am billigsten bei

Reményi Mihály,

Lieferant der königlichen Musik-Akademie,

Budapest, VI., Király-utcza Nr. 58.

Preislisten u. Prospekte v. jedem Instrumente gratis u. franko. Telephon 57—84.

Kunz József és Társa

cs. és kir. udvari szállitók

szerb. kir. udv. szállitók

uj üzlethelyiségei

Budapest, 5. ker., Deák Ferencz-u. és Bécsi-utcza sarok

április hó 21-kén

(kedden) nyittatnak meg.

Üzletkörünket tetemesen kibővitettük!

Dusan felszerelt raktárt tartunk a következő czikkekben: Vásznak, asztalnemüek törülközők, törlők, zsebkendők. Női-, férfi- és gyermek-fehérnemüek.

Menyasszonyi kelengyék

Női divatáruk, bluzok, pongyolák, fésüköpenyek, matinék.

Uri divat áruk

Magyar házi ipari himzések (külön osztályban).

Szőnyegek

függönyök, ágy- és asztalteritők, takarók, paplanok, matracok, ágyelők, lábtörlők

valódi kel. szőnyegek.

Mindazon igen tisztelt vevőinket, kik külön meghivót esetleg nem kaptak és a n. é. közönséget ez uton hivjuk meg áruházunk megtekintésére.

PALAIS ROYAL

ORLAI SÁNDOR, BUDAPEST.

IV. KORONAHERCEG-UTCZA 8.

P. CSÁSZÁRI ÉS SP. KIRÁLYI UDVARI SZALLITÓ.

UJDONSÁGOK:

Párisi övek és kézi táskákban, legyezők, sétabotok, gyöngy- és selyem szinházi tarsolyok, látcsövek, bőrdiszmüáruk

FELTÜNŐ OLCSÓ ÁRBAN.

FELISMERHETLEN GYÉMÁNT UTÁNZATU

és gyöngy ékszerek valódi és fém foglalatban, Kinai ezüst áruk és valódi Berndorfi evőeszközök

EREDETI GYÁRI ÁRBAN.

NÁSZ-AJÁNDÉKOK NAGY VÁLASZTEKBAN.

OSTER-EIER

und Bonbonnières mit eigenem Seidenbilde verfertigt nach jeder Photographie in ähnlicher und vornehmer Ausführung die **photographische Kunstanstalt**

RIVOLI, Rákóczi-ut 30.

Ges. gesch. Neuheit. Preislisten gratis u. franko.

Vertreter an allen Orten gesucht.

NEUHEITEN

der **Frühjahrs- und Sommersaison** von den einfachsten bis zu den feinsten

DAMEN-MODESTOFFEN

sind angelangt im

Fenyves'schen bedeutend vergrößerten

RESTENWAARENHAUS

BUDAPEST, KÁROLY-KÖRUT 9, IM HOFE.

Festgesetzte Preise! Uebervortheilung ausgeschlossen! Nicht Entsprechendes wird bereitwilligst zurückgenommen.

HOFFMANN's starke Ledertaschen



Länge:	27	32	37	42	46	52	Cm.
Preise:	7.—	8.40	9.80	11.20	12.60	14.—	Kronen

Hoffmann, Taschner, Budapest, Károly-körut 6/a. Preiscourant gratis.

Theater- und Vergnügungs-Anzeiger.

Népszinház-Vigopera.

Délután 3 órakor.

A falu rossza.

100 arany pályadijjal jutalmazotteredeti énekes népszinmü dalokkal 3 felvonásban. Irta: Fóth Ede.

Feledi Gáspár	Lubinszky
Lajos	Kürthy
Boriska	Tallián
Bátki Terczi	Abelovszki
Gondör Sándor	Székely
Finom Rózsi	Blaha L.
Csapó, gazdaember	Szabó
Csapósné	Veszpréminé
Sulyokné	Marosi
Tolsinyásné	Deliné
Egy öreg paraszt	Kaposi
Csendőrbiztos	Kovács

Este fél 8 órakor

A három feleség.

Operett 3 felvonásban. Irta: Bauer Gyula. Zenéjét szerzette: Lehár Ferencz.

Turi János	Pázmán
Lóri	Küry
Coralie	Turcsányi
Olivia	Langer
Hüneberg báró	Horváth
Adhémar R.	Környei
Sadi Baba	Virágh
Sebő Gyula	Parányi
Bendal Béla	Kalocsay
Pukk Vendel	Andorffy
Szidónia	Petrás B.
Margit	Dobsa M.
Edit	Nádor
Hungi-Si	Abonyi



Vorzügliche KLAVIERE, Pianinos, Harmoniums

zu billigen Preisen mit mehrjähriger schriftlicher Garantie bei der seit **30 Jahren** bestehenden ersten Firma

GABÚR DEUTSCH,

Budapest, VII., Erzsébet-körut 44, I. Stock

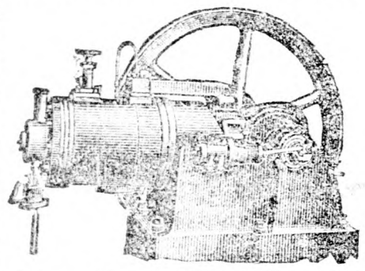
Phonola am Lager! Billige Miethe!

Preiscourante gratis.

Die bestbekannten HILLE

Rohöl-Motore

arbeiten ohne Zündung und ohne Kühlung.



Betriebskosten per Pferdekraft und Stunde 2½—1½ Heller.

SAUGGAS-ANLAGEN,

Benzin-, Leuchtgas- und Elektro-Motore in ausgezeichneter Ausführung.

Rohöl- und Benzin-Lokomobile für Druschzwecke.

Alleinverkauf der Hille-Motore für Oesterr.-Ungarn

LUDWIG SUGÁR

Budapest, V., Lipót-körut 17/B.

KOMPAGNON GESUCHT

mit 50,000—100,000 Kronen Baareinlgge zu einem Industrieunternehmen, wo selber in der Leitung vollständig theilnimmt, da der Eigenthümer bei einem anderen Unternehmen beschäftigt ist. Das Unternehmen hat keine Schulden. Einlage wird sichergestellt. Erträgniß 20%. Gefl. Zuschr. unter „Für jungen Mann glänzende Zukunft“ an **„Hermes“** Annoncenexpedition, Budapest, Nagymező-uteza 48.



Ein Bild der Verwüstung

bietet mancher von Insekten heimgesuchte Obst- oder Blumengarten.

Dagegen müssen wir uns wehren,

indem wir zum Schutze unserer Anwesen die patentirte **„Fichtenin“** erfolgreich Insektenseife anwenden. Dieselbe dient zur sicheren und sofortigen Vernichtung aller Arten von Pflanzenschädlinge, Raupen, Blut-, Schild- und Blattläuse, sowie deren Brut.

Garantirt giftfrei! Ueberall zu haben!

Gegen Krähenfraß stellt **„Fichtenin“** ein vorzügliches Mittel dar.

Anerkennungsschreiben maßgebender Persönlichkeiten gratis und franko.

Fichteninwerke Carl Ebel & Co.,

Gesellschaft m. b. H. **Troppau.**

Generalvertretung: **Blaumann & Vadas,**

Budapest, VII., Damjanich-uteza 36.

Telephon 21—51. Telephon 21—51.

Schweizer Seide ist die Beste.

Verlangen Sie Muster unserer Frühjahrs- u. Sommer-Neuheiten für Kleider u. Blousen: **Surah chevron, Messaline ombré, Armure granité, Louisine, Taffetas, Mousseline** 120 cm breit, von Kr. 1.20 an per Meter, in schwarz, weiss, einfarbig und bunt, sowie **gestickte Blousen** und **Roben** in Batist und Seide.

Wir verkaufen nur garantirt solide Seidenstoffe **direkt an Private franko u. schon verzollt** in die Wohnung.

Schweizer & Co., Luzern U 12 (Schweiz)

Seidenstoff-Export. — Königl. Hoflief.

Gegründet 1878. Steng reelle Bedienung.

Auffallend schöne Damen- und Herrenkostüme, Stoffe

„Exklusive Dessins“

zu Original-Fabrikspreisen bei

Grün és Társa

Tuch-Waarenhaus

VI., Andrássy-ut 23

(vis-á-vis der kön. ung. Oper).

Preise und Auswahl

!! konkurrenzlos !!

Wegen übersäufter Beschäftigung findet kein Musterversandt statt.

MÜVÉSZI ÉS SZOLID POLGÁRI

LAKÁSBERENDEZÉSEK

MAGYAR BUTORIPAR RÉSZV.-TÁRS.

Bernstein K. H. és fia BUDAPEST

V. NÁDOR-UTCZA 4.

RAKTÁRON ÉS TERVRAJZOK SZERINT.

WOLLE,-SEIDE- u. WASCHSTOFF-NEUHEITEN FÜR DIE FRÜHJAHRS- UND SOMMER-SAISON IN GRÖSSTER AUSWAHL UND ZU DEN BILLIGSTEN PREISEN

KAUFEN SIE BEI DER ANERKANNT SOLIDEN FIRMA

LESSNER

BUDAPEST, V., BÉCSI-UTCA 8.

MUSTER FÜR DIE PROVINZ VON SÄMMTLICHEN NEUHEITEN GRATIS U. FRANKO.

Lieferant der k. u. Landwehr-Akademie!

PETER PODUSKA,

orthop. Schuhmacher

Budapest, VI., Teréz-körut 3/a.

15,20,24 Kronen

echte amerikanische Schuhe haben zu.



Harthaway, Soule et Harington und Preston B. Keith, ferner King Quality, weltberühmte amerikanische Schuhfabriksniederlagen in Budapest. Große Auswahl in selbsterzeugten modernsten Herren-, Damen- u. Kinderschuhen. Bestellungen nach Maß werden pünktlich angefertigt. Provinzbestellungen werden nur mittels Nachnahme geliefert.



Schmidt M.

szijgyártó, nyerges és böröndös,

Bpest, VIII., Rákóczi-ut 25

Ajánlja saját gyártmányukocsizó és lovagló-szerszámjait mindennemü utazó börönd ök, pénz-, szivar- és cziga retta stb. tárczáit.

Árjegyzék bérmentve

Betriebsleiter

von großer elektrotechnischer Fabrik in Budapest gesucht. Derselbe muß durchaus selbstständig, erfahren und dispositionsfähig, tüchtiger Fachmann in Massenfabrikation der **Schwachstrombranche** sein. Bewerber, die bereits in **Eisenbahn-Sicherungs-Einrichtungen** gearbeitet haben, werden bevorzugt. Bisherige Thätigkeit und Gehaltsansprüche mit Angabe des kürzesten Eintrittes unter Chiffre „E. N. D.“ befördert Rudolf Mosse, Budapest, IV., Ferenczieк-tere 3.

Theater- und Vergnügungs-Anzeiger.

Király Szín ház.

Délután 3 órakor:

Varázskeringő.

Operett 3 felvonásban. Irták: Dormann és Jakobsohn, forditotta: Mérei Adolf. Zenéjét szerzette Strauss Oszkár.

Xill. Joakhim	Csiszér
Heléna, a leánya	Harmath
Lothar	Papir
Niki	Rajkó
Oszkár, a barátja	Sárosi
Mendelin	Szabó
Sigismund	Sáfrány
Friderika	Nyárainé
Steingruber Franci	Pálmay
Inas	Palotay

Este fél 8 órakor:

A dollárkirálynő.

Operett 3 felvonásban. Irták: Willmer A. M. és Grünbaum Frigyes. Forditotta: Faragó Jenő. Zenéjét szerzé: Fall Leó.

John Couder	Németh
Alice, leánya	Petrás
Dick, a fia	Simsay
Daisy, Gray huga	Ötvös G.
Tom	Csiszér
Dénes Ákos	Rajkó
Schlick Hans báró	Csapó
Labinska Olga	Szegedi
Miss Thomson	Örley
James, komornyik	Havy
Bill, soffőr	Arkosi

Ha czigarettázik, ne legyen könnyelmü

Rendeljen valódi Egyiptomi czigarettahüvelyt, 1000 darabot 1 frt. 20 krért. 6000 drbos rendelés bérmentve. Utánvéttel küldi

Gang Adolf,

Budapest, VII., Aréna-ut 44.

Für Radfahrer

Billigste Bezugsquelle Bestandtheile jetzt zu halben Preisen.

Gegen Ratenzahlung weltberühmte Aida Germania, Kaiser u Meteor-Fahrräder. **Glocken** (Fünftönig), Neuheit, per Stück Kr. 2.80. **5000 blutrothe, äussere u. innere**

Pneumatik

The Föxall, Dunlop, Reithofer, Continental, Goshamia in unverwüstlicher Qualität

BEIFELD GÁBOR ÉS TÁRSA,

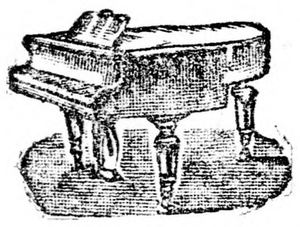
Budapest, VIII., József-körut 21.

Aelteste und grösste Fahrrad-Exportfirma. Reparaturen, Emaillirungen, Vernickelungen und Dreharbeiten zu sehr billigen Preisen. — Prompte Effektuirung. — Preiscourant gratis.

Telephon 68—65.

Die besten Klaviere der Welt!

Winkelmann-Klaviere.



Winkelmann-Klaviere.

Zeitter & Winkelmann

Hof-Klavierfabrik Braunschweig, frühere Hauptniederlage Párisi-utcza 2,

Jetzt: Erzsébet-tér 10, I. Stock

(Ecke Deák Ferencz-tér).

Alle Gattungen Klaviere und Pianinos in neuem, wie auch wenig gebrauchtem Zustand von 250 Gulden bis 2000 Gulden.

Klaviere u. Pianinos sind leihweise erhältlich.

Ferner werden fachgemäße Hammer-Belederungen Reparaturen und Stimmungen **pünktlichst** ausgeführt. —

Hauptniederlage für Ungarn des Klavierspiel-Apparates „ANGELUS".

MEINJÜNK

LUSTIG EDÉ-HI

RÁKÓCZI-UT 2,

hol olcsón és jól leszünk kiszolgálv

Az üzlet 30 éves fennállása óta

ezt az elvet követi:

NAGY FORGALMAT

OLCSÓ és SZABOTT ÁRAI

MELLETT ELÉRNI.

Ez a t. vevőknek mindenkor előnyér

vált, mivel kevés pénzért jó minőség

URI, NŐI DIVAT-ÁRUK

ÉS FEHÉRNEMÜEK

beszerezhetők.

MENYASSZONYI KELENGYÉK

200—2000 K-IG.

MINDENNEMŰ FÉRFI FEHÉRNEMŰ &c

DIVATÁRUK NAGY VÁLASZTÉKBAN.

ALAPITTATOTT 1876. SZABOTT ÁRI

MÖBEL

in nur **feiner** und **künstlerischer**

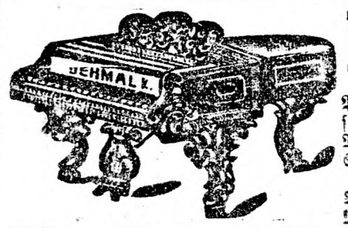
Ausführung

dringend zu verkaufen bei

Blauner Viktor,

Kunstmöbel-Tischlermeister,

BUDAPEST, VI., Teréz-körut 29.



Klaviere,

Pianino und **Harmonium**, nur solider Fabrikate, auch mit englischer Mechanik, darunter Ehrbar und Schweighoffer, zu den billigsten Preisen.

Ausgezeichnet mit der goldenen Medaille bei der Pécser Ausstellung.

Dehmal Károly,

Klavier-Fabrikant,

BUDAPEST, IV. Bez., Károly-körut Nr. 20.

Reparatur und Stimmungen fachmännische Ausführung.

Leihgebühr billigst!

Erste elektrotechnische Fabrik in Budapest sucht

Werkführer

der längere Praxis in **Eisenbahn-Sicherungserzeugnissen**, hauptsächlich **Blockfabrikation** hat, energischer, erfahrener, selbstständiger Arbeiter ist. Bisherige Thätigkeit und Gehaltsansprüche mit Angabe des kürzesten Eintrittes unter Chiffre „K. R. S." befördert **Rudolf Mosse, Budapest.** 703

Pessl's Haararbeiten

Modern, naturgetreu, unsichtbar u. praktisch zum Selbstfrisieren.

NUR ERSTKLASSIGE DAMENFRISEURE.

ONDULATION! ◆ SHAMPOING!
HAARFÄRBE! ◆ MANICURE!



PESSL K. U. K. HOF- UND ERZHERZOGLICHER KAMMERFRISEUR

BUDAPEST, IV. Váczi-utcza 19.

TELEPHON 7800.

WIEN, I., Kärntnerstrasse 25.

KARLSBAD, Alte Wiese, Rother Adler.

ILLUSTR. KATALOGE GRATIS UND FRANKO. CIVILE PREISE.

Briefliche Bestellungen werden prompt effektuirt.

NEUMAN LÁSZLÓ czég

BUDAPEST, KALVIN-TÉR 2. sz.

hirneves magyar himzettruhainak 108. számu modellje.



Kapható: Selyem-taffetából, fekete és az összes divatos szinekben. A teljes ruha ára **110 korona.**

Lenvászonból, fehér szinben. A teljes ruha ara **42 kor.**

Selyemvászon-anyagból, fehér, fekete és az összes divatos szinekben. A himzés a kelme alapszinében tartva. A teljes ruha ára **40 korona.**

Selyembatiszt-anyagból, fehér, fekete, ecrü, rózsaszin és világoskék szinben. A teljes ruha ára **35 korona.**

A czég 50 himzettruha-modellt tartalmazó divatkönyve, valamint a czég tavaszi és nyári ruhakelme-ujdonságaiból összeállitott mintagyüjteményei nyilvánitott óhajra bérmentve küldetnek.

Theater- und Vergnügungs-Anzeiger.

ModernSzinház Cabaret
Andrássy-ut 69.
Telefon 93—16.

Roland kürtje. Operette. Irta: Frank Urbain. Forditotta: Gábor Andor. Zenéjét szerzette: Claude Terasse. Szereplők: Nyárai, Bársony, Szentirmay, Vörös Ili, Boros, Keleti J., Nagy M., Kökény J.

Pénz áll a házhoz. Bohózat. Irta: Gelz. Szereplők: Serkadi m. v. Nagy M., Nyáray, Kökény, Szentirmai.

Nick Carter a Cabaretben. Tréfa. Irta: Heltai Jenő. Szereplők: Kardos, Bársony, Boros, Szentirmai, Nagy M., Palásthy, Radó.

Angyalka. Dráma. Irta: Szomory Dezső. Szereplők: Póor Lili, Tihanyi Géza, Kardos J., Nyárai.

Medgyaszai Vilma, Nyára Antal, Győző Lajos és Vörös Ili magánszámai.

Kezdete 9 órakor.

Fővárosi gyermek szinház.
Piroska és a farkas.
Kezdete d. u. 4 órakor.

Urania Szinház.
Délután 4 órakor
Az élet komédiája.
Este fél 8 órakor:
A tenger.

Repertoire des Nationaltheaters. Montag, 20. April, Nachm. „Mary-Ann", Abends „A nászinduló". (Ab. susp.) Dienstag, 21. April, „Florenczi tragédia", „A szmlegesek". (J.-Ab. 77.) Mittwoch, 22. April, „A gyermek". (J.-Ab. 78.) Donnerstag, 23. April, „Megjött a papa", „Alfonz ur" (J.-Ab. 79.) Freitag, 24. April, „A félisten". (J.-Ab. 80.) Samstag, 25. April „Macbeth". Sonntag, 26. April. Nachm. „A kaméliás hölgy", Abends „Romeo és Julia" (J.-Ab 82.)

Repertoire des Lustspieltheaters. Montag, 20. April, Nachm. „Az ördög", Abends „Tatárjárás". Dienstag, 22. April, „A tanitónő". Mittwoch, 22. April, „Tatárjárás". Donnerstag, 23. April, „A tanitónő". Freitag, 24. April, „Oedipus király". (Gastspiel Mou. et-Bully. Mitglied der französischen Comédie-Française.) Samstag, 25. April, zum ersten Male „A szatir". Sonntag, 26. April, Nachm. „Tatárjárás", Abends „A szatir".

Repertoire des Volkstheater-Komische Oper. Montag, 20. April, Nachm. „A sárga csikó", Abends „A nagymama". Dienstag, 21. April, „Három feleség". Mittwoch, 22. April, „A nagymama". Donnerstag, 23. und Freitag, 24. April, „Három feleség". Samstag, 25. April, „A nagymama". Sonntag, 26. April, Nachm. „A piros bugyelláris", Abends „Három feleség".

Repertoire des Königstheaters. Montag, 20. April, Nachm. „János vitéz", Abends „Varázskeringő". Dienstag, 21. und Mittwoch, 22. April, „Varázskeringő". Donnerstag, 23. April, „A dollárkirálynő". Freitag, 24. und Samstag, 25. April, „Varázskeringő". Sonntag, 26. April, Nachm. „A dollárkirálynő", Abends „Varázskeringő".

Repertoire des Ungarischen Theaters. Montag, 20. April, Nachm. „A Gyurkovics-leányok". Abends „A császár katonái". Dienstag, 21 und Mittwoch, 22. April, „A császár katonái". Donnerstag, geschlossen. Freitag, 24. April, zum ersten Male „A sastiók". Samstag, 25. April, „A sastiók". Sonntag, 26. April, Nachm. „Gretchen", Abends „A sastiók".

300,000 Kronen zu gewinnen!!
mit 1 Stück Ungar. Hypothekenbank-Promesse K. 7.—
Ziehung am 25. April.
Ziehungslisten nach der Verlosung gratis.
Mercurbank- Váczi-utcza 37. szám.
u. Wechselst. Akt.-Gesellschaft Budapest (Palais Mercur)

Unzerreissbar!!!

Berufs-Arbeiterkleider.
Setzer-, Doktoren-, Chemiker- und Auto-Mäntel. — Müller-, Oekonom-, Friseur-, Konditor-, Koch- und Bureau-Röcke.
GUTMANN J. és TÁRSA, BUDAPEST Rakoczi-ut 16
Preiscourant und Muster gratis und franko.

Sauggasmotor
mit Generator, komplet,
Fabrikat **Langen & Wolf**
fast neu, nur circa sechs Monate in Verwendung, wegen Betriebsvergrösserung preiswerth mit voller Garantie verkäuflich. Gefl. Anfragen u. „Preiswerth" an die
MASCHINENFABRIK
Budapest, VI., Váczi-ut 141.

40% Ersparniss! Billigste Einkaufsquelle!
AUFRUF.
Wegen Uebersiedlung des Geschäftes am 1. August in das Haus Nr. 5 Egyetem-utcza sehe ich mich veranlasst, mein Lager von engl., französ. Kostüm-Stoffen, Seide, Blousen- und Schlafrock-Stoffen, Leinenwaaren zu tief herabgesetzten Preisen zu verkaufen. Reste für Herren-Anzüge.
Engl.-französ.
Restenwaarenhaus
MORENO HENRIK, Budapest, IV., Ferenczlek-tere 7.
Bitte auf die Firma zu achten, da ich keine Filiale habe.

GROSSMANN DÁVID mechanikai gépmühelye
és hatóságilag engedélyezett electrotechnikai vállalata
Budapest, VII. Dohány-uteza 1. Telefon 11—95
Elvállal fényképező kamarák javitását, electrotechnikai munkálatokat, physikai és mathematikai tanszerek és modellek készitését, bármilynemü galvanizálási munkálatokat, platinirozás, aranyozás, ezüstözés, nikkelezés és e szakmába vágó munkákat és javitásokat.

Gestickte Batiste
für **Blousen** und **Kleider, Spitzen, Spitzenstoffe, Spitzenapplikationen, Spitzeneinsätze, Schweizer Stickereien, Seiden-** und **Samtbänder,** ferner die jetzt modernen **Seidenbortenbesätze** in allen Farben, kaufen die geehrten Damen am besten und billigsten bei
Klein Antal
Erstklassiges Modewaarenhaus
„zum König von Ungarn"
Budapest, Königsgasse 53.

Belgrad Hotel **MOSKWA,** Hotel ersten Ranges,
eigene elektrische Beleuchtung, Dampfheizung, Bad, Lift. Zimmerpreise von 4 Francs aufwärts. Für Reisende Nachlass.

170 Dutzend gesäumter
Leintücher ohne Naht
Grösse 150/200, aus bester, starkfädiger, gebleichter Rumburger-Leinwand verfertigt, werden in Folge Reduzierung der Produktion um fl. 14.40 per 1 Dutzend abgegeben. Empfehlenswerth für Hotels, Klöster, Badeanstalten und Pensionate.
Versandt nur in ganzen Dutzenden per Nachnahme.
A. MÜLLER, Leinenweberei **Nachod** (in Böhmen).

ZÄHNE
einzeln, sowie Gebisse zum Kauen brauchbar, ohne dass die Wurzeln entfernt werden müssen, Gebisse auch ohne Gaumenplatten, dauerhafte Goldkronen werden auf Wurzeln aufgesetzt mit Garantie.
Zahn- und Wurzelziehen schmerzlos.
KOOS M. cs. és kir. müfog-specialista **Budapest, VII., Rákóczi-ut 34.**
Lehrer u. Beamte ermässigte Preise. a Rókus-korházzal szemben.

Der Erfolg des
SIROLIN
„ROCHE"
bei Behandlung von Erkrankungen der Atmungsorgane, Keuchhusten etc., ganz besonders aber bei Lungenkrankheiten, hatte die Entstehung zahlreicher
minderwertiger Nachahmungen
zur Folge. Diese können naturgemäss billiger hergestellt und verkauft werden, aber bei ihrer Anwendung läuft man Gefahr, unerwünschte Wirkungen zu erzielen. Es empfiehlt sich daher, nach wie vor SIROLIN „ROCHE" zu verlangen, und zwar ausdrücklich in
ORIGINAL-PACKUNG.
Zu haben in den Apotheken auf ärztliche Verordnung à K. 4.— per Flasche.
F. Hoffmann-La Roche & Cie.,
BASEL (Schweiz), Grenzach (Baden).

Wegweiser Budapester Firmen.

Ehrbar-Klaviere



sind laut fachmännischem Urtheil des Kunstkritikers Dr. EDUARD HANSLIK die erhbarsten Fabrikate, welche bis jetzt existirten. Die Generalvertretung desselben erhielt das renommirte

Klavieretablissement

Keresztély

Waitznerring Nr. 21.

wo eine wahre Ausstellung von den schönsten und besten Klavieren arrangirt ist. Die Preise sind streng solid, die Garantie stets auf 10 Jahre lautend. Man kaufe daher keine unbekannten Fabrikate! Keresztély hält auch Studienklaviere von 300 fl. angefangen auf Lager. Alle Klaviere werden coulantest eingetauscht und auch Ratenzahlungen bewilligt.

Stets über 100 Klaviere auf Lager.

Adresse gut zu beachten! Keresztély, Váczi-körut 21.

Stimmungen und Reparaturen, wie auch Eintausch alter Klaviere auf neue coulantest!

Aufbewahrungs-Anstalt für Pelz- u. Wollsachen.

Sicherer Schutz gegen Motten und Feuerschaden!

GEORG KUTNEWSKY

KÜRSCHNERMEISTER

V., Deák Ferencz-utcza 15. szám.

TELEPHON: 6—16. TELEPHON: 6—16.

J. SEMLER

Tuchgrosshandlung
K. u. k. Hoflieferant

BUDAPEST, IV. Bez., Ecke Bécsi- und Deák Ferencz-utcza.

Ueberraschende Neuheiten in englischen Frühjahrsstoffen

für Herren-Anzüge, Ueberzieher und Damen-Kostüme sind bereits angelangt in solch reicher Auswahl, dass auch den höchsten Anforderungen vollkommen entsprochen werden kann.

Grösstes Lager von **englischen Herren- und Damen-Himalaya-Plaids.**

Muster werden bereitwilligst versendet.

Szépitő-kúrát

végezhet mindenki odahaza, ha egy Dr. JUTASSY-féle készletet beszerez. Ilyenek:

Bőrápoló-készlet a normális „ép, tiszta arczbőr szépségének ápolására és megőrzésére; száraz sömörös, durva, hámló, feszülő, viszkető, hervadó bőrre: ránczok és libabőr ellen.

Bőrgyógyitó-készlet fényes, zsiros, pórusos, atkás (mitesseres), pattanásos foltok és izzadás ellen.

Bőrtisztitó-készlet elsárgult, lebarnult, napsütött arczok fehéritésére, szeplő és májfolt ellen.

Bőrhámlasztó-készlet lencsefoltok, tág pórusok, pattanásnyomok, rózsapattanás (rosacea), bőrkeményedés, borvirág, bimlőhely és sebhely ellen.

Hajgyógyitó-készlet hajkorpa, hajhullás ellen s a kopaszodás megakadályozására.

E készletek föl vannak szerelve a megfelelő szappannal, a szükséges kozmetikai eszközzel és szerekkel, melyeknek biztos hatását 1892 óta ezer és ezer arczon tapasztaltuk s a melyeknek ártalmatlanságáról az intézet főorvosa **Jutassy József dr**, kozmetikus bőrgyógyász, egészségtanár kezeskedik, kinek receptjei szerint a szerek készülnek. A kiméritő használati utasitás alapján mindenki sikerrel kezelheti ön magát azon szépségbibája ellen, melynek megfelelő készletet beszerez. Jutassy dr. „Szépségápolás" czimü könyve minden készlethez mellékelve van.

Minden egyes készlet ára 5 korona.

Készitl és elárusitja személyesen vagy posta utján a

„KOZMETIKAI GYÓGYINTÉZET" elárusitó osztálya, Budapest, IV., Kossuth Lajos-utcza 4. II. emelet.

Kapható vagy megrendelhető az intézeten kivül minden gyógyszertárban. — Főraktár: **Török József gyógyszertára, Budapest, VI. kerület, Király-utcza 12. szám.**

Modenhaus Holzer

k. u. k. Hoflieferant

IV., Kossuth Lajos-utcza Nr. 9.

Spezial-Abtheilung für Mädchenkleider und Paletots.

Reichsortirtes Lager von sämmtlichen Kinderbekleidungsartikeln in einfacher und eleganter Ausführung.

HANDSCHUHE

Glacé oder Waschleder, die allerfeinste Qualität 1 fl.

SCHLUPFHANDSCHUH

aus Glacéleder, Rehleder, Svedmska, auch Seiden, Zwirn mit Finger u. Halbhandschuhe, allerbeste Waare zu spottbilligen Preisen.

STRÜMPFE Herren, Damen- u. Kinder-Sockerl u. Matrosenleibchen zu ausserordentlich billigen Preisen bei

LUKÁCS M. Spezialist für Handschuhe und Strümpfe, Budapest, IV., Kigyó-utcza 5 (Elottld-palota.)

Spezial-Geschäft

Karlsbader Porzellan

Speise-, Kaffee- und Glasservice.

ORTNER R. & Co.,

BUDAPEST, VI., TERÉZ-KÖRUT 32. sz.

Ausnahmspreise dieser Woche:

PREISE für 6 PERSONEN-SERVICE

bemalt, reich vergoldet und eingebrannt.

Speise-Services	mod. Form (26theilig) Ausnahmspreis . . .	**fl. 6.75**
Speise-Services	Rococo-Form	**fl. 8.75**
Kaffee-Services	neueste Dekors Ausnahmspreis . . .	**fl. 2.90**
Weisse Teller	beste Qualität per Stück .	**10 kr.**

beispiellos billig.

nebst unzählig. Gebrauchs- u. Dekorationsartikeln; grosse Occasion in Kunstterrakotten

besonders geeignet für Hochzeits- u. Gelegenheitsgeschenke.

Bevor Sie sich PHOTOGRAPHIREN lassen besichtigen Sie bitte unsere AUSLAGEN,

dort finden Sie

das vornehme Portrait zum billigen Preise

Es bedarf bei uns keiner vorherigen Anmeldung, wir photographiren Sie zu jeder Tageszeit, auch bei ungünstig. Witterung

Unsere Photographien werden hochkünstlerisch ausgeführt und übernehmen wir für deren Haltbarkeit jede Garantie.

Fahrstuhlbenützung. Fahrstuhlbenützung.

PHOTOGRAPHISCHE GESELLSCHAFT

Karlsring 24, oberhalb Café Splendid. **HUNGARIA** Servitenplatz 3, im Török-Palais.

---

25 Waggons gebrauchte, garantirt

fahrbare Schienen

23·7 Kgr. per Meter schwer,

sammt Kleinmaterial **billigst** abzugeben bei:

Bruckner József és Fiai, Budapest, Liszt Ferencz-tér 6. sz.

SAND — CEMENT — REICHTUM

durch Fabrikation von **Cement-Dachfalzziegeln, — Cement-Mauersteinen** auf meinen in eigener grosser Cementwaarenfabrik erprobten und bewährten **Handmaschinen.** Formen für **Rohre, Fliesen,** usw. Farbmühl., Beton-Mischmaschinen. **Formenöle,** leicht lösend, cementechte Farben wetterbeständig, ausschlagfrei.





H. Engelhardt, Germersdorfb. Guben
Prov. Brandenbg.

Spezial-Maschinen- u. Formen-Bau für die gesammte Cementwaaren-Industrie.

Ueber 15jährige Erfahrung.



Schönes Gesicht! Herrliche Büste!

Jugendliche Schönheit bis ins hohe Alter erhalten Sie durch Anwendung d. berühmten

‚Ballerinen'-Zauber-Gesichtscreme

(ges. gesch., beh. utersucht ärztl. empf.) Die einzige Creme, welche schlechten Teint deckt, die Haut reinigt und nährt, Ausschläge, Mitesser, Runzeln, Risse etc. unmöglich macht. Preis per Tiegel K 5, Probetiegel K 2. **Herrliche Büste** erlangen Sie durch die **„Ballerinen-Zauber"-Busencreme,** der die Ballerinen ihre wunderbaren Formen verdanken. Feste Entwicklung des Busens in überraschend kurzer Zeit Preis per Tiegel K 6., Probetiegel K 3. Dazugehörige **Zauber-Seife** K 1. **Zauber-Puder** (für fetten Teint) K 1.20. Diskreter Versand nach allen Welttheilen täglich per Nachnahme durch

Kosmetisches Versandgeschäft „Zur Puppenfee"
Wien, XIX., Döbling, Hauptstrasse 6, Thür 8.

Schöne, werthvolle, adelige

Herrschaft

im **Waagthal, Eilzugstation** 45 Min. entfernt, **1314 Joch** 1/3 erstklassige Aecker (Zuckerrübenböden) 2/3 Wald mit Holzmaterial-Ueberschüssen, schönes, stockhohes **Herrenhaus,** Meierhof, **Spiritusbrennerei, Eigenjagd** und **Fischerei,** wird um **265.000 fl. verkauft. Richard Paß, Wien, Margarethenstraße 5.**

Junger Mann sucht ein Geschäft zu übernehmen. Zuschriften unter „K. 1500" an die Exp. 1367

Savanyított káposztát, boreczetes és vizes ugorkát, sürüre főtt paradicsomot legjobb minőségüt **olcsón** szállit

„Hungária" főzelék- és gyümölcs-konserv-gyár Budapest, Szabolcs-utcza 17.

Árjegyzéket kivánatra küld. 11754

Jeder Herr wird entzückt sein, der sich von mir auf einen

Sommer-Anzug

den allgemein beliebten Stoff

BYRON

bestellen wird.

Dieser neue, reinwollene Sommerstoff, welcher in Qualität und Farbe unverwüstlich und sich waschen läßt, in dunkelgrau, braun, lichtgrau, drap, oliv, dunkelblau, schwarz, merango und vielen anderen Farben zu haben u. kostet

1 Meter 140 Centimeter breit

blos K. 5.20

Auf einen kompleten Anzug normaler Größe genügen 3 Meter.

Muster gratis u. franko. Ohne Konkurrenz!

Verkauf direkt an Private! Erstes u. größtes Versandhaus

Josef Breitenfeld,
Chrudim, Böhmen.

Butorhitel

Óvás! Óvás!

banktörlesztéssel

kizárólag csak nálam létezik. Árak ugyanazok, mint készpénzfizetéssel, mivel a bank nálam minden hitelképes vevő számláját kifizeti.

350.—	koronáig	havi	10.— kor.
500.—	„	„	15.— „
700.—	„	„	20.— „
1000.—	„	„	30.— „

1000.— koronán felül számlák negyedévenkinti 5% tőketörlesztéssel váltó ellenében. Előleg 5%.

Szállítás vidékre is. Szolid kiszolgálás.

Saját kiadásu Butor-Album, részletes árjegyzék és fizetési feltételekkel 1.— korona.

BARTÓK FARKAS asztalos és kárpitos butorraktára

Budapest, VII., Király-utcza 13.

Gozsdu-ház I. és II. udvar.

Pontos czimre kérem ügyelni.

Kaufen Sie

direkt in Weberei

6 St. Leintücher ohne Naht

150/200 cm. gross, hochprima, K. 14.50

BRÜDER KREJCAR
Dobruschka 77, Böhmen

Leinen- u. Baumwollweberei. Muster aller Art franko.

Stroh- u. Filzhut-Fabriks-niederlage (der Erzsébetvároser Hutfabrik)

IV., Váczi-utcza 35

eröffnet.

Reichhaltiges Lager aller Sorten aufgeputzter Damen- und Herren-Strohhüte, wie auch leere Formen.

EN GROS. EN DETAIL.

REG. SCHUTZMARKE



Fusswohl-Broschüren gratis und franko. Bei Bestellung genügt Angabe der Fusssohlenlänge. Nichtentsprechendes wird umgetauscht.

Fusswohl-Schuh

GOLDENE MEDAILLE. **(lábüdv-cipő)** UNG. PATENT 32135.

der beste Schuh der Gegenwart, elastisch, schmiegsam, folgt der natürlichen Bewegung des Fusses; formhaltend, verhindert das Ermüden.

Beste Qualität
Billige Preise!

Für empfindliche Füsse
besonders zu empfehlen.

Beste Qualität
Billige Preise!

Reichhaltiges Lager für Damen, Herren und Kinder unterhält:

BUDAPEST, KORONA-HERCEG-UTCA **5.**

SARBÓ

BUDAPEST, KORONA-HERCEG-UTCA **5.**

Ia. Jutegarbenbänder

mit □-Holz, eigenes Fabrikat, liefert billigst **Ladislaus Dobrovits, Preßburg-Ligetfalu.** Telegramm-Adresse: Dobrovits, Pozsony-Ligetfalu. 7026

BÄDER, KURORTE UND SOMMERFRISCHEN.

Unterstützen wir die heimatlichen Bäder u. Kurorte!

Bad Bártfa (Bartfeld) in Oberungarn.

Post-, Telegraphen-, Interurban-, Telephon- u. Bahnstation. Saison v. 15. Mai bis Mitte ev. Ende September.

Hervorragender Kur- u. Badeort mit 6000 Joch Nadelholzwald.

Alkalisch (muriatische) Eisensäuerlinge. — Trink. und Badekuren. — Die „Doktorquelle" ist den Quellen von Gleichenberg und Selters vollkommen gleichwertig. Die „Königin-Elisabethquelle" ist eine den Wässern von Spaa, Schwalbach, Franzensbad ebenbürtige mächtige Stahlquelle; die „Füllungs"- und „Hauptquelle" stellen Uebergänge zwischen den erstgenannten zwei Quellen dar.

Indikationen: Frauenleiden, Blutarmuth und Bleichsucht. Katarrhalische Zustände der Athmungsorgane, des Magens und der Därme. Schwächezustände, Nervenkrankheiten, organische und nervöse Herzleiden, Skrophulose, Englische Krankheit. Als Nachkur nach dem Gebrauche der Bäder von Karlsbad, Marienbad, Hall, Lipik usw.

Drei Badehäuser, zwei Wasserheilanstalten. Kohlensaure Eisen-, Stahlbäder; Bäder mit Zusatz von Fichtennadel und Eisenmoor, konzentrierte Kohlensäurebäder. Hydropathische und elektrische Behandlung, Milch-Molken, Kefirkur, Massage usw.

Großartige Hotels, Villen auch mit Küche, mehrere Restaurants, Kaffeehaus, Konditorei. Königin Elisabeth-Kurhaus mit Lese-, Gesellschafts- und Klaviersalon.

Ordinierende Aerzte: Offizieller Kurarzt: Dr. Heinrich Hintz, kön. Rath, Mitglied des Landessanitätsrates; ferner Dr. Armin Blumenfeld, Dr. J. Kauarik, Dr. Theod. Szörényi, Dr. Desider Grossmann, Dr. Ilona Györi, Dr. Desider Czirfusz, kön. Rat u. Dr. Eugen Patek.

Lawn-Tennisplätze, Ausflugsorte, 45 Kilom. Waldpromenaden. Pension in der Vor- und Nachsaison für Kr. 8.—, in der Hauptsaison Kr. 12.— per Tag sammt Bad.

Ausführliche illustrirte Prospekte versendet und Auskünfte ertheilt die KURDIREKTION.

LIPIK

in Slavonien.

Eisenbahn-, Post- und Telegraphenstation.

Bad ersten Ranges, größter Komfort. Einzige heiße, jodhältige, alkalische Quelle (64° C.) **am Kontinent.** Unübertreffliche Heilerfolge bei allen **katarrhalischen Affektionen** der **Verdauungs-** und **Harnwege, harnsaure Diathese, Gicht, Rheuma** u. **Ischias, Skrophulose, Rhachitis** u. allen **Blutkrankheiten. Trinkkur, Thermalbäder, Wasserheilanstalt, Inhalatorium.**

Zehn hervorragende Aerzte im Kurort.

Prospekte und Auskünfte ertheilt die

Badedirektion.

VIHNYE

ÉTKEZÉS: Reggeli, ebéd, ozsonna és vacsora egy hétre 22 korona.

Kiváló gyógyhatásu női betegségek, vérszegénység és idegbajokban. Hidegvizgyógyintézet, láp- és fenyőfürdők.

Szobák: hetenként 7 kor.-tól 31 kor. 50 f.-ig. — A szobák árai az elő- és utóévadban 40%-kal mérsékeltebbek. — — — — — — — —

Évad: május 15-től szeptember 15.

VIHNYE

Hatósági fürdőorvos

Dr. Décsey István

budapesti nőgyógyász.

természetes meleg vasas gyógyfürdő Barsvármegyében, fenyves és lombos erdő környezte szélmentes völgyben. Posta, távirda és interurban telefon állomás. Gyógyszertár helyben. Vasuti állomás Szénásfalu-Vihnye, a fürdőteleptől 5 km. távolságban. — — — — — —

A fürdőt Selmeczbánya városa (melynek tulajdonát képezi) házilag kezelteti. Igazgató: Horváth Kálmán polgármester. Gondnok: Gaál Zsigmond.

Vihnyefürdő a házi kezelés ideje alatt oly rohamos fejlődésnek indult, hogy e fürdőbe nagyobbszerü befektetés immáron elkerülhetetlen, miután pedig az ezzel járó tetemes anyagi terheket a tulajdonos város nem győzi, elhatározta, hogy alkalmas vevő jelentkezése esetén a fürdőt eladja, esetleg bérbe adja. A vételre esetleg a fejlesztést garantáló hosszabb lejáratu bérletre ajánlatok a város tanácsához adhatók be; információk a fürdősaison alatt a helyszinen, avagy Sztancsay Miklós v. főjegyzőtől Selmeczbányán szerezhetők.

BOROSZNÓ GYÓGYFÜRDŐ

Zólyom megyében **mérföldekre terjedő fenyvesektál körülveti völgyben.** Vasuti állomás, posta, távirda, telefon a fürdőtelepen. Por és szélmentes havasi levegő. **Glaubersós forrással** ivó gyógymódra kitünő sikerrel használhatók mindazon betegségeknél, melyeknél a **karlsbadi kura van javalva:** gyomor-, máj-. epe-, vesebajok, czukorbetegség, elhizás. Jól berendezett **vizgyógyintézet: Kneipp kurára** alkalmas rét és patak. Szénsavas és fenyő fürdők. Hizlaló és fekvő gyógymódok. Száznál több tiszta, száraz szoba. Konyha házi kezelésben. **Olcsó árak. Állandó fürdőorvos.** Képes prospektust küld a tulajdonos **Rosenauer Lajos** Beszterczebányáról.

Lőcsefüred.

Nyaralóhely és vizgyógyintézet, 610 méternyire a tenger szine fölött, a Szepesség vadregényes fenyves erdei kellő közepén. Modernül berendezett vizgyógyintézet, szénsavas fürdők, fenyőfürdők, **Bulling dr.-féle** inhalatiók, fekvő csarnok.

Házilag kezelt vendéglő.

Penzió naponta **2** kor. **80** fill.-től **3** kor. **20** fill.-ig Szobaárak: **1** kor. **60** fill.-től **3** kor. **60** fill.-ig. Fürdőorvos: **Müller Károly** dr., a görbersdorfi Brehmer dr. tüdőgyógyintézetek éveken át volt magyar orvosa; Tátrafüred volt másodorvosa.

Gyógy- és zenedij nincs.

Bővebb felvilágositással szolgál és prospektust küld a tulajdonos: **Müller Antal Lőcsén és Müller Károly dr., orvos, Budapest, IV., Muzeum-körut 9.**

TROFAIACH, Obersteiermark

Sommerfrische; herrliche, geschützte Lage, selten liebliches Thal und Umgebung, hochalpine Umrahmung, nette Wohnungen, gute Hotels und Gasthöfe, Eisenschlacken- und Schwimmbäder. — Nähere Auskunft ertheilt der **Fremdenverkehrs-Verein.**

HÖHLENHAIN KLIMATISCHER KURORT

und Heilbad. Am Fuß der Tátra, 763 m. über dem Meerspiegel. Kaltwasserheilanstalt. Elektrische Licht- u. warme Bäder. Direkt aus Steinfelsen sprudelndes Quellwasser Ozonreiche erfrischende Luft im Fichtenwalde. Zimmerpreise von K 1 bis K 6 in der Hauptsaison (Juli-August), in der Vor- u. Nachsaison um 50% billiger. Keine Kur- u. Musiktaxe. Ausgezeichnete Küche, Jagd u. Forellenfang. Bahnstation Szepesbéla-Barlangliget. Fiaker- und Omnibusverkehr. Post-, Telegraphen- u. Telephonstation. Die sehenswerthe Tropfsteinhöhle u. der Kurort sind elektrisch beleuchtet. Badebeschreibung liefert die Direktion.

LUCSKY vasas hévfürdő Liptómegyében.

Szénsavdus, 32 C° meleg, 559 m. a tenger szine fölött, fenyves erdőktől környezett kárpáti völgyben. Fölülmulhatatlan mindennemü gyöngeségégnél, sápkórnál, női betegségeknél, idegességnél, hisztériánál. neuraszténiánál, tábesnél.

Idény: junius hó 15-től augusztus hó 15-ig.

Elő- és utóidény leszállitott árakon.

Vasuti állomás LIPTÓ-TEPLA.

Telefonösszeköttetés Budapest—Bécs stb.

Verstand oder Instinkt?

— Professor Forel und die Ameisen. —

(Original-Feuilleton des „Neuen Pester Journal".)

Von Professor **Dr. Melchior Palágyi.**

Professor Forel ist ein sehr vielseitiger Gelehrter: Moralphilosoph, Hygieniker, Psychiater, Gehirnforscher und Zoologe in einer Person. Es wäre schwer zu entscheiden, welchem dieser Fächer er in seinem eigenen Innern am meisten zugethan ist; ich glaube jedoch, daß unter allen seinen wissenschaftlichen Leistungen gerade die scheinbar bescheidensten — von denen er in seinen Budapester Vorlesungen am wenigsten verlauten ließ —, nämlich seine Ameisenforschungen die höchste Beachtung verdienen. Hier zeigt sich seine findige Beobachtungsgabe und gewandte Experimentirkunst im vortheilhaftesten Lichte; hier behandelt er aber auch ein Problem von dem größten allgemein-menschlichen Interesse, nämlich die tiefgehende Räthselfrage, wo eigentlich der Unterschied zwischen menschlicher und thierischer Intelligenz bestehe. Für die meisten Menschen hat diese Frage zwar blos die Bedeutung eines Unterhaltungs- und Ergötzungsgegenstandes, aber für die tiefere Betrachtung hängt unsere Selbsterkenntniß, also unsere ganze Weltauffassung davon ab, wie weit wir fähig sind, einen Einblick in die für uns so schwer zugängliche thierische Intelligenz zu gewinnen und dadurch den räthselhaften Unterschied zwischen thierischer Anlage und menschlicher Befähigung zu ergründen.

Nun zeigt es sich sonderbarerweise, daß man in Sachen der thierischen Intelligenz gar nicht ernst mitreden darf, ohne dem seltsamen Volke der Ameisen ein liebevolles und eingehendes Studium zu widmen. Die meisten modernen Biologen und Thierpsychologen stimmen nämlich völlig darin überein, daß in Hinsicht der Intelligenz nicht die menschenähnlichen Affen und überhaupt nicht die höheren Säugethiere dem Menschen am nächsten stehen, sondern daß dieser Ehrenplatz den Ameisen — und zwischen den einheimischen Arten insbesondere den blutrothen Raubameisen — eingeräumt werden müsse. Für einen konsequenten Darwinisten entspringt hieraus keine geringe Verlegenheit, denn er sieht sich vor die heikle Frage gestellt, wieso es möglich sei, daß kleine Kerbthiere, die in Bezug auf Leibesbau und Nervensystem so tief unter den Säugethieren und den Wirbelthieren überhaupt stehen, hinsichtlich ihrer Intelligenz dieselben trotzdem mächtig zu überragen scheinen. Wer wagt es, zwischen dem Gehirn einer Ameise und dem eines Affen auch nur einen Vergleich zu ziehen, und trotzdem hat ein Naturforscher, wie Sir John Lubbock, in entschiedenster Weise erklärt und mit sinnreichen Experimenten nachzuweisen gesucht, daß es im ganzen Umkreise von thierischen Wesen keine einzige Form gibt, die sich nicht betreffs ihrer psychischen Fähigkeiten mit den Ameisen messen könnte.

Eines steht jedenfalls fest und wird von allen Zoologen einmüthig bekräftigt, daß nämlich keine Gesellschaft von Affen oder anderen Säugethieren sich in sozialer Beziehung mit dem „Ameisenstaate" messen darf. Man muß sich darüber verwundern, daß sich bislang kein Dichter fand, der uns mit einem humoristischen Ameisenepos beschenkt hätte, denn eine Ameisenkolonie ist in gewissem Betracht eine höchst phantastische und ergötzliche Persiflage auf die Einrichtungen eines menschlichen Staatswesens. Man kann die Ameisenstaaten als Republiken bezeichnen, weil sie sich von den monarchischen Bienenstaaten, die nur eine Königin besitzen, durch die größere Anzahl ihrer Eierlegerinen unterscheiden, und solchermaßen ohne irgendwelche strenge Centralisation in demokratischer Ungebundenheit zusammenleben können. Ja, die Ameisenrepublik stellt gewissermaßen eine Parodie jenes gesellschaftlichen Ideals dar, dem unsere Sozialisten zustreben: denn diese Republik ist aus mehreren Klassen oder Ständen zusammengesetzt, die jedoch trotz ihres fundamentalen Gegensatzes im Interesse des sozialen Gemeinwohles sehr eifrig und einträchtig zusammenwirken. Marx faßte bekanntlich die ganze Weltgeschichte als eine Reihe von Klassenkämpfen auf, und er träumte von einem letzten großen Klassenkampf zwischen Bourgeoisie und Proletariat: von einer sozialen Revolution, die der Ausbeutung der einen Klasse durch die andere eine Grenze setzen würde. Schade, daß er es verabsäumte, sich mit der Ameisenwissenschaft, mit der Myrmekologie, zu beschäftigen, denn er hätte seinen schönen Traum zwar nicht in einem Reiche von zweibeinigen Wesen, so doch in einer sechsbeinigen Miniaturausgabe verwirklicht sehen können.

Ja, die glücklichen Ameisengeschlechter scheinen keinen Begriff von Klassenkämpfen im Marx'schen Sinne zu haben. Wenigstens haben bisher auch die größten Myrmekologen, so insbesondere auch Professor Forel, nichts von demagogischen Umtrieben, bösartigen sozialen Wühlereien in irgend einer Ameisenkolonie auch nur das Geringste gemerkt. Allerdings sind die verschiedenen Stände einer Kolonie schon durch die Natur in organischer Weise konstituirt, denn neben den beflügelten Weibchen und Männchen gibt es noch ein unbeflügeltes drittes Geschlecht, das aber trotz seiner Flügellosigkeit die arbeitsame Intelligenz des Ameisenstaates repräsentirt. Dieses dritte Geschlecht zerfällt seinerseits in zwei und zuweilen noch in mehr Klassen: es finden sich namentlich außer den kleinköpfigen auch noch großköpfige Arbeiterinen, die sogenannten „Soldaten", die bei Streifzügen die Rolle des Führens und Ordnens übernehmen und mit ihren größeren Kinnbacken die eroberte Beute zerschroten, damit das zarter gebaute Volk der kleinköpfigen Arbeiterinen die also verkleinerte Last heimzuschaffen vermöge. Es besteht also eine gewisse Arbeitstheilung in der Ameisengesellschaft, und was noch weit mehr besagen will: die Ameisen bekunden ein wahrhaftes Organisationstalent, wie es wenigstens in dieser Entfaltung nirgends im Thierreiche zu finden ist. Sie machen nämlich fremde Ameisenarten durch den Raub ihrer Larven und Puppen in gewaltthätiger Weise zu Mitgliedern des eigenen Staates, aber sie bewirthen und pflegen auch die Angehörigen ganz fremder Insektenordnungen, wie zum Beispiel gewisse Käferarten, gleich gerne gesehenen, oder richtiger gerne beleckten Gästen in ihrem eigenen Heime, ja sie betreiben systematische Viehzucht und Gärtnerei, so daß sie als die Verkörperung der ökonomischen Genialität im Thierreiche betrachtet werden dürfen.

Professor Forel, der nicht nur die schweizerischen Ameisen, sondern auch diejenigen des kolumbischen Urwaldes, wie nicht minder von Algier und Madagaskar mit heißem Bemühen studirte, beschreibt das Leben und Treiben der Ameisen, ihre organisatorische Thätigkeit im Krieg und im Frieden, ihre ökonomischen Unternehmungen wie ihre baukünstlerischen Leistungen in ebenso anregender wie streng wissenschaftlicher Weise. Das größte Kriegstalent bekunden

BÄDER, KURORTE UND SOMMERFRISCHEN.

Stoószfürdő elsőrangu klimatikus gyógyhely és vízgyógyintézet, Abauj-Tornamegye. 650 m. a t. sz. f. Vasuti állomás: Mocsonzéi és Szomolnokhuta. — Posta, távirda helyben.

Fürdőidény május 15-től szeptember 30-ig.

Gyógyeszközök: **Vizgyógymód, villamozás, massage, vibracziós massage, fenyő és szénsavas fürdők.**

Szobaárak: 1.30 kor. 4.50 koronáig naponta.

Étkezés table d'haute és étlap szerint.

Penzió: lakás, ellátás, kiszolgálás, fürdők, orvosi gyógykezelés az összes gyógyeszközök használatával naponta **9.50** és **12.50 korona.**

Igazgató főorvos **FEJÉR VILMOS dr.**

Prospektussal és egyéb fölvilágositással szivesen szolgál

a fürdőigazgatóság.

Abbazia-Volosca Pension Denk, Nordstrand knapp am Meere, herrliche Fernsicht vollkommen staubfreie besonnte Lage. Pension inklusive Zimmer von 4 fl. aufwärts. Prospekte.

Warasdin-Töplitz

Altberühmtes Schwefelbad in Kroatien,

prämiirt mit der großen goldenen Medaille und Ehrenzeichen, Internationale Kurorte-Ausstellung Wien 1903 und Millenniums-Ausstellung Budapest 1896 etc. — An der Zagorianer Bahn, Post, Telegraph, Telephon. Analyse nach Hofrath Prof. Dr. Ludwig im Jahre 1894: 58° Celsius heiße Quelle, der Schwefelmoor von unübertroffener Wirkung bei Muskel- und Gelenk-Rheuma, Gelenksleiden und Kontrakturen nach Entzündungen und Knochenbrüchen, Gicht, Neuralgien, wie Ischias etc. Frauenkrankheiten, Haut- und geheimen Krankheiten, chronisch. Nierenleiden, Blasenkatarrhen, Scrophulose, Rhachitis, Metalldyskrasien, wie Blei- und Quecksilbervergiftung etc. Trinkkur: bei Rachen-, Kehlkopf-, Brust-, Leber-, Magen- und Gedärmleiden, Hämorrhoiden etc. Elektrizität. Massage. Kuranstalten und Hotels mit allem Komfort. Ganz neu erbautes Kurhotel mit prachtvollen Gemächern und herrlicher Lage und den modernsten Einrichtungen, erstklassigste Bäder im Hause, Lift, elektrische Beleuchtung, elegante Lesesäle, Restauration, Café etc. Hochquellen-Trinkwasserleitung Sonnenbäder, Kaltwasserkuren mit Douche und nach Kneipp. Das ganze Jahr geöffnet.

Saisondauer vom 1. Mai bis 1. Oktober.

Prächtiger großer Park, ausgedehnte Anlagen, schöne Ausflüge, ständige Militär-Kurmusik. Tanzunterhaltungen, Konzerte etc. An der Station Warasdin-Töplitz erwarten täglich die Gäste Wagen, auch sind separate Wagen bei vorhergehender Bestellung bei der Badeverwaltung erhältlich. Badearzt **Dr. F. Matkovic** und Gemeindearzt **Dr. M. Lonoarek.** Prospekte versendet gratis und franko

die Badeverwaltung.

HÁRSFALVA gyógyfürdő.

Klimatikus gyógyhely.

(Vasuti állomás.) Posta és távirda.

230 méter magasságban fekszik a tenger színe fölött.

Fürdőidény: Május 15. Szeptember 30.

Gyöngyörü fekvés, ozondus levegő. Hársfa- és fenyőerdők, Kényelmes és olcsó ellátás. Modern berendezés. Hidegviz-gyógyintézet, Sós és fenyő lélegzőtermek (Inhalatorium). Savanyuvizes és vasas ásványvizfürdők, Orvosi felügyelet alatt álló kiüző vendéglők. Gyógyvize kitünő hatásu: tüdőbajok, maláriás (mocsárlaz), gége-, börg- és tüdőhurut, máj- és lépdaganatok, hólyaghurut, specifikus s görvélyes csontbántalmaknál. Mindenféle idegbántalmak, fejfájás, migraine, histeria, szédülés, nehéz légzés, hypochondria. Vérbajok, köszvény, görvély, bujakór, delirium trem. potat. Női bajok, fehérfo yas, sápkór, havi zavaroknál. Részletesebb felvilágositással szivesen szolgál

A fürdőigazgatóság Hársfalva (Beregmegye).

PARÁD GYÓGY-FÜRDŐ

Heves-megyében.

Gróf **KÁROLYI MIHÁLY** tulajdona.

Megnyilik május 15-én.

Vastimsós fürdőkkel és hidegvizgyógyintézettel, égvényes kénes savanyuviz, **természetes arzén és vastartalmu** vizekkel. — **Lakások** kényelmes szállodákban — uradalmi kezelés alatt állanak, — a vendégek élelmezése diszes külön csarnokban bérlet utján **Verseghy István** jó hirnevü konyhájára van bizva. — **Az évad** május hó 15-től szeptember hó végéig tart, és pedig az előévad május hó 15-től junius hó 20-ig, a főévad junius hó 21-től augusztus hó 20-ig, az utóévad augusztus hó 21-től szeptember hó végéig. — **Elő- és utóévadban a lakások 50 százalékkal olcsóbbak az állandó vendégeknek.** — **Fürdőkabinok** és a folyósók gőzfütéssel vannak ellátva. — Posta, távirda és táybeszélő a fürdőtelepen. — **Prospektussal és minden felvilágositással készségesen szolgál** egész éven át

a fürdőigazgatóság.

Römerbad Südbahn-Station.

Saison-Beginn **Anfang Mai.**

(Das steirische Gastein).

Heilkräftigste Akratotherme Steiermarks 36·2 bis 37·5 Grad C., wirkt wie Gastein, Teplitz, Pfäfers gegen **Gicht, Rheumatismus, Frauen- und Nervenleiden, Schwächezustände, Verletzungen, Influenza und deren Folgen.**

Mildes, subalpines Klima. Moderner Komfort. Billige Unterkunft. Schnellzugverbindung von Wien 8, von Triest 5, von Budapest 9 St. Prospekte gratis durch die

Bade-Direktion Römerbad in Steiermark.

-Kammerwald.-

Sommerfrische u. klimatischer Luftkurort mit zwei Hotels.

Restauration und Meierei in eigener Regie.

Kammerwald ist einer der beliebtesten Ausflugsorte und Sommeraufenthalte der Budapester.

Wohnungen, event. mit Küchenbenützung in den einzelnen Villen oder in den Hotels auch mit Pension zu vermiethen.

Auf Wunsch dient mit Prospekten und Aufklärungen die

Direktion der Sommerfrische

Kammerwald, b. P. Budaörs.

Oberösterr. **BAD HALL.** Oberösterr.

Ältestes Jodsolbad ersten Ranges.

Saison 15. Mai bis 30. Sept. Saison 15. Mai bis 30. Sept.

Luxuriöse Bäder und **moderuste Kurbehelfe. Massage, Kaltwasserkuren, elektrische, Licht- u. Zweizellenbäder, Inhalationen** nach **neuestem System. Herrliche Lage** in den Vorbergen der **Alpen, ausgedehnte Parkanlagen, Theater, Kurmusik, Konzerte, Bälle.** Elegante Hotels und Privatwohnungen. Pensionen für Erwachsene und Kinder. **Station der Kremsthalbahn** und **Steyrthalbahn.** Von Wien via Steyr oder Linz (directe Wagen) in 6 Stunden, von Passau und Salzburg via Wels-Unterrohr in 3½ Stunden erreichbar. Auskünfte und Prospekte ertheilt die

Verwaltung der Landes-Kuranstalten in Bad Hall.

BAD DARKAU

(Oesterr.-Schlesien)

Stärkstes Jodbromsolbad ersten Ranges. Einziges Bad, wo in reiner Jodsole gebadet werden kann.

Modernste Kurbehelfe. Alter Park. Elegante Unterkunft. Pension für Kinder (ohne Begleitung.) Post-, Telegraph- und Bahnstation. Saison 15. Mai bis 1. Oktober. **Chefarzt Dr. V. Klimek.** Auskünfte und Prospekte durch die Exc. Graf Larisch-Mönnich'sche Kurverwaltung Darkau.

die sogenannten Amazonenameisen, die auf ihren Raubzügen in großen, geschlossenen Kolonnen einhermarschiren, um durch einen heftigen Angriff das Nest irgend einer feindlichen Ameisenart zu erstürmen, wobei sie den numerisch überlegenen Gegner durch plötzlichen Ueberfall außer Fassung zu bringen und in die Flucht zu schlagen suchen. Nur die Widerstand leistenden Gegner werden getödtet, die Fliehenden hingegen blos verfolgt, um ihnen die Larven und Puppen, welche sie zu retten suchen, zu entreißen. Aus geraubten Larven und Puppen rekrutiren sich die Sklavenameisen, die in den sogenannten „gemischten Kolonien" neben den Herrenameisen zu finden sind. Doch darf das Wort Sklaverei nicht im menschlichen Sinne genommen werden, denn die geraubten Larven und Puppen der fremden Art werden mit derselben grenzenlosen Hingebung bewirthet, gepflegt, gereinigt, wie diejenigen der eigenen Art, und die zur Entwicklung gelangte Sklavenameise erfreut sich genau derselben Freiheit, wie nur irgend eine autochthone Arbeiterin. Daher gibt es auch unter den Ameisensklaven, wie dies einer der bedeutendsten modernen Myrmekologen, der Jesuitenpater Erich Wasmann, bemerkt, keine Deserteure und keine Revolutionäre, keine Verschwörer und keine Anarchisten. Sie fühlen sich im Neste der feindlichen Art genau so heimisch, als ob sie im mütterlichen Neste auferzogen worden wären, und vertheidigen ihre zweite Heimath so tapfer und todesmuthig, als ob sie Bürgerinen ihres Mutterstaates geblieben wären.

Besondere Aufmerksamkeit verdienen jene Ameisenarten, die in gewissem Sinne Viehzucht betreiben. Bekanntlich sind alle Ameisen leidenschaftliche Freunde von Süßigkeiten, womit es auch zusammenhängt, daß sie manchen Käferarten und Halbflüglern wegen ihrer flüssigen Ausscheidungen überaus zugethan sind. Sie bestreicheln diese Lieblinge mit ihren Fühlern, um sie zu reicherer Ausscheidung zu veranlassen oder, wie der Kunstausdruck lautet, um sie zu „melken". Ein solches Melkvieh repräsentiren unter anderen z. B. eine Art von Rüsselkäfern, die sie gastfreundlich in ihrem Neste beherbergen, ferner auch jene Halbflügler, denen sie außerhalb des Nestes ihre Besuche abstatten. Manche Arten bauen förmliche Straßen oder gar bedeckte Gänge, welche ihre Nester mit den Bäumen und Sträuchern verbinden, auf denen ihr Melkvieh weidet. Ja sie schließen diese letzteren in eigene „Pavillons" ein, um sie beisammen zu halten und vor der Ausbeutung durch andere Ameisenkolonien zu bewahren. In Afrika, Amerika und Indien, wie auch in Südeuropa gibt es Ameisen, die in ihren Nestern Kornvorräthe aufspeichern. Professor Forel schildert sehr eingehend jene pilzfressende Art von Ameisen des tropischen Amerikas, die in unterirdischen Gemächern Treibhäuser anlegen, in denen sie die ihnen zur Nahrung dienenden Pilzarten züchten.

Die seltsamen Beziehungen, in welche die Ameisen mit fremden Ameisengattungen, dann auch mit fremden Insektenordnungen, wie nicht minder mit ihren Nährpflanzen treten, bilden eines der interessantesten Kapitel jener eigenthümlichen Naturwissenschaft, die wir als Thiersoziologie bezeichnen dürfen. So frappant auch die Thatsachen dieses Wissenszweiges sein mögen, so hat doch vielleicht keine derselben die Biologen so in Aufregung versetzt, als daß die Ameisen sich über gewisse Hindernisse, die man ihnen in den Weg legt, durch förmliche Brückenbauten hinweghelfen. Der berühmte Zoologe Professor Buckart in Gießen wollte die Ameisen vom Besuche eines Baumes dadurch zurückschrecken, daß er den Stamm desselben mit einem breiten Ringe von Tabaksaft bestrich. Die von oben herabkommenden Ameisen machten vor dem unüberwindlichen Hinderniß Halt, kehrten alsbald um und ließen sich schließlich von den Baumzweigen zur Erde fallen. Diejenigen hingegen, welche zum Besuche ihres Melkviehs von unten heraufwollten, halfen sich in der genialen Weise, daß sie in ihren Kiefern Erdklümpchen herbeischleppten und sich aus denselben einen regelrechten Steg über den Ring von Tabaksaft erbauten. Der Zoologe William Marshall läßt sich durch dies nette Experiment zu folgendem enthusiastischen Ausruf hinreißen:

„Alle Philosophen alter und neuer Zeit und sämmtliche Theologen dazu sollen mir nicht weismachen, daß wir hier die instinktive Handlung einer unvernünftigen Kreatur vor uns hätten. Wenn das Instinkt ist, dann ist die Erfindung der Dampfmaschine auch Instinkt! Nein, Beides ist die durch Ueberlegung gewonnene kluge Ausnützung gegebener Umstände."

Man hat hier ein klassisches Beispiel dafür, was ich bei anderer Gelegenheit als naturwissenschaftliche Romantik bezeichnet habe. Den Popularisatoren der Naturwissenschaft handelt es sich vor Allem, die Wundersucht der großen Meage zu befriedigen, also zum Beispiel die Ameisenintelligenz ohne jede weitere kritische Prüfung als eine der menschlichen Vernunft völlig gleichartige hinzustellen. Nun weiß aber jeder Naturforscher recht wohl, daß zwischen dem Nervensystem der Wirbelthiere und demjenigen der Insekten geradezu ein polarer Gegensatz besteht, weil die ersteren ein Rückenmark haben, bei den letzteren aber dieses durch ein Bauchmark ersetzt ist. Ferner gilt bei Wirbelthieren die graue Hirnrinde als der Sitz der eigentlichen seelischen Fähigkeiten; eine solche Hirnrinde existirt aber bei den Ameisen überhaupt nicht. Dementsprechend hat der tüchtige Nervenphysiologe Albrecht Bethe die Theorie aufgestellt, daß die Ameisen überhaupt keine Intelligenz besitzen, sondern blos als automatische Reflexmaschinen aufzufassen sind, und es haben sich dieser Ansicht noch andere namhafte Forscher angeschlossen. Also sind es durchaus keine Philosophen und Theologen, die die vielbewunderte Intelligenz der Ameisen in gründlichster Weise bezweifeln.

Freilich fühlt es Jedermann, daß auch Bethe in einem fundamentalen Irrthum befangen ist, wenn er meint, die Ameisen einfach als Automaten betrachten zu dürfen. Man glaubt, das darwinistische Prinzip retten zu können, wenn man blos den höheren Wirbelthieren eine Intelligenz zuerkennt, sie aber den Insekten abspricht, weil ihr Nervensystem einen wesentlich niedrigeren Charakter zeigt. Bei dieser Auffassung bleiben aber die wunderbaren sozialen Einrichtungen des Ameisenstaates völlig unerklärt. Professor Forel hat es versucht, eine Mittelstellung zwischen den zwei gegensätzlichen Parteien einzunehmen, und einerseits im Sinne des Darwinismus den Affen und höheren Säugethieren in intellektueller Hinsicht den nächsten Platz neben dem Menschen zu sichern, andererseits aber auch das Ameisengehirn gegen den ihm zugeschriebenen reinen Automatismus zu vertheidigen. Aber ein so liebevoller Anwalt des Ameisenvolkes er auch sein mag, so liegt ihm doch der Darwinismus noch weit mehr am Herzen, was zur Folge hatte, daß sein wohl-

BÄDER, KURORTE UND SOMMERFRISCHEN.

KURORT

ROHITSCH-SAUERBRUNN.

Saison Mai bis Oktober.

Seit 1801 im Besitze des Landes Steiermark.

Bewährte Heilstätte
für chronische Magen- und Darmkatarrhe, Leber- u. Nierenleiden, Fettleibigkeit, Zuckerharnruhr, Gallensteine, harnsaure Diathese und Gicht, Herzkranke.

Die Quellen von Rohitsch-Sauerbrunn sind jenen von Karlsbad u. Marienbad ebenbürtig.

Kaiserbad ganz modern eingerichtete Kaltwasser-Heilanstalt für das gesammte physikalische Heilverfahren mit heilgymnastischem Saal.

Styriabad mit Kohlensäure-Bädern, Sool-Fichtennadelbäder, Moor- und Fangoumschläge.

Schwimmbad, vollständig renovirt.

Molken, Kefir, Diät- u. Terrainkuren (nach Prof. Oertel).

Hotel Erzherzog Johann mit streng diätetischer Küche für Magen-, Darm- und Zuckerkranke.

Hochquellenwasserleitung mit von Fachautoritäten anerkannt bestem Trinkwasser.

Vorzügliche Restaurants, hochelegantes Kaffeehaus.
Elektrische Beleuchtung. — Lifts. — Kurorchester. — Sportwettspiele. — Konzerte. Reunionen etc. etc.

Broschüren und Auskünfte gratis durch die Kurdirektion **Rohitsch-Sauerbrunn.**

Eisenbahn-, Post- und Telegraphenstation Rohitsch-Sauerbrunn.

gemeinter Vermittlungsversuch sowohl nach der einen als auch nach der anderen Seite hin scheitern mußte.

Es lagen eben noch schwere Nebel auf dem großen Problem, wie die intellektuellen Thätigkeiten mit dem Bau des Nervensystems zusammenhängen mögen. Ganze Berge von Beobachtungen und Experimenten wurden aufgethürmt, um diese fundamentale Frage zu lösen, aber die Forscher des neunzehnten Jahrhunderts vermochten sich nicht zu wahrer philosophischer Unbefangenheit aufzuraffen, sondern trugen bald atheistische, bald auch theologische Tendenzen in ihre Untersuchungen hinein. Wir besitzen leider auch schon eine rothe (demagogische) und eine schwarze (reaktionäre) Naturwissenschaft. Vielleicht wird das zwanzigste Jahrhundert mit beiderlei Verirrungen gründlich aufräumen.

Napoleon III.

— Zum 100. Geburtstag des zweiten Franzosenkaisers. —

Von **Prof. L. Palóczy.**

(Original-Feuilleton des „Neuen Pester Journal".)

„Le petit", so hatte ihn in seinen „Châtiments" Victor Hugo konsequent genannt: „Napoléon le petit" im Gegensatze zu seinem großen Oheim, dem welterobernden Korsen. Und diese Keulenschläge der „Züchtigungen" seitens des republikanisch gewordenen Dichters, wie prasselten sie unbarmherzig auf das Haupt des „Empereur" nieder. Sie waren die ersten, schwerwiegenden Anfänge seines späteren totalen Ruins ... Heute vor hundert Jahren brachte die anmuthige Stieftochter Kaiser Napoleon's I., die Königin Hortense von Holland, die Gattin seines Bruders Ludwig, in dem Palast der Tuilerien das Knäblein zur Welt, welches später berufen sein sollte, als zweiter Kaiser der Franzosen die napoleonische Dynastie weiter fortzupflanzen, auf immer zu befestigen. „Es hat nicht sollen sein!"

Wirft man einen auch nur flüchtigen Rückblick auf die Entwicklung, das Werden, Gedeihen und den Untergang des Gatten der einst so verführerisch schönen, jetzt mehr denn achtzigjährigen, fern von Frankreich lebenden Eugenie de Montijo, so hat man ein Bild voller Widersprüche vor sich. Einerseits folgerichtiges und stetes Vorarbeiten und Vorbereitung zur höchsten Macht, gestützt auf eine unleugbar nicht ungewöhnliche Intelligenz, große Belesenheit, riesigen Fleiß, unbegrenztes Selbstvertrauen, Muth und sogar — Verschmitztheit, auf der anderen Seite aber schnöde Rücksichtslosigkeiten, schändliche Eidbrüche, blutige Gewaltthaten und vorzeitiges Erlahmen, hilfloses Herumtappen, kleinliche Verzagtheit und dann und dann ... das große Débâcle, wohl das größte, das die Weltgeschichte je gesehen, blitzähnlich schnelles Herabstürzen von der einst so vielbewunderten und auch so vielbeneideten Gewalt über eines der größten Völker, eines der schönsten Länder der Menschheit, das jäheste Verschwinden in das Nichts ...

Die Kinderjahre Louis Napoleon's waren noch von der strahlenden Sonne des korsischen Cäsarenglanzes freundlich beschienen. Geschichtsschreiber erzählen, daß der allerliebste kleine Prinz am Pariser Kaiserhofe bis zur Geburt des „Königs von Rom" seinem berühmten Oheim am meisten am Herzen lag. Der kleine Prinz Louis soll, als die schwersten Tage für seinen kaiserlichen Onkel kamen, bei der Abschiedsfeier Napoleon's I. von seiner Familie — einem Abschied für immer — demselben um den Hals gefallen sein und ihn krampfhaft umarmt haben, und zwar so fest, daß das kleine Prinzlein kaum wegzubringen war vom Kaiser. Er war damals kaum sieben Jahre alt.

Nach der Verbannung des Kaisers auf ewige Zeiten und der Restauration der Bourbonen kam für die früher so lebenslustige Tochter Josephinens von Beauharnais aus ihrer ersten Ehe mit dem General gleichen Namens, und ihr Söhnchen Louis die weniger freundliche Zeit des Exils, des Herumwanderns. Erst gings nach Genf und Aix, dann nach Karlsruhe, endlich nach Augsburg. Hier besuchte Louis Napoleon Bonaparte das Gymnasium, und zwar fünf Jahre lang. Er wurde sozusagen ein deutscher Herr. Lebhaft und begabt, für Poesie und Schriftstellerei von Natur aus eingenommen, übersetzte der junge Bonaparte schon als Gymnasiast einige der herrlichsten Gedichte Schiller's ins Französische, und dieser blieb auch bis an sein Lebensende sein Lieblingspoet, wie ja für so viele andere tiefer fühlende Menschenkinder.

Nach Augsburg kam der Prinz mit seiner noch immer schönen, jugendlich aussehenden Mutter nach dem Schloß Arenenberg im schweizerischen Kanton Thurgau, das sich Hortense endgiltig als Witwensitz erkor. Hier war der interessante Jüngling einige Jahre hindurch ein „lustiger Kumpan". Man nannte ihn allgemein nur den „Dandy von Arenenberg", und galante Abenteuer gab es die schwere Menge. Dabei bereitete er sich selbstbewußt, mit eisernem Fleiß, aber in aller Stille auf seine „historische Mission" vor. Man weiß, was Louis Napoleon darunter verstand. Die Wiederaufrichtung des napoleonischen Kaiserthums mit ihm selbst als Imperator. Er kannte überhaupt von nun an kein anderes Ziel. Tag und Nacht arbeitete er an diesem. Frech, aber auch von seltenem Muth war der „Putsch von Straßburg" (1836), der mit seiner Verbannung nach Amerika endete. Noch verwegener aber der zweite Putsch, der von Boulogne, der aber dem jungen, ambitiösen Kronprätendenten, welcher die dortige Garnison gegen das Königreich aufwiegeln und sich schon damals am liebsten zum Kaiser ausrufen lassen wollte, schlimm genug bekam. Die Verschwörung wurde früh entdeckt, und der Prinz von den Soldaten verfolgt. Ein ausgezeichneter Schwimmer, lief er dem Meere zu, und warf sich tollkühn, vollständig bekleidet, in die Wellen, um schwimmend das im Hafen vor Anker liegende englische Schiff zu erreichen. Das unfreiwillige Bad war nicht einmal unangenehm, wurde es doch im heißesten August 1840 genommen, desto fataler aber das Scheitern der famosen Schwimmpartie. Der Prinz wurde noch sozusagen im letzten Augenblick „erwischt" und nach kurzem Prozeß zur „lebenslänglichen" Verbannung in die Feste Ham in Nordfrankreich gebracht. Hier verlebte er, schriftstellerisch sehr thätig, volle sechs Jahre. Endlich gelang es ihm mit Hilfe seines alten Busenfreundes, des Arztes Conneau, im Jahre 1846 zu entfliehen, und zwar in der Verkleidung eines Maurergesellen. Conneau gewann nämlich mit etwas Geld einen gerade dort beschäftigten jungen Maurer, Namens Badinguet, und in den Kleidern dieses gelang es Louis Napoleon, die Wachen glücklich zu passiren und das Weite zu gewinnen. Seitdem hieß der Prinz bei den Franzosen spöttisch allgemein nur Monsieur Badinguet. Napoleon III., sonst nicht undankbar, zeigte sich gerade gegen diesen Maurergesellen, dem er seine Freiheit zu verdanken hatte, merkwürdigerweise wenig großmüthig und erst

BÄDER, KURORTE UND SOMMERFRISCHEN.

Sommerfrische

Schloss Alt-Eggenberg

bei Graz.

Endstation der Elektrischen, alt und bestrenommirt, schön möblirte Wohnungen in jeder Größe, mit und ohne Küche, sowie einzelne Zimmer von **20** Kronen per Monat aufwärts. Sehr großer Garten, Waldesnähe, Badegelegenheit. Gute, billige Restauration.

Anfragen: **Gutsverwaltung Schloß Alt-Eggenberg** bei **Graz.** 4847

Saison 30. April bis 15. Oktober.

Kais. Rath Dr. Konried's

KURANSTALT in EDLACH.

Spezialanstalt für Herzkrankheiten, Stoffwechsel- u. Nervenerkrankungen.

Kohlensäure- und Wechselstrombäder, maschinelle Heilgymnastik. Luftbäder, vegetarianische Diätkuren. — Auf das vollkommenste eingerichtet. Telephon: Edlach Nr. 2. Anfragen an Dr. Konried's Kuranstalt Edlach bei Reichenau, Nieder-Oesterreich.

Kurbad LUBLAU

Eisenmineral-(Champagner) und Moorbäder. Eisenquellen überaus reich an Kohlensäure.

Trink-, Bade- und Terrainkur, von vorzüglichem Erfolg bei **Blutarmuth, nervösen** und **Herzleiden, Schwächezuständen,** vor Allem aber bei **Frauenleiden** und Entkräftung nach schweren Krankheiten jeder Art. **Staubfreie, geschützte Gebirgsanlage** (556 Meter Seehöhe), in mitten von **ausgebreiteten Fichtenwaldungen.**

Ständiger Badearzt **Dr. Alex. Platzer,** em. klinischer Assistent an der Frauenklinik des w. Univ.-Prof. Hofrath **Kézmárszky.**

Bequeme, moderne Wohnungen.

Die in **eigene Regie übernommene Restauration,** bez. **Küche steht unter der fachkundigen Leitung von Rudolph Weber, der viele Jahre hindurch in ausländischen und hauptstädtischen Hotels** I. Ranges thätig gewesen.

Feine Küche. Aufmerksame Bedienung. Pensionssystem.

Post- und Telegraphenstation.

In der **Vor-** und **Nachsaison bedeutende Preisermäßigung.**

Nähere Auskunft ertheilt und illustrirten Prospekt sendet die **herrschaftliche Badeverwaltung** in **Lublófürdö** (Szepesmegye).

Thurzó-Füred

bei **Gölniczbánya** in der südlichen Zips. Klimatischer Kurort und Wasserheilanstalt inmitten von uralten herrlichen Tannenwäldern gelegen.

Sehr geschützter Platz mit milder Frühjahrstemperatur.

Kuren schon vom 15. Mai angefangen unter der Leitung des ständiger Badearztes **Dr. Ludwig Fanzler.**

Sehr billige Vorsaison.

Detaillirte Prospekte können bei der Direktion beschafft werden.

GRADO,

Küstenland.

Saison 1. April bis Oktober.

Schönstes Seebad Oesterreich-Ungarns. Klimatischer Kurort. Prächtiger, frei zugänglicher **Badestrand.** Großes, modern eingerichtetes **Bade-Etablissement.** Strandzelte. Sand- und Sonnenbäder. Neue Kuranstalt. Warme Meerwasserbäder. Deutsche Aerzte. Post und Telegraph. Konzerte der Militärmusik. Gesellschafts-, Spiel- und Lesesäle. Barken- und Dampfer-Ausflüge. Der ganze Kurort **elektrisch** beleuchtet. Ausgezeichnete **Wasserleitung.** Hotels und Pension **ersten** Ranges mit **Wiener Küche. Mäßige Preise.** Vorzüglich eingerichtete Privatwohnungen und Zimmer, in Gärten gelegene Villen. Parkanlagen. Staubfreie Spazirgänge. Kinderspielplatz. Täglich **mehrmalige** Verbindung mit Aquileja (Bahnroute **Nabresina—Villa Vicentina)** und **Triest** (Salon-Eildampfer). Direkter **Schlafwagen-Verkehr** (Wien—Venedig.) Im Jahre 1907 8400 Kurgäste. Prospekte und alle sonstigen Auskünfte gewährt bereitwilligst

Die Kurverwaltung

und die **Auskunftsstelle für Sommerwohnungen, Wien, I., Wollzeile 4.**

Seebad Grado bei Triest

Hotel-Restaurant Goldberger

vis-á-vis der Badeanstalt.

Elegante Zimmer. — Vorzügliche Küche. Mässige Preise.

Gyertyánliget (Komitat Marmaros)

der schönste, gesündeste klimatische

GEBIRGS- und WALD-KURORT

Mineralbad und Wasserheilanstalt.

Prachtvolle Höhenlage, absolut staub- und windfreie, ozonreiche, milde Luft. Ausgezeichnet schmeckende, leicht verdauliche **reine Eisenquellen.** Vollkommen eingerichtete **Wasserheilanstalt.** Sicherer und radikalster Heilerfolg: bei **Blutmangel,** Bleichsucht, **Nervosität,** Neurasthenie, Lungen- und Herzkrankheiten, **Magen-** und **Darmleiden, Frauenkrankheiten, Skrophulose** und **Tabes.** Bequeme, hübsche Wohnungen und sehr gute Verpflegung bei höchst mäßigen Preisen. Saison: **Mai—Oktober.** Bahnstation: **N.-Bocskó.**

Vorzüge:

1. Billige Preise und zwangslose Lebensweise.
2. Mildes Klima und freundliche Umgebung.
3. Nahe Eisenbahnstation und sehr gute Fahrstraße.

Interurban-Telephon.

Ausführliche Prospekte sendet **die Badedirektion**

Billiger Sommeraufenthalt!

St. Ruprecht a. d. Raab, Steiermark

Bahnstation an der Gleisdorf-Weizer Bahn, von Graz in 1½ Stunden erreichbar, Post- und Telegraphenamt, interurbanes Telephon und elektrische Beleuchtung, täglich 4 Zugsverbindungen von und mit Graz und Budapest. Schöner Kurpark, woselbst im neuen, 1908 erbauten, modernst eingerichteten Warmbade Wannen-, Fichtennadel- und künstliche Moorbäder, Dusche und Massage zur Verfügung stehen. Neuer Kursaal. An diesen Park anschließend ist das **Schwimm- und Wellenbad.** In nächster Nähe der schattige **Waldpark,** reichliche Gelegenheit zu Ausflügen in die schöne Umgebung. **2 Tennisplätze, Gelegenheit zur Kahnfahrt, Jagd, Forellenfang, Kinderspielplatz. Aerztliche Ordination: Med. univ. Dr. Ferdinand Zamikal, Med. univ. Dr. Max Mahoritsch, 2 Hausapotheken.**

Auskunft ertheilt **das Marktgemeinde-Amt Abtlg. B.**

Johannisbad

im Riesengebirge (das **deutsch-böhm. Gastein),** vorzüglich empfehlenswerth für Nervöse und geistig Ueberanstrengte. Saisondauer vom 16. Mai bis 22. September. **29·5° C. naturwarme Sprudel** und **wärmere Wannenbäder, elektrische, kohlensaure Bäder** und **kohlensaure Soolbäder.** — Vorzüglicher Höhenluftkurort in romantischer, ozonreicher Gegend, 615 bis 700 Meter ü. d. M. Stahlquellen. Neue große, heizbare Wandelbahn; mit allem Komfort ausgestatteter Kurort. **Täglich zwei große Konzerte.** Ausführliche Prospekte gratis und franko durch

Die Kurinspektion.

Unmittelbar am Strand, vom Hochwald u. Bergen umgeben, liegt

Täglich 4 Schnellzüge von und nach Berlin.

MISDROY

Grossartige SEEBRÜCKE Reger Schiffsverkehr.

Vorzügl. Einrichtungen f. Kur u. Unterhaltung. Behaglicher Aufenthalt f. Familien. Illustr. Führer in Budapest d. Ullmann & Seligmann, Josephsplatz 8.

unlängst brachten französische Zeitungen die befremdende Mittheilung, daß der Kaiser ihm eine jährliche Sustentation von — 1500 Francs zukommen ließ.

Die Jahre 1830 und 1848 mit ihren revolutionären Zuckungen düngten das Feld für den Prätendenten. Wieder einmal berauschte sich das französische Volk an altnapoleonischen Gloire, als König Ludwig Philipp — kurzsichtig genug — die Gebeine des in St. Helena begrabenen Kaisers auf Staatskosten nach dem wunderbaren Dôme des Invalides in Paris bringen ließ. Der napoleonische, **also der Kaisergedanke, kam immer mehr in Schwang.** Es folgten die Wahlen für die neue Nationalversammlung und Prinz Louis wurde von nicht weniger als fünf Departements zum Abgeordneten unter großer Begeisterung gewählt. Der König mußte ihm hierauf die Wiederkehr nach Frankreich gestatten.

Das Andere geschah dann rapid. Es wurde Alles zwischen dem Prinzen und seinen Freunden genau abgetakelt. Napoleon wurde Präsident der zweiten französischen Republik, nach dem die Franzosen den König Louis Philipp und die Bourbonen wieder einmal davongejagt hatten. Er hatte den heiligen Eid, den er der Republik feierlich schwur, bald gebrochen und schritt kühn zum Dezemberstreich vor. Er ließ die Kammer in der Nacht zum 1. Dezember 1851 von dem voraus für ihn durch Versprechungen aller Art gewonnenen Militär besetzen. Erst sechzig, und dann wieder gleich darauf zweihundertachtzehn Abgeordnete wurden einfach als Gefangene hinter Schloß und Riegel gesteckt (darunter auch Thiers und Victor Hugo), die Nationalversammlung aber brutal auseinandergetrieben. Es folgten die Reisen des Präsidenten nach Südfrankreich, wo er die leichter entflammbaren Südfranzosen für die Kaiseridee in zahlreichen bombastischen Reden gewann. Und dann kam der 2. Dezember 1852, das Blutbad von Paris, die Selbstproklamation Louis Napoleon's zum Kaiser der Franzosen, die Einsetzung seiner hab- und ehrsüchtigen Günstlinge in die höchsten Würden des Staates usw.

Der neugebackene Kaiser sah sich denn auch alsbald um eine Kaiserin um. Aber da regnete es von — Körben für ihn an sämmtlichen Höfen Europas. Die Dynastien wollten durchaus nicht den eidbrüchigen Abenteurer als gleichberechtigt anerkennen. (Später freilich wendete sich das Blatt sehr, aber sehr. Man buhlte förmlich um die Gunst des mächtigen Franzosenkaisers.) Am allermeisten schmerzte ihn aber der Korb, den er seitens der blendend schönen Prinzessin Carola aus dem uralten schwedischen Königshause der Wasa erhielt, die damals bei ihrem Vater, einem österreichischen General, in Wien lebte. Denn hier hatte er ganz sicher auf Erfolg gerechnet. War ja die Prinzessin arm und gehörte sie doch einer nicht mehr regierenden Familie an. Man weiß, daß die liebreizende Carola von Wasa bald darauf dem ritterlichen Königssohne Albert von Sachsen die Hand zum Bunde reichte und später Königin von Sachsen ward.

Jetzt erst erinnerte sich der von allen Seiten bekörbte Empereur seiner einstigen Jugendfreundin, der spanischen Beauté Eugenie von Montijo, deren Vorleben etwas stürmisch gewesen. Diese, die noch immer bezaubernde blonde Enkelin eines aus Schottland stammenden Weinhändlers in Granada, Sennor Kirkpatrick, erhob er zu sich auf den neuen Kaiserthron. Wie wurde Eugenie umschmeichelt! Man muß nur die damaligen französischen Zeitungen vornehmen. „Umschmeichelt" drückt nicht das Richtige aus: vergöttert. Und nun erst, als sie nach dreijähriger Ehe den sehnsüchtigst erwarteten Thronerben gebar, den „Prince Impérial"! Napoleon III. stand von 1856 bis etwa 1862 am Gipfelpunkt seiner Macht. Alle europäischen Potentaten buhlten förmlich um seine Gunst. Er war der mächtigste Monarch der Welt. Durch Förderung von Handel und Industrie, großartige Verschönerung von Paris, siegreiche Kriege (Italien, die Krim usw.) verstand er es, die Franzosen eine Zeit lang in geschickter Weise zu blenden, sie in den Wahn einzulullen, daß ihr Vaterland wirklich blühe, wirklich glücklich und — gesund sei.

Die schrecklichste Entnüchterung sollte aber bald kommen. Die schamlose Bereicherungswuth der zahllosen napoleonischen Kreaturen (man denke an seinen Halbbruder Morny, an den unersättlichen „Vizekaiser" Rouher, an Walewski, Persigny und so viele Andere), der immer mehr um sich greifende Klerikalismus, die Tödtung jeder Freiheit, jeder politischen Autonomie, die rücksichtslose Verfolgung und Knebelung der Presse, die bodenlose Korruption in den Aemtern, die Verworfenheit der hochmüthigen, neugeschaffenen Aristokratie, die Lockerung der Sitten, an der auch der Kaiser selbst reichlich theilnahm mit seinen skandalösen, vielen Liebschaften (Mademoiselle Marguerite Bellanger, Miß Howard usw.), andererseits die Schlappe in Mexiko, der ja auch der Kaiser Max von Habsburg zum Opfer fiel, und nun erst recht das siegreiche Vordringen Preußens im Jahre 1866, die Einigkeitserfolge Italiens: dies Alles bereitete mit unfehlbarer Sicherheit den Zusammensturz von 1870 vor, den größten, den die Geschichte der Menschheit kennt.

In leichtsinnigster, frivolster Weise wurde der Krieg gegen Preußen erklärt. Napoleon III. hatte darauf gerechnet, daß die süddeutschen Staaten und Österreich gegen die „verhaßten Prussiens" mit losziehen werden. Welche Naivetät gehörte zu diesem Glauben! Nicht Preußen: das ganze Deutschland, unheimlich geeint, wendete sich gegen den „Erbfeind". Oesterreich aber blieb klugerweise ebenso wie Italien neutral. Es folgte die beispiellos dastehende ununterbrochene Kette der beschämendsten Niederlagen der Franzosen. Nach Wörth und Sedan die Thronentsetzung der napoleonischen Dynastie, die Vertreibung des inzwischen in preußische Gefangenschaft gerathenen Kaisers, die Proklamirung der dritten Republik. Mit dem Kaiserglanz war es nun auf immer aus und vorbei, aber auch mit dem Prestige Frankreichs, das seine schönsten und blühendsten beiden Provinzen an das geeinte, siegreiche Deutschland verlor: Elsaß und Lothringen, außerdem fünf Milliarden Francs dem Sieger ausbezahlen und das deutsche Besatzungsheer drei Jahre lang innerhalb seiner Grenzen aushalten mußte. Nie noch hatte die Welt einen schimpflicheren Zusammenbruch gesehen. Napoleon III. starb aber bald darauf am 9. Januar 1873 an einer Steinoperation in England, wohin die davongejagte Kaiserfamilie sich zurückgezogen.

Wie rasch war der Wahn verflogen. Die Republik ist heute fast vierzig Jahre alt und die klüger gewordenen Franzosen werden sich wohl hüten, einen neuen Kaiserthron aufzurichten. Bezüglich des zweiten Empereurs, dessen Sohn „Lulu" inzwischen auch schon längst in Afrika den Tod gefunden, dessen Andenken in ganz Frankreich keine Denksäule, kein Monument verkündet, hat sich die schauerliche Prophezeiung der Uhland'schen Ballade mit einer ganz kleinen Aenderung bewährt:

„Versunken und vergessen: das ist des Volkes Fluch — —"

Bäder, Kurorte und Sommerfrischen.

WALDHAUS FLIMS & DORF

Kant. Graubünden. 1150 M. ü. Meer. E. 12700.

Kur- u. Badeort I. Ranges. Beliebter Sommeraufenthalt.

Ausgedehnte Wälder. See mit grosser Badeanstalt.

Prospekte und Auskunft durch das

OFF. VERKEHRSBUREAU.

BAD DARUVAR

Slavonien.

Südbahnstation. **Eisen- u. Schlammbäder 34—50° C.** Unvergleichlicher Erfolg bei **sämmtlichen Frauenkrankheiten** allen **gichtischen, rheumatischen** Leiden und **Nervenschmerzen** insbes. **ISCHIAS-Fangokuren.** **Neuanlage Kohlensäurer - Bäder.** Wohnzimmer und Bäder heizbar verbunden, daher Kuren auch **in kühler Jahreszeit erfolgreich.** Bäder 40 Heller, Separat-Cabine 80 Heller aufw. Wohnung bis 1. Juni 50% Ermässigung. Prospekte sendet auf Verlangen gratis die BADEDIREKTION.

Vor- u. Nachsaison 50% Ermässigung.

518 M. ü. M. **STUBNYAFÜRDŐ** Luftkurort.

Sechs naturheisse Schwefelthermen (38—48° C.)

Gicht, Rheuma, Ischias, Hautkrankheiten, Frauenleiden — Thermalspiegelbäder, Wannenbädern, Massage, Kaltwasserkur, Trinkkur

44 Joch Park, nahe gelegene grosse Fichtenwaldungen.

Post-, Telegraphen- u. Bahnstation, Apotheke, 4 Badeärzte.

Illustrirte Prospekte gratis u. franko durch **die Badedirektion.**

Billige Wohnungen und Verpflegung.

Kaiser Franz Josefs-Bad

Markt Tüffer

(Eilzugsstation der Südbahn, in herrlicher waldreicher Gegend.)

Heilkräftige, heiße, 38·5° C. Therme Steiermarks, permanenter, mächtiger, radiumaktiver Zufluß, mit starkem Gehalt an Helium. Besonders anzuempfehlen gegen Gicht, Rheumatismus, Gelenks- und Nervenleiden, Unterleibs- und Frauenkrankheiten, allgemeine örtliche Schwäche. Saison Mai—September. Badearzt **Dr. Reichsritter v. Wiedersperg**, ordinirt bis Mai: **Wien, IX., Porzellangasse 7.** — Prospekte und Auskünfte werden durch die Badeverwaltung frankirt übermittelt und Wohnungsbestellungen entgegengenommen. In zwei Dependancen auch Wohnungen mit Küche. 13878

Rheuma Neuralgien, Haut- u. Wundkrankheiten chron. Morbus Brightii **Gicht!** Lähmungen und bei verschiedenen Frauenkrankheiten **Ischias**

Hervorragende Heilerfolge

Krapina-Töplitz Thermal-Kurort.

Erfolgreiche Thermalwasser-Trinkkur **Kroatien (kroat. Schweiz).**

Von Autoritäten anerkannt vorzügliches heilkräftiges u. überaus wirksames radioaktives Thermal-Heilbad 32—35° R

Das grösste Thermal-Bassin in Europa; stetiger Zu- und Ablauf 3500 Liter in der Minute.

Kurhaus mit Wohnungen, vollster **hygienischer** Komfort. Vorzügliches Restaurant und Café. Lese- und Konversationssäle. Lift. Wandelbahn. Prachtvolle Parkanlagen. Ständige Kurmusik. Sportplätze. Schöne Pfarrkirche, Reunionen etc. Automobilgarage, Automobilvermiethung.

Separate Marmor-, Wannen- und Douchebäder. Einzig in ihrer Art bestehende Sudarien (Schwitzkammern). Geöffnet vom 1. April bis Ende November. Preisermäßigung bis 1. Juni und vom 1. Sept. Badearzt **Dr. Ed. Mai.** **Prospekte u. Auskünfte ertheilt Badedirektion Krapina-Töplitz (Kroatien).**

Von der Station „Rohitsch" Lokalbahn Grobelno-Rohitsch, 25-zweigung (Wien-Triesterstrecke), 2 St. Station Zabok-Krapina-Töplitz (Csakaturn-Varaždinstrecke) 1 St. An beiden Stationen Postlandauer, Privatwagen. **Privat-Automobile** gegen Bestellung bei der Badedirektion nach jeder Bahnstation.

PÖRTSCHACH

am Wörthersee

in Kärnten im Etablissement vorm. Wahliß sind zu vermiethen mit oder ohne Küche Familienvillen, Wohnungen jeder Größe, einzelne Zimmer per Saison, Monat, Woche u. Tage. Alle 12 Villen sind in einem zwanzig Joch großen, prachtvollen, schattigen Park und Wäldchen gelegen, welches den Bewohnern reservirt bleibt. Hochfeines Wiener Restaurant unter Leitung hervorragender Fachleute bei civilen Preisen. Wasserheilanstalt Carinthia (Dr. Adler) im Etablissement gelegen. Auskunft Baukanzlei **Lederer u. Schweinburg Wien, I. Bez., Rothenthurmstrasse 25** und bei der Verwalterin Frau Welzig im Etablissement Pörtschach am See.

Angehörigen eines nervösen Kranken,

welche denselben wirklich gut zu versorgen wünschen, wird ruhiges, bestgeeignetes Heim **villenartiges**

Landhaus

in **schöner bewaldeter Lage**

(Semmeringgebiet)

geboten. Alle Räume sind entsprech. möblirt u. wird alles Sonstige zur Verfügung gestellt. Patient kann **allein** oder in Begleitung sein. Arzt, **Pension** und Pflege auf Wunsch. Bahn-, Post-, Telephon- und Telegraphenstation. Gefl. Zuschriften wolle man unter **„Voller Ersatz für Sanatorium C 6359" an Haasenstein & Vogler, Wien, I., richten.**

CSIZ.

Kräftigste Jod-Brom-Heilquelle des Kontinents.

Bei den erzielten überraschenden Heilerfolgen spielt die durch neueste Untersuchungen Professor Lenghel's festgestellte bedeutende **Radioaktivität** der Quelle eine wichtige Rolle.

Eröffnung der Badesaison 1. Mai. Zahlreiche moderne Miethhäuser, Sanatorium, Apotheke, Klavier, Kaffeehaus, Lawn-Tennis, Kurkapelle, Ausflüge, Post- und Telegraphenamt. — Armee- u. Staatsbeamten in Vor- und Nachsaison 50% Begünstigung. — Prospekte sendet die Badedirektion. — Dirigender Arzt **Dr. Eugen Kallos.** — Mineralwasser liefert die Badedirektion. Hauptdepot bei L. Egressitty, Buda pest.

NORDDEUTSCHER LLOYD BREMEN

NÄHERE AUSKÜNFTE ERTEILT: **NORDDEUTSCHER LLOYD BREMEN,** SOWIE DESSEN SÄMMTLICHE AGENTUREN

GRÖSSTE BEQUEMLICHKEIT AUSGEZEICHNETE VERPFLEGUNG

REGELMÄSSIGE SCHNELL- UND POSTDAMPFER-VERBINDUNGEN VON UND NACH

MITTEL-MEER ALGIER AEGYPTEN

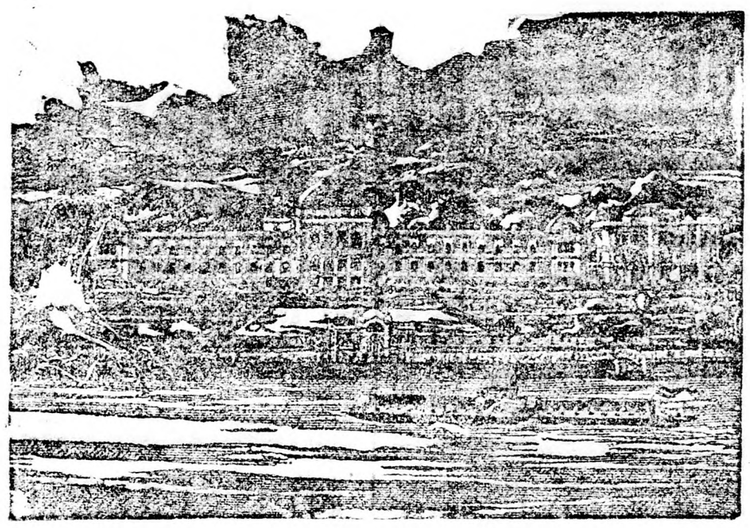
OST-ASIEN UND AUS-TRALIEN

GENUA NEW-YORK

BÄDER, KURORTE UND SOMMERFRISCHEN.

St.-Lukasbad, Buda.

Winter- und Sommer-Kurort.



Winter- und Sommer-Kurort.

Natürlich-heisse und warme ***Schwefel-Thermen, Schlammbäder, Schlamm-Umschläge, Douche-Massage, Wasserheilanstalt, Kohlensäure-Bäder, elektrische Luftbäder, Dampfbäder, Stein- u. Wannenbäder, Heil-Schwimmbäder.***

Billige und sorgfältige Verpflegung. *Ausführliche Prospekte über* ***Rheuma, Gicht, Nerven- und Hautkrankheiten*** *versendet gratis die Direktion des*

St.-Lukasbades, Buda.

Chemische Analysen der Kristaly-Quelle im St.-Lukasbad.

Kön. ung. Landes-chemisches Institut.

Die chemische Analyse des durch den Exmittirten des Institutes der Kristaly-Quelle persönlich entnommenen Musters ergab folgendes Resultat:

Temperatur des Wassers . . . . 25·3° C.
Spezifisches Gewicht des Wassers . 1·0008

Chemische Analyse.

In 1000 Gr. Wasser wurden gefunden:

Kalium (K)	0·0093	gr.
Natrium (Na)	0·0334	„
Calcium (Ca)	0·1268	„
Magnesium (Mg)	0.0465	„
Eisen (Fe)	0·0004	„
Chlor (Cl)	0·0331	„
Sulfat (SO_4)	0·1118	„
Hydrocarbonat (HCO_3)	0·5002	„
Siliciumdioxid (SiO_2)	0·0169	„
Kohlensäure (CO_2) 44.66 cm.	0·0880	„

Organische Stoffe, Salpetersäure und Ammoniak enthält das Wasser nicht. Infolge dessen erklären wir das Wasser der «Kristaly-Quelle» für ein *sehr reines* Calcium- und Magnesium-Hydrocarbonat enthaltendes *Mineralwasser*. Vom bakteriologischen Gesichtspunkte hingegen hat das *staatliche bakteriologische Institut* dieses Mineralwasser *als rein und tadellos qualifizirt.*

Budapest, am 17. März 1908.

Kön. ung. Landes-chemisches Institut:
Dr. Kossutány, m. p. Direktor.

Dr. Wilhelm Hanko, Professor der Chemie, Mitglied der ungarischen Akademie der Wissenschaften. Das Wasser der St.-Lukasbad-Kristaly-Quelle ist als reines Calcium- und Magnesium-Hydrocarbonat-hältiges *Mineralwasser* zu betrachten. Das Wasser der aus grösster Tiefe sprudelnden Quelle ist im strengsten Sinne des Wortes *krystallrein*, das Ideal eines reinen Mineralwassers.

Budapest, am 26. Juli 1904.

Dr. Wilhelm Hankó, *m. p.*

Professor der Chemie, Mitglied der ung. Akademie der Wissenschaften.

Die Kristaly-Quelle ersetzt in nicht mit Kohlensäure imprägnirtem Zustande vermöge seiner ähnlichen Mildheit die französischen Quellen Evian und St.-Galmier.

Chemisches Institut der Universität Budapest.

Temperatur der Quelle . . . . 25·75° C.
Spezifisches Gewicht der Quelle bei 17·5° C. . . . . 1·00074
Gefrierpunkt . . . . . 0·035 C.
Druck der Osmose . . . . . 0·421 Athm.
Elektr. Leitungsfähigkeit 0·0008661 Ohm. Cm.

Chemische Analyse.

In 1000 Gr. Wasser wurden gefunden:

Kalium (K)	0·0070	gr.
Natrium (Na)	0·0328	„
Calcium (Ca)	0·1277	„
Magnesium (Mg)	0·0452	„
Eisen (Fe)	0·0004	„
Chlor (Cl)	0·0338	„
Sulfat (SO_4)	0·1118	„
Hydrocarbonat (HCO_3)	0·5194	„
Siliciumdioxid (SiO_2)	0·0170	„
Kohlensäure (CO_2)	0 0878	„
Gesammte Kohlensäure (CO_2)	0.4624	„

Dieses, aus grösster Tiefe sprudelnde Mineralwasser von stabiler Zusammensetzung, enthält weder Ammoniak, noch Salpetersäure u. ist auch frei von organischen Stoffen, so dass die Kristaly-Quelle auf Grund der chemischen Analyse als sehr reines, Calcium- und Magnesium-Hydrocarbonat enthaltendes *Mineralwasser* zu qualifiziren ist.

Budapest, am 12. April 1900.

Chemisches Institut der Universität Budapest:
Dr. Ludwig Winkler, m. p.
Universitätsprofessor.

Evian-Cachat-Quelle:
In 1000 gr. Wasser
0·3172 gr. Mineralbestandtheile
0·2732 gr. Kohlensäure
zusammen 0·5904 gr.

St.-Galmier-Badoit-Quelle:
In 1000 gr. Wasser
0·2404 gr. Mineralbestandtheile
0·3319 gr. Kohlensäure
zusammen 0·5723 gr.

St.-Lukas-Kristaly-Quelle:
In 1000 gr. Wasser
0·5208 gr. Mineralbestandtheile
0·4624 gr. Kohlensäure
zusammen 0·9832 gr.

Die ***Kristaly-Quelle*** enthält ***mehr mineralische Bestandtheile*** und ***mehr natürliche Kohlensäure*** als die beiden weltberühmten und von der französischen Regierung für gemeinnützig erklärten französischen Heilquellen.

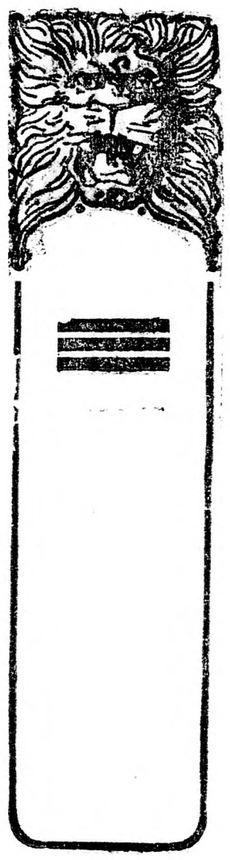
GELB M. ÉS FIA

CS. ÉS KIR. UDVARI KÁRPITOSOK
ÉS DISZITŐK, BUTORGYÁROSOK

BUDAPEST

BUTORGYÁR: VII. NEFELEJCS-UTCZA 26.
RAKTÁR ÉS KÖZPONTI IRODA: VI. TERÉZ-KÖRUT 46.

CSILLÁROK,
DISZTÁRGYAK,
SZÖVETEK,
SZŐNYEGEK,
CSIPKÉK
GAZDAG
VÁLASZ-
TÉKBAN



ÁLLANDÓ
KIÁLLITÁS
TELJESEN
BERENDEZETT
MINTATERMEK,
NAGY
TERVEZÉSI
IRODA.

TELJES LAKÁS-
BERENDEZÉSEK EGY-
SZERÜBB ÉS GAZDAGABB KIVI-
TELBEN. TERVEK ÉS KÖLTSÉGVETÉSEK
KASTÉLYOK, NYARALÓK, LAKÁ-
SOK ÉS SZÁLLODÁK BE-
RENDEZÉSÉRE.

Postbestellungen gegen Nachnahme prompt!



Grösste Auswahl allerfeinster Schuhwaaren

sowohl alleiniger Erzeugnisse als auch ausländischer Neuheiten.

Alleinverkauf der besten weltberühmten amerik. Schuhfabrikate

„EXCELSIOR SHOE Co." „THE CAPITAL GIRL"

Kinder-, Mädchen- und Knaben-Normalstiefel „TIP-TOP".

Billige Preise. **SCHÖN ÉS LUSTIG** Garantirt solide Waare.

Budapest, Deák Ferencz-u. 7.

Gegründet im Jahre 1860.



Gegründet im Jahre 1860.



Elegante Damen-Chevreau-Halbschuhe in allen Façons

Kronen 11 aufwärts.



Neueste Façon amerik. Damenschuhe

Kronen 20 aufwärts



Kommode-Schuhe **3 Kronen** aufwärts; Bébé- und Kinderschuhe **Kronen 2.40** aufwärts; elegante Tennis-Schuhe von **Kronen 4—12**; Kneipp-Sandalen für Kinder, Damen und Herren.

Bestellungen nach Maass exakteste u. rasch.



KLYTHIA ZUR PFLEGE DER HAUT

VERSCHÖNERUNG und VERFEINERUNG des TEINTS. **PUDER**

Elegantester Toilette-, Ball- u. Salonpuder,
weiss, rosa oder gelb.

Chemisch analysirt und begutachtet von Dr. J. J. Pohl k. k. Professor in Wien.

Anerkennungsschreiben aus den besten Kreisen liegen jeder Dose bei.

GOTTLIEB TAUSSIG,

Fabrik feiner Toiletteseifen u. Parfümerien, k. u. k. Hof- und Kammerlieferant

Haupt-Niederlage: Wien, I., Wollzeile 3.

Preis einer Dose Kr. 2.40. Versandt gegen Nachname oder vorherige Einsendung des Betrages.

DEPOTS IN BUDAPEST:

J. von Török, Apotheker, Király-utcza 12 und Andrássy-ut 26. **Fridrich Kochmeister's Nachf.** Hold-u. 8. **Detsinyi Frigyes**, Marokkai-utcza 2. **Detsinyi Károly**, Badgasse 2, **Eggar's** Apotheke zum „Reichspalatin", VI., Váczi-körut 17. **Fodor M.**, Droguist Király-u. 41, Váczi-körut 10. **Michael Lux**, Museumring 7. **Lányi & Drant**, V. „Koronaherczeg-u. 11, **Majtényi Béla**, Vámház-körut 15, Lónyai-utcza sarok. **Molnár és Moser**, Drogisten, IV., Koronaherczeg-u. 11. **Acs Mihály**, Droguerie, V., Lipót-körut 27. **Rogátsy Kálmán**, Droguerie, Kerepesi-ut 10. **Kiss János**, Iris-Droguerie, Károly-körut. **Barics Milán** Budapest, V., Váczi-körut 82. **A. Petrovits Miklós**, Bécsi-utczr. **Otto Piok**, Király-utcza 20. **Irgang Kálmán**, Egyetem-utcza. **Watterich Arnold**, Dohány-utcza 5. **Lajos Szécsi**, Andrássy-ut 76. **Sugár Andor**, Madonna-Drogeria, Csömöri-ut 7. **Isidor Hesz u. Co.**, Báthory-utcza 9. **Kafka Emil**, Fortuna-Droguerie, Budapest, III., Ó-Buda, Tavasz-u. 8. **Stern Zsigmond**, „Flora" Drogaria, Váczi-körut 42. szám, Budapest. **Ignaz Soltész**, Váczi-körut. **Eisner és Ringer**, Drogeria és Parfumeria a „Két oroszlánhoz", Andrássy-ut 37. **Neruda Nándor** Budapest, Kossuth Lajos-utcza 7. szám. **Kiss és Schmidt**, Budapest, Lövölde-tér 7. **Irgang Kálmán**, Droguorist, Budapest, IV., Egyetem-utcza 11. **Häckel János**, Drogista, Budapest VI., Nagymező-utcza 40, **Vellner Hercules**, Drogeria, Kalvin-tér 6, **A. Salamon & Sohn** Budapest, Király-utcza 11. **Acs Mihály**, Budapest, V., Lipót-körut 27.

5278. IV. 1908.

Hirdetmény.

A mezőhegyesi m. kir. ménesbirtok belső fecskési kerületének 2. számu majorjában elhelyezett:

550 darab hizott ürü,

1908. évi május hó 5-én délelőtt 11 órakor Mezőhegyesen a ménesbirtok igazgatóságának hivatalos helyiségében tartandó zárt irásbeli versenytárgyaláson eladásra bocsáttatik.

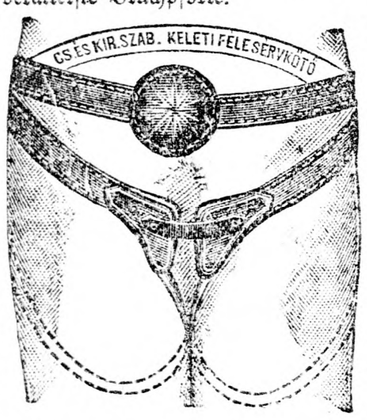
Az 1 koronás bélyeggel ellátott és a vételár 5 %-nak megfelelő bánatpénzzel felszerelt ajánlatok, fent kitett határidőig Mezőhegyesen a ménesbirtok igazgatóságánál nyujtandók be, hol a részletes eladási feltételek megtudhatók és kivánatra meg is küldetnek.

Budapest, 1908. évi április hó 9.

M. kir. földmivelésügyi minister.

Bruchleidende!

Keleti's k. u. k. privilegirte Bruchbandagen mit pneumatischer Gummipelote sind nach Ausspruch der ersten medizinischen Fachautoritäten die vollkommensten der Neuzeit. Vermöge ihrer sinnreichen Konstruktion verschließen sie ohne Beschwerden die größte und veraltetste Bruchpforte.



Preise:
Einseitig . . Kr. 12.—
Doppelseitig „ 24.—

Leistenbruchbänder
einfacher, jedoch sehr haltbarer Qualität.

Preise:
Einseitig . . 6, 8 u. 10
Doppelseitig 12, 16 u. 20
Kronen.

Nabelbruchbänder

Leibbinden
für alle Unterleibsleiden für Damen und Herren.

Neu! Gummi- Neu!
:: Krampfaderstrümpfe ::
Ohne Naht! Sehr praktisch!

Suspensorien
sowie sämmtliche Artikel zur
Krankenpflege
liefert zu Orig.-Fabrikspreisen

Monstruations-Bandagen,

J. KELETI

Fabrik chirurgisch-medizinischer Instrumente und orthopädischer Apparate

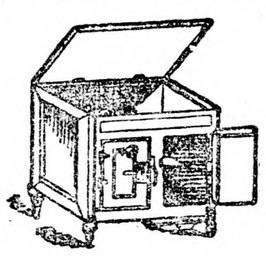
Budapest, IV., Koronaherczeg-utcza 17.

Illustrirte Prospekte gratis und franko.

HAEMORRHOIDEN

HEILUNG GESICHERT durch die **PILLEN und POMADE** des Dr. LEBEL, 86, Boulev. Richard-Lenoir, Paris. 60jähriger Erfolg. — Erläut. Brochure. — 24. Auflage. In Budapest erhältlich: Apotheke Josef v. Török.





Bestkonstruirte u. billigste

EISKÄSTEN mit **heraushebbarem Eisreservoir,** mit enormem **Eisersparniss,** in 12—15 Minuten kaltes Wasser und Speisen. Daselbst alle Gattungen **Spenglerarbeit, Badewannen** in jeder Grösse, so auch Wellenbad- und Zimmer-**Dampfbadapparate,** Gas-, Wasserleitung und elektr. Lichtleitung Installationsarbeiten werden prompt ausgeführt bei

WOLLNER M. H. **BUDAPEST,** **Arany János-utcza 22.**

Preiscourante gratis. **Telefon Nr. 36—68.**

Schutzmarke: „Anker"

Liniment. Capsici comp.,

Ersatz für

Anker-Pain-Expeller

ist ein altbewährtes Hausmittel, das seit langen Jahren als zuverlässige Einreibung bei **Gicht, Rheumatismus** und **Erkältungen** angewendet wird.

Warnung. Minderwertiger Nachahmungen wegen sei man beim Einkaufe vorsichtig und nehme nur Originalflaschen in Schachteln mit der Schutzmarke **„Anker"** und dem Namen **Richter** an. — Zum Preise von 80 h., K 1.40 und K 2.— vorrätig in fast allen Apotheken; Haupt-Depot bei **Josef von Török,** Apotheker in **Budapest.**

Dr. Richters Apotheke z. „Goldenen Löwen" in Prag, Elisabethstraße Nr. 5 neu. — Versand täglich.

VICTORIA zu Berlin

Allgemeine Versicherungs-Akt.-Ges.

Gegründet 1853. Gegründet 1853.

Versicherungsbestand am 31. Dez. 1906:	K.	1.646,205.807·—
Gesammtvermögen am 31. Dez. 1906:	K.	715,487.698·—
Einnahme im Jahre 1906:	K.	146,056.961·—
Jahresgewinn 1906:	K.	30,900.048·—

Besondere Vortheile:

Unanfechtbarkeit: Nach **einem** Jahre kann die Polize aus **keinem** Grunde angefochten werden.

Duell oder Selbstmord: Im **ersten** Jahre wird die volle Prämienreserve, von da ab die ganze Versicherungssumme im Todesfall ausgezahlt.

Weltpolize: Von Beginn an Aufenthalt und Reisen auf der ganzen Erde **ohne Zuschlag.**

Unverfallbarkeit: Nach dreijährigem Bestande kann die Polize nicht verfallen.

Höchste Darlehens- und Rückkaufswerthe nach dreijährigem Bestande.

Wiederinkraftsetzung erloschener Versicherungen wird innerhalb **sechs Monaten ohne ärztliche Untersuchung** durchgeführt.

Kriegsversicherung ist **kostenfrei** eingeschlossen.

Gewinnantheil: 90% des Reingewinnes werden den Versicherten garantirt. Pro 1906 wurden 93% des Reingewinnes, d. s. K. 28,752.229·— den **Versicherten** als Gewinn zugewiesen. Seit dem Jahre 1878 wird eine jährliche Dividende von 3% aller eingezahlten Prämien ausgezahlt.

Beispiel: Eine Versicherung von K. 10.000.— auf Ab- und Erleben mit 25jähriger Prämienzahlung für eine 30jährige Person kostet insgesammt **K. 6060.—**

Kurze, klare Versicherungsbedingungen ohne Vorbehalt!

Tüchtige Vertreter finden Anstellung!

Direktion für Ungarn und den Orient

Budapest, V., Széchenyi-u. 1.

ARANYÉREM PARIS
DISZOKLEVÉL DIPLOM D'HONNEUR PARIS

Confiserie Hoffmann
Hoffmann successeur
Budapest
VI., Váczi-körút 35.

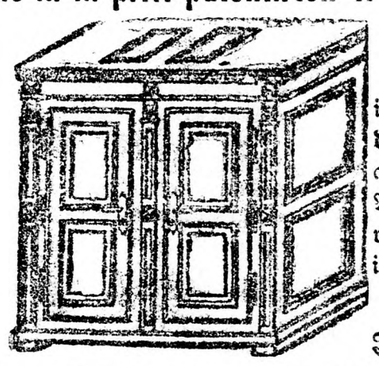
Magyar Kir. Szabad. Osztálysorsjáték.

Az osztálysorsjáték nálunk 1907. évi VII. törvényczikkel lett életbe léptetve a kis lottó helyébe. A kis lottó az államnak évi 2½ millió koronát jövedelmezett. Az osztálysorsjáték évi 3 millió bért fizet a kincstárnak, ha hozzávesszük még az adót, és a tetemes levéljegyfogyasztást, igen jelentékeny bevételekhez jut a kincstár az osztálysorsjáték utján. Az osztálysorsjáték gazdasági szempontból is több tekintetben jelentékeny tényező. Egyes iparágak, pl. nyomdászat, papirkereskedés stb. számottevő lendületet vett az osztálysorsjáték fenállása óta, a háztulajdonosok is hasznát látják, az intézménynek az árusitók által bérelt sok irodai és bolthelyiség folytán különösen kiemelendő, hogy mennyi irodai alkalmazott jut tisztességes kenyérkeresethez az árusitók hivatalaiban, köztük igen sok nő is.

Évenkint 2 sorsjáték tartatik meg, a kormány által jóváhagyott játékterv alapján. Minden sorsjáték 6 osztályból áll. A kibocsátott sorsjegyek száma 125.000 drb., ebből a fele összeg 62.500 nyereményként huzatik ki. A nyeremények összege 16.457.000 korona. A huzások nyilvánosan történnek a pénzügyminiszterium által kirendelt ellenőrzőhatóság felügyelete alatt, és kir. közjegyző jelenlétében. Az évenként 2 sorsjáték huzása rendszerint május és ill. november hóban veszi kezdetét, és október ill. április hóban fejeztetik be.

MAGYARHON ELSŐ, LEGNAGYOBB ÉS LEGJOBB HIRNEVŰ ÓRAÜZLETE.
Alapittatott 1847.
Brauswetter János
Szegeden.
cs. és kir. kizárólagosan szab. chronometer- és műóra, oltalálója a remontoir mozdulatnak stb. stb.
ÓRÁK, ÉKSZEREK 10-évi jótállással
RÉSZLETFIZETÉSRE
Képes árjegyzék bérmentve. Javitások pontosan eszközöltetnek.

Die k. k. priv. patentirten HENNEFELD IGNAZ'schen Eiskästen



Budapest, VI., Gróf Zichy Jenő-utcza 5,
neben dem Váczi-körut,
innen mit Kunststeinplatten verkleidet, rosten, oxydiren und schmutzen nicht und sind demnach schon aus Reinlichkeitsrücksichten bestens zu empfehlen. Alle bisher existirenden Eiskästen sind mit Zinkblech verkleidet, wodurch selbe rosten, oxidiren u. schmutzen u. immer reparaturbedürftig sind; bei den Hennefeld'schen ist jede Reparatur ausgeschlossen.
Illustrirter Preiscourant gratis und franko.

Oh jaj!



Muss ersticken an diesem bösen Husten!

Bei Husten, Heiserkeit und Verschleimung wirken rasch und sicher
Egger's Brustpastillen.
Schmecken vorzüglich und beeinträchtigen den Appetit nicht.
Per Karton 1 und 2 Kronen.
Probekarton 50 Heller.
Käuflich in jeder Apotheke und Droguerie.
Haupt- und Versandtdepot:
Reichspalatin-Apotheke
Budapest, VI., Váczi-körut 17.

Él jen!



Egger's Brustpastillen haben mich rasch befreit!

Diese Lose verkaufen wir auch auf Depot gegen Erlag von Kronen 15.— genau laut Tageskurs. Für den Restbetrag berechnen wir mässige Zinsen.

2 Millionen
und 200.000 Kronen

Haupt- und Nebentreffer stehen demjenigen in Aussicht, der 1 Stück

Agenten in der Provinz, die sich mit dem Verkauf von Losen gegen Ratenzahlungen befassen wollen, werden gegen hohe Provision aufgenommen.

KONVERTIERTES HYPOTHEKEN-LOS

kauft, welches jährlich an 6 Ziehungen teilnimmt.

Monatliche Einzahlung pro Stück:

Gegen **18** Monatsraten á **7** Kr. **90** H. | Gegen **33** Monatsraten á **4** Kr. **70** H.
Gegen **25** Monatsraten á **5** Kr. **90** H. | Gegen **40** Monatsraten á **4** Kr. **20** H.

Die nächste Ziehung mit dem

Haupttreffer von 300.000 Kronen

findet schon am 25. April statt. 2637

Schon gegen Einsendung der ersten Rate folgen wir den Serie und Nummer enthaltenden Ratenbrief (gesetzliches Dokument) aus, in dessen Besitz dem Käufer das alleinige und ausschliessliche Spielrecht zusteht. Nach Einzahlung sämtlicher Raten folgen wir das Originallos aus.

Általános Bank Részvénytársaság, Budapest, VII., Erzsébet-körut 39. szám.

Einladung.

Die Nagyöszer Walzendampfmühle

als **A.-G.** (in Liquidation)

ladet hiemit ihre P. T. Aktionäre zu der am **26. April 1908, 11 Uhr Vormittags,** in den Lokalitäten der **Walzendampfmühle** abzuhaltenden

Generalversammlung

höflichst ein.

Tagesordnung:

1. Wahl eines Präses und Schriftführers an bloc.
2. Wahl zweier Authentikatoren.
3. Bericht der Liquidatoren und des Aufsichtsrathes.
4. Vorlage und Zurkenntnißnahme des Vermögensstandes.
5. Bestimmung, wo das übriggebliebene Kapital fruchtbringend angelegt werden soll bis die in Reklamation stehende Steuer erledigt ist.
6. Ertheilung des Absolutoriums an die Liquidatoren und dem Aufsichtsrath.

Nagyösz, 13. April 1908.

Die Liquidatoren.

Mérleg-számla — Bilanz-Konto.

Vagyon — Aktiva	K.	fill.	Teher — Passiva	K.	fill.
Vagyon-kimutatás — Vermögens-Ausweis	5069	44	Költségek és leirások — Spesen und Abschreibungen	4810	18
Részvény-átiratás — Aktien-Umschreibung	16	—	Pénzkészlet — Kassa-Saldo	275	26
	5085	44		5085	44

A pénzkészlet elhelyezett, mig a felebbezésben álló adó elintézést nyer.
Kassa-Saldo eingelegt bis zur Erledigung der Steuer-Reklamation.

Fenti mérleget a fő- és mellékkönyvekkel összehasonlitván megvizsgáltuk és helyesnek találtuk.
Obige Bilanz würde mit den Haupt- und Nebenbüchern verglichen und richtig befunden.

Nagyösz am **11.** Aprif 1908.

Pauli Péter, s. k., felügy. biz. tag — Aufsichtsrath.
Jakob Freko, s. k., felügy. biz. tag — Aufsichtsrath.
Tyebo Tamás, s. k., felügy. biz. tag. — Aufsichtsrath.

Das
grosse Landes-Adressbuch
für das
Königreich Ungarn
Kroatien, Iavonien, Bosnien u. Herzegowina
vollständiges Handels- und Gewerbe-Adressbuch
10. Ausgabe ist soeben neu erschienen.

Leuchs' Adressbuch von **Ungarn, Kroatien, Slavonien, Bosnien** und **Herzegowina** ist das **vollständigste, ausführlichste, einzige Spezial-Adressbuch** dieser Länder. Vermöge der Reichhaltigkeit und zweckmässigen Anordnung seines Inhaltes bietet es jedem Kaufmann und Gewerbetreibenden ein unentbehrliches Hilfsmittel zur Erweiterung seines Absatzgebietes und zur Ermittlung vortheilhafter Bezugsquellen. **Die neue Ausgabe 1908,** ca. 2000 Gross-Oktavseiten stark, enthält aus **6038 Orten** die Adressen der protokollirten und nicht protokollirten Kaufleute und Industrielle, grösseren Gutsbesitzer, Aerzte, Advokaten, Hotels, die meisten Handwerker etc. etc, nach Orten und Branchen geordnet. Jedem Orte sind ausführliche Verkehrsangaben und statistische Notizen beigegeben, ein Orts-, Branchen- und Bezugsquellenregister.

Preis für ein gebundenes Exemplar Kr. 36.—
Prospekte gratis.

Zu beziehen durch alle Buchhandlungen und den Verlag von

C. Leuchs & Co., Nürnberg
gegr. 1794
Verlag der Adressbücher aller Länder.

Feste Preise!



Telephon 17-19.

K. u. k. Hoflieferanten.

Auffallend elegant

Frühjahrs-Ueberzieher und Anzüge von K. 30.— aufwärts.

Grosse Auswahl in Knaben- und Kinderkleidern.

Heilmann Kohn & Söhne

K. u. k. Hoflieferanten

zum „ENGL. SCHNEIDER",
BUDAPEST,
IV., Károly-körut 12.

Im **Souterrain** separate Abtheilung mit herabgesetzten, billigen Preisen.

FürNichtkonvenirendes wird dasGeld retournirt.
Preiscourant auf Verlangen gratis und franko.

! Lebende Zaunsetzlinge !

Gleditschia-Setzlinge, Kronendornen, Christidornen oder Stachelbaum

mit sehr starken Ast-Dornen widerstehen Menschen wie auch Thieren; kleine Ferkel können auch nicht durchdringen. Tausend Setzlinge genügen für einen 50 Meter langen Zaun. Preis der zweijährigen Setzlinge pro 1000 = 12 Kr. Besonders gewählte, über der Erde länger als ein Meter, mit entwickelten Dornen per 1000 = Kr. 18. **Können bis Mitte Mai mit bestem Erfolg gesetzt werden.** Jeder Sendung werden mit **Zeichnungen versehene, gedruckte Setz- u. Behandlungs-Vorschriften gratis beigelegt.**

Weinreben-Laube



ist die schönste Zierde jedes Hauses. Eine Wurzel bringt 2—300 Trauben, zu deren Zucht keine Kenntnisse gebraucht werden. :: :: ::

Trauben-Setzlinge

Wein- und Dessertgattungen, strengstens sortirt, vollkommen entwickelte, reinster Sorte sind noch cca 6000 zu mäßigen Preisen erhältlich. :: :: ::

Vom **Delaware-Wein** kostet eine Flasche zur Probe sammt Packung **1 Krone.**

Gabriel Nagy
Weingarten-Großbesitzer, **Nagy-Kágya** l. P. **Kóly.**
Preiscourant gratis und franko.

Auf Grundlage seiner vieljährigen, reichen Erfahrungen und ausgedehnten Spitalspraxis, (auf der Abtheilung für Harn- und Geschlechtskrankheiten) wird dieser Spezialist aufs beste empfohlen.

Med. univ. Dr. FABINYI

Spezialist für Geschlechtskrankheiten,
emeritirter Spitalsarzt

heilt in kürzester Zeit gründlich, ohne Berufsstörung

geheime Krankheiten

u. zw.: **Harnröhrenflüsse, Blasenleiden, Geschwüre, Syphilis und Nervenleiden** in Folge von Jugendsünden.

Ueberraschend ist der Erfolg bei Impotenz (Mannesschwäche), auch bei älteren Personen. In Folge des sicheren Resultates kann das Honorar auch nachträglich beglichen werden.

Briefe werden diskret beantwortet. — Medikamente besorgt.

Ordination: von 9 bis 3, Abends von 6 bis 8 Uhr.

Budapest, Rákóczi-ut 8/A.
(Durchhaus, vis-à-vis dem Hotel Pannonia)
Eingang vom Treppenhaus. **Separate Wartezälle.**

Rogátsy's Magyar Fipere-Borax

KOLOMAN ROGÁTSY, Budapest, VII., Rákóczi-ut 10.

als Gesicht-, Hand-, Hautpflege und Reinigungsmittel übertrifft jedes ähnliche Verschönerungsmittel und ist für jede Dame unentberlich. Preis 30 und 75 Heller. 10 grosse Dosen werden nach der Provinz franko versendet. Erhältlich in jeder Apotheke, Droguerie und Spezereihandlung. Hauptniederlage in der Droguerie des

Nehmen Sie nur das Rogatsy'sche Präparat und kein anderes.

Warnung

vor dickem, weichem Seifenschaum, der, wenn nicht sehr sorgfältig entfernt, der Haut das geschmeidigmachende Fett entzieht. Weiße Haut krankt; sie zu erzeugen, ist ein Unfug. **Vernünftige Hautpflege bedingt 3 Forderungen an eine Ideal-Toilette-Seife:** 1. Die Haut sofort gründlich von Schmutz und abgestoßenen Oberhautteilchen säubern. 2. Die Haut nicht austrocknen, nicht fettarm, nicht rissig, nicht spröde machen. 3. Die gute Durchblutung der Haut durch glattkörnige Reibung fördern, Hautunreinigkeiten beseitigen, ohne der Haut irgendwie zu schaden.

Erfüllt Ihre Seife diese Anforderungen?

Wenn nicht, probieren Sie die neuartige Sesan-Seife. Hunderte von ärztlichen Zustimmungen bestätigen den Wert der Sesan-Seife. — Sesan-Toilette-Badeseife 70 h, Toilette-Schönheitsseife K 1·20, Händereinigungsseife 20 h. In Apotheken, Drogerien und einschlägigen Geschäften erhältlich.

Generalvertretung und Engros-Niederlage bei
Ignácz Richard, Budapest,
VI., Dávid-utcza 3. Telephon 83—81.

Es kostet nichts!



Unterrichten Sie sich selbst über Ihr Leiden, indem Sie sich ein hochinteressantes Buch kommen lassen. Dieses Buch ist von einem Arzte verfaßt, der sich das elektrische Heilverfahren zum ausschließlichen Studium gemacht hat und deshalb mit Autorität darüber sprechen kann, welche Krankheiten sich zur Behandlung mit Elektrizität eignen.

Das Buch erklärt die Ursachen und die Entstehung der **allgemeinen und sexuellen Nervenschwäche (Neurasthenie), Rheuma, Gicht, Ischias, Hexenschuss und Neuralgien aller Art, nervösen Herz-, Magen- und Darmbeschwerden, Rücken- und Kopfschmerzen, Lähmungserscheinungen u. Schwächezuständen** etc. und die Behandlung dieser Leiden mit dem milden, konstanten galvanischen Strome.

Es enthält ferner eine Beschreibung des vollkommensten galvano-elektrischen Heilapparates, der infolge seiner hervorragenden Eigenschaften in allen Kulturstaaten patentirt wurde.

Lesen Sie dieses Buch, es wird Sie gewiß interessiren. Wir sind gerne bereit, Ihnen dasselbe **ganz umsonst** zuzuschicken, wenn Sie es unter Berufung auf dieses Blatt verlangen.

Besonderer Band für **Männer** und für **Frauen.**

Elektro-Vitalizer ärztl. Insitut
Budapest, Karlsring 2, Mezzanin 6.

Dankschreiben.

Rácz István, Abbazia, Villa Alma. 5. März 1903. Sehr geehrter Herr Doktor! Der Apparat hat während der ganzen Zeit tadellos funktionirt und ich kann mit Freude erklären, daß ich seine gute Wirkung dauernd empfinde. Er hat mich von mehr als einem Leiden befreit, seit ich Ihn gebrauche. Ich fühle mich in jeder Beziehung besser. Diese vorzügliche Heilmethode werde ich jedem wärmstens empfehlen

COUPON FÜR EIN GRATISBUCH.

An das
Elektro-Vitalizer ärztl. Ordinat.-Institut,
Budapest, Károly-körut 2, Mezzanin 6.

Bitte senden Sie mir das Werk:
„Abhandlung über moderne Elektro-Therapie"
gratis und franko unter geschlossenem Couvert.

Name: .....

Adresse: .....

Heller 4 Heller

Einmale gross Wäsche, wenn Sie zum Blauen die PATENT-

URANOS-PASTILLEN

benützen.

Hinterlassen **keine Streifen u. Flecken!**
Die Wäsche wird **schneeweiss!**
Sind vollkommen **unschädlich,** weil **säurefrei!**
Lösen sich im Wasser **sofort ohne Leinensäckchen!**

Eine URANOS-Pastille

kostet blos **4 Heller** und genügt

für einmal grosse Wäsche.

Gegen 40 Heller in Briefmarken sende eine Musterdose mit 10 Stück Pastillen:

Chem. Fabrik
Brüder Hochsinger, Bpest, VI.



Auf Allerhöchsten Befehl Seiner k. und k. Apostolischen Majestät.

XXVI. k. k. Staatslotterie

für gemeinsame Militär-Wohlthätigkeitszwecke.

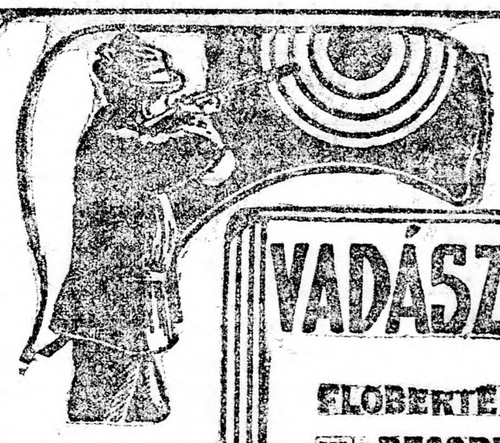
Diese Geldlotterie, die einzige in Oesterreich gesetzlich gestattete, enthält **18290 Gewinnste in baarem Gelde im Gesammtbetrage von 513.580 Kronen.**

Der Haupttreffer beträgt: **200.000** Kronen in baarem Gelde.

Die Ziehung erfolgt unwiderruflich am 14. Mai 1908. — Ein Los kostet 4 Kronen.

Lose sind bei der Abtheilung für Staatslotterien in Wien, III., Vordere Zollamtsstraße 7, in Lotto-Kollekturen, Tabaktrafiken, bei Steuer-, Post-, Telegraphen- und Eisenbahnämtern, in Wechselstuben etc. zu bekommen; Spielpläne für Loskäufer gratis. — Die Lose werden portofrei zugesendet.

Von der k. u. Loos-Direktion (Abtheilung der Staatslotterien)



VADÁSZFEGYVEREK

GLOBERTIEK ÉS REVOLVEREK,
RECORDFEGYVEREK,
Eredeti nem utánzott

Browning-pisztolyok,
legujabb szerkezetü
prizmás látcsövek
csekély havi törlesztés mellett.
Kérjen árjegyzéket.

NOWOTNY J.

prágai fegyvergyárának budapesti telepe,
VI., Izabella-utcza 70. sz.

„DER ANKER"

Gesellschaft für Lebens- und Rentenversicherungen.

General-Repräsentanz für Ungarn:
Budapest, VI., Deák-ter 6. szám. Anker-udvar.
GEGRÜNDET 1858.

Vermögen am Ende 1905:

168.5 Millionen K., wovon in Ungarn **23½ Millionen Kron.** placirt sind.

Im Jahre 1906 wurde nach Maassgabe der eingezahlten Prämien nach Div.-Pl. B. eine bis 30% der Jahresprämie steigende Dividende in Baarem ausbezahlt.

Billige Prämien. — Coulante Bedingungen.
Vortheilhafte gemischte und Kinderversicherung.
Prospekte auf Verlangen gratis.

Liebig's Fleisch-Extract

Altbewährtes, unentbehrliches Hilfsmittel für die Küche.

OXO BOUILLON

Flüssig, sofort trinkfertig.

1½ bis 2 Theelöffel auf eine Tasse heissen Wassers.

Első Leánykiházasitási Egylet

mint szövetkezet.

Gyermek- és Életbiztositó Intézet

BUDAPEST, VI., Teréz-körut 40|42 (az intézet saját házában).

Alapittatott 1863. évben. — Alapittatott 1863. évben.

Dijtartalék 1906. decz. 31 . . . K. 15.000,000
Biztositott tőke 1906. decz. 31. „ 65.000,000
Eddig kifizett tőke . . . . . „ 12.500,000

Az intézet az ember életére minden szokásban levő módozat szerint a következő biztositásokat vállalja el.

Kiházasitási biztositásokat;
Járadék biztositásokat;
Fiu biztositásokat; u. m. tanulmányi, katonai és nagykorusági esetekre;
Családi biztositások;
Vegyes biztositásokat élet- és halálesetre;
Biztositásokat két ember életére;
a legelőnyösebb feltételek és a legmérsékeltebb dijszabások mellett.

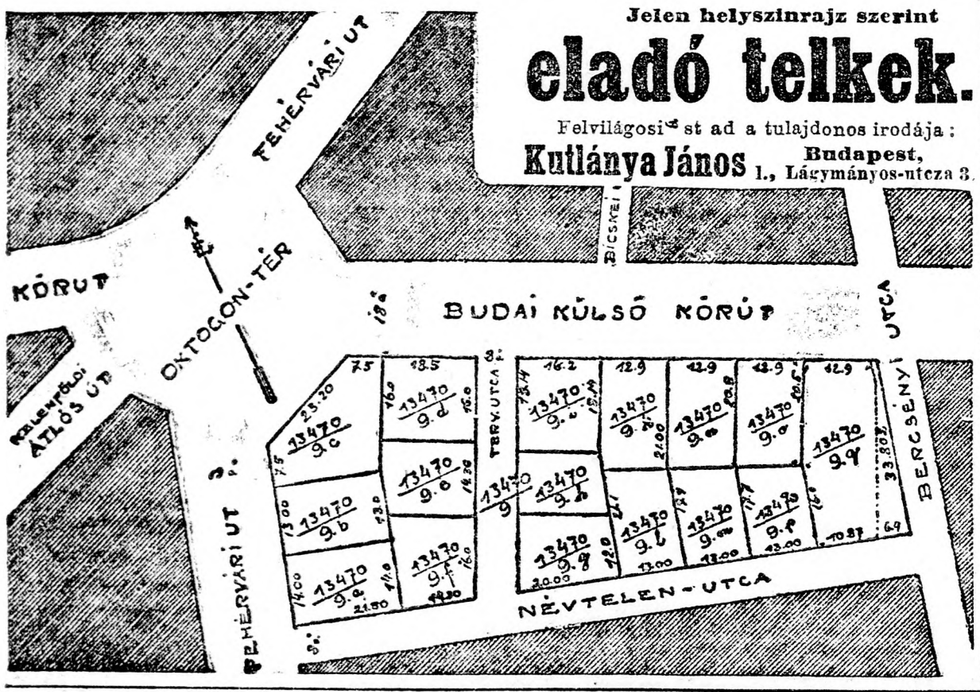
Ismertetővel, tervezetekkel és mindennemü felvilágositással készséggel szolgál ugy az **intézet igazgatósága,** mint az egyes **vidéki ügynökségek.**

Jelen helyszinrajz szerint

eladó telkek.

Felvilágosit st ad a tulajdonos irodája:

Kutlánya János Budapest, I., Lágymányos-utcza 3.



Gratis u. portofrei also ganz umsonst **Gratis**

Rettung

für Schwache Frauen, Magere Kinder, Blutbildung für Jung u. Alt.

Eine neue Entdeckung!

„Primun" ist das erste und einzige unter allen Nährpräparaten, dessen Masse nicht aus einem einzigen Nährstoff besteht, sondern alle für den Organismus nothwendige Nährelemente enthält.

Junge Mädchen erhalten volle Formen

„Primun" verleiht selbst **Greisen** Rüstigkeit. „Primun" ist die ideale Nahrung für **Säuglinge, Kinder u. Kranke.**

PIESTINGER KRAFT-NAHRUNG „PRIMUN"



„Primun" ist für Mütter.

„Primun" ist für Alle.

Hilfe

für Schwache Männer, Nervöse Personen, Ernährung der Säuglinge u. Erwachsenen.

„Primun" ist ein **wunderbares Kräftigungsmittel.** Es wirkt in **verblüffender Weise. Vermehrt** die Kraft von **Tag zu Tag,** erhöht die **Lebenslust** und **geistige Regsamkeit,** verleiht **volles gesundes Aussehen.** Bei **schwachen** oder **mageren Männern** und **Frauen** wirkt es als **drastische Mastkur.**

„Primun" erneuert das **Blut, Jugendkraft** kehrt wieder.

Diese **Nachricht ist eine frohe Botschaft für alle, die müde sind und überladen.** „Primun" beseitigt **Unmuth, Niedergeschlagenheit, Verdriesslichkeit,** bringt die im rauhen Daseinskampfe durch Krankheit oder sonstige Ursachen schnell **schwindenden Kräfte vervielfältigt wieder** „Primum" ist der richtige blutbildende Lebenselixir.

„Primun" verwandelt sich im Organismus in lebendige Kraft

Das **bisher** für das **beste** gehaltene Nährpräparat enthält nur einen **einzelnen** Nährstoff, wirkt daher einseitig und kostet per 50 Gramm K 2.50. „Primun" das **alle nothwendigen Nährelemente zusammengefasst enthält, ist mindestens dreimal** so wirksam und wir werden jedem, der darum schreibt, ein Paket mit 50 Gramm Inhalt für **K 1.—** also um den **dritten** Theil des **normalen Preises** überlassen.

Gratis und franko werden wir eine kleine Probe „Primun" jedem zusenden, der uns 20 Heller in Briefmarken für Porto und Verpackung einsendet. Wer uns den Betrag von K 1.— einsendet, dem senden wir ein **Probepaoket mit 50 Gramm Inhalt franko und portofrei zu.**

Piestinger chem. Fabrik Seemann & Co., Bureau: Wien, I 91, Quai 19.

Telephon 12—83 — **Telephon 12—83**

Josef Stiller's k. u. k. priv. Eiskastenfabrik

Fabrik und Bureau:

Budapest, VII., Nagydiófa-u. 22 (Ecke Wesselényi-u.)



empfiehlt seine gesetzlich geschützten und anerkannt bestkonstruirten, mehrfach prämiirten **Kühlapparate** für Bier, Wasser, Butter, rohes Fleisch, Speisenkühler zu häuslichem Gebrauche, Gefrorenes-Apparate und Reservoirs, Weinschank-Einrichtungen und Mousir-Rippen neuester Konstruktion. Illustrirte Preiscourante sowohl über obige Erzeugnisse, als Fleischkühler neuester Erfindung, Speisekühler, Bierausschank-Vorrichtungen (mit kompr. Luftdruck) auf Verlangen gratis.

Um Irrthümer zu vermeiden, bitte ich, auf die Adresse meiner seit dem Jahre **1873** bestehenden (ohne jeden Kompagnon) Firma genau zu achten und dieselbe mit ähnlich lautenden Firmen nicht zu verwechseln.

„GRAND PRIX" Weltausstellung Paris 1900.

KWIZDA's Restitutionsfluid

K. u. k. priv. Waschwasser für Pferde.



Preis: 1 Flasche Kr. 2.80. Ueber 40 Jahre in Hof-Marställen, in den größeren Stallungen des Militärs und Zivils im Gebrauch zur Stärkung vor und Wiederkräftigung nach großen Strapatzen, bei Steifheit der Sehnen ꝛc. befähigt das Pferd zu hervorragenden Leistungen im Training.

Kwizda's Restitutionsfluid

echt nur mit nebenstehender Schutzmarke. Illustrirte Kataloge gratis und franko.

Hauptdepot:

Josef v. Török,

Budapest, Király-ute a 12 und Andrássy-ut 26.

Zur Heilung von BLUTARMUTH, Appetitlosigkeit, Schlaflosigkeit, Nervosität und zur Stärkung von schwachen Kindern, bleichsüchtigen jungen Mädchen ist das wirksamste Präparat

Kriegner's TOKAJER

China-Wein mit Eisen

Postversandt täglich.

Die vorzüglichen Eigenheiten dieses besonders angenehm schmeckenden Getränkes hat auch der Landes-Sanitätsrath gewürdigt. Selbes ist daher nicht mit anderen ähnlichen Mitteln zu verwechseln.

Kleine Fl. K. 3.20. | Grosse Flasche Kr. 6.

Alleiniges Hauptdepot:

KRONEN-APOTHEKE

Budapest, VIII., Calvin-tér (Ecke Barossg.).



Tüchtige soliede Vertreter werden überall angestellt.

Porträt-Vergrösserungen

Nach jeder Photographie in schönster Ausführnng in 55—68 Cm, Grösse.

Für frappante Aenlichkeit wird garantirt.

In geschmackvollen Passepartout Kr. 5.—

Färbig in Oel . . . . . Kr. 10.—

franko Packung.

„RAFAEL"

Atelier für Porträtvergrösserung und Oelgemälde.

Budapest, VII.,

Rottenbiller=u. 28.



Modenhaus Holzer

IV., Kossuth Lajos-utcza 9.

Volksthümliche Abtheilung im Souterrain.

Costum	aus englischem Stoff, eingefaßter Borten, gefütterte Jacke	K 42.—
Costum	mit langem Franz Josephs-Paletot, mit Tressen en face, gefüttert	K 45.—
Raglan	aus englischem Modestoff	K 12.—
Raglan	modern, aus englischem Modestoff . . .	K 22.—
Kragen,	modern, lang, aus englischem Stoff . .	K 22.—
Schoss	aus prima Alpacca=Lüster	K 23.—
Schoss,	eingelegte, aus glatten Reinleinen . .	K 14.—
Schoss,	eingelegte, aus gestr. Reinleinen . . .	K 12.—
Seidentaffetjupon	in verschiedenen Farben	K 14.—
Kleider	aus Reinleinen in eleganter Ausführung	K 22.—
Blouse	aus englischem Zephir	K 2.—
Blouse	aus französischem Battist mit Spitzenaufputz	K 5.50
Blouse	gestreift, aus englischem Toil	K 4.50
Blouse	aus weißem engl. Piqué	K 4.90
Blouse	aus moderner Spitze	K 9.—
Jupon	aus waschbaren gestreiften Leinen . . .	K 5.—

Ferner: **Schlafröcke, Seidenblousen, Kinderkragen, Mädchenkleider** ꝛc.

Modelle der letzten Saison: Toiletten und Kostüme, Mäntel, Boleros, Schlafröcke und Blousen etc. etc. werden **zu tief reduzirten Preisen abgegeben.**

A budapesti közuti vaspályatársaság

vonalain havi bérletjegyek

adatnak ki a megállapitott tarifa szerint. Ezen fényképpel ellátandó bérletjegyek a társaság jegykiadóhivatalában (V. Lipót-körút 22.) köznapon délelött 9-12 óra és délután 3-5 óra közt válthatók. Bövebb felvilágositás ugyanott adatik.

Vorhang-Congress-Stoffe

von 75 Heller per Meter aufwärts in grösster Auswahl.

Muster gratis und franko.

Wald Gyula, = Budapest, = VII., Király-utcza 21.

Handarbeiten-Industrie u. Vorzeichnungs-Atelier.

Gegründet 1854. **„Zum Wollbaum"** Gegründet 1854.

Helyiségváltozás miatt

NEUMAYER FÜLÖP

V., Váczi-körut 2. és 4. sz.

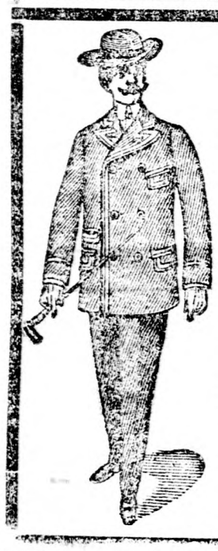
Telefon 11—21.

árukészletét rendkivül előnyösen árusitja ki.

Tetemes ármérséklés

szőnyegek, függönyök, átvetők, ágy- és asztalteritők, butorszövetek és matracz csinvatokban, továbbá minden e szakmába vágó czikkekben.

Az üzlet Deák Ferencz-tér 1. szám alá helyeztetik át.



Herren-Anzugstoffe

nur solidestes Fabrikat, kaufen

PRIVATE

staunend billig aus dem Tuchfabriks-Versandhause

KARL KASPER, Innsbruck Nr. 101.

Für

K 4.80 1·15 Meter reinwollenen Hosenstoff.

K 7.80 3 Meter englischen gemusterten, sehr dauerhaften Anzugstoff.

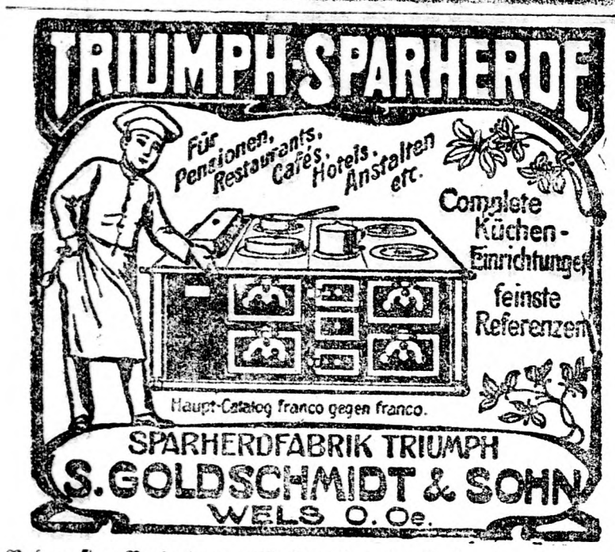
K 9.— 3 Meter unzerreissbaren reinwollenen Crépe-Cheviot.

K 12.— 3 Meter hocheleganten Kammgarn-Anzugstoff zu Strassen- und Gesellschaftsanzügen.

K 18.— 3 Meter Nouveauté-Anzugstoffe in den neuesten Mustern und Farben, für jede Jahreszeit geeignet.

Verlangen Sie die Zusendung von Mustern.

TRIUMPH-SPARHERDE



SPARHERDFABRIK TRIUMPH

S. GOLDSCHMIDT & SOHN

WELS O. Oe.

Budapester Vertretung: **Kalazdy A. Sziget-utcza 4.**



Polgár Sándor

k. ung. patent. ärztl. Bandagist

BUDAPEST,

VII., Elisabethring 50.

Empfiehlt sein reich assortirtes Lager in den neuesten **k. u. k. privil. Bruchbändern, Bauch- u. Nabelbandagen, Kunstmiedern, Geradehaltern, Suspensorien, Spritzen, Irrigateuren** und **Gummiwaaren.** Neuestes königl. ung. patentirtes **Polgár**'sches **Bruchband** von den größten ärztlichen Kapazitäten als neuestes und bestes anerkannt.

Detaillirte illustrirte Preiscourante gratis und franko.

Schutzmarke Nr. 16302.

FÜR DIE EWIGKEIT.



Der große Krach in Newyork und London hat auch das europäische Festland nicht verschont gelassen und hat sich eine große Silberwaarenfabrik veranlaßt gesehen, ihren ganzen Vorrath gegen eine ganz kleine Entlohnung der Arbeitslöhne abzugeben. Ich bin bevollmächtigt, diesen Auftrag auszuführen. Ich sende daher an Jedermann nachfolgende Gegenstände gegen bloße Vergütung von **fl. 6.90,** und zwar:

6 Stück feinste Tafelmesser mit echt engl. Klinge,
6 Stück amer. Patent-Silb.-Gabeln aus einem Stück,
6 Stück amer. Patent-Silber-Speiselöffel,
12 Stück amer. Patent-Silber-Kaffeelöffel,
1 Stück amer. Patent-Silber-Suppenschöpfer,
1 Stück amer. Patent-Silber-Milchschöpfer,
6 Stück englische Viktoria-Untertassen,
2 Stück effektvolle Tafelleuchter,
1 Stück Theeseiher,
1 Stück feinsten Zuckerstreuer,

42 Stück zusammen nur fl. 6.90.

Alle obigen 42 Gegenstände haben früher 40 fl. gekostet und sind jetzt zu diesem minimalen Preis von **fl. 6.90** zu haben. Das amer. Patent-Silber ist ein durch und durch weißes Metall, welches die Silberfarbe durch 25 Jahre behält, wofür garantirt wird. Zum besten Beweis, daß dieses Inserat auf **keinem Schwindel** beruht, verpflichte ich mich hiemit öffentlich, Jedem, welchem die Waare nicht konvenirt, ohne jeden Anstand den Betrag zurückzuerstatten, und sollte Niemand diese günstige Gelegenheit vorübergehen lassen, sich diese **Prachtgarnitur** anzuschaffen, welche sich besonders gut eignet als prachtvolles

Hochzeits u. Gelegenheits-Geschenk

sowie für jede bessere Haushaltung.

Nur zu haben in

A. Hirschberg's

Exporthaus amerik. Patent-Silberwaaren.

Wien, II., Rembrandstrasse 19/N. Telephon Nr. 14597.

Versandt in die Provinz gegen Nachnahme oder Voreinsendung des Betrages.

Putzpulver dazu 10 kr. — Nur echt mit nebenstehender Schutzmarke (Gesundheitsmetall).

Auszug aus den Anerkennungsschr.:

Exzell. Baronin Edelsheim hat mir Ihre Eßbesteck-Garnitur aufs wärmste empfohlen, daher bitte auch mir solche 2 Garnituren á fl. 6.90 zu senden. — Kocsard.

Ilona Tißa geb. **Gräfin Degenfeld.**

Mit der Garnitur sind wir sehr zufrieden und bitten um noch eine Sendung — Vorsteherin der **Marien-Anstalt,** Budapest, Sorotsárerstraße 38.

Die Sendung erhalten und sehr zufrieden, bitte nochmals die Sendung um fl. 6.90.

Kolozsvár. **Exzell Baronin Bánffy.**

SZALMAKALAPOK

nők, férfiak és gyermekek részére **1 KORONA** és feljebb.

STERN ÁRMIN Bpest, Király-u. 36. I. em.

Szalmakalapgyártás. — Alakitások, — tisztitások elvállaltatnak. —

Jagdgewehre



und Luxuswaffen;

Doppelflinten und Drillinge in modernsten Konstrukt. (hahnlos, Ejektor), Birschbüchsen, renomm. Suhler und Lütticher Fabrikate gegen bequeme monatliche

Teilzahlungen

Ebenso Orig. F. N. Browningwaffen, amerik. Repetierwaffen, Teschings, Revolver, Scheibenbüchsen und Zimmerstutzen, Dekor.-Waffen, Hirschfänger etc. Höchste Garant. für Ausführ. und Schussleistung. **BIAL & FREUND in Breslau II.**

Illustr. Waffenkatalog 888 Fl. kostenfrei.

Seit dem Jahre 1868 in Verwendung.

Berger's medic. Theer-Seife,

durch hervorragende Aerzte empfohlen, wird in den meisten Staaten Europas mit glänzendem Erfolge angewendet gegen

Hautausschläge aller Art,

insbesondere gegen chronische und Schuppenflechten und parasitäre Ausschläge, sowie gegen Kupfernase, Frostbeulen, Schweißfüße, Kopf- und Bartschuppen. **Berger's Theerseife** enthält **40 Prozent Holztheer** und unterscheidet sich wesentlich von allen übrigen Theerseifen des Handels.

Bei hartnäckigen Hautleiden wendet man auch an die wirksame

Berger's Theerschwefelseife,

Als **mildere Theerseife** zur Beseitigung aller **Unreinheiten des Teints,** gegen Haut- und Kopfausschläge der Kinder, sowie als unübertreffliche kosmetische **Wasch-** und **Badeseife** für den **täglichen Bedarf** dient

Berger's Glycerin-Theerseife

die 35 Prozent Glycerin enthält und parfümirt ist.

Als hervorragendes Hautmittel wird ferner mit ausgezeichnetem Erfolge angewendet:

Berger's Borax-Seife

und zwar gegen **Wimmerln, Sonnenbrand, Sommersprossen, Mitesser und andere Hautübel.**

Preis per Stück jeder Sorte 70 H. sammt Anweisung. Begehren Sie beim Einkaufe ausdrücklich **Berger's** Theerseifen und Boraxseifen und sehen Sie auf die hier abgebildete Schutzmarke und die nebenstehende Firmazeichnung

G. Hell & Comp.,



auf jeder Etikette. Prämiirt mit Ehrendipl. Wien 1883 und goldene **Medaille** der **Weltausstellung in Paris 1900.**

Alle sonstigen medic. und hygien. Seifen der Marke **Berger** sind in allen Seifen beigelegten Gebrauchsanweisungen angeführt.

Engros: **G. Hell & Comp.,** Wien, I., Biberstraße 8. In Budapest en gros u. en detail bei H. Apotheker **Josef v. Török,** Köntgsgasse, bei **Molnár & Moser, Thallmayer & Seitz,** Großdroguisten; ferner en detail in allen Apotheken von Budapest und allen Städten Ungarns, sowie in besseren Droguerien u. Parfumerien.

Végeladás!

Utolsó hónap, mesés olcsó árak.

Diszmüárak, alpacca-evőeszközök, chinaezüst ajándéktárgyak, husvéti tojások és illatszerek, kézitáskák, sétabotok, esernyők, mindennemü ajándéktárgyak, albumok, diszórák, legyezők, gyermek-játékszerek, :: babák, társasjátékok stb. stb. ::

Rothauser

Budapest, VI., Deák-tér 6. sz.

Anker-udvar, Király-utcza sarkán.

MODERNSTE LUSTER

Gegründet 1897.

werden wegen überfüllter Magazine **unter dem Preise verkauft.**

Telephon 76—87.

HEINRICH STERN

BUDAPEST, Ó-UTCZA 19. SZAM.

Alle Art von Umarbeitungen, Polirungen werden zu billigen Preisen, Uebersiedlungen pünktlich bewerkstelligt. — Lager in Gaskocher.

THILOPHAGPLATTEN (gesetzlich geschützt)

das anerkanntbeste **HÜHNERAUGENMITTEL**

Erfinder und alleiniger Erzeuger

ALEXANDER FREUND Sopron (Oedenburg)

(1 Couvert **12 St. 45 kr.**) Zu bekommen in den meisten Apotheken u. Droguerien. Hauptdepot: **Apotheke Josef v. Török,** Király-utcza 12; **Apotheke „zum Palantin",** Váczi-körut 17; **Droguerie M. Fodor,** Király-u. 41 u. in der Droguerie **Sigmund Stern,** Váczi-körut 42, Budapest.



2000 Kronen derjenigen Dame,

welche nach Gebrauch meiner

Sommersprossen-Creme

sowohl die Sommersprossen wie Leberflecke und Sonnenbrand, als auch jede den Teint entstellende Färbung nicht verloren.

Preis Kr. 4, per Postnachnahme Kr. 4.65.

ROBERT FISCHER, Doktor der Chemie u. Kosmetiker **Wien, X., Salvatorgasse 11.**

Depots: J. v. Török, Apotheker, Király-utcza 12 u. Andrássyut 26. Egger's Apoth. zum „Reichspalatin", VI., Váczi-körut 17.

Echte Brünner Stoffe

Frühjahrs- und Sommersaison 1908.

Ein Koupon Mtr. 3·10 lang, kompletten Herren-Anzug (Rock, Hose u. Gilet, gebend, kostet nur

1 Koupon 7 Kronen
1 Koupon 10 Kronen
1 Koupon 12 Kronen
1 Koupon 15 Kronen
1 Koupon 17 Kronen
1 Koupon 18 Kronen
1 Koupon 20 Kronen

Ein Koupon zu schwarzem Salon-Anzug K 20.—, sowie Überzieherstoffe, Touristenloden, Seidenkammgarne etc. etc. versendet zu Fabrikspreisen die als reell und solid bestbekannte Tuchfabriks-Niederlage

Siegel-Imhof, in Brünn.

Muster gratis und franko.

Die Vortelle der Privatkundschaft, Stoffe direkt bei der Firma **Siegel-Imhof** am Fabriksorte zu bestellen, sind bedeutend. **Fixe billigste Preise.**

Grosse Auswahl. Mustergetreue, aufmerksamste Ausführung, auch kleiner Aufträge, in ganz frischer Ware.

Kapital, Vermögen 5 Millionen Kr.

kann sich jeder erwerben durch Ankauf folgender Lose:

1 St. konv. Hypotheken-Los mit jährl.		6	Zieh.
1 „ Ital. Rothes-Kreuz-Los	„ „	4	„
1 „ Jósziv-Los	„ „	2	„
1 „ Pester I. Vaterländ.-Los	„ „	3	„
2 „ Elisabeth Sanator.-Lose	„ „	3	„
6 St. Lose mit jährlichen		18	Zieh.

Nächste Ziehungen:

Schon am 25. April 1908.	Gesammttreffer Kr.	403.000
am 1. und 15. Mai 1908.	„ „	128.000
am 5. und 25. Juni 1908.	„ „	534.500
am 1. Juli 1908.	„ „	106.000
Während 5 Ziehungen	Gesammtgewinn Kr.	1,171.500

Diese 6 St. Original-Lose verkaufen wir gegen Ratenzahlungen: gegen **30** Monatsraten á Kr. **13**, gegen **41** Monatsraten á Kr. **10** gegen Depot für Kr. **310**, gegen Angabe von Kr. **35** bei beliebiger Theilzahlungen.

Schon nach Einsendung der ersten Monatsrate oder Angabe übersenden wir die mit Serien und Nummern der Originallose versehenen gesetzliche Dokumente, **in deren Bezitze der Käufer das alleinige Spielrecht während sämmtlichen Ziehungen geniesst.** Diese Lose spielen noch 30—67 lang **ununterbrochen mit und müssen unbedingt gewinnen.** Ertagscheine und nach jeder Ziehung senden wir die Gewinnlisten **GRATIS** zu.

Bestellungen gegen Nachnahme werden nicht effektuirt.

Filiale der Budapester Bank A.-G. Budapest, VI., Király-utcza 20|26.

DÓCZI M.

Budapest, VII., Rákóczi-ut 10.

Empfiehlt seine selbst erzeugten, auffallend eleganten, letztmodernen **Herren-, Damen- u. Kinderschuhe.**

Damen-Schuhe:		Kr.
Gemsleder o. Lackhalbschuhe	Schür, Knopf, Spangen	5.60
Gemsleder braune Halbschuh	Schür, Knopf, Spangen	6.60
Chevreaux Halbschuh schwarz 7.40, braun		8.—
Braun Juchten, Gems, Schnür od. Knopf		8—9
Amerik. Boxleder, Schnür od. Zug 8.50, Knopf		9.—
Franz. Chevreaux Schnür oder Zug 9.50, Knopf		10.—

Herren-Schuhe:	
Gemsleder Schnürhalbschuh 7.90, braun	8.80
Chevreaux o. Lackhalbschuh 10.— braun	11.60
Braun Juchten, Gems, Schnür, Knopf	9—10
Kalbleder o. Gems, Schnür, glatt o. Besatz	8.—
Amerik. Boxleder, Zug 9.50, Schnür	10.—
Franz. Chevreaux Zug o. Schnür 10, Knopf	11.—

und aufwärts.

Provinzaufträge werden sorgfältig effektuirt.
Separate Postabtheilung. **Lager 40.000 Paar.**
Nichtentsprechendes wird bereitwilligst umgetauscht.

Illustrirter Preiscourant gratis u. franko.

Versandt aller Arten Leinenwaaren

wie Leinwande von der billigsten bis zur feinsten Sorte, Betttuchleinwande, Chiffons, Grabel, Kanafasse, Jniette, Handtücher, Tischtücher u. Servietten, Taschentücher ꝛc. ꝛc. zu konkurrenzlosen billigen Preisen. — Muster bei Angabe der gewünschten Artikel gratis u. franko.

Spezialität REINLEINENWAARENN.

Jedes gewünschte Quantum wird abgegeben. Versandt per Nachnahme.

Leinenversandthaus

Wilhelm Marburg, Römerstadt — III. Mähren.

Das weltberühmte Schöberl-Bett,

Patent für Ungarn, Nr. 3011, mit 5 goldenen Medaillen ausgezeichnet, bildet am Tage einen eleganten Fauteuil, in der Nacht ein fertiges, bequemes Bett. Für eine oder zwei Personen. Das Schöberl-Bett dient in jedem Haushalte als hübsches kleines Sopha und ist durch einen Handgriff das vollkommenste Bett für die größte und schwerste Person, ist daher in jeder



besseren Familie beliebt und unentbehrlich. Seit 23 Jahren viele Tausende in Gebrauch, weil gesundes Liegen, daher freies Athmen der Lunge. Preis des Schöberl-Bettes je nach Ausführung von fl. 26, 36 und Aufwärts. Versandt nach allen Weltgegenden durch die k. u. k. priv. Fabrik von **Robert Schöberl**, Hoflieferant, **Budapest**, Haris-Bazar. Auf Verlangen Preiskourant. Wir warnen das p. t. Publikum vor Nachahmungen u. Fälschungen unseres Schöberl-Bettes.

Eine dreizimmerige Wohnungs-Einrichtung

von fl. 360.— aufwärts, bestehend aus: 2 Chiffons, 2 Betten, 2 Nachtkästchen, 1 Waschtisch mit Marmorplatte fl. **130**, 1 Kredenz, 1 Ausziehtisch, 6 Speisesessel, 1 Teppichdivan fl. **120**.—, 1 Kanapé, 2 Fauteuils, 2 Phantasiesessel, 2 Hockerl, 1 Salontisch, 1 Konsol und Spiegel mit Seide oder Peluche überzogen fl. **110**.—. Grössere und feinere Einrichtungen, sowie einzelne

MÖBELSTÜCKE in grösster Auswahl zu **billigsten Preisen.**

Nagy Imre, Wohnungs-Einrichtungs-Unternehm. **Budapest, Váczi-körut 9/I. sz.**

Unser mit 365 Bildern versehenes Möbel-Album senden wir gegen Einsendung v. 50 H. in Briefmarken.

Wegen Demolirung des Hauses

Handarbeiten, Stickmaterialien



u. Stoffe in ausserordentlich grosser Auswahl zu sehr ermässigten Preisen

Läuferstoffe mit färbigen Kanten, 40 Cm. breit, früher **3.20, jetzt Krone 1.—**

Grosser illustrirter Preiscourant franko

Nach der Provinz sende auch Auswahlsendung.

BÉRCZI D. SÁNDOR, Tapisserie-Manufaktur

Budapest, Király-utcza 4.

1. Mai 1908 verlege ich mein Geschäft **VI., Dessewffy-utcza 5** (Ecke Váczi-körut) ins eigene Waarenhaus.



Die bereits seit 32 Jahren die Fahrradwelt beherrschenden original englischen **Helical Premier u. The Champion-Fahrräder** mit Doppelglockenlager und Freilaufer, liefern wir mit **3jähriger Garantie** ohne jede Preiserhöhung, zu streng original Fabrikspreisen gegen Monatsraten von 12—15 Kr. **Fahrradbestandtheile** zu sämmtlichen Fahrrädern der Welt (innere und äußere Gummi, Glocken, Lampen, Pedalen, Ketten, Bonusse und Schalen ꝛc.) in Folge unseres Riesenkonsums zu tief reduzirten Fabriks-Engros-Preisen, mit **30 Perzent Preisermässigung** auch in die Provinz und wohin immer.

JACOB LÄNG & SOHN

Fahrräder-Engros-Geschäft. — Größtes und verläßlichstes Fahrradgeschäft Oesterreich-Ungarns. **BUDAPEST, VIII., József-körut 41. sz.**

Filiale: VIII., Baross-tér 4. Ofen, II., Zsigmond-utcza 9. szám.

Grosse Preisliste gratis und franko.

GYÁRTELEP

Sörfőzde Részy-társ. TEMESVÁROTT

Legnagyobb vidéki sörfőzde
Első rendű gyártmányok
Bel- és külföldi kitüntetések.
SZÁMOS, FIÓKTELEP.



Die hässlichsten Hände

und der häßlichste Teint erhalten aristokratische Feinheit durch Benützung von Alex. Stapler's brasilianischer Seife **„STAPLER-Seife“**, die sich seit vielen Jahren glänzend bewährt hat.

1/2 Dose **„STAPLER-Seife“** 50 kr., 1/1 (sehr groß) Dose **„STAPLER-Seife“** 1 fl.

Wir empfehlen ferner unsere **weltberühmten Spezialitäten**, und zwar;

„Astalan“, absolut unentbehrliches Toilettemittel für Kinder, Damen und Herren, erfrischt, dem Waschwasser zugesetzt, die Haut und schützt dieselbe vor schädlichen Witterungsverhältnissen. Originalpaket **1** fl., 1/1 Probepaket 50 kr.

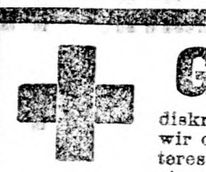
„Creme bresilienne“ verleiht dem Teint einen alabasterartigen Schimmer, macht die Haut blendend weiß, zart und fein. In Originaldosen á 2 fl. 50 kr. und Musterdosen á 1 fl. 7804

„Zenana“, persische Nagelpolitur zur Erzielung eines prächtigen **Nagelglanzes**, der tagelang unverändert anhält. In 1/1 Dosen á 1 fl. und kleinen Dosen á 50 kr.

Versand aller dieser garantirt wirksamen Präparate nach allen Weltteilen gegen Einsendung von Briefmarken oder per Nachnahme ausdrücklich nur durch die

Stapler-Seifen-Fabrik,
XVII., Hernalser Hauptstraße 213.

In Budapest zu haben bei: Thallmayer & Seitz, V., Zrinyi-utcza 3, Dr. Leo Egger & I. Egger, Apoth., VI., Váczi-körut 17, Molnár & Moser, Droguerie, IV., Koronaherczeg-utcza 11.



GRATIS

diskret und frankirt senden wir den ausserordentlich interessanten, illustrirten, mit einer Gebrauchsanweisung versehenen Katalog.

Gummi- Fischblasen 12 St. 2, 4, 6, 8, 10, 12 K. **Pesar. Oclus. Damen-Schutzmittel 6 K.** absolut verlässliche englische und französische Fabrikate.

„Nakira“ ges. geschütztes Männer-Präservativ aus echtem indischen Para-Gummi, absolut verlässlich. Ein Dutzend ..... **12 K.**

MUSTERKOLLEKTION 12 Stück feinste Präservative **4 Kronen.**

UTERUS-SPRAY originale gesetzlich gesch. Damen-Spezialität .... **14 K.**

Universale Bruchbänder

unvergleichlich, mit eine kleine Gummipelote kann selbst der grösste Bruch verschlossen werden. Einseitig 5—12 K. Zweiseitig 12—24 K.

Kunstfüsse, Kunsthände, Geradehalter für Schiefgewachsene, Stützapparate etc. Bauchbinden, Gummistrümpfe etc. Irrigatoren, Artikel für Krankenpflege sind erhältlich.

Magyar-Orvosi-Müszertár ○ Budapest
VII., Rákóczi-ut 32.

Bitte die Adresse und das rothe Kreuz zu beachten!





Hyg. vollkommen geruchlose

ZIMMER-KLOSETS

(Patent Guttmann) seit 20 Jahren

DIE BESTEN



Nur echt mit dieser Schutzmarke



auf dem Verschlussdeckel.

Grösste Auswahl in Krankenfahrstühlen, Bidets, hyg. Spucknäpfen, Krankenpflege-Artikeln, Badewannen, Eiskästen, Klosetpapieren, etc.

Illustrirter Katalog gratis und franko.

GUTTMANN L.,

Budapest, IV., Városház-utcza 2

(vormals Gránátos-utcza), Ecke Kossuth Lajos-u.

Telephon Nr. 16. **Telephon Nr. 16.**

Niederlagen: Wien, Prag, Lemberg.

PAPIER WLINSI

Ueber 30 Jahre unfehlbares Mittel, um auf schnellste Weise **Affektionen der Brust, Schnupfen, Halsweh, Rheumatismus, Gliederreissen** zu heilen. **Man verlange den Namen Wlinsi.**

18549

PARIS, 31 RUE DE SEINE. PARIS.

In Budapest Apotheke Josef v. Török.

Akute oder chronische

venerische Leiden

wie **Skrophulose, Hautkrankheiten, Ekzema,** sowie alle **verdorbenen Blute** herrührenden Krankheiten, wie **Drüsengeschwüre, Rheumatismus, Mund- u. Racheneiterungen, Geschwüre, Enostesis, Impotenz,** so auch alle acquirirten oder geerbten syphil. Leiden heilen auch in den schwersten Fällen **sicher** und **radikal** durch

Dr. OLLIVIER's blutreinigende Biscuits

welche seitens der französischen Regierung u. der Pariser Aerzte-Akademie bewilligt und in den Pariser Spitälern ausschliesslich benützt werden.

Sehr angenehmes Heilmittel, welches seit 80 Jahren von den hervorragendsten Aerzten als **einziges und bestes Blutreinigungsmittel** benützt wird und mehrfach prämiirt wurde.

Preis einer kleinen Schachtel mit Inhalt von 25 Stück **5 Kronen**, einer **grossen** Schachtel mit 52 Stück **10 Kronen. Muster und** Prospekte gratis. 21117

Hauptniederlage: Josef v. Török's Apotheke, Budapest, Király-utcza 12 und Andrássy-ut 26.

Részletfizetésre

kapható árfelemelés nélkül:

GRAMOFON!



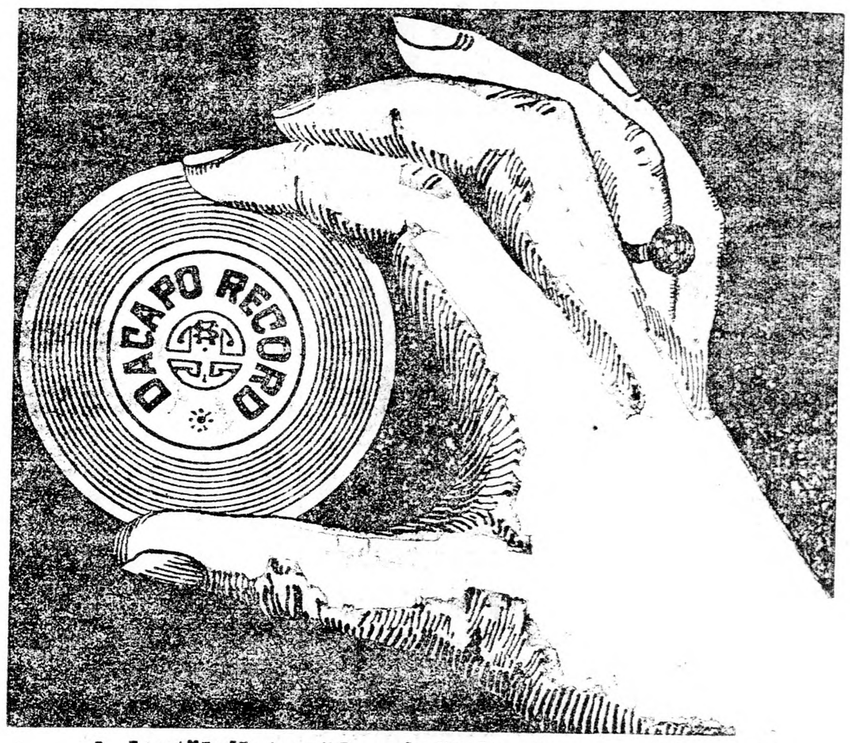
A legtökéletesebb hangvisszaadással igen csinos kivitelben **30 kor. értékü** hanglemezzel, 65, 95, 120, 160, 180, 190, 250, 300, 400 és 500 koronáért.

Automaták

vendéglősök részére 250 koronától kezdve.

Gramfoon jegyzéket tessék külön kérni.

DACAPO RECORD!



A legtökéletesebb mindkét oldalon játszható

HANGLEMEZ 500 legujabb magyar felvétel.

Dacapo Rekord hanglemez jegyzéket külön tessék kérni.

HEGEDÜ



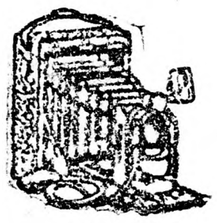
2 korona részlettől kezdve.

CIMBALOM



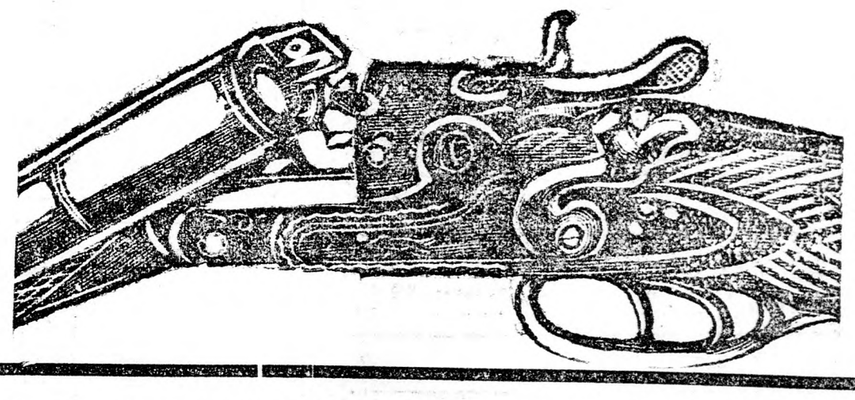
FÉNYKÉPEZŐ-

készülék és felszerelés minden árban.



FEGYVER

1, 2 és 3 csövü.



BÖRÖND

és egyébb utazási czikkek

BROWNING

REVOLVER „Fabrique National“ gyártmány.

SZÉNÁSI ÉS KARDOS

Telefon 83—35. **Budapest, VI., Andrássy-ut I. szám.** Telefon 83—35.

Minden czikkről külön jegyzéket tessék kérni.

Technische Rundschau

Budapest, Sonntag, 19. April. **Vierte Beilage des „Neues Pester Journal."** Seite 51

Die Technik und ihre Wirkungen.

Vom Ingenieur **Otto Deméný.**

Was ist Technik und seit wann existirt sie? Technik umgibt uns überall und ist die praktische Umwerthung des menschlichen Gedankens. Sie existirt also, seitdem die ersten handelnden Menschen auf der Erde erschienen sind. Die Technik gehörte anfangs nur dazu, daß sie dem Menschen sein Dasein ermöglichte, ihn vor Gefahren schützte und ihm Mittel zur Selbstvertheidigung in die Hand gab. Ihre erste Offenbarung ist die primitive Waffe, ihre zweite das einfache Werkzeug der Urzeit. Anfangs war es die Natur selbst, die ihren Fingerzeig zur Verfertigung dieser Waffen und Werkzeuge gab. Der Spieß ergab sich aus der ähnlichen Vertheidigungswaffe des Thieres, aus dem Horne, das Beil, beziehungsweise dessen Stiel wurde dem menschlichen Arme nachgebildet. Später erschuf der entwickeltere menschliche Geist gleichsam aus sich heraus Mechanismen und Konstruktionen, deren Vorbild er in der Natur nicht sah oder nicht direkt vor sich sah. So zum Beispiel das Wagenrad, dessen erster Verfertiger als einer der größten Wohlthäter der Menschheit gepriesen wird. Sein Verdienst ist gleich groß, ob er zu dieser Erkenntniß auf theoretischem oder auf empirischem Wege gekommen ist. Die Genialität dieser Erfindung — denn man kann sie getrost als solche bezeichnen — besteht darin, daß in ihr der große Satz der Ersparniß an überflüssiger Arbeit ausgesprochen wird.

Dieser Satz zieht sich als rother Faden durch die ganze Entwicklung der Technik hindurch und findet sein Gegenbild in der Theorie der Maschinen, welche die Aufgabe lösen, ein und dieselbe Arbeit mit kleinerem Kraftaufwand zu vollenden. Als eine der ersten Maschinen kann daher der Hebel angesehen werden, der dadurch entstand, daß man mittels einer an einem Punkte unterstützten Stange einen sonst schwer bewegbaren großen Körper weiterbewegte. Der Hebel findet wieder sein Urbild in der Form des menschlichen Armes, wie denn die ersten Konstrukteure, wenn man sie so nennen darf, sehr oft zum menschlichen oder thierischen Körper zurückkehrten. So ist zum Beispiel die Pumpe ein Abbild des Herzens und der Kurbelmechanismus ein Abbild des Zusammenarbeitens des Ober- und Unterarmes mit den Gelenken. Oft sind diese Konstruktionen von der Natur unabhängig gemachte Schöpfungen oder auch zufällige Entdeckungen, und es wird oft erst später konstatirt, daß sie auch Urbilder in der Natur haben. Als ein gutes Beispiel kann die Erzeugung der Holzkohle angeführt werden, bezüglich welcher man erst später konstatirte, daß der Mensch eigentlich denselben Prozeß in kurzer Zeit vollzieht, welchen die Natur Jahrtausende hindurch im Schoße der Erde an der versunkenen Vegetation vollbrachte.

Zurückkehrend auf die Entwicklung der Technik, konnte mit den Fortschritten derselben der tägliche Kampf ums Dasein leichter und schneller abgewickelt werden; auch diente die höher entwickelte Technik der Bequemlichkeit und dem Vergnügen. Heute kann man diese Grenzen in der Technik nicht mehr ziehen, wir können nicht mehr genau bestimmen, welche segensvolle Wirkungen der Technik der Menschheit zur Erhaltung ihres Daseins verhelfen und welche zu ihrem Vergnügen oder ihrer Bequemlichkeit dienen. Derselbe Eisenbahnzug, welcher den Einen seinem Geschäftsziele zubringt, führt den Anderen in die Gegend, wo er sich von den Mühen des Alltagslebens erholt. Derselbe elektrische Strom, der uns zur Arbeit leuchtet, erhellt die Räume, wo wir uns vergnügen.

Erst die heutige weit entwickelte Stufe der Technik zeigt uns, in welch hervorragender Weise sie den einzigen Zweck unseres Daseins fördert, daß sich nämlich der Mensch auf Erden als Mensch fühle. Sie befreit die Menschheit von jenen schweren Arbeiten, zu welchen ihre Kräfte kaum reichen, und von den erniedrigenden Arbeiten, welche sein Inneres beschämen. Zur Verrichtung dieser Arbeiten schenkt uns die Technik die Maschinen, welchen wir es zu verdanken haben, daß wir immer mehr und mehr Zeit zu unserer geistigen Fortentwicklung erübrigen. Diese geistige Fortentwicklung spielt sich im Rahmen der zwei größten geistigen Bethätigungen der Menschheit ab, auf dem Gebiete der Kunst und auf dem der Wissenschaft, auf welche Gebiete die Technik ihre großen Einflüsse ausübt. Es sind dies Gebiete, auf welchen uns die Technik außer ihren direkten Werthen noch kostbare indirekte Werthe bietet. Auf dem Gebiete der Kunst ist es oft direkte oder indirekte Technik, welche den Künstler inspirirt und ihm nie geahnte Schönheiten offenbart. Der Dichter kann nicht an den Stimmungen, welche in ihm die Besiegung der großen Natur durch den kleinen Menschen hervorrufen, schweigend vorübergehen. Er muß an seiner Seite siegreiche Töne erklingen lassen, wenn er sieht, daß die eben vollendete Brücke früher von einander durch den gewaltigen Strom getrennte Freunde vereint, wenn er sieht, daß durch das eiserne Band der Eisenbahnen fremde oder auch feindliche Völkerschaften durch die öftere Berührung zu Versöhnung und Freundschaft verbunden werden. Er muß entzückt auffjauchzen, wenn der unendliche Ozean durch das Dampfschiff, durch dieses großartige Werk der Menschen, bezwungen wird, und zwei entfernte Welttheile ihre Kultur austauschen können. Oder greift der Maler nicht mit Wonne zum Pinsel, um jenen unvergeßlichen Anblick festzubannen, welcher sich ihm beim lavaförmigen Ausströmen des flüssigen, feurigen, Eisens aus dem Schmelzofen darbietet? Und ist es nicht seines Pinsels werth, die zwei feurigen aus der Nacht tauchenden Augen der Lokomotive zu malen? Aber nicht nur die Technik verleiht der Kunst neue Schönheiten, sondern die Technik an sich bietet uns auch große ästhetische Genüsse.

Ein bereits seit längstvergangenen Zeiten hoch entwickelter Zweig der Technik ist die Architektur, bei welcher sich die Grenzen zwischen Kunst und Technik überhaupt nicht unterscheiden lassen. Nur ein nach vollständig richtigen Regeln der Technik ausgeführtes Gebäude wirkt künstlerisch schön, und alles technisch Unvollständige oder Ueberflüssige ist dem Auge verpönt. Eine an überflüssiger oder an unrichtiger Stelle angewandte Säule wirkt z. B. unschön, gerade so abstoßend wirken in der Architektur die Kraft zu tragen nur markirenden Säulen, Gestalten oder dergleichen. Trotzdem seit Jahrtausenden an der Ausgestaltung der Architektur gearbeitet wird, ist bei derselben das letzte Wort noch nicht gesprochen; jeder Zeit ist ihr eigener Stil vorbehalten, und das Schöne in der modernen Architektur ist gerade darin zu erblicken, daß sie einerseits alles Ueberflüssige vermeidet, andererseits sich dem Zweck vollständig anpaßt. Einen vollends neuen Zug bringt die moderne Eisentechnik in die Architektur, namentlich wo das Eisenmaterial gänzlich zutage tritt. Dann hat der Erbauer Gelegenheit zu offenbaren, ob er das Material, mit dem er arbeitet, nicht nur ästhetisch, sondern auch wissenschaftlich versteht. Ich brauche diesbezüglich nur auf die großen Eisenhallenkonstruktionen der Jetztzeit hinzuweisen. Diese zeigen, wie sehr das Material gebietet; so wird es keinem Hallenkonstrukteur einfallen, das Eisenmaterial z. B. unter einer Steinarchitektur zu verbergen. Auch in den Fehler verfallen unsere modernen Eisenbautenkonstrukteure nicht mehr, daß sie aus Eisen, so wie früher, eventuell korinthische Kapitäle machen.

Aber auch die allermodernste Technik führt uns in den Bereich ästhetischen Kunstgenusses. Da sind vor Allem die architektonischen Schönheiten der Brückenbauten, bei welchen dieselben Regeln des Eisenmaterials gelten. Ein klassisches Beispiel hiefür bietet die Franz Joseph-Brücke, bei welcher diese Anschauung in allen Theilen durchgeführt wurde, indem nicht nur die Trägerkonstruktionen, sondern auch die sogenannte architektonische Ausgestaltung mit exakter Berücksichtigung des Materials und des Zweckes ausgeführt wurde. Bezüglich des Zweckes sind z. B. einige Theile unserer alten Kettenbrücke nicht vollständig tadellos, indem die auf den Pfeilern ruhenden, kettentragenden, thorähnlichen Durchlässe eher Triumphpforten ähnlich sehen. Nicht so bei unserer neuesten Kettenbrücke, wo die Pfeiler diese ästhetischen Mängel nicht aufweisen. Auch im Brückenbau gilt der Satz des technisch Ueberflüssigen und des technisch Unvollendeten. Um wieder unsere zwei Kettenbrücken zu vergleichen, hat die alte Brücke etwas Ueberflüssiges und etwas Unvollendetes in ihrer Konstruktion, welche Mängel bei der neuen, der Elisabethbrücke, behoben sind und daher dieser einen ästhetisch höheren Werth verleihen. Bei der alten Brücke sind nämlich auch zwischen Pfeiler und Land die Kettenglieder genannten Stangen überflüssigerweise — da sie ja nicht mittragen

Präzisions-Kugellagerwerke



DÉNES & FRIEDMANN



Wien, XVIII I, Mitterberggasse II

erzeugen als Spezialität die bekannten

D & F Präzisions-Kugellager

für alle Zwecke des allgemeinen Maschinenbaues, der Automobil- und Motorenindustrie.

Vertreter für Ungarn: EDMUND FRIEDMANN, Budapest, VI., Liszt Ferencz-tér 2.

können — angebracht, während dieselben bei der neuen ganz richtig weggelassen sind; bei der alten Kettenbrücke hingegen sucht das Auge unter dem Brückenkörper vergebens die bei der neuen angewandte versteifende Trägerkonstruktion, in Folge deren die neue Brücke nicht so heftig schwankt wie die alte. Diese Mängel dürfen aber dem genialen Erbauer der Brücke keinesfalls als Verschulden angerechnet werden, war ja damals das wissenschaftliche Fundament der modernen Brückentechnik keineswegs so entwickelt wie heute und hat ja bereits der Erbauer in seiner Genialität in der Konstruktion des Geländes doch schon die Vorrichtung zur Versteifung der Brücke angedeutet.

Wir können aber auch von einer Aesthetik der Maschinentechnik sprechen. Dasselbe ästhetische Gesetz, demzufolge ein Brückenbau nur dann imponirende Schönheit in sich birgt, wenn er vollständig den Regeln der Statik entspricht, wird ein großer Maschinenbau einen gewaltig schönen Eindruck machen, und zwar nur dann, wenn er vollständig richtig nach den Regeln der Mechanik konstruirt ist. Auf welch falscher Fährte man das ästhetisch Schöne in der Maschinentechnik suchte, zeigen die seinerzeitigen anfänglichen Versuche, zum Beispiel Dampfmaschinen in romanischem oder gothischem Stile zu bauen, doch kam man glücklicherweise bald zur Ansicht, daß richtige technisch-wissenschaftliche Ausführung den Stil selbst bedeutet. Dies ist aber schon ein Gebiet, welches die Wissenschaft berührt, indem nur wissenschaftlich richtige Konstruktionen im Beschauer den ästhetischen Genuß erwecken.

Die Wechselwirkungen zwischen Wissenschaft und Technik sind noch viel bedeutender als zwischen Kunst und Technik. Was die Wissenschaft in ihrem ewigen Suchen nach Gesetzen der Wahrheit als Theorie aufstellt, das verwirklicht dann nutzbringend die Technik. Und umgekehrt, zahllose Probleme gibt die Technik der Wissenschaft zu lösen. Der Gelehrte in seinem Laboratorium oder an seinem Schreibtisch und der Ingenieur draußen in der Praxis ergänzen einander fortwährend zum Wohle der Technik, die das Leben selbst bedeutet.

Maschinen für die Landwirthschaft.

— Von Ingenieur **Friedrich Balassa.** —

Inspektor der Maschinenfabrik der k. u. Staatsbahnen.

Es ist eine uralte Beobachtung und die Untersuchung derselben trotzdem nicht genügend erschöpft, daß die Natur unter ähnlichen oder analogen Umständen einander gleichende Produkte hervorbringt. Dies kann nicht nur auf Gesteine, Pflanzen und Thiere, sondern auch auf Typen von Menschen und auf Charaktere unbestreitbar bewiesen werden. Auf den Pampas von Argentinien können wir unsern Hirten mit allen seinen typischen Eigenheiten begrüßen, und gar oft war ich in Versuchung, eine schöne, festgebaute argentinische Frau mit Jubel als Ungarin anzusprechen.

Auf industrielle Produkte ist es ebenso zweifellos giltig, daß nicht nur gewisse Fabrikate, sondern geradezu analoge Typen unter denselben zwingenden Umständen hie und da auf den Antipoden zustande kommen. Maschinen, welche vor Jahrzehnten in Amerika allgemein verbreitet waren, wie Mäher und Garbenbinder, werden bei uns erst jetzt unter dem Zwange der Verhältnisse fabrizirt und nach und nach zur Arbeit eingestellt. Während Amerika bereits vor 25 Jahren die Lokomobile als direkten Zugmotor zum Pflügen verwendete, ist es erst jetzt einer heimischen Fabrik gelungen, dieses System bei unseren Landwirthen einzuführen, weil die Umstände jetzt bei uns denjenigen gleichen, unter welchen Amerika seinerzeit auf den Gebrauch genannter Maschinen angewiesen war.

Es ist im Allgemeinen als Wahrheit zu betrachten, daß diejenigen Erfindungen durchschlagenden Erfolg haben, welche den wirklichen Bedürfnissen der betreffenden Industrie entsprechen. So kann eine Erfindung kein Aufblühen eines landwirthschaftlichen Betriebszweiges hervorrufen, wenn für den letzteren sonst nicht alle anderen Bedingungen vorhanden sind. Ist jedoch die Entwicklung eines solchen Zweiges wahrhaftig eine Nothwendigkeit, dann zwingt der Landwirth den Ingenieur zur Erfindung der Hilfsmaschinen und drängt die Industrie zur massenhaften Herstellung der Produkte.

In solcher Weise mußte in den letzten Jahren die Produktion des Kleesamens große Ausbreitung finden. Die Förderung und Vergrößerung der Viehzucht, die Suche nach größerer Rentabilität der Felder hat auch die ungarischen Fabrikanten dazu angeregt, die Vorrichtungen zum Drusch des Kleesamens zu vervollkommnen, und es ist gelungen, die Quantität des gedroschenen Materials in der Zeiteinheit zu verdreifachen und die Kosten der Arbeit auf die Hälfte zu reduziren.

Die neuen Erfindungen dieser Art — Verdienste ungarischer Industrie — werden also zweifellos eine große Ausbreitung der Kleesamenkultur ermöglichen und dadurch einen rentablen Betriebszweig für die Landwirthschaft eröffnen.

Der krisenartige Zustand der ungarischen Landwirthschaft stellt als natürliche Folge an die Maschinenindustrie die größten und härtesten Anforderungen. Die Geräthe müssen mehr, rascher und besser arbeiten als vorher; sie sollen Menschen und Thiere entbehrlich machen; ihre Arbeit soll wohlfeiler und besser sein als Anno dazumal, und bei all dem soll besseres Material verwendet und billigerer Kaufpreis gestellt werden. Zur Ehre der ungarischen Industrie sei es gesagt, daß dieselbe alle Anstrengungen macht, um den Anforderungen zu entsprechen. Sie folgt allen Impulsen, es fehlt nicht an Neuerungen, aber es fehlt bei uns an Vertrauen und an Absatzgebiet.

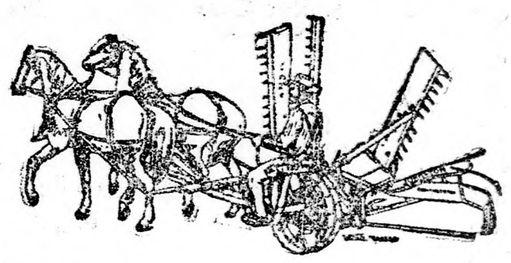
Ungarn ist kein großes Land und der Bedarf an einer und derselben Maschinentype ist nicht bedeutend. Die massenhafte Herstellung einer Maschine ist daher gegenwärtig bei uns in gewissen Fällen nicht lohnend, es wäre denn, der Fabrikant verlegt sich auf den Export — und dies ist ein bitteres und unsicheres Brod. Für massenhafte Produktion braucht man theure Einrichtungen, großes Kapital und große kommerzielle Organisation, um das Produkt im In- und Auslande auch in schweren, kritischen Jahren abzustoßen. Wenn die gesunde Basis des Geschäftes nicht im Inlande ruht, ist das Exportgeschäft gefährlich, ungewiß und nicht lohnend.

Der Absatz in Ungarn ist auch wegen Mangels an Vertrauen zu klein. Gewisse Kreise schließen jedes ungarische Fabrikat von vorneherein aus, und zwar in ganz ungerechtfertigter Weise. Die ungarische Industrie der landwirthschaftlichen Maschinen braucht nothwendig die Unterstützung jedes einzelnen Landwirthes. Die Industriellen des Auslandes stellen ihre Maschinen massenhaft und billig her. Wie soll der ungarische Fabrikant dies thun, wenn die ausländische Maschine der seinigen vorgezogen wird?

Eine ganze Menge nicht gelöster Fragen thürmt sich im Drange der Zeiten; ich verweise auf die Arbeit des Dampf- und Motorpfluges, auf die Zugmaschinen zum Befördern von Lasten, auf die Automobile für landwirthschaftliche Zwecke, auf die transportablen Sauggasanlagen, auf die Explosionsmotoren, deren Entwicklung wirklich erst jetzt beginnt, auf die Hanf- und Leinbereitungsapparate, auf die Kombinationen von Motoren mit elektrischen Anlagen, kurz gefaßt: auf alle Vorrichtungen, durch welche der Landwirth in die Lage versetzt werden soll, seine Arbeiten rasch und billig, ohne bedeutenden Aufwand von menschlicher und thierischer Hilfe vollbringen und dadurch den großen und schweren Kampf mit dem mächtigen Auslande bestehen zu können.

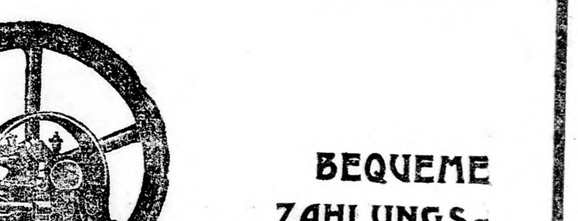
Die landwirthschaftliche Maschinenindustrie in Ungarn ist entwicklungsfähig und wird sich auch entwickeln, denn der Landwirth ist auf dieselbe in höchstem Maße angewiesen. Um aber ehestens zum Ziele zu gelangen, um das mächtige Emporstreben dieser Industrie zu sichern, wäre eine Verbindung aller Kräfte nothwendig, wir werden sonst das schwere Ringen mit dem Auslande um Sein oder Nichtsein kaum bestehen.

Getreide- und Gras-mähmaschinen!



Fabrikat ersten Ranges.
Weitgehendste Garantie. Billige Preise. Günst. Bedingungen
SZÜCS ÖDÖN,
Bpest, VI, Nagymező-u. 66,
Grosses Fabrikslager in Dampfdreschgarnituren, stabilen u. auf Räder montirten Motoren und mit oberer und unterer Aussaatvorrichtung versehenen
„KINCSEM"-Seemaschinen.
Preiscourante gratis und franko.

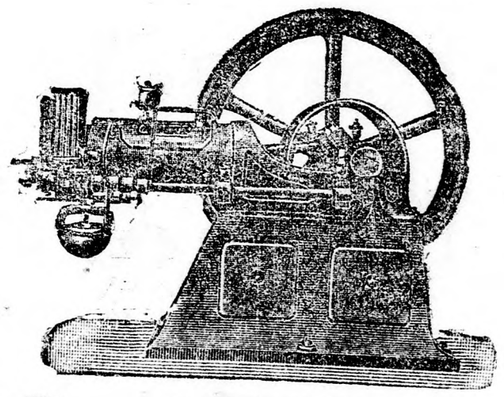
Nur die echten
„PLEWA" MOTORE und -LOKOMOBILE
für Rohöl-, Benzin- und Sauggasbetrieb sichern den billigsten Betrieb in Mühlen und Wirthschaften.
Die Konstruktion ist einfach, stabil, vollkommen, durch Jedermann zu handhaben. Dauerhafter als die Dampfmaschine.



Bei dem Rohöl-Betrieb ist keine Finanzkontrole.
Preiscourante, Kostenvoranschlag u. anderweitige Auskünfte gratis. Günstige Zahlungsbedingungen.
Adr.: **B. Dénes,** Motorspezialist,
Budapest, V., Lipót-körut Nr. 15.

LANGEN & WOLF
MOTOREN-FABRIK. BUDAPEST, VI., VÁCI-KÖRUT 59. MOTOREN-FABRIK.

BEQUEME ZAHLUNGS-BEDINGUNGEN

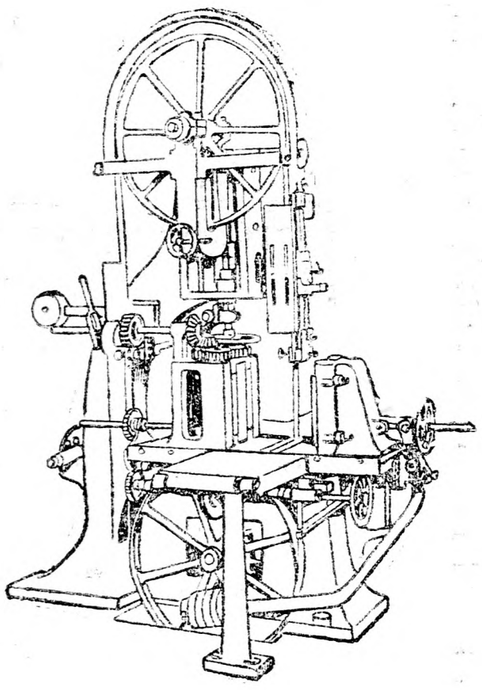


BEQUEME ZAHLUNGS-BEDINGUNGEN

ORIGINAL „OTTO"-MOTORE
FÜR LEUCHTGAS, BENZIN UND SAUGGAS.
ORIGINAL „OTTO" LOKOMOBILE, LOKOMOTIVE.
MEHR ALS 600.000 PFERDEKRÄFTE IM BETRIEB.

W. LANGFELDER
MASCHINENFABRIK
BUDAPEST

VI. ANGYALFÖLD
FIGYELŐ-UTCA 14



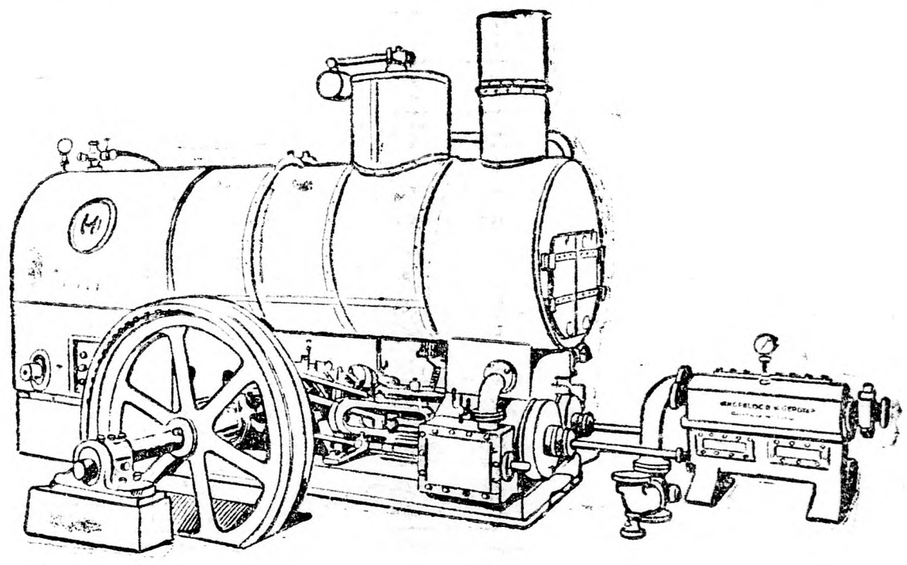
ERZEUGT:

HOLZBEARBEITUNGS-
WERKZEUGMASCHINEN
FÜR SÄGEANLAGEN,
TISCHLEREIEN, MÖBEL-
KISTEN-, FASS- UND
PARKET-FABRIKEN

HALBSTABILE DAMPFMASCHINEN

FÜR ÜBERHITZTEN DAMPF, SPAR-
SAMSTEN BETRIEB, MIT PATENT:
»ELSNER EINGELENK VENTIL-
STEUERUNG«, MIT ODER OHNE
KONDENSATION. □ KOMPLETTE
TRANSMISSIONSANLAGEN BIS ZU
DEN GRÖSSTEN DIMENSIONEN.

STABILE
DAMPFMASCHINEN.



Ueber moderne Industriebetriebe.

Von J. **Patak.**

Mit der fortschreitenden Ausgestaltung unserer heimischen Industrie gewinnt die Frage immer mehr an Aktualität, welches die Hauptbedingungen zur gedeihlichen Entwicklung und Erstarkung derselben bilden.

Es hat sich hiebei in weiteren Kreisen der Irrglaube eingewurzelt, daß die Prosperität eines neuen Industrieunternehmens zum größten Theile von einer kräftigen staatlichen Unterstützung abhängt.

Demgegenüber machen wir des Oefteren die Wahrnehmung, daß die an und für sich hoch anzuschlagende staatliche Industrieförderung, beziehungsweise materielle Unterstützung neuer Industrieunternehmungen allein nicht genügt, den lobenswerthen Zweck zu erreichen. Hiezu sind andere und beiweitem wichtigere Bedingungen zu erfüllen.

Dieselben theilen sich in zwei Kategorien, namentlich in die kommerziellen Vorbedingungen und den technischen Theil; wir wollen uns im engen Rahmen der vorliegenden Skizze vorerst mit letzterem Theil im Allgemeinen befassen.

Es legt sich die Frage vor, welche Grundprinzipien sind bei Neuanlage eines Industrie-Etablissements vor Augen zu halten. Die Frage beantwortet sich am besten durch die Nutzanwendung, welche wir aus den Erfahrungen des Industrie-Westens und den fabelhaft entwickelten Verhältnissen der Vereinigten Staaten Nordamerikas schöpfen. Wir finden bei Vergleichung dieser Verhältnisse mit den unserigen die größten Gegensätze. Während hierzulande bei neuen Anlagen ein unverhältnißmäßig großer Theil des zu investirenden Kapitals durch hohe Gründungsspesen und kostspielige luxuriöse Bauten absorbirt wird und an der eigentlichen maschinellen Einrichtung gekargt zu werden pflegt, finden wir in den bezeichneten Kulturstätten das genaue Gegentheil: in der unscheinbaren Schale den kostbaren Kern.

Es wird da namentlich in der Anwendung zweckmäßiger Spezialmaschinen das Erstaunlichste geleistet. Für die mannigfachsten Industrie-Erzeugnisse werden dem jeweiligen besonderen Zwecke dienende Hilfsmaschinen angewendet, deren Konstruktion bei großer Einfachheit dennoch so sinnreich bewerkstelligt ist, daß ein automatischer Betrieb mit Benützung möglichst geringer Menschenkraft erzielt wird und hiedurch eine Massenfabrikation und Spezialisirung mit geringen Betriebskosten.

Auch bei Einrichtung der Betriebskraft-Centrale wird mit Mitteln nicht gespart. Zumeist finden wie in den modernen Betrieben elektrische Kraft- und Lichtübertragung. Die elektrische Kraftübertragung vereinigt bedeutende technische und ökonomische Vortheile. Die Kraftabgabe kann von der elektrischen Centrale in die entferntesten Werkstätten mit verhältnißmäßig geringen Kosten geleitet werden. Es entfallen lange Dampfleitungen, beziehungsweise Transmissionsanlagen und damit Kraftverluste.

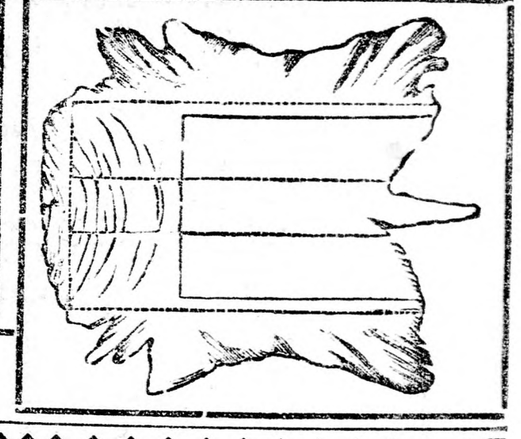
In der jüngsten Vergangenheit ist eine sprunghafte Verbreitung der Dampfturbinen zu konstatiren. Namentlich bei elektrischen Betrieben bietet die Dampfturbine besonders große Vortheile. Während die zuerst konstruirten Dampfturbinen zufolge ihrer hohen Umdrehungszahl praktisch kaum Anwendung finden konnten, werden heute bereits Turbinen von den niedrigsten bis zu den höchsten Leistungen gebaut, deren Umlaufzahl sich jener der elektrischen Dynamomaschine anpaßt, wodurch der direkte Anschluß: das Zusammenkuppeln beider, möglich ist, und werden hiedurch die mit Kraftverlusten verbundenen Uebersetzungen vermieden.

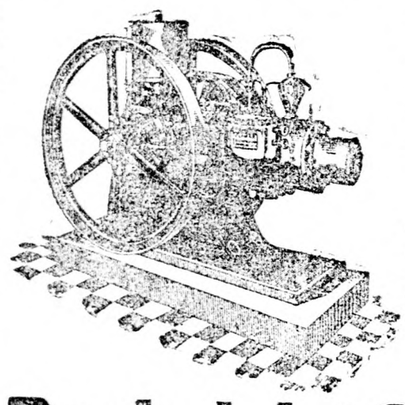
Wir finden heute in den maßgebenden Industriestaaten denn auch kaum einen Betrieb, wo sich nicht neben der alten Kolbendampfmaschine die Betriebserweiterung in der Einstellung von Turbodynamos präsentirt, während Neuanlagen ausschließlich nur mehr mit solchen ausgerüstet werden.

Wenn wir noch die weiteren Fortschritte moderner Fabriksinstallationen berühren, namentlich die Anwendung hochgespannten überhitzten Dampfes unter Zuhilfenahme von Dampfüberhitzern und Rauchgasausnützern (Economiser), die Nutzbarmachung des Abdampfes in sogenannten Niederdruck-Turbinen oder durch Kondensation zur Erzielung eines hohen Vacuums und im Zusammenhang hiemit zur Krafterhöhung der Betriebsdampfmaschine oder Dampfturbine, die Anwendung von Oberflächen-Kondensatoren zur Erzielung eines absolut kesselstein- und ölfreien Speisewassers oder die Verwendung automatischer Wasserreinigungsapparate, die Anwendung von Dampfentölern, Kaminkühlern zwecks Rückkühlung des für die Kondensation verwendeten Injektions-, beziehungsweise Kühlwassers, die Anwendung moderner Hochdruckdampf-Rohrleitungen mit allen ihren neueren Errungenschaften, Kompensatoren neuerer Konstruktion, die Verwendung von Rohrbruchventilen, automatischen Condens-Wassersammel- und Rückspeiseapparaten usw., so glauben wir in allgemeinen Zügen ein Bild dessen entworfen zu haben, welch große Wichtigkeit der sorgsamen Installirung eines dem heutigen Zeitgeist entsprechenden Fabriksbetriebes innewohnt.

Jedes der aufgezählten Details allein bietet Vortheile in Hinblick auf Betriebssicherheit und Oekonomie, und alle vereinigen eine derartige Summe von Betriebsersparnissen, daß es begreiflich erscheint, wonach die nach den skizzirten Prinzipien angelegten Industrie-Etablissements der erwähnten Kulturstaaten auch ohne Zuhilfenahme staatlicher Unterstützungen und trotz höherer Arbeitslöhne unseren heimischen Unternehmungen noch immer den Rang ablaufen.

Komplete Dampfwäscherei-Anlagen
DESINFEKTIONS-ANLAGEN
wie alle einschlägigen Maschinen für Lohnwäschereien für Hand- und Kraftbetrieb, Kragen-Bügelmaschinen mit Benzin-Heizung, komplete Einrichtungen für Spitäler, Kliniken, Asyle, Irrenanstalten, Kasernen, Institute, Hotels, Bade- und Kuranstalten, Dampfschiffahrts-Gesellschaften, etc. baut und liefert die
Ung. Wäscherei-Maschinenwerke A.-G.
Fabrik und Bureau: IX., Liliom-u. 52. Telephon 81—65.
Kostenvoranschläge u. Prospekte gratis. Feinste Referenzen.

Rudolf Gebhard
Treibriemenfabrik,
Budapest, 6. ker. Váczi-körut 21. sz.
Erzeugt seine Spezial-Fabrikate in:
Maschinen-Riemen in allen Ausführungen, Näh- u. Bindriemen spezialer Gerbung, Riemen Adhäsionsfette, Treibriemenwachs in Stangen, Seilschmiere, Drahtseilschmiere, „Frictionless" Stopfbüchsen-Packung für Hoch- und für Niederdruck.


Climax u. Eclipse
Rohölmotore und Lokomobile

beste u. billigste Betriebskraft für landwirtschaftliche und gewerbliche Zwecke.
Keine Finanzkontrolle, keine Explosionsgefahr. Erstklassige Referenzen.
Bachrich & Co., Motorenfabrik
Budapest, Szabadság-tér (Tőzsde-palota).

Valvolin-Skinöl und Vancouver-
Dampfcylinderöl für Hochdruck- und überhitzten Dampf.
Maschinen- und Transmissionsöle
bester Qualität, ferner gesetzlich geschütztes Original
SKINÖL für Gas- und Benzinmotoren, Dynamos und Automobilen
empfehlen und stehen mit Muster und Offerte bereitwilligst zu Diensten
CSÁKI és TÁRSA
hengerolajfinomító,
Budapest, VI., Lázár-utcza 1.

Verwenden Sie Weber's LOHNTABELLEN
und es erübrigt sich Ihnen bei Zusammenstellung der Lohnlisten jedes Rechenexempel. Sie finden für die gewisse Stundenzahl bei angegebenem Stundenlohn den Wochenverdienst fertig berechnet, und zwar nach Abzug des Krankengelder. FERTIGE RESULTATE.
Im Anhange: Neues Krankenkassa- und Arbeiterversicherungs-Gesetz mit praktischer Erläuterung. Lohnlistenmuster. Bezugsquellenliste Preis 4 Kronen, in Vormerkung 3.50. Erscheint Anfang Mai. Prospekt und Mustertabelle franko.
WILHELM WEBER, Maschinenfabrik-Buchhalter, **Budapest, III., Margit-rakpart 15.**

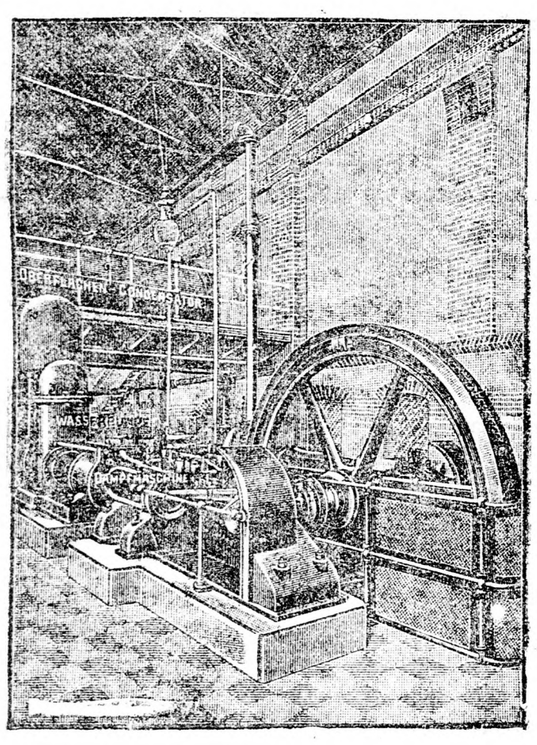
DAMPFTURBINEN VON 3 BIS 1000 PS TURBODYNAMOS

KOMPLETTE DAMPFANLAGEN
DAMPFKESSEL ALLER SYSTEME
DAMPFÜBERHITZER

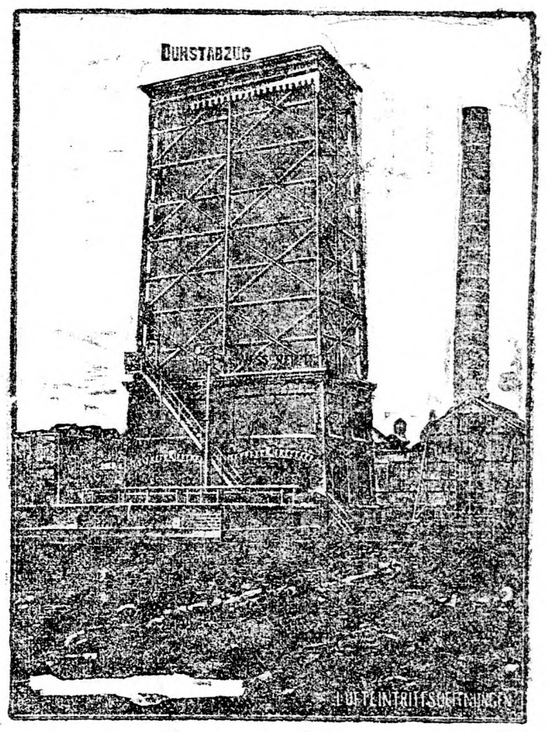
RAUCHGASAUSNÜTZER (EKONOMISER) ❖ VORWÄRMER
HOCHDRUCK-DAMPFLEITUNGEN

ELEKTRA

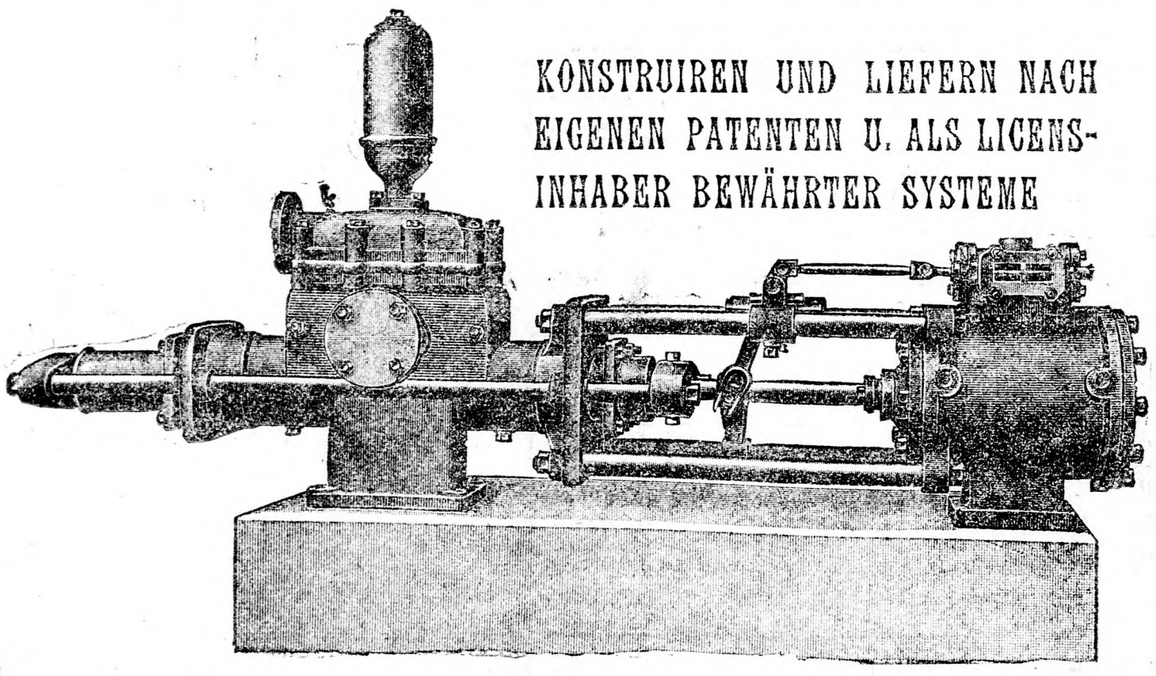
WASSERREINIGUNGS-ANLAGEN
DAMPFHEIZUNGEN



FABRIKS-WASSERLEITUNGEN
VENTILATIONS-ANLAGEN



CONDENSATIONS-ANLAGEN ❖ LUFTCOMPRESSOREN ❖ RÜCKKÜHL-ANLAGEN
VACUUMPUMPEN UND PUMPMASCHINEN FÜR ALLE ZWECKE DER INDUSTRIE



KONSTRUIREN UND LIEFERN NACH EIGENEN PATENTEN U. ALS LICENSINHABER BEWÄHRTER SYSTEME

MAYER & Co

KONSTRUKTIONS-BUREAU. TECHNISCHE UNTERNEHMUNG

BUDAPEST, V. NÁDOR-UTCZA 74.

Einiges über Centrifugal- und Turbinenpumpen.

— Vom dipl. Ingenieur **Max Kovács.** —

Die moderne Durchbildung der Elektromaschinen, sowie Dampfturbinen äußert in hohem Maße ihren Einfluß auf die fruchtbare Entwicklung und Verbesserung der sonstigen maschinentechnischen Konstruktionen. Für den elektrischen, sowie Dampf-Turbinenantrieb eignen sich am besten rotirende Maschinen. Aus vielbekannten und deshalb nicht zu erörternden Gründen ist der rotirende Antrieb jedem anderen bekannten Antriebe sehr überlegen und darum ging das Bestreben des modernen Ingenieurs dahin, seine Konstruktion diesem Antrieb anzupassen. Eine Frucht dieses Anpassungsbestrebens ist die Centrifugal- und Turbinenpumpe, an deren Ausbildung auch die einheimische Industrie regen Antheil nahm und schließlich zu mustergiltigen Konstruktionen gelangte.

Es soll deshalb zum richtigen Verständniß des Wesens der Centrifugal- und Turbinenpumpen und ihrer Verwendungsart im Nachstehenden (an der Hand von Ausführungen der Budapester Pumpen- und Maschinenfabriks-Aktiengesellschaft, Budapest) die Verfolgung ihres Entwicklungsganges durchgeführt werden.

Centrifugal- und Turbinenpumpen sind Fördermittel für Flüssigkeiten jeder Art, bei denen ein rotirendes Laufrad die zu hebende Flüssigkeit erfaßt und durch die Einwirkung der Centrifugalkraft beschleunigt. Das Laufrad, sowie das Gehäuse, welches letzteres umgibt, hat eine mannigfaltige Ausführung und hängt nur von der Aufgabe ab, die durch eine Pumpe erfüllt werden soll. Die Pumpen werden für Hoch-, Mittel- und Niederdruck ausgeführt und kann jede dieser Art mit horizontaler oder vertikaler Welle gebaut werden. Die Turbinenpumpen unterscheiden sich von den Centrifugalpumpen im Wesentlichen durch die Anordnung eines Leitapparats (Diffusor), durch den der Wirkungsgrad der Pumpen bedeutend gehoben wird. Früher konnten an Centrifugalpumpen keine hohen Ansprüche gestellt werden, ebensowenig in Bezug auf Förderhöhen. 10 bis 15 Meter waren da schon eine ganz bedeutende Höhe. Durch die Einführung des Leitapparats ist es nun möglich geworden, mit einem Laufrade auf sehr große Förderhöhen bei entsprechender Tourenzahl zu kommen und einen guten Wirkungsgrad zu erreichen. Dies hat zur Folge, daß es heute keine Begrenzung der Förderhöhen für Turbinenpumpen mehr gibt, und stehen solche Pumpen mit 700 Meter Förderhöhe und mehr in anstandslosem Betriebe.

Das Laufrad wird durch den Leitapparat eingeschlossen und dient letzterer dazu, die aus dem Laufrad austretende Flüssigkeit abzulenken und unter Erhaltung des Druckes die Geschwindigkeit zu verringern. Auf diese Weise können sehr große Förderhöhen durch die Anordnung mehrerer Laufräder in Hintereinanderschaltung auf gemeinschaftlicher Welle erreicht werden.

Während man nun einerseits in der Lage ist, die Hochdruck-Turbinenpumpen der Vielstufigkeit auf Druck hintereinander zu schalten, um große Förderhöhen zu erreichen, 700 Meter und mehr, ist es andererseits möglich, große Wassermengen mit relativ kleinen Pumpen zu fördern, indem man die Laufräder nebeneinander, also parallel auf Menge arbeiten läßt. Bei dieser Art von Förderungen wird die zu fördernde Wassermenge in eine gewisse Anzahl Theile untertheilt, die den einzelnen Laufrädern zugeführt werden.

Wirkungsgrad.

Die Konstruktion der einzelnen Theile dieser Pumpen, insbesondere aber die sorgfältige Lagerung und die auf langjährige Erfahrungen gestützte Durchbildung der Laufräder und Leitapparate ermöglichen einen Wirkungsgrad bis 80 Perzent und einen noch höheren Wirkungsgrad bei besonders günstigen Verhältnissen zwischen Wassermenge und Förderhöhe.

Saugleitung.

Mit Turbinen und Centrifugalpumpen kann eine Saughöhe von 8 Metern bei kaltem Wasser erreicht werden. Es ist nur erforderlich, daß die Saugleitung in Bezug auf Dichthaltung sorgfältig ausgeführt und daß in ihr nirgends Luftsäcke vorkommen. Ein leichtes Ansteigen der Saugleitung nach der Pumpe ist sehr erwünscht.

Druckleitung.

Die Anordnung der Druckleitung bietet keine Schwierigkeiten. Der Einbau von Druckwindkesseln, wie bei den Kolbenpumpen, ist nicht nöthig, da die Wasserführung der Turbinenpumpen vollständige Kontinuität besitzt und keine hin- und hergehende Bewegungen vorkommen. Das Wasser gelangt in gleichmäßigem Strahl von der Saugleitung in die Druckleitung. Die Druckleitungen werden zum Reguliren der Wassermengen mit Regulirschieber ausgerüstet und in besonderen Fällen, bei denen es sich um große Förderhöhen handelt, mit einem Rückschlagventil versehen. Ein Vortheil dieser Pumpen liegt darin, daß man bei ihnen während des Betriebes die Druckleitung abschließen kann, ohne daß eine Drucksteigerung stattfindet. Die Pumpe läuft in diesem Falle leer und verbraucht nur eine ganz geringe Kraft.

Antrieb.

Der Antrieb erfolgt von einer Seite der Pumpenwelle und kann direkt oder indirekt durchgeführt werden. Wegen der hohen Umdrehungszahlen, die Centrifugal- und Turbinenpumpen im Allgemeinen benöthigen, liegt es nahe, den Antrieb durch ebenfalls schnelle Motore zu bewirken.

Bei Motorenantrieb werden die Wellenenden durch eine elastische Lederbandkupplung, die ein seitliches Verschieben der Welle gestattet, zusammengekuppelt. Pumpe und Motor haben gemeinsame Fundamentplatte. Die Größenverhältnisse des Motors gestatten den namentlich für die Verbilligung der Montagekosten an Ort und Stelle wichtigen Zusammenbau auf gemeinsamer Fundamentplatte. Vielfach kommt natürlich Riemenantrieb zur Ausführung, weil zahlreiche dieser Pumpen bestehenden Betrieben angepaßt werden müssen.

Wirthschaftlichkeit.

Die durch die hohen Tourenzahlen ermöglichten relativ kleinen Pumpenbemessungen bringen es mit sich, daß die Anschaffungskosten verhältnißmäßig gering werden namentlich Kolbenpumpen gegenüber und daß an Raum und Fundamenten gespart wird. Zwei Umstände, die besonders in Gruben von großer Wichtigkeit sind. Die Wartung ist sehr gering und kommt praktisch fast gar nicht in Betracht. Das Fehlen von hin- und hergehenden, sich gegenseitig abnützenden Theilen, wie Kolben, Plunger und Ventilen gewährleistet den Centrifugal- und Turbinenpumpen eine lange Lebensdauer.

Anwendungsgebiet.

Die Centrifugal- und Turbinenpumpen finden vorzügliche Verwendung in Betrieben aller Art, für Förderung von reinem, schmutzigem und saurem Wasser, in Fabriken, Bergwerken, Baugruben, Thongruben, Ziegeleien, Kanalisationen, Meliorationen, Entwässerungen, Bewässerungen, landwirthschaftlichen Betrieben usw. Beim Abteufen als Wasserhaltungs- Senkschachtpumpen, auf Schiffen als Lenz-, Deck-, Bergungs- und Cirkulationspumpen, auf Schwimm- und Trockendocks als Dockpumpen, für Wasserversorgung von Trink- und Nutzwasser in Städten, Landgütern, Wohnhäusern, Fabriken, Villen, sowie als Springbrunnen und Feuerspritzen.

Zum Schlusse möchte ich noch die Vortheile der Centrifugal- und Turbinenpumpen anderen Pumpen gegenüber aufzählen. In der Hauptsache sind es:

Billiger Preis und geringer Raumbedarf, daher niedrige Gesammtanlagekosten.

Fortfall von Kolben und Ventilen usw. und ruhiger, stoßfreier, gleichförmiger Gang, daher große Betriebssicherheit.

Minimale Abnützung und einfache Wartung, daher geringe Betriebskosten.

Unübertroffener Wirkungsgrad, vollkommene Aufhebung des Seitenschubes, Regulirfähigkeit der Pumpen während des Ganges von der Höchstleistung bis zur Null-Leistung, bequemste Zugänglichkeit zum Pumpeninnern.

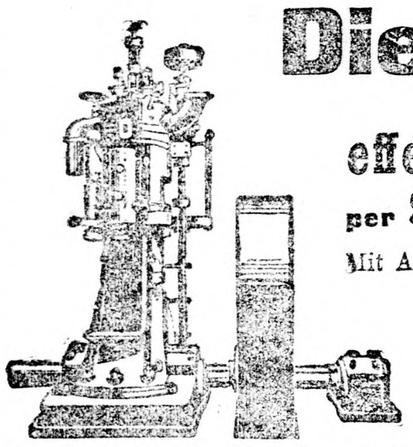
Mit dem

Diesel-Motor

kostet die

effektive Pferdekraft

per **Stunde** blos ca **1 Heller.**



Mit Auskünften und kostenfreien Offerten dient bereitwilligst die

WAFFEN- UND MASCHINEN-FABRIKS-AKTIENGESELLSCHAFT IN BUDAPEST.

Telefon 11—06. **Minden vizmérô tulajdonosnak fontos!** Telefon 11—06.

Védelem viztulfogyasztás ellen

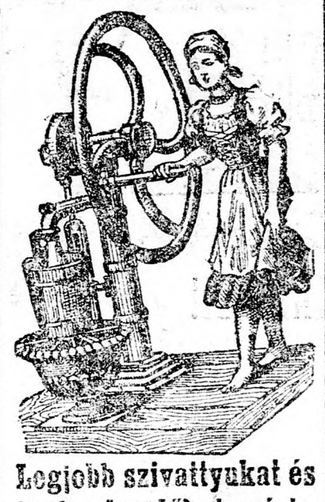
a vizfogyasztás hetenkinti ellenőrzése folytán.

Prospektust és felvilágositást mindenkor ingyen küld a

Budapesti Vizmérő Betéti Társaság Kunz F.

vizmérők szakgyára. Saját gyártelep.

Osztály: Vizfogyasztás ellenőrzés, Bpest, I., Bors-utcza 14



Legjobb szivattyukat és tüzfecskendőket gyárt a Budapesti Szivattyu- és Gépgyár Részv.-Társ.

Budapest, VI., Váczi-ut 69.

„BIADAL"

lánczszivattyukat, kutszivattyukat szivattyukat

bármely más czélra szállitanak



Győző Béla és Társa

Budapest, V., Báró Aczél-u. 3.

a Vigszinház tőszomszédságában

BENDEL GUSZTÁV

műszaki nagykereskedés és fémárugyár

Budapest, V., Váczi-körut 80. sz.

Ajánlja malmok es egyéb üzemek részére legkiválóbb minőségekben a következő különlegességeket:

„Dufour és tsa-féle selyemszitaszövet", elismert legelső gyártmány.

„Attila" szab. Spollarits-féle **aczéllemezzsákpecsétek.**

„Prophylacticum", mely a kazánkő lerakodását a kazán lemezekre meggátolja.

„Woomera" kiváló találmány a kémény-forrasztási eljárás terén.

„Szab. lemezcsillók és lyukasztógépek" aczél-páncéllemezekből, minden öntöttvas-részek mellőzésével.

„Gyorsfeszitő párhuzamos satuk, használatban a legczélszerübbek.

„Szab. Fairbanks-féle gőzszelepek, vascsapok és tolattyuk. Használatban a legeslegjobbak.

„Dart-féle csőkapcsolók, amelyek használatánál bármily tömitések nélkülözhetők.

Továbbá ajánl legmagasabb nyomásoknak megfelelő különféle **tömitéseket, asbest és gummiárukat** műszaki czélokra, **gépszijakat** Ia szinbőrből, pamut és teveszőrből, **Ia hevedereket, serlegeket, élesitő szerszámokat, zsákcsatokat stb. stb.**

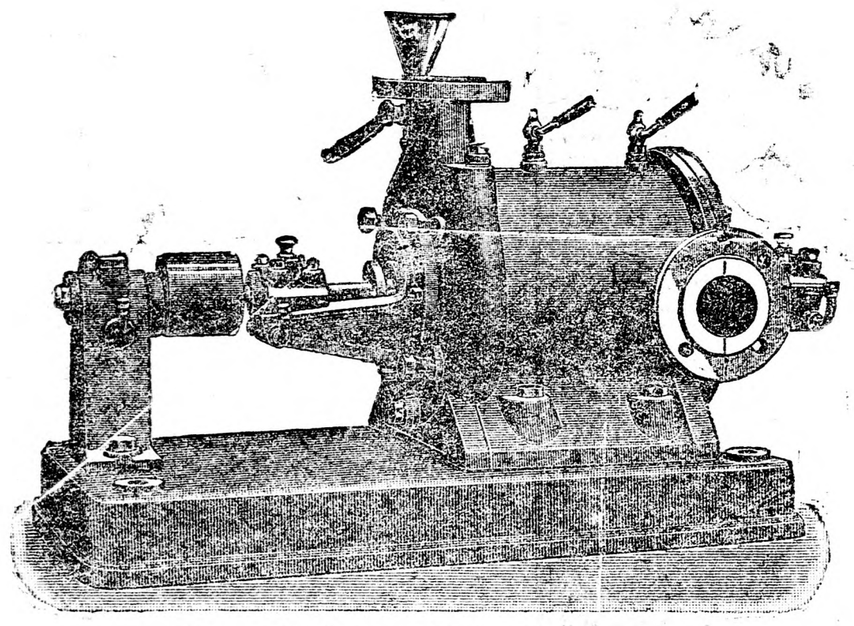
Árlapok, külön katalogusok kivánatra ingyen és bérmentve.

Budapester Pumpen- u. Maschinen-fabriks A. G.

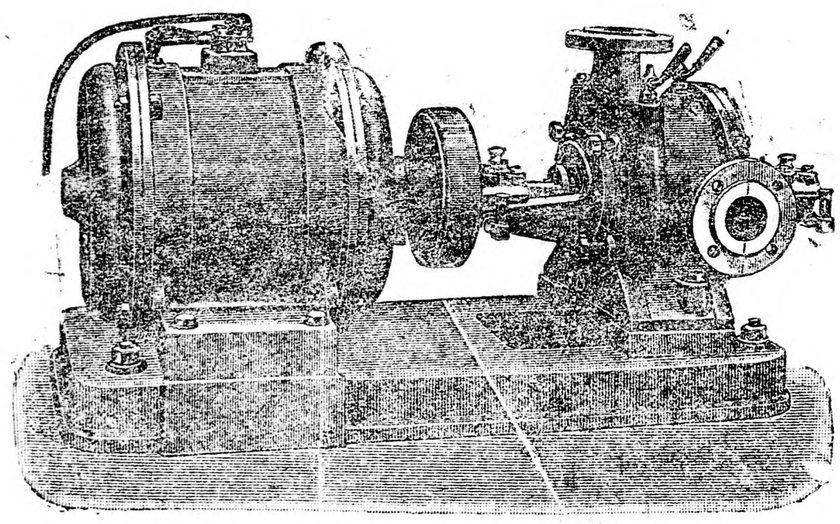
TELEFON 72-08 oder 72-09.

TELEGRAMME: SZIVATTYUGYÁR BUDAPEST.

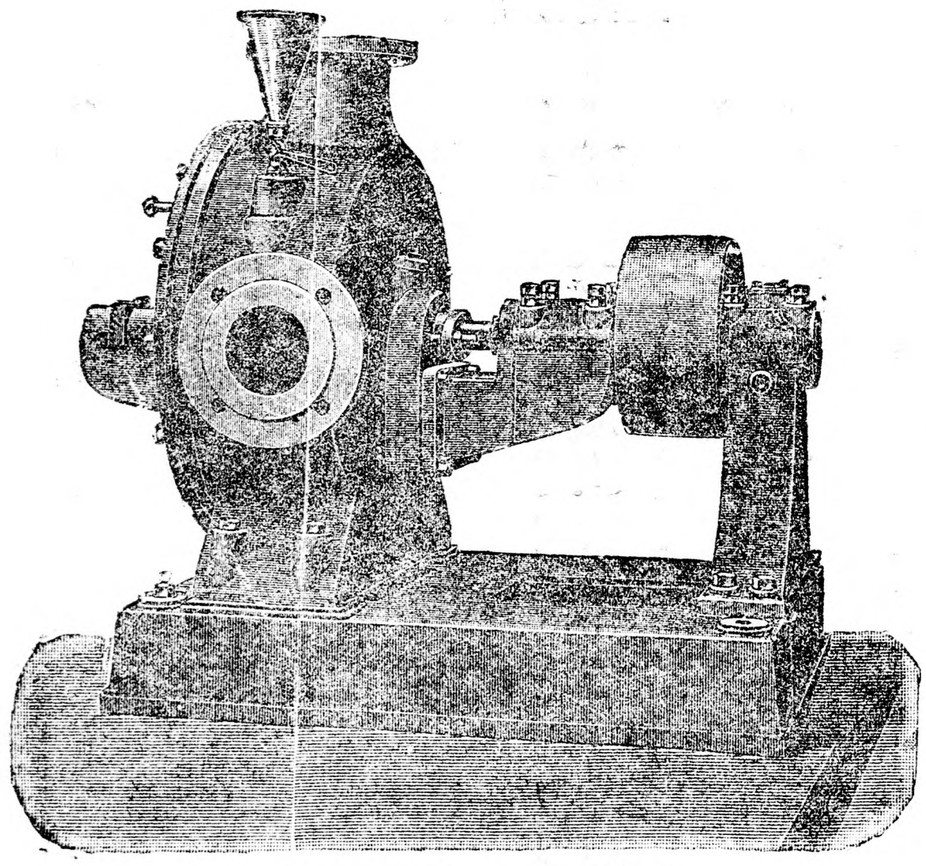
Budapest.



4stufige Turbinenpumpe für Riemenantrieb.



Elektrisch angetriebene 2stufige Turbinenpumpe.



Niederdruck-Turbinenpumpe.

Bauen als Specialität für alle Antriebsarten

Hoch-, Mittel- u. Niederdruck Centrifugal-Turbinenpumpen

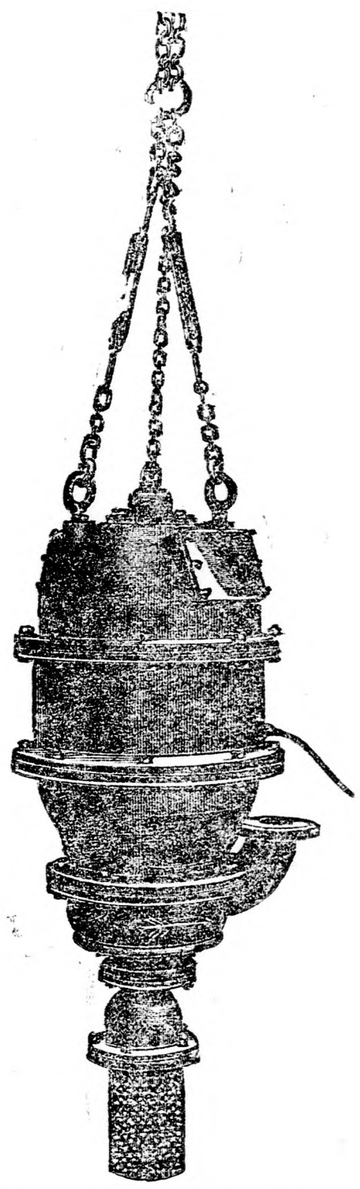
stationär, fahrbar und senkbar auf unbegrenzte Förderhöhen. Für alle Zwecke der Industrie und Landwirthschaft, insbesondere für Wasserhaltungen in Bergwerken, Wasserversorgungen für Trink- und Nutzwasser in Städten, Wohnhäusern, Landgütern u. s. w.

Nutzeffekt bis 85%

Normale Typen stets am Lager.

Billige Preise.

Kurze Lieferzeit.



Turbinenpumpe, senkrecht gelagert u. direkt mit einem Vertikal-Elektromotor zusammengekuppelt.

Das Schriftgießerei-Gewerbe in Ungarn.

— Von Direktor **Daniel Ezettel.** —

Vor kaum zwei Dezennien noch waren die Buchdruckereien in Ungarn hinsichtlich der Deckung des Bedarfes an Lettern und Messinglinien auf das Ausland angewiesen. Oesterreich, Deutschland, England, Frankreich, Italien sandten für nahezu eine Million Lettern und Messinglinien ins Land, und das schwere Geld, das aus dem Lande wanderte, entzog diesem ganzen Industriezweige den Lebensnerv, so daß sich in demselben ein pulsirendes Leben nicht entfalten konnte; es war ein aussichtsloses Vegetiren in kläglicher Abhängigkeit vom Auslande.

Erst seit ungefähr zwei Jahrzehnten datirt der Aufschwung im Schriftgießerei-Gewerbe und sicherlich war jenes Häuflein wackerer, von dem Bestreben nach Schaffung einer ungarischen Industrie beseelter Männer auf der richtigen Spur, als es als erste und unerläßliche Vorbedingung der ungarischen Industrie das Aufhören der Abhängigkeit vom Auslande erkannte. Diese Erkenntniß gab den Impuls zu der im Jahre 1890 erfolgten Gründung der „Ersten ungarischen Schriftgießerei-Aktien-Gesellschaft in Budapest", und die Begründer dieses Industriezweiges hatten die Sache sicherlich am richtigen Ende angefaßt, als sie keine Mittel und Opfer scheuten, diese erste, auf diesem Gebiete bahnbrechende Schöpfung mustergiltig herzustellen und mit den modernsten Maschinen und Behelfen für die Erzeugung von Lettern (Typen) einzurichten. Der erste Schritt war gethan und die schweren Opfer erwiesen sich als nicht vergeblich gebracht. Zahlreiche größere Druckereien richteten sich für den Nothfall kleine Hausgießereien ein, um etwaige Defekte selbst ersetzen zu können. Die Schriftgießerei prosperirte und erwies sich als ein Segen für das Land; die Buchdruckereien in der Hauptstadt sowohl als auch im ganzen Lande nahmen einen ungeahnten Aufschwung und die neue Unternehmung hatte vollauf zu thun, um den stets sich mehrenden Bedarf zu decken. Wohl haben die in den letzten Jahren aus Amerika importirten Setz- und Gießmaschinen einen Theil des Bedarfs an Zeitungs- und Buchlettern an sich gerissen, allein die Erzeugnisse dieser Maschinen ließen an technischer Ausführung viel zu wünschen übrig.

Um auch den immer wachsenden Bedarf an Messinglinien in den vaterländischen Druckereien decken zu können, wurde die im Jahre 1890 gegründete Schriftgießerei schon nach kurzem vierjährigen Bestande, d. i. im Jahre 1894, durch eine Abtheilung zur Herstellung von Messinglinien erweitert, und zwar gleich von allem Anfang an mit solch reichlichen Mitteln und so vorzüglich eingerichtet, daß die Fabrik im Stande war, nicht nur den Bedarf Ungarns an Typen und Messinglinien zu decken, sondern auch noch einen erheblichen Ueberschuß in diesen Artikeln produzirte, welcher in dem benachbarten Oesterreich guten Absatz fand.

Mit der wachsenden Ausdehnung des Etablissements nahm jedoch auch der Bedarf und der Umsatz in entsprechenden Dimensionen zu, und dank der den Anforderungen stets Rechnung tragenden Umsicht und Opferfreudigkeit der Leiter des Etablissements wurden immer und immer wieder neue Anschaffungen gemacht, so daß heute — um allen Ansprüchen genügen zu können — sämmtliche Maschinen in doppelten Exemplaren zur Verfügung stehen. Gleichen Schritt mit diesem expansiven Bestreben hielt auch die Vorsorge für die Trefflichkeit der Erzeugnisse, welche auf mehreren Ausstellungen mit Staats- und Goldmedaillen und auf der Weltausstellung in Paris im Jahre 1900 mit der großen goldenen Medaille prämiirt wurden, und im Hinblick hierauf wurde bei den Anschaffungen sorgfältig darauf geachtet, daß die Maschinen durchwegs mit allen Vorzügen der modernen amerikanischen und europäischen Technik ausgestattet und allerneuestens Systems seien. Diese unermüdliche Vervollkommnung hat es denn auch zuwege gebracht, daß heute die Leistungsfähigkeit der „Ersten ungar. Schriftgießerei-Aktien-Gesellschaft" derjenigen der bedeutendsten und renommirtesten Etablissements des Auslandes durchaus ebenbürtig ist.

Und die Vorzüglichkeit des Produktes hat der Rentabilität des Unternehmens durchaus keinen Abbruch gethan, denn dank ihrem Renommée und dem überaus guten Absatze hat die Fabrik seit ihrem Bestande den Aktionären eine sehr zufriedenstellende Verzinsung des investirten Kapitals geboten. Heute deckt die Erste ungarische Schriftgießerei und Messinglinien-Fabrik-Aktiengesellschaft zumindest 80 Perzent des gesammten Bedarfs in Ungarn und exportirt überdies noch beträchtliche Quantitäten nach den Balkanländern, nach Oesterreich und Italien. Unschätzbar ist der Dienst, welcher durch die Errichtung dieses Etablissements der Buchdruckerwelt in Ungarn geleistet wurde; diese ist nicht nur in der Deckung ihres Bedarfs vom Auslande unabhängig geworden, sondern sie kann fortan — durch billigere Versorgung und raschere Bedienung leistungsfähiger gemacht —, auch weit größere geschäftliche Vortheile erzielen.

Gerade in der jetzigen Zeit, wo die Idee der intensiven Industrialisirung Ungarns die Geister beherrscht, sollte das Beispiel der Gründer der Ersten ungarischen Schriftgießerei und Messinglinien-Fabrik-Aktiengesellschaft aneifernd wirken. Wenn an maßgebender Stelle durch Gründung, Förderung und Einbürgerung neuer Industrie-Unternehmungen derselbe Vorgang beobachtet werden wird wie bei der Schöpfung dieses Etablissements, wenn man sorgsam darauf achten wird, immer und überall die rechten Männer an die richtigen Plätze zu stellen, dann wird in Ungarn gar bald eine kräftige Industrie geschaffen sein und damit auch die Vorbedingung für die Errichtung der Zollschranken in nicht zu ferner Zeit.

TAURIL

HEIMISCHES FABRIKAT.

Zähestes Dichtungsmaterial der Gegenwart

Export nach allen Welttheilen.
Vor Nachahmungen wird gewarnt.

TAURIL Central-Verkaufsbureau,
Budapest, Gyár-utcza 48. szám.

TAURIL

Anlässlich des Beginnes der Baucampagne
empfehlen wir zur Lieferung nach jeder
Bahn- und Schiffstation in beliebig
grossen Quantitäten unseren

Beocsiner Portlandcement
und Beocsiner Romancement

in anerkannt bester Qualität.
Garantie für die Normen weit übersteigende Qualität.
Produktionsfähigkeit:
2.000,000 q Portlandcement 1.000,000 q Romancement
Beocsiner Cementfabriken Union Aktiengesellschaft.

Tandem-Compound-Lokomobile mit Ueberhitzer und Kondensator.

Fabrikat der Maschinenfabrik der königl. ung. Staatseisenbahnen.

Gleich den hervorragensten Dampfmaschinenfabriken des Auslandes, nahm auch die Maschinenfabrik der Königlich Ungarischen Staatseisenbahnen die Erzeugung der mit überhitztem Dampf arbeitenden Kondensations-Halbstabil-Lokomobile in den Rahmen ihrer Fabrikation auf. Die erste Type, welche in dieser Konstruktion in den Verkehr gebracht wird, ist auf 50 HP effektiv konstruirt und sind dieselben mit all jenen Behelfen versehen, welche einen ökonomischen und sicheren Betrieb und eine einfache Handhabung verbürgen und die Lebensdauer der Maschine wesentlich erhöhen. Jeder einzelne Theil dieser neuen Maschine wird in der derzeit bekannten vollkommensten, zweckmäßigsten Ausführung und Form gebaut und sind in derselben sämmtliche Neuheiten der modernen Maschinenbautechnik vereinigt.

Die Bestandtheile der Maschinen werden aus erprobtem besten Material, mit größter Fürsorge und Präzision bearbeitet und deren Dimensionen der nöthigen Festigkeit entsprechend genauest bestimmt. Es wurde für eine hinreichende Schmierung der Arbeitsflächen besondere Sorge getragen und hat sich hiedurch die Reibung auf das Minimalste reduzirt, so daß der Nutzeffekt der Maschine 91% — also das bisher erreichte günstigste Resultat — beträgt. Durch Anwendung des Kondensators und durch das Ueberhitzen des Dampfes ist der Dampfverbrauch pro indizirte Pferdekraft und Stunde auf 5 Kilogramm reduzirt worden, welches besonders günstige Resultat entschieden bemerkenswerth ist und Anerkennung verdient. Das große Dampfersparniß findet darin ihre Erklärung, daß in Folge der Anwendung zweier Ueberhitzer, von den Rauchgasen, welche die Feuerrohre verlassen, noch ca. 200 C Temperatur entzogen und auf nützliche Arbeit verwendet wird.

Sämmtliche Armaturen des Kessels als auch der Dampfmaschine sind äußerst zweckmäßig und übersichtlich angeordnet, so daß die Handhabung eine leichte und bequeme ist.

Der Kessel ist aus Flußeisen allerbester Qualität hergestellt. Der Kesselkörper selbst ist ein cylindrisches, auf beiden Seiten gerändertes Rohr, welches aus einem Stück durch das moderne Wassergas-Beweisverfahren hergestellt wird. Die Stirn- und Bodenplatten werden mittels Nieten befestigt.

Zur Speisung des Kessels dient eine einfach wirkende Pumpe, welche von der Luftpumpe des Kondensators aus angetrieben wird und einen Theil des aus dem Kondensator kommenden Wassers in den Kessel treibt. Der Speisekopf kann durch ein Ventil vom Kessel abgesperrt werden und ist daher sowohl das Saug- als auch das Druckventil kontrolirbar.

Der Ueberhitzerkasten ist als Fortsetzung des cylindrischen Kessels ausgebildet, in demselben sind zwei von einander vollkommen abgesonderte Ueberhitzer untergebracht. Der aus dem Kessel kommende Dampf wird, bevor er in den Niederdruckcylinder, respektive Hochdruckcylinder einströmt, je gesondert überhitzt, wodurch der von der sonstigen Abkühlung des Dampfes stammende wesentliche Druckverlust, respektive der dem entsprechende schädliche Dampfverbrauch eliminirt wird.

Der Dampf strömt aus dem Niederdruckcylinder durch ein Dampfventil, welches zum Ein- und Ausschalten des Ueberhitzers dient, respektive durch die Fortsetzung bildende Rohrleitung in den ersten Ueberhitzer. Dieser besteht aus zwei am unteren und oberen Theil des Kastens angebrachten Stahlguß-Sammelrohren und aus mehrfach gebogenen verbindenden Stahlrohren. Die Stahlrohre sind in den Guß eingewalzt, demzufolge leicht auswechselbar, so daß Betriebsstörungen des Ueberhitzers, welche bei anderen Fabrikaten vorzukommen pflegen, bei diesen Maschinen total ausgeschlossen sind.

Die aus den Feuerrohren kommenden Rauchgase werden durch eine gegengesetzt angelegte gußeiserne Platte nach unten geleitet. Die Gase nach Oben strömend, berühren die Stahlrohre in ihrer ganzen Länge und überhitzen den in denselben durchströmenden Dampf, welcher dann in den Schieberkasten des Hochdruckcylinders durch das Anlaßdampfventil gelangt.

Der Dampf hat, bevor er aus dem Hochdruckcylinder in den Niederdruckcylinder strömt, den zweiten Ueberhitzer zu passiren. Dieser besteht ebenfalls aus zwei Stahlguß-Sammelrohren, welche mittels bogenförmigen Stahlrohren miteinander verbunden sind. Die Stahlrohre sind in die Deckel der Güsse gewälzt, und diese sind mit Schrauben an den Sammelrohren befestigt.

Der zweite Ueberhitzer befindet sich zwischen dem Kessel und dem ersten Ueberhitzer und kommen die Rauchgase, nachdem sie den ersten Ueberhitzer passirt haben, hieher, von wo sie sodann durch eine unterirdische Leitung ins Freie gelangen. Zum Ablassen des Kondensatorwassers aus den Sammelrohren dienen Wasserablaßhähne.

Um zu den Ueberhitzern leichten Zugang zu finden, ist an der Stirnseite des Ueberhitzers eine Thür angeordnet, die Stirnwand ist auch nach Lösen einiger Schrauben abnehmbar, wodann die eventuelle Reparatur bequem vorgenommen werden kann. Der Dampfverbrauch ist pro indizirte Pferdekraft und Stunde 5 Kilogramm.

Die Dampfmaschine ist kurz wie folgt: Die Dampfcylinder sind hintereinander angeordnet. Der Niederdruckcylinder ist auf einen auf den Kessel genieteten Gußstahl montirt, und zwar in der Längsmittellinie des Kessels. Der Hochdruckcylinder ist dagegen hinter dem Niederdruckcylinder auf dem Einlagsgußstück mittels Schrauben angebracht. Beide Cylinder haben eine gemeinsame Kolbenstange.

Die Dampfvertheilung wird in dem Hochdruckcylinder durch einen auf der Dampfmaschine angebrachten Achsenregulator und einen vollkommen ausbalanzirten Kreisschieber bewerkstelligt.

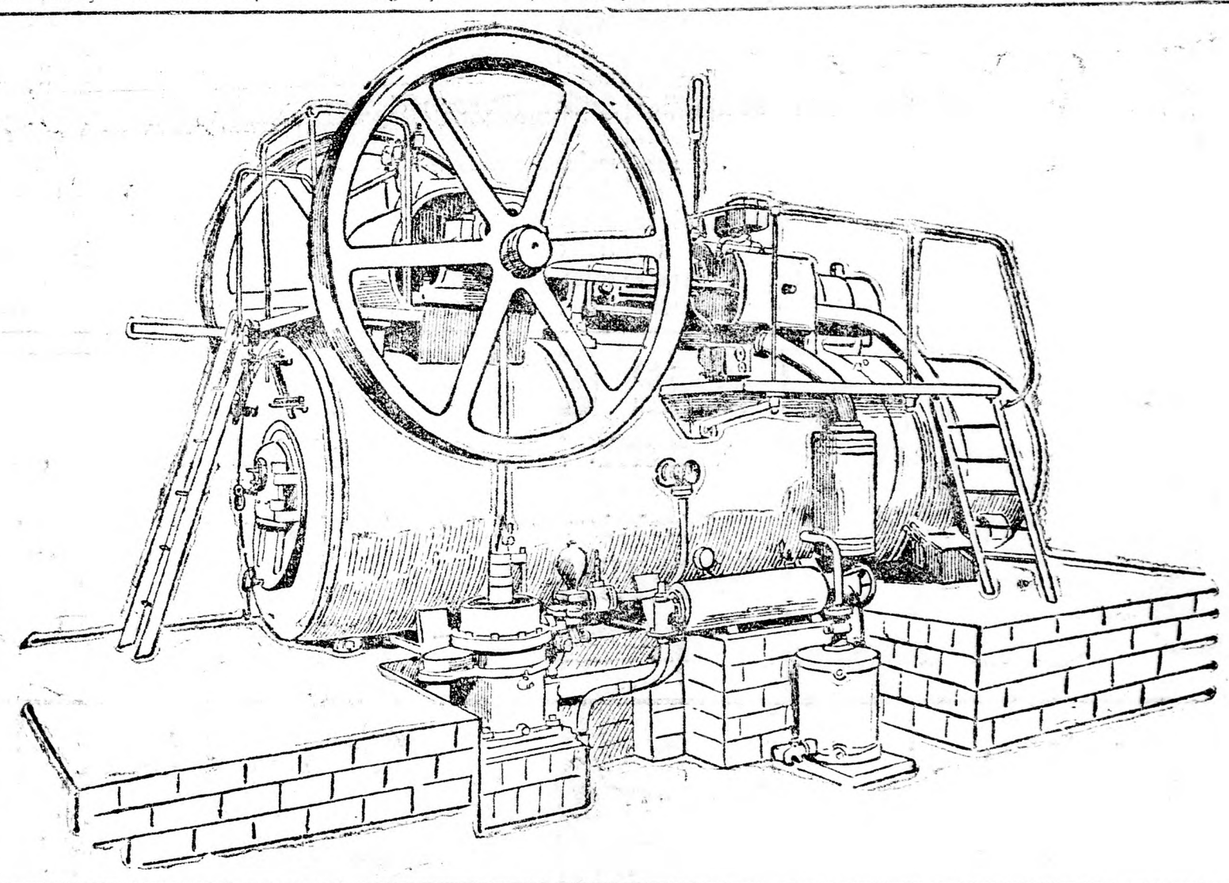
Auf der Hauptwelle befinden sich zwei schwere Schwungräder, welche den gleichmäßigen und ruhigen Gang der Maschine und dadurch diese zum Dynamobetrieb besonders geeignet machen.

Die vollkommene Ausnützung des Dampfdruckes wird durch den Kondensator ermöglicht, welcher mit Kaltwassereinspritzung arbeitet. Die Ableitung des Warmwassers geschieht durch eine von der Hauptwelle mittels Exzender angetriebene Luftpumpe. Die Konstruktion des Kondensators ermöglicht die Ausschaltung auch während des Betriebes, in welchem Falle der ausströmende Dampf ins Freie geführt wird. Auch geschieht in diesem Falle die Speisung des Kessels aus einem separaten Gefäß.

Nachdem die Dampfcylinder mit überhitztem Dampf arbeiten, wurde mit Rücksicht auf die hohe Temperatur der Oelung besondere Sorgfalt gewidmet; der Dampf des Hochcylinders wird auf zwei Stellen, während der des Niederdruckcylinders außerdem noch separat geölt. Die Oelung versieht eine automatische Hochdruck-Centralölpumpe, welche ihren Antrieb vom Zapfen der Schieberstange mittels eines Klinkerwerkes erhält. Die Hauptlager der Kurbelzapfen und Exzenter werden mittels eines Centralölers geölt, welcher in ein ober den Lagern angebrachtes Oelrohr eingeschraubt ist, von wo aus sich die Oelrohrleitungen verzweigen. Jede einzelne Rohrleitung ist mittels Hahn absperrbar und die Oelung hingegen durch das Oeltropfrohr kontrolirbar.

In Anbetracht dessen, daß die auf das Oel der Dampfcylinder verwendete Oelmenge nur in kleinerem Maße verbraucht wird, während der größere Theil mit dem Auspuffdampf geführt wird, zum Rückgewinnen dieser Oelmenge und andererseits damit das kondensirte Wasser zur Speisung des Kessels geeigneter gemacht werde, wird der Dampf, bevor er in den Kondensator gelangt, durch einen Oelabscheider geführt, wo das im Dampf befindliche Oel vollkommen abgesondert wird. Das auf diese Weise gewonnene Oel kann nochmals verwendet werden.

Die Maschinenfabrik der kön. ungar. Staatseisenbahnen wird die in Obigem demonstrirte Konstruktion in größeren Typen, und zwar 100, 150, 200 & 300 PS erzeugen und auf diese Weise den Reflektanten Gelegenheit bieten, diese bez. ökonomischen Betrieb unerreichbare, moderne Maschinen-Konstruktion im Inlande aus erstklassiger Quelle zu beziehen. Die besonderen Vortheile dieser neuen Konstruktion, mit deren Vertriebe sich die Generalvertretung der Maschinenfabrik der kön. ungar. Staatseisenbahnen, Budapest (V. Bez., Váczi-körut 32) befaßt, würdigt das Ausland in gebührender Weise und sind bereits auf diese neue Konstruktion der Staatsmaschinenfabrik sowohl aus Rußland als auch aus Italien namhafte Bestellungen eingelaufen.



Dampflokomobile, Dampfdreschmaschinen, Strassen-Lokomotive, Grasmähmaschinen, Erntemaschinen, Benzinmotore, Strohelevatoren, Elektrolokomobile, „Losonczi Drill"-Säemaschinen, Resiczaer Pflüge, kompl. Mühlenanlagen etc. etc.

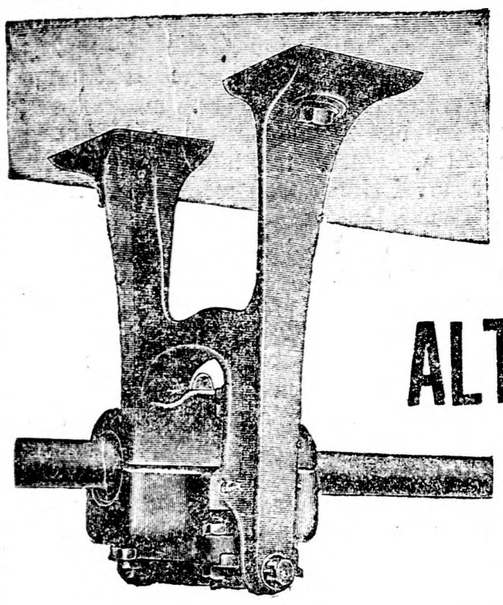
Auf Wunsch schicken wir Kataloge und Kostenanschläge gratis.

Generalvertreter der

Maschinenfabrik der kön. ung. Staatseisenbahnen

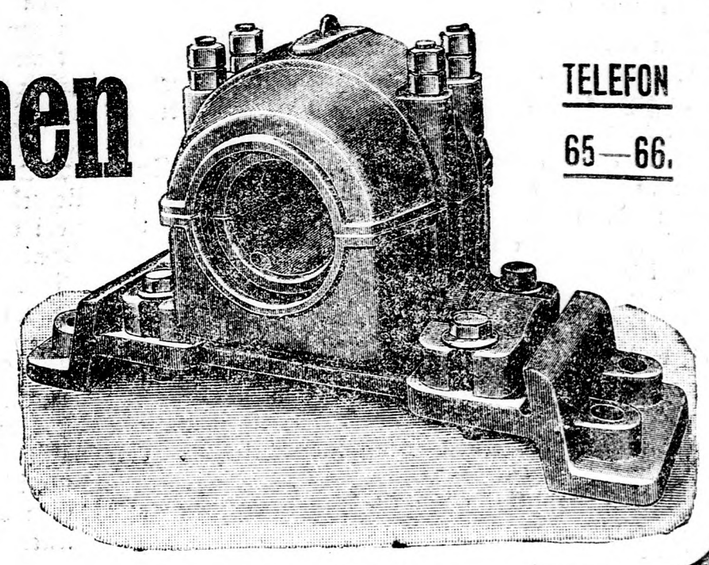
Budapest, V., Váczi-körut 32.

ALLE NORMALIEN SIND PATENTIRT



Billige und bestbewährte, hochmoderne

Transmissionen



TELEFON 65—66.

ALTENSTEIN & BRANT

INGENIEURE, MASCHINENFABRIK

BUDAPEST, VI., LEHEL-UTCZA 10.

Einiges über moderne Transmissionen.

Von Ing. **Fritz Altenstein.**

Der Transmissionsbau hat in den letzten Jahren ziemliche Reformen erfahren, welche mit der anhaltenden Theuerung der Rohmaterialien und mit der stetigen Steigerung der Arbeitslöhne einerseits, mit der sich immer mehr einbürgernden Anwendung großer Tourenzahlen behufs Erzielung kleinerer Dimensionen und daher geringerer Anschaffungskosten andererseits Hand in Hand gehen.

Der moderne Fabrikserbauer hat gelernt, auf die richtige Anlage seiner Transmissionen ganz besonders zu achten, da er sehr gut weiß, daß eine verfehlte Transmissionsanlage ihm ganz bedeutende Auslagen verursachen kann. Man war früher gewohnt, schwere überdimensionirte Theile zu verwenden, was auch darin seinen Ausdruck fand, daß es allgemein üblich war, Transmissionen einfach nach Gewicht zu kaufen. Natürlich entstanden dadurch sehr oft Mißbräuche, da der Lieferant ein Interesse daran hatte, recht schwere Eisenmassen zu liefern, was für die Konsumenten zwei ganz bedeutende Nachtheile im Gefolge hatte. Vor Allem war der Anschaffungspreis ein wesentlich höherer, doch der größere Schaden erwuchs obendrein daraus, daß man überflüssige Massen das ganze Jahr hindurch in Bewegung halten mußte, wodurch viele unnütze Pferdekräfte vergeudet wurden, von dem gesteigerten Verbrauch an Schmiermaterialien ganz abgesehen. Der Preis einer Pferdestärke schwankt bei normalem Betriebe im Jahr zwischen 150 bis 300 Kronen; der Mehrverbrauch an Leergangsarbeit kann nun bei einer unzweckmäßig angelegten Transmissionsanlage so weit steigen, daß die Erhöhung der Betriebskosten auf die oben angedeutete Weise sich zu einer derartigen Belastung des Betriebsbudgets gestaltet, daß es in der letzten Zeit, als man gezwungen war, so haushälterisch als möglich vorzugehen, sehr häufig vorkam, daß man die alten Transmissionen durch moderne und zweckmäßig hergestellte ersetzte.

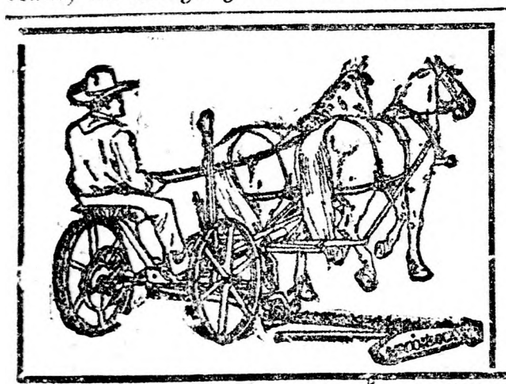
Sehr oft wird gegenüber obigen Argumenten vorgebracht, daß man beim Abweichen von der usuellen Einkaufsweise nach Gewicht Gefahr laufe, dem Extrem in entgegengesetzter Richtung zum Opfer zu fallen, das heißt bei Acceptation von Stückpreisen derartig leichte Konstruktionen zu erhalten, daß der Betrieb gefährdet werde und daß man durch Brüche diversen Störungen ausgesetzt sei. Es ist selbstverständlich, daß eine Fabrik, die derartige Transmissionen liefert, sich binnen Kurzem einfach unmöglich machen würde.

Bei Berücksichtigung des Vorstehenden ergibt sich nun für die Ausführung einer Transmissionsanlage der einfache und leicht zu befolgende Grundsatz, die bewegten Theile möglichst leicht, die ruhenden, tragenden Theile kräftig, doch nicht übermäßig schwer herzustellen. Die bewegten Theile sind deshalb leicht anzufertigen, damit möglichst wenig Kraft verbraucht werde, die tragenden Theile aber kräftig, damit kein Zittern (Federn) eintreie.

Was das letztere anbelangt, muß noch auf ein wesentliches Merkmal einer gut ausgeführten modernen Transmissionsanlage hingewiesen werden. Es ist dies die unbedingte Auswuchtung (Ausbalancirung) sämmtlicher rotirenden Theile, gleichgiltig, ob dieselben rasch oder langsam laufen oder ob sie kleinen oder großen Durchmesser haben. Eine gut ausbalancirte Transmission wird selbst bei den größten Tourenzahlen ruhig laufen, ohne die Gebäude oder die Plafonds zu erschüttern, während eine nicht oder schlecht ausbalancirte Transmission schon bei geringen Tourenzahlen sich als unbrauchbar erweist.

Zum Schlusse sei noch darauf hingewiesen, daß noch sehr viele Transmissionen mit konsistentem Fett und mit Tropfschmierung in Gebrauch genommen werden, wodurch der Betrieb ebenfalls eine Mehrbelastung durch Ausgaben an Schmiermaterialien und vermehrtem Bedienungspersonal erfährt, abgesehen davon, daß eine solche Transmissionsanlage in der Regel nicht rein erhalten werden kann, was wieder der ganzen Fabriksanlage das Gepräge der Unordnung und schlechten Instandhaltung verleiht. Es kann nicht nachdrücklich genug darauf verwiesen werden, daß es nur wenige Ausnahmen gibt, bei welchen die Anwendung der so vortheilhaften Ringschmierung nicht möglich ist, so daß heute thatsächlich eine moderne Transmissionsanlage ohne Ringschmierlager kaum mehr gedacht werden kann. Abgesehen davon, daß eine solche nur geringer Wartung bedarf, nachdem es genügt, wenn der Oelraum jedes Lagers in ziemlich langen Zeiträumen wieder angefüllt wird, ist man heute durch die richtige Wahl der Konstruktionen in der Lage, absolut nichttropfende Lager zu verwenden, was selbstverständlich wesentlich zur Ersparniß an Schmiermaterialien beiträgt und wodurch außerdem die ganze Anlage ein sauberes und erquickliches Aussehen erlangt.

Wer sich daher bei Neuanschaffungen nach den oben angeführten Gesichtspunkten richtet, kann mit ziemlicher Sicherheit damit rechnen, daß sich schwere Mängel bei seiner Anlage nicht ergeben werden.



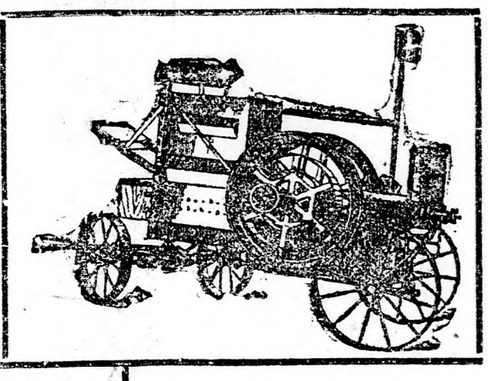
Mc CORMICK

amerik. Erntemaschinen-Fabrik.

Direktion und Hauptniederlage:

BUDAPEST, V., Alkotmány-u. 12.

Direktor J. E. KNECHT.

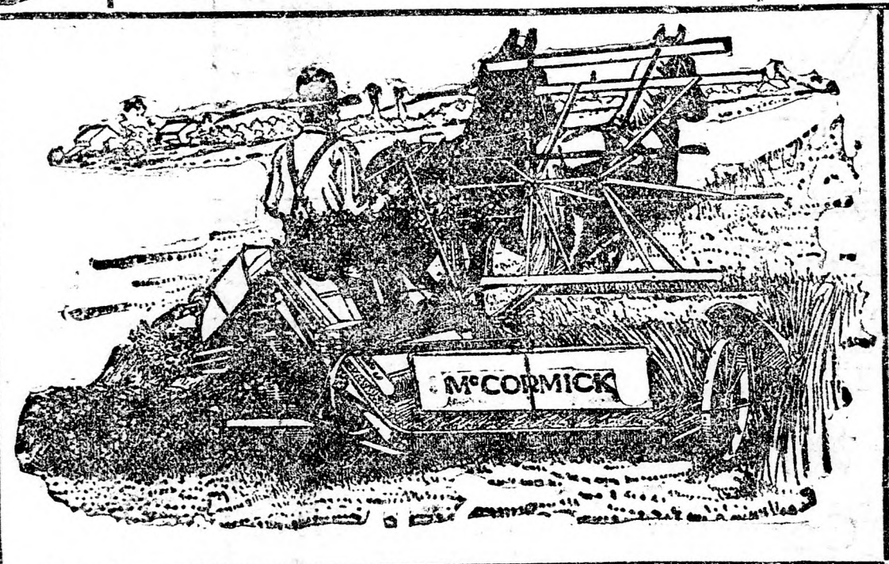


SPEZIALITÄTEN:

Garbenbinder-Erntemaschine,
„Daisy"-Getreidemäher,
„New 4"-Grasmähmaschinen
Autom. Stahl-Heurechen,
Heu-Wendemaschine,
Heupressen s. Göppel.

*

Benzin - Motore
für die Futterkammer u. zum Dreschen speziell f. landw. Zwecke gebaut.



SPEZIALITÄTEN:

Stahl-Pferdehacken,
14 Zahn-Kultivator,
Sektions-Kultivator,
Diamantstahl-Saateggen,
Federzahn-Eggen,
Scheibeneggen zum Stoppelschälen und Lockern.

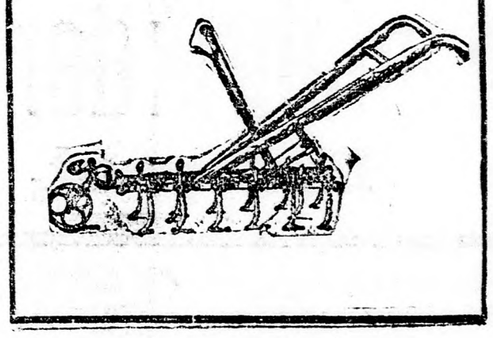
*

Original amer. Spezialmaschinen für die rationelle Maiskultur.



Mc. Cormick's Erntemaschinen werden für die ungarischen Verhältnisse speziell erzeugt. Keine leere Phrase, sondern Thatsache!

Grosser illustr. Preiskatalog
auf Wunsch gratis und franko!!



Gebrauchte, vollkommen betriebsfähige

LOKOMOBILE

8, 10, 12, 24, 36 u. 45 HP

SÄGEGATTER

18, 24 und 63"

Transmissionswellen, Lager, Riemenscheiben in verschiedensten Dimensionen

Mühleneinrichtungs-gegenstände.

Walzenstühle. Eine komplete dreigängige Mühle mit 36" Steinen

Für Ziegeleien

Rauchglocken, Ringofenkapseln, Laufbleche, Feuerroste, Kohlen-Karren, Ziegel-Transportwägen, Pumpen, Brunnen, Rohre, Eisenreservoire, Gartengitter, Thore, Eisenfenster.

Zu Bauzwecken

Ziegel- und Malteraufzüge, Gerüstklammern etc.

Rollbahn-Ausrüstungen
(auch leihweise)

Schienen, Verbindungsmaterial, Drehscheiben, Weichen, Kippwägen, Semaphore etc.

All dies theilweise neu, theils in gebrauchtem Zustande bill. erhältlich bei

A. M. KOHN,
Eisen- u. Metallgrosshandl.
Bpest, V., Váczi-ut 16
(nächst dem Westbahnhofe)

J. WÖRNER & COMP.

MÜHLENBAU-ANSTALT, MASCHINENFABRIK UND EISENGIESSEREI

BUDAPEST

FABRIK UND BUREAU: V., VÁCZI-ÚT 48.

Baut als Specialitäten:

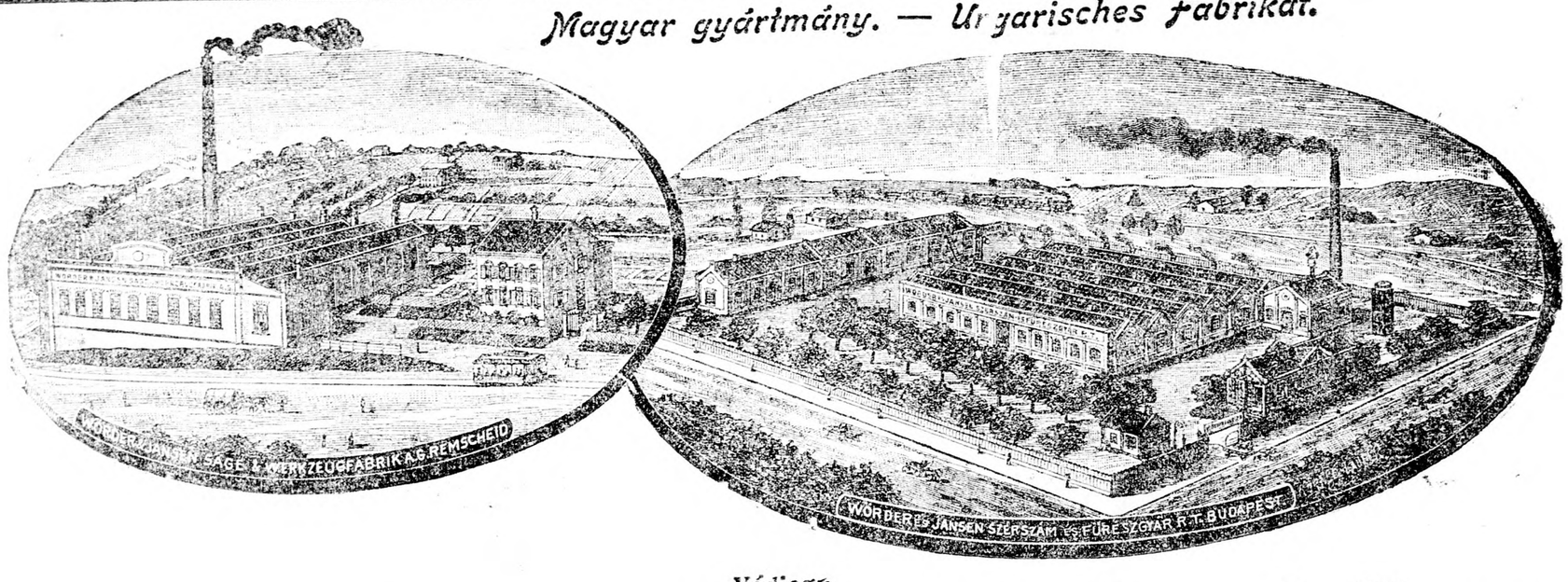
Mahlmühlen-Einrichtungen jeder Art und Grösse, Silo- und Speicher-Anlagen, Gerstenputzereien. Turbinen und Wasserräder. Transmissionen. Aufzüge und Ventilationsanlagen. Eisenguss für Maschinen und Transmissionen.

Buch- und Zeitungsdruck-Maschinen jeder Art und Grösse und zwar:

Buchdruck-Schnellpressen für leichte, schwere und allerschwerste und feinste Druck-Arbeiten als Accidenz-, Autotypie- und Mehrfarbendruck-Schnellpressen. Zweifarben-Maschinen. Steindruck-Schnellpressen und Handpressen. Papier-Schneidemaschinen. Vergoldepressen, Prägepressen, Packpressen. Rotationsmaschinen für Zeitungs-, Illustrations- und Mehrfarbendruck, für konstante u. variable Formate, sowie Rotationsmaschinen für Billetdruck und für Pergament- und Düten-Druck.

Prima Referenzen.

Magyar gyártmány. — Ungarisches Fabrikat.

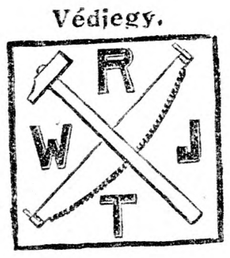


Védjegy.

Wörder és Jansen

szerszám- és fürészgyárak részvény-társaság.

Központ: Budapest, VI. Hajós-utcza 15.
Gyár: Budapest, VI. Palotai-ut 1511.





Fabrikszeichen.

Wörder & Jansen

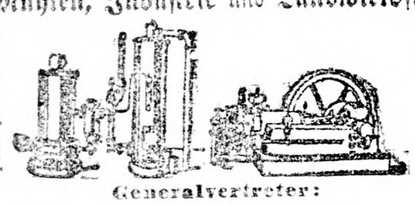
Werkzeug- u. Sägen-Fabriken Aktien-Gesellschaft.

Centrale: Budapest, VI. Hajós-utcza 15.
Fabrik: Budapest, VI. Palotai-ut 1511.

Erzeugen Werkzeuge und Sägen aller Art, sowie Gatter-, Kreis-, Band-, Zug- u. Bauchsägen; Spannsägeblätter, **Kalt- u. Warmsägen.** Ferner aller Art Messer für gewerbliche und landwirthschaftliche Zwecke. **Hammerwerke** für sämmtliche geschmiedete Werkzeuge. Eigene Schleiferei und Drechslerei. **Export** nach Russland, Italien, dem Balkan und den gesammten Orient.

Sauggasmotore
Original „Benz" billigste und sicherste Betriebskraft für **Mühlen, Industrie** und **Landwirtschaft,**

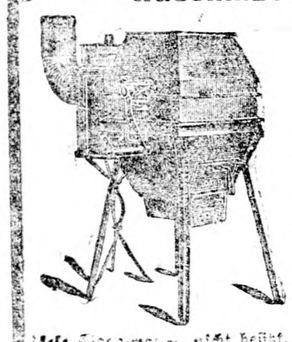
Jede Grösse prompt lieferbar



Solideste Ausführung.

Generalvertreter:
Kalmár & Engel,
BUDAPEST.
Lager: V., Lipót-körut 18, Fabrik u. Bureaux VI., Üteg-utcza 19.
Mit Kostenvoranschlägen dienen wir bereitwilligst.
Günstige Zahlungsbedingungen,

„Titania" ist die beste **Schnelldampf-waschmaschine** der Gegenwart. Tausendfach erprobt. Wir garantiren, daß jede Maschine vollständig rein u. blüthenweiß wäscht, die Wäsche in bisher unerreichter Weise schont, daß jedes Kind damit arbeiten kann, daß 75% an Zeit, Seife und Brennmaterial gespart werden. **Wir nehmen** jede Maschine **zurück,** die diese Eigenschaften nicht besitzt. „Titania C." wäscht 52 Hemden in 15—20 Min. Prospekte, Plakate, Referenzen gratis. Vertreter gesucht.
Titania-Werke, Wels O.-Oe. Nr. 164. Erzeugen als Spezialität: Waschmaschinen, Dämpfer, Käsemaschinen etc.





Wäscherollen
mit 2—3 Hartholzwalzen in bester Ausführung; fünfjährige Garantie von **Kr. 40** an.

„Titania"
Heisswringer
mit Ia. Para-Gummiwalzen.

Der Elektromotor und seine Verwendung im Kleingewerbe.

Von **Leopold Laub**, Elektrotechniker.

Das rapide Fortschreiten der Elektrotechnik in den letzten zwei Jahrzehnten hatte eine Spezialisirung der elektrischen Gesammtindustrie zur Folge.

Zu den bedeutendsten dieser Spezialgruppen können wir mit vollem Rechte die Elektromotoren zählen, d. h. Maschinen, welche den elektrischen Strom in mechanische Kraft umwandeln. Die Anwendung des Elektromotors ist, vermöge seiner besonderen Fähigkeit, den bestehenden Verhältnissen sich anzupassen, eine vielseitige, und wären diese Zeilen für alle Jene, die den elektrischen Kraftantrieben noch nicht besonderes Vertrauen entgegenbringen, wärmstens zu empfehlen.

Wie bereits erwähnt, verwandelt der Elektromotor die elektrische Energie in mechanische Kraft, und geht dieser Umwandlungsprozeß ohne merkliche Veränderung vor sich. Dieser Umstand selbst ermöglicht, die Konstruktion des Elektromotors womöglich am einfachsten zu gestalten, somit die Anzahl der der natürlichen Abnützung unterworfenen Theile auf das Mindestmaß zu reduziren.

Im Gegensatz zu Gas-, Benzin- oder sonst verwandtschaftlichen Motoren sei besonders der geruch- und geräuschlose Gang, der geringe Platzbedarf, die momentane Betriebsfähigkeit und die leicht durchzuführende Montage besonders hervorzuheben. Eine weitere Haupteigenschaft des Elektromotors ist die, daß der Stromverbrauch automatisch regulirt wird, d. h., daß bei stärkerer Inanspruchnahme der Arbeitsmaschinen derselbe höher und bei geringerer Belastung der Maschinen niedriger ist.

Alle diese Eigenschaften ermöglichten auch die Verwendung des Elektromotors in all den Fällen, in denen eine andere Betriebsart aus technisch-ökonomischen Gründen gar nicht zur Geltung kommen konnten.

Die Inbetriebsetzung des Elektromotors erfordert blos Sekunden, erfolgt mit dem sogenannten Anlasser, einer scheinbar ganz unansehnlichen, oft als Nebenapparat betrachteten Vorrichtung, mit Leichtigkeit, weshalb sich ein Abstellen des Motors auch bei der geringsten beabsichtigten Unterbrechung des Betriebs verlohnt macht. Anlaßregulierwiderstände ermöglichen eine bedeutende Abstufung der Umdrehungen des Motors, somit also einen langsameren oder schnelleren Gang der Arbeitsmaschinen, ohne auf die Leistung des Elektromotors von nachtheiligen Wirkungen zu sein. Die Nothwendigkeit zu regulieren tritt speziell zutage in Druckereien, überhaupt in literarischen Anstalten, weiters in Nähereien und in unzähligen Zweigen des Kleingewerbes.

Ein besonderes Gebiet eroberte sich der Elektromotor im Hüttenwesen. Die rapide Verbreitung des Elektromotors im Bergbaue verdanken wir der Möglichkeit, Elektromotoren vollkommen dem Einfluß der staub- und säurehaltigen wie auch feuchten Luft zu entziehen. Motoren, die diesen Feinden der Elektromotoren zu widerstehen vermögen, kommen als sogenannte „gekapselte" Motoren auf den Markt. Das sind Motoren, deren Ein- und Austrittsöffnungen theilweise oder ganz geschlossen sind und so das Eindringen der nachtheiligen Elemente verhindern. Fast jeder Motor läßt ein nachträgliches „Kapseln" ohne besondere Mehrkosten zu. Fast in keinem Falle ist die Anpassungsfähigkeit des Elektromotors so ins Auge springend als hier. Der stoßfreie Gang und die leichte Bauart der Motoren läßt besondere Fundamente entbehren und entspricht speziell bei interimistischen Betrieben ein einfaches Niederschrauben des Motors vollkommen den Anforderungen.

Wohl sind die Zuleitungen der stromführenden Drähte bestimmten Vorschriften unterworfen, welche jedoch in keiner Beziehung die Aktionsfähigkeit des Elektromotors tangiren.

Unglücksfälle, verursacht durch das Berühren der Leitungen, gehören zu den seltensten Fällen und kann auch eine Beschädigung von Personen durch Abfliegen einzelner Maschinentheile als ausgeschlossen gelten.

Die Wartung des Elektromotors ist eine geringe, da der Motor außer der automatischen Schmiervorrichtung keine derlei Vorrichtungen besitzt, die außer der natürlichen Reinhaltung einer genaueren und öfteren Bewachung bedürften.

Für einen sicheren ökonomischen und regelmäßigen Betrieb ist eine fachgemäße, auf jahrelange Erfahrungen beruhende, richtig projektirte und präzis durchgeführte Montage der Motoren, wie auch der mit selben oft verbundenen Transmissionsanlagen Bedingung, und ein Hauptfaktor die doch mit Leichtigkeit durchzuführende Reinigung der Elektromotoren. Ich sage ausdrücklich mit Leichtigkeit, da das Entstauben und Oelen am häufigsten auch während des Betriebes ohne Gefährdung der hiebei thätigen Person vor sich gehen kann.

Bei dem heutigen entwickelten Stand des Elektromotors kann der Gas- oder Benzinmotor mit den ihnen anhaftenden Nachtheilen, wie zum Beispiel bedeutende Anschaffungskosten, Raumbedarf, weder vom ökonomischen noch vom hygienischen Standpunkt aus den Wettbewerb mit der elektrischen Betriebskraft aufnehmen. Gerade jetzt, wo wir im Zeichen der ungünstigsten wirthschaftlichen Konjunktur leben und wo jeder Kleingewerbetreibende so schwer zu kämpfen hat, kann nicht genug darauf hingewiesen werden, daß der Elektromotorbetrieb schon bei halbwegs niedrigem Stromeinheitspreis die Kosten der Bearbeitung und Herstellung um Bedeutendes herabsetzt.

Die Statistik der Elektrizitätscentralen spricht zur Genüge und läßt erhoffen, daß die Verwendung der Elektromotoren von Stunde zu Stunde zunehmen wird.

LEOPOLD LAUB

GOLDENE MEDAILLE 1907.

BUDAPEST

VI. LISZT FERENCZ-TÉR 17.

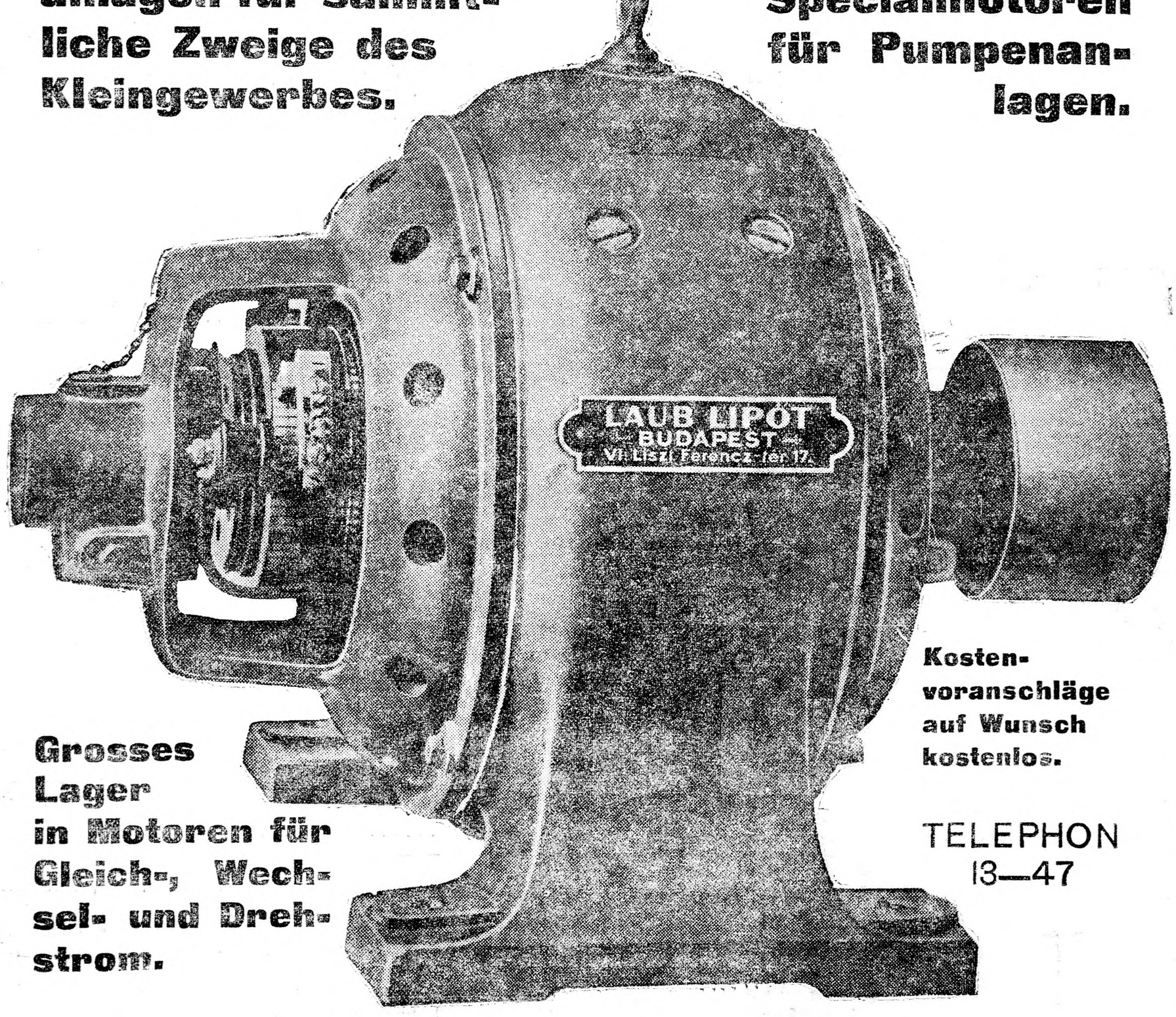
EHREN-DIPLOM 1907.

Elektromotoren und Dynamos

von ½—100 P. S. mit geringstem Strom- und Kraftverbrauch.

Moderne Transmissionen und Motorenanlagen für sämmtliche Zweige des Kleingewerbes.

Ventilatoren und Exhaustoren. Specialmotoren für Pumpenanlagen.



Grosses Lager in Motoren für Gleich-, Wechsel- und Drehstrom.

Kostenvoranschläge auf Wunsch kostenlos.

TELEPHON 13—47

Neuerung auf elektrischem Gebiet.

Pneumatische Rohrpostanlagen.

Es lohnt sich wohl der Mühe, die Fortschritte auf dem Gebiete der Elektrizität zu besprechen, hat doch das XX. Jahrhundert gerade auf diesem Gebiete schon so große und wichtige Errungenschaften gebracht, daß dasselbe mit Recht das „Jahrhundert der Elektrizität" genannt zu werden verdient. Auf sämmtlichen Gebieten macht sich schon seit geraumer Zeit das lebhafte Bestreben bemerkbar, durch zweckentsprechende maschinelle Einrichtungen — mit Umgehung von manueller Kraft — die Arbeit zu vereinfachen und maschinelle Kraft in höchstmöglichem Maße auszubeuten.

Diesem Bestreben sind jene zahllosen kleineren und größeren Apparate und Maschinen zu verdanken, welchen wir auf Schritt und Tritt begegnen und welche sich als unentbehrliche Nothwendigkeit in das Leben des modernen Menschen eingefügt haben. Wer könnte sich auch heute die Welt ohne die tausenderlei Neuerungen auf dem Gebiete moderner Elektrotechnik und der Maschinentechnik im Allgemeinen vorstellen?

Zu den neuesten und zweifellos wichtigsten Errungenschaften der Elektrizität in letzterer Zeit gehört in erster Reihe die mittels elektrischen Stroms betriebene Rohrpost, welche auf dem Prinzip der Ausbeutung pneumatischer Druckluft beruht.

Die Aufgabe, welche der pneumatischen Rohrpostanlage zufällt, besteht darin, daß in Post- und Telegraphenämtern, in Banken, Druckereien, Waarenhäusern, Fabriksgebäuden, Bureaux, größeren Geschäften und überall dort, wo zwischen einzelnen Lokalitäten die Beförderung von Telegrammen, Akten, Manuskripten ꝛc. nothwendig ist, diese Beförderung — ohne Aufwand von Mühe und Zeit — mit Hilfe pneumatischer Druckluft automatisch bewerkstelligt wird.

Zur Ausführung dieser Aufgabe ist es blos nothwendig, daß die miteinander in Verkehr stehenden Abtheilungen mittels Röhren verbunden sind oder aber daß die verschiedenen Lokalitäten — ebenfalls mittels Röhren — nach einer Centralstelle vereinigt werden.

Der maschinelle Theil der Rohrpostanlage ist auch ungemein einfach. Ein Elektromotor bringt ein Gebläse in Gang, welches die zur Beförderung der Akten nothwendige pneumatische Luft erzeugt. In jenen Lokalitäten, welche miteinander verkehren, werden kleine, gefällig aussehende Beförderungskammern montirt. Die zur Absendung gelangenden Akten, Manuskripte ꝛc. werden nun in hiezu bestimmte Hülsen gelegt, welche in die Beförderungskammern gelegt werden; dann ein Druck auf den Knopf und im nächsten Moment hat die das Manuskript enthaltende Hülse auch schon den Bestimmungsort erreicht. Sämmtliche Funktionen der Rohrpostanlage geschehen automatisch. Selbst das Ein- und Ausschalten des Elektromotors, welcher das Gebläse betreibt, geschieht automatisch, wobei der Motor nur so lange in Betrieb bleibt, als die Hülse unterwegs ist. Demzufolge stehen die Betriebskosten stets im richtigen Verhältniß zu der Leistung der Rohrpostanlage und ein Verlust an elektrischem Strom ist vollkommen ausgeschlossen. Die Beförderungshülsen, welche die abgesandten Manuskripte enthalten, legen per Sekunde einen Weg von zwanzig Metern zurück. Diese Art der Beförderung von Schriftstücken, welche unstreitbar eine vollkommene und ideale genannt zu werden verdient, ist eigentlich nicht ganz neu. Der Gedanke, gepreßte Luft als Sendboten zu verwenden, ist bereits einige Jahrzehnte alt; aber die Art der Ausführung war eine so primitive, daß bei ernster Arbeit an deren Verwendung nicht gedacht werden konnte. Erst der kolossale Aufschwung und die vielfache Verwendung der Elektrizität auf allen Gebieten hat die Idee der Rohrpostanlage in den Vordergrund gebracht und mit Inanspruchnahme von Elektrizität ist es auch alsbald gelungen, dieses Problem in wahrhaft glänzender Weise zu lösen; denn die Rohrpost, welche zuverlässig, schnell und billig arbeitet, dabei mit der Präzisität, welche eben ausschließlich dem selbstlosen Mechanismus eigen ist, ist in der That die bewährteste Errungenschaft moderner Technik. In den größeren Städten im Westen Europas hat sich die Rohrpost auch sehr schnell eingebürgert und gilt heute bei Post- und Telegraphenämtern, Fabrikshäusern, Waarengeschäften und größeren Bureaux als unentbehrlich. So haben z. B. Hamburg, Berlin, Leipzig, Dresden, Breslau, Königsberg usw. zahllose Rohrpostanlagen, welche sich überall so glänzend bewährten, daß jüngst auch die Direktion des ungarischen Post- und Telegraphenamtes auf diese Neuerung aufmerksam wurde und sich eine derartige Anlage angeschafft hat, welche sich nun auch bei uns vorzüglich bewährt hat und welche durch das hiesige elektrotechnische Unternehmen der Firma Sigmund Holitscher u. Komp. in musterhafter Weise eingeführt wurde. Wenn man nun bedenkt, daß sich die Rohrpostanlage bei dem kolossal schwierigen Dienst der Hauptpost, bei der Beförderung und Absendung von tausend und abertausend Telegrammen alltäglich auf unserem Hauptpostamt lautlos und sicher von einer Centrale und 25 an verschiedenen Stellen gelegenen Beförderungsstationen bewerkstelligt wird, so wäre wirklich im Interesse des Fortschritts zu wünschen, daß diese Neuerung auch bei uns bald allgemeine Verwendung fände, was jedenfalls unserem Handel zustatten käme.

Találmányok és fogalmak.

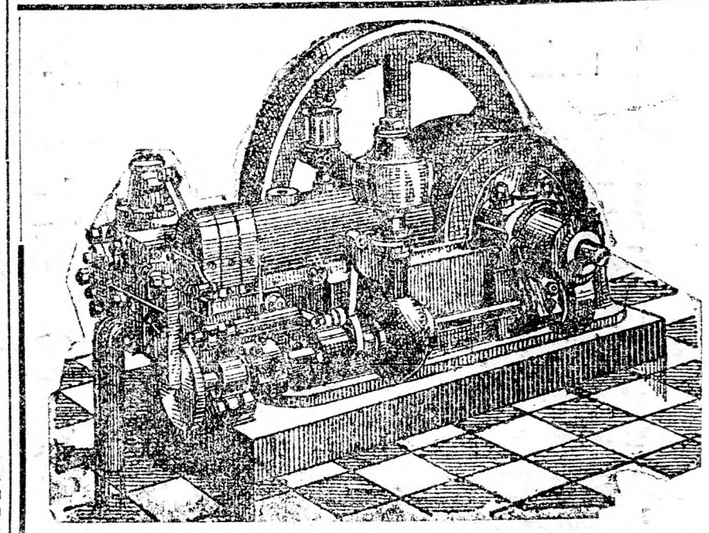
Keresünk folyton jó és szabadalommal védhető találmányokat átvenni és értékesíteni azonnali magas készpénzfizetéssel vagy nyereségrészesedéssel az egész szabadalom tartama alatt. **Találmányok**, melyek még nem állnak hivatalos védelem alatt, általunk eszközöltetnek, illetve megkerestetnek. Ügyszintén minden szabadalom jogos és szabadalom müszaki ügyben költségmentesen adunk felvilágositást.

Ajánlatok intézendök:

Patentanwälte Ingenieur Krug und Prof. Aquilar
Basel (Schweiz), Freiestrasse 32.

Szabadalmi hivatal találmányok és szabadalmak eszközlése és értékesitésére az összes országokban.

— A kérdések dupla portóval látandók el. —



Magyar Ipar és Árubank
= Részvénytársaság =
áruosztálya
BUDAPEST, V., Váczi-körut 12. szám.

Ajánlja: a legjobb szerkezetü légszesz-, benzin,, nyersolajmotorokat és szivógáztelepeket **ipari czélokra** 2—300 HP.

Benzinlokomobilokat

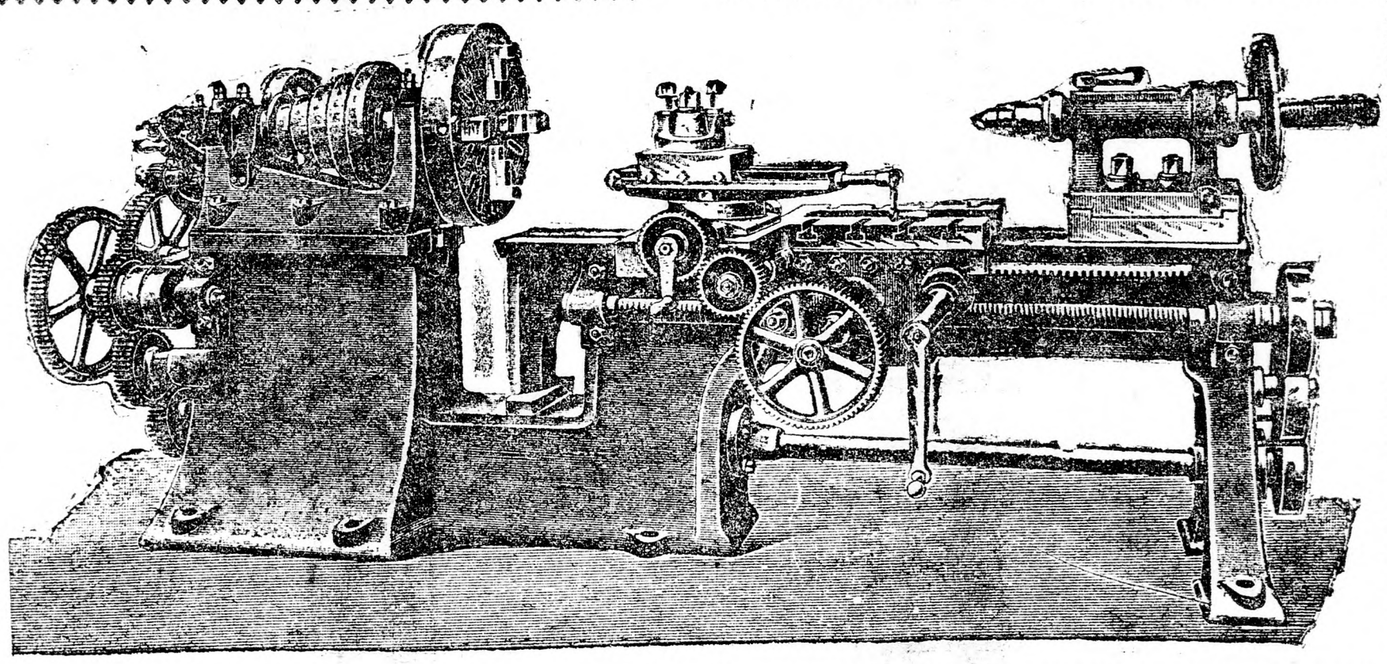
cséplő- és egyéb gazdasági gépek hajtására, valamint **kötörő** és **favágó lokomobilokat.**

Tüzelőanyag fogyasztása nagyon csekély.

Kivánatra szivesen küldünk árjegyzéket és költségvetést.

Ständiges grosses Lager
in neuen und gebrauchten Werkzeug-Maschinen
und Werkzeugen für Eisen- u. Metall-Bearbeitung.

Erstklassige Fabrikate
zu ausserordentlich
billigen Preisen!



Telephon: 93–15.

Telephon: 26–15.

KOHN ADOLF

Budapest, V., Váczi-ut 12 és V., Markó-utcza 16

Eigene Giesserei für Lagermetalle. Altrenommirte Marken.

SIGMUND HOLITSCHER & Co

ELEKTROTECHNISCHE „ABTHEILUNG" BUDAPEST

V., KÁLMÁN-UTCZA 16 TELEFON 37-20

V., KÁLMÁN-UTCZA 16 TELEFON 48-37

Übernimmt

Elektrische Beleuchtungs-, Kraftübertragungs-, Ventilations-, Telegraph-, Telephon- und Blitzableiter-Anlagen.

SPECIALITÄT:

Elektrisch betriebene pneumatische **Rohrpostanlagen.**

Kürzlich ausgeführte Anlage:
Budapester Hauptpost und Telegraphenamt.

Verkauf sämmtlicher Elektrischer Installations-Materialien, Maschinen und Apparate.

Moderne Mehlfabrikation.

Von Johannes Balz, Mühlenbauingenieur, Budapest.

Wohl in keinem zweiten Industriezweige sind im Laufe der Jahrzehnte so viele Neuerungen und Verbesserungen hervorgegangen als in der Mühlenindustrie. Dies ist in der Hauptsache wohl damit erklärt, daß es sich hiebei um die möglich rationellste Gewinnung unseres hauptsächlichsten Nahrungsmittels, des Mehls, handelt. Der scharfe Konkurrenzkampf war auch hier die unmittelbare Veranlassung, Maschinen und Hilfsmittel zu schaffen, um eine vollkommene Gewinnung des im Getreidekorn enthaltenen Mehlkernes auf möglichst billige Weise zu ermöglichen. Hierin ist nun im Laufe der Jahrzehnte ganz Hervorragendes geleistet worden. So wurde es erreicht, trotz der wesentlichen Steigerung in den Preisen aller Bedarfsartikel und Arbeitslöhne, die Erzeugungskosten erheblich billiger zu kalkuliren.

Während früher in den Mühlen eine große Anzahl von Arbeitern nöthig war, um den Prozeß der Mehlgewinnung durchzuführen, ist heute in den meisten Mühlen der vollkommen automatische Betrieb eingeführt. Dadurch konnte das Arbeiterpersonal um mehr als die Hälfte reduzirt werden, wodurch ganz bedeutende Ersparnisse erzielt werden. Aber auch hinsichtlich der maschinellen Einrichtung wurden Vortheile insofern erzielt, als der Mühlentechniker darauf bedacht war, solche Maschinen zu konstruiren, deren Unterhaltungskosten im Vergleich zu den früheren unzulänglichen Behelfen wesentlich vermindert wurden. Die Mehlfabrikation ist eine der vielseitigsten und interessantesten Betriebe, so daß es gewiß auch den Nichtfachmann interessiren dürfte, Näheres hierüber kennen zu lernen.

Das zur Mehlgewinnung bestimmte Rohprodukt muß vor seiner eigentlichen Verarbeitung zu Mehl erst sorgfältig gereinigt werden, weil darin die verschiedensten, zum Theil der Gesundheit schädlichen Beimengungen enthalten sind. Schon bei diesem Vorbereitungsprozeß muß eine große Anzahl der verschiedenartigst konstruirten Maschinen in Anwendung kommen, durch welche alle fremden Beimengungen, welche sich vom Getreide der Größe, der spezifischen Schwere, der Form und der Struktur nach unterscheiden, entfernt werden. Aber auch die äußere Schale des Getreidekorns muß bearbeitet werden, um die ganz unverdauliche Holzfaser zu entfernen, welche so spröde ist, daß sie bei der folgenden Verarbeitung leicht mit ins Mehl gelangen und dieses unansehnlich und damit minderwerthig machen würde.

Erst nachdem die Frucht vollkommen gereinigt ist, erfolgt das Verfahren der eigentlichen Mehlgewinnung. Ehe aber aus dem Getreidekorn Mehl gewonnen wird, muß es sehr oft bearbeitet werden, so daß eine große Anzahl Zwischenprodukte bei diesem Verfahren erzeugt wird. Anläßlich einer Pariser Weltausstellung wurden von einer großen inländischen Mühle 1137 solcher Zwischenprodukte ausgestellt, aus welchen man wohl am besten ersieht, wie umständlich und komplizirt das Verfahren der Mehlgewinnung ist. Daß man zu einem solchen Verfahren auch äußerst exakt und genau arbeitende maschinelle Einrichtungen benöthigt, ist selbstverständlich. De alte, Jahrtausende in Verwendung gewesene Mühlstein ist denn heute nur mehr für einige gewisse Zwecke in Gebrauch. An seine Stelle sind Maschinen getreten, deren Arbeitsflächen aus Hartguß bestehen und deren Arbeitseffekt genau regulirbar ist. Auch die Siebmaschinen, welche das eigentliche oder fertige Mehl aus den Zwischenprodukten ausscheiden, sind wesentlich verbessert und vervollkommnet. Endlich werden zum Putzen und Reinigen der Zwischenprodukte heute fast ausschließlich Maschinen mit kombinirter Wirkungsweise angewendet, deren Arbeitseffekt durch gleichzeitige Anwendung von Siebwerken und Windströmen geleitet wird. Ferner wird die bei dem Mehlgewinnungsverfahren nothwendigerweise entstehende Staubluft durch entsprechend konstruirte Staubfilter behandelt, welche alle noch werthvollen Theile ausscheiden. Da das im Mehlgewinnungsprozeß erhaltene fertige Produkt aber noch keine fertige Handelswaare darstellt, so muß es erst durch geeignete Maschinen zu den börsenamtlich festgestellten oder anderweitig bestimmten Typen zusammengestellt werden. Erst jetzt kann es als fertige Handelswaare in Säcke verpackt werden, welche Arbeit in allen größeren Mühlen durch besonders konstruirte Packmaschinen besorgt wird. In rationell arbeitenden Mühlen stehen ferner eine größere Anzahl automatisch wiegende und selbstthätig registrirende Meßapparate in Verwendung, welche stets eine genaue Kontrole des ganzen Verfahrens gestatten.

Wie aus Vorstehendem hervorgeht, ist wohl die Verwendung von menschlichen Arbeitskräften überhaupt in Mühlen wesentlich reduzirt. Anderntheils sind jedoch die Anforderungen hinsichtlich Intelligenz und Fachkenntniß erheblich höher. Im Ausland hat man diesem Umstande insofern Rechnung getragen, als man eine größere Anzahl von Fachschulen gründete, an welchen das Mühlenpersonal speziell technisch und auch praktisch ausgebildet wird. Daß dies bisher in Ungarn, dem Lande der eigentlichen Mühlenindustrie, noch nicht geschehen ist (es existirt noch keine derartige Lehranstalt), ist ein großer Uebelstand, welcher wohl am fühlbarsten zum Ausdruck kommt, wenn man die Schwierigkeiten berücksichtigt, mit welchen die ungarische Mühlenindustrie seit Jahren kämpft und welche von Jahr zu Jahr immer größer werden. Es wäre daher die höchste Zeit, solche Anstalten ins Leben zu rufen, welche jedenfalls viel bessere Früchte tragen würden, als das jetzige System der Industrieförderung durch Subvention.

Mühlenbauanstalt Johannes Balz

Budapest, József-körut 3739.

Telephon 98—65. Telephon 98—65.

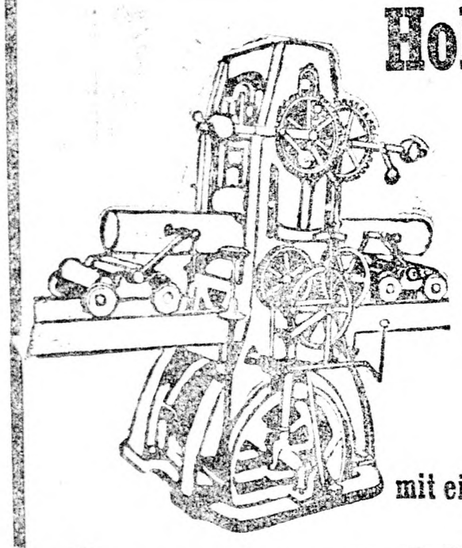
Sämmtliche Maschinen u. komplete Einrichtung für Getreidemühlen u. Getreidelagerhäuser.

Schreiben Sie bitte um den neuen Katalog welcher Ende dieses Monats erscheint.

Spezialität: Walzenstühle u. Radialsichter.

Brünn-Königsfelder Maschinenfabrik

der Maschinen- und Waggonbaufabriks A.-G. in Simmering.



Holzbearbeitungs-Maschinen

und Sägewerkseinrichtungen.

Einzige Erzeuger der gesetzl. geschützten

Titan u. Bruna Schnellgatter

mit einer Jahresleistung von ca 12,000 m³ bei 12 stündiger Arbeitszeit.

Dampfmaschinen, Kessel, Benzin u. Sauggasmotore.

Niederdruck und Hochdruck **Zentrifugalpumpen**

für alle Leistungen und Förderhöhen.

General-Vertreter für Ungarn: Telefon Nr. 46—36.

Ing. RÁCZ FERENCZ Telegramm-Adresse

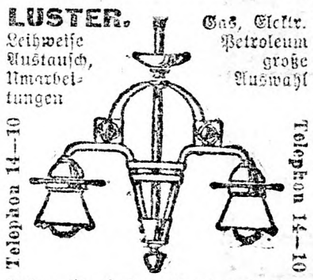
Budapest, VI., Podmaniczkygasse Nr. 57. TITÁN BUDAPEST.

LUSTER.

Leihweise Austausch, Umarbeitungen

Gas, Elektr. Petroleum große Auswahl

Telephon 14—10



Telephon 14—10

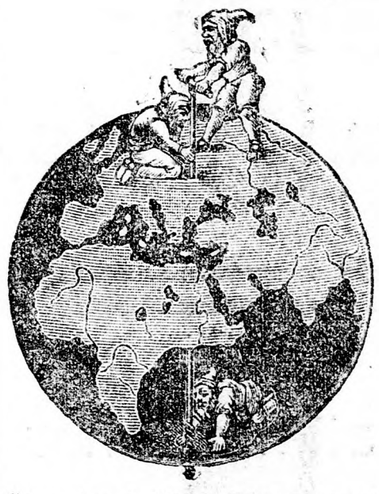
Gebrauchte Luster, Gaskocher, Gas und elektr. Installationen billigst. **Komlos Mór, Lázár-u. 16,** im Hofe. Nächst der Oper.

Der Inhaber des ung. Patentes **Nr. 24581** für „Dampfmotor" wünscht mit Interessenten zwecks Abgabe von Lizenzen in Verbindung zu treten. Gefl. Anfragen u. „Johansson" befördert **S. Gumaelii Annoncenbureau, Stockholm, Schweden.**



Heinrich Mayer & Co

Tiefbohrunternehmung.



Übernimmt Tiefbohrungen auf Kohle, Steinöl, Salzen, Erzen, Minerale etc. in jeder Tiefe und mit beliebigen Durchmesser.

H. R. Heinicke.

Spezialunternehmen für Fabrikschornsteine und Dampfkessel-Einmauerungen.

Schornsteinhöhungen ohne Betriebsstörung, Reparaturen, Rekonstruktionen von Dampfanlagen, Rauchkanäle, Maschinfundamente, Öfen für industrielle Zwecke. Bisher ca 80,000 Meter Schornsteine erbaut und für 190,000 m² Heizfläche, Kesseleinmauerungen gemacht.

Erbauer des höchsten Schornsteines der Erde von 140 Meter Höhe.

Vertreten durch

Ing. **Ottó Demény**

Budapest V., Visegrádi-utcza 25.

Die ungarische Küste.

Seit der Erfindung des Telephons und des Automobils ist die Welt eigentlich kleiner geworden. Die Entfernungen haben ihre Länge, ihre ermüdenden Beschwerlichkeiten eingebüßt. Man wird sich sehr bald auf der ganzen Welt einander vis-à-vis befinden. Während Christoph Columbus neun Wochen brauchte, bis er bei den Bahamasinseln landen konnte, durchqueren heute die Schnelldampfer in halb so vielen Tagen das „Große Wasser". Die Menschen kommen einander immer näher mit ihrem Eigennutz und ihrer Qual. Nicht nur die Kultur, auch die Politik schafft sich lange Arme an, und was vor hundert Jahren, als England seine Kolonialpolitik in großen Zügen zu entfalten begann, noch wie ein waghalsiges Unternehmen erschien, gilt heute als ein Bedürfniß der Großmachtspolitik. Die fortschreitende Produktion und die Ueberbevölkerung der europäischen Staaten führen zur Auswanderung und zum Handel nach den überseeischen Ländern. Eigentlich gibt es nur vier größere Staaten in Europa, die nicht wissen, was Kolonialpolitik ist, nämlich Schweden und Norwegen, Oesterreich und Ungarn. Als einmal Minister Graf Goluchowski in einer Delegationssitzung gelegentlich der ostasiatischen Wirren erwähnte, die politischen Kämpfe würden sich im XX. Jahrhundert zumeist auf wirthschaftlichem Gebiete abspielen, da erfaßte ein unheimliches Frösteln unsere Delegirten, weil der Minister überdies den merkwürdigen Einfall hatte, zu betonen, daß etwas Kolonialpolitik Oesterreich-Ungarn nicht schaden könnte. Wozu eine Kolonie? fragten erschrocken unsere Landesväter. Haben wir nicht genug Grund und Boden daheim; sollen einmal unsere Söhne und Neffen wegen eines Abenteuers in der weiten Fremde zum Schwert greifen müssen? Zufälligerweise hatte sich unter den Delegirten keiner gefunden, der sich daran erinnert hätte, wie die „Novara" bei ihrer Weltumseglung einige Nikobareninseln für Oesterreich-Ungarn annektirt hat. Seitdem sind unsere Nikobaren gleich den Naphthainseln in indischen Besitz übergegangen und werden heute als englische Sträflingskolonie benützt.

Die Gegner jedes überseeischen Versuches machten immer geltend, daß Oesterreich-Ungarn ein Binnenstaat sei. Unsere Industriellen und Kaufleute seien Landratten, die froh sind, wenn sie ihre Produkte in Deutschland oder auf dem Balkan anbringen. Thatsächlich gehen nur 17 Perzent der Handelsbewegung über das adriatische Meer; 70 Perzent jedoch über Deutschland mitunter weit in die Welt hinaus. Und doch wäre unsere Seeküste sehr entwicklungsfähig, nicht nur ob ihrer Ausdehnung und geographischen Lage, sondern auch wegen der zahlreichen vortrefflichen Häfen und des ausgezeichneten Matrosenmaterials, das in der ganzen Welt geschätzt wird. Selbst englische Seeleute haben den Matrosen, der zwischen Triest und Cattaro auf die Welt kommt, als den tüchtigsten der ganzen Welt bezeichnet. Dieses Material hat in einem mehr als tausendjährigen Dienste bei der venezianischen Republik eine großartige Schule durchgemacht. Unser Matrose ist ausdauernd, genügsam und überaus muthig, so daß er auf allen Schiffen, soweit die englische oder italienische Zunge reicht, gerne aufgenommen wird. Das Seehandwerk geht an der Adria traditionell vom Vater auf den Sohn über, und was Plato über seine Hellenen sagte, kann man mit einer kleinen Variation auch auf unsere Matrosen anwenden: „Wir sitzen um die Adria herum, wie die Frösche um einen Sumpf." Nur müßte es auch Kaufleute und Staatsmänner geben, die mit einer solchen Küste und solchen Matrosen etwas anzufangen wissen.

Leider gibt es nur wenig Leute bei uns, die eine ausreichende Vorstellung von der Bedeutung einer Küste und des Seehandels besitzen. Der großzügige Merkantilismus, der Kaufmann im großen Stil sind ohne Seeküste, ohne Seemacht gar nicht zu denken. Wie oft sind in vergangener Zeit wegen der Beherrschung zur See, wegen des Besitzes einer Küste oder einer Insel langjährige Kriege geführt worden. Durch die Kämpfe zwischen Griechen und Persern, durch die punischen Kriege, durch die Siege der Engländer über Spanien und Holland sind ganz neue Machtverhältnisse zur See erstanden. Und wenn ein Staat seine Küste verlor, dann war er sehr rasch zum Stillleben eines Binnenlandes verurtheilt. Als Peter der Große den Polen zuerst das Baltische, dann das Schwarze Meer entriß, war das Königreich verloren, denn binnen einigen Jahrzehnten wurde Polen dreimal aufgetheilt. England, die erste Weltmacht unserer Tage, besitzt Kolonien, die neunzigmal so groß sind und eine neunmal so große Bevölkerung zählen als das europäische Mutterland.

Oft hört man den Einwurf, daß die Adria doch nur ein Binnenmeer sei, dem die direkte Verbindung mit der hohen See fehle. Etwas mag schon daran sein, doch hat diese geographische Lage die Venezianer nicht gehindert, ihre Stadt durch eine Reihe von Jahrhunderten zur „Beherrscherin der Meere" zu machen. Im Jahre 1423 erstattete der Doge Thomas Mocenigo kurz vor seinem Tode den um ihn versammelten Rathsherren einen Bericht über den Verkehr und den Handel der Republik. Der Außenhandel Venedigs betrug im heutigen Gelde 120 Millionen Kronen. Nach der Lombardei brachte der Handel mit Tüchern, Stoffen, Gewürzen und Sklaven über 15 Millionen Kronen ein. Aus Florenz kamen 16,000 Stück verschiedenen Tuches, die nach der Levante verfrachtet wurden. Die Seemacht Venedigs zählte damals 3300 Kauffahrer mit 25,000 Matrosen und 45 Galeeren mit 11,000 Besatzung. Und welchen Aufschwung selbst Binnenstädte nehmen konnten, bewies Florenz, wo die Grundformen eines geregelten Geschäftsverkehrs, der Werthpapiere und Handelsgesellschaften geschaffen wurden. Das Fürstengeschlecht der Medici war doch einer Bankiersfamilie entsprungen, welche die Geld- und Handelsbewegung nach Europa wie nach der Levante geleitet hatte.

Warum sollte nicht Fiume dem Beispiele der Lagunenstadt nacheifern, warum nicht das Litorale an der Adria annähernd jene Rolle wieder übernehmen können als zur Zeit, da Kaiser Diokletian seinen Riesenpalast bei Spalato errichtete, da Salona eine große Handelsstadt und Ragusa eine angesehene Republik gewesen, da Zara, Sebenico und Trau von den Venezianern in Kulturstädten verwandelt wurden? Alle Blicke sind nur nach Fiume gerichtet, so manches verfügbare Kleingeld wird dort eigensinnig ins Meer geworfen, und unsere Handelspolitiker wenden sich erschreckt ab, wenn es Jemandem einfällt, an die Ausbeutung des kroatischen oder bosnischen Hinterlandes zu erinnern. Die Eisenbahnverbindung von Budapest mit Spalato wird von Vielen gleich einer Chimäre behandelt — ja noch mehr, es gibt Leute, welche in einer solchen die lebensgefährliche Bedrohung unserer einzigen Seestadt Fiume erblicken. Was würden die Italiener sagen, wenn sie an ihrer

Das Kind.

(Original-Feuilleton des „Neues Pester Journal".)

— Von **Ludwig Biró.** —

„Ich habe Amtsgelder veruntreut", sprach der Mann.

Leichenblaß wurde das Weib.

„Vier, fünf Tage habe ich noch. Diese Frist benütze ich zur Flucht."

Die Frau bemerkte zagend:

„Vielleicht ließe sich noch helfen . . . Mein Vater . . ."

„Unmöglich. Der Betrag ist zu groß, mehr als hunderttausend Mark. Noch diese Nacht reise ich ab. Nach Hamburg . . . Nach Amerika . . ."

„Ich gehe mit Dir."

Freudig erstrahlte sein Antlitz. Plötzlich ward ihm ruhiger ums Herz.

„Etwas Geld ist mir ja noch geblieben", meinte er. „Wie gut wird es sein, dort drüben ein neues Leben anzufangen . . . zu Zweien . . ."

„Zu Dreien . . ." warf das Weib ein.

Der Mann glotzte sie verwundert an.

„Und das Kind?" fragte sie.

„Du denkst doch nicht daran, es mitzunehmen! Ein Kind von vier Monaten, und eine so furchtbar lange Reise. Das Kind bleibt bei meiner Mutter."

„Dann geh' ich nicht mit", gab sie kalt zur Antwort.

Der Mann verlegte sich aufs Flehen.

„Aber mein süßes, einziges, theuerstes Weib . . ."

Sie aber setzte ihm immer wieder ihr frostiges Nein entgegen.

Zum Schlusse willigte er ein. Am Abend fuhren sie nach dem Bahnhof. Das Weib mit dem Kind in den Armen. Es war Spätherbst, Nebel wogte in den Gassen, das Kleine hustete.

In den Wartesaal wagten sie sich nicht; draußen schlichen sie einher auf dem Bahnsteig, und als der Zug heranfuhr, krochen sie verstohlen in einen Wagen. Das Coupé im Eisenbahnwagen war feucht vom Nebel, Alles darin roch nach Tabak, die ledernen Kissen waren schier klebrig von Dunst und Ruß. Es war ein Kommen und Gehen, ein hastiges Gewoge von Menschen, die sich niederzulassen suchten; das Kind aber greinte fortwährend und sie blieben alsbald allein.

Die Frau gab sich mit dem Kinde ab, der Mann starrte hinaus in die Finsterniß und erbebte, so oft Schritte hörbar wurden. Der Eisenbahnzug bohrte sich brausend in die neblige Nacht.

Die Wagen wurden noch nicht geheizt, und immer kälter wurde die Nacht. Eisblumen legten sich auf die Fensterscheiben. Durch jeden Spalt pfiff eisiger Nachthauch herein, und das fliehende Ehepaar zitterte am ganzen Leibe. Das Kind hörte nicht auf, zu husten.

Der Morgen dämmerte heran. Draußen lag Schnee auf den Fichten. Mit starren Gliedern, übernächtig und bleich schauten sich Mann und Frau an.

„Das Kind hat Fieber", sagte das Weib.

Stumm runzelte er die Stirn.

„Wenn blos ein Arzt zugegen wäre", meinte sie.

„Dummes Zeug. Dem Kind fehlt nichts. Gib ihm die Brust."

Feuer erglühte auf den Wangen des Kindes. Seine armen dünnen Lippen waren von der Fiebergluth aufgebrochen. Es wollte die Brust nicht nehmen.

„Ich gehe einen Arzt holen", schluchzte die Frau.

Der Mann fuhr brutal auf und faßte sie am Handgelenk.

„Nicht von der Stelle rührst Du Dich . . . Willst Du mich verrathen? Willst Du, daß man uns auf die Spur komme?"

„Das arme Kind ist krank. Siehst Du denn nicht, wie krank es ist?"

„Wozu hast Du es mitgenommen? Dein Wille war's. Nicht der meine."

Darauf hin schwieg sie still. Mit thränenden Augen stierte sie das Kind an. Und ihr Brustkorb erbebte, wie sie das Schluchzen verhielt.

Es kam eine Station. Alle Welt stieg aus. Man ging zu Tisch. Blos der Mann konnte es, die Frau blickte unverwandt auf das Kind.

Dann zurück auf den Eisenbahnzug und wieder dem fernen Reiseziele zu. Das Kind war eingeschlafen.

„Es schläft", sagte die Frau.

„Na siehst Du."

Zärtlich, mit bebender Sorgfalt wiegte sie das Kleine in den Armen. Schnaubend, pustend raste der Zug dahin. Der Mann schloß müde die Augen.

Ein entsetzlicher Schrei. Der Mann springt auf. Wahnwitzig vor Schmerz keucht die Frau:

„Todt! Todt! Es ist todt!

Unbewegt glotzt der Mann vor sich hin. Sein Blick heftet sich auf das Kind: es ist todt. Vom Korridor her werden Schritte hörbar, und durch das Hirn zuckt ihm ein schrecklicher Gedanke: nun könnte Alles ruchbar werden, Niemand soll es drum erfahren.

Er hält mit der Hand dem klagenden Weibe den Mund zu:

„Um Gottes willen, so schweig doch."

Schluchzend stöhnt das Weib; er aber knirscht mit den Zähnen:

„So schweig doch! Um Gottes willen, schweig doch!"

Und hinaus stürzt er auf den Korridor unter die Coupénachbarn, die auf das Geschrei hinausgeeilt waren.

„Nichts ist geschehen", stammelt er, „gar nichts, eine arme, kranke, hysterische Person."

Dann zurück zu ihr, aus der das Schluchzen wild hervorbricht.

„Wirst Du still sein!" herrscht er sie an. „So

geradlinigen Ostküste so viele ausgezeichnete Häfen zur Verfügung hätten!

Alle diese Ideen und Anregungen schmecken ganz nach Imperialismus, der leider schon zum Gespött unserer ernsten Politiker geworden ist. Ich weiß nicht, ob es Vielen bekannt ist, wer in unseren Tagen wieder die Idee des ungarischen Imperialismus mit der Wärme eines Patrioten, mit dem Fernblick eines erleuchteten Staatsmannes aufgegriffen hat. Denn daß es in längst vergangenen Jahrhunderten Imperialisten in Ungarn gegeben hat, beweisen die Thaten eines Königs Koloman und eines Mathias Corvinus. Unter unseren Zeitgenossen war es Minister Benjamin v. Kállay, der die Idee des ungarischen Imperialismus aufgegriffen und durch seine politischen Mitarbeiter in der ungarischen Presse hat vertreten und beleuchten lassen. Kállay erfaßte nicht nur als Patriot, sondern auch in objektiver Erkenntniß der geographischen Lage Ungarns als Donaustaat die hohe politische Mission, welche diesem Staate auf dem Balkan wie an der Adria zukommt. Ungarn als der Verbündete und Führer der Balkanstaaten, Ungarn als Beherrscher des adriatischen Meeres, das waren die Endziele seiner weitblickenden Politik, die er gesprächsweise bis ins Detail auszugestalten verstand. Er hatte seine eigenen Ideen darüber, wie die innere Nationalitätenpolitik Ungarns zu führen wäre, damit diese es den benachbarten Balkanvölkern möglich mache, in ein dauerndes, aufrichtiges Bündniß mit Ungarn einzutreten. Und wenn es ihm nicht möglich war, die ungarische Handelspolitik in der Richtung nach der Adria zu beeinflussen, so verfolgte er mit ungeheurer Zähigkeit den Gedanken, Bosnien und der Herzegowina Ausfuhrslinien an das Adriatische Meer zu schaffen. Während Ungarn nur die Ausfallspforte bei Fiume besitzt, können die Produkte der okkupirten Provinzen auf drei Eisenbahnlinien nach Metkovics, Ragusa und der Bocche di Cattaro gelangen. Die Verbindung mit Spalato ist in Angriff genommen, jedoch bis heute nicht ausgeführt worden. Im Zusammenhange mit solchen Ideen war Kállay ein warmer Fürsprecher einer kräftigen Entwicklung unserer Kriegsmarine. Wer nicht das Meer als den größten Lieferanten der Naturprodukte — pflegte er zu sagen —, wer das Meer nicht als die Hochstraße des wirthschaftlichen Verkehrs der Welt zu benützen versteht, der kann kein Kaufmann im großen Stil sein. Wahrer und großer Merkantilismus ist ohne Seemacht nicht möglich, und diese kann ohne Kriegsflotte nicht beschützt und bewahrt werden.

Wie man sieht, ist der ungarische Imperialismus durchaus keine Idee, die man verspotten, sondern in seinen bescheidenen Formen sorgsam nähren sollte wie ein Gebilde, das noch klein, aber gesund und entwicklungsfähig ist. Vorläufig reicht es aus, diese Idee zu erfassen und in aller Stille auszubilden. Es wird schon der Tag kommen, da wir wie andere Völker erleuchtete Handelspolitiker und Parlamentarier, große Kaufleute und Fabrikanten besitzen werden. Dann wird es Geld und Schiffe geben, die unsere Produkte weit hinaus aufs Meer führen werden, wie es die Venezianer und Genuesen jahrhundertelang verstanden haben.

Handelsübersicht der Woche.

Budapest, 18. April. Aus Anlaß der bevorstehenden Osterfeiertage waren die geschäftlichen Absatzverhältnisse während dieser Woche ziemlich befriedigende. Der Witterungsverlauf gestaltete sich in der abgelaufenen Woche günstiger. Anfangs noch bewölkt, trat später Ausheiterung ein, wobei die Temperatur anhaltend mild blieb. Bezüglich der Entwicklung des Anbaues ist man im Großen und Ganzen zufrieden, obzwar einige Theile der Theiß-, Bácskaer und der Pester Bodengegend über ein Zurückbleiben der Saaten klagten. Weiter günstiges Wetter kann aber dieses Zurückbleiben rasch gutmachen. Der Wasserstand bleibt anhaltend günstig. Im Auslande war das Wetter dem unserigen gleich. Bezüglich der Saaten ist man auch größtentheils zufrieden; in den westlichen Ländern Europas betont man jedoch die Nothwendigkeit wärmeren Wetters.

Getreidegeschäft. Weizen war zu Wochenanfang dringlich offerirt. Der Absatz blieb schwerfällig, am Kaufe betheiligten sich blos einzelne Mühlen, welche unter der Einwirkung des stark verflauten Terminmarktes und bei willigem Entgegenkommen der Eigner, denen sich eine günstige Lösung der arbitragirten Posten darbot, selbst bei den bis 35 Heller ermäßigten Forderungen nur mäßig eingriffen, trotzdem der Bedarf für das Rohprodukt besteht. In der zweiten Wochenhälfte kam aber festere Tendenz zur Geltung, die Zufuhren blieben besonders schwach, das Angebot hatte wesentlich abgenommen, und da auch der Terminmarkt wieder rasch aufwärts strebte, bekundeten die Mühlen bessere Kauflust, welche aber bei Zurückhaltung der Eigner keine Befriedigung fand. Die Preise zogen so wieder rasch an und pro Saldo konnte nicht nur der anfängliche Preisverlust eingebracht werden, sondern es ergibt sich eine Erhöhung von 20 H., wobei der Umsatz ca. 90,000 Mztr. beträgt. — An den auswärtigen Märkten hat sich die Tendenz etwas angenehmer gestaltet, wenngleich die Umsatzthätigkeit damit keine lebhaftere wurde. Die Abnahme der argentinischen Verschiffungen, sowie öfter wechselnde Anschauung bezüglich der Saaten hat allenfalls der weiteren Verflauung Halt geboten. In Amerika wirkten außer den argentinischen Nachrichten die starke Verringerung der Zufuhren, die Abnahme der sichtbaren Vorräthe ein, dabei ist auch das nach Europa schwimmende Quantum etwas schwächer geworden. In London war das Interesse für schwimmende Ladungen mäßig, die Käufer verhielten sich ziemlich reservirt, ohne daß dies jedoch auf den Preisgang nachtheiligen Einfluß geübt hätte. Die Müllermärkte erhielten sich ebenfalls unverändert. In Berlin hat sich die Preislage zufolge schwacher Zufuhren, wenn auch bei mäßigem Verkehr, etwas höher stellen können, während Paris nur belanglose Schwankungen meldete.

Roggen setzte zufolge Verflauung des Terminmarktes bei kaum nennenswerthem Verkehr ebenfalls mit einem vehementen, circa 60—70 Heller betragenden Rückfall ein und blieb auch im ferneren Verlauf des Geschäftes ziemlich unbeachtet. Erst später kam eine freundlichere Auffassung zur Geltung und, durch den wieder befestigten Terminmarkt beeinflußt, konnten die Preise von dem anfänglichen Rückgang 40 Heller einholen. Immerhin verbleibt eine Einbuße von circa 10—15 Heller, wobei Parität hier bis 9 K. 45 H. Kasse bezahlt wird.

Gerste (zu Futter- und Rollzwecken) tendirt anhaltend ruhig. Der Verkehr ist ganz belanglos und die Notirung von 6 K. 60 H. bis 6 K. 70 H. Kasse Parität hier hat eher nur nominelle Geltung. Auch Malzgerste hat bei fast auf den Werth der Rollgerste gedrückten Preisen kaum welchen Umsatz aufzuweisen.

Hafer. Das Geschäft für den hiesigen Platzkonsum bleibt anhaltend schwach und gaben Preise trotz schwachem Ausgebot circa 10 Heller nach. Mittelqualitäten erzielten 7 K. 30 H. bis 7 K. 50 H. Kasse ab hier, für feine und Ausstichsorten ist bis 7 K. 65 H. Kasse machbar.

Mais war für den Provinzbedarf nur schwach gefragt, doch bleibt auch das Angebot mäßig. Brenner besorgten auch nur schwache Anschaffungen. Die anfänglich bis 6 K. 25 H. Parität Budapest gedrückte Preislage konnte sich aber dessenungeachtet bis 6 K. 40 H. erhöhen. Zu Versendungszwecken donauaufwärts war auf Basis des jeweiligen Terminkurses besserer Umsatz.

Die amtlichen Getreidenotirungen der hiesigen Kornhalle sind per 100 Kilo Weizen:

Theiß:			Weißenburger:		
74 Kg.	K.	21.85—22.35	75 Kg.	K.	—.———.—
75 „	„	22.25—22.65	76 „	„	22.15—22.55
76 „	„	22.45—22.85	77 „	„	22.25—22.75
77 „	„	22.60—23.—	78 „	„	22.45—22.85
78 „	„	22.75—23.15	79 „	„	22.70—23.05
79 „	„	22.90—23.45	80 „	„	—.———.—
80 „	„	23.——23.55			
Pester Boden:			Bácskaer:		
74 Kg.	K.	21.55—22.05	74 Kg.	K.	21.75—22.35
75 „	„	22.——22.40	75 „	„	22.25—22.65
76 „	„	22.20—22.60	76 „	„	22.45—22.85
77 „	„	22.30—22.80	77 „	„	22.55—23.—
78 „	„	22.55—22.95	78 „	„	—.———.—
79 „	„	22.75—23.15	79 „	„	—.———.—

---

sei doch nicht toll! Wozu hast Du diesen Balg nur mitgenommen!"

Dumpf stöhnt es aus der Mutterbrust hervor. Wie besessen drückt sie das todte Kind ans Herz.

Er aber gebietet:

„Niemand darf erfahren, daß es gestorben. Man müßte es begraben, eine Leichenschau müßte stattfinden, Polizei, Pässe . . . zuletzt würde man uns verhaften. Also schlepp' es weiter fort wie bisher."

Halb wahnsinnig starrt die Frau ihn an. Dicht rieseln ihre Thränen auf das todte Kind.

Wieder eine Station. Abermals das hastige Gewoge von neuen Passagieren. Der Mann gibt in halblautem Ton seine Weisungen:

„Verdeck' dem Kind das Antlitz und gib Dich mit ihm ab, als ob es lebte."

Die Frau hat keine Thränen mehr im Auge; trüb und verschleiert dämmert ihr gramvoller Blick. Aber sie gehorcht. Sie spricht zum Kind, flüstert ihm kosende Worte zu, dann öffnet sie an der Brust das Kleid und thut, als wollte sie es stillen.

Nach bangen, entsetzlichen Stunden ist man endlich in Hamburg.

„Mit dem Kind dürfen wir nicht aussteigen", spricht der Mann. „Wir müssen es verbergen."

Stumm blickt die Frau zu ihm auf.

„In den Koffer damit."

Mit einer flehenden Handbewegung versucht sie Einsprache einzulegen.

„Es muß geschehen!" setzt er barsch hinzu.

Der Zug verlangsamt seinen Lauf, immer näher kommt er der Halle. Die Reisenden fangen bereits an, auf den Korridor des Wagens zu strömen.

Da öffnet der Mann rasch den Koffer und langt nach dem Kinde, an welches die Frau sich krampfhaft klammert.

„Laß los!" ruft er ihr zu und hebt die geballte Faust. Halbtodt taumelt sie zurück, bleischwer fallen ihre Hände nieder. Der Zug will eben anhalten. Da erfaßt der Mann das Kind, wirft es in den Koffer und versperrt diesen. Packträger drängen sich in den Wagen. Einer von ihnen hat bereits den Koffer auf der Schulter.

Die Frau streckt die Arme darnach aus. Doch der Mann schleppt sie mit sich fort.

Sie besteigen einen Wagen.

„Der Koffer?" flüstert sie.

„Der Kutscher hat ihn neben sich", antwortet er.

Gegen das Ufer zu eilt der Wagen mit ihnen. Dort gehen sie sofort an Bord und erfragen ihre Kajüte.

„Den Koffer . . ." lispelt die Frau wieder.

„Da bringt man ihn schon."

In der That ist der Koffer bereits zur Stelle. Die Frau sinkt neben ihm zu Boden.

„Den Schlüssel."

„Nein, noch nicht. Jemand könnte eintreten und Alles sehen."

„Für einen Augenblick nur will ich es sehen."

„Nicht bevor es Nacht wird."

Er geht hinaus. Hält Umschau an Bord, wo es eine einsame Stelle gäbe. Unterdeß liegt die Frau in der Kajüte auf dem Boden und kost den Koffer mit ihren Armen.

Der Dampfer fährt ab. Lärmende Kommandorufe, lautes Geklirre, Wellengebraus, Plankengestöhn.

Vom Deck, wo er starr auf das Ufer geblickt, geht der Mann in die Kajüte.

„Komm' essen."

„Den Schlüssel!" winselt das Weib.

Er aber schüttelt den Kopf und geht allein zu Tische.

Stunde vergeht um Stunde. In der Kajüte kauert das Weib neben dem Koffer, während ihr Mann auf dem Verdeck auf und nieder geht.

Abends . . . Speisesaal und Salon leeren sich, die Passagiere gehen zu Bette. Verlassen und dunkel ist das Verdeck.

Neun Uhr.

Zehn . . .

Elf . . .

Nun geht er in die Kajüte hinab.

„Steh' auf. Jetzt wollen wir es begraben."

Verständnißlos blickt sie zu ihm empor.

„Ich habe eine Stelle ausersehen, wo wir es unvermerkt ins Wasser werfen können."

Er öffnet den Koffer. Mitten unter den Kleidern das todte Kind.

Ein wildes Schluchzen stürmt hervor aus der Frau. Leidenschaftlich preßt sie ihr Kind an sich.

„Rasch, rasch!" herrscht er sie an.

Sie aber regt sich nicht von der Stelle.

„Ei, so bleib Du hier. Ich bring's allein zuwege."

„Nicht doch!" fleht die Frau.

Sie erhebt sich. Wankend taumelt sie die Treppen empor. Dicke Finsterniß auf dem Verdeck. Der Mann hat sie an der Hand gefaßt; krampfhaft drückt sie ihr Kind an sich und läßt sich von ihrem Manne an das Geländer schleppen.

„Wir sind an Ort und Stelle", flüstert er.

Aus dem Maschinenraum dringt rhythmisches Pfauchen herauf; brausend theilen sich die Wellen, wie der Schiffskörper sie durchschneidet. Die Frau sinkt in die Knie und in toller Angst stammelt sie:

„Thu's nicht, thu's nicht!"

Der Mann antwortet zornig:

„Willst Du etwa, daß man uns ertappt?"

Er langt nach dem Kinde. Als wären sie Eisenspangen, so fest umklammern die Arme der Frau das todte Kind.

Mit rauher Kraft entreißt der Mann das Kind dem Weibe, neigt sich über das Geländer und läßt den kleinen Leichnam ins Wasser fallen. Ein Plätschern. Die Frau sinkt ohnmächtig zu Boden; der Mann seufzt erleichtert auf.

Banater:

74 Kg.	K.	21.65—22.25
75 „	„	22.05—22.45
76 „	„	22.80—22.70
77 „	„	22.45—22.85

Roggen, Ia, neu	K. 19.10—19.30
Roggen, Mittel, neu	K. 18.80—19.10
Gerste Ia, neu	K. 13.30—13.60
Gerste, Mittel neu	K. 12.90—13.20
Hirse	K. 10.50—11.—
Hafer, Ia, neu	K. 15.40—15.60
Hafer, Mittel	K. 14.70—14.90
Mais, ungar., neu	K. 12.75—12.85

Termine.

Weizen per Mai	K. 22.28—22.30
Weizen per Oktober	K. 19.12—19.14
Roggen per Oktober	K. 16.54—16.56
Mais per Mai	K. 12.86—12.88
Mais per Juli	K. 13.06—13.08
Hafer per Mai	K. 14.44—14.46
Hafer per Oktober	K. 13.32—13.34
Kohlreps per August	K. 32.90—33.10

Kartoffeln
zu Nahrungszwecken,
effektive Waare, netto Kasse per 100 Kilogramm

	Weiß	Rosa	Gelb
Transdanubische	4.10—4.30	4.50—4.70	5.10—5.30
Oberungarische	4.30—4.50	4.50—4.70	5.10—5.30
Nyirer	4.30—4.50	4.50—4.70	5.10—5.30
Siebenbürger	4.30—4.50	4.50—4.70	5.10—5.30
Banater	4.30—4.50	4.50—4.70	5.10—5.30
Pester	4.30—4.50	4.50—4.70	5.10—5.30

Schiffsfracht auf Grund der vom 6. bis 11. April vorgefallenen Schlüsse. Die Frachtsätze verstehen sich per 100 Kilogramm inklusive Transportsteuer und Assekuranz. Nach Györ ist der Frachtsatz 22 H. höher. Nach Budapest von Pancsova 57—62, Ujvidék 52—56, Bezdán 45—48, Kalocsa 37—40, Dunaföldvár 37—40, Szentes 73—76, Szeged 59—62, Zenta 57—60, Titel 55—58, Mitrovicza 73—76, Temesvár 87—90, Nagybecskerek 59—62.

Die Getreidezufuhren in Budapest betrugen vom 10. bis 17. April:

per Meterzentner

	Weizen	Roggen	Gerste	Hafer	Mais	Reps	Totale
Mittelst Bahn	21752	1379	6976	3394	3587	—	37588
Zu Schiff	47477	17845	30	51809	34121	—	151282
Totale	69229	19224	7006	55703	37708	—	188870
10. April	607220	70774	149837	283674	399716	200	1523981
17. April	676449	89998	156843	344577	437424	200	1712851

Die Getreidesendungen von Budapest betrugen:
per Meterzentner

	Weizen	Roggen	Gerste	Hafer	Mais	Reps	Totale
Mittelst Bahn	300	4455	1050	379	207	—	6391
Zu Schiff	108	41862	3050	55753	30708	—	131481
Totale	408	46317	4100	56132	30915	—	137872
10. April	36193	50507	16719	163663	237027	1552	505666
17. April	36606	96824	20819	219795	267942	1552	643538

Donauaufwärts transitirten:
per Meterzentner

Weizen	Roggen	Gerste	Hafer	Mais	Reps
108	10867	1525	30389	18915	—

	Mehlfuhren:		Mehlversendungen	
Mittelst Bahn	868	Mztr.	44233	Mztr.
Zu Schiff	840	„	68010	„
Totale	1308	Mztr.	112243	Mztr.
10. April	21105	„	1073166	„
17. April	22413	Mztr.	1185409	Mztr.

Mehl und Kleie. Das Bild des Mehlgeschäfts hat in der abgelaufenen Woche keine wesentliche Aenderung erfahren, nachdem dasselbe nicht schlechter werden konnte, als es schon vorher war. Wohl sind die Weizenpreise anfangs der Woche noch weiter gewichen, doch war dies nicht geeignet, auf das Mehlgeschäft diesmal verflauend zu wirken, denn die Mühlen haben schon früher ihre Forderungen sehr stark reduzirt und andererseits ist es eine offenkundige Thatsache, daß die Mehlvorräthe bei den Mühlen stark zusammengeschrumpft sind, wohingegen die Mehlkundschaft über nennenswerthe Bestände überhaupt nicht verfügt. Man kann also mit ziemlicher Bestimmtheit darauf rechnen, daß nach den Osterfeiertagen eine Wiederbelebung des Mehlgeschäfts eintreten wird. Gegen Schluß der Woche ist denn auch bereits eine kräftige Erholung eingetreten. Für Kleie zeigte sich bessere Nachfrage, sowohl für prompte, als auch für Herbstlieferung, zu Abschlüssen kam es indessen nur vereinzelt und haben diese Preisnachlässe erfordert.

Tarif-Durchschnittsnotirungen:

Nr.	0	1	2	3	4	5	6
K.	17.—,	16.80,	16.60,	16.40,	16.10,	15.80,	15.40,
Nr.	7	7½	7¾	8	F	G	

K. 14.60, 13.40, 10.60, 7.60, 6.40, 6.40,
Alles per 50 Klgr. inkl. Sack ab Budapest.

Roggenmehl.

Nr.	0	0/I	I	WR	II	II/b	III.
K.	15.60,	15.20,	14.80,	14.50,	14.10,	12.90,	12.80

Alles per 50 Klgr. inkl. Sack ab Budapest.

Roggenkleie K. 6.25, per 50 Kilogramm ab Budapest, freibleibend.

Hülsenfrüchte. In Bohnen war das Geschäft wieder sehr gering. Amerika zeigte etwas Interesse, aber nur für Perlbohnen und für ganz kleinkörnige Rundbohnen, von welchen wir bereits nichts vorräthig haben, und so konnten auch die Exporteure keine Abschlüsse zustande bringen. Die offerirten minderen Qualitäten blieben ohne Käufer, und so sind die Preise etwas flauer geworden. — Es notirt: Rundbohnen 8 K. 50 H. bis 8 K. 60 H., Zwergbohnen 9 K. 75 H. bis 9 K. 90 H., Großbohnen 7 K. 20 H. bis 7 K. 30 H., Buntbohnen 6 K. bis 6 K. 10 H., Wachtelbohnen 6 K. 50 H. bis 6 K. 75 H., Alles per 50 Kilogramm, netto ab Station. In Mohn wurden einige Waggons geschlossen auf September-Oktober-Lieferung, daher selbstverständlich in neuer Waare. Notirt heute 64 K. Parität Budapest. Alte Waare wurde von den Kolonialwaarenhändlern in Folge der Osterfeiertage etwas stärker gesucht, trotzdem blieb aber der Preis gegen die Vorwoche unverändert. Es notirt 86 K. Parität Budapest. Linsen. In neuer Waare wurden bisher nur ganz geringe Quantitäten abgeschlossen. Alte Waare ist noch genügend vorräthig Es notirt 40 K. bis 70 K. laut Qualität. Holländischer Kümmel hat man wieder stark gesucht. Der Preis blieb unverändert. Es notirt 117 K. Parität Budapest. Hirse ist flauer geworden, indem die offerirten Waaren keine Käufer finden. Es notirt heute 10 K., Parität Budapest.

Reps, effektiv, ohne Verkehr.

Terminreps per August ist trotz günstigem Wetter gering. Während die Spekulanten den Preis für zu hoch finden, beschränkte sich der Verkehr auf 1000 Kilogramm, die 16 K. 40 H. bis 16 K. 50 H. gehandelt wurde, schließt zu 16 K. 45 H. bis 16 K. 55 H.

Leinsaat nur in kleineren Partien von 11 K. bis 12 K. 50 H. gemacht.

Rüll 14 K. bis 14 K. 50 H.

Hedrich, flau, 7 K. bis 8 K.

Repskuchen 6 K. 70 H. bis 6 K. 80 H.

Rüböl 100 K. per 100 Kilogramm.

Pflaumen. Effektive Waare geschäftslos.

Pflaumen neuer Ernte. Da sich das Wetter gebessert hat, wird für nächste Woche das Blühen der Bäume erwartet und verhalten sich daher sowohl Verkäufer als auch Käufer reservirt. Serbische Garnituren (je 10,000 Kilogramm 110- bis 120stückige, 90- bis 100stückige, 80- bis 85stückige) notiren 27 K., per 100 Kilogramm ab Savestation.

Pflaumenmus. Bei unveränderter Tendenz notirt: Serbische (in Transito) prima effektive Waare 31 K. per 100 Kilogramm paritätlich Budapest. Neue serbische Waare 26 K. per 100 Kilogramm paritätlich Kragujevatz.

Wollbericht. Das Geschäft in den beiden letzten Wochen blieb weiter ruhig. Verkauft wurden circa 2000 Ballen Prima Zigayawollen zu 180 K. bis 186 K. und circa 200 Ballen Mittelwollen, darunter untergeordnete und fehlerhafte zu 220 K. bis 230 K. und bessere zu 310 K. bis 320 K. per 100 Kilogramm. Es lagen noch einige Gebote vor, die jedoch, von den Eignern nicht acceptirt, zu keinem Geschäfte führten.

Erdäpfel. (Bericht von David Hamburger.) Erdäpfel, rosa 5 K. 40 H. bis 5 K. 70 H., gelbe 5 K. bis 5 K. 50 H., Zwiebel, Makber, 16 K. bis 17 K. 50 H. Knoblauch 34 K. bis 38 K.

Schweinefett tendirte in der abgelaufenen Woche bei schwacher Kauflust, aber auch geringem Angebot unverändert ruhig, zumal sich die gewöhnlich vor den Feiertagen eintretende Geschäftsstille bemerkbar machte. Gehandelt wurde Prima Pester Stadtfette zu 137 K. und blieb blieb zum Wochenschluß 136 K. Geld, 137 K. Waare.

Tafelspeck war ebenfalls vernachlässigt und wurden nur kleinere Posten dreistückige Waare zu 110 K. und vierstückige Waare zu 105 K. gehandelt. Das Geschäft schließt ruhig und bleibt dreistückiger Tafelspeck zu 110 K. Geld, 111 K. Waare, und vierstückiger Tafelspeck zu 105 K. Geld, 106 K. Waare.

Tafelspeck, geräuchert, vierstückiger 115 K. bis 116 Kronen.

Bienenwachs und **Honig** unverändert ruhig und notirt Prima echtes ungarisches Bienenwachs 345 K. bis 350 K. und Prima geläuterter Honig 84 K. bis 85 K. per 100 Kilogamm Frachtparität Budapest.

Borstenvieh-Marktbericht. (Bericht der ersten ungarischen Borstenvieh - Mastanstaltaktiengesellschaft.) Budapest, Köbánya, 17. April. Das Geschäft war ruhig. — Wochendurchschnittspreise: Ungarische Primawaare 320—380 Kilogr. schwere 1 K. 26 H. bis 1 K. 28 H., ungarische Primawaare 280—300 Kilogr. schwere 1 K. 30 H. bis 1 K. 32 H., alte über 300 Kilogr. schwere — K. — H. bis — K. — H., Bauernwaare — K. — H. bis — K. — H., per Kilogramm netto. Als Einwaage sind per Paar 45 Kilogramm und 4 Perzent Rabatt usuell. — Futterpreise: Mais 13 K. 60 H., Gerste 15 K. 80 H. ab Köbánya. — Hiesiger Viehstand

Talent auf Aktien.

(Original-Feuilleton des „Neuen Pester Journal".)

— Von **J. Waldauser.** —

Die Zeiten können sich ändern, und zu den schönsten Träumen lyrischer Dichter wird es vielleicht einmal gehören, daß ihre Namen an der Börse notirt werden. Heute träumen sie von zarter Frauengunst und Lorberkränzen, aber man hat es schon erfahren, daß sich auch poetische Gemüther wandeln können. Die praktischen Amerikaner, die immer den schärfsten Blick für die „längst fühlbar gewordenen Bedürfnisse" der Menschheit haben, vorausgesetzt, daß die Abhilfe einträglich ist, kamen natürlich zuerst auf die Idee, das Talent zu „machen". Bitte, es handelt sich um keinen Aprilscherz. Die Sache ist schon einige Monate alt, nur stand sie damals, als die Zeitungen zuerst von ihr zu sprechen begannen, noch in den Anfangsstadien. Nun aber es heißt es, daß die nöthigen Kapitalien bereits zusammengebracht seien und die „Bank zur Förderung des Talents" noch im Laufe des Sommers sich konstituiren werde. Die größte Schwierigkeit war, wie man es anstellen sollte, daß die Aktionäre schon nach einjähriger Betriebsthätigkeit zu irgend einer Dividende gelangen sollten. Allein es scheint, daß man auch über diesen Punkt zu vollständiger Beruhigung gelangt ist. Hauptaufgabe der neuen Bank wird es wohl sein, die Talente auf allen Gebieten, so sie die vorgeschriebene Prüfung bestehen, ausbilden zu lassen, zu fördern, zur Geltung zu bringen. Wogegen sie natürlich vom Erfolge ihr Profitchen haben wird. Aber im Uebrigen gibt es auch jetzt schon so viele ausgezeichnete Talente, die sich nicht emporzuschwingen vermögen, daß den Leitern der Bank nicht bange ist, schon im ersten Betriebsjahr zu achtenswerthen Ergebnissen zu gelangen. Natürlich wird der Erfolg von Jahr zu Jahr sich heben. Die meisten Talente sind genöthigt, sich eine Zeit lang ausbeuten zu lassen, bis sie zu Ruf und Ansehen gelangen. Das ist bei der neuen Bank ausgeschlossen, und darum erhofft sie, sofort Außerordentliches leisten zu können. Sie zählt auf einen starken Zulauf Jener, die sich in drückenden Abhängigkeitsverhältnissen befinden. Sie wird diese lösen, die Bedrückten befreien, sie rasch vorwärts bringen. Mit einigen Millionen läßt sich schon etwas machen. Die Zugehörigkeit allein wird schon Reklame sein. Denn kein Mensch wird des Glaubens sein, daß praktische Amerikaner ihr Geld auf Unwürdige verschwenden. Kurz, die Bank will nicht nur Mäcen sein, sondern auch Impresario. Der Unbekannten, die bekannt zu werden verdienen. Ich vermuthe, daß sie die schönen Sängerinen mit dem Gold in der Kehle, die praktischen Erfinder, die kleinen und großen Finanzgenies, die Schwankfabrikanten den lyrischen Dichtern vorziehen wird. In Geldsachen hört ja die Gemüthlichkeit auf. Aber sie will auch die lyrischen Dichter nicht verschmähen. Sie stehen auf dem Programm. Viel läßt sich wohl aus ihnen nicht herausschlagen. Aber bei etwas Kurstreiberei dürften sich vielleicht auch die Poeten angemessen verzinsen.

Im Ganzen eine ausgezeichnete Idee. Bisher haben auf diesem Gebiete hauptsächlich nur ganz freie und zwanglose Ruhmes-Rückversicherungs-Gesellschaften gewirkt. Manchmal, in selteneren Fällen verband die Mitglieder eine gewisse Gemeinsamkeit der Ziele und Grundsätze. Häufiger gemeinsame Interessen. Aber oft stiftete nur der Zufall den Verband. Wie zum Beispiel der gemeinsame Besuch des nämlichen Kaffeehauses oder der gleichen Bierkneipe. Es entstanden so Cliquen und Koterien, die nicht immer von bestem Einflusse waren. Denn es schlossen sich namentlich die schwächeren Talente zusammen, um vor den stärkeren Talenten unübersteigliche Wälle aufzurichten. Die schwächeren Talente waren manchmal sogar so schwach, daß man sie von den talentlosen schwer unterscheiden konnte. Mit der Verzweiflung, die nur die Hilflosigkeit ergibt, verstellten sie jeder wirklichen Begabung den Weg, die sich kümmerlich genug, abseits der fetten Pfründen, durchschlagen mußte. Kurz, bei dieser Art von Vereinigungen konnte eigentlich nur von einer Förderung des Talents, als solches zu gelten, die Rede sein. Diese Art von Machenschaften bedarf eigentlich keiner Fürsorge-Bank, denn sie sorgt schon für sich selbst. Gerade den anderen, den wirklichen Begabungen fehlt meistens die Fähigkeit, sich zur Geltung zu bringen, die Neigung, nur mit den Töchtern einflußreicher Väter zu tanzen, das Herz, sich nur in reiche Witwen zu verlieben. Sollten sie irgend eine kleine Empfehlung für sich ersinnen, sie wären in der größten Verlegenheit, wie das anzufassen, und würden sich vor den Anderen schämen, die von Reklamen derart triefen, daß sie Talent eigentlich gar nicht brauchen. Förderung des weiblichen Talents war bisher nur Spekulationssache in engen privaten Kreisen. Manche Vortragsmeister, Gesangslehrer, Theateragenten suchten aus der Begabung des Bühnenvölkchens in der Anfängerschaft ein Profitchen herauszuschlagen: Kapital für Erfinder ist schwer zu haben. Für gute Erfindungen zahlt man einmalige Abfertigungen, höchstens bescheidene Bezüge aus dem Erträgniß der Erfindungen. Immerhin ist die Begabung auf Aktien nicht durchaus Neuheit. So hat sich zur Ausbeutung der Erfindungen Edison's eine Aktiengesellschaft gebildet. Er hat einen großen Antheil vom Reingewinn. Und die Gesellschaft stellt ihm die großartigsten Laboratorien zur Verfügung, baut Fabriken zur Ausnützung aller Entdeckungen dieses genialen Kopfes, deckt alle, oft sehr großen Kosten seiner Forschungen und Versuche. Allerdings mußte der Mann das Telephon, den Phonographen, das elektrische Glühlicht und manches Andere der Welt geschenkt haben, bevor er derart kapitalisirt wurde. Und „gemacht" hat er sich selbst, ganz allein. Der Weg aber vom Zeitungsjungen und kleinen Telegraphenbeamten zum weltberühmten Erfinder war ein recht mühevoller, gepflastert mit Beschwerlichkeiten und Entbehrungen. Am Wege standen auch viele Neider, Mißgünstige und Gegner, die ihm un-

Am 10. April sind verblieben: 30,117 Stück. — Zutrieb: vom Inland 2527 Stück, zusammen 32,644 Stück. — Abtrieb: Für den Budapester Konsum (1—10. Bezirk) 398 Stück, nach dem Inland 737 Stück, nach Wien 169 Stück, nach den österreichischen Ländern 74 Stück, in den Seifensiedereien verarbeitet 11 Stück zusammen 1389 Stück, verbleibt Stand 31,255 Stück. — In den Aktien-Szállásen lagern 5598 Stück Schweine.

Sämereien. (Bericht von Edmund Mauthner.) In den Samengeschäften herrschte in der Osterwoche eine Thätigkeit, fast so lebhaft, wie zur Zeit der stärksten Saison. Jeder will seine Samen noch vor Ostern haben, und nur mit Entfaltung wesentlich erhöhter Arbeitskraft war es möglich, den diesbezüglichen Wünschen voll zu entsprechen. Rothklee. Ein geradezu stürmisches Abfertigen der an Anzahl und Quantitäten gleich großen Kommissionen im Februar und März, hat zur Folge, daß jetzt bereits Primaqualitäten sehr knapp geworden, diese aber nur zu erhöhten Preisen abgegeben werden können. Luzerne. Die enorme Nachfrage hielt auch in der Berichtswoche ungeschwächt an, nichtsdestoweniger sind Vorräthe noch vorhanden und können Auftraggeber prompt befriedigt werden. Futterrübensamen. Die selten große Nachfrage nach imprägnirter Saat hält noch immer an, möglicherweise deshalb, weil man vielseitig den Anbau von Zuckerrüben aufgelassen hat, daher von der Zuckerfabrik die Schnitzel nicht mehr zur Verfügung hat. Von den Gräsern sind im Preise die englischen Raygräser etwas zurückgegangen, andere Gräser, wie Dactylis, Poa, Festuca pratensis, sind sehr fest. Wicken ist von der Tagesordnung abgesetzt. Preise nominell, da absolut keine Nachfrage. Mohar. Die Aufträge auf diese Samensorte haben sich in der Berichtswoche wesentlich vermehrt, in Folge dessen die Tendenz sich fester gestaltete. Esparsette ist nur in hochkeimfähiger enthülster Qualität zu stark reduzirten Preisen erhältlich. Notirungen für Rohwaare per 100 Kilogramm: Rothklee 200 K. bis 210 K., Luzerne mit hellem Korn von 190 K. bis 200 K., Rothklee, mit großer Seide behaftet, von 175 K. bis 185 K., Luzerne, mit dunklem Korn von 180 K. bis 185 K., Wundklee von 150 K. bis 155 K., Inkarnatklee von 36 K. bis 40 K., Esparsette, enthülste, von 74 K. bis 76 K., Frühjahrswicke von 14 K. bis 15 K.

Petroleum. Die Erzeugnisse der Mineralöl-Raffinerie-Aktiengesellschaft notiren en gros wie folgt: Fiumaner Krystall-Petroleum 36 K. 50 H., Fiumaner White-Star-Petroleum (drei Sterne) 30 K. 50 H., Fiumaner Standard White-Petroleum (zwei Sterne) 28 K. 50 H., per 100 Kilogramm netto mit reeller Tara, mit Gebinde, verzollt ab hier. Einzelne Barrels um 1 K. höher.

Mineralschmieröle. Die Minera schmieröle der Mineralöl-Raffinerie-Aktiengesellschaft notiren en gros wie folgt: Fiumaner Putzöl (Mischöl) Nr. 0 20 K. — H., Fiumaner Spindelöl Nr. 1 30 K. — H., Fiumaner leichtes Maschinenöl Nr. 2 34 K. — H., Fiumaner schweres Maschinenöl Nr. 3 40 K. — H., Fiumaner Vulkan (Achsen)-Oel Nr. 4 20 K. — H., Fiumaner scheinloses Oel Nr. 5 24 K. — H., Fiumaner extraschweres Maschinenöl Nr. 6 42 K. — H., Cylinderöl, dunkel 68 K. — H., Cylinderöl, 00, licht 73 K. — H., per 100 Kilogramm netto, inklusive Faß, netto Tara ab hier.

Die „Apollo"-Mineralöl-Raffinerie-Aktiengesellschaft notirt ihre Erzeugnisse: Lilien-Königsöl 40 K., Dreiherz-Petroleum 32 K., Sternkreuz-Petroleum 31 K., per netto 100 Kilo inklusive Faß, 20 Perzent oder netto Tara, netto Kasse, ab Pozsony, einzelne Barrels 1 K. höher. III. Apollo leichtes Vacuum-Maschinenöl 30 K., VI. Apollo schweres Vacuum-Maschinenöl 42 K., Apollo Vacuum-Cylinderöle 60 K., per netto 100 Kilogramm inklusive Faß, netto Tara, ab Pozsony, Kasse 2 Perzent oder vier Monlat Accept.

Spiritus fest. Es notirt: Raffinade en gros exklusive Steuer 64 K. — H. Geld, 65 K. — H. Waare; versteuert 163 K. — H. Geld, 164 K. — H. Waare, Raffinade faßweise exklusive Steuer 66 K. — H. Geld, 67 K. — H. Waare, versteuert 165 K. — H. Geld, 166 K. — H. Waare, per 10,000 Literperzent ohne Faß netto Kasse. Die versteuerten Notirungen verstehen sich einschließlich staatlicher Konsumabgabe und staatlicher Zuschlagsteuer.

Rohprodukte. (Bericht von Leopold Leitersdorfer jr.) Das Geschäft in rohen Häuten und Fellen zeigte auch in dieser Woche gar kein Zeichen des Aufschwunges. Von deutschwolligen Fellen wurden einige Waggonladungen von den Provinzstationen an oberungarische Gerber verkauft. Das Ausland dagegen ist nicht kauflustig und refusirt die Offerte, wenn diese auch billiger gestellt werden als die diesmaligen Notirungen sind. Für Lammfelle neuerer Ernte zeigt sich bereits Bedürfniß des beginnenden Geschäftes. Es wird im Allgemeinen auf fünf Perzent billigere Preise gerechnet als im Vorjahre, denn die Glacé-Lederfabrikanten finden an den größeren Stapelplätzen Europas noch starke Vorräthe des Vorjahres, welche der diesjährigen Waare Konkurrenz machen. In Rindshäuten ist das Geschäft ebenfalls ruhig. Die deutschen Auktionen zeigen allmälig reduzirende Preise, und es ist wahrscheinlich, daß der Tiefpunkt der Notirungen noch nicht erreicht ist. In Roßhäuten ist abermals ein Stillstand eingetreten und es ist wahrscheinlich, daß vor dem Medardi-Markte es zu größeren Verkäufen auch nicht kommen wird. Die Rauchwaarensaison zeigt zum Schlusse in allen Marderfellen Preisrückgänge von 10 K. bis 20 K. per Paar, und für Füchse, Otter, Iltisse, Dachse sind die dermaligen Notirungen geltend. Die im Laufe der nächsten Woche beginnende Leipziger Messe wird für diese Fellensorten wahrscheinlich im Rahmen dieser Tendenzen verlaufen und es werden diesmal von dort keine besonderen Nachrichten erwartet.

Rauhfutter. (Bericht von Joseph Fuchs, Fourage-Export.) Am Wochenmarkt gab es sehr wenig Zufuhren in Heu und Stroh bei guter Kauflust. Verkauft wurden: Minderes, gutes und besseres Heu zu 3 K. bis 4 K. Mohar bis 4 K. 25 H., Streustroh 2 K. 60 H., Schaubstroh 3 K. 20 H., Häcksel 3 K. per 50 Kg. fuhrenweise ins Haus gestellt. Gepreßtes Heu 3 K. 60 H. bis 4 K., gepreßtes Stroh 1 K. 80 H. bis 2 K. per 50 Kilogramm am Josephstädter Bahnhofe. — Futtergetreide: Hafer 7 K. 40 H. bis 7 K. 80 H., Mais 6 K. 50 H. bis 6 K. 80 H., Roggen 9 K. 50 H. bis 9 K. 75 H., Gerste 6 K. 75 bis 7 K. 25 H. Bessere Sorten theurer je nach Station.

Centralmarkthallen-Preise. (Bericht von Hermann Gescheit u. Komp., Lebensmittel-Kommissionäre in der Centralmarkthalle.) In der abgelaufenen Woche war im Allgemeinen der Marktverkehr sehr lebhaft, die Zufuhren bei sämmtlichen Lebensmitteln waren genügend, die Preise, mit Ausnahme der von Fleischsorten, behaupteten sich. Besonders wurden bei anhaltend guter Nachfrage und fester Stimmung lebendes und geschlachtetes Geflügel, Eier, Milchprodukte, Wild, Lämmer, Schweine und grüne Frühgemüse abgesetzt; letztere mußten etwas billiger abgegeben werden, da wir heute schon größere Zufuhren hatten. Das Kartoffelgeschäft ist lebhafter. Makóer Zwiebel und schöner Knoblauch wurden zu sehr hohen Preisen verkauft. Für alle anderen Lebensmittel ist unveränderte Tendenz.

Die heutigen Preise sind:

Rindfleisch (Landwaare), vorderes von 76 H. bis 88 H., hinteres von 88 H. bis 1 K. Prima von 1 K. bis 1 K. 12 H., Alles per Kilogramm en gros.

Kälber, in der Haut, lang gewogen, ohne Gewichtsabschlag, von 80 H. bis 90 H. Primawaare von 90 H. bis 1 K. per Kilogramm en gros.

Lämmer per Paar von 10 K. bis 18 K. en gros. Für diese Woche sind Lämmer sehr gefragt.

Fleischschweine 1 K. 24 H. bis 1 K. 36 H. per Kilogramm en gros.

Speckschweine 1 K. 16 H. bis 1 K. 28 H. per Kilogramm en gros.

Eier. Frische ungarische zu 74 K. bis 75 K., mindere Sorten zu 73 K. per Kiste zu 1440 Stück en gros. Kauflust sehr lebhaft, Stimmung anhaltend fest.

Milchprodukte. Theebutter von 2 K. 80 H. bis 3 K., Kochbutter von 1 K. 90 H. bis 2 K. 10 H., Topfen von 36 H. bis 50 H., Alles per Kilogramm en gros.

Geflügel. Fettgänse 1 K. 44 H. bis 1 K. 60 H. per Kilogramm, junge Backhendel 2 K. bis 3 K., Brathendel 2 K. bis 2 K. 60 H., Suppenhühner 4 K. bis 4 K. 80 H., Indiane, besonders gute Nachfrage, zu 12 K. bis 16 K. Alles per Paar en gros.

Wild. Hirsche 90 H. bis 1 K., Reh 1 K. 80 H. bis 1 K. 90 H., Wildschweine 1 K. bis 1 K. 20 H. per Kilogramm.

Zwiebel, Makóer 16 K. bis 21 K. per 100 Kilogramm; Knoblauch 60 K. bis 72 K. per 100 Kilogramm.

Vor dem Frühstück ein halbes Glas Schmidthauer's
Igmándi
Bitterwasser bringt den verdorbenen Magen in 2—3 Stunden vollkommen in Ordnung. Preis kleine Flasche 40, grosse Flasche 60 Heller. Ausserdem das aussergewöhnlich starke auf ärztliche Verordnung löffelweise einzunehmende IGMÁNDI Bitterwasser mit der „Drei Löffel"-Schutzmarke bereits im Verkehr. Preis per Flasche 2 Kronen mit Gebrauchsanweisung. Ueberall erhältlich.



Ranzenberger
Testvérek
IV., Váczi-utca 11. sz. (a nagyvaffik mellett)
legszebb és legjobb
női- és férfi-ernyők.
Vidéki rendeléseket és javításokat kérünk.

---

ausgesetzt Prügel zwischen die Beine warfen. Wer das Buch Franz Pfahl's über Edison durchblättert, kann mehr darüber erfahren. Kann hier auch lesen, wie er glückliche Zufälle nutzte, um emporzukommen. Aber einstellen mußten sie sich einmal von selbst, sonst hätte er sie nie nutzen können. Was nützt der größte Erfindungsgeist des Jahrhunderts, wenn ihn eine gütige Vorsehung nicht die Schraube zur Lenkung des Glücksrades finden läßt, das ihn auf die Höhen des Lebens führt?

Darauf kommt es an, und die neue Bank für Talente will eben die Rolle des Glücksrades übernehmen. Es ist bedauerlich, daß es nicht mehr dafür gibt. Wohin man blickt auf den Gebieten der geistigen und künstlerischen Arbeit, überall sieht man neben den verdienten und nichtverdienten Glücklichen, die ihre Ziele erreichten, verkümmerte, verlorene und zusammengebrochene Existenzen die Menge. Eben kommt die Nachricht vom Selbstmord einer jungen, schönen Schauspielerin in Stettin, einer Oesterreicherin, die sogar eine leibliche, wenngleich illegitime Enkelin des einst so mächtigen Staatskanzlers Metternich gewesen sein soll, berechtigt, den Namen zu tragen. Man dachte zunächst, daß sie ein Liebesgram in den Tod getrieben hätte, wie dies bei jungen Aktricen schon vorzukommen pflegt. Aber nein, es war die Noth, der Ueberdruß am Kampfe gegen sie, was die junge Schöne lebensflüchtig machte. Ihre weiblichen Verwandten, die es so gut verstehen, die Menge anzufeuern, daß sie am Altar der Wohlthätigkeit opfern, halten selbst die Taschen zu, wenn ein armes Menschenkind in seiner Noth sich an sie wendet. Eine Kollegin half ihr eine Zeit lang mit Toiletten und Kostümen aus. Dann wurde die Aermste der schwierigen Daseinsverhältnisse satt und schoß sich todt. Das ist das Bedauerliche, daß oft gerade die namhaftesten Talente nicht die robuste Konstitution besitzen, die dazu gehört, sich unter ungünstigen Bedingungen emporzuschwingen. Gerade diese sind zarter besaitet, empfindlicher für Demüthigungen und Erniedrigungen, mehr geneigt, selbst die kleinen Unannehmlichkeiten des Lebens tragisch zu nehmen. Ich weiß nicht, ob die amerikanische Bank je zur Wahrheit wird, obzwar man es versichert. Aber herrlich wäre es jedenfalls, gäbe es eine solche, die allen strebenden Talenten über die Anfänge hinweghälfe. Was könnte sie nicht allein für arme Studenten leisten, die sich schwer genug durch alle vorgeschriebenen Semester hungern. Sie müssen nicht blos ihren anstrengenden Studien nachgehen, sie müssen die freie Zeit darauf wenden, Lektionen zu geben, die schwer genug zu finden sind. Auch die bieten nur kärgliches Brod. Und dabei sind diese Studenten noch die Glücklicheren, denn es gibt arme Musensöhne genug, die nicht einmal Lektionen ergattern können. Gerne würden Viele einmal für gebotene Hilfe aufkommen, aber wer bietet sie ihnen? Wer nimmt sich der jungen Maler und Bildhauer an, die die frühen Werke ihrer Hand vergebens den Kunsthändlern anbieten? Finden diese Hilfe, so ist sie meistens mit Ausbeutung verbunden. Viele Jahrzehnte lang malte Rudolf Alt seine besten Aquarelle um sechzig Gulden das Stück, und war Noth im Hause, so ging er auch mit dem Preise herunter. Heute bietet man das Zehn-, Zwanzig-, Dreißigfache für die kleinen Blätter, die jeder Kenner sofort als Meisterwerke agnoszirt. Die Künstler mußten oft warten, bis sie todt sind, um zum vollen Ertrag ihrer Arbeit zu gelangen. Niemand kann es ihnen verübeln, wenn sie das ein bischen zu lang finden.

Die Künstlerinen haben es noch gut. Hübsche Mädchen finden leichter Mäcene, die ihnen liebreich über die Klippen des Lebens hinweghelfen. Leicht möglich, daß dieses die Ursache der Erscheinung, warum es beim Theater viel mehr weibliche Talente gibt als männliche. Vielleicht erinnern sich die geneigten Leser noch an diese Beobachtung eines Berliner Theaterdirektors, von der ich ihnen einmal erzählte. Nun ja, die Sache ist nicht schön. Aber es ist diesen armen jungen Mädchen dabei doch die Mög lichkeit geboten, günstigere Entwicklungsbedingungen zu erlangen. Die Sittenrichter mögen dagegen wettern so viel sie wollen, die Kunst verliert nichts dabei, im Gegentheil. Wo würden sonst die vielen armen Mädchen die Mittel finden, sich zu Schauspielerinen und Sängerinen auszubilden? Und ist die kostspielige Ausbildung beendet, so beginnt erst die Noth. Da ist theures Handwerkzeug nothwendig, duftige Toiletten, schmucke Hüte, tausend Kleinigkeiten des Putzes, sogar mit reichem Schmuck sollen die Theatergöttinen strahlen. Wo sollen die Aermsten alles das hernehmen — beispielsweise in Stettin? Ihr Freund, wenn sie sich zu einem solchen verstehen, hilft ihnen über diese Sorgen hinweg. Sie müssen sich dann von filzigen Bühnenleitern nicht mehr schmachvoll ausbeuten lassen. Sie haben einen Stützpunkt, sie können es wagen, wenig vortheilhafte Stellungen aufzugeben, sie können warten, bis sie zu besseren gelangen. In mancher Position, wäre sie auch in materieller Hinsicht ganz leidlich, ist es nicht möglich, künstlerisch vorwärtszukommen. Wer nicht auf die kärgliche Gage allein angewiesen ist, kann sie leicht in die Schanze schlagen, um eine Beschäftigung zu suchen, die einen besseren künstlerischen Aufstieg ermöglicht. Die schlechten Elemente bleiben in den unsauberen Verhältnissen stecken, wenn sie nicht ganz dem Laster verfallen. Aber die echten Talente können bald dahingelangen, alles Lästige und Verächtliche von sich zu stoßen und den künstlerischen Zielen zu leben, denen sie zustreben. Wer einmal frei geworden, kann aller Fesseln spotten, auch der goldenen. Und wenn es eine Bank gäbe, bereit, das Talent früh zu eskomptiren, könnte man die dienstfertigen Mäcene bald entbehren. Die armen Mäcene! Was würden die dann anfangen? Ich würde sie bedauern, hätte ich Zeit dazu. Es wäre indessen vielleicht auch überflüssig. Wer den Gimpel spielen will, wird immer Gelegenheit dazu finden — und gäbe es zehn Banken „zur Förderung des Talents".

Witterungsbericht der k. u. meteorologischen Anstalt

vom 18. April 1908, 7 Uhr Morgens.

Den größten Theil Europas bedeckt ein niedriger Luftdruck. Das Wetter auf dem Kontinent ist veränderlich und milde, im Südosten und Süden heiter und trocken; in Centraleuropa und im Norden ist das Wetter regnerisch. — In Ungarn fiel im nördlichen Oberlande und im nördlichen Alföld schwacher Regen. Aus Malaczka wird ein Gewitter gemeldet. Die Temperatur im Nordwesten ist einwenig gesunken. Das Maximum mit 20 Gr. C. war in Essegg, das Minimum mit 1 Gr. C. in Botfalu. — Prognose: Es ist veränderliches, kühles Wetter und an vielen Orten Niederschlag zu erwarten.

Station	Temperatur Celsius	Windrichtung u. Stärke		Bewölkung	Niederschlag in m/m
Ungvár	7·4	SO	1	Regen	3
Késmárk	5·5	N	1	überwieg. bewölkt	2
Ó-Gyalla	7·1	N	1	theilweise bewölkt	1
Budapest	9·3	N	1	überwieg. bewölkt	4
Keszthely	10·4	N	4	heiter	—
Pécs	11·4	N	2	meist heiter	—
Zágráb	11·1	S	1	theilweise bewölkt	—
Fiume	11·1	—		überwieg. bewölkt	—
Szeged	9·9	S	2	überwieg. bewölkt	—
Temesvár	10·8	S	4	überwieg. bewölkt	—
Nagyvárad	11·2	NW	3	ganz bewölkt	6
Kolozsvár	6·1	O	1	theilweise bewölkt	—
Nagyszeben	6·4	S	1	ganz bewölkt	—
Tátrafüred	3·4	W	2	meist heiter	—
Sopron	7·8	W	2	überwieg. bewölkt	—
Eszék	11·5	—		heiter	—
Crkvenica	8·6	—		meist heiter	—
Debreczen	10·6	SW	2	theilweise bewölkt	—
Kecskemét	9·1	NW	3	überwieg. bewölkt	2
Arad	12.8	S	6	meist heiter	—
Versecz	14·5	SO	2	meist heiter	—
Wien	5·8	—		theilweise bewölkt	—
Prag	5·3	W	3	überwieg. bewölkt	1
Salzburg	5·5	NW	1	ganz bewölkt	—
Klagenfurt	5·3	N	1	heiter	—
Hamburg	5·4	WNW	3	ganz bewölkt	3
Swinemünde	5·1	SW	2	Regen	1
Berlin	5·2	NW	2	Regen	1
Zürich	7·8	SO	2	überwieg. bewölkt	—
Nizza	11·6	—		überwieg. bewölkt	1
Paris	4·1	NNO	3	ganz bewölkt	—
Stockholm	1·1	NO	4	Schnee	—
St.-Petersburg	1·8	ONO	1	Regen	2
Moskau	2·4	SW	1	heiter	—
Odessa	6·4	SSO	1	heiter	—
Serajevo	10·2	—		meist heiter	—
Belgrad	12·2	SO	4	theilweise bewölkt	—
Bukarest	7·8	O	2	theilweise bewölkt	—
Sofia	5·1	—		heiter	—
Constantinopel	8·4	NNO	0	heiter	—
Athen	12·3	NWN	4	theilweise bewölkt	—
Florenz	12·3	S	0	ganz bewölkt	1
Rom	10.1	N	1	ganz bewölkt	—
Neapel	13·5	NW	0	überwieg. bewölkt	—

Gestern betrug in Budapest das Temperaturmaximum 12°, das Minimum 8° Celsius.

Eheaufgebote in den hauptst. Standesämtern.

Nachstehend verzeichnen wir die authentische Liste der in der jüngsten Woche — vom 12. April bis inklusive 17. April — in den fünf Civilmatrikelbezirken der Hauptstadt erfolgten Ehe-Aufgebote:

I., II. und III. Bezirk.

Johann Pachl, r.-k., mit Margit Jurenka, r.-k.;
Adolf Frisch, isr., mit Serene Fischer, isr.;
Albert Pick, isr., mit Lina Knöpfler, isr.;
Desider Polgár, r.-k., mit Elisabeth Csóka, gr.-k.;
Ignaz Roth, isr., mit Rosa Rosenberg, isr.;
Julius Zsiga, r.-k., mit Karoline Giczi, r.-k.;
Wilhelm Wömer, ev.-ref., mit Anna Beissinger, r.-k.;
Franz Makrai, ev.-ref., mit Barbara Makai, ev.-ref.;
Béla Kubinyi, r.-k., mit Marie Burger, r.-k.;
Ignaz Kurbel, r.-k., mit Therese Krauß, r.-k.;
Benjamin Grünstein, isr., mit Rosalie Lengyel, isr.;
Ferdinand Krauß, r.-k., mit Rosa Rill, r.-k.;
Stephan Abai, ev.-ref., mit Elisabeth Simon, ev.-ref.;
Demeter Dankó, gr.-k., mit Rosalie Lajos, r.-k.;
Emerich Linkay, r.-k., mit Kornelie Dlauhy, r.-k.;
Anton Breißer, r.-k., mit Elisabeth Chlupacz, r.-k.;
Anton Torma, r.-k., mit Rosalie Szabó, r.-k.;
Franz Borsó, ev.-ref., mit Julianne Salóta, r.-k.;
Alexander Bindis, ev.-ref., mkt Julianne Fazikas, r.-k.;
Joseph Rohardt, r.-k., mit Margit Fokán, ev. A. K.;
Johann Pecsi, ev.-ref., mit Elisabeth Baranya, ev.-ref.;
Rudolf Steiner, isr., mit Marie Meitner, isr.;
Franz Bigner, r.-k., mit Marie Cahgoris, r.-k.;
Kornel Gyurkovich, r.-k., mit Marie Szvetkó, r.-k.;
Sigmund Weinberger isr., mit Debora Józsfef, isr.;
Alois Müller, r.-k., mit Elisabeth Hiervarter, r.-k.;
Michael Kereßtes, r.-k., mit Therese Gallai, r.-k.;
Anton Kaiser, r.-k., mit Anna Meßáros, r.-k.;
Lambert Holz, r.-k., mit Martha Finka, r.-k.;
Thomas Klina, r.-k., mit Elisabeth Tóth, r.-k.;
Karl Katzenbeck, r.-k., mit Anna Deutsch, r.-k.;
Joseph Gilivze, r.-k., mit Charlotte Proß, r.-k.;
Florian Teufel, r.-k., mit Adele Rojek, r.-k.

V. und VI. Bezirk.

Ernst Nagy, ev.-ref., mit Magdalene Zimmer, r.-k.;
Martin Barelte, r.-k., mit Therese Péter, r.-k.;
Koloman Szilárd, r.-k., mit Louise Grooß, r.-k.;
Arthur Manger, r.-k., mit Elisabeth Lukács, r.-k.;
Joseph Drábánt, r.-k., mit Anna Kádár, r.-k.;
Wilhelm Brém, r.-k., mit Etelka Boczor, r.-k.;
Stephan Kiss, r.-k., mit Marie Kiss, r.-k.;
Peter Novák, r.-k., mit Rosalie Szakocsi, r.-k.;
Emil Goldmann, isr., mit Ludmilla Fleischmann, isr.;
Johann Mingl, r.-k., mit Louise Bözsi, r.-k.;
Alois Tilke, r.-k., mit Gisella Bonyhárd, r.-k.;
Koloman Kurucz, r.-k., mit Julianne Kok, ev.-ref.;
Hubert Fögler, r.-k., mit Elsa Grünhut, isr.;
Emerich Bitkovits, r.-k., mit Elisabeth Rózsa, r.-k.;
Otto Bohm, ev. A. K., mit Marie Faludy, ev.-ref.;
David Weiß, isr., mit Rosa Theimer, r.-k.;
Anton Ritzinger, r.-k., mit Elisabeth Gánzon, r.-k.;
Aladár Stárk, isr., mit Therese Jankovics, isr.;
Arthur Szabó, isr., mit Charlotte Wiener, isr.;
Paul Juhász, gr., mit Marie Knap, r.-k.;
Kornel Doskocil, r.-k., mit Marie Nagy, r.-k.;
Béla Eikten, r.-k., mit Josepha Sztackó, r.-k.;
Rudolf Pauzin, r.-k., mit Marie Fuglinßky, r.-k.;
Stephan Horváth, r.-k., mit Marie Molnár, r.-k.;
Joseph Kelen, isr., mit Marie Szalai, r.-k.;
Joseph Kuban, r.-k., mit Rosalie Borbás, r.-k.;
Ladislaus Greczyczki, r.-k., mit Marie Láncz, r.-k.;
Joseph Zsivalick, r.-k., mit Rosalie Juhász, r.-k.;
Paul Kolmár, r.-k., mit Julianne Hellinger, ev. A. K.;
Karl Ivó, r.-k., mit Margarethe Korizsánßky, r.-k.

VII. Bezirk.

Béla Reiner, isr., mit Sarah Czoppert isr.;
Benjamin György, isr., mit Netti Löbl, isr.;
Ignaz Laczi, ev.-ref., mit Franziska Haulituß, r.-k.;
Martin Fülöp r.-k., mit Agnes Bildhoffer, ev. A. K.;
Ludwig Németh, r.-k., mit Lidia Szabó, ev.-ref.;
Desider Grünfeld, isr., mit Elsa Reach, isr.;
Eduard Motál, r.-k., mit Marie Nagy, r.-k.;
Ludwig Kátai, ev.-ref., mit Franziska Maurer, r.-k.;
Martin Lißka, r.-k., mit Magdalena Richter, r.-k.;
Alexander Zsupunßky, gr., mit Anna Bajzáth, r.-k.;
Alexander Haár, isr., mit Sarah Sternberg, isr.;
Andreas Bergel, ev. A. K., mit Marie Dunár, r.-k.;
Joseph Szabó, r.-k., mit Rosa Tuba, isr.;
Wilhelm Garai, isr., mit Rosa Wiener, isr.;
Johann Rottenbiller, r.-k., mit Elisabeth Horváth, r.-k.;
Valentin Gersik, r.-k., mit Lidia Turcsányi, r. k.;
Ludwig Pörze, ev.-ref., mit Rosa Marosi, ev.-ref.;
Johann Kiss, ev.-ref., mit Therese Turóczi, r.-k.;
Joseph Preißinger, r.-k., mit Irene Hajnal, r.-k.;
Stephan Bán, r.-k., mit Rosalie Lenárdt, r.-k.;
Béla Vári, ev.-ref., mit Anna Schwarcz, r.-k.;
Julius Bakács, ev. A. K., mit Elisabeth Taschner, r.k.;
Salomon Münzer, isr., mit Eidel Brodhardt, isr.;
Johann Machál, r.-k., mit Maria Kiss, r.-k.;
Nikolaus Berczy, r.-k., mit Ilona Bozyó, r.-k.;
Daniel Kalmár, ev. A. K., mit Kaspar Badics, ev. A. K.;
Franz Varga, r.-k., mit Therese Sztruhala, r.-k.;
Paul Pick, isr., mit Vilma Faludi, isr.;
Franz Hunyadi, r.-k., mit Rosa Fabián, ev.-ref.;
Joseph Jávodi, r.-k., mit Marie Brelik, r.-k.;
Georg Butács, gr., mit Julianne Korzka, ev.-ref.;
Joseph Oreßlán, r.-k., mit Elisabeth Csete, ev.-ref.;
Samuel Mann, isr., mit Julianne Frankl, isr.

VIII. Bezirk.

Ignaz Szabó, r.-k., mit Marie Gerencsér, r.-k.;
Michael Rock, r.-k., mi Anna Sipos, tr.-k.;
Nikolaus Marián, gr.-k., mit Marie Wetni, r.-k.;
Alexander Budai, ev.-ref., mit Esther Dezsi, ev.-ref.;
Ludwig Kerekes, r.-k., mit Julianna Körmendi, r.-k.;
Edmund Roßner, ev. A. K., mit Elisabeth Roller, r.-k.;
Michael Lubersberg, r.-k., mit Josepha Horváth, r.-k.;
Michael Bantona, ev.-ref., mit Gisella Katona, tr.-k.;
Michael Varga, r.-k., mit Susanna Palkó, ev.-ref.;
Paul Hauer, r.-k., mit Klementine Nagy, ev. A. K.;
Joseph Schwarcz, ev. A. K., mit Rosa Weinberger, ev.-ref.;
Géza Magyar, isr., mit Hermine Schlesinger, isr.;
Karl Krauß, r.-k., mit Elisabeth Henker, isr.;
Julius Wekler, r.-k., mi Emerenzia Tommor, r.-k.;
Stephan Heilberth, r.-k., mit Marie Vavró, r.-k.;
Armin Braun, isr., mit Etelka Földvári, r.-k.;
Michael Csürgö, r.-k., mit Karoline Pauer, r.-k.;
Ignaz Preßburger, isr., mit Theodine Schwarz, ev. A. K.;
Ludwig Mollinári, r.-k., mit Rosa Gerebnik, isr.;
Michael Kurts, gr.-k., mit Emilie Majolavits, r.-k.;
Emerich Vajas, r.-k., mit Josepha Kobb, r.-k.;
Anton Lupták, r.-k., mit Julianna Lákorßky, r.-k.;
Dr. Johann Atzél, r.-k., mit Regine Alinácsi, r.-k.;
Ludwig Száßy, ev.-ref., mit Leonore Hegyeshalmy, ev.-ref.;
Georg Adam, r.-k., mit Ilona Lováß, r.-k.;
Georg Manyet, r.-k., mit Karharine Gerstenbrein, r.-k.;
Stephan Virág, ev.-ref., mit Serene Kalmár, ev.-ref.;
Franz Kormány, r.-k., mit Gisella Laßnik, r.-k.;
Joseph Szuhoti, r.-k., mit Rosalia Reindli, r.-k.;
Johann Sütö, r.-k, mit Gisella Mozes, r.k.;
Julius Maris, r.-k., mit Ilona Sziklai, ev.-ref.;
Julius Kunert, tr.-k., mit Louise Sommer, ev. A. K.;
Eugen Petrej, r.-k., mit Ilona Murancsik, r.-k.

IV., IX. und X. Bezirk.

Lukas Szakál, gr.-k., mit Marie Györfi, r.-k.;
Johann Szaisjak, r.-k., mit Magdalene Kailbach, r.-k.;
Jakob Wald, isr., mit Eva Kohn, isr.;
Johann Martinek, r.-k., mit Anna Gonter, r.-k.;
Andreas Werthen, ev.-ref., mit Anna Muskó, gr.-k.;
Stephan Ranißavljevics, gr.-k., mit Levpoßana Porovitz, gr.-k.;
Stephan Zimhofer, r.-k., mit Christine Krißtian, r.-k.;
Georg Nagy, r.-k., mit Elisabeth Krajniker, r.-k.;
Johann Horits, r.-k., mit Anna Tachó, r.-k.;
Stephan Ujhelyi, r.-k., mit Marie Gyüßü, r.-k.;
Franz Malitsek, r.-k., mit Therese Kreßanovics, r.-k.;
Joseph Liebhaber, r.-k., mit Marie Jungvirth, r.-k.;
Johann Vavrik, r.-k., mit Marie Kormányos, r.-k.;
Géza Goldschmied, isr., mit Cäcilie Blüth, isr.;
Samuel Klein, isr., mit Marie Dekner, isr.;
Alexander Krauß, r.-k., mit Marie Surányi, r.-k.;
Stephan Dörfler, r.-k., mit Marie Giroh, r.-k.;
Eugen Fillinger, r.-k., mit Ilona Molnár, r.-k.;
Ludwig Dienes, ev.-ref., mit Katharine Drechsler, r.-k.;
Julius Tóth, ev. A. K., mit Margarethe Stiegler, r.-k.;
Karl Mathé, r.-k., mit Marie Nagy, r.-k.;
Dr. Desider Székely, isr., mit Leonore Laufer, isr.;
Demeter Bányai, r.-k, mit Elisabeth Szeghy, r.-k.;
Joseph Kiss, r.-k., mit Rosalie Tóth-Takács, r.-k.;
Johann Fölhorsi, r.-k., mit Flora Vajas, gr.-k.;
Franz Jársás, ev.-ref., mit Rosa Misler, r.-k.;
Johann Elekes, r.-k., mit Marie Takács, ev. A. K.;
Michael Rißtits, gr.-k., mit Ottilie Pintér, r.-k.;
Stephan Novák, r.-k., mit Therese Angyal, r.-k.;
Alexander Veres, r.-k., mit Marie Kozák, r.-k.;
Eugen Haber, isr., mit Margarethe Veródi, ev.-ref.;
Franz Gentischer, r.-k., mit Anna Bebenschitz, r.-k.;
Eugen Fehér, r.-k., mit Ilona Huber, r.-k.

Bezugsquellen für Verlobte.

Budapester Firmen.

Alpacca und Chinasilber — Szandrik ungarische Silber- und Metallwaaren-Fabrik, Akt.-Ges. IV., Váczi-utcza 10.

Bettfedern (hygienische) und Dampfwäscherei — „zum MARABOUT" VII., Károlykörut 7. Abholen u. Zustellen noch denselben Tag gratis. Tel. 71—25.

Bilder u. Rahmen (Kigyó-tér 5. szám) — Winkle Nándor IV., Váczi-utcza 2.

Blousen u. Schlafröcke in grosser Auswahl vom billigsten bis zum feinsten Genre. — Spitzer Anton, IV., Kigyó-utca 5 Klotild-Palais.

BLUMEN von einfachster bis elegantester Ausführung. Prompter Postversandt. Telephon 2796. — MUMME A. V., Váczi-körut 30. sz.

Brautausstattungen von einfachster bis zur feinsten Ausführung. Kataloge gratis. — Haris, Zellinger & Co. zum „Blauen Stern" IV., Váczi-utcza 16.

Damen-Konfektion und Kostüme — UNGÁR, Kossuth Lajos-u. 2.

Droguerie zur „FLORA" — STERN ZSIGMOND, V., Váczi-körut 42. szám. Reichhalt. Preiscour. gratis Telef. 65-37

Eiskasten und Badewannen — Wiesel Adolf VI., Váczi-körut 47. Telefon 91—20.

Glas-Service Einfachstes bis feinstes Genre. — Első magyar üveggyár r.-társ. Gizella-tér 1. szám.

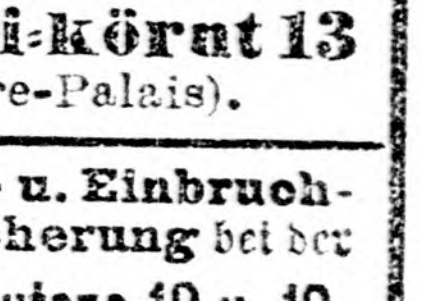
Handarbeiten u. Stickerei-Materialien aller Art, Wirkwaare. Kataloge u. Muster auf Verlangen gratis. — Ádám Károly Kigyó-utcza 4. (Gegründet 1789).

Handschuhe u. Strümpfe — Schlupfhandschuhe, Leder, Seide preiswürdigst. Lukács M. IV., Kigyó-u. 5, (Klotild-palota).

Herrenkleider Frühjahrs-Anzüge, Ueberzieher, f. Herren u. Kinder — M. Neumann, k. u. k. Hoflieferant, Muzeum-körut 1—3. sz.

Herrenmode u. Wäsche — FOLDVÁRY IMRE Kossuth Lajos-u. 18 és Rákóczi-ut 7. Illustrirte Kataloge gratis. Telfon.

Klaviere kauft man am besten u. billigsten im Musterklaviersalon Keresztély, Budapest, Váczi-körut 21.



Küchen-Geräthe Preiscourante gratis und franko. — Schottola Ernő VI. Váczi-körut 13 (Fonciére-Palais).

Lebensversicherung, Feuer- u. Einbruch-Versicherung bei der Assicurazioni Generali, Bpest, V., Dorottya-utcza 10 u. 12.

LUSTER für Gas und Elektr. Große Auswahl in Hochzeits- u. Gelegenheitskäufen. — Komlós Mór Lázár-utcza 16 im Hofe, nächst d. Oper

MÖBEL Nur solide Arbeit! — HERZFELD ZSIGMOND, Kossuth Lajos-utcza 17. szám.

OPERNGLÄSER u. aller Art optische Gegenstände (IV., Veres Pálné-utcza 7. sz.) — Libál Lajos Dorottya-utcza 5.

Parfumerie Savoly Stadtgeschäft Harminczad-u. 4. Fabrik Damjanich-u. 28/a u. 28/b. Verlangen Sie überall Savoly's Thymol-Zahncréme, schäumend od. nichtschäumend? — Tube 50 Heller.

Photographien 12 Visit . . . fl. 1.30 12 Cabinet . . fl. 2.30 — HUNGARIA Károly-körut 24, Szervitatér 3

PORZELLAN-, Glasservice u. Christoffle-Silber — Wadlsteiner F. IV., Mária Valéria-u. 5 és IV., Váczi-utcza 1.

Schuh-Spezialitäten Modekataloge gratis! — BENCZE IV., Váczi-utcza 2.

Silberwaaren und Juwelen Größte Auswahl Billige Preise. — Singer A. D. Testvérek Dorottya-utcza 8. szám.

SPITZEN Bänder, Borten und sämmtliche Kleider-Aufputze — Simai és Lengyel Gizella-tér 3. Deák Ferenc-u. sarok

Teppiche, Vorhänge und Bettdecken — Gassner Testvérek, IV., Gizella-tér 2. IV., Váczi-utcza és Deák Ferencz-utcza sarkán.

UNIFORMEN, anerkannt solideste und schneidigste Ausstattung. — TILLER, k. u. k. Hoflieferant, IV., VÁCZI-UTCZA Nr. 35. Militär-Abtheilung.

18 Ziehungen jährlich

4 und ½ Millionen Kronen

Jährl. grössere Treffer spielt Jedermann, der bei uns die folgenden 5 Lose kauft:

Nächste Ziehung schon am 25. April.

Hauptgewinn 1 Million Kronen

1 Stück	Konvert. Hypoth.-Los.	Nächste Ziehung		25. April
1 „	Ital. Rothes Kreuz-	„	„	1. Mai
1 „	Jószív-	„	„	15. Mai
1 „	Vaterl. Sparkassa-	„	„	5. Juni
1 „	Elisabeth-Sanat.-	„	„	1. Juli

welche wir gegen **36 Raten á Kr. 10.—** od. **42 Raten á Kr. 9.—** verkaufen.

1 Stück Konv. Hypotheken-Los allein ist bei uns gegen **29 Raten á Kr. 5.— oder 39 Raten á Kr. 4.—** erhältlich.

Schon nach Erhalt der **ersten Rate** mittelst Postanweisung senden wir die gesetzlich ausgestellten Ratenbriefe auf Grund deren der Eigenthümer **schon am 25. d.** mitspielen kann.

Nachnahme-Sendungen können nicht effektuirt werden.

Hauptgewinn 300,000 Kronen

Budapest-Elisabethstädter Bank Aktien-Gesellschaft,

BUDAPEST, VII., Rákóczi-ut 20.

36 Raten á Kr. 10 oder 42 Raten á Kr. 9

29 Raten á Kr. 5 oder 39 Raten á Kr. 4

Ziehung schon am 25. April!

29766. sz. I. B.—1. 1908.

Fenyőhaszonfa eladás 3 évre termelt állapotban

A boszterczebányai m. kir. erdőigazgatóság tanácstermében folyó évi **junius hó 15-én** délelőtt 10 órakor a karámi és dobrócsi m. kir. erdőgondnokságokban az 1908. évtől kezdve 3 (három) éven át a kincstári részéről termelendő és **a fürészrakodóken átadandó** évenkint mintegy 46,000 köbméter legfőképen lucz- és jegenyefenyő, de e mellett juhar, kőris és szil haszonfa eladása iránt nyilvános versenytárgyalás fog tartatni:

Kikiáltási árak a következők:

a) **A fenyő féleknél:**

1.	**Erdei lécz 5—8 cm alsó átmérővel darabonkint**	— kor.	30 fill.
2.	**Vékony rud 12 cm-ig terjedő középátmérővel folyóméterenkint**	— „	10 „
3.	**Haszonfa 12—19 cm középátmérőig köbméterenkint**	10 „	— „
4.	„ 20—28 „ „ „	14 „	— „
5.	„ **29 és több cm középátmérőig köbméterenkint**	17 „	50 „

b) **Juhar, kőris és szilfánál:**

1.	**Haszonfa 21—34 cm középátmérőig köbméterenkint**	18 kor.	— fill.
2.	„ 34 és több középátmérőig köbméterenkint	23 „	50 „

Bánatpénz 32.500 korona.

Ezen vétellel a zólyomjánosi gőzfürész és tartozékainak bérlete kapcsolatos, melyért 8000 korona évi bér fizetendő.

Az árverési általános és részletes szerződési feltételek a boszterczebányai m. kir. erdőigazgatóságnál és a m. kir. földmivelésügyi ministerium I. B. főosztályában (Budapest, V., Zoltán-utcza 16) folyó évi április hó 15-től kezdve megtekinthetők, ahol egyben ajánlati űrlap és borítók is szerezhető.

Budapesten, 1908. évi április hóban.

M. kir. földmivelésügyi minister.

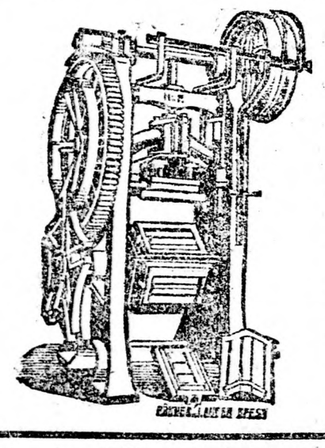
Hungária-Germánia Forgalmi k. f. m.

A magy. kir. államvasutak jegykiadó helye.

Igazgatóság: Berlin W., Friedrichstr. 73. | **Fiókiroda:** Budapest, IV., Régi posta-u. 1.

A Hungária-Germánia a Németországba utazó közönségnek minden irányban szolgálatára áll. **Gondoskodik vasuti jegyekről, lakásról, ellátásról, kalauzolásról, podgyászszállitásról, pénzbeváltásról.** A Hungária-Germánia felvilágositást nyujt mindennemü kereskedelmi tudakozásról. A Hungária-Germánia minden kivitelre képes magyar gyártmánynak, terménynek és árunak piaczot igyekszik teremteni Németországban és kedvező fe tételek mellett vállalja azoknak képviselőségét.

A Hungária-Germánia központi irodája **Berlin W., Friedrichstrasse 73,** minden kérdezősködésre dijmentesen ad kimeritő felvilágositást.



HIRSCH & FRANK

Budapest – Salgótarjáner Maschinen-Fabrik u. Eisengiesserei A.-G.

Budapest, VI., Aréna-ut 128.

Spezialabtheilung für

Ziegeleieinrichtungen.

Erzeugt:

Mauer- und Dachziegelpressen, Ziegel- u. sonstige Thonaufbereitungs-Maschinen nach neuesten und bewährten Systemen.

Uebernimmt die Ausführung von Materialuntersuchungen und kompleten Ziegeleianlagen.

Projekte u. Kostenanschläge gratis. **Allererste Referenzen.**

Die Konkurrenz zerbricht sich den Kopf

wie es möglich ist, gediegene, werthvolle Werke zu einem **solch billigen Preise abzugeben.**

Seltenes Gelegenheits-Angebot

von werthvollen Büchern und Musikalien in tadellosem, wie neuem Zustand. Zu beziehen von dem Bücher-Exporthause

Bibliographische Anstalt

Budapest, Museumring 10/P

gegen Nachnahme oder Voreinsendung des Betrages. Frankolieferung in Oesterreich-Ungarn bei Voreinsendung von K. 10.— an, für bestellte Bücher.

Modernes Antiquariat! Solideste Bezugsquelle, da Nichtkonvenirendes stets umgetauscht wird!

Ein weiblicher Sultan, 3 Bde. in 1 Bd. 384 Seiten (4.20) **K. 1.20**

Pariser Schönheits-Album. Ueber 500 der entzückendsten photog. Abbildungen der schönsten plastischen Frauengestalten. In eleg. Origin. Ganzleinenband Statt K. 11.— nur K. **4.50**, 2 verschiedene Bände zusammen **K. 8.50**

Vollständiger **Taschen-Atlas** mit 50 feinen ausgeführten Landkarten u. genauester Beschreibung sämmtlicher Länder, mit den neuen statistischen Daten. Preis **K. 1.—**

Bibliothek der Abenteuer. Eine Sammlung der interessantesten, gefahrvollen Jagd- u. Reise-Abenteuer, in 10 verschied. Bänden. Das Brigantennest — Die Menschenopfer der Mörderseite — Der Bungalow des Residenten — Die Sühne des Mörders etc. Alle 10 Bände **K. 2.—**

Ben Hur od. **„Die Tage des Messias"** v. L. Wallace. Eine Erzählung a. d. Zeit Christi. 522 Seiten **Prachtb. K 2.40**

Roman einer Nonne. In diesem Werke findet der Leser durchaus wahre Enthüllungen aus dem Klosterleben, die ihn in grenzenloses Erstaunen setzen werden. 1 starker Band **K. 2.—**

Neuer vollständiger **Briefsteller und HausSekretär.** Ueber 00 Seiten Anleitung für sämmtliche im Geschäft u. Privatleben vorkommenden Briefe. Geb. Nur **K. 1.50**

Al. Dumas. Der Graf v. Mte. Christo. Großer spannend. Roman 400 Seiten, Prachtband **K. 1.20**

— Die **drei Musketiere,** 436 Seiten. Pracht-Einband **K. 1.20**

Neuester, gediegener geographischer **Taschen-Atlas** über alle Theile der Erde in 36 Haupt- und 70 Nebenkarten, daher in Summa **106 Karten** mit sämmtlichen statistischen Daten. Herausgeber Ch. Peip. Ein unentbehrliches Handbuch für Jedermann **K. 1.60**

Konfiszirt gewesen! Der sündige Bischof! Sensationelle, wahrheitsgetreue Enthüllungen! Von einem kathol. Pfarrer geschildert. Großer, 236 Seiten starker Band **K. 2.50**

Die Blutgräfin! Gräfin Elisabeth Bátory u. ihre Opfer. Historischer Roman in wahrheitsgetreuer Darstellung nach Akten gesammelt. 1500 Seiten, mit Illustrationen, in 3 Bänden komplett nur **K. 2.—**

Der ungar. Freiheitskampf 1848—49, ausführlich geschildert in dem berühmten Geschichtswerke Prof. Dr. Csuday's. **„Die Geschichte der Ungarn"** in 2 großen, starken Bänden 1100 Seiten, zusammen statt K 20 nur **K. 1.80**

Großes, vollständiges **Fremdwörterbuch** Enthält ca. 100,000 Worterklärungen. Pracht-Einband, 667 Seiten. Statt K. 5.— **K. 1.60**

Max. Gorki's gesammelte Werke in 2 großen, starken **Prachtbänden** gebunden, tadelloser, schöner Druck, gutes Papier, komplett, zusammen statt K. 12.— nur **K. 3.—**

Hausbibliothek: 30 große, starke Romane d. beliebtesten Schriftsteller, darunter Sienkiewicz, Gerstäcker, Tolstoi, Maupassant, Zola, La Foresk, Gangbofer, Spielhagen etc. Die unterhaltendste u. interessanteste Lektüre für Haus u. Familie! **Alle 30 Bände** zusammen nur **K. 7.50.** Schon 3—4 Bände kosten zum Ladenpreise soviel, als die ganze Kollektion.

Humoresken u. Witze. 5 Bände der köstlichsten, humorvollsten Witze und Späße! Gut Schabbes, Gut Jontev, Nebbach, 1001 Lozelech, Maseltow. Alle 5 Bücher zusammen nur **K. 3.—**

Das Liebesleben der Frauen in der Türkei, Weiße Sklaverei. — Der Harem. **K. 1.—**

Geheimnisse d. Inquisition von Fereal. — Die fürchterlichen Bluthaten der Inquisitionsherrschaft. — Die Kerker. — Folterkammern etc. Illustr. Ausgabe, 550 Seiten, Statt K. 6.— **K. 1.—**

Karl May: Waldröschen od. die Verfolgung rund um die Erde. Komplet in 6 starken Bänden. Ueber 2000 Seiten, ungemein reich illustrirt. Preis aller 6 Bände zusammen nur **K. 7.50**

Zum erstenmal herabgesetzt! Neues, großes **Universal-Konversations-Lexikon.** Großes, ausführliches Lexikon d. Wissens. Enthält über 100,000 Erklärungen mit 2788 schwarzen und 420 farbigen Illustrationen, 12 Tafeln, 4 Doppelkarten, Chronologie der Weltgeschichte, Münztabellen etc. In eleg. Ganzleinenband nur K. **3.50.** Unentbehrliches, verläßliches Auskunfts- u. Nachschlagewerk für jeden Gebildeten.

Knabe oder Mädchen? **Kinder nach Wunsch** Willkürliche Hervorbringung des Geschlechts der Kinder! Von Dr. H. Janke. Höchst nützlicher, unentbehrlicher Rathgeber für Eltern. Statt K. 8.80 blos **K. 2.—**

Neues, großes **Kräuterbuch.** Ausführl. illustr. Beschreibung aller wichtigen Pflanzen, deren Verwendung und Verwerthung. Mit mehreren 100 kolor. Abbildungen von Dr. Hochstetter, gebunden K. 9.— **K. 5.—**

Literarisches Konversations-Lexikon. Verläßliches Nachschlagebuch zur schnellen Orientirung über sämmtliche Dichtungen aller Völker. In eleg. Ganzleinenband nur **K. 1.30**

Müller. Mein System. 15 Minuten tägl. Arbeit für die Gesundheit. Illustr. Ausgabe. Statt K. 2.40 nur **K. 1.50**

Sinnliche Liebe. Meisterhaftes Werk in Inhalt, feiner Ausführung, realistisch geschildert. Statt K. 3.60 **K. 2.20**

Bulwer (E. L.): Die letzten Tage von Pompeji. Großer histor. Roman. **Prachtausg. in eleg. Ausstattg.** 350 Stn. in **Prachteinband.** Statt K. 6.— **K. 1.80**

Henryk Sienkiewitz' berühmte Werke. Die Dritte. — Am hellen Gestade. — Ums liebe Brod. — Durch die Steppen. — Der Stierkampf. — Janko der Musikant. — Bartek der Sieger. — Eine Komödie der Irrungen. — Hania. — Tatarische Gefangenschaft. Komplet in 10 Bänden, in tadelloser Ausstattung, alle zusammen statt K. 12 nur **K. 3.—**

Neue Illustrirte Klassiker-Luxus-Ausgabe.

Prachtausgaben zu Spottpreisen! Format 24×17 cm.

Goethe's Werke. Vollständig in 2 Prachtbänden. Mit 400 künstl. Abbildungen von Prof. Kaulbar und And. (12.—) nur **K. 4.50**

Schiller's Werke. Vollständig in 2 Prachtbänden. Mit mehr. hundert künstl. Abbild. (12.—) nur **K. 4.50**

Hauff's Werke. Vollständig in 2 Prachtbänden. Mit mehr. hundert Illustrationen (12.—) nur **K. 4.50**

Uhland's sämtl. Werke. Gr. illustr. Prachtausgabe. Mit über 150 künstl. Abb. Reliefprachtband, nur **K. 2.40**

Rückert's sämmtl. Werke. Gr. illustr. Prachtausgabe. Mit über 150 künstl. Abbildungen in Originalprachtband nur **K. 2.40**

Heine's Werke. Großartig illustr. Prachtausgabe. Herausgegeben von Dr. Karpeles. Mit mehreren hundert künstl. Abbildungen. In 2 Relief-Prachtbänden nur **K. 4.50**

Shakespeare's Werke. Illustr. Prachtausgabe. Mit einigen hundert Abbildg. Vollständig in 2 Prachtbänden (12.—) nur **K. 4.50**

Körner's sämmtl. Werke. Gr. 12. Prachtausg. Prachtband **K. 2.50**

Eichendorff's Werke. Großartig illustr. Prachtausgabe in Relief-Prachtband nur **K. 2.50**

Gerstäcker's gesammelte Romane in 5 Ganzleinenbänden gebunden, komplet. Illustr. Ausgabe, statt K. 22 nur **K. 5.—**

Russische Hofgeschichten. 2 Bde. 900 Seiten (8.40) **K. 1.80**

Zum erstenmale herabgesetzt! **Sir John Retcliffe's** weltberühmte **Romane zu billigen Preisen.** Nena Sahib. 2 Bde., 1318 Seiten, statt 22.— nur **K. 4.—.** Sebastopol. 2 Bde., 1088 Seiten, statt 28.— nur **K. 4.—.** Bildafranca. 2 Bde., 1450 Seiten, statt 28.— nur **K. 4.—.** Zehn Jahre. 4 Bde. 1900 Seiten, statt 28.— nur **K. 4.—.** Das Kreuz von Savoyen. 4 Bde., 1920 Seiten, statt 28.— nur **4.—.** Magenta und Solferino. 4 Bde., 1950 Seiten, statt 28.— nur **4.—.** Puebla oder der Schatz der Inkas. 3 Bde., statt 22.— nur **4.—.** Um die Weltherrschaft. 5 Bde., 2490 Seiten, statt 22.— **K. 6.—.** Biarritz. 4 Bände **K. 4.—.**

Retcliff's Romane sind wegen ihrer naturgetreuen, höchst originellen Sittenschilderungen sehr beliebt und können wir selbe unseren geehrten Kunden auf das wärmste anempfehlen.

!! Tausend und eine Nacht! **v. Dalziel.** Große illustr. Orig.-Ausgabe. Schilderungen der 1001 Nächte aus Serail, Harem. Mit mehreren 100 Abbildungen. Quart-Prachtband (16.80) **K. 5.—**

Platen. Die neue Heilmethode Tausende verdanken ihre Gesundheit diesem großartigen, leichtverständlichen Werke der **arzneilosen** Heilweise. Ueber 1000 Seiten starke, mit 480 Abbildungen, zerlegbaren Modellen etc. In Reliefprachtband nur **K. 4.50**

Das Sopha. Von Crébillon. Vollständige Uebersetzung aus dem Französischen. Pikante Erzählungen. **K. 2.50**

Stenographie. Durch Selbstunterricht in kürzester Zeit zu erlernen. System Gabelsberger. Mit stenographischen Vorlagen, Siegeln u. Abkürzungen. Kompleter Kursus (K. 3.50) **K. 1.—**

Jules Verne's Werke **10 Bde** der interessantesten und fesselndsten Reiseromane. **Alle 10 Bände** ungebunden, eleg. broschirt K. **4.50. Alle 10 Bde** in Ganzleinenbänden geb. **K. 7.50**

Wörterbücher. Die besten und billigsten Wörterbücher mit Bezeichn. der Aussprache. **Französisch**-Deutsch und Deutsch-Französisch, 2 Bde in 1 Bd gebunden, 1000 Seiten, nur Kr. **1.80**

Englisch-Deutsch und Deutsch-Englisch, 2 Bde in 1 Bnd gebunden, 1044 Seiten Kr. **1.80**

An der Wiege des **XX. Jahrhunderts.** Stimmen der Zeit. Das Denken u. Fühlen der geistigen Elite der gesammten Menschheit. Großer Band. **K. 1.—**

Zauber u. Liebe. Lehrbuch der geheimen Künste, Liebe einzuflößen. **K. 1.50**

Konzert-Album für Klavier mit Kompositionen von Chopin, Schoman etc. **K. —.80**

Mendelsohn's 30 Lieder ohne Worte. Für Klavier, 2händig. **K. —.90**

Aus dem **Reiche der Töne.** Großes, musikal. Werk. Eine Prachtsammlung von 150 der besten Piècen von Mozart, Bach, Mendelsohn, Chopin etc. Elegant gebunden. Statt K. 15.— nur **K. 4.50**

Erstes Konzert! für Violine mit Klavierbegleitung von Mendelsohn. **K. —.80.** Gr. Hausschatz f. Musik. Enthält über 1100 beliebte Lieder für Gesang u. Klavierbegleitung. Ueber 900 Seiten in prachtvollem Leinenband (K. 15.—) **K. 2.50**

Neueste, vollständige **Klavierschule** zur leichten Erlernung des vollständigen Klavierspieles. Mit vielen Opern, Volksstücken etc. Eleg. ausgestattet nur K. **2.—. Neueste Violinschule** zum Selbstunterricht. Mit 120 der schönsten Piècen u. Uebungen. Preisgekrönt K. **3.50**

Paul-Linke-Album. für Klavier, 2händig. Walzer, Venus auf Erden, Frau Luna etc. **K. —.70. Armee-Marsch-Album** für Klavier, 2händig **K. —.80**

VERKAUFEN

so lange der Vorrath dauert zu noch nicht dagewesenen Preisen.

5000

Smyrna-Imitation, sogenante Székely-Teppiche. **Zierde jeder Wohnung!** Auf beiden Seiten zu benützen, reichfarbig, in geschmackvoller Ausführung.

Bett-Vorleger Größe 80|40 Cm. **28 Kr.,** 100|50 Cm. **55 kr.,** 120|60 Cm. **80 kr.**

Wand-Teppiche, 190|90 Cm. **fl. 2.25.**

Salon-, Schlaf- oder Speisezimmer-Teppiche

Größe 250|150 Cm. **fl. 3.95,** Größe 300|200 Cm. **fl. 6.45.**

Saal-Teppiche, Größe 300|285 Cm. **fl. 8.95,** Größe 320|280 Cm **fl. 10.25.**

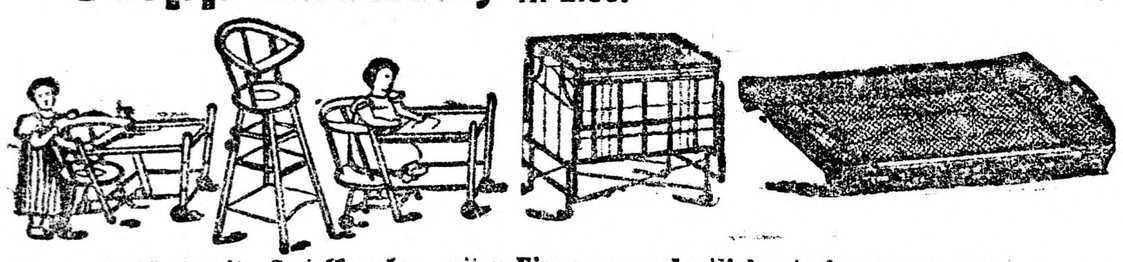
2000

Flanell-Decken, weich, wunderschöne Farben, Größe 190|130 Cm. pr Stück **fl. 1.25.**

Kamelhaar-Imitation, Größe 190|130 Cm. per Stück **fl. 2.25.**

Matratzen, 3theilig, für ein Bett 80/180 Cm. **fl. 3.95,** 95/190 Cm. **fl. 5—.**

Stepp-Decken, roth (rouge) 110/165 Cm. **fl. 2.10,** 120/178 Cm. **fl. 2.65.**



Ein Stück **Kindersessel** mit Spielkugeln, mit dreierlei Umstellungen, **5 fl. 25,** mit Kloset **5 fl. 75.**

Ein ausserordentlich starkes zusammenlegbares Eisenbett mit herausnehmbaren dreitheiligen Matratzen ... ... **fl. 8.50**

Eine Stahldraht-Bettenlage aus starkem doppelt geflochtenen Stahldraht verfertigt ... ... **fl. 4.25**

Reiche Auswahl in allen Wohnungseinrichtungs-Artikeln.

Großer illustrirter Preiscourant gratis und franko. **Versandt 2mal täglich gegen Nachnahme.**

„SZŐNYEG-OTTHON"

Budapest, VII., Kerepesi-út 10. Sip-utcza sarok

Telefon 14—18. Auf die Adresse bitte genau zu achten! **Telefon 14—18.**

Es wird von Jedermann anerkannt

dass die

„Engel"

Schutzmarke Schuhe



unter dem Vaterländischen Fabrikaten die besten sind. Siändiges Lager in folgenden Geschäften des Landes:

Abrudbánya: özv. Darkó Károlyné.
Brassó: Iván D. Avrigwaner.
Beregszász: Jankovits Lajos.
Beszterce: Gottstein I. Károly.
Békés: Huppert Lajos.
Debreczen: Elfenbein és Klein.
Deés: Frank J. Mózes.
D.-Szt.-Márton: Jeremiás Adolf.
Esztergom: Weisz B.
Érmihályfalva: Weinberger Mór.
Fehértemplom: Vasilie Berczan.
Gyulafehérvár: Homolai Károly.
H.-M.-Vásárhely: Friedmann József.
Halas: Stern Ignácz.
Hatvan: Steiner Vilmos.
H.-Szoboszló: Weinberger L. Farkas.
Igló: Márkus József.
Ivániegrád: Fran Jurkovits.
Kassa: Pollák I.
Kolozsvár: Kádár Endre.
Korompa: Stein Lehel.
K.-Várda: Oestreicher Ábrahám.
Kaposvár: Fekete Lajos.
L.-Szt.-Miklós:
özv. Venetiáner Gusztávné.
Léva: Pál L.
Miskolcz: Löffler Ignácz.
Munkács: Moskovitz Lajos.
Makó: Hegyi József.
M.-Sziget: Weisz B. és Társa.
M.-Sziget: Weisz Jenő.
Margitta: Lipeczki Gyula.
Maros-Ludas: Mandula Farkas.
N.-Kálló: ifj. Oláh Bálintné.
N.-Enyed: Berkovits Béla.
N.-Kapos: Grünbaum Jakab.
Orsova: Schiketanz Bertalan.
Pozsony: Reif Gyula.
Pécs: Reisch János.
Szatmári: Guttmann S.
Sepsi-Szt.-György: Stibi József.
Sz.-Somlyó: Schupiter Lajos.
Sz.-Somlyó: Nagy János.
Szilágy-Cseh: Lebovits Bernát.
T.-Szt.-Miklós: Deutsch A.
Temesvár: Branch Lajos.
Tasnád: Rosenberg B. és Társa.
Ungvár: Gottlieb Vilmos.
Ujgradiska: Müller Zsiga.
Varasnó: Herskovits Engländer.
V.-Namény: Mandl Mór.
Zimony: Jakob Rosenfeld.
Zsibó: Roth Adolf.
Zsibó: Klein Mór és Társa.

Ausser den oben angeführten Geschäften Geschäften sind unsere mit „Engel" Schutzmarke versehene Sbhuhe noch in vielen anderen Feschäften erhältlich. Wiederverkäufer wollen sich direkts an unsere „Engel"-Schuhfabrik wenden.

Engel Simon Budapest, Rákóczi-út 8.

Milyen házi szert használjunk?

Aki egyszer kisérletet tesz az

ERÖ-sósborszeszszel,

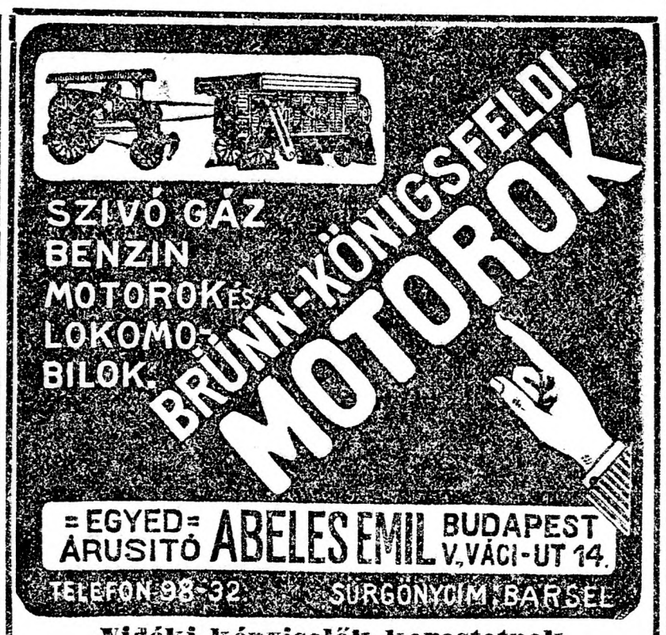
az megyőződésből csak ezt fogja használni és ajánlani, mert sokoldalu hatása valóban minden várakozást felülmul. — Bővebbet mond a használati utasitás. —

Mindenütt kapható

40 fill., 1 K és 2 koronás üvegekben. Készitője:

Kosmos laboratórium Győr

Postán 3 nagy vagy 6 közép-üveg bérmentve 6 korona.



Vidéki képviselők kerestetnek.

Reisende, Vertreter u. Agenten, auch Frauen,

die Privatkunden, Droguisten, Apotheker, Krankenhäuser, chemische Fabriken, Gummifabriken, Oelhändler, Metallwaarenfabriken, Waschanstalten, Delikatessengeschäfte besuchen, finden **reichliches Nebeneinkommen** durch Verkauf unserer neuen leicht absetzbaren Patent- und Haushaltungsartikel.

Favorit-Unternehmung Wien, V/1. Nikolsdorferg. 11.

Ékszerek, Ezüstnemüek,

egyházi szerek, órák, angol, franczia és China ezüst disztárgyak a legujabb szerint beszerezhetők

gyári áron

angol rendszer

Részletfizetésre

Sárga János ékszergyárostól Kolozsvárt.

Képes nagy árjegyzék ingyen.

18,000 Meter feinster, gebleichter, fehlerfreier

Rumburger Leinen-Reste

Restenlänge 4—18 Meter, für feinste Leib- u. Bettwäsche verwendbar, sind um **55 Heller per 1 Meter** abzugeben. (Ausgewählte von 14—18 Meter lange Reste 60 Heller.) Probesendungen mindestens ein 5 Kilo-Packet (circa 45 Meter) per Nachnahme. Für Nichtpassendes Geld retour.

M. SZRAGA, Leinenweberei, **NACHOD (in Böhmen).**

Kleiner Anzeiger des „Neuen Pester Journal“

Auskünfte werden ertheilt; Chiffrebriefe werden übernommen und gegen Vorweisung des Inseratenscheines ausgefolgt. Bei schriftlichen Anfragen Retourmarke nöthig. (Telephon 26—10.)
Jedes Wort kostet pro Einschaltung 5 (fünf) **Heller, das Titelwort**, sowie jedes fettgedruckte Wort 10 (zehn) **Heller.** Kleine Anzeigen bis zehn Worte 50 (fünfzig) **Heller.**

Miethung u. Vermiethung.

Klubnak vagy bármely nagy vállalatnak alkalmas több teremből álló 1. emeleti diszes helyiség kiadó. VIII., Rákóczi-ut 17, I. em. 1487

Boltihelyiség kiadó Gödöllőn a város legforgalmasabb pontján, a házban adóhivatal és könyvnyomda, közvetlen mellette járásbiróság, szolgabiróság. Temetkezési vállalatnak aranybánya, alkalmas férfiruhaüzletnek, maradékáruháznak, porczellánüzletnek, füszer-, csemegeüzletnek vagy bazárnak. Bővebbet Kovács nyomda Gödöllőn. 22531

Kilenczezer korona évi bért fizető helyiség kilencz hónapra négyezer koronáért raktárnak vagy bármily czélra azonnal kiadó. Báthory-u. 4. 1526

Eckgewölb, Erzsébet királyné-ut, mit Handmagazin 450 Kronen, eventuell mit Wohnung 800 Kronen, per 1. Mai zu vermiethen. Näheres Kohn Gábor, Dohány-u. 2. 1584

Egy szép földszinti világos helyiség, gáz és vizvezetékkel, irodának, mühelynek **vagy** raktárnak május elsejére kiadó. VII., Bálint-utcza 9, uj épitkezés. 1632

Ein Haus mit 3 Wohnungen, großem Hof und Obstbäumen **wird** per 1. August verpachtet. VII., Bezirk, Csengery-utcza 30, Ohmüller. 1561

Száraz raktár, május 1-jére kiadó. VII., Elemér-utca 40, a házfelügyelőnél. 1650

Stall für 7 Pferde auch einzeln zu vermiethen, mit Heuboden und Wagenremis, auch das Haus zu verpachten, besteht aus 8 Wohnungen, Stallungen für 17 Pferde, aus Stein gebaut, auch zu verkaufen. Agenten Provision. Näheres Agulár Ignácz, Rákóczi-út 30. 1655

Stallungen, Ecke Waitznerstraße 52 und Zapolyagasse, Lustig u. Beck, sind zu 2 und 4 Paar Pferden billig vom 1. Mai zu vergeben. Auskunft Lehelgasse 5, II. 25. 1579

In der nächsten Nähe der Bahnstation Solymár ist ein Haus mit schönem Hof und Garten, für ein Gasthaus oder auch für eine Sommerwohnung sehr geeignet, preiswürdig zu verpachten. Näheres beim Eigenthümer Gromon Antal. 1514

Gewölblokal mit Portal, Ecke József-körut und Prater-utcza, ist per August zu vermiethen. Auskunft beim Hauseigenthümer, József-körut 78, von 11½ bis 12½ Mittag. 1683

Villa kiadó vagy eladó Hüvösvölgyben, 5000 négyszögöl, gyönyörü park, villamos megálló, kuglizó, tennisz, jégverem. 2—3 lakásra beosztható, 12 szoba nyári nagyvendéglőnek is alkalmas. Bővebbet Rákóczi-ut 40, I/6, Káldor Bélánál. Ügynökök dijaztatnak az eladónál. 1734

Gyárhelyiséget vagy **földszintes mühelyt** keresek. Deutsch, Nagymező-utcza 66. 1507

Gewölblokal mit drei Oeffnungen, angrenzendem Magazin und Wohnung, Ullőerstraße, geeignet für Ledergeschäft, Huterer oder Glasgeschäft, per August zu vermiethen. Auskunft József-körut 78, Thür 4. 1722

Bolthelyiségek. 2 és 3 szobás lakások lépcsőház bejáró József-körut 66. Király-u. 87. Madách-utcza 36. Csengeri-u. 82. Egyszobás Ernő-u. 17. Olcsón kiadó. 35107

Nagy kávéházhelyiség élénk helyen Garay-u. 25, társulatoknak is alkalmas, 1200 frt, lakbérrel május 1-re kiadó. Megváltási dij nélkül. Bővebbet Nefelejts-u. 8, a házfelügyelőnél. 35144

In der nächsten Nähe der Bahnstation Solymár ist ein Haus mit schönem Hof und Garten, für ein Gasthaus oder auch Sommerwohnung sehr geeignet, preiswürdig zu verpachten. Näheres beim Eigenthümer Gromon Antal. 5114

Labancz-út 1. szám, Zugligetben a legforgalmasabb helyen egy telek 800 öllel kiadó, nyári szinháznak, kávéháznak, vendéglőnek alkalmas, és több lakás. Közelebbit: Walter J., Angyalföldi-út 18. sz. Telefon 24—74. 1755

Irodának vagy garzonlakásnak igen alkalmas helyiség azonnal kiadó. Bővebbet Seiner és Klinger czégnél, Kossuth Lajos-utcza 17. 38114

Budakeß, Waldgasse 149, ist eine komfort eingerichtete Villa mit schönem Garten zum Alleinbewohnen zu verkaufen. 35152

Bolt és lakás kiadó: József-körut 66, Garay-tér 14, Csengery-utcza 82, Madách-utcza 30. 1 szobas lakás olcsón kiadó Ernő-utcza 17. 34625

Parterre Werkstätte, ca. 150 Quadratmeter, separater Hof, hiezu großer Boden, ferner ca. 70 Quadratmeter Werkstättenkeller pro 1. Mai billigst zu vermiethen, VII., Alka-utca 35. Näheres auch E. Krayer u. Komp., Farbwaarengeschäft, Budapest, V., Váczi-út 6. Agenten honorirt. 35174

Villa, vierzimmerig, großer Garten, ist zu vermiethen. I., Istenhegy-ut 42. 1767

Kleines Haus oder Villa dauernd zu miethen gesucht von kinderlosem Staatsbeamten (X. Rangklasse), am liebsten Farkas-rét oder Umgebung. 2 Zimmer, kleiner Hof oder Dienstbotenzimmer, Badezimmer, Kloset. Vermittler und Wohnungen mit Wucherzins ausgeschlossen. Anträge unter „Unbedingt rein 645“ an die Exp. 1645

Festőmüterem kiadó. Akáczfa-utcza 59. 35165

Istállok, kisebb és nagyobb, május 1-re lakással és kocsiszinnel, esetleg lakás nélkül kiadó. Wasserman, Viola-utcza 23. 22648

Házat ipari czélra, mühelyekkel, lakással, istállóval május 1-re haszonbérbe keresek. Wasserman, Viola-utcza 23. 22649

Bekleidung.

Damenkleider, von Herrschaften abgelegt. Kaufe und verkaufe Seiden-, Soirée-, Hochzeits-, Battistkleider, Crémschöße, Theaterkragen, Hüte, Blousen. Nur Nachmittags. VI., Hegedüs Sándor-utca (Kemnitzer-u.) 19, Parterre 5. 1294

Um indiskret zu sein, verrathe Ihnen, daß ich meine Pelz-Winterkleider und Teppiche gegen billige Preise und Garantie in die Aufbewahrungs-Anstalt des Kürschnermeisters Reitmann Manó, Fürdő-utcza 7 gebe, woselbst jetzt Pelzwaaren-Bestellungen, Reparaturen um 20% billiger zu haben sind. 1492

Wesselényi-utcza 4, Partiáruház. Chineszalagok tiszta selyem 22 krajcár és feljebb. Ajourbatisztok 22, Tüllógszövetek, csipkék, mindenáron. 3 finom fátyol minden szinben 50 kr. Fekete, fehér Taftok 50—100 széles 1—3 forintig. Keskeny Volanceesipkék, selyemszalagok, himzett schweizi batistok, Pongék, Mouslinokban óriási raktár. 1733

Mindenki tudja és elismeri, hogy ruháink szabása és kivitele a legelegánsabb. Csakis finom kivitelben és legjutányosabb árban. Hitelképes egyéneknek megállapodás szerint is. **Sonnenfeld** és **Bauer** férfiszabók Wesselényi-utcza 2, I. e. 1778

Villa im **Fichtenwalde,** fünfzig Minuten von Budapest, Bahnstation: Dunakesz, mit Obstbäumen, Traubenlauben versehen, **ausgezeichnetes Trinkwasser,** ist preiswürdig **verkäuflich** oder zu **vermiethen.** Adresse: Németh Gyula, Ujpest. 35119

Hausschneiderin, mit besonders feinem Geschmack, verfertigt Toiletten jeden Genres, elegante Blousen u. s. w., nur erstklassige Arbeit, garantirt chic und tadellos. A. Varga, IV., Veres Pálné-utcza 5, III. 22. sz. 35080

Resten. Prima echtfarbige Kretonen, Levantinen, Sattinen, Delaine und verschiedene Seiden-Battistensorten effektuirt in en gros mit Nachnahme Kohn A. Adolf, Budapest, Károly-körut 11 1713

Modistin, sehr tüchtig, empfiehlt sich den Damen zu mäßigen Preisen für eleganteste Hüte. Isabellagasse 64, Parterre 1, Ecke Andrássy-ut. 1756

Női kalapokat készit jutányos árban divatárusnő, ki eddig előkelő szalonban dolgozott. Rökk Szilárd-utcza 17, II. udvar, földsz. 3, Révészné. 22651

Gesundheitspflege.

Damen finden Aufnahme bestens zur Geburt bei bester Pflege, mäßige Preise, bei einer intelligenten, praktischen, diplomirten Hebamme. Rákóczistraße 62, I. Stock 19. 22595

Damen verschwindet lästiger Haarwuchs gründlich, schmerzlos ohne Flecken in 3 Minuten. Wissenschaftlich erfundenes Mittel. Postversandt mit Gebrauchsanweisung. Erfolg garantirt. Miß Fanny, Theresienring 17, IV. 28. 1757

Russische Massage. Graf Károlyi-utcza 5, II. Stock, Stiegenhaus. 1691

Damen finden Rath und Hilfe zur Entbindung. Heill, Ferencz József-rakpart 11, 1. Stock 12. 22576

Lungenleidende, Kehlkopf-, Asthmakranke verlanget Prospekte von der Generalvertretung der Weißenburger (Schweiz) Thermalquelle, Budapest, VI., Izabella-utcza 41/2. 35106

Szemvizek gyöngye. Ha a napsugarak kellemetlenül érintik szemideit, használja szemvizek gyöngyét, gyógyit minden szembajt, erősiti a látóképességet, megóvja szemeit a hályogtól. Kapható 1·20 krért Török gyógytárában, Király-utcza 12. Andrássy-ut 26. 22578

Stellen-Gesuche.

Ziegelei-Fachmann, technisch gebildet, 36 Jahre alt, mit weitgehenden praktischen Erfahrungen in der Herstellung **sämmtlicher Ziegelfabrikate sucht** Stellung als **Betriebsleiter,** event. Uebernahme der Herstellung in Akkord oder Pacht. Offerte unter „Ziegelei 658“ an die Exp. 1658

Als Reise-Badebegleitung empfiehlt sich pens. Dame zu vornehmer Dame oder Kindern. Anträge unter „Pensionistin 375“ an die Exp. 1375

Deutsches Fräulein, Waise, in allen Zweigen der Hauswirthschaft bewandert, bescheiden und solid, bittet bei alleinstehender Dame oder Herrn um Stelle, geht auch als Reisebegleiterin und zu mutterlosen Kindern. Briefe unter „Gute Behandlung“ Hauptpost restante. 1540

Komptoiristin mit mehrjähriger Praxis, perfekt ung.-deutsch, beste Zeugnisse, sucht dauernden Posten. Gef. Zuschr. unter „Bescheiden 83033“ an Joseph Schwarz, Annoncenbur., Andrássy-ut 7, erbeten. 35175

Israelitin in mittleren Jahren sucht Stelle als Stütze der Hausfrau oder Haushälterin. Hat sehr schöne Zeugnisse; geht auch aufs Land, übernimmt eine gute Bürgersküche. S. J., Budapest, Liszt Ferencz-tér 19, II. em. 21. 1560

Wohnungen.

Sommerwohnung mit Pension wird für alte Dame mit Begleiterin bei besserer isr. Familie gesucht. Ofner Seite bevorzugt. Báthorygasse 10, Th. 9. 1739

4 große Gassenzimmer, Balkon, moderne Nebenräume, per Mai zu vermiethen. Üllői-ut 52/B. 1776

Wohnungen, möblirte Zimmer, allerlei Mieths- u. Geschäftslokalitäten, Häuser, Villen, Gründe in Evidenz nur bei Huszár A., Budapest, V., Mérleg-utcza 2. Prima Referenzen. 1754

Werkstätte, Atelier mit oder ohne Wohnung zu vermiethen sofort. I., Szent János-tér 4. 22629

Hofzimmer, nett möblirt, sehr rein, bei kinderloser Beamtenfamilie zu vermiethen eventuell Pension. Zoltán-utcza 7, III. em. 10. 1768

Heim der feinfühlender Jüdin sucht idealer Sechziger, Ausländer. Offerte unter „Bescheiden 766“ an die Exp. 1766

Nyugati pályaudvar közelében tiszta szobát izr. családnál, esetleg ellátást, május elsejére keresek. Ajánlatok „Szoba 782“ a kiadóba. 1782

Római fürdőben egy két és egy három szobás lakás előszoba, konyha és verandával kiadó. Bővebbet a vendéglősnél. 22600

3 szobás lakás mellékhelyiségekkel május vagy junius 1-re V. vagy VI. kerületben, főbb utczákon, kerestetik. Czim Hungária szálloda 464. 38115

Modern 4 szép szobás lakás, sarkon kiadó. Vörösmarty-u. 45. sz. 1409

2 utczai szoba irodának kerestetik IV., V. kerületbe. Ajánlatok „Changei“ jelige alatt a kiadóba. 22616

Lakás. 1 utczai, 1 udvari szoba, hálófülke, konyha vizvezetékkel, pincze, padlás május 1-re kiadó. Rákóczi-ut 51, I. 11. 22638

Baross-utcza 30. sz. házban, félemelet, 2 utczai-, elő- és fürdőszoba, konyha, kamra 1908. év május 1-re 900 korona évi bérért kiadó. 22634

Sehr elegantes Gassenzimmer, separirter Eingang, eventuell mit Verpflegung, zu haben. Andrássy-ut 1, III. 11. Daselbst auch gute Mittagskost erhältlich. 35167

Möblirtes Gassenzimmer mit Alkov und vollständiger Verpflegung, eventuell für 2 Personen (Gas, Bad, extra Eingang) zu vermiethen. Angenehmes Heim. Teréz-körút 2, I. Stock, Thür 1, Ecke Király-utcza. 35173

Unterricht

Weltsprachen lernt man bekanntlich schnell und sicher in der **„The Singer School“,** Terézkörut 2, Ecke Király-utcza. Das System ersetzt den Aufenthalt im fremden Lande. 35163

Einfache deutsche Bonne, die auch im Häuslichen mithilft, wird zu zwei Kindern gesucht, Dorottya-utcza 11, III. 11. 35161

Jeune dame de distinction, Parisienne, donne leçons. C. K., Király-utcza 98/b, I 8. 35164

Sommerengagement sucht gebildete Engländerin. Unter „3. 586“ an die Exp. 22586

Sprachenschule zu verkaufen, sehr preiswürdig, wegen anderer Unternehmung. Glänzende Existenz (auch für Damen). Fachkenntnisse nicht erforderlich. Zuschriften unter „Großes Einkommen“ an Joseph Schwarz, Annoncenbureau, Andrássy-ut 7. 35168

Dienst u. Arbeit.

Lehrbursch, Isr., der drei Landessprachen mächtig, wird in ein Gemischtwaarengeschäft mit ganzer Verpflegung per sofort aufgenommen. Eisenstädter Samu, Dévény-Ujfalu. 1543

Tanuló, jó házból, fizetéssel felvétetik. Berczeller és Szlovák, Andrássy-ut 13. 1640

Perzsa, smirna és kokuszszőnyeget szakszerüen javitok. Veiszné, Váczi-körut 54. 1067

Tanuló füszerkereskedésbe tisztességes, tetszetősebb kinézésü fiu felvétetik. Hoffer János, Budapest, VIII. Baross-utca 57. 1469

Önálló diszitőnők és derékvarrónők felvétetnek. Fried M., Hajó-utca 16, II. 18. 35156

Vasalóné, szépen mos is, uriházakhoz ajánlkozik. I., Szarvas-tér 8. sz. „Munkásnők Otthona“. 1736

Guter Maurer sucht kleine Renovirung. Pfaff Adam, Dessewffy-utcza 35. 1657

Suche deutsches Kinderstubenmädchen zu einem 3 Jahre alten Kinde. Koestler, Sziv-utcza 16, von 8 bis 10 Uhr Vorm. 1641

Tüchtiger Tapezierer und Dekorateur übernimmt alle in sein Fach einschlagende Arbeit, geht auf Verlangen ins Haus arbeiten. Schächter Viktor, Tapezierermeister, Régi posta-utcza 4. 1681

Modistenhandarbeiterin wird sofort dringend aufgenommen; auch Lehrmädchen gegen Bezahlung. Nagymező-utcza 32, I. em. ajtó 11. 1784

Ein Ehepaar, ohne Kinder, sucht eine Hausmeisterstelle. Uebernimmt kleine Spengler- und Installateurarbeiten. Krujler Lajos, Vadász-utcza 32, II. em., ajtó 22. 1760

Junger, intelligenter gebildeter Mann, hier fremd, in vorübergehend verzweifelter Lage, bittet **edeldenkenden Herrn oder Dame** um frdl. rasche protegirende und vorläufig bescheidene materielle Hilfe. Frdl. Zuschrift unter „N. O. 474“ Hauptpost lagernd. 1478

Realitäten

Familienhaus. Günstige Zahlungsbedingnisse, vier kleine, zwei große Zimmer, Küche, Nebenräume, kleiner Obstgarten, separat 1700 Quadratklafter **Grund,** zusammen 6000 Gulden. Drei Viertelstunden von Budapest, Bahnstation. Näheres beim **Eigenthümer Nieger** Károly, Váczi-körut 31. Dortselbst sind 2 kleinere Landhäuser zu verkaufen. 35098

Haus, VII., Elemér-utcza 11, für Fabrik oder Werkstätte geeignet, unter vortheilhaften Bedingnissen verkäuflich. Näh. beim Eigenthümer, VIII., Bezerédy-utcza 7. Telephon 60—46. 35104

Bücher.

Kölcsönkönyvtár irodalmi **ujdonságokat** házhoz szállit havonként **kor. 1.50** kezdve. **Betét nincs.** Könyvtárjegyzéket kivánatra **ingyen küld** „Könyvbarát“ kölcsönkönyvtár, VIII., Berzsenyi-utcza 3. 34624

Alte Bücher vom Jahre 1400—1500 kaufe ich zum **höchsten Preise,** sowie einzelne Werke und Bibliotheken. Radics Sándor, Kolozsvár. 34198

Könyveket, könyvtárakat minden nyelven állandóan legmagasabb áron vásárolnak Kohn testvérek, Váczi-körut 24, Arany János-u. sarok. 34926

Kleiner Anzeiger des „Neuen Pester Journal"

Auskünfte werden ertheilt; Chiffrebriefe werden übernommen und gegen Vorweisung des Inseratenscheines ausgefolgt. Bei schriftlichen Anfragen Retourmarke nöthig. (Telephon 26—10.)
Jedes Wort kostet pro Einschaltung 5 (fünf) **Heller, das Titelwort**, sowie jedes fettgedruckte Wort 10 (zehn) **Heller.** Kleine Anzeigen bis zehn Worte 50 (fünfzig) **Heller.**

Realitäten.

Lágymányoson 18 telek az Átlós-uti villamos megálló mellett, 300 és 400 négyszögölesek, hol már 17 telek eladatott, a forgalmi értéknek megfelelőleg fele árban négyszögölenként 8 frtért 5 évi részletfizetésre eladó. Központi városházától villamoson 12 perez. Vizvezeték és villágitással ellátva. Bővebbet a tulajdonosnál, **Várady**, Rákóczi-ut 86. Telefon 105—33. 1731

Villa zu vermiethen, event. mit 40 Katastraljoch Villengrund zu verkaufen. Gelegen zwischen Hüvösvölgy und Budakeßerstraße, am Fuße des Kishárshegy, in reizender Lage, bestehend aus massiv gebautem Herrenhause, vier Zimmer, ein großer Glasspeisesaal, Küche, Badezimmer, Dienstbotenzimmer, möblirt, Wasserleitung, Stall für drei Pferde, Wagenremise und Schuppen. In der Nähe des Herrenhauses kleine Villa, bestehend aus zwei zweifensterigen Zimmern und Küche, theilweise möblirt, im Ganzen oder getheilt, vom 15. April bis 15. Oktober d. J. zu vermiethen. Beide Sommerwohnungen befinden sich in staubfreier Gegend, haben Nadelholz und Eichenwald und sind ohne unmittelbare Nachbarschaft. Näheres bei Herrn Julius Toth, II., Batthyánytér Nr. 4. 1652

Angyalföldön adómentes kis ház istállóval, kocsiszinnel jutányosan eladó. Bővebbet a tulajdonosnál VII., Rottenbiller-u. 37/2, I. 3. 35127

Kleineres Zinshaus suche zu kaufen mit 30,000 K. Anzahlung. Agenten ausgeschlossen. Werthe Anträge unter „Ernster Käufer 654" an die Exp. 1654

Gutsverkauf, 300 Joch, Mosoner Komitat, Primaboden, preiswerth unter außerordentlich günstigen Zahlungsbedingungen zu verkaufen. Kövesdy Jenő, Budapest, József-körut 20. 22596

Besonderer Gelegenheitskauf! Schön gelegenes Haus mit gutem Zinserträgniß, 240 Quadratklafter Grund, abreisehalber für 54,000 Kronen erhältlich. Auf **ersten** Satz wird 30 Mille seitens der Bank gegeben. **Großes Zukunftsobjekt**, wo heute dort schon per Quadratklafter 300 Kronen bewerthet wird. Näheres Andrássy-ut 37, im Hofe Thür 7. 1568

Kleine Villa in Obermillstatt (Kärnten), in herrlicher Lage, Aussicht auf den Millstätter See, für drei Personen, einfach eingerichtet, um 7000 fl. zu verkaufen. Anfragen an P. Horneck, Graz, Heinrichstraße. 1535

Familienhaus, Rákoskereszтur, mit großem Weinkarten und Obstbäume, dringend zu verkaufen. Zu erfragen: IX. ker., Liliomutcza 12. 1332

Zinshausverkauf, neun Jahre steuerfrei, 6 zweizimmerige Wohnungen, mit 800 Quadratklafter Grund. III. ker., Zápor-utcza 65, ajtó 1. 1656

Geschäftshaus in Budafok, Kis Kőbányagasse 7, ist zu verkaufen oder zu vermiethen. Näheres beim Eigenthümer im selben Hause. 1660

In Kelenföld, auf der Budaeörsi-ut ist ein Eckgrund, 2350 Quadratklafter, parzellirbar, von der Kelenfölder elektrischen Bahnstation in zehn Minuten erreichbar, vis-à-vis stehen schon fünf bewohnte Häuser, wegen Uebersiedlung aus Budapest billig zu verkaufen. Näheres I., Fehérvári-ut 6, III/4. 1674

Hausverkauf. VII., Ovódautcza 43, II., Kacsa-utcza 12. 22582

Eckgrund, vis-a-vis der Margarethenbrücke, genehmigter Vierstock und Darlehen, ist wegen Auflösung der gemeinsamen Güterschaft zu verkaufen. Oberingenieur Ungar, István-ut 7. 22580

Villengrund, in prachtvoller Lage, nahe zur Hüvösvölgyer Elektrischen, 960 Quadratklafter, mit Obst- und jungem Weingarten, Wasserleitung 2c., sofort zu verkaufen. József-tér 2, II. 6. 35133

Saroktelek előnyös feltételek mellett vehető (Csurgói-ut és Tétényi-ut sarkán). Fehérvári-uti villamos közelében. 380 □-öl. Értekezhetni József-körut 78, a házfelügyelőnél, reggel 8—9, délben 12—2 órakor. 1721

Eladó: II., Fazekas-u. 18. sz. földszintes ház, szép udvarral, jó karban van. 22606

Birtokeladás. Veszprémmegyében, közel városhoz, 800 holdas kitünő talaju remek szép birtok, urilakkal, parkkal, felszereléssel, vetésekkel eladó. Kövesdy Jenő, Budapest, József-körut 20. 22599

Családiház Rákospalotáu, Vasut-utcza 25. szám, 4 szoba, 1 konyha, pincze stb., üveges veranda, melléképület: 2 szoba, konyha, gyönyörü árnyaskert, azonnal eladó. Ügynökök dijaztatnak. 35113

Kis villa Obermillstadtban (Karinthia), remek fekvés, kilátás a Millstadti-tóra, három személy részére, egyszerüen berendezve, 7000 forintért eladó. Tudakozódni Horneck P. urnál, Graz, Heinrichstrasse. 1536

Parterrehaus innerhalb des Franzensringes billig zu verkaufen. Kinizsy-utcza 15. 22631

Budapesti Közvetitési Vállalat Részvénytársaság József-körut 44. Telefonon elfogad megbizásokat budapesti és vidéki házak, telkek, nyaralók és **birtokok vételére, eladására**, vagy azok **elcserélésére.** Összeköttetései révén **előnyös kölcsönöket** kieszközöl utólagos dijazásért. Osztrák Magyar-bank közelében sarok telek sürgősen eladó. Villanyos parcellásra alkalmas telket vételre keresünk. **Ügynökök dijaztatnak.** 22565

Gutspachtung. 2000 Joch guter Boden, außerordentlich günstige Konditionen, sofort zu übergeben. Kövesdy Jenő, Budapest, József-körut 20. 22597

Ujpesten, Palotán bérházak jó üzletekkel, villák, családi házak, szép kertekkel, kisebb-nagyobb gyárak eladók: Vizi István-nál, Ujpest, István-utcza 5, a vendéglőben. 35171

Grund in Ofen, Fehérvári-ut, 3164 Quadratklafter à 10 fl. I., **Magas-ut** beim waldigen Kukuksberg, projektirte Bahn, Beamtenkolonie in Aussicht, 2903 Quadratklafter à 1 fl. verkauft Eigenthümer Töpper Károly, Erkel-utcza 20. 1780

Stellen-Gesuche.

Bulgarisch-deutsche Stundenkorrespondentin (Uebersetzerin und Dolmetschin). VI., Lovag-utcza 7, III. 16. 34870

Ajánlkozik jobb családhoz fiatal árva urleány, ruhavarrásban, kézimunkában ügyes, háziasszony támaszául, társalkodó esetleg utitársnőnek. Igényei szerények. Cim a kiadóhivatalban. 22556

Szorgalmas kereskedő, **Galanterista** segédi, ügynöki, pénzbeszedői állást keres. Cim a kiadóhivatalban. 1623

Fräulein sucht Stelle als Wirthschafterin. Hársfautcza 11, 9. 22563

Maschinenmeister, in Deutschland wirkend, wünscht seinen Posten zu ändern. Gefl. Zuschriften unter „Maschinenmeister 559" an die Exp. 1559

Junger Mann aus der Getreide- und Produktenbranche, selbstständiger Arbeiter, mit vollkommenen Branchekenntnissen sucht Posten. Gefl. Zuschriften unter „Tüchtig 744" an die Exped. 1744

Fiatal, ügyes önálló nő ajánlkozik komornyiknak, vagy első szobaleánynak, varrásban és kézimunkában jártas. Gerhárdt Király-utcza 102, I. 12. 22586

Zur Führung des Haushaltes, als Gesellschafterin, an Mutterstelle, empfiehlt sich Witwe mittleren Alters. A. B., Szarka-utcza 7, földsz. 6, Budapest. 22605

Papierkereskedő, fiatal, kiszolgált katona, kinek Erdélyben nagy ismeretsége van, utazói állást keres. Szives megkeresést „Törekvő 702" jeligére a kiadóba. 1702

Geschäfte.

Spengler- und Installationswerkstätte krankheitshalber allsogleich zu übergeben. Izabella-utcza 77. sz., ajtó 1. 1564

Jó forgalmu vendéglőt veszek, esetleg bérbe, vagy kávéházat, jómenetelü füszerüzletet, pálinkamérést. Benősülnék is. Czimem: Budapest, II., Szalag-utcza 19, ajtó 1. 35124

Hotel mit 14 Fremdenzimmern, Café-Restaurant, große Säle, Schwemme 2c., in der verkehrsreichsten Stadt Slavoniens zu übergeben. Nöthiges Kapital 8000 Kronen. Anträge unter „Hotel 679" an die Exped. 1679

Trafiklokale auf den belebtesten Straßen der Hauptstadt, jährlicher Reinnutzen 4000—10,000 Kronen, ausschließlich durch mich zu haben. Hársfa-utcza 18, Radó Mihály. 22642

Mehlgeschäft, verbunden mit Spezerei, gutes Detail, 46jähriger Posten, wegen vorgerückten Alters zu verkaufen. Adr. in der Exp. 1545

Amerikai irogépnek, elsőrendü teljesen látható irásu, mely az összes létező irógépek előnyeit birja, Decimál-Tabulátorral és levelezőlap iróval rendelkezik: vezérügynöksége Magyarország részére átadandó. Csak olyan egyének ajánlatai kéretnek, kik készpénzért egy nagyobb quantum gépet hajlandók átvenni. „Ez még üzlet" jeligére a kiadóba. 22636

Droguerie in der Hauptstadt, Kompagnon, verhältnissehalber zu verkaufen. Unter „Droguerie 598" an die Exp. 22598

Seit Jahren bestehende Bäckerfiliale mit billigem Zins zu verkaufen. Adr. in der Exp. 22604

Biztos vagyonszerzés 50 ezer lakosu városban, sörnagykereskedés, négyezer hektó évi sörfogyasztással, házzal együtt, mely 3 ezer forintot jövedelmez évente, öröklés miatt eladó; átvételhez hatezer forint elegendő. Fortuna iroda, Népszinház-u. 22. Válaszbélyeg. 22601

Tejcsarnok betegség miatt sürgősen eladó. Czim Üllői-ut 66/a. 1753

Mit 15,000 bis 20,000 Kronen Sicherstellung sucht gutsituirter Geschäftsmann die Uebernahme eines soliden Unternehmens, Kommissionsgeschäft, Vertretung oder dergleichen. Chiffre: „Reell", Joseph Schwarz, Annoncenbureau, Andrássy-ut 35122

Kaufe Buchdruckerei in Loko für meinen Bruder. Reflektirt wird auf 3—4 große Maschinen und 60 bis 80 Meterzentner gutes Schriftenmaterial. Baarzahlung 10,000 Kronen, Rest nach Uebereinkommen. Nichtanonyme Anträge unter „Gutenberg" an die Exp. 22639

Seit 15 Jahren bestehendes koscheres **Delikatessen-** und **Geflügelgeschäft** ist Familienverhältnisse wegen zu verkaufen. Üllői-ut 91/a. 22628

Möbel.

Occasion. Teppichottomane 24, Chaiselongue 12, Schlafzimmer 90, Kredenz 38, Kasten 14 fl., Matratzen spottbillig. Pártos, Aradi-utcza 19. 1671

Stahldrahtmatratzen, bestes Erzeugniß, Eisenrahmen fl. 5.75, Holzrahmen fl. 3.75, zusammenlegbares Eisenbett mit 3 Matratzen fl. 8.75; ferner Eisen- u. Messingmöbel liefert billigst Prohászka, Fabrik, Pest, Gróf Zichy Jenő-utcza 46. 1493

Möbel. 1 Schlafzimmer, politirt, glatt, modern, bestehend aus 2 Schifonen, 2 Betten, 2 Nachttästchen, 1 Toilett mit geschliffenem Spiegel, Werth fl. 780, zu haben um fl. 450. **Beraktározási vállalat, Veres Pálné-utca 12, I. em.** (volt Zöldfa-utca). 35077

Hálószobabutor kéz alatt eladó. Tauszik és társa, Gyár-utcza 21. 1729

Butor. Világos hálószoba bámulatos olcsón eladó Sajónál, Havas-utcza 7, Váczi-utcza sarok. 22630

Drei Zimmer Möbel wegen Uebersiedlung billig zu verkaufen. Schlafzimmer aus hartem Kirschbaumholz, kompl. weislackirtes Schlafzimmer, Kredenz, Speisetisch, 12 Sessel, elektrische Luster, Teppiche, Plüschvorhänge, Kücheneinrichtung. Laudon-utcza 9, III. 1. Zu besichtigen Nachmittags von 3—6 Uhr. 22527

Kredencz feiler kéz alatt olcsón eladó. Tauszik és Társa. Gyár-utcza 21. 1728

Előszoba- és konyhabutor, modern, jobb minőségü, készen kapható és megrendelhető is rajz szerint Himmler asztalosnál, V., Kálmán-utcza 24. 1735

Elköltözés miatt legujabb stilü bronz szalon garnitura, frais színü selyem brokat áthuzattal, női iróasztallal, tükörrel, olcsó áron eladó. Mandl, Disztér 2. 35117

Elegáns szalon-berendezés, gyönyörü nagy meisseni vázák, képek, tükrök, csecsebecsék eladók. Lipót-körut 12, I. 1. Megtekinthető 2—4-ig. 1738

Alig használt barok kis szalongarnitura, aranyozott szalon-asztalka, vas virágasztal, benzin forraló, thermophor ételhordó, alig használt állapotban, élő pálma virágok virágtartókkal együtt eladók. V., Rudolf-rakpart 7, IV. em. 17. ajtó. 22609

Onémet hálószoba butor jó állapotban költözködés miatt eladó. Kertész-u. 31, II. 10. 1762

Möbel: Speisezimmer, altdeutscher Stil, sehr gut erhalten, wegen Uebersiedelung billig abzugeben. Renner, V., Nagykorona-utcza 22. sz. 35136

Geld.

Pénzkölcsön mindenkinek váltóra, ingatlanokra, hivatalnokoknak fizetésletiltásra, kereskedőknek üzleti váltókra, követeléseikre. Mindegyiknek előnyös törlesztési kedvezmény biztositttatik. Előköltség nincsen. Moser Sándor, Erzsébet-körut 39. 22522

Versatzscheine Brillanten steine, Juwelen kauft Kertész Juwelier, Königsgasse 85 Telephon 95—48. 7452

Versatzettel, Brillanten, Gold, Silber, Perlen kaufe zu höchsten Preisen. Singer Jakab, Juwelier, Budapest, Király-utcza 91 (Ecke Isabellagasse). 21542

Pénzt butorra, kocsira, zongorára, varrógépre, kerékpárra, könyvekre, kereskedelmi árura feltünő jutányosan beraktározunk. Tauszik és Társa, Gyár-utcza 21, Telefon 93—97. 1732

An Staatsbeamten und Offizieren vermittelt eine neugegründete Aktiengesellschaft zu höchst coulanten Bedingungen billige und langfristige Darlehen. Aufklärungen ganz kostenlos. Vertrauensvolle Vertreter werden für die Aktiengesellschaft gesucht. Anfragen und Offerte werden unter „Direktor 1875" an die Exp. ehestens gebeten. 22564

20,000 Kronen in kleineren Beträgen sind als Darlehen zu vergeben. Schiff, Akáczfa-utcza 38. 22635

Einlagerungen von Möbeln, Klavieren, Kisten in eigenen reinen Magazinen übernehmen **Möbelwagentransporte,** Uebersiedlungen, Loko, Provinz, Ausland **Wien** billigst **Ringwald**, Spediteure, Teréz-körut 1. Telephon 2388. 1592

Pilisecsaba ist ein Grund nächst der Bahnstation billig zu verkaufen. Adresse in der Exped. 1608

Geschäftsleute, Gewerbetreibende erhalten billige Darlehen ohne Vorauslagen bei Bankaktiengesellschaften durch Hitelforgalmi-iroda, Szentkirályi-utcza 1/a. 1634

Privátpénzt kezes nélkül is diszkréten nyomban folyósittatok. Bárkinek pénz azonnal rendelkezésére áll, továbbá betáblázásokra. Dohány-u. 1/b, I. 12. (Válaszbélyeg.) 22618

Konkurse.

Magyar királyi államvasutak. Üzletvezetőség Miskolcz. 10752/III. szám.

Pályázati hirdetmény.

A magyar királyi államvasutak Legenye-Alsómihályi állomásán a vendéglői üzletre 1908. julius hó 1-től számitandó 5 (öt) évi időtartamra ezennel nyilvános pályázat hirdettetik. A vendéglőt bérbe venni óhajtók felhivatnak, hogy szabályszerüen bélyegzett, valamint kellő bizonyitványokkal felszerelt ajánlatukat folyó évi május hó 2-án (másodikán) déli 12 óráig a magy. kir. államvasutak miskolczi üzletvezetőségének titkári hivatalához e czim alatt: „Ajánlat a legenyealsómihályi-i pályavendéglő bérletére 10752/908. számhoz" lepecsételt boritékban téritvény mellett nyujtsák be. Az ajánlaton a névaláirás két tanuval előttemezendő s az ajánlati összeg betüvel is kirandó. Az ajánlattevő köteles a miskolczi üzletvezetőség gyüjtőpénztáránál f. évi május hó 1-én (elsején) déli 12 óráig bánatpénzképen 300 azaz Háromszáz koronát készpénzben vagy állami letétekre alkalmas értékpapirokban letétbe helyezni, vagy oda posta utján külön boritékban beküldeni, mivel különben az ajánlat figyelembe vétetni nem fog. Takarékpénztári betétkönyvek nem fogadtatnak el. Az ajánlattevőket ezuttal is figyelmeztetjük, hogy az étel és ital árjegyzéket a változott viszonyokhoz mérten ujból fogjuk megállapitani. A vendéglő bérletére vonatkozó feltételek a miskolczi üzletvezetőség forgalmi és kereskedelmi osztályában (II. emelet 33. ajtószám) a hivatalos órák tartama alatt megtekinthetők, miért is az ajánlattevőkről feltételeztetik, hogy a feltételeket ismerik s azokat magukra nézve egész terjedelmökben kötelezőknek elfogadják. A feltételektől eltérő ajánlatok figyelembe vétetni nem fognak. A magyar államvasutak miskolczi üzletvezetősége fentartja magának a jogot, hogy az ajánlattevők közül tekintet nélkül az ajánlati bérösszegre, szabadon választhasson. Miskolcz, 1908. április hó 16. Az üzletvezetőség. 35066

Kleiner Anzeiger des „Neuen Pester Journal"

Auskünfte werden ertheilt; Chiffrebriefe werden übernommen und gegen Vorweisung des Inseratenscheines ausgefolgt. Bei schriftlichen Anfragen Retourmarke nöthig. (Telephon 26—10.)
☞ Jedes Wort kostet pro Einschaltung **5** (fünf) **Heller, das Titelwort**, sowie jedes fettgedruckte Wort **10** (zehn) **Heller.** Kleine Anzeigen bis zehn Worte **50** (fünfzig) **Heller.**

Kauf u. Verkauf.

Jókarban lévő eredeti Singer gomblyukgép jutányosan eladó. Engel, Mészáros-uteza 15. 35159

Mintó, félfedeles, olajtengelyekkel, kitünő karban, egy és két lóra, eladó. VII., Klauzál-u. 18., borkereskedés. 35160

Nenyezetnád szövőszékeket és **sodronykerités** fonógépeket legjobb kivitelben készíti Erdei Ferencz és Társa, Budapest, Nyár-uteza 16. 22508

Kirakat állványok nikkel vagy sárgarézből minden üzletág részére kaphatók. Révész, Kazinczy-uteza 6/B. 22647

Keramitplatten, so auch Keramitsteine, in prima und sekunda Qualitäten, für Höfe, Gänge, Küchen, Stallungen, Fabriksräume 2c. geeignet, in ein- und mehrfarbiger Ausführung sind billig zu haben bei Strasser Vilmos, Betonbau-Unternehmer, Budapest, VI., Bajnok-uteza 3/b, Telephon 65—51. 35177

Moderne Jahreswohnung, Villa, ganz neuer Bau, Almauteza 7, nächst Városmajor Sanatorium, 3 Minuten zur Elektrischen, ganzer erster Stock, drei eventuell vier schöne Zimmer, Balkon, sämmtliche Nebenräume, per 1. Mai zu vergeben. Adresse „82049" im Annoncenbur. Joseph Schwarz, Andrássy-ut 7. 35176

Geschäftsstellagen und Pulte billigst zu verkaufen. Kalapüzlet, Üllői-ut 4. sz. 35139

Gebrauchte Motore: 2, 3, 4, 6, 8, 10, 12, 16, 20 HP Benzin-Motore, 4 bis 6 Rohölmotore, Benzin- u. Dampfdreschgarnituren, fabriksmäßig reparirt, unter Garantie bei günstigen Zahlungsmodalitäten offerirt billigst B. Dénes, Budapest, Lipot-körut 15. 35143

Elegante Damenkleider, wenig gebraucht, billigst zu verkaufen. Nur Nachmittags. V., Jozsef-tér 13, III. 22. 38166

Krankenwagen, Baumann'sches Fabrikat, wenig benützt, ist verkäuflich. Näheres VIII., Bezerédy-uteza 7. 35103

Wegen Uebersiedlung sind elektrische Luster zu verkaufen. Eötvösgasse 2, III., 8. 1887

Rohöl zu Heizzwecken und Motorenbetrieb liefert Gerő Mundi, Budapest, VI., Eötvös-uteza 34. 35087

Briefmarken. Suche für Londoner Sammler seltene Briefmarken, auch Orientmarken und große Sammlungen in jeder Menge zum Kauf. Offerte Sonntag und Montag von 9 bis 11 Uhr. Weiß, „Hotel Royal", Nummer 220. 22582

Bronzfiguren, Kunstwerke sofort billig zu verkaufen bei Radó, IV|J., Egyetem-tér 5. 22523

Rövid, kereszthuros zongora, jókarban és egy pénzszekrény 3-as olcsón eladó. Dob-uteza 20, a házmesternél. 1761

Alles kaufe ich zu **höchsten Preisen**, auch tausche Alles gegen Neues ein. Radó, IV|J., Egyetem-tér 5. 22525

Ein Grammophon, Sprechapparat, mit starkem Ton, wenig gebraucht, sammt Platten billig zu verkaufen bei Radó, IV., Egyetem-tér 5. 22497

Münzen sind billig zu verkaufen. Verzeichniß auf Verlangen. S. Erdély, Münzenhandlung, Budapest, Vas-uteza 18. 22652

Kasse, dreier, zu verkaufen. Ringwald, Möbeltransporteur, Teréz-körut 1. 22610

Gerüstholz, Pfosten, 6er Haxen, Böcke, Londinen, Rundholz, billig abzugeben. VII., Elemér-uteza 20. 22612

Ein ganz neues, kurzes Klavier, das beste Fabrikat, ist für Fabrikspreis zu verkaufen. Zimmer, Teréz-körut 4. 1774

Gas- und Benzinmotore eigenes Fabrikat, mit weitgehendster Garantie, empfehlen billigst Peschat u. Roth, Budapest, VIII., Rökk Szilárd-u. 40. 22624

Karambolbillard, tadellos, sehr schön, neu, um 150 fl. zu verkaufen. Außerdem übernehme Umänderungen und Renovirungen. Beim Erzeuger VII., Kertész-uteza 11. 1770

Gebrauchte, offene, geschlossene Reklam-Omnibusse, kleine Federstreifwagen, Kesseltransportwagen und Wagenbestandtheile sind billig zu verkaufen. Wagenlager Hernádgasse 22. 22650

Photographie-Apparat. Gelegenheitskauf. **Görz**, Kodak, Busch, Goldmann, Steinheil, Zeiß, 9+12, 13+18, 18+24, in bestem Zustande billig abzugeben IV., Egyetem-tér 5, Radó. 22524

Buchenholzkohlen, Primawaare zu Bügelzwecken und Gasmotorenbetrieb, sowie Anthracitkohle liefert in Waggonladungen Gerő Mundi, Budapest, VI., Eötvös-uteza 34. 35088

Demolirung. Wegen Demolirung des Hauses, **II., Ganz-uteza 14**, werden Ziegel, Steine, Dachziegel, Dippelholz, Dachstuhlholz, Thüren, Fenster 2c. billigst verkauft. Näheres am Demolirungsplatz. 22613

Luster, Gas und Elektrisch, fast neu, billigst, Lázár-uteza 16, Thür 3. 1588

Geschäfte.

Trafik, auf frequentester Straße der Hauptstadt gelegen, mit hocheleganter Einrichtung, jährlicher reiner Nutzen 5000 fl., mit anstoßender zweizimmriger Wohnung verbunden, seit 14 Jahren bestehend, ist wegen Zurückziehung vom Geschäft billig zu übergeben. Näheres durch die Agentur Gold, Wesselényigasse 51. 35148

Kaffeehalle, größerer Kaffeeschank, mit Billard- und Kartenrecht verbunden, auf frequentester Straße der Hauptstadt gelegen, Tageslosung 50 fl., reichliches Inventar, anstoßender zweizimmriger Wohnung, billiger Zins, ist billig zu verkaufen. Näheres durch die Agentur Gold, Wesselényigasse 51. 35149

Spezereigeschäft, mit Delikatessenhandlung und Getränkeschank verbunden, scharfer Eckposten in der Nähe vom Bahnhof, billiger Zins, Jahreskonsum 48,000 fl., seit 18 Jahren bestehend, ist wegen Zurückziehung vom Geschäft billig zu verkaufen. Näheres durch Gold Mihály, Geschäfte-Kauf- und Verkaufsagentur, Wesselényig. 51. 35150

Delikatessengeschäft mit hocheleganter Einrichtung, verbunden mit Koscher Selchwaaren, auf frequentester Straße der Hauptstadt gelegen, wirft jährlich einen Reinnutzen von 5000 K. ab, ist billig zu verkaufen. Näheres durch die Agentur Gold, Wesselényigasse 51. 35151

Verwalter gesucht,
30—40 Jahre, für eine größere Landwirthschaft. Nur Diejenigen, welche in Oberungarn auf größeren intensiven Wirthschaften längere Zeit thätig waren und landwirthschaftliche Schule absolvirten, bevorzugt. Offerte nebst Zeugnißabschriften unter „Verwalter". Andrássystraße 48, Tabaktrafik Rohonczy. 22591

Jobbforgalmu füszerüzlet erős pálinkaméréssel, valóságos aranybánya, sürgősen eladó. Bővebbet szivességből: Neufeldnél, Holló-uteza 4. 35172

Tőzsdehelyiség berendezéssel, lakással kiadó. IV., Veres Pálné-uteza 6. 22633

Kaffeehalle, kaffeehausartig eingerichtet, mit Billard, Karten- u. Getränkerecht, ausschließlich durch Intelligenz besucht, trägt jährlich 10,000 Kronen, ist mit reichlichem Inventar für 7000 Kronen zu verkaufen. **Trafik**, 40jähriger Posten, auf der frequentesten Hauptstraße Budapests, trägt jährlich 15,000 K., ist wegen Todesfalls zu übergeben. **Naturblumengeschäft**, welches Fachkenntnisse nicht beansprucht, hocheleganter eingerichtet, in der inneren Stadt, ist unter günstigen Zahlungsmodalitäten zu verkaufen. Trägt jährlich 8000 Kronen rein. Näheres durch **László Lipót**, József-körut 25. Telephon. 22625

Verpflegung.

Ananasorangen, blutrothe, honigsüße, Fünfkilo-Postkorb 2.80, Originalkiste 150 Stück 8 Kronen. Siebenbürger Tafeläpfel 3.50, Tiroler Lederäpfel 5 Kronen per Fünfkilo-Postkorb liefert Sorelli Busetto, Obstexporteur, Pest, Waitznergasse 81. 1381

Gute Suppe macht „Werich's Suppenwürze". Hauptniederlage: Friedrich Dessinyi, Budapest, V., Marokkanergasse Nr. 2. 96822

Der weltberühmte **Mariazeller Magenliqueur, der König aller Liqueure**, reinstes Alpenkräuterdestillat, ist in Literflaschen á 3 K. 50 H. zu haben in der **Hauptniederlage bei Julius Eder**, Párisi-uteza 1, I. Stock, so auch in allen renommirten Spezerei-, Delikatessenhandlungen, Konditoreien Restaurants u. Kaffeehäusern. Postversandt gegen Nachnahme. 34966

Kinderloses intelligentes Ehepaar nächster Nähe des Stadtwäldchens, woselbst ein ständiges Kinderheim ist, werden Kinder von 3—13 Jahren in ganze Verpflegung aufgenommen. Verpflegungskosten mäßig. Cserhátgasse Nr. 24, 8/b. Kinderheim. 1509

350 Hektoliter echter bosnischer Slivowitz zu mäßigem Preise zu verkaufen bei Franz Wannek Bjelina (Bosnien). 1677

Sommerfrische. Vornehmes Ehepaar mit fünfjährigem sanften Mädchen sucht volle Verpflegung Ofner Seite, nahe zur Elektrischen bei distinguirter Familie. Anträge unter „G. B. 7328" an die Exp. 22607

Gefrorenes. Meinen geehrten Kunden bringe ich zur Kenntniß, daß ich mit heutigem Tage mein als vorzüglich anerkanntes Gefrorenes zu 12 kr., Eiskaffee zu 15 kr. servire. Hochachtungsvoll Polleschovsky, Baross-tér 17. 22619

Korai főzelékek. Kelkáposzta, czukorborsó, zöldbab, spenót, fejessaláta, hónaposretek, karfiol, ujburgonya, zöldhagymák, vegyesen, kosaranként 3·—, házilag főzött baraczklekvárnak kilóját 2·—, mézédes szilvalekvárnak 1·—, papirnéjudiónak póstazsákonként 3·— krért. Szállitja Szabó Csongrádról. 1678

Spárgagyökér, korai argenteuili, hároméves, száza 2·60, ezre 24 korona. Csomagolás önköltségen. Utánvéttel szállitja Irmakert Nagykanizsa. 1696

Offene Stellen

Praktikantin aus gutem Hause mit schöner Handschrift, der ungarischen und deutschen Sprache mächtig, wird sofort acceptirt bei Diamant u. Vadas, VII., Damjanich-uteza 26. Vorzustellen mit Offerten und Zeugnissen am 21. d. zwischen 9—12 Uhr Vormittags. 35145

Hausfräulein. In naher Großstadt wohnender mittelalter gut situirter Gargon sucht hübsches, junges Hausfräulein, welches auch im Kochen bewandert ist. Gute Bezahlung und Behandlung wird gesichert. Vorstellung Montag zwischen 11—12½ Uhr bei Gerson Anna, Erzsébet-körut 52, Parterre 6. 22584

Zeichner, deutsch, womöglich auch ungarisch sprechend, für Ingenieurbureau in Budafok gesucht. Schriftliche Offerte mit Gehaltsanspruch und Eintrittstermin erbeten an R. F. Thyll u. Co., Budafok. 1751

Tanuló felvétetik müasztaloshoz, Tompa-u. 18. 35155

Mit der Privatkundschaft versirte Vertreter und Oberreisende, Amateur-Photographen bevorzugt, werden von Wiener Kunstanstalt für ihre **sensationelle konkurrenzlose Neuheit auf dem Gebiete der Plastik** gegen höchste Provision und Fixum gesucht. Nur tüchtige Kräfte wollen bei genauer Angabe ihrer bisherigen Thätigkeit Offerte unter **„Helios-Plastik"** an die Exp. einsenden. 1610

Tüchtiger junger Mann der Herren- und Damenmode, gut versiert, muß auch guter Portalarrangeur sein, von angenehmem Aeußern, wird per 15. Mai oder 1. Juni acceptirt. Gehalt 120—140 K. fix per Monat. Offerte sammt Photographie sind zu richten an Reiß M., Rimaßombat, Gömör. 35045

Tanoncznak felvétetik jó házból való fiu füszer üzletbe. Ovoda-uteza 47. Fülöp. 22653

Komptoiristin, deutsch, ungarisch, deutsche Stenographistin, für Ingenieurbureau in Budafok gesucht. Eventuell wird Wohnung und Verpflegung beigestellt. Schriftliche Offerte mit Gehaltsansprüche und Eintrittstermine erbeten an R. F. Thyll u. Co., Budafok. 1750

Gyakornok, ki irodában hosszasan müködött, jó kezdőfizetéssel felvétetik. Referenciákkal ellátott ajánlatok „Pénzintézet 82968" alatt Schwarz József hirdetőjébe, Andrássy-ut 7. 35162

Diverse

Uebersetzungen besorgen Fachkräfte in jeder Sprache. Anträge unter „Traduction" an das Annoncenbureau Mezei, Eskü-ut, erbeten. 1684

Kegelspiel. Lignum-Sanctum-Kugeln und Weißbuchen-Kegeln billigst bei Huber, Drechsler, Barosssuteza 47. Preiscourante gratis. 26747

Fényképek porczellánra, üvegre, ugyanott hetenként 3-szor festészettanitási órák adatnak. Dörnfelder Antal, VI., Vörösmarty-uteza 38. 1769

Ratten und **Mäuse** sind anerkanntermaßen einzig nur mittelst der giftfreien **„Vulkan-Würfel"** ausrottbar. Erhältlich in Kartons zu drei Kronen, 1 Kilo sechs Kronen nebst Gebrauchsanweisung beim Erfinder **Reiner Géza**, Budapest, VI., Eötvös-uteza 34, Parterre 5. Telephon. Daselbst wird auch die vollständige Ausrottung von **Ratten** und **Mäusen** bei **Garantie** billigst übernommen. 1701

Gegen Wanzen wird allgemein nur **Reiner's „Acanthia"-Tinktur** empfohlen, erhältlich in Literflaschen á 3 Kronen und Probeflaschen zu 60 Heller nebst Pinsel und Gebrauchsanweisung bei **Reiner Géza**, Budapest, VI., Eötvös-uteza 34. Telephon. Daselbst wird auch die vollständige Ausrottung von **Wanzen** und sonstigem **Ungeziefer** bei **Garantie** übernommen. 1700

Wanzenreinigen mit Dampfkraft, einjährige Garantie, 5 Kronen per Zimmer. Zimmereinlassen 2 Kronen, Fensterputzen, Tapetenputzen, Teppichklopfen, gründliche Reinigung von Wohnungen übernimmt billigst György Bálint, Rökk Szilárd-uteza 6. 1771

Friseurin, geübt, manierlich, empfiehlt sich in bessere Häuser. Bauer, Rökk Szilárd-uteza 21, II. 20. 22521

Szenzációs találmány korszakalkotó, eladó, esetleg társ kerestetik. Megkeresések „Nagy haszon" jelige alatt a kiadóba kéretnek. 22944

Trockenlegung feuchter Wände, ohne den Mörtel abzuschlagen, ist die beste und schnellste Trockenlegung, wird nur von mir ausgeführt. Trocken gelegt für den **allerhöchsten Hof** 2c. **Traversen-Isolirung** mit Gottwald-Masse. Vom Jahr 1894 bis 1908 über 800,000 laufende Meter Traversen isolirt in 765 Neubauten. **Gottwald K.**, techn. Bureau, **Budapest, VII., Izabella-tér 1.** 1698

Für Bedienung erhält anständige junge Frau oder junges Ehepaar von einem alleinstehenden Herrn **zwei schöne Zimmer** mit Nebenräumen. Kenntniß der **deutschen Sprache ist unerläßlich.** Schriftliche Anträge unter „S. P. 82965" an **Joseph Schwarz, Annoncenbureau, Andrássy-ut 7.** 35168

Kompagnon.

Mit 40—50 Mille wird ein **Kompagnon** gesucht zu einer seit 40 Jahren bestehenden gut eingeführten Spirituosen-, Rum-, Liqueur-, Essigfabrik in einer größeren Provinzstadt. Offerte unter „Szesznagykereskedés" befördert die Exp. 34956

Társat dijtalanul közvetit a „Kereskedelmi és Ipari Tudositó", Budapest, VI., Hajós-uteza 15. Mutatványszám 30 fillér. 1586

Társat keresek 8000 koronával szabadalom gyártásához. A tőke biztositatik. A tőke egy éven belül ötszörösét jövedelmez. Czim Hernád-uteza 25, III. 30. 22557

Tedizem Menschen gründe Cigarrenspitz-Fabrik, besorge Verkauf und Zuschneiderstelle Budapest oder größere Provinzstadt. 3000 Gulden erforderlich. Josef Klein, Hold-u. 21, im Kaffeeschank. 1527

Mit ca. 20 Mille wird ein **Kompagnon** gesucht zu einem seit 6 Jahren bestehenden rentablen Geschäfte. Offerte unter „B. 667" an die Exp. erbeten. 1667

Kompagnon wird gesucht zur Vergrößerung eines seit 10 Jahren bestehenden, sehr gut gehenden Manufaktur- u. Kurzwaaren-Geschäftes mit 10—15.000 Kronen Kapital. Näheres ertheilt Em. Hahn & Sohn, Essegg I. 1538

Betheilige mich an kleinerem lukrativen Unternehmen mit Sicherstellug. Gefl. Anträge unter „Lukrativ 669" an die Exp. 1669

Kompagnonia gesucht mit etwas Kapital zu einem glänzenden Unternehmen. Nicht anonyme Anträge unter „Rentables Auskommen" an die Exp. 22611

Inseraten-Bureau, welches für einige Unternehmungen das Monopol besitzt und langfristige Aufträge von Weltfirmen aufzuweisen hat, sucht zur Entlastung des Inhabers einen im **Inseratenwesen** durchaus erfahrenen Herrn mit Kapital als thätigen Theilhaber. Zuschriften unter „Inseratenwesen 777" an die Exped. 1777

Fabrikant, nur auf Bestellung Primakunden arbeitend, und solchen 25% Reingewinn überhäuft, sucht 20—25,000 Kronen kommerziellen Kompagnon. Anträge unter „Krankheit halber 508" an die Exp. 22646

Gazdag lesz. Társuljon velem világon páratlan üzlet létesitéséhez. Értekezés délután 3 órakor levélben bármikor. Domonyi Lajos Ráday-uteza 47. 22632

Jó hirnevü iparvállalat, társas czég, az egyik tag leváltatna magát, szaktudás nem, az áruk és anyagok átvételéhez 25—30.000 kor. szükséges. Szives megkeresések „16 éves gyár 779" jeligére a kiadóba kéretnek. 1779

Kleiner Anzeiger des „Neuen Pester Journal"

Auskünfte werden ertheilt; Chiffrebriefe werden übernommen und gegen Vorweisung des Inseratenscheines ausgefolgt. Bei schriftlichen Anfragen Retourmarke nöthig. (Telephon 26—10.)
Jedes Wort kostet pro Einschaltung 5 (fünf) Heller, das Titelwort, sowie jedes fettgedruckte Wort 10 (zehn) Heller. Kleine Anzeigen bis zehn Worte 50 (fünfzig) Heller.

Kauf u. Verkauf.

Selbstwanderer, Aster, ohne oder mit Dreschkasten, 16er, 20er nominalpferdige Compound-Lokomobile, 30er und 60er Sauggasanlage, Alles fast neu, preismäßig sofort zu haben bei Ed. Timár, Budapest, Lipót-körut 28. 34920

Használt gépek 10 PH Schuttleworth, 12 HP Ruston, 6 HP Garrett lokomobil, valamint több kisebb gazdasági gép igen jutányos árban, mint alkalmi vétel, teljesen javitott, üzemképes állapotban kapható **Beck és Gergely-félegépgyárban, Budapest, VI. Lomb-utcza 29.** 34504

Aus Osbudavár sämmtliche Gasthaus-Einrichtungen, 2000 Gartensessel, 300 Holztische, Weinpult, Eßbesteck, Bierapparat, Billardtisch, Marmortische, Spiegel, Eisapparat, Spezereieinrichtungen billig zu verkaufen. Laufer, Kertész-u. 33. 1685

Billig zu verkaufen und am **1. Mai** zu übernehmen eine große und eine kleinere schöne **Speisezimmer-Hängelampe** und drei Beleuchtungskörper mit grünem Sturz (für Küche, Badezimmer, Speis); Alles für **elektrische Beleuchtung.** Die Lampen sind auch für **Petroleumbeleuchtung** eingerichtet. Lipót-körut 19, I. em. 3. Von ½10—11 Vorm. und 1—4 Nachm. 99485

Kerékpárok, használtak, teljesen javitva, 50 koronától kezdve kaphatók. Muskát, Podmaniczky-utcza 19/J. 1595

Stiria-kerékpár, egészen uj, 140 koronáért eladó. Muskát-gyár, Podmaniczky-utcza 19/J. 1598

Motoros kerékpárok, automobilok, olcsón kaphatok, javitások és alkatrészek szakszerüen készittetnek. Muskát, Podmaniczky-utcza 19/J. 1594

Mesés ujdonságok érkeztek a Weisz és Fenyő-féle Maradékokáruházába, Király-utcza 13, Gozsdu palota. Női és férfiruhakelmék, selyem és maderia himzés maradékok potom árban kaphatók. 1494

Automobil 12 lóerejü 4—5 személyes, külön hozzá kétszemélyes kaszti mágnes és accumulator gyujtással, vadonat uj, teljes szerelvénnyel. potom 3000 koronáért eladó. Kovács Béla, Nádor-u. 33. 35097

5000 fl. zu 8 Perzent zu verleihen, keine weiteren Auslagen. Unter „Sicherheit 594" an die Exp. 22594

Ein Sattler-Pferdegeschirr mit Kummet, Brust- und Hinterzeug zu verkaufen. Aradi-utcza 24, Schönwald József. 22592

Sparherde, neue, gebrauchte billig zu verkaufen. Sziv-utcza 11. 22588

Pferdegeschirre, Sattelzeuge, neu erschienene Preisliste versendet Joseph Schönwald, Budapest, Aradi-u. 24. 22593

Gebrauchte Briefmarken aller Länder kauft **Emil Kohn, Temesvár,** und ersucht um Offerten. 35120

Luster, Gas und Elektrisch, Uebersiedlungen und Renovirungen billigst bei Spitz Simon, Miksa-utcza 9. 22561

Gutes Klavier zu verkaufen. I., Márvány-u. 2, 1. St. 11. 1720

Feine, milde, blumendustige Toiletteseifen, schön sortirt: Veilchen, Rose, Heliotrop, Sonnenblume, Speik, Lilienmilch, Maiglöckchen, Pfirsichblüthe, Chrisanthemum 2c. in Folge Konkurs einer großen Fabrik billigst für 3 fl. 4½ Kg. (ca. 50 Stück) sendet per Postnachnahme Joseph Auffenberg, Budapest, Versenygasse 6./J. 22562

Mehrere blühende **Leanderbäume** sind billigst zu verkaufen. Adr. in der Exp. 1471

8 Luster, Gas und elektrisch, zu verkaufen. Sas-utcza 5, beim Hausmeister. 1746

Luster, dreiarmige, zweiarmige, Gas-Salonluster, billigst zu verkaufen bei Deutsch Manó, Erzsébet-tér 18. 1745

Olcsón eladó egy Bachrich gyártmányu 25 HP-ü „Climax" **nyersolajmotor** teljesen uj állapotban, egyenesen a gyárból szállitva és a helyszinén felszerelve. Bővebbet Szücs Ödönnél, Budapest, Nagymező-utcza 66. 35099

Egy nyitott Kölber-kocsi, zsalus paszkét, hentes reklam-bátár és stráfkocsik eladók. Uhri Imre, Bálint-utcza 18. 22621

7. sz. Remington-irógép, majdnem uj, igen olcsón eladó. Murányi-utcza 34, II. 17. 22637

Boroshordókat 50 l.-től 7 H.-ig csak jó állapotban és egy borszivógépet veszek. Semsei vendéglős, Fővám-tér 2. 22627

Elegáns uri fogat betegség miatt eladó. Megtekinthető 11-től 2 óráig Gizella-ut 57. sz. 22640

Árverésből visszamaradt eredeti Central Bobin és egyéb varrógépek kéz alatt eladók. Tauszik és Társa, Gyár-u. 21. 1727

Irógép, Remington-shole, kéz alatt eladó. Tauszik és Társa, Gyár-utcza 21. 1750

Pénzszekrény, négyajtós, iróasztalok eladók. Muzeum-körut 15. Házmesternél megtekinthető 8—12-ig. 1826

Nem szabad egy családban sem hiányozni a **Beszélőgépnek.** Kaphatók már 7 koronától följebb. Jótállással. Részletfizetésre is. Minden gyártmányu lemezek nagyraktára. Legelőnyösebb lemezesere Magyarországban. Számtalan elismerőlevél. Tóth József, grammofon nagykereskedő. Szeged, Könyök-utcza. Árjegyzék ingyen. Viszontelárusitók kerestetnek. 35111

Klavier oder Pianino für Sommerfrische gesucht. Szerecsen-utcza 16, Th. 2. 36169

Oliver irógép sürgősen eladó. Dohánytőzsde, Teréz-körut 39. 35157

In einer Villa, in nächster Nähe Stadtwäldchen, ist eine Wohnung bestehend aus drei Zimmern, Küche, Badezimmer, für 1. Mai zu vergeben. Adr. in der Exp. 1749

Kocsik ujak és használtak eladók. Dávid, V., Vigszinház-utcza 3. 22615

In schöner Provinzstadt ist gutgehende **Buchdruckerei** zu verkaufen. Anträge unter „Rentabel 606" an die Exp. 1606

10 Handwagerl, zwei und vier Räder, alt und neu, billig zu haben bei **Schwicker,** Dobozi-utcza 169, **Gewölb.** 1697

Geschäftseinrichtung, fast neu, einer Manufakturwaarenhandlung, ist zu verkaufen. Adr. in der Exp. 1675

Gebrauchter Kinderwagen, zum Liegen, Sitzen, billig zu verkaufen. Bercsényi-utcza 6, I. 3. 1743

Unterricht.

Buchführung. Erwachsen, die sich eine Existenz gründen wollen, können sich bei mit mündlich oder brieflich in kürzester Zeit bei mäßigem Honorar vollkommen in der einfachen und doppelten Buchführung, französische, italienische und amerikanische Art. Schön- u. Rechtschreiben ausbilden. Brieflicher Unterricht in der Buchführung gegen mäßiges Honorar. **S. Bloch,** okl. tan. és gyakorló könyvelő, Budapest, Erzsébet-körut 58. 1696

Schönschreibekurs. Beginn jeden Tag. Ueberraschenden Resultat. Honorar mäßig. Adler, Andrássy-ut 24, III. Sprechstunden 10—1 Uhr und 5—8 Uhr. 1747

Englisch 5—6 Monate zu erlernen (sprechen und schreiben) bei tücht. Meister, Interesting Conversation lessons, Commercial Correspondence, Literature. Französisch auch mit Englisch. Stephen Niclas, Váczi-körut 20. sz., III. em. 15. 1689

Englischer Sprachunterricht. Nach mehrjährigem Aufenthalt im Auslande rückgekehrter Sprachlehrer empfiehlt sich zum Unterricht der englischen Sprache gegen mäßiges Honorar. Biró, Andrássy-ut 83. 35060

Norddeutsche, französische, ungarische, einfache deutsche Bonnen, Erzieherinen empfiehlt **Regine Kalmár,** Rákóczi-ut 6. 35109

Verläßliches deutsches **Kinderfräulein,** das gerne im Häuslichen mithilft und nähen kann, wird zu einem 6jährigen Knaben in eine Provinzstadt Oberungarns per 15. Mai gesucht. Ausführliche Offerte unter **„Dauernde, angenehme Stellung 2585"** befördert **Rudolf Mosse, Wien,** I., Seilerstätte 2. 25042

Deutsches Fräulein für Nachmittage, eventuell ganz ins Haus, wird zu zwei Kindern gesucht. Báthorygasse 23, I. 3. 1668

Deutsche Bonnen für vornehme Familien, hohes Gehalt, sucht dringend. **Französinen,** Engländerin, Deutsche mit perfekt Französisch, Erzieherinen jeder Nationalität empfiehlt **Celestine Halmi,** Gyár-utcza 18. Telefon. 1582

Es wird zu drei größeren Mädchen ein deutsches oder französisches Fräulein mit sehr guten Manieren aus besserer Familie gesucht. Grundbedingung streng sittliches Betragen. Beansprucht wird die vollständige körperliche Pflege, Beaufsichtigung der Kinder und Nähen. Adresse Bertha Rothberg, Budapest, VII., Ilka-utcza 51. 1653

English Lady distingueshed well recommended gives lessons. Lipót-körut 23, III. 15. 1699

Deutsches Fräulein, das etwas nähen kann, wird zu größeren Kindern acceptirt. Offerte mit Angabe der Fähigkeiten und Ansprüche unter Chiffre „Deutsches Fräulein" an Győri und Nagy, Annoncenexpedition, Magyar-utcza 8. 35100

Erzieherinen, Kindergärtnerinen, Bonnen jeder Nationalität placirt das Institut Kéri, Budapest, Király-utcza 73. 22585

Deutsche Erzieherinen in Sprachen u. Musik tüchtig, finishing governesse française ou anglaise avec musique famille aristocratique. **Kindergärtnerinen, Bonnen** sucht **Frau Anna Gerson-Nietsch, Budapest, Elisabethring 52.** 35112.

Deutsche Bonne wird zu einem 6jährigen Knaben aufgenommen. Dr. Schäfer, Teréz-körut 27. 1736

Okleveles gyermekkertésznőt keresek vidékre 1 hároméves leánykához. Jó bizonyitványnyal rendelkezők jelentkezzenek Nagykorona-u. 16, III. 9. 1765

Française cherche encore quelques leçons. S'adresser á l'administration du journal sous „Sérieuse". 22626

Absolvirte Wiener Konservatoristin, Konzertpianistin, nebenbei Klavier, Französisch, Deutsch bis zur höchsten Ausbildung. Antr. unter „Mäßig 711" an die Exp. 1711

Schnittzeichnen, Nähen, Zuschneiden lernt gründlichst in einem Monat Lehrinstitut **Amalie Paller,** Semmelweis-utcza 27. Május 1-től Calvin-tér 8. 35153

Deutsches intelligentes Fräulein sucht Tagesstelle zu Kindern. Anträge unter „M. K." Hirdetési iroda, Izabella-utcza 67. 1758

Deutsches Fräulein, das nähen kann, wird aufgenommen. Hermann, Aradi-utcza 28. 1759

Deutsches Fräulein, einfach, bescheiden, zu zwei größeren Kindern, findet Engagement. Ranolder-utcza 27/a. 35154

Konkurse

A Soproni Aut. Orth. Izr. Hitk. Elöljáróságától.

Konkurs.

Bei der aut. orth. isr. Kultusgemeinde Sopron (Oedenburg) ist die Stelle eines tüchtigen חזן der zugleich שוחט ובודק מומחא לרבים וקורא zu sein hat, mit dem Jahresgehalte von 2000 Kronen, halber שחיטה ca. 450 Kronen, nebst Nebenemolumenten, zu besetzen. Ein בן תורה wird bevorzugt.

Gesuche, versehen mit קבלות von 3 anerkannten orth. Rabbinern, nebst Angabe des Alters u. Familienstandes, sind bis 15. Mai a. c. an den gefertigten Vorstand zu richten.

Nur Berufene können zu einem Probevortrage erscheinen.

Sopron, am 12. Apr. 1908.

35018 Adolf Klaber, Gem.-Präses.

Magyar királyi államvasutak. Üzletvezetőség Kolozsvárott. 11992/II. 98. sz.

Versenytárgyalási hirdetés.

A magyar királyi államvasutak kolozsvári üzletvezetősége nyilvános versenyt hirdet a magyar királyi államvasutak Székelykocsárd-marosvásárhelyi vonalának 165/8. sz. szelvényei között a Maros folyón épitendő egyvágányu vasuti hid hidfői és közép pillérei megépitéséhez szükséges alapozási és falazási munkák végrehajtására. A tervek, a költségvetés, az ajánlati minta az esetleg elrendelő munkák egységárjegyzéke és a szerződés tervezete, valamint a munkák végrehajtásához kötött feltételek a magyar királyi államvasutak kolozsvári üzletvezetősége pályafenntartási és épitési osztályánál (Bocskai-tér 4. sz. II. emelet 52. ajtó sz.), valamint a nagyenyedi osztálymérnökségnél a hivatalos órák alatt megtekinthetők és ugyanott az ajánlattételhez szükséges nyomtatványok dijtalanul megszerezhetők.

Az ajánlatot valamint a hozzátartozó mellékleteket szabályszerü okmánybélyeggekkel ellátni, az ajánlatot és mellékleteit két tanu előttemezése mellett alá kell irni és ez ajánlatot a mellékleteivel pecséttel ellátott fonallal kell összefüzni. A szabályszerüen kiállitott ajánlatot és mellékleteit pecséttel lezárt sértetlen boritékban kell elhelyezni és legkésőbben 1908 évi május hó 12-én déli 12 óráig a magyar királyi államvasutak kolozsvári üzletvezetőségének titkárságánál közvetlenül vagy posta utján beküldeni. Az ajánlat boritékát következő felirással kell ellátni. Ajánlat a 11992/908 II. számu versenytárgyalási hirdetésben kiirt munkálatokra. Ajánlattevő köteles bánatpénz gyanánt az általa ajánlott végöszszeg 5%-at készpénzben vagy biztositékképen értékpapirokban hivatkozással a jelen hirdetés számára legkésőbben az ajánlat benyujtását megelőző napon vagyis 1908 évi május hó 11-én délután 1óráig a magyar királyi államvasutak kolozsvári üzletvezetőségének gyüjtőpénztárába (Bocskay-tér 4. sz., földszint) letenni. A bánatpénzről szóló letétjegy az ajánlathoz nem csatolandó. Az értékpapirokat a budapesti áru- és értéktőzsdén legutóbb jegyzett, de a névértéket meg nem haladó árfolyam szerint számitjuk. Csak szabályszerüen kiállitott, pecséttel lezárt sértetlen boritékban elhelyezett és az összes munkákra tett ajánlatokat fogunk tárgyalás alá venni. Bánatpénz nélkül vagy elkésve benyujtott, valamint az olyan ajánlatokat, melyeket nem az előirt módon tesznek, vagy a melyekből vala mely meltékiet hiányzik, nem veszünk figyelembe. A beérkezett ajánlatokat 1908. évi május hó 12-én déli 12 órakor a titkárságnál fogjuk felbontani, a mikor az ajánlattevők vagy igazolt képviselők jelen lehetnek. Az ajánlatok felett 1908. évi junius hó 9-ig történik döntés és ajánlattevők ajánlataikkal ezen időpontig kötelezettségben maradnak. Olyan ajánlattevők, kik a szóban forgó ipari munkálat teljesitésére törvényes képesitéssel nem birnak, kötelesek ajánlatukban ily ipari képesitéssel biró megbizottat megnevezni. Az ajánlattevőnek vagy megbizottjának ipari képesitésére és a czégbejegyzésére vonatkozó adatok az ajánlatokban felemlitendők és igazolandók. Azon ajánlattevők, kik a magyar királyi államvasutak kolozsvári üzletvezetőségével ez ideig üzleti összeköttetesben még nem állottak, illetőleg előtte ismeretlenek, tartoznak szállitóképességüket és megbizhatóságukat azon kereskedelmi és iparkamara bizonylatával igazolni, amelyhez vállalatuk telepe szerint tartoznak. Alólirott üzletvezetőség fentartja magának azt a jogot, hogy a beérkezett ajánlatok között az ajánlati árakra való tekintet nélkül szabadon választhasson.

Kolozsvár, 1908. évi április hó.

Az üzletvezetőség.

Isr. Bez.-Kult.-Gemeinde, Vinkovce.

Zahl 20—1908.

Konkurs.

An der isr. Bezirkskultusgemeinde in Vinkovce (Slavonien) gelangt am 1. September l. J. die Stelle des Bezirksrabbiners zur Besetzung.

Mit dieser Stelle sind folgende Bezüge verbunden: 1800 Kronen fixes Gehalt, 600 Kronen Quartiergeld, circa 800 Kronen für die Ertheilung des Religionsunterrichtes, Stola und Matrikelgebühren, sowie die hier üblichen Nebeneinkünfte.

Bewerber, die ung.-kroatische Staatsbürger sind oder werden müssen, ihre rabbinische Befähigung von einer Rabbinerschule oder 3 anerkannten Rabbinern haben und im Besitze eines Maturitätszeugnisses sind, wollen ihre mit einem ausführlichen Lebenslaufe und den verlangten Zeugnissen belegten Gesuche bis 15. Mai a. c. an den unterzeichneten Vorstand einsenden.

Die der kroatischen Amtssprache oder einer anderen slavischen Sprache mächtig sind und das Doktorat auf Grund ordentlich absolvirter Studien erlangten, werden bevorzugt.

Die Anstellung erfolgt auf 3 Jahre, dann tritt das Definitivum ein.

Der Gewählte hat die kroatische Amtssprache binnen einem Jahre unbedingt zu erlernen. 34893

Vinkovce, 8. April 1908.

Ignatz Löwy, Präses.

Markus Hirschberger,

34892 Gemeinde-Notär.

Konkurs.

Bei der Fehértemplomer isr. Filial-Kultusgemeinde ist die Stelle eines dem heutigen Zeitgeiste entsprechenden Vorbeters (Schochet u. Bodek Bekoreh) zu besetzen.

Jahresgehalt 960 Kronen und Naturalwohnung.

Die Stelle ist nach Acceptation sofort anzutreten.

Nur hiezu Berufenen können Probevortrag halten und werden Uebersiedlungskosten dem Acceptirten nach Uebereinkommen gewährt.

Fehértemplom, 10. April 1908. Das Präsidium.

35000

Kleiner Anzeiger des „Neuen Pester Journal"

Auskünfte werden ertheilt; Chiffrebriefe werden übernommen und gegen Vorweisung des Inseratenscheines ausgefolgt. Bei schriftlichen Anfragen Retourmarke nöthig. (Telephon 26—10.)
☞ Jedes Wort kostet pro Einschaltung **5** (fünf) **Heller**, das **Titelwort**, sowie jedes fettgedruckte Wort **10** (zehn) **Heller**. Kleine Anzeigen bis zehn Worte **50** (fünfzig) **Heller**.

Heirathsanträge.

Heirathsdokumente. Beschafft, alle zur Heirath nothwendigen Dokumente. **Heirathsbewilligungen** auch für ausländische Zuständige, für Bräutigame, Bräute. Verkündigungs-Dispensationen, Großjährigkeits-Erklärungen, Militärangelegenheiten in heiklen Sachen intervenirt Landes-Dokumentenbeschaffungsbureau, Budapest, Rákóczistraße 86, II. 3, neben Hotel Debreczin. Telephon 89—36. 1533

Wollen Sie heirathen? Von Damen (darunter a. solche m. illeg. Kindern, m. körperl. Fehlern ꝛc.) m. **Verm. von 5000 bis 500.000 Kr.** sind wir beauftragt, pass. Ehegatten zu suchen. Nur Herren (w. a. v. Verm.), d. es wirklich ernst meinen u. b. d. geg. e. **schnelle Heirath** kein Hinderniß vorl., wollen schreiben an **L. Schlesinger, Berlin 18.** 34679

Heirath. Hochgeb. Dame, Christin, sympath. Aeußeren, 30,000 Kr., wünscht Bekanntschaft mit höherem, pensionsfähigem Beamten von 45—55 Jahren tadellosen Charakters. Anträge erbeten unter „Glückliches Heim 084" an die Exp. 1084

Witwer, 46 Jahre, Generalvertreter, vermögend, wünscht Wiederverheirathung. Anträge unter „Konfession egal 390" an die Exp. erbeten. 1390

Ernster Heirathsantrag! Suche für meinen Sohn, 27 Jahre, kath., fleißig, solid und ernst, der sein eigenes, gutgehendes Geschäft besitzt, passende Lebensgefährtin mit 15—20.000 fl. Mitgift zur Uebernahme eines Hauses und sofortige Sicherstellung darauf. Nichtanonyme Anträge unter „A. B. 20.000" an die Exped. 1544

Házasságokat ingyen közvetit „Házasulandók Ujságja". Budapest, Liliom-uteza 54. Mutatványszám ingyen. 34971

Intelligens, szolidéletü 28 éves izr. egészséges kereskedő, kellemesnek mondott külsővel, nősülne. Elvenne oly finomlelkü 22—26 éves nőt, kinek 15—20 ezer korona hozománya van. Ajánlatot „Jellemes" jeligére, Nagyvárad, Poste restante. 1613

Junge, kinderlose Witwe, hübsch, schlank, intelligent, musikalisch, mit elegant eingerichteter Wohnung und Mitgift, würde heirathen, event. Witwer mit einem Kinde, Deutscher bevorzugt. Ernste Anträge mit Adresse unter „Musterhafte Hausfrau 377" an die Exp. 1377

Einheirath! Schuldenfreier, unabhängiger, gesunder, netter, lediger, isr. ehemaliger Budapester Kaufmann (in den 40er Jahren) aus vorzüglicher hiesiger Familie wünscht hier oder Provinz einzuheirathen. Unt. „Charaktervoll 353" an die Exp. 1528

Suche einen intelligenten 40—45jährigen jungen Mann oder Witwer (nur Israelit) für meine Schwester mit 6000 Kronen Mitgift und Ausstattung. Nur ernste Anträge unter Chiffre „Wirthschaftlich 639" an die Exp. 1639

Intelligente junge Witwe wünscht behufs Ehe Bekanntschaft. Chiffre: „Glückliches Heim 82917" an Joseph Schwarz, Annoncenbureau, Andrássy-ut 7. 35170

Für Fräulein, Israelitin, gesetzten Alters, mit **4000 Kronen Baarvermögen,** wird als **Gatte besserer Arbeiter** von **36—45 Jahren** gesucht. Witwer nicht ausgeschlossen. Gefl. Anträge unter **„Zukunft 36" postlagernd Frohnleiten in Steiermark, nur gegen Schein.** 35041

Isr. tüchtiger Herrenzuschneider zum **Einheirathen** gesucht für altes erstklassiges Schneidergeschäft. Nichtanonyme Anträge unter **„Lebensexistenz 4495"** befördert **Rudolf Mosse,** Wien, I., Seilerstätte 2. 35064

Heirath. Leitender Oberbeamter erstrangiger Fabrik, Isr., sichere Position, vorläufig 7000 Kronen, bedeutend steigendes Einkommen, wünscht junges Mädchen, hübsch, aus sehr guter Familie, mit entsprechendem Vermögen, Bildung und häuslichem Sinn — zur Lebensgefährtin. Anträge unter „Sympathisch 82937" **Joseph Schwarz,** Annoncenbureau, Andrássy-ut 7 erbeten. 35134

Mein Bruder, 16,000 K. Einkommen, pensionsfähig, 38 Jahre alt, sucht älteres Mädchen oder junge kinderlose Witwe. Adr. „Hochanständig 708" an die Exp. 1708

Heirath. Junge, hübsche, kinderlose Witwe (Isr.), aus feiner Familie, mit 8000 Kronen Baar, schöner Ausstattung und 400 Kronen jährlicher Apanage, möchte sich mit Beamten oder Kaufmann verheirathen. Antwort unter „K. L. 29" (82936) an **Joseph Schwarz,** Annoncenbureau, Andrássy-ut 7. 35131

Heirath. Suche für meine Tochter, häuslich erzogenes isr. Mädchen, mit 6000 K. Mitgift und schöner Ausstattung, eine passende Partie. Herren, die über 30 Jahre, in gesicherter Stellung sind (auch Witwer ohne Kinder), mögen ihre ausführliche, nicht anonyme Anträge unter „Einfach 692" an die Exp. d. Bl. senden. 1692

Heirathsantrag. Israelit, 46 Jahre, Baarvermögen 20.000 Kronen, wünscht vermögende Witwe oder Geschiedene zu heirathen. Adresse Zimmermann Mór, Budapest, Börse. 22643

5000 koronával honoráltatik, a ki 46 éves, özvegy, izraelita, 120,000 korona hozományu elegáns barátnőmnek, 55 éven fölüli, 10,000 koronát meghaladó évi jövedelmü férjet sikerrel közvetit. Leveleket „Korrekt 715" jelige alatt a kiadóba kéretnek. 1715

Kávéház és vendéglő tulajdonos, 30 éves keresztény, hat év óta önálló, ezuton keres magának 20—24 év körüli jó polgári családból való feleséget, hajadont, kinek 6 ezer frt szabadon rendelkező készpénze van, a pénz be lesz épitve és telekkönyvileg első helyen biztositva. Bővebb értesitést nővéremnél Thökölyi-ut 17, I. 10, d. u. 2—4-ig. 22645

Férjhez adom ságornőmet, 10,000 korona hozománya, 2000 korona évi jövedelme van, intelligens izr. biztos exisztenciáju uri emberhez. Ajánlatok „20 Reménység" a kiadóba. 1693

Ismeretség hiányában feleségül keresek csinos, jobb helybeli szabónőt. Intelligens, jó állásban levő 30 éves izr. müiparos vagyok, 1500 korona készpénzem van. Teljes czimü levelek „Ügyes iparos 783" jelige alatt a kiadóba kérek. 1783

Fővárosi ügyvéd (önálló, izraelita) megnősülne hajadonnal vagy özvegyasszonnyal megfelelő hozománnyal. Teljes czimü leveleket „Huszonkilencz év" jelige alatt a kiadóba. Diszkréczió biztositatik. 22641

Hübsches gebildetes Mädchen, sehr häuslich, bescheiden, mit 6000 Kronen Mitgift, wünscht zu heirathen. Briefe erbitte u. „Gemüthsvoll 23" an die Exped. 34901

Házasságközvetitők, kik jobb izraelita körökben bejáratosak, szivesked jenek czimüket „30000" czimalatt a kiadóhivatalba leadni. 1764

Házasságot közvetit Davidovics Ferencz elsőrangu intézete, Rákóczi-ut 80. (Diszkrét) 22620

16,000 Kronen Mitgift für ein sympathisches Mädchen, vornehmer isr. Familie, wird ein Mann im Alter von 34—44 Jahren mit guter Existenz gesucht. Einflußreiche Familie und Mitgift 16,000 K. Anträge unter „Ostern 603" an die Exp. 22603

Deutsche Erzieherin, tadelloses Vorleben, häuslich, evang., Waise, 41 Jahr, 4000 K. erspart, wünscht sich mit evang. charaktervollen Herrn zu verheirathen. Vermittler ausgeschlossen. Gef. Antr. „Mit Gott!" an die Trafik Andrássystraße 56. 1688

Heirathsvermittler mit vornehmer reicher israelit. Bekanntschaft empfiehlt sich. S. Trebitser, Isabellagasse Nr. 75. 1680

Wer kann jungem Manne passende Einheirath empfehlen in der Provinz, Spezereibranche, seit Jahren bei hauptstädtischer Großhandlungsfirma ersten Ranges. Unter „Tüchtig im Fache 672" an die Exp. 1672

Házasság czéljából óhajtok megismerkedni koros, nyugdijképes uriemberrel, ki a nyugalmas otthon után vágyódik. Komoly ajánlatok „Özvegy 716" jelige alatt 5 napon belül továbbit a kiadóhivatal. Csak magyar ajánlatot fogadok el. 1716

Reelle Heirath. Intelligenter, gutsituirter 40jähriger, gesunder Mann, Isr., elegante Erscheinung, Besitzer eines seit 12 Jahren bestehenden ausgezeichneten Unternehmens, des Alleinseins müde, sucht behufs Ehe fesche Dame od. junge Witwe mit entsprechendem Vermögen, welches mit Verzinsung angelegt wird, oder nachweisbar gutem Geschäfte. Diskretion verbürgt. Briefe erbitte unter „Sympathie 577" an die Exp. 1577

Heirath. Mit solidem, häuslichem Fräulein, Waise oder Witwe, zwischen 30 und 40, Christin, wünscht Beamter, Christ, mittlere Statur, 2400 Kr. Gehalt, hier fremd, ehrbare Bekanntschaft. Briefe erbeten unter „Einfach, nett 602" an die Exp. 22602

Jeune homme distingué voudrait bien faire la connaissance d'une Française jolie, intelligente et instruite pour se perfectionner dans la conversation. Sous „Amitié reconnaissante 673" à l'expedition. 1673

Szivecském! Goldige Mamuskám! Soll ich noch immer glauben, daß es nicht möglich war? Deine Hände und herzigen Mund unzähligemale küssend Dein Dich ewig treu liebender Pipi, Pa meine theuerste Mamuskám! 1643

Junger Mann in angenehmer sicherer Existenz und 3000 K. jährlichem Einkommen wünscht ein chikes, fesches Mädchen, Christin, ehestens zu heirathen. Erwünscht wird schöne Ausstattung, ev. kleine Mitgift. Vermittler und anonym zwecklos. Off. bitte unter „Maiglöckchen 573" an die Exped. d. Bl. abzugeben. 1573

Ehe Sie heirathen oder sonst eine ernste Verbindung eingeben, holen Sie Informationen über die neue Verbindung bei dem konzessionirten Informationsbureau **Steinmetz,** Budapest, Podmaniczkygasse 13. Telephon 60—70. Verläßlichste, gewissenhafte Berichte. Mäßige Preise. Bei vorhergehender Korrespondenz Porto einzusenden. 1578

58jähriger Witwer, langjähriger, selbstständiger Professionist, Christ, rüstig, wünscht sich mit einer älteren Dame zu verheirathen. Kleineres Vermögen nothwendig, welches ihr Eigenthum verbleibt. Gefl. Anträge an die Exp. unter „Witwer 772". 1772

Partien bis 500,000 Kronen kann Vermittlungsbureau Breiner, Pápa, antragen. Auskunft gegen 1 Krone. Retourmarke. 1718

Heirathsantrag. Suche für meine Schwägerin, eine kinderlose intell. Witwe, tüchtige Geschäftsfrau, mit 10,000 Baar und schöner Wohnung, als Gatten einen ruitinirten **Oberkellner,** nicht unter 40 Jahre, mit etwas Vermögen. Intelligenz Hauptbedingung. Ausführliche Briefe unter Chiffre **„Gründung 664"** an die Exp. erbeten. 1664

Junger Mann (Christ), Inhaber eines gutgehenden Geschäftes in der Hauptstadt, im Werthe von nahe 100,000 K., mit sicherster Zukunft, **wünscht sich** mit häuslichem Mädchen oder jungen Witwe, nicht über 25 Jahre, **zu verehelichen,** besitzend eine Baarmitgift von mindestens 40,000 bis 50,000 K. Anonyme Briefe werden nicht berücksichtigt, nur solche mit voller Adresse. Alle Briefe werden beantwortet und zurückgestellt. Gefl. Anträge unter „Merkur" an Rudolf Mosse, Budapest erbeten. 35026

Intelligentes, fesches isr. Mädchen, geschäftlich und häuslich gut erzogen, mit K. 4000 Mitgift, 2 Zimmer Möbel, sucht intelligenten Kaufmann oder Beamten, nicht über 32 Jahre alt, würde eventuell **Einheirath** zu meinem Unternehmen in Budapest. Detaillirte Anträge mit voller Adresse unter Chiffre „Vertrauen 3" sind zu richten Ujpesti hirdetési iroda, István-út 5. 22617

Nőül vennék leányt, vagy gyermektelen özvegyet, kinek üzlete vagy legkevesebb 1000 koronája van, minthogy ennyivel én is rendelkezem. En 28 éves keresztény fiatalember, tanult iparos vagyok. Leveleket „Házasság 82948" alatt Schwarz József hirdetőjébe, Andrássy-ut 7. 35123

Heirath. Suche behufs Ehe Mädchen oder junge Witwe mit 3000 Kronen, bin Kaufmann, 37 Jahre alt, Witwer, mit zwei Kindern (Mädchen 11 und 9 Jahre), habe gutgehendes altes Geschäft. Gefl. Zuschriften erbeten unter „F. L. 22" postlagernd József-körút. 22622

Für meine Verwandte, die 200,000 Kronen Mitgift, von Eltern noch zu erwarten 500,000 Kronen, hat, suche passende Anträge. Ant. u. „Nur Hauptstadt 709" an die Exp. 1709

Suche für meine Tochter, 30 J. alt, gesundes, hübsches Mädchen aus besserer isr. Familie, mit 15,000 Kronen Baarmitgift, passenden Gatten. Kaufmann bevorzugt. Ernste Bewerber über 35 J. alt wollen unter „G. J." Briefe an die Exp. richten. 22614

Korrespondenz.

Zwei solide junge Leute suchen die Bekanntschaft zweier netter Mädchen oder jungen Witwen zur angenehmen Verbringung ihrer wenigen freien Stunden. Briefe u. „Frühling u. Sommer 604" an die Expedition. 1604

Deutsches Fräulein, gänzlich verwaist, durch Krankheit in Elend gerathen, bittet edle Persönlichkeit inständigst, ihr mit einer größeren Summe auszuhelfen. Antwort erbeten „Gewissenhafte Rückzahlung" an Josef Schwarz, Annoncenbureau, Andrássy-ut 7. 35092

Boldogság. Édos szivem hat hét óta nem irtál, irjál vagy egészen el akarsz felejteni. Májusig várlak, ha addig nem irsz, visszaküldöm a gyürüket. Cim: Budapest, VII. Elemér-u. 28. III. em. 22. Csókol a te felejthetetlen Cicád. 1642

Reizende junge Beamtin, hochintell., sucht dauernde Freundschaft eines gutsituirten isr. Herrn. Unter „Sehr temperamentvoll" an das Central-Annoncenbureau, Király-uteza 13. 22589

Freundinen. Zwei hübsche junge Frauen wünschen die Bekanntschaft zweier gutsituirter älterer Herren zu machen, welche geneigt wären, mit einer bescheidenen Summe die Toilettenausgaben zu decken. Briefe erbeten unt. „Herzige Frau" und „Sprechende Augen 510" an d. Exp. 1510

Israelit, 38 Jahre alt, unversch. geschieden, mit einer elegant eingerichteten Jahreswohnung in **Wien** und gutem Einkommen, wünscht mit einer alleinsteh. unabhäng. besch. Dame (Deutsche) behufs gemeinsamer Haushaltführung in Verbindung zu treten. Einiges Vermögen, sowie Photographie, welche retournirt wird, erwünscht. Vermittler und Anonymes Papierkorb. Offerte unter „Angenehmes Heim 741" an die Exped. 1741

Es geht über meine Kraft. Sobald Du Zeit und Muße hast, schreibe mir. Dein Brief möge aber Dein Innerstes widerspiegeln, unbeeinflußt von den Eindrücken und Warnehmungen der letzten Wochen. Ich leide sehr und weiß nicht, wohin dies führen wird. Die erbetene Unterredung hätte vielleicht Alles gut gemacht; darf ich hoffen, daß Du mir dieselbe je gewähren willst **und sie ermöglichst?** Oder soll es wirklich nicht sein? Tausend Grüße, Küsse und Umarmungen. 26746

Rébé sage. Pfingsten bin ich wahrscheinlich zuhause. Schreibe, bitte, Adr. Hazai bank, ob auch Du dann kommen kannst. Herzlichste Ostergrüße. 2703

Frühlingswetter verhindert. Brief erliegt in der Exp. 1752

Welche Offizierswitwe, die sich vom kommandirenden Wesen des Militärstandes etwas angeeignet hat, würde die Bekanntschaft eines höchst intelligenten jungen Mannes machen? Chiffre „Zu Befehl" an die Exp.

Printemps 25. J'ai reçu votre lettre encore aujourd'hui. J'irrai dimanche á „Belvárosi kávéház." Fettez-vous lisée que vous avez écrit. Pakulár. 1781

Mit schöner, fescher Dame wünscht Bekanntschaft eleganter christlicher Herr. Briefe unter „Uneigennützig Vierunddreißig" an die Exp. 35158

Gentleman, fescher, sehr gut situirter junger Mann, 30er, in vornehmer Stellung, ab und zu längere Zeit in Budapest verweilend, wünscht mit ebensolcher unabhängiger Dame der besseren Gesellschaft diskrete Bekanntschaft zu machen. Materielles Interesse gänzlich ausgeschlossen. Anträge unter „Uneigennützigkeit 605" an die Exp. erbeten und gefl. Avisirung. 1605

Welch' alleinstehende Witwe mittleren Alters wäre geneigt, Bekanntschaft in denselben Jahren stehenden soliden Herrn zu machen, ihre freie Stunden angenehm zu verbringen. Antr. unter „Größte Verschwiegenheit 710" an die Expedition. 1710

Franczia-német nőt vagy férfit keresek sétatársalgásra 1/2 7-től 1/2 8-ig. Levelek „Dr. 785" joligével a kiadóba. 1785

Welch gutsituirter, älterer charaktervoller Mann reflektirt nicht auf Geld, sondern auf ein gutherziges, sparsames, häusliches u. fesches Weiberl? Unter „Häusliches Glück 833" an die Exp. 81833

Möbel.

Möbel jeder Art werden zu **billigsten** und **vortheilhaftesten Ratenzahlungen** und gegen Kasse verkauft. Möbellager, Fabrikengasse Nr. 13 und Hunyadiplatz Nr. 3, im Hofe. Telephon 99—62. 34974

Ein sehr schönes Schlafzimmer, Nußbaumholz, Preis 550 K. Elisabethplatz Nr. 2, III. Stock, Thür 10. 22608

2 Zimmer- Einrichtung und Küche Abreise halber preiswürdig zu verkaufen. Columbusstraße 12 (Tökölyut). 1775

Kleiner Anzeiger des „Neuen Pester Journal"

Auskünfte werden ertheilt; Chiffrebriefe werden übernommen und gegen Vorweisung des Inseratenscheines ausgefolgt. Bei schriftlichen Anfragen Retourmarke nöthig. (Telephon 26—10.)
Jedes Wort kostet pro Einschaltung 5 (fünf) Heller, **das Titelwort**, sowie jedes fettgedruckte Wort 10 (zehn) Heller. Kleine Anzeigen bis zehn Worte 50 (fünfzig) Heller.

Die „Kleinen Anzeigen" werden aufgenommen in unserer Expedition (V., Waitznerboulevard 34) und zur Bequemlichkeit des p. Publikums in folgenden Filialen:

I. Bezirk:
Festung: Ludw. Polatschek, Trafik

II. Bezirk:
Hauptgasse 2: Ludwig Toldi, Buchhandlung.

III. Bezirk:
Sigmundplatz 12: Leop. Szabó, Trafik. **Altofen: Szentlélek-tér 8:** Frau Karl Nagy, Trafik.

IV. Bezirk:
Zollamtsring 14: Wilh. Györt, Trafik. **Kecskeméterg. 14:** Moriz Szántó, Trafik. **Parisergasse 7:** Frau Josef Tusák, Trafik. **Petöfiplatz 3:** A. J. Nemecsek, Trafik. **Universitätsplatz 5:** Frau Emrich Schneider, Trafik.

V. Bezirk:
Leopoldring 8: Julius Schöbl, Trafik u. Postsammelstelle. **Dorotheagasse 13:** Wilh. Weil, Trafik. **Marokkanergasse 1:** Frau Arm. Földes.

VI. Bezirk:
Theresienring 2: Moritz Zala, Buch- u. Musikalienhandl. **Theresienring 45:** Geschwister Breuer, Trafik. **Andrássystr. 33:** Ferdinand Berkovits, Trafik. **Andrássystraße 48:** Ilona Rohonczy, Trafik. **Andrássystr. 84:** J. Weber, Trafik. **Königsgasse 52**, M. Takács, Trafik. **Waitzner-Boulevard 65** (Hotel London): Ww. Armin Bleuer Trafik. **Theresienring 30:** Frau Rácz, Trafik. **Szondygasse 17:** Jenny Woittiz, Trafik. **Andrássystraße 50:** Ww. Josef Reiß, Trafik.

VII. Bezirk:
Arenastraße 44: Adolf Gang Papierhandl. **Barossplatz 20:** Frau Wwe. Moriz Grünhut, Trafik; **Rákóczistraße 50:** Jambrikovics Trafik. **Elisabethring 51:** Wwe H. Zwillinger, Ringstraßenbad, Trafik. **Karlsring 17:** B. Maybaum, Trafik. **Trommelgasse 2:** Frau Moriz Schneller, Trafik. **Königsgasse 69:** Frau Wilhelm Schlesinger, Trafik. **Elisabethring 2:** Frau Alajos Sós. **Rákóczistraße 34:** Wwe. Heinrich Márkus.

VIII. Bezirk:
Museumring 18: Karl Nádor, Trafik. **Josephsring 3:** Rosa Kertész, Trafik. **Josephsring 50:** Henriette Reiß, Trafik. **Josephsring Nr. 83:** Anna Gangli, Trafik. **Rákóczistraße 1:** Wilhelm Soproni, Großtrafik. **Rákóczistraße 57:** Frau Eduard Kirschbaum, Trafik. **Barossgasse 81:** Adolf Schulz, Trafik.

IX. Bezirk:
Kellöerstraße 83: Leop. Richter Papierhandlung.

X. Bezirk:
Steinbruch, Ligetiplatz 2: Szabó's Nachfolger Novotny.

Neupest:
Arpádgasse 10: Witwe Therese Deucht, Zeitungsverschleiß.
Ferner in allen bestakkreditirten Annoncen-Expeditionen.

Offene Stellen.

Gyakornok fatermelésnél, magyar németben jártas azonnal felvétetik. Ajánlatok „Jövő 644" jeligén küldendők. 1644

Utazó-elárusitó kerestetik! Egy az **optikai** és **fényképészeti** szakban gyakorlattal biró, szerényebb igényü, komoly életü szakember **utazó-elárusitónak** kerestetik. Az illetőtől megkivántatik, hogy ugy az átvett árukra nézve, valamint a közönség kiszolgálásánál teljesen megbizható, ügyes, de szerény fellépésü, intelligens modoru ember legyen. Kezdőleges próbafeltételek: napi hat korona költségátalány és a megállapitandó elárusitási jutalék. Biztositékkal, illetve jótállóval rendelkezők előnyben részesülnek. Adatokkal, illetve referencziákkal ellátott ajánlatok: „S. 82780" **Schwarz József hirdetőjébe** Budapest, **Andrássy-ut 7.** czimzendők. 35118

Fényképész segédet keresek, elsőrendü munkást, ki szabadban jó fölvételt késziteni tud. Rónai fényképész, Eger. 1724

Ein Strazzist mit schöner Handschrift, guter deutscher Korrespondent, wird für prompten Eintritt bei Ignácz Feldmann, Oravicza, acceptirt. 35039

Előkelő részvénytársaság művészeti és irodalmi termékek terjesztésére 2—3 szorgalmas, feltétlenül megbizható **utazót** kiván alkalmazni. Részletes ajánlatok. „**Nagy jövedelem** 665" jeligére a kiadóba kéretnek. 1665

Lederkommis, der im Ausschnitt vollkommen versirt ist, findet sofortige Aufnahme. Spezereifachkundiger wird bevorzugt. Zeugnißkopien nebst Gehaltsansprüche zu senden an Großberger Etel, Salgó-Tarján. 34857

Zur gefäll. Beachtung! Oekonomiebesitzer und Pächter, wie auch Industrie-Unternehmer empfehle mein seit 25 Jahren bestehendes, von vornehmsten Grundbesitzern des In- und Auslandes in Anspruch genommenes Placirungs-Bureau für Landwirthschaftsbeamte, sowie Maschinisten, Schmiede, Wagner, Spiritusbrennereileiter, Gärtner, Müller ꝛc., deren Placirung ich bei voller Verantwortlichkeit und gewissenhaft gratis für die Herren Chefs vermittle. Krakauer Armin, Budapest, VI., Nagymezö-utcza 25. Telephon 94—76. 22590

Kommis, Buchhalter, Magazineure, Komptoiristen, wie auch Privatbeamten sucht und placirt am solidesten das Behördlich Konzess. Stellen-Vermittlungsbureau Em. Hahn & Sohn, Esseg, I., Rochusgasse Nr. 6. 1537

Suche deutsches Mädchen als Wirthschafterin. Bin Witwer, alleinstehend, kinderlos. Verlange, daß Betreffende auch etwas ungarisch spricht, christlich erzogen, fleißig und reinlich ist, gut kochen kann und alle häuslichen Arbeiten allein verrichtet. Bezahlung dreißig Kronen. Briefe erbitte unter „Ehrlich und willig 576" an die Exp. 1576

Platzvertreter suche ich in jeder größeren Stadt zur Verbreitung meiner patent. „Knetmaschine für den Hausgebrauch". Die vollkommene Güte der Maschine bürgt für deren schnelle Verbreitung. Näh. Ingenieur Dáni, Budapest, Méneser-straße 98. 1516

Junger Mann oder Fräulein, perfekt deutsch-ungarisch, Stenographie, Maschinschreiber, etwas Buchhaltung, gesucht. Offerten mit Gehaltsansprüchen unter Chiffre „Flink und tüchtig" an die Expedition. 22623

Tüchtiger Reisender in der Cigarrettenhülsenbranche, gut eingeführt, wird aufgenommen. Offerte unter „Fleißig 603" an die Exp. 1603

Platzagenten, bei Kaufleuten gut eingeführt, werden gegen Fix und Provision acceptirt. Gefl. Offerte unter „Hauptagentur 682" an die Exp. 1682

Agenten für Ratenverkauf von **Grammophonen** werden gesucht. Ziegler Sz. és Társa, Kassa. 1723

Kitünő keresetet nyujt egy lap előfizetőgyüjtőinek. Ajánlatok „Örök kenyér 670" jeligével a kiadóhivatalba kéretnek. 1670

14 raktárnoki pályázat olvasható az Országos Pályázati Közlönyben. Mutatványszám ingyen. Budapest, Nap-utcza 13. 35146

Acceptirt werden Provinz-**Rayon-Vertreter** gegen Provision, welche bei Kurzwaarenhändlern eingeführt sind und ihren Rayon regelmäßig bereisen, für eine erstklassige Nähfadenfabrik. Offerte unter „Fachmann 737" an die Exped. 1737

Suche zum sofortigen Eintritte tüchtigen **Kommis** der Herren- und Damenmode- und Manufakturbranche. Offerte nebst Gehaltsansprüche sind an Kuffler Arnold, Korompa, Szepesmegye, zu richten. 35101

Korrespondent, deutsch-ung., Stenogr., geübter Maschinenschreiber, geeignet zur selbstständigen Arbeit, für Fabrikskomptoir der chem.-techn. Branche per sofort oder 1. Mai gesucht. Anträge unter „Baross-tér 686" an die Exp. 1686

Für Reisende bietet guten Nebenverdienst ein gesetzlich geschützter Eisen-Packetträger, welcher in jedem Geschäfte leicht zu verkaufen ist. Abel és Baranyai, V., Véső-uteza 3. 1695

Kassierin sucht hiesige Großhandlung. Offeriren können sich nur, welche größere Praxis auf diesem Gebiete haben und ihre Vertrauenswürdigkeit nachweisen können. Ungarisch-deutsche Offerten unter „Megbizható 82860" an Joseph Schwarz, Annoncenbureau, Andrássy-ut 7. 35126

Nebenverdienst. Ungarischer Korrespondent, der deutschen Sprache mächtig, für die Nachmittagsstunden gesucht. Bewerber mit technischer Bildung bevorzugt. Offerte unter „Verdienst 704" an die Expedition erbeten. 1704

Ich acceptire für den sofortigen Eintritt für mein Spezerei-, Material- und Mehlgeschäft en gros und detail einen **Kommis**, der allen drei Landessprachen mächtig ist, deutsch, ungarisch und slavisch. Offerte mit Gehaltsansprüchen, wenn möglich mit Beischluß der Photographie und Zeugnißkopien, sind zu richten an Holzer Mihály, Malaczka. 35102

Pénzbeszedő óvadékkal egy fővárosi kézműáru részlet üzlet részére azonnal felvétetik. Ajánlatok „Becsületes 748" jelige alatt a kiadóhivatalba kéretnek. 1748

Praktikant, eventuell Fräulein, der ungarische und deutschen Sprachen mächtig, wird mit Anfangsgehalt aufgenommen bei Hirsch u. Komp., Lipót-körut 12. 1714

Advokat für ständige Nachmittagsbeschäftigung und eventuell spätere Vertretung gesucht. Gefl. Anträge unter „Advokat" Hauptpost restante Budapest. 1687

Gyakornok kezdő fizetéssel felvétetik. Ajánlatok magyar-német nyelven „Jövő 41574" alatt **Schwarz József hirdetőjébe, Andrássy-ut 7,** személyesen adandók le. 35130

Könyvelőt, füszerszakmában jártas, megbizható, komoly fiatal embert mielőbbeni belépésre keresek. Ajánlatok bizonyitványok másolatával és igények megjelölésével, Ernst Zsigmond czéghez, Selmeczbánya, kéretnek. 1719

Als Haushälterin, intelligente Israelitin, mittleren Alters zu sofortigem Eintritte gesucht. Kochen könnende bevorzugt. Teréz-körut 15, II. 16. 22547

Irodai kisasszony, kezdő, aki német gyorsirást is tanult, kezdő fizetéssel felvétetik Steinmetz iroda, Podmaniczky-u. 13. csak irásbeli ajánlatokat kérek. 1556

Tüchtiger Kommis der Spezerei- und Mehlbranche, mächtig, der drei Landessprachen, wird aufgenommen bei Feldmann Adolf, Eperjes, wohin auch die Offerte zu richten sind. 35043

Verwalter mit Kaution wird für ein in der Nähe der Hauptstadt befindliches Industrie-Unternehmen gesucht. Offerte mit Angabe des Standes ꝛc., versehen mit Zeugnißabschriften, erbeten u. „Verläßlich" an Blockner's Annoncen-Exp. Sütő-utcza 6. 35061

Buchhalter, bilanztüchtig, deutsch-ungarischer **Korrespondent**, in der Landwirthschaft versirt, per prompt gesucht. Offerte an **Max Popper, Pozsony**, Szilágyi Dezső-utcza 6. 35067

Irodista, könyveléshez, magyar-német levelezéshez értő, nagy budapesti füszer- és csemege kereskedésben azonnal alkalmazást nyerhet. Főfeltétel szakismeret. Ajánlatok: „Szakirodista 82874" jeligével Schwarz József hirdető irodájába, Andrássy-ut 7. 35129

Sok pénzt kereshet bárki otthon, lukrativ czikk készitésével. Bővebbet 20 fillér levélbélyegért küld „Hölgyek Lapja", Budapest, Toldy-utcza 35. 35126

Gyakornok szép irással előkelő áruház irodájában felvétetik. Ajánlatok „Szorgalmas" jeligére Blockner I. hirdetőjébe Sütő-utcza 6, küldendők. 35108

Ügynök, aki budapesti, esetleg vidéki vendéglősöknél jólbe van vezetve, budapesti nagy füszer- és csemege-kereskedőnél azonnal alkalmazást nyerhet. Szakismeret feltétel. Ajánlatok: „Ügynök 82880" jeligével Schwarz József hirdető irodájába, Andrássy-ut 7. 35128

Tüchtiger Kommis, auch tüchtiger Verkäufer der Bauern-Manufakturbranche der ungarisch, deutsch und gut slavisch spricht, acceptire für 1. Mai. Offerte mit Angabe der bisherigen Thätigkeit und Gehaltsansprüche an Schück Gyula, Léva. 1711

Fehérnemü szakmában jártas fiatalember felvétetik és ugyanott egy ügyes **blous elárusitónő** is alkalmazást talál. Grünwald és Wahl, IV., Váczi-utcza 26. 35110

Platzagent, welcher bei **Papierhändlern** und eventuell bei Kolonialwaarenhändlern eingeführt ist, wird bei chemischer Fabrik gegen Fixum und Provision aufgenommen Gefl. Anträge unter „Fleißig 661" an die Exp. 1661

Ügyes kereskedősegédek, akik a rövid- és divatáru szakma minden ágában jártasak és a magyar meg német nyelvben tökéletesek, küldjék be részletes, fizetési igények megjelölésével ellátott ajánlataikat Kohn Zsigmond és Tsa céghez, Pozsonyban. 35105

Ügynökök felvétetnek vidéki czipő és rövidárukereskedőket látogatók. Ajánlatok „Cipő 82932" Schwarz József hirdetőjébe, Andrássy-ut 7. 35135

Wohnungen.

Wohnungen u. möblirte Zimmer vermittelt gegen mäßiges Honorar Budapesti Lakásközvetitő, Ferencziek-tere 3, Királybazár. 34914

Elegante Herrschaftswohnung, Ferencz-körut 44, I. Stock, vier Gassenzimmer, von diesen ein großer Saal, ein Alkov, vier Hof- und zwei Vorzimmer, Badezimmer, zwei Klosets, Gasbeleuchtung, großer Balkon, Wohnung kann auch vergrößert werden, per Mai oder August; **großes Geschäftslokal** mit vier Gassenöffnungen und Portal, ein großer Alkov, ein Hofzimmer, Küche per sofort oder 1. Mai zu vermiethen. 22577

Sommerwohnung, alleinstehend, in großem schattigen Obstgarten an der elektrischen Bahn, Hidegkuti-ut 28, zu vergeben. 1763

Möblirte Herrschafts-Sommerwohnung Schwabenberg; 4 Zimmer, 1 Speise-, Bade- und Dienstboten-Zimmer mit dazugehörigen Räumlichkeiten zu vermiethen. I., Béla király-ut 39. 1398

Nyári lakás kiadó Budafokon, Erzsébet-utca 4 (télen is lakható), mely áll: 5 szoba, konyha, cselédszoba, fürdőszoba, éléskamra, fedett nagy lugas, szép kert és játszóhely. Vizvezeték és villanyvilágitás, zongora és teljes berendezéssel. Bővebbet Vadászkürt szálloda portásánál. 1694

Azonnal vagy májusra átadó kisebb-nagyobb lakások Magyar és Sárkánynál kaphatók: Kertész-u. 50. sz. 35132

Kiadó nyári lakás 3 és 5 szobás, nagy árnyékos kertben. VII. Jókai-utca 14. Villamos megállóhely. 22579

3 utcai szoba erkélylyel, első emeleten, minden mellékhelyiséggel május elsejére kiadó: VI., Szt.-László-utca 13. 35141

5 szobás uri lakás május elsejére jutányos árban kiadó. Podmaniczky-utca 49. 1707

Gellérthegy legszebb pontján egy vagy két szobából álló nyári lakás kiadó. Szirtes-ut 11, „Tündérlak". 35142

Billige Wohnung Rózsa-utcza 57 neben der Andrássy-ut, drei Gassenzimmer, Badezimmer ꝛc., ersten Stock, pro Mai. Jahreszins 560 Gulden. 1659

Möblirtes Gassenzimmer sofort zu vermiethen. V., **Nagykorona-utcza** 4. 35137

Bei einer Witwe bekommt ein Fräulein Wohnung und ganze Verpflegung. V., Nagykorona-utcza 28, I. em. ajtó 6. 1651

Sommerwohnung in der Nähe des Auwinkels (im Auwinkel nicht) oder Erzsébet királyné-ut und Umgebung, bestehend aus 3—4 Zimmern, Küche, Veranda, schönen Garten, komplet möblirt, dringend gesucht. Angebote in die Expedition unter „Sommerwohnung 666". 1666

Gesucht für Monat Juli möblirtes Zimmer, eventuell mit Küche im Auwinkel, Hüvösvölgy oder Schwabenberg. Gefl. Anträge unter „Juli 690" an die Exp. 1690

Villa Boson, Rohitsch-Sauerbrunn, in schönster Lage des Kurortes, vermiethet für Saison Familienwohnungen mit vollständig eingerichteter Küche, sowie auch Einzelzimmer. 1562

Modern utczai lakások májusra és augusztusra István-ut 63 kiadók. 22581

Sommerwohnung in malerischer, ozonreicher Fichtengegend, staubfreiem Orte, mit oder ohne Verpflegung zu vergeben. Adr. in der Exp. 1475

Kleineres Fabrikslokal, eventuell mit Wohnung, wird prompt gesucht. Hirsch u. Komp., Lipót-körut 12. 1713

Möblirtes Zimmer in Zugliget, Hüvösvölgy o. sonst schönem Theile Ofens von zwei jungen Leuten ab Mai oder Juni beziehbar gesucht. Anträge unter „Sommerwohnung 712" an die Exp. 1712

Monatzimmer sucht deutscher solider Herr per sofort oder 1. Mai in der Nähe des Oktogonplatzes. Anträge unter „Oktogon-tér" an Joseph Schwarz, Annoncenbureau, Andrássy-ut 7. 35138

Sommerwohnung in Siófok, bestehend aus drei Wohnungen und großem Garten, ist im Ganzen oder getheilt zu vermiethen. Näh. Schlesinger, Deák-tér 6. 35140

Ein nett möblirtes, zweifenstriges helles Zimmer mit separatem Eingang ist sofort zu vermiethen. Kálmán-utcza 24, III. St. 23. 1705

Wohnung. In **Ofen**, nächst der Elektrischen, Városmajorgasse 42, mit wunderbarer Aussicht in einen 1000 □ Meter großen **Park** und auf die umliegenden **Berge**, sind zwei dreizimmerige, eventuell größere Wohnungen sammt nobelsten Nebenräumen, elektrische und Gasbeleuchtung, für Jahres- oder Sommerwohnung geeignet, zu vermiethen 1706

Gassenwohnung, bestehend aus drei od. vier Zimmern, eleganten Nebenlokalitäten, Gas und elektrisch, ab Mai billigst zu vermiethen. Sziv-utcza 56. 22537

Für 1. Mai übergebe ich meine Gassenwohnung Izabella-utcza 77, ajtó 1. 1565

An vornehme Herren sind 1—2 elegant möblirte Zimmer bei alleinstehender unabhängiger, hübschen, jungen Dame sofort zu haben. Anträge unter „Erster Versuch" an die Exped. 1740

3—4zimmerige Wohnung in der Nähe des ersten Oktogon bis II. Stock für Mai gesucht. Anträge Gyár-utcza 5, III/26. 1742

Kleiner Anzeiger des „Neuen Pester Journal"

Auskünfte werden ertheilt; Chiffrebriefe werden übernommen und gegen Vorweisung des Inseratenscheines ausgefolgt. Bei schriftlichen Anfragen Retourmarke nöthig. (Telephon 26—10.)
☞ Jedes Wort kostet pro Einschaltung **5** (fünf) **Heller, das Titelwort**, sowie jedes fettgedruckte Wort **10** (zehn) **Heller.** Kleine Anzeigen bis zehn Worte **50** (fünfzig) **Heller.**

Offene Stellen.

Orássegéd, jó munkás, ki önállóan dolgozik és több évig már mint segéd működött, jó fizetéssel felvétetik. Előnyben részesül, ki már mint eladó is működött és a Rákóczi-uton alkalmazásban volt. Ajánlatok Kertész J. és Társa, Károly-körut 1 alá küldendők. 34951

Gyakornok megfelelő előképzettséggel nagyobb nagykereskedés irodájában azonnal felvétetik. Ajánlatok „Jövő 529" jelige alatt a kiadóba czimzendők. 1529

Für neu zu errichtenden **Cigarrenspezialitätenverlag,** Andrássy-ut 29, wird acceptirt: **1 Buchhalter, Verkäuferinen, Lehrmädchen** und 1 ausgedienter Unteroffizier **als Diener,** sämmtlich intelligent, tüchtig und kautionsfähig. Persönliche Vorstellung mit Zeugnissen. 35051

Ügyes konfekcziő eladók felvétetnek. Ajánlatok „B. „B. 82856" alatt Schwarz József hirdetőjébe, Andrássy-ut 7. 35090

Kommis der Herrenkleider-, Konfektion-, Schuh- und Mode, waarenbranche, tüchtiger Verkäufer und Auslagenarrangeur, wird per 1. Mai acceptirt. Salair monatlich 80 Kr. nebst freier Station. Offerte nur von solchen, die sich für diese Stelle berufen fühlen, mit Zeugnißabschrift, womöglich Photographie, sind zu richten an Goldmann Samu, Szászrégen. 34840

Eisen-Kommis, ungar., deutsch., slovakisch, pr. Mai gesucht. Auch ein Lehrbursche aus anständigem Hause. Offerte mit Gehalsansprüche an Eisenhandlung Steiner in Galgócz. 1249

Saldokontista (keresztény) felvétetik. Több évi irodai gyakorlat és magyar-német nyelvismeret megkivántatik. Ajánlatok a fizetési igény megjelölésével „Részvénytársaság 461" jeligével a kiadóba küldendők. 1461

Offene Stellen für Güterbeamte, Forstbeamte, technisches Personal, kommerzielle und pädagogische Kräfte wie auch für sonstiges Handels-Personal sind in der neuesten Nummer des Budapester Ankündigungsblatt theils zur sofortigen und theils zur späteren Besetzung veröffentlicht. Dasselbe ist um 40 Heller erhältlich in Sikray's Ankündigungsbureau, Budapest, VI., Váczi-körut 33. 35070

Fényképészet. Ügyes negativ- és positiv-retoucheur felvétetik. Hunnia fényirda, Bpest, Károly-körut 6. 22552

Junger Kommis der Schnittwaarenbranche wird per sofort acceptirt. Selber muß der ung. und slavischen Sprache mächtig sein. Offerte an Isidor Stein, Losonez. 35044

Raktárhivatalnok, fiatal, erélyes, megbizható munkaerő, helybeli nagy vállalatnál felvétetik. Ajánlatok „Megbizható 80" jeligével a kiadóba. 22566

Kereskedősegédek minden szakmából sürgősen kerestetnek. Feltételek olvashatók az Országos Pályázati közlönyben. Mutatványszám ingyen. Budapest, Nap-uteza 13. 35076

Platzagent für Liqueur-Spezialität gegen Fixum und Provision gesucht. Offerte unter „B. J. 628" an die Exp. 1628

Irodai intéző, ki franczia és német levelezésben gyakorlattal bir, részvénytársaságnál alkalmazást talál. Ajánlatok a kiadóhivatalba „Franczia 554" jelige alatt. 1554

Gazdasszonynak kerestetik tisztességes és igen jó bizonyitványu főzőnő kis háztartáshoz. Ajánlatok „Jó fizetés" czimzéssel a kiadóba küldendők. Személyes jelentkezés: Erzsébet-tér 5. sz., I. emeleti irodában, d. u. 2—3 között. 1587

Jó megjelenésü intelligens urak, esetleg hölgyek jobb hirdetőfelek látogatására kerestetnek. Magas jutalék. Ajánlatok „Nagy jövedelem" jeligére főposta restante. 35089

Praktikant mit schöner Handschrift, nur zwischen 14—16 Jahren, wird für ein Speditionsgeschäft mit Anfangsgehalt aufgenommen. Offerte an B. Pollak u. Co., Budapest, V., Sas-uteza 16. 1557

Reisender für Siebenbürgen zum sofortigen Eintritte gesucht. Nur diejenigen, die mit nachweisbarem Erfolge gut eingeführt sind, wollen ihre Offerte nebst Zeugnißkopien an uns richten. Adler und Gold, Liqueur-Spezialitätenfabrik, k. u. k. Hoflieferanten, Kassa. 35065

Komptoirist, perfekt in der Buchführung, deutsch-ungarischer Korrespondent, fleißiger, pedanter Arbeiter; die von der Engros-Spezerei-Branche werden bevorzugt. Offerte mit Angaben der früheren Stellungen, wie auch Gehaltsansprüche zu senden an Stern & Handelsmann, Miskolcz 53073

Stellung finden Wirthschafterinen, Gesellschafterinen, Reisebegleiterinen, Erzieherinen, Buffetdamen, Kammerjungfern, Beschließerinen. Näheres im Budapester Ankündigungsblatt. Einzelnummern erhältlich um 40 Heller in Sikray's Ankündigungsbureau, Váczi-körut 33. 35069

Hausrepresentantin gesucht. Näheres in Sikray's Ankündigungsbureau, Váczi-körut 33. 35068

Benöthige per 1. Mai einen netten jungen Mann der Glas- und Porzellanbranche, der mit feineren Kunden umzugehen weiß, der deutsch-ungarischen, serbo-kroatischen Sprache mächtig ist. Offerte sammt Photographie, Gehaltsansprüche wolle man an Philipp Fischer's Glas- u. Porzellanhandlung Essegy-Ob., richten. 35074

Personen aller Stände finden lohnende Beschäftigung durch den Verkauf von Losen gegen Raten für meine Firma. Monatlich bis 300 Kronen ohne besondere Mühe zu verdienen, eventuell auch fixes Gehalt. Offerte richte man an Wechselhaus H. Fuchs, Budapest, Kecskeméti-uteza 1 (Gegründet 1866). 34571

Oekonomiebeamter, ledig, wird für eine Milchwirthschaft per sofort aufgenommen. Offerte mit Zeugnißkopien, welche nicht retournirt werden, sind zu richten an Oekonomieverwaltung Nagel & Szeßler, Nemeskürth, Nyitram. 34983

Irodai gyakornok, ki legalább 4 polgárit végzett és némi gyakorlattal bir, kezdőfizetéssel felvétetik Korányi és Fröhlich gyári irodájában, VI., Gyár-uteza 12. 1620

Magazineur, junger Mann mit guter Handschrift, wird sofort aufgenommen. Offerte mit Zeugnißabschriften an Dampfziegelei Turócz-Szucsány. 1425

Állástkeresőknek ingyen küldetik az összes állásokat tartalmazó Országos Pályázati Közlöny mutatványszáma. Nap-uteza 13. 34509

Képesitett vasuti altiszt, aki forgalmi vizsgával bir, Budapesthez közel levő vasuthoz felvétetik; megjegyeztetik, hogy gyáriügyelő teendők is végzendők. Ajánlatok „Vasutas 82788" Schwarz József hirdetőjébe, Andrássy-ut 7. 35025

Aktiengesellschaft sucht ungarisch-deutsch sprechender Bureaudiener. Offerte unter Chiffre „Verwendbar 463" sind an die Exp. zu richten. 1463

Manufaktur-Detailkommis, der **ungarischen** und **slavischen** Sprache mächtig, flotter Verkäufer, wird acceptirt bei Löwy Jakab L. és Társa, Békéscsaba. Auslagearrangeur bevorzugt. 1456

Sichere Stellung findet junger strebsamer Techniker, Gewerbeschüler, im Bankonstruktionsbureau eines bedeutenden Unternehmens. Offerte mit Angabe der Gehaltsansprüche unter „M—3 384" an die Exp. 1384

Fiatal kezdő komptoiristát keres Steinfeld G. és társa bádogárugyár. VI., Figyelő-u. 4. 1648

Nyugdijképes állást szerzek jutalomdij ellenében, keresztény, 25 éven felüli fiatal embernek, ki a könyvelést és gépirást érti. Ajánlatok magyar-német nyelven „Szép kézirás 649" alatt. 1649

Szalónkisasszony, elsőrendü erő, ki már ezen minőségben alkalmazva volt, felvétetik Fischer Julia Ferencziek-tere 4. 35081

Könyvelő vagy könyvelőnő, ki mérlegképes és gyakorolt magyar-német levelező délutánra kerestetik. Irásbeli ajánlatok „Levelező" jelige alatt Blockner hirdető irodájába (Sütő-u. 6.) küldendők. 35082

Fényképészsegédkerestetik, ki a fényképészet minden modern ágában teljes jártassággal bir, kilátás is van az üzletet átvenni. **És egy segéd mindenrekerestetik.** Ajánlatok Décsey, Keszthelyre kéretnek. 35040

Irodakisasszony kezdő fizetéssel felvétetik. Székely Mór és társa czégnél. Berzsenyi-u. 1. 1662

Möbel.

Herrschaftsmöbel. Kaufe u. verkaufe Mahagoni-, Schlaf- und Speisezimmer, Herrenzimmer, Salon- u. Messingmöbel, Klaviere, Perser und Smyrna-Teppiche, Vorhänge, Gas-, elektrische u. Petroleumlampen 2c. **Nagy és ka** lakberendezés kiállitása **Semmelweis**-(Ujvilág)-**uteza 21.** Telefon 17—77. 34513

Bronzeluster staunend billig im größten „Gelegenheits-Wohnungseinrichtungs-Waarenhaus", Lazargasse 3. 34519

Möbel aller Art in modernem Stil, **guter Qualität, sehr billig** nur beim Möbelhandwerker Steinberger Manó, Werkstätte und Lager: Teréz-körut 40. 1201

Herrenzimmer, modern, Mahagoni, mit Bücherkasten, geschliffenes Glas, Schreibtisch u. Lederfauteuil, wirklich billig zu haben. Lazargasse 3. 34521

Lizitations-Möbel, Teppiche, Luster verkaufe billigst **wegen Uebersiedlung.** Nagy Endre, Dob-uteza 22. 34534

30% Ersparniß! Régi butorszalon, Budapest, Ferenczieks-tere 3, fölemelet. **Kauf, Verkauf** von Herrschafts- und bürgerlichen Wohnungseinrichtungen, Mahagoni- und Palissander-Möbeln, Herrenzimmer, orientalischen Teppichen, Luster. Telephon 82—13. 1483

Möbelkredit neuen Systems. Möbel bester Ausführung, gegen baar oder an bei Bankinstitut zahlbaren Raten, im Möbellager Balázs u. Co., Budapest, Révay-u 3. Der Werth der gekauften Möbel wird vom Bankinstitute bezahlt, der Käufer schuldet der Bank u. können in Folge dessen Baarpreise berechnen. Dieser Bankkredit verpflichtet weder zur Antheilschenzeichnung noch zu sonstigen Ausgaben. 1482

Teppiche, gebrauchte Perser-, Speise- und Salonteppiche Karamanie, Vorhänge, alles äußerst billig. Lazargasse 3, Nagy Zsigmond. 34520

Eladó azonnal elegáns hálószoba és ebédlő. Czim Dr. Radó, Vámház-körut 9. sz. 22526

Möbel. Komplete Wohnungseinrichtungen in geschmackvoller und solider Ausführung **auch gegen Ratenzahlungen** bei **Viola József,** VII., Erzsébet-körut **58** 34516

Igen finom fehér madárjávor, hálószoba és mahagoni ebédlő, fényezett, elsőrendü munka, jutányosan eladó. Kronstein, müasztalos, Koszoru-uteza 14. sz. 22464

Englische Ledergarnitur, echt, fl. 150, komplettes majsives Schlafzimmer fl. 170 Szücs, Tapezierer, Józsefkörut 14. 1486

Konyha, előszoba, cseléd- és gyermekszobaberendezések, jóminőségü, továbbá mindenféle létrák készen kaphatók Dorman és Fia, Ráday-uteza 12 (Kálvin-tér mellett). 1417

Möbel. Einzelne Möbelstücke, sowie komplette Möbeleinrichtungen, Matratzen, Divane liefert gegen Baarzahlung, für kreditfähige Kunden auch gegen **Ratenzahlung:** bis 100 Kr. Monatsrate 6 Kron., 200 Kr. 10 Kr., 300 Kr. 15 Kr., 500 Kr. 20 Kr., 600 Kr. 25 Kr., 800 Kr. 30 Kr., 1000 Kr. 40 Kr. Als Angabe ist 20% zu erlegen. **Sándor Ignácz,** Möbelhalle, V. Bezirk, **Bankgasse 7** (gew. Sétatér-uteza), neben dem Váczi-körut. 33100

Elegáns hálószobák, ebédlők és uriszobák óriási választékban Fay Antal és Oblatt Oszkár butorgyárosoknál, Semmelweis-uteza 4. Csak kiváló munka 2 évi jótállással. 34737

Alkalmi butorvétel és eladás Lautenburg Lázár kárpitos mesternél, VII., Akáczfa-u. 7, a Népszinház közelében. 34529

Arverésekről uraságoktól veszek és eladok egyszerübb és finomabb mindenféle butorokat. Levelezőlapra azonnal jövök. Barth, Szövetség-u. 28/a. 1307

Prachtvolles englisches Speisezimmer, Barockklavier, nur für Herrschaftswohnung geeignet, Uebersiedlunghalber verkäuflich. Theresienring 22, III., 19. 1581

Angol ebédlő, mely rendelésre készült, továbbá gyönyörü tükrös divány és egyéb berendezési tárgyakat eladok déli 12—2-ig. Korányinál, VI., Gyár-uteza 12. 1622

Möbel, echte Mahagoni und Palisander, Schlafzimmer, Speisezimmer, Salongarnituren in riesiger Auswahl. Lazargasse 3. Telephon 18—92. 31518

Butor-udvar, liefert komplete Wohnungs-Einrichtungen per Kassa und günstige Ratenzahlungen ohne erhöhte Preise bei Schwarz Lipót és testvére, Tapezierermeister und Möbel-Industrie, Budapest, Hársfa-u. 37, Kreuzung der Wesselényi-uteza (Thoreingang). Telephon 103—84. 34498

Bräute Achtung! Wunderschöne Wohnungs-Einrichtungen empfiehlt zu billigsten Preisen **Sándor Ignác,** Möbelniederlage, **Bankuteza 7** (Ecke Vadászuteza). 32302

Butorkereskedők, kik szakszerü, pontos információt a butorvásárló közönségről kivánnak, forduljanak **Steinmetz** törv bejegyzett információ-irodához. Prima szakmabeli referenciák. Telefon 96—70. 1579

Butorok. Szalon, smyrna szőnyeg, régi olajfestmények eladók Garai-u. 42, III. 1580

Butor, jó karban levő hálószoba, ebédlő és konyhaberendezés jutányosan eladó Hársfa-uteza 10/c., II. 16. 35001

Möbel in guter Ausführung auf Raten oder Baarzahlung in großer Auswahl bei **Gonda S.,** Möbelniederlage (a volt István-tér), jetzt Klauzál-tér 6. 33997

Herrschaftsmöbel. Kaufe und verkaufe Schlafzimmer, Speisezimmer, Schreibtische, Messingmöbel, Wertheimkassen, Vorhauseinrichtungen, Luster. Lax, Almássy-tér 17. 33993

Geschäfte

Gőzmalom eladó. Bács-Almáson a Granang Lipót-féle üzemben lévő Regina gőzmalom teljesen felszerelve szadadkézből eladó. Bővebbet a bácsalmási takarékpénztár részvény-társaságnál. 1514

Greislerei, sehr gangbar, Abreise halber sofort zu verkaufen. Adr. in der Exp. 1558

Kaffeehaus auf einer Hauptstraße, Cápposten, elegant eingerichtet, streng solides, sehr gutes Tagesgeschäft, ist zu verkaufen. Von ernsten Reflektanten Briefe erbeten unter „Kaffeehaus 799" an die Exp. 39799

Egy jól bevezetett 8 pár ló és hozzá való különféle teherkocsiból álló **fuvarozási üzlet** más foglalkozás folytán eladó. Engl, VII., Örnagy-uteza 8. 1525

Glas- und Porzellanwaaren-Geschäft. In einer größeren Stadt in der Bácska ist ein sehr gut gehendes Porzellan-Geschäft wegen Geschäftsüberbürdung zu übergeben. Nöthiges Kapital ca. 25.000 Kronen. Anfragen: Barta, Budapest, Wesselényi-uteza 19. 1625

Eladó nagyvendéglő Kispesten, az Üllői-uton, a legjobb forgalmu, szépen berendezett, villanyvilágitással, nagy nyári, befásitott helyiséggel ellátott vendéglő, két házzal, szőlővel, telkekkel együtt családi okok miatt eladó. Bővebbet Seper Kajetán szerkesztőnél, Kispesten. 1627

Elektrotechnikai vállalat teljes felszereléssel, vevőkörrel, telefonnal, sürgősen eladó. Czim a kiadóban. 22545

Kafferhaus sofort zu verkaufen für 900 Gulden. Bankgasse 5, Portier. 35093

Geld.

Versatzettel, Brillanten, Gold, Silber, Juwelen, Platina kaufe zum vollen Werthe. **Schiller Izidor,** Juwelier, Sip-uteza 8. 34081

Pénzt butorra, zongorára, kocsikra, kereskedelmi árukra **legjutányosabban** beraktározunk. Balassa Gyula és Társa, Teréz-körut 19. Telefon 33—32. 34958

Geld-Vorschuß auf Möbel und allerlei Gegenstände ertheilt und lagert ein das Einlagerungs-Unternehmen Tauber és Társa, VII., Barosstér 18. Telephon 97—66. 35037

Pénzelőleggel legjutányosabban beraktározunk butort, zongorát, varrógépet stb. Szendrő és Társai, Dohány-uteza 90. Telefonszám 105—34. 22466

Tisztviselő-kölcsönt 6½%-os alapon levonás nélkül. Jelzálogkölcsönt 4% alapon folyósittat szerény **utólag** fizetendő jutalékért előzetes költség nélkül **Vass Emil és társa,** bankképviselete, Budapest, VI., Dalnok-uteza 2. Értekezés 1—5-ig. Válaszbélyeg nem kell. 1617

Öt százalék negyedévi törlesztésre személyhitelt tisztán 8 százalék kamatra legnagyobb összegig. Betáblázásra 4 százalék kamattal II.—III. helyre is előzetes költség nélkül gyorsan megszerez Faragó, Teréz-körut 30. 1635

Geldvorschuß auf einzulagernde Möbel, Klaviere, Wagen und Handelsartikel am vortheilhaftesten bei Blau és Társa, Klauzál-tér 2. Telephon 105—32. 34464

Váltó és **tárezahitelt** szerez kereskedőknek, iparosoknak Faludi Jenő, Podmaniczky-uteza 16. 1369

Hypothekarkredite auf 65 Jahre, I., II. Sätze auf Häuser, Felder 4½ Prozent gebührenfreie Konvertirung, keine Vorauslagen. Hitelforgalmi iroda, Szentkirályi-uteza 1/a. sz. 1633

Kleiner Anzeiger des „Neuen Pester Journal"

Auskünfte werden ertheilt; Chiffrebriefe werden übernommen und gegen Vorweisung des Inseratenscheines ausgefolgt. Bei schriftlichen Anfragen Retourmarke nöthig. (Telephon 26—10.)
☞ Jedes Wort kostet pro Einschaltung **5** (fünf) **Heller, das Titelwort**, sowie jedes fettgedruckte Wort **10** (zehn) **Heller.** Kleine Anzeigen bis zehn Worte **50** (fünfzig) **Heller.**

Kauf u. Verkauf.

Gebrauchte u. neue feuer feste und einbruchsichere **Kassen** offerirt billigst **Budapester Kassen-Niederlage, Budapest, 5. Bezirk, Göttergasse 6.** 99833

Bronzeluster zu billigen Preisen im Lakberendezési kiállítás IV., **Semmelweis**-(Ujvilág)-**uteza 21.** (Im ganzen Hause.) Telephon 17—77. 34514

Obstbäume, Ziersträucher und Rosenkatalog versendet gratis Weber's Baumschule, Békásmegyer bei Budapest. 34497

Spitzenstoffe, Applikationen, gestickte Batiste, gestickte Batist- und Leinenkleider und Blousen zu fl. 6 und fl. 2. **Hotel Budapest,** Bécsi-uteza 2, I. 5. 34982

Több irógép, becserélték, saját árban eladatik Remington sholes látható irásu irógépek vezérképviseleténél, Nádor-uteza 11. 1484

Ostrauer Briquettes à 5 Kg. per Stück für Druschzwecke, **Ostrauer fein- und grobkörnige** Schmiedekohle, preuß. Stück-, Würfel- und Nußkohle, ferner Drenkovaer Steinkohle, franko aller Bahnstationen. Gebrüd. Gutmann'sche Steinkohlenwerke, Budapest, V., Mérleg-uteza 6. 35046

Bauholz, bezimmertes, eine größere Partie, hat zu verkaufen mit billigste Preise. Milan Georgievic, Tovarnik (Slavonien). 1541

Grammophongép lemezekkel, kevésbé használva, nagyon olcsón eladó. Nyár-uteza 5, ajtó 6. 22534

Drehbänke, Bohrmaschinen, Shapings, Hobelmaschinen, Hebelblechscheeren, Lochstanzen, Spindelpressen, Blasebälge, Schraubstöcke, Ambosse, Feldschmieden, Feuerherde, allerlei Werkzeuge, Schmiede- und Schlosserwerkstätten-Einrichtungen, Maschinenriemen, Kompositions-Lagermetall billigst zu haben. Grünspan Isidor, **Váczi-ut 24.** 33274

Briefmarken, prachtvolle Auswahlen, versendet auf Wunsch an Sammler mit 50—70 Prozent unter allen Katalogen, auch Ganzsachen, alles gar. echt, tadellos. **A. Weiß, Wien, I.,** Adlergasse 8, Filiale London. 34742

Üzletberendezés kemény fából márványpultban jégszekrénynyel eladó Jeszenszky Jánosnál, Rákóczi-ut 17. Eladás végett értekezni lehet Szentkirályi-uteza 1, földsz. 10. 1615

Zálogházi berendezés azonnal olcsón eladó. Bővebbet Semmelweis-uteza 27, a házmesternél. 22505

Varrógép, Singer karikahajós, teljesen uj, eladó. VII., Hernád-uteza 12, III. 34. Kron. 35038

Gebrauchte und fabriksmäßig ausreparirte **Lokomobile, Dreschmaschinen, Benzinmotore** in größter Auswahl zu günstigen Bedingungen bei **Fehér Miklós, Gépgyár Részvénytársaság,** Budapest, Váczi-ut 80. 33637

Für Damen! Seltener Gelegenheitskauf: von 6 fl. aufwärts die neuesten reichgestickten Battist- und Leinenroben verkauft die Firma **Barach,** Váczi-körut 5. im Hofe, **Partiegeschäft.** 34754

Gartensessel, Eisensessel, Gartentische, Blechtische, Weinpulte, Karambol, Wendebillard, Marmortische, Alpacca-, Chinasilbergegenstände, Kaffeehaus-, Gasthaus-, Spezereieinrichtung billigst zu verkaufen. Winter, Trommelgasse 3. 1488

Lüster, Gas, Elektrisch, Petroleum, große Auswahl auch leihweise. Umarbeitungen, Austausch. (Gebrauchte Lüster billigst). Komlós Mor, Ó-uteza 15, Váczi-körut közelében. 1589

Violin, erstklassig, Konzertstück, ist **zu verkaufen.** Zu besichtigen bei Reményi, Musikinstrumenten-Fabrikant, Király-u. 58. 22550

Pianino, überspielt, jedoch gut erhalten, wird gegen sofortige Baarzahlung gekauft. Anträge unter „Pianino 601" an die Exped. 1601

Schienen, 6½ kg schwere, ca. 3000 m, sammt 14 Stück Kippwägen, sind preiswürdig zu verkaufen. Pick L. és Tsa, Bpest, Nádor-u. 53. 1597

Istálló feloszlatás miatt 2 elegáns ló, egy zsalus kocsi, 2 stráfkocsi, szerszámok eladók. Laub, II., Oszlop-u. 16 Telefon 13—47. 22541

Werkzeugmaschinen, neue und alte Schraubstöcke, Ambosse, weiters neue **Riemen** in allen Dimensionen, Dampfmaschinen, **Lokomobile** und Rauchfänge, weiters ein **Heißluftmotor,** betriebsfähig, ein Kollergang und ein Vorbrecher, eine komplete **Lederfabrikseinrichtung** sind **preiswürdig** abzugeben. Pick L. és Tsa, Bpest, Nádor-uteza 53. 1598

Sodafabrik, komplette Einrichtung, sammt 2 Reklamwägen ist wegen Betriebsauflösung **billigst** abzugeben, weiters 30 Stück Thongefäße bei Pick L. és Tsa, Bpest, Nádor-uteza 53. 1599

Lokomobilspritzen, 30 Stück **neue,** sind unter Fabrikspreisen, weiters Baumaterialien, Ziegel- und Malteraufzüge sind preiswürdig abzugeben. Pick L. és Tsa, Budapest, Nádor-uteza 53. 1600

Oelgemälde, 5 Meter lang, 1½ Meter hoch, von F. Rieger gemalt, die Schlacht bei Nagyszeben darstellend, preiswerth zu verkaufen. Zu besichtigen von 10—1 Uhr. V., Vigszinház-uteza 5, IV. 17, Lift. 1567

Bronze-Luster für Gas- und elektrisch. Licht, anerkannt solides Fabrikat, **äußerste Fabrikspreise. Lusterfabrik Stern, Merkel & Comp,** Bpest, VII., Kazinczy-uteza 42. Telefon 26—95. 34515

Hen ist zu verkaufen in Ofen. Näheres Tóth Ernö, Müllergasse 9. 99633

Kaffeehaus- und Gasthaus-Einrichtungen, China- und Alpacca-Silber-Gegenstände, Karambol- und Wendebillard, Marmortische, Sessel, 4- und 6thürige Bier-Eiskästen, Weinpulte etc. billig zu verkaufen. Monderer I., Dob-uteza 16. 34508

Perzsaszőnyeg különféle nagyságban árverésen eladatnak 1908. április 27. napján délelőtt 1/211 órakor királyi közjegyző jelenlétében. Tauszig és társa Gyár-uteza 21. 1030

Tárogató Pilát-féle, ezüst billentyüvel, olcsón eladó Tauszik és Társa Gyár-uteza 21. 1631

Motoren- u. Dampfmaschinen-Gelegenheitskäufe. Liegender 8 HP Benzinmotor, Langen u. Wolf, liegender 25 HP Benzinmotor, Original-Benz mit 2 Schwungrädern, liegender 6 HP Benzinmotor, Torontáler Fabrikat, Doppelholzhacke sammt Cirkularsäge, Dampflokomobile, 8 HP Nicholson, 6 Monate alt, hat blos 20 halbe Tage gearbeitet, Dampflokomobile, 4 HP, stehend, 8 Atmosphären-Druck, 4 HP Benzindreschgarnitur, **1 Jahr alt,** 8 HP Benzinlokomobil, mit 860 mm. Schlagleisten, Dreschmaschine, **1 Jahr alt,** 28" Stiften-Dreschmaschine mit doppelter Putzerei, Fabr. Umrath, **1 Jahr alt,** 1 HP Heißluft-Pumpmotor, fast neu. Sämmtliche Maschinen sind fabriksmäßig, wie neu hergerichtet und zu äußerst billigen Preisen prompt abzugeben bei Farkas J., Bpest, VI., Dávid-uteza 15. 35078

Unverwüstliche neue und einmal gebrauchte **Säcke,** Wagen-**Decken** in jeder Größe zu Fabrikspreisen, **Leihsäcke, Leihdecken** zu jedem Zwecke, preiswerthe wasserdichte Regenmäntel, einmal gebrauchte **Rebenbinde-Jutefäden, Jutepackleinwande, Pferdedecken,** erstklassige **„Hungaria" Garbenbänder** bei Adolf Nagel, Säcke- und Plachen-Verkaufs- und Leihanstalt, Budapest, V., Arany János-uteza 10. Telegrammadresse: Nagela. Interurban. Telephon 35—92. 34524

Thüren, Fenster gebraucht- und neue Eisenroleaux, Eisengitter, Gitterthore etc. billigst zu haben bei **Lefkovits Jakab,** Budapest, V., Csáky-uteza 26, Ecke Koállutcza, nächst dem Lipótkörut. 34523

Thüren, Fenster, Eisenrouleaux, gebrauchte und neue, in jeder Form und Größe äußerst billig zu haben bei **A. Wiener's Nachfolger,** Budapest, Uellöerstraße 123. Telephon. Gegründet 1886. 33537

Thüren, Fenster, alt und neu, in jeder Größe, zum Einmauern hergestellt, sind franko verpackt und zur Bahn gestellt sehr **billig** zu haben bei A. Kaufmann u. Komp., V., **Ügynök-uteza 28,** vis-á-vis der Ferdinandsbrücke. 34499

Motoren-Gelegenheits-Käufe, gebrauchte wie unhergerichtet, unter Garantie und coulanten Zahlungs-Bedingnissen bei Ballai Sándor, VI., Teréz-körut 18. 34683

Lokomobile, 30—40 effektivfertige Compound-Halbstabil-Lokomobile, 3 Stück Dieselmotore, 40 HP, mehrere Stabilmaschinen, Kesseln, 30—60 HP, Sauggasanlagen, wie neu hergestellt, billigst zu haben bei Ed. Zimár, Budapest, Lipót-körut 28. 34719

Maradékok áruháza Rosenberg Zoltán, **Rákóczi-ut 14,** udvarban. Gyapjukelme 38, selyem 30, 68, batiszt 15, 21, Delain 22, 28, flanell 15, fulardin 4 krajczár. 33562

3 kerekü gépkocsi, szekrénnyel, alig használt, helyszüke miatt igen olcsón eladó. Fischer Julia, Ferencziek-tere 4, I. 3. 35084

Egy németül beszélő papagály eladó Rottenbiller-uteza 24. dohánytőzsde. 22554

Klaviere und Pianinos, die besten Fabrikate (neu und überspielt), sind am billigsten bei der „Harmonia" Musikalien und Klavierhandlung IV., Váczi-uteza 20, erhältlich. Daselbst sind auch alle **im In- und Auslande erschienenen Musikalien zu haben.** 34908

Herrenschneidern bietet sich seltene Gelegenheit zum Ankauf von sehr preiswerthen Herrenkleiderstoffen per Meter fl. 1.50 bis fl. 1.70 prompt netto Kassa in großen Posten. **Fenyves'sches Restenwaarenhaus,** Károly-körut 9, im Hofe. Wegen sehr großen Verkehrs können Muster nicht gesandt werden. 34535

Schönstes Ostergeschenk ist ein kleines, nettes Pianino oder Mignon-Stutzflügel, welche von 300 fl. aufwärts auch gegen Theilzahlungen zu haben sind in Eder's ältestem Budapester Klaviersalon, Párisi-uteza 1. 34967

Kaffeehaus-Einrichtung, Wendebillard, Karambolitische, Marmortische, Thonetiessel, Weinpult, Gartensessel, Luster, Eßbesteck, Chinasilber, Holztische, verkauft Braun, Sip-uteza 14. 34525

Kurzes Klavier, gut erhalten, 250 fl., ausl. Pianino 200 fl., ferner neue Klaviere, nur berühmte Fabrikate, darunter Ehrbar, Bösendorfer, Bechstein, Goneau, Erard etc. am ganzen Budapester Platze am solidesten zu kaufen und auszuleihen in der renommirten Klavierniederlage Keresztély, Váczi-körut 21 (Iparudvar). 33870

Benzinmotorok 3 HP-tól 30 HP-ig minden nagyságban stabil és szállitható alakban, bevált rendszer szerint, mint alkalmi vétel igen jutányos áron teljes felelősség mellett kaphatók **Beck és Gergely-félegépgyárban, Budapest, VI. Lomb-uteza 29.** 34503

Elektromotoren und Dynamofabrik „Watt", VI., Csáky-uteza 19, Maschinen mit elektrischem Antrieb, elektrische Beleuchtungsanlagen. Reparaturwerkstätte. 34599

Postbeutel (Säcke) aus wasserdichter Leinwand ohne Naht, sowie **Jute-Emballage u. Schnüre** billigst bei L. Preßburger & Sohn, Wien XX./1. 34077

Stutzflügel, schwarz, elegant, neu, kreuzsaitig, Panzerrahmen, Panzerstimmstock, Prachtstück, vor einigen Monaten um 500 fl. angekauft, wegen Abreise nach Amerika um 300 fl. zu verkaufen in Eder's Klaviersalon, Párisi-uteza 1. 34964

Pianino berühmter ausländer Firma, wenig benützt, um 220 fl. zu haben in Eder's Klaviersalon, Párisi-uteza 1. 34965

Pianino, Salongarnitur, Gargonschlafzimmer und verschiedene Möbelstücke sofort zu verkaufen. Aggtelekigasse 16, Parterre 6. 22465

Moderne neue Geschäftseinrichtungen und Stellagen billigst zu verkaufen Baross-gasse 66, Németgasse Eckgeschäft. 1474

Emailblechgeschirr, Partiewaare, ferner Nedikülle, Zigarettentaschen, en gros & en detail, spottbillig zu verkaufen. Budapest, Szerecsen-uteza 1, im Hof. 35009

Létrakocsik minden árért eladók Benkő, Gróf Haller-u. 38. 22551

Elektrische Beleuchtung mit Dynamo für Wohnhäuser, Kastellen, Landwirthschaften. Preiskourant gratis. Ingenieure Strigl u. Gärtner, Budapest, Gyár-uteza 11. 34601

Eszterházy-kocsi majdnem uj, kézalatt olcsón eladó Tauszik és Társa Gyár-u. 21. 1636

Eladó pinczefölszerelés, gumicsövek István-ut 19, II. 26. 1624

Magánjáró gőzcséplőkészlet 8 lóerejü, kifogástalan gyári javitás sal, magyar állami gyártmány, igen előnyös árban és fizetési módozatokkal megvételre ajánlatik Szücs Ödön czég által Baján. 1609

Tejtermelők figyelmébe! Tejet és tejterméket veszek legmagasabb árban azonnali vagy októberi szállitásra. Ifj. Fleischman Salamon Budapest, Király-uteza 12. I. 13. 35011

Kétkerekü kézikocsi, csukott, borkereskedőnek vagy hasonló czégnek megfelel, jutányos árért eladó. Király-uteza 12, I. 13. 35012

Realitäten.

Herrschaftsvilla, I., Kutvölgy, noch 2 Jahre steuerfrei, 12 Minuten von der Elektrischen, bestehend aus: 7 Zimmern, 3 Veranden, 4 Kammern, 3 Küchen, 2 Keller, Hausmeisterwohnung, Thurmzimmer, Stallung und Remise, 840 Quadratklafter schattiger Obstgarten, unter dem Selbstkostenpreis um 20.000 fl. mit 14.000 fl. Anzahlung zu verkaufen. Eppler Pongrácz, II., Levél-u. 3. sz. 1515

Fabrikskolonie, eventuell mit Kalksteinbruch, nahe zu Budapest, in der nächsten Nachbarschaft der Donau und einer größeren Eisenbahnstation, zu verkaufen. Näheres durch Dr. Alexander Konkoly-Thege, Advokat in Tata. 1542

Uraságí kastély. Budapesttől egy órányira, Ócsa községben, eladó tágas, szép uraságí kastély, jutányos áron. Igen szép park, vizvezeték, meleghaz, minden szükséges melléképület. Bővebbet: Farkas László tulajdonos, Felsőbabád, u. p. Ócsa, Pest-m. 1459

Einstockhohes Zinshaus im VII. Bezirk zu verkaufen. Adresse in der Exped. 1481

Reines Familienhaus am schönsten Ort in Budafok, drei Zimmer, sämmtliche Nebenräumlichkeiten, Wasserleitung, elektrische Beleuchtung, gepflegter Obstgarten, ist um jeden annehmbaren Preis sofort zu verkaufen. Zum Kauf 4000 Kronen erforderlich. Näheres Hochbaum Pál, Budafok, Olajhegy-uteza 18. 22553

Epitkezéseket, tervezéseket, átalakitásokat bárhol elvállal telhermentes telkeket törlesztésre felépiti, házakat veszek, eladok. Borsody, Rákóczi-ut 71. Telefon. 21625

Rentables Haus, 3stöckig, modern eingerichtet, trägt 9000 fl., Baukgeld 58,000 fl., um den billigen Preis von 90,000 fl. dringend zu verkaufen. Daselbst ein **Villengrund Stefánia-ut,** mit 320 □Klafter, sehr preismäßig zu verkaufen. Reflektanten wollen unter „A. B. 100" an die Exp. schreiben. 32826

Villa in Duna-Haraßti, 40 Minuten von der Hauptstadt, neben 2 Bahnen, Vizinal- und Staatsbahn, elegant ausgestattet, Hochparterre, große Veranda, durchwegs hartes Material, 3 Zimmer, tapetirt, Küche, engl. Kloset, Hühnerhof, schöner Keller, großer Obstgarten, prachtvoller Vorgarten, wunderbares Trinkwasser ist Familienverhältnisse halber zu verkaufen. Agenten ausgeschlossen. Näh. in der Expedition. 1315

In Trencsén-Teplitz, Kurbad, sind 2 Villen mit 77 Zimmern, circa 30 Joch Feld, mehrere Baugründe um 180 tausend Gulden zu verkaufen. Auskünfte beim Eigenthümer: Wwe Stephan Kollek, Trencsén-Teplitz. 1612

Villaartiges Haus in Kleinpest, nahe zur Elektrischen, nettes Gebäude, zu vermiethen oder zu verkaufen, eventuell darin Wohnung zu vermiethen. Bpest, VII., Baross-tér 12, I. Stock, Aulichnó. 1619

Familienhaus zu verkaufen beim Salzbad. Näheres: Szemián, Soroksári-ut 31. 22555

Villa in Nagymaros zu verkaufen. 5 Minuten Entfernung von der Bahnstation, Einstockhoch, bestehend aus 9 Gassenzimmern, 2 Küchen, Badezimmer, Dienstbotenzimmer, zwei Speisekammern, Stall, Wagenremise, Keller. Dazu gehörig: 3 Joch Joch Weingarten und Park. Werth 40,000 Kronen, Verkaufspreis 28,000 Kronen; auch als Kaution für Offiziere gegen eine Anzahlung von 8000 Kronen verkäuflich. Nähere Aufklärungen bei Goldner Gábor, Budapest, I., Kruspér-uteza 10. 35096

Autwinkel, nächst der Station, schöne neue Villa verkäuflich. Preis 26,000 Kronen. Näheres: Dezső Freibauer, Izabella-uteza 47. 35094

Eladó kis telek Kispesten, Kisfaludy-uteza 120. Értekezhetni: Budapest, IX. kerület, Márton-uteza 42, mosódában. 35055

Eladó birtok. Budapest egy órányira, Ócsa község közelében a vasuti állomástól három kilométerre az uj vasuti megállóhelytől egy kilométerre circa 500 magyar hold (1200 □öles) parczellákban eladó, 5 holdtól feljebb, holdankint 150—160 forintig. Szőlőtelepitésre is rendkivül alkalmas. Bővebb felvilágositást ad Farkas László tulajdonos (lakik: Felsőbabád u. p. Ócsa, Pestmegye). 1460

Gefgrund, 2300 Quadratklafter, sammt Haus, Erträgniß 3800 Kronen, mit drei Gassenfronten, Váczi-ut 179. Preis 50 Kronen per Quadratklafter. Näheres beim Hausmeister. 35023

Pachtung bis 20,000 Joch suche im Auftrage m. Kommittenten. Bedingung prima Boden. Offerte nur von Eigenthümern erbeten an die „Allgemeine Vermittlungs-Unternehmung", Budapest, Szivuteza 3, denn nur solche werden berücksichtigt. 34936

Sommersitzofferte. Prachtwohnungen im Urpark nächst Budapest 50,000—180,000 Kr.: Südbahnstrecke 300,000 Kr Nagymező-u. 14, Jónás. 22192

Gutsoffert. Unweit Budapest 750 J., hochprima, preiswürdig verkäuflich. Banklast 190,000 Kr. Nagymező-u. 14, Jónás. 22193

Kleiner Anzeiger des „Neuen Pester Journal"

Auskünfte werden ertheilt; Chiffrebriefe werden übernommen und gegen Vorweisung des Inseratenscheines ausgefolgt. Bei schriftlichen Anfragen Retourmarke nöthig. (Telephon 26—10.)
Jedes Wort kostet pro Einschaltung **5** (fünf) **Heller, das Titelwort**, sowie jedes fettgedruckte Wort **10** (zehn) **Heller.** Kleine Anzeigen bis zehn Worte **50** (fünfzig) **Heller.**

Realitäten

Nagymaroson ötszobás urilak kiadó vagy eladó. II., Retek-utcza 21, háztulajdonosnál. 22538

Ein Baugrund 250 Klafter, an der Elektrischen in Ofen, Böszörményi-ut 6, ist zu verkaufen. Beim Eigenthümer Szentkirályi-utcza 5, I. em. 11. 1147

Bérletek. Fejérmegyében 1500, 1300, 5000 m. hold. Nógrád 3000 és 1800, Nyitra 1100, Szabolcs 6000 m. hold. „Nagybérlő 200" jelige alatt a kiadóhivatalhoz. 22569

Megvételre keresek kisebb házat nagy telekkel, nagy pincével és raktárral, lehetőleg VI—VII. kerület külterkén, Weisz, Szabolcs-utca 17. 1637

Egy szép emeletes villa kiadó, mely télen nyáron lakható s áll 7 szoba, előszoba, fürdőszoba, nagy előcsarnok, cselédlakások, istálló, kocsiszin 800 □ kert stb., Ujpest, Baross-utca 95. sz. közlekedés BUR villamossal, bővebb felvilágositás **Rohonczy Gida raktárában, Budapest, Egyetem-tér 5.** Telefon 677. 1575

Bérház, egy emeletes, elkeritett szép **gyárhelyiséggel**, szomszédban **teherpálya - állomás**, 52000 forintért (10000 frt készpénzzel) többi kényelmes törlesztéssel (20000 forint amortizátió) megvehető. Egy évig még adómentes. Bruttobevétel 4840 forint. **Remek helyen.** Huszárlaktanyával szemben, Külső kerepesi-ut 28. háztulajdonos. 1570

Megvételre esetleg bérbe **urasági lak** kényelmes beosztással néhány holdnyi belsőséggel lehetőleg erdős, hegyes vidéken kerestetik. Ajánlatok „Urasági lak 521" cim a kiadóhivatalba kéretnek 1521

Kossuth Ferencz-telepen, a főváros közvetlen közelében, Uj-Péteri vasutállomás mellett, 1000 ház és villatelkek ölenkint 80 kr.-tól 1 frtig, 10 évi lefizetésre eladók. Értekezni lehet Nemes-iroda Kispest, a kispesti takarékkal szemben. A helyszinen minta-házak készülnek. Prospektust ingyen küld. 22181

Für Ruhebedürftige, Kranke, Obstliebhaber ist in dem Oststeirischen Städtchen Feldbach, Nähe Gleichenberg, ein reizendes Landhäuschen zu verkaufen. Sehr schöner Vorgarten und 400 □-Klafter Hintergarten nach der neuesten Methode als Spalier-Obstplantage angelegt. Schweizerhühnervoliére, 10 Minuten zum Bahnhof, südlich, staub-, sturmfrei gelegen. Preis 8700 **Gulden.** Auskunft b. Eigenthümer L. Blaschke, Feldbach, Ofsteiermark. 941

Villa, Villengründe sind zu verkaufen, Ofen, Rosenhügel. Näheres dr. Tóth, Müllergasse 9. 99634

Ritka alkalmi házvétel Kispesten legszebb helyen 12 lakás, bolt és 1 nagy borpincze, 4½ amortizácziós pénzzel, családi viszonyok miatt azonnal eladó. Befektetett tőke tisztán hoz 16%-ot. Értekezni lehet Nemes-iroda, kispesti takarékkal szemben. 22180

Villa öt szobás cselédlakkal, gyümölcsössel és két hold szőllőkerttel, a Balatontól 45 percnyire csekély tőkével megvehető. Bővebbet: Kalmárnál, Deák-tér 1. Telefon 12—59. 1497

Wohnungen.

Moderne Wohnungen. Im Neubau Ofen, Alkotás-utcza 27, sind zwei-, drei-, vierzimmerige Wohnungen u. Werkstätten per Mai beziehbar. 22381

Olcsó lakások. Utczai és udvari lakások május 1-re kiadók. Szabolcs-utcza 3/a. 34963

Möblirte Zimmer, Centralbahnhof, Bem-utcza 10, Klinik, Knezits-utcza 3, 1 Krone täglich vermiethbar. 22533

Maglódon egy négy szobás uri lakás az uri kaszinóval szemben, szép kerttel, azonnal kiadó Schlafkorszkynál. 1462

Modern lakás Barossutczai villamos városi vasut megállóhelye mellett. **VIII. ker., Koszoru-utcza és Magdolna-utcza sarkán 25—27. sz. bérházban** egy uri lakás, mely négy utczai szobából áll, fürdőszoba és mellékhelyiségekkel, gáz- és villamos világitással, **május 1-ére kiadó.** Bővebbet ugyanott a házfelügyelőnél és Wellisch Arnold központi irodájában: VIII., Baross-utcza 90. sz. alatt. (Telefon 50—19.) 34592

Bequemes, kleines Hofzimmer sammt bester Verpflegung per 1. Mai zu beziehen. V., Bálvány-utcza 3, II. 13. Daselbst für 1—2 Herren feinste Mittagskost. 25033

Uj házban modern komforttal felszerelt elegáns **5 utczai szobás** urasági sarok lakás május 1-re kiadó. Évi bér 2700 korona. Aréna-ut 19. 34395

Különbejáratu elegánsan butorozott szobák azonnal kiadók. Főherczeg Sándor-utcza 30. Magyar Otthon. Elsőrangu penzió. Szigoruan családi otthon. 1490

Schwabenberg, Mátyáskirály-ut 20—22 sind grosse und kleine möblirte Sommerwohnungen zu vermiethen. Näheres daselbst. 22549

Schöne Sommerwohnungen Göd (Fuchs'sche Villen). Fuchs, Lónyay-utcza 48, Telephon 57—84. 22558

In Mátyásföld, Árpádgasse 8, sind größere und kleinere Sommerwohnungen zu vermiethen. Näheres dortselbst. 1574

Sommerwohnung, prachtvolle Aussicht, staubfrei, 5 Minuten von der Elektrischen, 3 große Zimmer, Badezimmer und sämmtliche Nebenräumlichkeiten sind zu vergeben. Hüvösvölgyer Linie. Pasaréti-ut 99. 22520

Lakás négyszobás II-ik emeleten Kazinczy-utcza 2. (Rákóczy-ut sarok) május elsejére kiadó. Azonkivül ugyanott egy **bolthelyiség** szintén május elsejére jutányos áron kiadó. 35072

2 nagy utczai szoba, fürdő, előszoba, konyha stb. a József-körut közelében május 1-re kiadó. Práter-utcza 45. 22575

Szépen butorozott szoba egy ur részére május 1-re kiadó. Arany János-utcza 7, I. 15. 1663

Sommerwohnungen zu vermiethen, Zugliget, Dániel-ut 50, elektrische Haltestelle Virányos-ut, 3 möblirte Zimmer, Badezimmer, Wasserleitung in der Küche, großer Garten. Auskunft ertheilt: Kaßirer, Rottenbiller-u. 5/a. Telephon 56—86. 1571

Villa, 6 Zimmer, komplet eingerichtet, mit großem Garten, Balaton-Fonyód, Sándortelep, nahe z. See und Wald, ferner ebendaselbst 2-zimmerige Wohnung mit Veranda, für Badesaison zu vermiethen. Auskunft: Budapest, Nefelejtsgasse 46/b, beim Hausherrn. 1139

Lakások. III., Lukácsutcza 2, Margithidtól 5 percznyire. Dunaparti 3 szobás modern utczai lakosztályok erkélyel villanyvilágitással májusra 550 forinttól kiadók. 22539

Sommerwohnung, zwei Zimmer, unmöblirt, per Mai zu vermiethen, eventuell auch Küchenbenützung. Sterio, Hungária-körut 7, István-uti szanatorium mellett. 1550

Lakások Thököly- (Csömöri-) ut 95 sz., 2—3 szobás lakások, valamint egy földszinti tágas kéziparra alkalmas helyiség, májusra kiadók. 34991

Szt.-Lőrincz-nyaraló, Vasut-utcza 61, ist eine schönmöblirte Sommerwohnung zu vermiethen. 6 Zimmer, Badezimmer, Küche, Veranda. Großer Eichenpark. Näheres Fasor 37. 1233

In Herkulesbad billige, schöne Wohnungen mit oder ohne Küche zu vermiethen. Näheres Leopoldring 3, Dr. Arányi, 2—3 Nachmittags. 1317

VII., Garay-tér 11. sz. házban négyszobás utczai modern lakás mellékhelyiségekkel együtt f. május elsejére jutányos bérért kiadó. Felvilágositást nyujt a házfelügyelő. 1428

IX., Ferencz-körut 43. sz. házban három utczai szobából álló modern beosztásu lakás a hozzátartozó mellékhelyiségekkel f. május elsejére jutányos bérért kiadó. Felvilágositással szolgál a házfelügyelő. 1429

Lakás, 3 utczai, 2 udvari és mellékhelyiségekkel, légszesz és villamos világitással (lift), olcsón kiadó. Podmaniczky-u. 77. 1161

Unterricht.

Parlamenti gyorsirók által vezetett magyar - német gyorsirói iskola. Díjtalan gépirás oktatás. Magyar-német fogalmazás. Kereskedelmi akadémiai tanárok által oktatott szaktantárgyak. **Az Orsz. Magy. Gyorsiró Egyesület hivatalostanfolyamai.** (Alapitotta Markovits Iván 1863.) Biztosállásközvetités! Havonta uj tanfolyamok. **Nyitva szept. 1.— julius 1-ig. Tájékoztatót küld a Gabelsberger szakiskola** (kizárólag Liszt Ferencz-tér 10, előbb Gyár-u. 4). Czimre vigyázzunk! **A szakiskola irógepezégektől és más utánzott** nevü tanfolyamoktól független. Telefon 64—68. Beiratások egész nap. 99834

Gesucht Sprachlehrer, der **dänischen** Sprachunterricht ertheilen kann, event. auch Sprachlehrerin. Offerte umgehend per Adr.: Hanzély F., VIII., Rökk Szilárd-utcza 20, I. 1. 1572

Berlitz-Sprachenschule, Weltinstitut, Erzsébet-körut 15. Französischen, englischen, deutschen, ungarischen, italienischen, russischen, serbischen, kroatischen, rumänischen Privat- oder Klassenunterricht erhalten Herren, Damen (eventuell separat), größere Kinder durch Lehrkräfte der betreffenden Nationalitäten. Höchste Auszeichnungen verschiedener Weltausstellungen. Sofortiger ausschließlicher Gebrauch der anzueignenden Sprache. Vorzüglichster Ersatz fremdländischen Aufenthalts. **Keinerlei Verbindung** mit anderen Lehrern oder Instituten. Prospekte gratis u. franko. Uebersetzungsbureau. 98292

Nevelőnőket, tanitónőket, magyar, német és franczia bonneokat, óradókat legmegbizhatóbban ajánl és elhelyez Fekete Adolf Elsőrangu Tanerőügynöksége, Budapest, Váczi-körut 16. 34825

Tanerők állandóan kerestetnek. Ingyen mutatványszám. Országos Pályázali Közlöny, Budapest, Nap-utcza 13. 33271

Privatschüler werden gewissenhaft vorbereitet. Adr.: Kerekes, Budapest, Almássy-tér 16. 22495

Keresek egy német kisasszonyt jó bizonyitványokkal gyermekeim mellé. Koch K., Almássy-tér 17. sz. 22509

Praktischen Unterricht in **Buchhaltung** ertheilt ein seit 30 Jahren ausübenden Buchhalter. Unterricht auch in den Abendstunden. Einschreibungen täglich von halb 1—2 Uhr Akáczfa-utcza 41, Parterre 4. 35049

Florentiner Fräulein unterrichtet im Italienischen. V., Báthory-utcza 17, II. 16. 1455

Schola Latina, einzige lateinische Sprachschule mit direkter Methode, Józsefkörut 25. Lateinische Ergänzungsprüfung. Lateinische Korrepetition. Lateinische Uebersetzungen. Vorbereitung für sämmtliche Prüfungen mit voller Garantie. Diplomirte Professoren. Ausgezeichnete Methode. Erfolg sicher. Prospekt gratis. 34224

Deutsche Erzieherin, perfekt Französisch, Klavierspiel, **ungarische Erzieherinen, norddeutsche Kindergärtnerinen, Bonnen** empfiehlt **Centralbureau Flexner,** Teréz-körut 35. 22546

Abendstunden bei praktischem Oberbuchhalter. Szivutcza 20, III. 1618

Erzieherinen, Deutsche, sprach- u. musikkundig, dringend gesucht, 1800 Kronen Jahresgehalt. Suche auch dringend deutsche Bonnen, Französinen, engl. finishing governess und nurse. Bureau: **Louise Szegheö S.,** Budapest, VI., Dessewffyutcza 22. 34778

Highly educated young London lady gives lessons Aradi utcza 48. 1513

Highly educated young English lady just arrived, gives lessons. Excellent references. Terms: five crowns a lessons. Adress "London 512". to this paper. 1512

Okl. tanitónőt nyelv és zeneismerettel keres sürgősen német bonneokat, német franciákat, francia bonne superieurt ajánl **Sugár Jolán,** Kossuth Lajos-utca 1. 35083

Professor unterrichtet französische, italienische Sprache und Korrespondenz. Bem-utcza 10. 22532

Française distinguée, sérieuse, trés instruite exellent professeur, bien recommandée, donne leçons grammaire, littérature, correspondance, conversation. Méthode facile, progrès rapides. Ecrire á l'expedition sous „Sympathique 944". 34944

Diverse.

Frauenschutz gegen zu große Familie. Das illustrirte Buch gegen zu viel Kindersegen, in welchem mehrere tausend Dankschreiben mit vollem Namen abgedruckt sind, sendet diskret gegen 90 H. ungar. Briefmarken: Frau A. Kaupa, Berlin SW. 240. Lindenstraße 50. 31345

In Militärangelegenheiten allerlei Konzessionen-Dokumente beschafft, intervenirt bei Versetzung in die Reserve, Befreiung von der Waffenübung, besorgt Heiratsdokumente, Großjährigkeitserklärungen das Militär-Angelegenheiten-Verkehrsbureau, Budapest, Rákóczi-ut 86, II. 3. Telephon 89—96. 1534

Delikate Aufträge, Recherchirungen, Beobachtungen, Informationen und jederlei **heikle Kommissionen** in Ehe-, Familien-, Geschäfts- und Privatangelegenheiten besorgt verläßlichst, billigst auch im Auslande mein längst bestehendes Bureau. Ungar E., Budapest, József-körut 62. 34869

Nach 40jährigem Staatsdienst errichte ich als pensionirter kgl. ungar. **Staatspolizei-Detektiv** ein Privat-**Recherchirungs**-Bureau. Besorge verläßlichst Beobachtungen, heikle Aufträge, Ehe-, Geschäfts-, Privat- und anderweitige Recherchirungen. Leopold Oesterreicher, Dessewffy-utcza 10. 34932

Átköltözéseket tiszta butorkocsikkal helyben, vidékre, **beraktározásokat** száraz raktárainkban legjutányosabban eszközlünk. **Balassa,** szállitók, Teréz-körut 19. Telefon 33—32. 34436

„Fidelitas" magánnyomozó iroda, Nagymező-utcza 45, erledigt diskretest **Beobachtungen, Nachforschungen** in heiklen Verkrauensfachen, Familien- und Privatangelegenheiten. Solide Honorare. 99252

Lóversenyre, első helyre szóló jegy az egész tavaszi budapesti meetingre **ingyen,** csekély fáradtsággal szerezhető meg. Reflektánsok küldjék be cimüket „Taral 646" jeligére a kiadóhivatalba. 1646

Gesundheitspflege.

Haarentfernung (für Damen) von Gesicht u. Armen 5 Minuten, schmerzlos, staunender Erfolg. (Pariser kosmetische Ausstellung Goldmedaille prämiirt.) Provinzversand, diskret mit Gebrauchsanweisung. Unschädlichkeit, Erfolg garantirt. Charlotte Pollak, Andrássy-ut 38, I. Stock. 1563

Epileptiker! Fallsuchtleidenden theile ich aus Mitgefühl umsonst mit, wie sich jeder von diesem Leiden befreien kann. Elektrotechniker **Bartelt, Berlin, Erasmusstraße 2.** 1614

Damen besseren Standes finden Aufnahme bestens zur Geburt bei intelligenter diplomirter Hebamme mit großer Praxis unter Diskretion. Mme **Stern, Liszt Ferencz-tér 14, III. em.,** neben der Andrássystraße. 1485

Damen finden Rath u. Hilfe wie Aufnahme zur Geburte bei einer ausgezeichnet diplomirten, intelligenten Hebamm, mit langjähriger Klinik-Praxis **Aulich Elis,** VII. ker. Baross-tér 12, I. St. 12/a vis-á-vis dem Centralbahnhof. 1590

Massage bei intelligenter Wienerin. Mariagasse 23, Parterre 7, Treppenhaus. 22570

Damen können unter größter Verschwiegenheit entbinden in der Wohnung einer intelligenten, praktischen Hebamme, bei aufmerksamer Pflege. **Madame Lugosy,** Rákóczistraße 71, 1. St. Th. 10, in nächster Nähe des Centralbahnhofes. 1034

Ha köhög vagy rekedt, Réthy-féle czukorkát vegyen 60 filléréért. 31827

Ohrenkranke, die an Ohrensausen und Schwerhörigkeit leiden, verlangen deutschen oder ungarischen Prospekt über neuesten **elektrischen Ohrapparat** (im Ohr kaum sichtbar) von Nemeti Mór, Nagyvárad, Nagyvásártér 14, I. em. 34651

Damen finden Rath und Hilfe unter strengster Diskretion, Aufnahme zur Entbindung. Wwe. Justh, dipl. Geburtshelferin, Buda, Margit-utcza 26, bei der Margarethenbrücke. 1391

Szép szőke uriasszony igazi kuriembereket és hölgyeket saját lakásán masszirozz. István-ut 32, I. 1, lépcsőház. 22511

Szeplő, vörös orr, lesülés, szájszag, mitesser, hajhullás ellen: kölniviz, arckrém, hajviz, folyékony puder előállitásra ajánlom kitünő, olcsó házi szereim előállitási módját. Levelek: K. A.-né cimen, Széchenyi telep (Pestm.), Ilona-utca 49. 35121

Bekleidung.

Idealschöne Damenhüte für vornehmste Damenwelt. Renovirungen hochmodernst. Trauerhutlager. Wilkan Henriette, Erzsébet-körut 14. 1358

Damenhüte, stets letzte Neuheiten, reizende Modernisirungen, Trauerhüte billigst bei Mme Vidor, Kossuth Lajosgasse 14, Halbstock. 22215

Valódi panama-kalap csődtömegből, finom, hibátlan, 8 forintért. Sternbergnél, Dob-utcza 24. 34961

Schuhe auch auf laufender Rechnung! verfertigt auf schmerzhafte und kranke Füße **Schwarcz J. Károly és Társa, Budapest, Dob-utcza 67,** neben Royal-Waarenhaus. Reiche Auswahl in selbstverfertigten Herren-, Damen- und Kinderschuhen. **Provinzbestellungen** werden gegen Nachnahme effektuirt. Telephon 103—84. 34684

Ueberzieher Kr. 8.—, Jaquet Kr. 2.—, Gilet Kr. 1.—, Hose Kr. 5.—, Sporthose Kr. 2.—, Franz Josefs-Rock Kr. 6.—. Jakob Rothberger, Christophplatz 2, I. St 34532

Alle Damen, alle Mädchen kommt zu mir!

Holet euch Rath, wie ihr jung u. schön bleibt fürs ganze Leben. Ein faltenloses, jugendfrisches Antlitz bewahre ich **allen,** die sich vertrauensvoll an mich wenden. Sehet doch jene an, die mit marktschreierischen Annoncen Jugend und Schönheit versprechen, an ihren eigenen Gesichtern können sie die tausend Runzeln, Falten, die gelbe, vertrocknete Haut mit ihren angepriesenen Mitteln **nicht** erfrischen. Was ich kann, habe ich an mir selbst bewiesen.

Als Grossmutter ein faltenloses Antlitz!!



Kein graues Härchen, wer kann sich dessen rühmen? Nur **jene,** welche **meine** Poudre ravissante Kr. 3, 5, Crême ravissante Kr. 3, Eau ravissante Kr. 5, Savon ravissante Kr. 1.60 u. 2.40, die Stirnbinde Kr. 3, Kinnbinde Kr. 4, Rodopis Kr. 3, Konoor Kr. 3 u. 10, Haarstärker Kr. 3 und Venusperlen Kr. 2 u. 4 benutzen. Alle meine Erzeugnisse sind k. u. k. patentirt und privilegirt.

Hautduftseife übt unwiederstehlichen Zauber, auf die Umgebung pr. St. 70 H., 3 St. Kr. 2. Rosa Schaffer's Parfüm Lieblingsveilchen Kr. 3 und 6 ist der herrlichste Veilchenduft. Für Herren u. Damen zur Pflege der Hände bestens empfohlen „Kalomann", per Tube 60 H.

Wien I., Kohlmarkt 6. **ROSA SCHAFFER** **Wien I., Kohlmarkt 6.**

Ehrendoktorin der Chemie i. P., k. serbische Hof- und Kammerlieferantin.
Dame-Patroness des Sankt Antonsorden mit dem Ehrenkreuz.

Bestellungen richte man diskreter Effektuirung wegen an Herrn Carl Pfeningberger, Wien XIX/2, Steinbüchlweg Nr. 3.

Yogismus.

(Original-Feuilleton des „Neues Pester Journal".)
— Von **J. Fuhrmann.** —

Annie Besant, die merkwürdige Frau, die, seit vielen Jahren in Indien lebend, dort sich dem Studium der Religion und Philosophie des Sanskritvolkes gewidmet und nun es sich zur Lebensaufgabe gemacht hat, ihr Wissen lehrend und predigend ihren englischen Landsleuten sowohl als auch anderen Europäern zu vermitteln, ist wieder auf dem Wege nach Europa. Sie wird erst in England, dann auf dem Kontinent eine Reihe von Vorlesungen halten und wohl auch in Budapest als Wanderpredigerin erscheinen. Sie hat ihre zumeist in Indien selbst in verschiedenen Städien seit zwanzig Jahren gehaltenen Vorträge auch immer in Buchform erscheinen lassen. Sie ist die Begründerin zahlreicher theosophischer Logen und gegenwärtig unbestritten das Haupt der (hier schon mehrfach besprochenen) theosophischen Bewegung, der Form, in der angebliche Weisheit aus den Urzeiten der arischen Menschheit den Epigonen wieder verkündet, die endliche Wiedergewinnung der lange Verirrten für die reine Lehre der Sanskritweisen versucht wird.

Annie Besant's Schriften beschäftigen sich zum größten Theile mit der Ethik der Lehre, und in diesem Betracht ist ihr Wirken ein durchwegs anerkennenswerthes. Nur ab und zu einmal geht sie auf das Gebiet der Dogmatik dieser Religion über und gibt Einblicke in den Kultus, der sich auch für diese moderne Form der Urreligion der Vedas gebildet hat. Woher hat nun Annie Besant ihr Wissen, die Grundlagen für ihre Ueberzeugungen, ihren Glauben? Sie hat sich's nicht leicht gemacht. Oberflächlichkeit ist sicher kein Vorwurf, der sie treffen könnte. Sie hat ein ganzes Leben unter den Menschen zugebracht, in denen diese Lehren der Weisheit lebendig fortwirken, sie sah die Wirkungen, die diese Lehren hervorbringen, und war selber der alten heiligen Sprachen kundig geworden. So konnte sie sich über die Quellen unterrichten, die noch heute lebendig fließen. Hier soll der Versuch gemacht werden, einige Andeutungen über diese Quellen selbst zu geben.

In Indien ist die Ethik stets untrennbar mit der Religion verbunden gewesen. Religion aber ist der Versuch, das Räthsel der Welt zu lösen, die Natur und den Platz des Menschen in ihr zu verstehen. In jeder Religion ist Vollkommenheit das Ziel. Um es zu erreichen, bedarf der Mensch einer dreifachen Bethätigung: er muß beobachten, denken, handeln, er muß leben, lieben, sich entwickeln. „Jede Religion hat ihre ethischen wie ihre physischen und ihre psychologischen Elemente", sagt Manilal Nabhubhai Dvivedi, der indische Sanskritprofessor am Samaladâsa Collegium in Madras, und er fährt fort: „Das Gesetz der Uebereinstimmung beherrscht die gesammte Natur auf dem Gebiete der physischen Erscheinungen, ebenso auf dem des Geistes und der Moral. Nur wer sein ganzes Wesen gleichmäßig auf allen drei Gebieten entwickelt hat, kann den Sinn seiner eigenen Existenz, ja des Seins an sich verstehen, die Idee von Glück und Fortschritt erfassen. Dem Manne, dessen Geist, Seele und Körper in vollkommener Uebereinstimmung handeln, erschließen sich alle Geheimnisse der Natur. Er fühlt in sich selbst wie überall jenes universelle Leben, innerhalb dessen es keine Unterschiedenheiten, kein Bewußtsein eines Einzeldaseins mehr gibt, in dem daher Seligkeit, Einheit, Friede herrschen ... Der wahre Weg zu diesem Ziel ist: die Vernichtung der Individualität. Indem ein Mensch mit Bewußtsein seine Individualität unterdrückt durch eine entsprechende physische, intellektuelle, moralische und spirituelle Entwicklung, wird er ein Theil des veränderlichen Laufes des Alls und hört auf zu leiden." Dies ist die Fassung des Centralgedankens der alten Brahmanenweisheit vom Nirvana, dem nach unzähligen Wiedergeburten zu erreichenden Ziel der Erlösung vom Lebensleid, die der gelehrte Indier, der bis vor Kurzem vortragender Professor einer indischen Hochschule war, ihm in modernem Englisch gibt. Hier spricht nicht nur ein Wissender, sondern ein Eingeweihter, ein geborener Bekenner der Lehre, die seit Jahrtausenden die Religion seiner Vorfahren ist.

Das Fakirwesen ist eine bekannte Erscheinung indischen Lebens. Der Yogismus wird aber irrthümlicherweise damit in den Vorstellungen der Europäer zusammengeworfen. Er verhält sich dazu etwa wie das Klausnerthum zur wissenschaftlichen Theologie im Christenthum. Aus dem Yogismus aber kann allerdings der Adept sich zum Fakir entwickeln, wie ein spekulativer Theolog zum Anachoreten. Alle Philosophie in Indien ist untrennbar mit der Religion verbunden. Sowohl die alten Brahmanenreligionen wie der Buddhismus und die Laotsé-Religion sind durchgearbeitete philosophische Systeme für den Wissenden, den Weisen, und die daraus abgeleiteten Volksreligionen sind von ihren Quellen nur dem Grade nach verschieden, dem Wesen nach damit identisch. Danach braucht kein Bekenner umzulernen, er steigt nur auf einer bis ins Kleinste ausgearbeiteten Stufenleiter von den primitivsten Vorstellungen, die dem kindlichen und dem Volksgeiste angepaßt sind, auf zu immer höherer, immer reinerer Erkenntniß. Diese Möglichkeit liegt im ganzen Aufbau der Lehre. Die wirkliche Welt der Thatsachen hat allerdings dieser Möglichkeit durch das der Politik angehörende Kastenwesen scharfe Grenzen gezogen. Nicht durch sein Streben in diesem Leben kann der Inder auch die Form seines Glaubens erhöhen, reinigen. Erst durch die Verdienste, die er sich in den vielen Wiedergeburten sammelt, kann er in einem neuen Leben aufsteigen in eine höhere Kaste, bis er als Brahmine, ebenso im Buddhismus als ein Erleuchteter geboren, die Fähigkeit zur höchsten Ausbildung, zur reinsten Erkenntniß erlangt hat. Dann steht ihm alle Weisheit offen, dann mag er alle Wege gehen, die da als philosophische Religion bereitet sind, um nach der Erlösung von aller Wiedergeburt zu gelangen, in Nirvana einzugehen — selbst ein Erleuchteter, ein Buddha zu werden.

Sechs große religionsphilosophische Schulen sind in Indien erwachsen und blühen dort noch heute. Eine jede beginnt mit einer mehr oder weniger rationalen Demonstration des Universums und endet mit der Darstellung einer erhabenen Ethik. Man kann vier davon bezeichnen, als: die atomistische, die dialektische, die materialistische und die praktische Schule. Die beiden letzten kann man die orthodoxe und die monistische Schule nennen. Sie halten beide die strikte Beobachtung aller in den Vedas, den heiligen Büchern, enthaltenen Vorschriften für den besten Weg zur Erlangung des geistigen Friedens, der Seligkeit, und bekennen die Einheit des Kosmos.

Für die Mehrheit der Bekenner sind die beiden Schulen der Sankhyâ, der materialistischen, und der Yoga, der praktischen Richtung, die vornehmlich in Betracht kommenden.

Sankhyâ geht von der Erklärung aus, daß die Welt erfüllt ist von dreierlei Uebeln: den physischen, den spirituellen und den körperlichen Uebeln, die alle ihre Wurzel haben in der Beschaffenheit der Materie,



ASPIRIN

ist das bevorzugte moderne Mittel gegen **rheumatische** und **neuralgische Schmerzen** aller Art. Ausgezeichnete Erfolge bei **Influenza, katarrhalischen Affektionen, Kopfschmerzen, Migräne, Rheumatismus, Gicht,** ꝛc. ꝛc. Aspirin ist heute das unentbehrlichste Heilmittel für jeden praktischen Arzt.

Warnung vor Nachahmungen.

Da vielfach Substitutionen des allein echten Aspirin vorkommen, bitten wir, Aspirin nur in Form unserer

ASPIRIN-TABLETTEN

in nebenstehend abgebildeter **Originalpackung** (1 Glasröhre mit 20 Stück Tabletten á 0.5 G., Preis K. 1.20) zu beziehen.

JEDE TABLETTE TRÄGT DIE AUFSCHRIFT „ASPIRIN"

Nur diese Tabletten bieten Gewähr für die Echtheit des Präparates, alle anderen sind als unecht zurückzuweisen. In Pulverform bezogen erhalten Sie, wie zahlreiche Kontrolluntersuchungen gezeigt haben, fast niemals Aspirin, sondern minderwerthige Ersatzprodukte, zahlen aber dafür den Preis des echten Aspirins. Also Vorsicht!

Wenn irgendwo diese allein echten Aspirin-Tabletten nicht erhältlich sind, ersuchen wir Noch dringend mit wir die Zusendung durch eine hauptstädtische Apotheke veranlassen können

Farbenfabriken vorm. Friedr. Bayer & Co., Elberfeld.



Der beste Hundekuchen

ist und bleibt **FATTINGER's HUNDEKUCHEN,** der von allen Futtermitteln dieser Art die beste Zusammensetzung und Nährwirkung besitzt. 50 Kg. K **23.—**, 5 Kg. postfrei K **3.20** **Fattinger's Puppy-Bisquit** für junge Hunde 50 Kg. K **26.—**, 5 Kg. postfrei K **3.50**. Prospekte kostenfrei durch **Fattinger's Patent-Hundekuchen- u. Geflügelfutter-Fabrik, Wiener-Neustadt.** Über 250 erste Preise. Fattinger's Futtermittel werden unter thierärztlicher Kontrolle hergestellt.

Radikal Cleaner

Grösstes österreichisches Fabriks-Unternehmen

für stationäre und transportable Entstaubungs-Anlagen.

Unentbehrlich für moderne Wohngebäude, Staatsämter, Villen, Schlösser, Hôtels, Theater etc., ferner für grössere Stadtgemeinden, Sanatorien mit Pavillon-System, Bahnen etc.

Patentirt in allen Kultur-Staaten. Keine Schmierung. Kein Heisslaufen.
Geräuschloser Gang. Zahlreiche Referenzen. Angenehme Zahlungsbedingungen.

JOSEF LÜFTSCHITZ & SÖHNE WIEN, XVI.
Garde-Meuble u. Radikal-Cleaner-Gesellschaft m. b. H. Enenkelstrasse 34—36.

General-Vertreter für Budapest u. Umgebung ADOLF SZALAY, BUDAPEST, VI. Liszt Ferenczter 13. szám.

Interurban-Telephon: **Ottakring 22, Ottakring 258.** ◆ Telegramm-Adresse: **Radikal Wien.**

Zahlreiche Anlagen ausgeführt; darunter:

Sanatorium Dr. Pajor Budapest, Kroatisch-Slavonische Landes-Zentral Sparkassa auf Aktien Agram, K. u. k. Marine Ministerium Wien, Neue Wiener Handels-Akademie Wien, Bank- u. Industrie-Haus Schoeller & Co. Wien, Sanatorium Dr. Luithlen Wien, Oest.-Ung. Bank Filiale Linz und viele andere öffentliche Gebäude, Wohnhäuser, Villen. **Projekte und Kostenvoranschläge gratis und unverbindlich.**

nicht aber in dem damit verbundenen Correlat der Intelligenz, des Bewußtseins.

Das geistige Prinzip gilt auch dieser Schule wie allen andern in Indien erwachsenen Systemen als das Primäre, das die Körper baut. Differenzirung, Evolution heißen in diesen Urreligionen die Agentien der Erscheinungswelt, ganz ebenso wie sie die modernste Wissenschaft Westeuropas dafür aufstellt. Diesen Zusammenhang der Lehren der sanskritischen Philosophenschulen mit den Errungenschaften der modernen Naturwissenschaft, die Uebereinstimmungen zwischen diesen beiden Welten wird Annie Besant nie müde aufzuzeigen. Sie erkennt darin die Brücke, auf welcher der nach einer neuen Form für die Befriedigung seines metaphysischen Bedürfnisses ringende moderne Mensch des Westens heimgelangen kann zu den Weisheitslehren seiner Urahnen, für die er nach langer Verirrung wieder reif geworden.

Was aber ist der Sinn aller Evolution? Reinigung, Vollkommenheit, Eingehen aus der Welt der Wiedergeburten in die Einheit, den Frieden, die Seligkeit des nicht mehr Geborenwerdens, Nirvanas, antwortet die Sankhya-Lehre. Wie kann man dies erreichen? Antwort: Durch die Yoga, d. h. durch die Lehre von dem Wege, die praktischen Anweisungen, wie man ihn finden, wandeln und das Ziel erreichen kann.

Die Yogalehre beginnt mit einer Erziehung des Körpers, da dieser untrennbar mit dem Geiste verbunden ist. Seelischer Friede beeinflußt den Körper und erhält ihn gesund, ebenso stärkt ein gesunder Körper die Seele. Und nun folgen die Anweisungen für die Behandlung des körperlichen Lebens, für das Athmen, die Ernährung ꝛc. ꝛc., immer mit dem Hinblick auf die Vermehrung der Macht des Geistes, der, seinerseits durch die zweckmäßige Trainirung des Körpers unterstützt, fortschreitend die Gesetze der Natur erkennt. Der Lauf der Natur geht unaufhaltsam seinen Gang, der Wissende aber vermag durch seine Kenntniß Wirkungen hervorzubringen, die dem Uneingeweihten als Wunder, das heißt als willkürliche Unterbrechung des Naturgesetzes erscheinen. Der Yogi — Besitzer der Yogalehre — kann kraft seiner Kenntniß, seines erzogenen, trainirten Willens Alles, er kann etwas aus Nichts hervorbringen. Richtiger gesprochen: der Yogi kann die Materie beherrschen, die überall lebendig ist, und sie zwingen, der Richtung zu folgen, die ein guttrainirter Wille ihr anzeigt. Auf der Erziehung durch eine angemessene Lebensweise, durch Beobachtung, Analyse und Kontemplation beruhen die sogenannten Kräfte des Yogi. Ein Beispiel möge hier diese Kraft illustriren: Es ist eine in Indien ganz verbreitete Darstellung, die ein Yogi vor einem großen Publikum im Freien unternimmt. Er hält eine lange Leiter in die Luft, sein Begleiter, meist ein kleiner Junge, steigt daran hinauf, angeblich, um etwas von den Luftgeistern zu holen, und — verschwindet oben vor den Augen der Zuschauer. Alsbald hört man aus der Luft Geschrei, Schwertkampf, Stöhnen, und auf den Teppich, auf dem der Yogi sitzt, fallen aus der Höhe die blutenden, zerstückelten Glieder des Knaben, die der trauernde Yogi in ein Tuch sammelt. Dann bittet er die Zuschauer um ein Almosen — als Vergütung für den verlorenen Gefährten, rollt seinen Teppich zusammen und geht weiter — um in einem nächsten Dorf mit demselben Knaben dieselbe Vorstellung zu geben. Zwei Engländer haben nun vor einiger Zeit den ganzen Vorgang für kinematographische Zwecke photographirt, und siehe! Sämmtliche Platten zeigten den Yogi und seinen Knaben ruhig auf dem Teppich sitzend, während die Zuschauer alle Aufregung, die die Vorstellung ihnen erregte, verriethen. Der Yogi hatte den ganzen Vorgang den Zuschauern einfach suggerirt. Seine Macht erstreckte sich aber nicht auf die photographischen Platten.

Danach sind für den Yogi alle Vorkommnisse, die man im Westen als spiritistische ausspricht und dem Einfluß einer sichtbar werdenden Geisterwelt zuschreibt, in völlig anderer Verbindung dem ewig logischen Reiche der Natur angehörig. Die Kräfte des Menschen jedoch sind laut dieser Lehre durch die Befolgung ihrer Rathschläge einer fortwährenden Steigerung, Verfeinerung, Spiritualisirung fähig, bis dem Yogi alles Wissen erschlossen, die Ueberwindung aller aus der Materie stammenden Wirrniß gelungen, der Zwang der Wiedergeburt aufgehoben und die Seligkeit erreicht ist.

Yogi-Sutra heißt das Buch, in welchem in der Form von Aphorismen, wie sie Nietzsche in neuester Zeit benützt hat, diese grundlegende Lehre zusammengefaßt ist, und als erster Satz steht darin die Erklärung: Yoga ist die Unterdrückung der Verwandlungen durch das denkende Prinzip. Niemand aber kann nur durch Lesen von Yoga-Büchern oder durch Besprechung derselben irgend einen Erfolg erreichen. Praktische Ausübung allein führt zum Ziel. Ein völlig enthaltsames Leben, Pflanzenkost, Bad, Bewegung, Regulirung des Athmens macht erst den Körper schlank, stark und schön, und die größere Kraft und Intensität des seelischen Lebens kann ungehemmt sich entwickeln. Entwicklungsstadien, von denen der Westen heute noch nicht zu träumen vermag, werden erreicht und wieder überwunden werden, der Yogi sieht einer Entfaltung von Kräften, einer Macht des Wissens in steter Evolution mit sicherer Erwartung und ruhiger Gläubigkeit entgegen. Was wir im Westen Okkultismus nennen und kopfschüttelnd als entweder Taschenspielerkünste und Selbstbetrug oder spiritistische Wunder betrachten, ist für den Yogi nur die durch Selbstzucht in vielen Inkarnationen errungene höhere Sprosse auf der Leiter der Evolution.

Annie Besant, selbst ein Yogi, wird voraussichtlich demnächst in den europäischen Hauptstädten ein Mehreres von jener wunderbaren Geisteswelt Indiens erzählen.

COSTÜME

in geschmackvoller und eleganter Ausführung im Damenmode-Waarenhause

UNGÁR LIPÓT

Budapest, IV., Kossuth Lajos-utcza 2.

Souterrain:

(EINGANG: ECKE VÁROSHÁZ-UTCZA)

Kostüm mit Jaquet aus englichem Cheviot K **24**

Kostüm mit eingefasstem Jaquet aus englischem Cheviot . . . . . K **32**

Kostüm mit Franz Joseph-Jaquet . . . . K **36**

Kostüm mit Bordür-Schoss und gesäumtem Jaquet . . . . . K **40**

Moderne plissirte Bordür-Schoss . . . . . K 15.—

Frühjahrs-Jaquet . . K 16.— || Mädchen-Jacke . . K 12.—

Spitzenblouse . . . K 12.— || Negligées . . . . K 10.—

Erster Stock:

Kostüm aus englischem Mode-Cheviot mit gesäumtem Jaquet . . . K **50**

Kostüm aus englischem Mode-Cheviot mit Franz Joseph-Rock . . . K **70**

Kostüm aus guter Qualität Taffet, in geschmackvoller Ausführung . K **90**

Kostüm mit karrirter englischer Schoss und Smocking aus färb. Stoff K **100**

Mode auf Wunsch.

SEPARATE MASRABTHEILUNG.

Seidentoiletten, Taffetpaletots, Kimonas, Damen-Ueberzieher in eleganter Ausführung.

Fixe Preise. **Verlangen Sie die Frühjahrs-Preisliste.** **Telephon 922.**

Rückfahrkarten in die hohe Tátra und zum Csorba-Hochgebirgs-See.

Nach den Stationen der Hohen Tátra gelangen mit 1. Mai nebenstehende für alle fahrplanmässige Züge giltigen ermässigte Fahrkarten zur Ausgabe:

	Preise in Kronen I. Klasse	II. Klasse	III. Klasse
I. Rückfahrkarten:			
Von Oderberg nach Poprád-Felka und Csorba-See	**30.00**	**20.00**	**15.00**
II. Feste Rundreisekarten:			
a) Von Oderberg über Kassa nach Budapest und zurück	**66.40**	**45.10**	**26.30**
b) Von Wien über Marchegg-Zsolna-Csorba-See, Poprád-Felka-Abos-Kassa nach Budapest und zurück nach Wien	**60.00**	**40.00**	—.—

Ferner bestehen noch direkte besonders ermässigte Rückfahrkarten von Berlin, Breslau, Brieg, Gleiwitz, Kattowitz, Königshütte, Liegnitz, Neisse, Oppeln, Ratibor etc. nach Poprád-Felka und Csorbató.

All' diese Karten sind in den Ausgabs-Stationen, sowie in den bedeutenderen Budapester, **Wiener, Berliner und Breslauer** internationalen Fahrkartenbureau erhältlich.

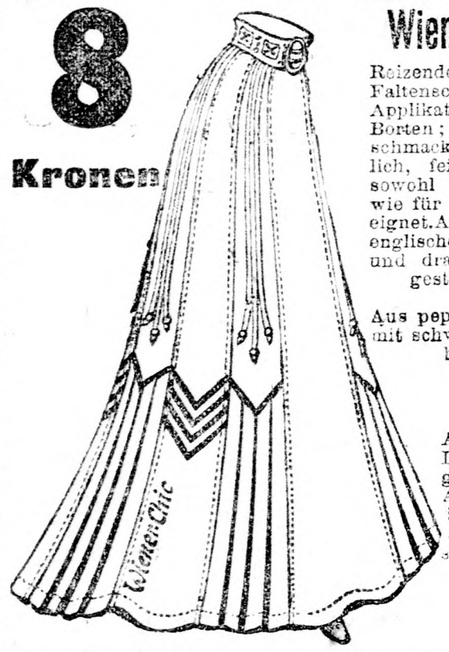
Die Generaldirektion

der k. k. priv. Kaschau-Oderberger Eisenbahn.

„Zur Schossenfabrik“ Wien, XVI., Neulerchenfelderstr. 2, Mezz.

vis-à-vis der Stadtbahnstation Josefstadt.

8 Kronen



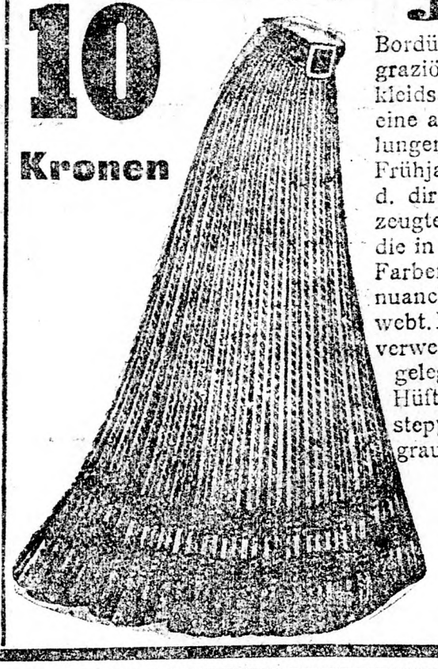
Wiener Schick

Reizende, ganz neuartige Faltenschoss mit Stoff-Applikationen und Effekt-Borten; heikelster Geschmack. Kleidet vorzüglich, feinst ausgeführt, sowohl für die Strasse, wie für die Strapaze geeignet. Aus hochmodernen englischen Stoffen, grau und drap karriert oder gestreift **K. 8.—**

Aus pepita, ferner weiss mit schwarz oder weiss-blau gestreiften Modestoffen **K. 9.—**

Aus Piquet und Leinen oder aus glattem schönen Atlas-Kammgarn, ien feinst. Effekt machend in tiefschwarz, braun und tegetthoff **K. 12.—**

10 Kronen



JUNO

Bordüre-Schoss, ist graziös, schick und kleidsam. Selbe ist eine ausserordentl. gelungene Neuheit der Frühjahrs-Saison aus d. direkt zu Fasson erzeugten Bordürstoffen, die in allen denkbaren Farben geschmackv. nuanciert, mit eingewebt. Bordüre z. Fasson verwendet werd. Tief gelegte Falten üb. d. Hüften schmal gesteppt, in schwarz-grau, schwarz-weiss, braun- od. drap-weiss u. pepita, Sämmtl. Farben haben die hochmoderne Bordüre in geschmackv. Schattirung.

20 Kronen



VENUS

ist eine ganz neuartige, hochelegante Tunikschoss. Apart u. gediegen, das Gelungenste in der heurigen Mode. Es wird aus den so beliebten Bordürstoffen, prima Qualität, hergestellt; auf lichtem Fond mit braun, schwarz, blau od. lila gestreift. Aus fein gewebten, gestreiften Kammgarnen in braun-weiss, tegetthoffblau-weiss, schwarz-weiss, braun-drap, pfaublau u. weiss etc., mit herrlich schöner Phantasie-bordüre **K. 26.—**

Unsere Schossen sind mit anerkanntem Geschmack zusammengestellt, schick geformt, und gut ausgearbeiteter Schnitt. Jedes Stück wird extra durch geschulte Männerarbeiter verfertigt. Bei gefl. Bestellungen bitten wir um ganz genaue Angaben der Adresse, der Masse, der Farbe etc. oder sich des untenstehenden Bestellscheines zu bedienen. Für tadelloses Passen wird garantirt.

TRAUER-SCHÖSSE
von **K. 6.**— aufwärts bis zur feinsten Ausführung.

BLOCK-KARO und BLITZ-STREIF-SCHÖSSE
immense Auswahl.

Bordüren-Schösse
Grosse Auswahl von **K. 10.**— an.

BACKFISCH-SCHÖSSE
Aparte Formen.
Alle Preislagen! Grosse Auswahl!

Herausschneiden.

Bestellcoupon.

„Zur Schossenfabrik“ Wien, XVI., Neulerchenfelderstrasse Nr. 2.

Bitte zu senden: 1 Schoss..... Fasson..... Preis..... Farbe.....

Besondere Anmerkungen:.....

Schluss:.....Hüfte:.....Schosslänge vorne:.....auf der Seite:.....rückwärts.....

Name:.....

Ort:.....

Nähere Adresse:.....

Letzte Post, Land:.....

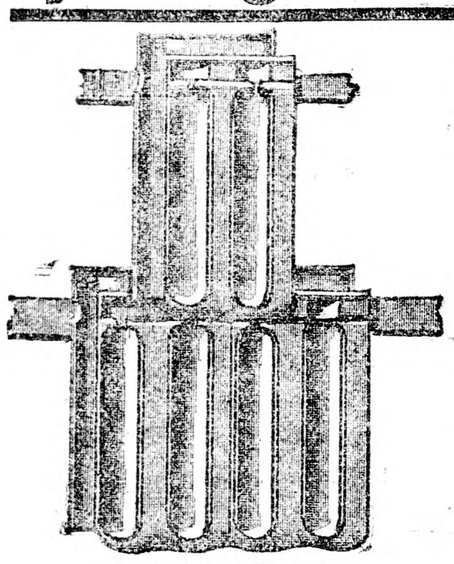
Ein Besuch der geschätzten Damen bietet die Erfahrung, dass einzig und allein unsere Firma die tonangebende, die Mode schaffende in Damenschössen ist!

Kein Kaufzwang.

Wo ein Besuch unmöglich ist, dorthin senden wir unseren Modenkatalog, sämmtliche Neuheiten unserer Modelle, circa 300, enthaltend, für 50 Heller (in Briefmarken), welcher Betrag bei der kleinsten Bestellung in Abrechnung gebracht wird, das heisst für unsere geehrten Kunden gratis.

Ujlaki tégla- és mészégető r. t. Budapest,

Központi iroda:
V., Akadémia-utcza 9. szám.
Telefon-szám 74—30 és 74—31.



Franczia tetőcserép.

Tetőcserépgyára szállit: géppel gyártott, tehát egyenletes vizhatlan, fagyellentálló hódfarku, hornyolt és franczia tetőcserepet, valamint az ezekhez szükséges szegélycserepet nagy választékban. Bármely vasuti vagy hajóállomásra versenyképes!
A m. kir. József-müegyetem 40/1901. számu hivatalos bizonyitványa szerint ezen gyártmány **fagyellenállónak** bizonyult.

Dunakotrási vállalata szállit: bárhova hajón vagy vasuton, ugyszintén helyben dunakavicsot utépitéshez és betonmunkákhoz. Apró kavicsot aszfaltgyárak részére és rostált dunahomokot.

Téglagyára szállit: szárazon sajtolt falburkoló disztéglát (Verblender), falburkoló lapokat, szabadalmazott „Reform“-választéglát, vastartó, burkoló és üreges téglát, valamint **leghordképesebb** falitéglát, továbbá kéménytéglát kerek kéményekhez.

Terméskőbányáiból szállit: követ cyklopsfal épitéséhez és alapozáshoz; zuzott követ betonmunkákhoz és utépitéshez.

Mészégető telepe termel: budai zsiros meszet.

Műhabarcsgyára termel érdes dunahomokból készült műhabarcsot.



Virágcserép
különféle méretben 5—40 cm. felső átmérettel.

DAMPF-MASCHINEN.

1 Stk Compound mit Kondensation 180 HP, Fabrikat Brünn-Königsfelder.
1 Stk Compound mit Kondensation 120 HP, Fabrikat I. Brünner Maschinenfabrik.
1 Stk stehende Compound Maschine 120 HP, englisches Fabrikat.
1 Stk Hochdruck-Maschine 100 HP, Fabrikat PragerMaschinenfabrik.
1 Stk Hochdruck-Maschine 50 HP, Fabrikat Grazer Waggonfabrik.
1 Stk Hochdruck-Maschine 25 HP, Fabrikat Schimmelbusch.

Ferner mehrere grössere und kleinere Dampfmaschinen, gebraucht, jedoch gut erhalten, liefert billigst

Halbstabil-maschinen.

1 Stk Compound mit Condensator 130 HP, Fabrikat Schrantz.
1 Stk Compound mit Condensator 80 HP, Fabrikat Nicholson.
1 Stk Hochdruck-Lokomobile 60 HP, Fabrikat Schrantz.
1 Stk Tandem-Lokomobile 45 HP, Fabrikat MÁV.
1 Stk. Hochdruck-Lokomobile 35 HP, Fabrikat Höcker.
1 Stk Hochdruck-Lokomobile 25 HP, Fabrikat Höcker.

Sämmtliche Maschinen sind modern gebaut, bestens erhalten und prompt lieferbar. Näheres bei

Müllerei-Maschinen.

Walzenstühle, Nr. 21, 8, 3, 3/8, Fabrikat Ganz.
Fortuna-Walzenstuhl Nr. V, Fabrikat Hoerde.
Mehlcylinder, Aufzüge.

Ferner sämmtliche

Transmissionstheile,

in gebrauchtem, gutem und neuem Zustande liefert billigst

SEKUNDÄR-BAHN-SCHIENEN.

23·7 Kg. schwer, sammt Kleinmaterial, so auch

Normal Eisenbahn-schienen

für Geleise und Bauzwecke, gebraucht, jedoch sehr gut erhalten, sind billigst abzugeben bei

Gebrauchte Motoren.

1 Gasmotor 16 HP, Fabrikat Langen und Wolf,
2 Dampfmotore á 10 HP,
1 Dampfmotor 3 HP,

gebraucht, jedoch noch sehr gut erhalten, billigst zu haben, bei

Dynamo-Maschinen.

2 Stk, Fabrikat A. E. G. Berlin, mit 240 Volt, 146 Ampere, für je 500 Glühlampen.
2 Stk, Fabrikat Vereinigte Electricitäts Gesellschaft, Budapest, mit 270 Volt, 51 Ampere, für je 200 Glühlampen

sind in gebrauchtem, jedoch sehr gutem Zustande, billigst zu haben, bei

Dampfkessel.

1 Tischbein-Kessel, Fabrikat Krakart, 103 m² Heizfläche, 6 Atm.
2 Cornwall-Kessel, Fabrikat Prager Maschinenbau A.-G. je 98 m² Heizfläche, 6¼ Atm.
1 Röhrenkessel, Fabrikat Höcker, 66 m² Heizfläche, 6½ Atm.
2 Cornwall-Kessel, Fabrikat Röck, je 55 m² Heizfläche, 7 Atm.
1 Cornwall-Kessel, Fabrikat Nicholson, 48 m² Heizfläche, 6 Atm.
1 Cornwall-Kessel, Fabrikat Sperber, 41 m² Heizfläche, 7 Atm.
1 Röhrenkessel, Fabrikat Röck, 32 m² Heizfläche, 7 Atm.
1 Röhrenkessel, Fabrikat Röck, 31 m² Heizfläche, 7 Atm.
1 Dampfkessel, Fabrikat Schimmelbusch, 25.50 m² Heizfläche, 5 Atm.
1 Cornwallkessel, Fabrikat Miskolczy Testvérek, 20 m² Heizfläche, 5 Atm.

Ferner mehrere kleinere, stehende und liegende Dampfkessel sind billigst zu haben bei

Telephon 24—41.

EMIL ABELES, Budapest, V., Váczi-ut 14.

Telephon 24—41.

Magyar Gazdák Értékesitő Szövetkezete Élelmiszer-áruháza

Budapest, IV., Vámház-körut 8. (Veress Pálné-utca 44.)

Az országban egyedülálló áruház az élelmezés összes ágazatai számára. Nincs tagsági kényszer. Közvetlen összeköttetés a termelővel.

A Magyar Gazdák Értékesitő Szövetkezete osztályainak beosztása:

Vásárcsarnoki kirendeltség (főképpen husnemüek, leölt sertés, borju és bárány nagyban; vaj nagyban).

Élelmiszer-áruház

a) Csemege-osztály
b) Mészárszék, hentesség és vadárusitás
c) Zöldségek és főzelékek kicsinyben
d) Nagybani osztály (gyümölcs, burgonya, sajtok, füstöit-áruk, csemege-áruk stb, nagyban)
e) Palackbor-osztály
f) Füszer- és kávéosztály (beszerzés alatt.)

Tojás-osztály. Méz- és méhészeti cikkek osztálya. Hordóbor-osztály (pincék Budafokon). Égetett szeszes italok. Tejgazdasági felszerelések. Baromfihizlalda.

T. Cim! Annak a szociális föladatnak tudatában, mely a szövetkezeti alakulás magvát képezi, nem hagyhattak bennünket érintetlenül a nagy drágaság okozta panaszok. Össszekötni közvetlen kapocs utján a termelőt s a fogyasztót és biztositani ezek harmónikus, egymást kiegészitő funkcióját: oly föladat, melynek megoldásával a drágaság égető kérdésének enyhitéséhez igen sokat tehetünk. Ezen gondolattól vezérelve nyitottuk meg Élelmiszer-Áruházunkat, melynek egyes főosztályai a gazdasági üzemben termelt élelmiszerek elhelyezésére hivatvák. Ezek kiegészitéseképpen az élelmezéshez szükséges egyéb cikkek eladását is fölvettük ügykörünkbe. **Oly áruházat kivántunk rendelkezésére bocsátani a fogyasztó közönségnek, melyben ugy az egyszerü, mint a nagyobb igényü háztartás összes élelmiszer-szükségletét kivétel nélkül beszerezheti.** Csemege-, hus-, baromfi- és vad-, bor-, tojás-, méz- és zöldségosztályaink állandóan a legjobb minőségü és teljesen friss áruval szolgálják a fogyasztóközönséget. Jelenleg berendezés alatt áll füszer- és kávéosztályunk, melynek árlapját pótlólag fogjuk t. vevőink rendelkezésére bocsátani. Ajánljuk vállalatunkat a fogyasztó közönség szives jóindulatába.

Kiváló tisztelettel

A Magyar Gazdák Értékesitő Szövetkezete igazgatósága.

Most megjelent árjegyzékünket ajánljuk a t. közönség szives figyelmébe.

Kivonat az árjegyzékből:

Tartalma:

Aszpika. Árpakása. Ásványvizek. Aspik. Baromfi. Beföttek. Bonbonok. Borok. Burgonya. Cacao. Caviar. Cognac. Csokoládé. Cukorkák. Cukrozott gyümölcs. Cukrászsütemények. Déligyümölcs. Ecet. Ételfesték. Fölvágottak. Főzelékek ecetben. Főzelékkonzervek. Főzelék- és zöldségfélék frissen. Főzelékek, száritott. Füstölt husok. Füszerek. Gomba-konzervek. Gyermek-tápszerek. Gyümölcsök, friss és aszalt. Gyümölcs-izek. Gyümölcs-bél. Gyümölcs-szörpök. Gyümölcsecsemege, török módra. Hal aspikban. Halkra (Caviar). Hal-konzervek. Huskivonatok. Hus-konzervek. Husnemüek (friss hus). Hüvelyesek. Izesitők. Jam (Jelly). Kétszersültek. Kolbászok. Konzervek. Levestáblák és leves-konzervek. Likörök. Márkások. Méz. Mézeskalács. Mustárok. Olajok. Ostyafélék. Osztriga. Paprika. Pástétomok. Pálinkák. Pezsgők. Piskóta. Pumpernickel. Rizs. Rudacskák. Rumok. Sajtok. Sonka. Sóspereczek és rudacskák. Sör. Szardiniák. Szalonna. Szarvasgomba. Száritott főzelék. Szilvórium. Termények. Tea. Teasütemény. Tésztanemüek. Tojás. Torták. Uborka ecetben. Vad. Vaj. Zabliszt. Zöldségfélék.

Füszer- és kávéosztály jelenleg berendezés alatt

Magyar borok.

A szövetkezet borosztálya a nagyméltóságu m. kir. földmivelésügyi minisztérium felügyelete alatt áll. Az állami szőlőtelepeken termelt borok főraktára.

Saját pincészet Budafokon.

Borainkat mintaszerüen kezelt kitünő minőségü, zamatos és föltétlen tisztaságu magyar fajborok

Palackborok.

Fehér borok.

1904 Vegyes fehér 1 liter	—.96
1904 Mézes fehér 1 liter	1.—
1905 Rizling 7/10 liter	—.84
1904 Ezerjó 7/10 liter	—.86
1905 Badacsonyi muskot. 7/10 liter	1.30
1904 Badacs. szerémi zöld 7/10 lit.	1.20
Badacsonyi aszu 5/10 liter	2.—
1904 Somlyói 7/10 liter	1.30
1905 Marosmenti asztali 1 lit.	1.10
1905 Magyarigeni rizling 7/10 liter	—.90
1905 Magyarigeni som 7/10 liter	1.—
1905 Sárdi muscat ottonel 7/10 lit.	1.20
1903 Hegyaljai pecsenyebor 7/10 lit.	1.10
1902 Tolcsvai szamorodni 5/10 liter	1.40
1898 Tolcsvai szamorodni 5/10 liter	1.60
1903 Hegyaljai muskotály 5/10 liter	2.—
1889 Tokaji aszu 4-putton. 5/10 lit.	3.—
1898 Tokaji aszu 6-putton. 5/10 lit.	6.—
1901 Tolcsvai aszu 5/10 liter	6.—

Vörös borok.

1906 Siller 1 liter	—.90
1901 Sashegyi 7/10 liter	1.10
1904 Sashegyi 7/10 liter	1.10
1904 Villányi asztali 1 liter	1.10
1900 Villányi asztali 7/10 liter	1.10
1901 Egri vörös 7/10 liter	1.20
1900 Egri vörös 7/10 liter	1.30

A magyar kir. pincemesteri tanfolyam palackborai.

Fehér borok.

1905 Csálai fehér 1 liter	1.—
1906 Kőbányai 1 liter	1.02
1905 Kecskeméti fehér 1 liter	1.—
1905 Kecskeméti Dinka 1 liter	1.—
1905 Kecsk. szerémi zöld 1 liter	1.10
1905 Kecsk. rajnai rizling 7/10 lit.	—.90
1903 Kecsk. piros Veltelini 7/10 lit.	—.90
1904 Kecskeméti Semillon 7/10 lit.	1.—
1905 Kecsk. Madeleine royale 7/10 l.	1.—
1904 Kecsk. piros Tramini 7/10 lit.	1.—
1904 Kecskem. Leányka 7/10 liter	1.—
1901 Barackai muskotály 7/10 l.	1.—
1905 Zsámbéki fehér 7/10 liter	—.90
1905 Tasnádi 1 liter	1.05
1905 Nyitrai fehér 1 liter	1.15
1902 Ménesi 7/10 liter	1.—
1904 Ménesi 1 liter	1.15
1901 Beregszászi* 7/10 liter	1.20
1903 Mezőkövesdi 7/10 liter	1.—
1903 Bonyhádi 7/10 liter	1.—
1896 Somlyói 3/10 liter	—.85
1901 Strázsai 7/10 liter	4.10
1901 Nagyenyedi 7/10 liter	1.20
1898 Sárdi muskotály* 7/10 liter	1.90
1894 Krakói sauvignon 7/10 liter	5.10
1896 Celnai tramini 7/10 liter	2.10
1896 Király 7/10 liter	3.10
1901 Szőkefalvi sauvignon 7/10 lit.	1.40
1901 Alsóbajomi rajn. rizl.* 7/10 l.	2.10
1904 Dicsőszentmártoni 7/10 liter	1.—
1905 Dicsőszentmár. leányka 7/10 l.	1.60
1901 Badacs. auvergnas gris 7/10 l.	4.14
1905 Stridói fehér 1 liter	1.15
1905 Dicsőszent. zöld sylváni 7/10 l.	1.10
1905 Dcsőszentm. rajnai rizl. 7/10 l.	1.50
1901 Sárospataki szomorod. 5/10 l.	2.10
1901 Tarcali pecsenye 7/10 liter	1.35
1899 Tarcali szamorodni 5/10 liter	3.10
1885 Tolcsvai szamorodni* 5/10 lit.	5.10
1889 Tolcsvai szamorodni* 5/10 lit.	5.10
1889 Tolcsvai máslás* 5/10 liter	6.10
1901 Tolcsvai aszu 5/10 liter	10.10
1888 Tolcsvai aszu* 5/10 liter	50.10
1889 Tolcsv. aszu (rajn. rizl.)* 5/10	30.10
1901 Mádi szamorodni 5/10 liter	1.90
1904 Mádi szamorodni 5/10 liter	2.10
1888 Mádi szamorodni 5/10 liter	3.10
1901 Mádi aszu* 5/10 liter	10.10
1889 Mádi aszu* 5/10 liter	12.10
1888 Mádi aszu (4 puttony.) 5/10 l.	6.10
1888 Mádi aszu (5 putt.)* 5/10 l.	12.15
1889 Mádi esszencia* 5/10 liter	30.10

Vörös borok.

1904 Kecskeméti vörös 1 liter	1.15
1907 Siller 1 liter	—.92

Alföldi borvidék.

1903 Kecskeméti burgundi 7/10 l.	—.80
1901 Sashegyi 7/10 liter	2.10
1904 Zsámbéki nagyburg. 7/10 lit.	—.80

Ménes-magyarádi borvidék.

1905 Ménesi burgundi 7/10 liter	1.30
1904 Ménesi cabernet 7/10 liter	1.20

Eger-visontai borvidék.

1904 Egri nagyburgundi 7/10 liter	1.20

Szekszárdi borvidék.

1901 Szekszárdi szemelt 7/10 liter	3.20
Must	—.70

A * (csillaggal) jelölt borokból már csak csekély készlet áll rendelkezésre.

Hordóborok.

Az alábbi árak 100 literre a székesfővárosi fogyasztási adóval együtt, Budapesten házhoz szállitva értendők. Vidékre szóló megrendeléseknél a hordóborok árai **bérmentes** szállitás mellett 11 koronával olcsóbbak hl.-ként. A rendeltetési helyen fizetendő fogyasztási adó a vevőt terheli. Erdélyi állomásokra az árak hektoliterenként csak 8 koronával csökkennek. Hordóborokról kivánatra mintákat küldünk.

Fehér borok.	100 liter
Ó-fehér asztali	63.—
Vegyes fehér	71.—
1906 Mézesfehér	76.—
1906 Rizling	76.—
1906 Ezerjó	86.—
1906 Erdélyi rizling	86.—
1906 Som	96.—
1906 Erdélyi muskot. ottonel	121.—
1904 Badacsonyi, szerémi zöld	109.—
1904 Badacsonyi aszu	271.—
1905 Badacsonyi muskotály	121.—
1903 Tolcsvai szamorodni	100.—
1904 Tolcsvai szamorodni (Boszorkány)	161.—
1904 Tolcsvai szamorodni (Kincsem)	181.—
1903 Hegyaljai muskotály	231.—
1902 Cirókahegyi	96.—
1902 Adriányi-féle szamorodni	146.—

Vörös borok.

Szekszárdi siller	58.—
1906 Siller	69.—
1904 Villányi	81.—
1900 Villányi	85.—
1904 Sashegyi	86.—
1903 Sashegyi	91.—
1901 Sashegyi	96.—
1901 Egri vörös	102.—
1900 Egri vörös	108.—

A m. kir. pincemesteri tanfolyam hordóborai.

Fehér borok.	100 liter
1906 Barackai	65.—
1906 Kőbányai	77.—
1904 Kisbéri olasz rizling	77.—
1904 Kisbéri piros tranimi	87.—
1905 Tasnádi fehér	79.—
1905 Nyitrai fehér	89.—
1904 Ménesi	89.—

Vörös borok.

1905 Kecskeméti vörös	89.—

Méz.

Az Országos Magyar Méhészeti Egyesület mézeinek egyedüli főraktára Magyarország és külföld számára. A méz bizottságilag meg van vizsgálva és az egyesület szavatossága mellett kerül forgalomba.

Vaj.

Hegyi vaj legfinomabb	1 kg.	3.60
Csemege tea-vaj	1 kg.	3.20
Főző vaj	1 kg.	2.40
Szövetkezeti tea-vaj 5 kg.-os drbokban	1 kg. napi árb.	

Tojás.

Tea- és főzőtojás darabonként és 1 koronás dobozokban, legolcsóbb napi árban. *Naponta friss áru!*

Husvéti sonka árai:

Prágai	1 kg.	2.40 K
Pannonhalmi és kassai	1 kg.	2.40 K
Debreceni	1 kg.	2.30 K
Szebeni	1 kg.	2.10 K

Sajtok, füstölt husok, fölvágottak, kolbász.

Friss főzelékek és zöldségfélék.

Burgonya sárga, rózsa, fehér, kidi (szarvas) korai; hagyma valódi makói; fejeskáposzta elsőrendü, kemény; kelkáposzta; ugorka savanyitani való; ugorka ecetbe való; paradicsom; zöldpaprika; zöld borsó és bab; spárga; virágkel (Karfiol); torma; sárgarépa; fehérrépa; petrezselyem stb. **legolcsóbb napi áraken!**

Husnemüek. (Friss hus.)

Leveshusok:

Fartőhegy	1 kg.	1.84
Középfartő	1 kg.	1.76
Lapocka	1 kg.	1.76
Tarjahegy	1 kg.	1.76
Keresztfartő	1 kg.	1.76
Kereszttarja	1 kg.	1.76
Puhahátszin	1 kg.	1.60
Tarja	1 kg.	1.60
Vagdalt hus	1 kg.	1.60
Sovány gulyás	1 kg.	1.60
Kövéres gulyás	1 kg.	1.30

Sütnivaló:

Felsál	1 kg.	1.92
Rostbeef	1 kg.	1.92
Rostélyos	1 kg.	1.92
Rumsteak	1 kg.	1.92
Vesepecsenye, csontos	1 kg.	1.80
Vesepecsenye, csont nélkül	1 kg.	4.—

Borjuhus:

Borjuszelet	1 kg.	2.40
Borjuvesés	1 kg.	1.80
Borjulapocka	1 kg.	2.—
Borju-kotelette	1 kg.	2.—
Borjuszegy	1 kg.	1.80
Borjupörköltnek való	1 kg.	1.70

Sertéshus:

Sertéskaraj	1 kg.	2.—
Többi rész	1 kg.	1.72
Háj	1 kg.	napiárban

Az idényben friss tejes bárány, szopós malacok, háj stb. legolcsóbb napi áron.

Baromfi (naponta friss áru).

Tejjel hizlalt elsőrendü magyar baromfi saját hizlaldánkból.

Rántani való csirke, sütni való csirke, poulard eksztra, poulard elsőrendü, kappan, levestyuk, kacsa, liba, pulyka. Sült csirke hidegen legolcsóbb napi áron.

Vad.

Nyul nagy, nyul süldő, fogoly, fácán, fenyőmadár, szalonka, fürj, vadkacsa, őz, szarvas, vaddisznó legolcsóbb napi árakon.

Postai szétküldések pontosan eszközöltetnek.

Idei fiatal szárnyas (levágott): Idei liba drbja 10.— K., idei kacsa drbja 5.50 K. Idei rántani való csirke darabja . . . . . 2.20 K.

A helyi megrendeléseket készséggel házhoz szállitjuk

Wir beginnen heute mit der Veröffentlichung eines neuen Romans unter dem Titel

Die Drachenvase.

Roman von **Fred M. White.**
Deutsch von **Ludwig Wechsler.**

Es ist dies ein an spannender Handlung und interessanten Episoden reicher amerikanischer Roman, dessen Verfasser jenseits des Ozeans, aber auch in England zu den beliebtesten und erfolgreichsten Erzählern gehört. Wir empfehlen unseren neuen Roman der Aufmerksamkeit unserer Leser.

Villa Malta.

Rom, 15. April.

Der Ankauf der Villa Malta zwischen dem Monte Pincio und der Villa Ludovisi in Rom durch den Reichskanzler Fürsten Bülow hat die sogenannte Rosenvilla wieder populär gemacht. Von ihren Anfängen an am Ausgang des Mittelalters hat die villenartige Anlage dem französischen Kloster von Trinita dei Monti gehört. Schon in der zweiten Hälfte des XVI. Jahrhunderts dient sie dem Zweck, der ihr dann ausschließlich verblieben ist. Sie wurde vom Kloster vermiethet, entweder an Kardinäle, Prälaten, Diplomaten als Jahreswohnung oder an vornehme Fremde für die Wintermonate. Damals hieß die Villa nicht Malta, sondern Giardino della Pigna. Als solche miethete sie Anfangs des XVIII. Jahrhunderts die Witwe Johann Sobieski's, Königin Maria Kasimira von Polen. Dann folgten wieder in bunter Reihe Kardinäle und Diplomaten. 1774 ermiethete die Villa der Botschafter des Malteser-Ordens Bailli de Bretenil, dessen glänzende Feste in Rom so beliebt waren, daß man seitdem das Besitzthum Villa Malta nannte. Auf den Bailli folgte der Kardinal Acquaviva von 1781 bis 1787 und nach dessen Tod beginnt die deutsche Zeit für die Villa.

Im Herbst 1787 war die Herzogin Anna Amalia von Weimar in der Ewigen Stadt gewesen und reiste dann nach Neapel. Die kunstsinnige Mutter Karl August's wollte im Frühjahr 1788 nach Rom zurückkehren, ohne wieder im Gasthofe absteigen zu müssen. So wurde für sie Villa Malta gemiethet, und in dem schattigen Park versammelten sich um sie Herder, Tischbein, Angelika Kauffmann und die anderen Notabilitäten aus Goethe's römischem Kreis. Auf diese erste kurze Periode deutsch-römischen Lebens in Villa Malta folgte 1803 eine zweite, als der neue preußische Gesandte, Wilhelm von Humboldt, sie miethete und dort bis 1804 wohnte. — 1818 finden wir als Miether zum ersten Male den Kronprinzen Ludwig von Baiern, der ihr erster deutscher Besitzer werden sollte. Vorläufig aber ging er wieder nach Deutschland zurück, und von 1819 bis 1826 bewohnte die Villa der hannoverische Gesandte v. Reden, dessen Haus der Sammelpunkt aller Deutschen und Engländer in Rom war.

Stets aber war während dieser ganzen Periode die Villa Eigenthum des Klosters der Trinita geblieben. Erst 1824 entäußerte es sich des Besitzes und verkaufte das ganze Anwesen an den reichen schwedischen Bildhauer Byström, der dort nach dem Ablauf des v. Reden'schen Kontrakts sein Atelier und seine Wohnung einrichten wollte. Aber inzwischen hatte Ludwig von Baiern (seit 1824 König) seinen treuen römischen Berather Martin Wagner beauftragt, ihm eine Villa in Rom zu kaufen und ihn in dankbarer Erinnerung an die im Frühjahr 1810 verbrachte Zeit auf Villa Malta hingewiesen. Und wirklich kam der Kaufvertrag zustande. Am 14. April 1827 ging Villa Malta für die Summe von 30,000 Scudi (150,000 Francs) in den Besitz des Königs von Baiern über. Ihm ist sie bis zu seinem Tode verblieben, und er blieb ihr treu, besonders nachdem er abgedankt hatte. Das bairische Königshaus hatte später keinen Anlaß, die Villa zu behalten, und so wurde schließlich der russische Graf Bobrzinski Besitzer, der sie an den Fürsten Bülow weitergibt. Aber während König Ludwig vor neunzig Jahren 150,000 Francs zahlte, kostet dasselbe Anwesen heute dem Reichskanzler fast drei Millionen.

Allerlei.

(Frauen, die Männerarbeiten verrichten.) Vor Kurzem starb eine Frau im Alter von 89 Jahren, die viele Jahre mit ihrem Manne zusammen in Constantine bei Falmouth als Schmied gearbeitet hatte, und zwar nicht nur mit dem Blasebalg, sondern mit dem Schmiedehammer. Mrs. Winn war eine Frau von seltener Kraft und ließ nicht weniger als 151 Abkömmlinge zurück, 17 Söhne und Töchter, von denen der älteste am Tage ihres Todes 71 Jahr zählte. Dann folgten 75 Enkelkinder, 55 Urenkelkinder und bis dahin vier Ururenkelkinder. Die weiblichen Erfinder in England, von denen allerdings nur zwei auf hundert vom stärkeren Geschlecht kommen, sollen in ihren Patenten jedoch fast stets von Erfolg begleitet sein. Der Grund ist ein ganz natürlicher, denn fast stets sind ihre Erfindungen Wirthschafts- oder Toilettenartikel. Die einzige Gefängnißwärterin der Welt ist eine Amerikanerin. Sie wird als eine gedrungene, muskulöse Person von männlichem Aeußern beschrieben. Ihr Muth und ihre Geistesgegenwart hat ihr über Situationen hinweggeholfen, denen wohl mancher Mann nicht gewachsen. Die Anstellung als Gefängnißwärterin erhielt sie auf Grund folgender That: Als sie eines Tages das Gefängniß besuchte, versuchten gerade einige verzweifelte Verbrecher auszubrechen. Sie waren bereits bis an die äußerste Thür gelangt, als sich die Besucherin ihnen mit großer Tollkühnheit in den Weg stellte. Sie war unbewaffnet, doch gelang es ihr, in den Flüchtlingen den Glauben zu erwecken, sie habe einen geladenen Revolver in der Hand. Einen Moment zögerten sie, und diese kurze Pause machte allen ihren stolzen Hoffnungen ein Ende. Das Mädchen sprang mit großer Schnelligkeit zurück, schlug ihnen die Thür, die sie bereits geöffnet hatten, mit großer Gewalt ins Gesicht, drehte den Schlüssel um und schlug Lärm. In Kingston auf Jamaika werden die Arbeiten in den Kohlengruben fast ausschließlich von Frauen besorgt. Der Herr der Schöpfung hält sich mehr zuhause auf. Häufig sind die Männer auch als Vorarbeiter oder Steiger thätig, während die Frauen die gröbsten Arbeiten verrichten. Es gibt in Amerika nicht weniger als 33 Frauen, die als Leuchtthurmwärterinen thätig sind. In Valparaiso liegt die Beschäftigung der Trambahnkondukteure ausschließlich in den Händen der Frauen, die eine sehr kleidsame Uniform aus blauem Tuch tragen. Sie beschäftigten sich zuerst während des Krieges zwischen Chile und Peru damit, da alle Männer mit im Felde waren. Als der Krieg beendet war, hatten sich die Frauen bereits dermaßen an ihren Posten gewöhnt, daß die Gesellschaft sie gern in ihren Diensten behielt.

(Die Bibel im Dienst des Telegraphen.) In Amerika hat Derjenige, welcher eine Nachricht mittels Telegraphs absendet, so lange den ausschließlichen Gebrauch der von ihm benützten Linie, bis seine Depesche befördert worden ist. Schon um die Konkurrenz in der Presse auszuschalten, dann aber auch an Orten, wo nur ein einzelner Draht zwischen dem Absendungs- und Empfangsort besteht und sich die Benützung des Telephons wegen der ungeheuren Entfernung verbietet, pflegen die Reporter, welche zum Beispiel eine Rede eines berühmten Staatsmannes ihren Lesern zuerst vor-

---

1]

Die Drachenvase.

Roman von **Fred. M. White.**
Deutsch von **Ludwig Wechsler.**

1.

John Dugdale befand sich in einer Gemüthsstimmung, die mehr als unbehaglich genannt werden mußte. Unter normalen Umständen ein wackerer, unerschrockener Mann, lähmte die Vorstellung, daß er sich vielleicht schon in ein paar Minuten als Schwindler in Händen der Polizei befinden würde, sein ganzes Nervensystem, und er zitterte vom Kopf bis zu den Füßen, als wäre er ein hysterisches Frauenzimmer gewesen. Er wurde sich mit einemmale bewußt, daß man seinen Worten keinen Glauben beimessen werde, denn das Telegramm, das er in der Tasche hatte, bewies gar nichts. Eine überaus demüthigende Position stand ihm bevor, und er fühlte, daß die Verdienste, die er sich in Südafrika erworben hatte, so gut wie gar nicht in Betracht kommen würden, wenn er vor Gericht erscheinen und sich vor den Geschwornen wird rechtfertigen müssen.

Verdrießlich spielte Dugdale mit den Blumen, die den Tisch schmückten. Wie in einem Traum machte er die Wahrnehmung, wie trefflich das lebhafte Roth der Nelken mit dem Glanz des elektrischen Lichtes harmonirte. Auch sonst war Alles aufs schönste und beste angeordnet. Das Diner war ausgezeichnet, der Kaffee ein Gedicht gewesen. Der goldschimmernde Liqueur in seinem Glase blinkte verlockend in dem strahlenden Licht. Und Dugdale selbst war ein schöner, stattlicher Mann in dem tadellosen Frackanzug, den er angelegt hatte, um sich in dem Speisesaale des „Blindheim-Hotels" einzufinden. Er starrte auf die prächtig ausgestattete Speisekarte und berechnete, daß dieses Diner zumindest drei Sovereigns kosten würde, während seine ganze Baarschaft sich in diesem Moment auf ein einziges Sixpencestück belief.

Am liebsten hätte er den verhängnißvollen Augenblick schon überstanden gehabt und sich in die Nothlage versetzt gesehen, den Hotelleiter herbeicitiren zu lassen, um ihm darzulegen, auf welche Weise er in diese unglückselige Lage gerathen. Als Bestätigung seiner Worte konnte er das Telegramm aufweisen, das er von Mr. Theo Isidore in der Tasche hatte. Mr. Isidore war ein bekannter Stammgast des Hauses und erfreute sich daselbst der größten Hochachtung. Er verkehrte häufig in dem glanzvollen Hotel, und die Diners, die er als vielfacher Millionär dort seinen Freunden gab, erfuhren wiederholt lange und ausführliche Besprechungen seitens der Presse. Es waren richtige lukullische Gastmähler gewesen, die an Kostspieligkeit und Farbenreichthum ihren Vorgängern im Alterthum nichts nachgaben. Dugdale hätte nun heute Abend mit dem Epikuräer speisen sollen. Er hatte Isidore schon vor vielen Jahren gekannt, als der Mann noch schwer ums tägliche Brod kämpfen mußte und sich nichts weniger denn eines guten Rufes erfreute. Die Beiden hatten sich nicht viel um einander gekümmert; thatsächlich aber gab es so manchen Anlaß, damit Dugdale kein Hehl aus seiner Verachtung für diesen Mann mache, dem eine unerwartete Laune der Glücksgöttin mit einemmale zu Ansehen und Reichthum verholfen hatte.

Es gab nur wenig Dinge, an denen Isidore nicht theilgenommen hätte. Augenblicklich war er eifrigst bestrebt, die englische Presse „aufzukaufen" und alle irgendwie in Betracht kommenden Blätter in seine Hand zu bekommen. Dies wurde dem in einen Amerikaner gepfropften Holländer indessen nicht leicht gemacht; er hatte eine gewaltige Strömung gegen sich und das große Publikum verfolgte den Kampf mit gespanntem Interesse. Isidore's neues Unternehmen, das „Marlborough-Magazine", hatte ungeheures Aufsehen erregt. Gleich vom ersten Moment an schien es einen glänzenden Erfolg zu versprechen. Dies war das Werkzeug, mit dem er seine Pläne zu verwirklichen hoffte, mit dem er allen übrigen ähnlichen Unternehmungen des englischen Büchermarktes den Todesstoß versetzen wollte. Man hatte dem Publikum eine Revue versprochen, wie es eine gleiche oder auch nur ähnliche niemals vorher gesehen; allein es kam, wie es kommen mußte: die Leute fühlten sich ein wenig enttäuscht.

Die Verlegerwelt war förmlich entsetzt, als die erste Nummer des „Marlborough" — wie die neue Revue kurz benannt wurde — erschien. Sie war ganz darnach gerathen, um ihre Konkurrenten aus dem Felde zu schlagen. Das Unternehmen war glänzend ausgestattet. Der Preis war ein niedriger und die Illustrationen durchgehends farbig. Seit unvordenklichen Zeiten war dem Publikum nichts Besseres geboten worden. Es schien ganz ausgeschlossen, eine Revue gleich dieser ohne kolossale Kosten in Szene zu setzen; aber offenbar verstand Isidore seine Sache und war nicht wenig stolz darauf, daß das „Magazine" überhaupt zustande gekommen. Vor zwei Tagen hatte man erfahren, daß auch die zweite Nummer in einer Auflage von zwei Millionen Exemplaren ausverkauft worden sei, und aus Anlaß dieses freudigen Ereignisses gab Isidore seinem Verleger, dessen Stab und einigen Mitarbeitern ein glänzendes Diner im Blindheim-Hotel. Der Eigenthümer selbst war nicht zugegen; er zeigte sich seinen Untergebenen nur selten und nur bei streng geschäftlicher Gelegenheit. Sein Stab mochte sich immerhin belustigen, wenn das nicht zu umgehen war; die Ausgaben wollte er schon decken.

Von nervöser Unruhe erfüllt, saß Dugdale auf seinem Stuhle und beobachtete die geräuschvolle Gesellschaft, die unweit von ihm einen ganzen Tisch für sich einnahm. Es schien ihm ein ganz absonderliches Zusammentreffen, daß er sich da in Angst und Unruhe verzehrte, während die Bediensteten des Mannes, die ihn in diese peinliche Lage gebracht hatten, sich in seiner nächsten Nähe ihres Lebens freute. Unklar regte sich das Verlangen in ihm, zu erfahren, ob sie ihm wohl in seiner Verlegenheit beistehen würden.

Die unangenehme, ja traurige Situation, in der sich Dugdale befand, bedarf einiger Erklärung. Verzagt und fast hoffnungslos war er aus Südafrika in die Heimath zurückgekehrt und hatte hier eine Anstellung gesucht, bis sein letzter Sovereign verausgabt war. Schließlich hatte er, als sich seine Bemühungen als fruchtlose erwiesen, seinen Stolz gewaltsam unterdrückt und an Theo Isidore geschrieben, um ihn um Hilfe anzugehen. Er war zu jeder Dienstleistung bereit, wenn sie nur rechtschaffen war und ihm das tägliche Brod sicherte. Ein paar Tage wartete er vergebens auf Antwort; dann erhielt er in später Nachmittagsstunde ein Telegramm, in dem ihn Isidore aufforderte, sich um acht Uhr Abends zum Diner im Blindheim-Hotel einzufinden.

Nun schien sich Dugdale endlich eine Chance zu

legen wollen, schon lange, ehe jener zu sprechen beginnt, einige Kapitel aus der Bibel an den Bestimmungsort zu telegraphiren, an welche die Rede später angeschlossen wird. — Als im Silberstaat Nevada die ersten großen Erzfunde gemacht wurden, ließ ein Minenspekulant ununterbrochen eine geraume Zeit das Neue Testament von Virginia City nach San Francisco telegraphiren und flocht an gewissen mit seinem Associé verabredeten Stellen die neuesten Erzentdeckungen in den eben erschlossenen Silberminen ein, so daß der San Franciskaner, der diese Funde 24 Stunden früher als sonst Jemand dadurch erfuhr, ein glänzendes Geschäft an der Börse für die Firma machen konnte . . . Auch bei der Parlamentsberichterstattung ist zum Beispiel im Repräsentantenhause des Staates Oregon dieses Mittel angewandt worden. Der Telegraphist mußte bereits eine Stunde, ehe die Sitzung eröffnet wurde, die beiden ersten Kapitel aus der Apostelgeschichte über den Draht expediren, bis der Berichterstatter mit dem Anfang der Rede des Mr. J. über den Schwindel beim Zählen der Stimmen für die letzte Präsidentenwahl in der Telegraphenoffice ankommt. Um nun den Kollegen in Portland den Moment anzudeuten, wo die Rede in die Apostelgeschichte eingeschaltet ist, wird ein verabredetes Schlagwort an der Stelle dreimal wiederholt, so zum Beispiel im nachfolgenden Satze das Wort All right. Die Depesche lautet also: „Sie gingen miteinander hinauf in den Tempel um die Stunde, da man pflegte zu beten! All right! All right! All right! Mitbürger, ich sage Euch, die Republikaner hatten die Wahl auf eine niederträchtige Weise abgekartet." . . . Dann kam am Schlusse dieser Rede wieder ein Stück aus der Bibel, bis die Berichterstattung weiter einsetzen konnte. Natürlich kann an Stelle der Bibel auch irgend ein anderes Buch verabredet werden.

(Wie Vögel verunglücken.) Dem soeben im Verlage der Stuttgarter „Kosmos"-Gesellschaft erschienenen „Jahrbuch der Vogelkunde" von Dr. Kurt Floericke entnehmen wir folgende interessante Notizen über die Art und Weise, wie Vögel in freier Natur verunglücken: In einer Dezembernacht ertranken in einem offenen Wirthshausbrunnen bei Freienwalde viele Hunderte von Goldhähnchen. Sie waren wohl auf dem Zuge gewesen und von dem im Mondlicht oder bei der Wirthshausbeleuchtung blinkenden Wasserspiegel geblendet worden. In Tuttlingen machte man die Entdeckung, daß die hohlen Ständer der elektrischen Leitung vielfach mit Vogelleichen angefüllt waren. In einer einzigen solchen Röhre befanden sich außer mehreren Skeletten über 30 frischere Kadaver. Die auf der Suche nach einem Schlaf- oder Nistplatze begriffenen Vögel waren offenbar durch die nicht anschließende Verschlußklappe eingedrungen. Ein Auffliegen in der engen Röhre ist dann nicht mehr möglich, sie wird den armen Thieren zum Grab. Zahllosen Gefahren sind die Vogelnester besonders in der Nähe von Großstädten ausgesetzt. So wurden von 40 Vogelnestern, die ein Beobachter bei München unter Kontrole hielt, 37 zerstört! Ein Wasserläufer trat in Kroatien mit dem Laufe in eine offenstehende Teichmuschel, die sich so fest schloß, daß er sie nicht abstreifen konnte und das Bein brach. Der bedauernswerthe Vogel strich mehrere Tage mit der schweren Muschel an dem gebrochenen Fuße ruhelos umher, konnte beim Einfallen nicht auftreten und wurde schließlich durch einen Schuß von seinem qualvollen Dasein erlöst. Ein auf einem Maulwurfshaufen sitzender, wahrscheinlich vollgekröpfter Bussard wurde von einem ostpreußischen Gutsbesitzer überritten und mit der Reitgerte erschlagen. Und damit auch das ganz Moderne nicht fehle: In Tirol wurde eine Schwalbe, in Baiern eine gerade gierig am Wege fressende Krähe überradelt. Ein verliebter Auerhahn wollte den Hühnern des Försters einen galanten Besuch abstatten, blieb aber dabei elend im Zaume hängen und gerieth so in Gefangenschaft. Auf ebenso tragikomische Weise erlitt ein Sperber das gleiche Schicksal. Er war nämlich im Winter mit seinem eigenen, an den Unterschwanzdecken haften gebliebenen Koth an einem Aste festgefroren und wurde so ergriffen.

(Eine Heirathsstatistik der Dienstmädchen.) Daß von allen jungen Mädchen, die in einem Berufe stehen, die Dienstmädchen am begehrtesten für die Ehe sind, sucht Marie Heller in der von ihr herausgegebenen „Deutschen Dienstboten-Zeitung" durch folgende Zahlen aus der preußischen Statistik zu beweisen: Es haben in Preußen im Jahre 1906 im Ganzen 309,922 Frauen und Mädchen geheirathet, darunter 68,468 Dienstmädchen; 40,431 von ihnen standen in den Städten im Dienst und 28,037 auf dem Lande. Von je hundert Mädchen, die überhaupt geheirathet haben, waren also immer 22 Dienstmädchen. Das ist außerordentlich viel, und alle anderen Berufsklassen bleiben viel dahinter zurück. So haben beispielsweise von den Schneiderinen, die nach den Dienstmädchen die begehrtesten Ehefrauen sind, nur 30,109, das sind 9 auf je 100, und den Fabriksarbeiterinen gar nur 18,115, nämlich 5 auf je 100, geheirathet. Und noch weniger günstig sieht es im Heirathsregister um solche Mädchen aus, die ihren Dienst in der Häuslichkeit aufgegeben haben, um Aufwartestellen anzunehmen, denn von ihnen sind nur 9349, also 3 von je 100, zur Ehe begehrt worden. Ganz schlecht aber steht es um die Verkäuferinen und Maschinenschreiberinen, wie überhaupt um alle im Handelsgewerbe beschäftigten Mädchen, denn von ihnen heirathete durchschnittlich nur eine einzige von je 100; im Jahre 1906 belief sich ihre ganze Eheliste auf die bescheidene Zahl von 5258.

(Die Entstehung der Diamanten.) Sir William Crookes behandelt in der „North American Review" die romantische Entstehungstheorie der Diamanten, nach der diese in Meteorsteinen auf die Erde gefallen sein sollen. Nach seiner Ansicht, die er durch Untersuchungen begründet hat, ist dies jedenfalls möglich und in einzelnen Fällen wohl auch thatsächlich eingetreten. Die Hauptmenge der Diamanten aber ist seiner Meinung nach vulkanischen Ursprungs. Jeder Vulkan bildet nämlich sozusagen das Abzugsrohr einer chemischen Fabrik, die tief im Erdinnern liegt, in der bei Temperaturen, die höher sind als die, die wir im elektrischen Ofen erzeugen können, und bei einem Druck, den wir auch nicht erreichen können, flüssige Kohle vorhanden ist, deren Schmelzpunkt bedeutend höher liegt als unter oberirdischen Bedingungen. Da kein Sauerstoff vorhanden ist, kann diese Kohle leicht in flüssigem Eisen, das ebenfalls vorhanden ist, auskrystallisiren. So entstehen die Diamanten unter der Erde in eben der Weise, wie im Meteorstein; nur werden sie, entsprechend den günstigeren Bedingungen, viel größer, so daß der Meteorstein nur mikroskopische Splitterchen enthält, während im Erdinnern Riesen von der Größe des Cullinan erzeugt werden. Diesen hält Crookes übrigens für die Hälfte eines verzerrten Oktaederkrystalls, so daß die südafrikanischen Minenbesitzer darauf hoffen können, einst die andere Hälfte des jetzigen größten Diamanten zu finden.

(Espada und Tänzerin.) Caruso und Sarah Bernhardt, so schreibt man aus Madrid, wird der gelbe Neid plagen, wenn sie erfahren, wieviel ein spanischer Stierkämpfer gelegentlich mit einem einmaligen Auftreten verdient. Der berühmte Espada Antonio Fuentes verabschiedete sich dieser Tage vom Madrider Publikum, um künftig seine andalusischen Güter zu bewirthschaften. Das letzte Ade hat dem Torero die Kleinigkeit von rund 45,000 Pesetas, das sind etwa 32,000 Mark, Nettogewinn eingetragen. Die Brutto-Einnahme brachte bei dem ausverkauften Riesenhaus beinahe das Doppelte. Aber die Unkosten für Pacht des Stierkampfplatzes, Honorare der mitwirkenden Matadore und der Quadrilla, sowie die Einkaufskosten der umgebrachten sechs Prachtstiere verschlangen ein Uebriges. — Unter dem Publikum, das „Antonio's Abschied" feierte, befand sich zufällig auch die Otero. Diese weltbekannte Prophetin des spanischen Tanzes gilt als solche offenbar nichts in ihrem Vaterland. Wenigstens hat sie in Madrid ihre Kunst bisher noch niemals gezeigt. Hiesige Bühnenunternehmer, die aus der vorübergehenden Anwesenheit der pikanten Schönen Kapital schlagen wollten, suchten sie für ein Gastspiel zu gewinnen. Die Verhandlungen scheiterten aber an den für hiesige Verhältnisse unerhört hohen Ansprüchen der Otero, die für den Abend 1500 Pesetas verlangte. Spanische Tänzerinen, selbst die jüngsten und anmuthigsten stehen im eigenen Lande weit niedriger im Preis.

---

bieten; allein er mußte sein letztes Baargeld opfern, um in einem Anzuge, wie ihn dieses vornehme und elegante Lokal erforderte, daselbst erscheinen zu können. Während er aber daselbst auf seinen Gastfreund wartete, erhielt er abermals ein Telegramm, das ihm Isidore mit der Botschaft schickte, daß er am Kommen gehindert sei; doch möge Dugdale nur ruhig zu speisen beginnen.

Ziemlich beruhigt, studirte er die Speisekarte und ließ sich ein Mahl vorsetzen, wie er es schon seit Jahren entbehrt hatte. Wie jeder gesunde Mann mit einem guten Magen und ruhigem Gewissen würdigte er vollauf die treffliche Küche und ausgezeichneten Weine, und erst als er sein Diner beendet hatte, begann sich die Unruhe von neuem in ihm zu regen. Ein Kellner trieb sich unablässig in seiner Nähe herum, als traute er dem fremden Gast nicht recht, und Dugdale fühlte eine leichte Röthe in sein Gesicht steigen, als ihn der Mann ein wenig spitzigen Tones fragte, ob er vielleicht noch etwas wünsche. Dugdale klemmt die Unterlippe zwischen die Zähne und erwiderte:

— Allerdings; geben Sie mir einen anderen Liqueur.

Der Kellner zögerte einen Moment und Dugdale wußte ganz genau, was sich der Mann in diesem Augenblick dachte. Als sich nun jener langsam entfernte, um das Gewünschte herbeizubringen, schritt Dugdale zu dem blumengeschmückten Tisch hinüber, an dem sich der Stab des „Marlborough" auserlesenen Tafelgenüssen hingab.

— Entschuldigen Sie, mein Herr, wendete er sich zu dem Manne, der die Würde des Tischpräsidenten zu bekleiden schien; aber könnten Sie mir nicht sagen, wo ich mit Herrn Isidore sprechen könnte? Ich kam hierher, um in seiner Gesellschaft zu speisen, erhielt aber ein Telegramm von ihm, daß er verhindert sei, zu kommen. Er hat mich dadurch in eine recht peinliche Situation gebracht. Ich habe hier zu Nacht gespeist und wenn Herr Isidore nicht rechtzeitig erscheint, so muß ich für eine sehr reichliche Mahlzeit aufkommen. Leider bin ich . . . bin ich — um ganz offen zu sein — augenblicklich nicht in der Lage, um diese Ausgabe zu bestreiten.

Der Präsident hatte ihm mit hochmüthiger Miene zugehört und fragte jetzt:

— Wann haben Sie dieses Telegramm erhalten?

— Vor länger als einer Stunde, erwiderte Dugdale, dem es nicht entging, daß die übrigen Tischgäste mit boshafter Miene und belustigtem Lächeln seinen Worten lauschten. Der Präsident lachte und sprach kurz:

— Ich kann Ihnen nicht helfen, lieber Freund. Mr. Isidore weilt gegenwärtig in Paris. Er ist schon seit einer Woche dort.

Die spöttischen Tones gesprochenen Worte trafen Dugdale wie ein Peitschenhieb. Wieder fühlte er, wie ihm das Blut ins Gesicht schoß. Das wilde Verlangen regte sich in ihm, die Gläser zu zertrümmern, die blumengeschmückte Tafel umzustürzen und die lächelnden Gesichter um ihn her zu verunstalten. Man hatte ihn nicht gerade einen Schwindler genannt; daß der Mann am Kopfende des Tisches aber das sagen wollte, war durchaus unverkennbar. Dugdale kehrte zu seinem Tisch zurück und ließ den Blick in heller Verzweiflung durch den Saal schweifen. Sein Auge fiel alsbald auf einen einsam bei Tische sitzenden Gast, einen schlanken, schönen Mann, dessen leichenblasses Gesicht von zwei hellen, blauen Augen erleuchtet waren, und der den Eindruck eines Menschen machte, der soeben aus dem Grabe erstanden war. Die Blässe seines Gesichtes wurde durch den Silberglanz seines üppigen Haares noch vermehrt. Er schien ein von schwerer Krankheit Genesener zu sein, der an diesem Orte Ruhe und Erholung suchte. Im Uebrigen lag ein Ausdruck von großer Willenskraft und Energie auf seinem Antlitz. Das Kinn war fest, wie aus Stein gemeißelt, der lächelnde Mund wie zum Befehlen geschaffen. Der Gesammteindruck der ganzen Erscheinung war geradezu faszinirend zu nennen, und doch haftete ihr etwas an, wovon sich Dugdale zurückgestoßen fühlte. Wenn man von einem Manne sagen kann, daß er eine beauté du diable sei, so traf dies bei diesem Unbekannten sicherlich zu. Offenbar hatte er das kurze Gespräch am Tische der Mitarbeiter Isidore's vernommen, und instinktiv fühlte Dugdale, daß ihm die Sachlage viel Spaß bereite. Unbehaglich rückte Dugdale auf seinem Stuhle, denn der Kellner trat mit einem Blatt Papier, offenbar die Rechnung über das verzehrte Diner, auf ihn zu, und er mußte sich gewaltsam beherrschen, um das lähmende Entsetzen zu überwinden, das sich seiner bemächtigen wollte.

Jemand rief den Kellner für einen Augenblick ab und Dugdale konnte darüber nachdenken, was er jetzt thun sollte. Er sah, wie sich der schlanke Mann mit dem Silberhaar von seinem Stuhl erhob und sich langsam entfernte. Einen Moment später trat ein anderer Kellner heran und übergab Dugdale eine kleine lederne Brieftasche, deren Kanten vergoldet waren. Dugdale starrte mit stumpfer, verständnißloser Miene auf den Mann.

— Was wollen Sie? fragte er mechanisch.

— Verzeihung, Sir, gab der Kellner zur Antwort; aber Sie haben dies verloren. Ein Herr, der soeben hier gespeist hat, sah es aus der Tasche Ihres Ueberrocks fallen und hob es auf. Doch herrschte gerade ein kleines Gedränge im Vorsaal, so daß es ihm schwer fiel, Sie unter den Gästen zu erkennen, Sir. Er steckte die Brieftasche zu sich, vergaß ganz auf sie, und erst als er Sie erkannte, erinnerte er sich an seinen Fund. Er bittet für seine Vergeßlichkeit um Entschuldigung und hofft, daß Sie dadurch keine Unannehmlichkeiten hatten.

Dugdale's Finger umschlossen krampfhaft die Brieftasche. Er winkte dem Kellner zu gehen und drückte dann auf den aus einem Türkis geschnittenen Verschluß. Die Tasche enthielt drei Fünfpfund-Noten und ein Stück Papier, den von einem Zeitungsblatt abgerissenen weißen Rand, auf den mit Bleistift die Worte gekritzelt waren:

„Darf sich ein Fremder die Freiheit nehmen, Ihnen einen kleinen Dienst zu erweisen? Er weiß die Situation zu würdigen, in die Sie gerathen sind, und bittet Sie, sich der Inlage zu bedienen und sie nach Belieben und Möglichkeit zurückzuerstatten."

Die Blumen, die elektrischen Lampen, die mit schimmerndem Glas und Porzellan bedeckten Tische führten einen Moment einen phantastischen Rundtanz vor Dugdale auf. Dann schossen mit einemmale Thränen der Dankbarkeit in die Augen. Er wußte ganz gut, wem er für diese Rettung zu danken habe, und bewunderte die zartfühlende Art, in der ihm Hilfe gebracht wurde.

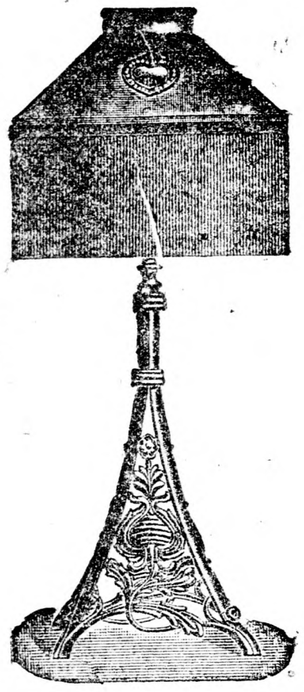
(Fortsetzung folgt.)

Ungarische Metallwaren- u. Lampenfabriks-Aktien-Gesellschaft Budapest-Kőbánya

BUDAPEST:
II. Szilágyi Dezső-tér 3.
V. Gizella-tér 1.

NIEDERLAGEN.
PROVINZ:
Pozsony: Lőrinczkapu-utcza.
Kolozsvár: Mátyás király-tér.
Debreczen: Simonffy-utcza.

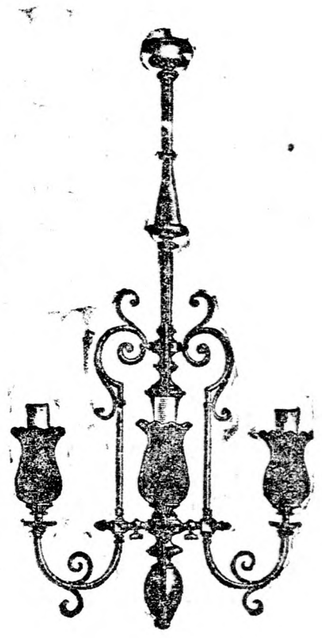
BUDAPEST:
VII. Erzsébet-körut 19.
VIII. Üllői-ut 2.



Petroleumlampen. Gas- und elektrische Luster. Metallgalanterie-Gegenstände

NEU! OPTIMUS NEU!

unerlässlicher Handfeuerlösch-Apparat für Fabriken, Geschäfte und Bureaux.



Wenn Sie jährlich an **15 Ziehungen**

theilnehmen wollen, so bestellen Sie bei uns die nachstehenden 4 Stück Original-Lose:

1 Stück	Konvertirtes Hypotheken-Los.	Nächste Ziehung		25. April.
1 „	Italienisches Rothes Kreuz-Los.	„	„	1. Mai.
1 „	Jósziv-Los.	„	„	15. Mai.
1 „	Vaterl. Sparkasse-Los.	„	„	5. Juni.

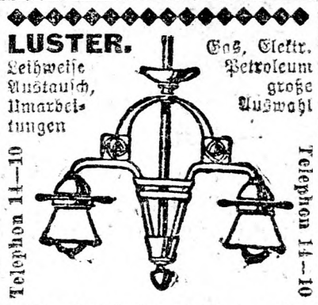
Der jährliche Gesammthauptreffer dieser Lose beträgt
3 Millionen und 600.000 Kr.

Obige Lose verkaufen wir gegen
36 Monatsraten á Kronen 10.50, gegen
30 Monatsraten á Kronen 11.80, und gegen
24 Monatsraten á Kronen 14.30.

Schon nach Erhalt der ersten Rate versenden wir über diese 4 Stück Original-Lose die mit Serie und Nummern versehenen gesetzlich ausgestellten Ratenbriefe, mit welchen der Eigenthümer sofortiges Spielrecht erwirbt. — **Nach jeder Ziehung erhalten unsere g. Kunden die offiziellen Ziehungslisten.** Nach Einzahlung sämmtlicher Raten übergehen diese Werthpapiere in den unbeschränkten Besitz des Käufers, mit welchem dieser noch 32—70 Jahre spielt, innerhalb dieser Zeit jedes Los gewinnt. Behufs Portoersparnisse senden wir für die weiteren Einzahlungen Postsparkassa-Einzahlungsscheine.

Általános Bank részv.-társaság
Budapest, VII., Erzsébet-körut 39.

LUSTER. Gas, Elektr. Petroleum
Leihweise Austausch, Umarbeitungen große Auswahl



Telephon 14—10 Telephon 14—10

Gebrauchte Luster, Gaskocher, Gas und elektr. Installationen billigst. **Komlos Mór, Lázár-u. 16,** im Hofe. Nächst der Oper.

KAISER's HÜHNERAUGEN-TOD
entfernt in 2 Tagen Hühneraugen sammt den Wurzeln, Hautausschläge und Hautverhärtungen jeder Art.
Preis sammt Pinsel 70 Hell. Täglicher Postversandt.
KOSMOS chem. u. kosm. Laboratorium **GYŐR.**

Preuss.-oberschl. Kohle

I. und II. Qualität offerirt billigst den P. T. Ziegelei-, Kalkbrennerei- und Gutsbesitzern, Industriellen und Händlern

Wilhelm Sobel, Bielitz, Oesterr.-Schlesien.

Möbel
sowohl gegen Kassa wie auch gegen
Ratenzahlungen
coulant bei
Fuchs Bódog
VII., Erzsébet-körut 32.
Illustr. Preiscourant gratis und franko.

Nicht vom Mikado

ist die Rede, sondern vom **Nöi kalapbazar,** Semmelweis-uteza 17, welche Firma ihre Popularität den 5 Kronen-**Mikadokappen** zu verdanken hat.

Unübertroffen
sind die echt Franz. u. Amerik.

Gummi- und Fischblasen-Präservatives per Dutz. 2, 4, 6 8, 10, 12 Kronen.
Gummi- „MARKE DOPPELKRONE" per Dutz. 8 Kronen.
Gummi- „NEVERSPLIT-INDIAN" per Dutz. 10 Kronen.
Gummi- „EQUUS-MAS" per Dutz. 10—12 Kronen.
MUSTERKOLLEKTION 12 Stück feinste Condons K. 4.
PES-OCLUSIVUM Damen-Schützer per Stück K. 3—6.
LADYS-DOCTOR- Neueste Damenmutterspritze Preis per Stk Kr. 9.—
UNIVERSAL-BRUCHBAND Patent Molnár einseitig Kr. 12—16, doppelt 24—32.

Grosses Lager in Geradehalter, Bauchbinden, Gummi-Krampfader-Strümpfe, Spritzen, Irrigateure, Hirschleder Suspensor, Galoschen und alle Artikel zur Krankenpflege.

Zu haben bei MOLNÁR VILMOS, Bandagist u. GUMMIWAAREN-SPEZIALIST
Bpest, Károly-körut 28.
Központi városház.
Versandt per Nachn. o. vorherige Einsendung des Betrages — Diskretion Ehrensache. —
Bei Bestellungen von über Kr. 20 20% Rabatt.

Arbeiter!

Mit Euerem Wochenlohne erzielt Ihr keine Ersparnisse! Ich gebe Euch ein Mittel an die Hand, durch welches jeder intelligente Arbeiter ohne Berufstörung jeden Monat 50 Kronen separat verdienen kann. In grösseren Fabriken auch den doppelten und dreifachen Nebenerwerb. Vorarbeiter bevorzugt. Keine wie immer gearteten Vorspesen, kein Risiko. Nur solche, die in Fabriken oder grösseren Unternehmungen beschäftigt sind, wollen sich offerieren unter Chiffre: **„Gesundes Unternehmen 1000"** an M. Dukes Nachfolger, Annoncen-Expedit. in Wien, I., Wollzeile 9.

Allein echt ist nur **THIERRY'S BALSAM**
mit der grünen **Nonne** als Schutzmarke. Mindeste Versendung 12/2 oder 6/1 oder 1 Patent-Spezial-Reise-Familienflasche **K 5.—.** Packung frei.

THIERRY'S CENTIFOLIENSALBE.
Mindeste Versendung 2 Dosen **K. 3.60.**
Die besten Hausmittel gegen Magenleiden, Sodbrennen, Krämpfe, Husten, **Brustleiden,** Entzündungen aller inneren Organe, Gicht, Gliederreissen, **Wunden** aller Art, Auszehrung, Abszesse, Geschwüre, Verletzungen jeder Art etc.
Man adressiere: **An die Schutzengel-Apotheke**
A. Thierry in Pregrada bei Rohitsch.
Depot für **Budapest** bei Apotheker **Josef Török, J. & Dr. Leó Egger** und **L. Vértes** in **Lugos.**

Bestes u. billigstes Hunde- und Schweinefutter

Griffen-Kuchen k 26 pro Mztr. **Fleischschrot** u. **Fleischkleie** k 30 pro Mztr. Probebestellung in 5-Kilogramm-Postpacket k 3 franko. **Hundefutter-Zwieback** k 40 pro Mztr. Probebestellung in 5-Kilogramm-Postpacket k 3.40 franko. **Samuel Boros,** Seifen-, Hundefutter-, Fleischschrot- und Fleischkleiefabrik **Erzsébetfalva,** Soroksári-u. 50. Telephon **26.**

NESTLÉ-FÉLE GYERMEKLISZT

Kapható gyógyszertárakban és drogeriákban dobozonként **1 korona 80 fillér**

GYERMEKEK LÁBAI



egészségesek és természetalkotott a lábukban maradnak a

„Chasalla"-sandalok-ban

Egyedüli elárusitás

Gerő Adolf

főhercegi udv. szállító és ortopéd cipészmester

Bpest, Kossuth Lajos-u. 4.

Württembergi Fémárugyár

ezelőtt KÖHLER A. és TÁRSAI

társaság korlátolt felelősséggel budapesti fiókja

Budapest, IV. Váci-utca 18. TELEFON 7047.



Nagy választék háztartási, disz és ajándéktárgyakban minden kivitelben.

Izléses kivitel! **Egységes árak!**

Sulyosan ezüstözött étszerek szabadalmazott eljárásunk szerint. Gyermekcipők stb. galvánozása.

Képes árjegyzék **ingyen** és bérmentve.



Wolf Jakab

férfi szabó

Budapest, IV., Kossuth Lajos-utca 22,

Kész reklám-öltönyei és reklám-felöltői

36 korona,

40 korona,

50 korona

árban feltünést keltenek.

Tavaszi ujdonságok

a legegyszerübbtől a legdivatosabb kivitelben

Rendkivüli olcsó árak!



Nap- és esernyő

Különlegességek

FUNK LAJOS

Budapest, Andrássy-ut 19

Fényképeket a legmagasabb művészi tökélyel, minden előzetes bejelentés nélkül a nap minden órájában készít

Hungaria

Károly-körut 24. Splendid-kávéház fölött. Szervita-tér 3. (a Török-palota.) — LIFT-HASZNÁLAT.

12 visit 1.30 **12 kabinet 2.90**

Magyar-Horvát tengeri gőzhajózási r.-t.

Fiumén át Dalmáciába és Olaszországba.

Turisták által elismert kellemes utazás:

Fiume—Velence: Naponta egy gyorsgőzös (vasárnapokat kivéve).

Fiume—Ancona: Hetenként 3 gyorsgőzös.

Fiume—Dalmácia: Naponta gőzhajó, ezek között hetenként 4 gyorsgőzös Zágrábba, Spalatóba, Gravóza (Raguza) Castelnuovo és Cattaróba. Menetidő Gravozáig csak 22, Cattaróig csak 26 óra.

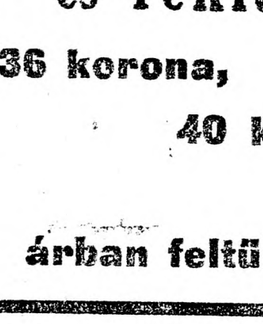
Minden menetnek közvetlen csatlakozása van a Budapestről és Budapestre közlekedő gyorsvonatokhoz. Jó kiszolgálás. Mérsékelt árak. Pontos menetrend az „utmutató"-ban.

Menetjegyeket kiad és felvilágositást nyujt a **MÁV. Központi Menetjegyirodája** Budapesten, (Vigadó-tér) és annak összes fiókjai.

ÖV ÉS KÉZITÁSKA SPECIALISTA
CSÁNGÓ HENRIK
böröndés bőrdiszmükészitő
Bpest, IV. Muzeum-körút 3.

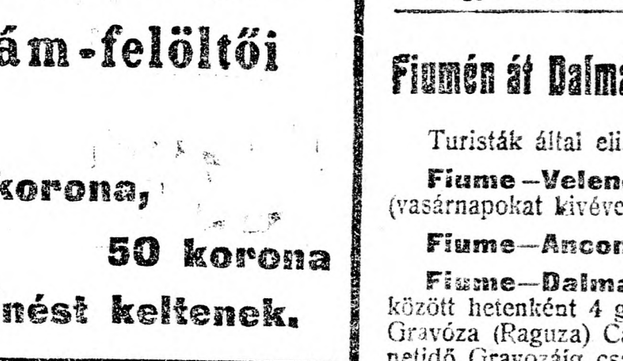
WIRTH JÁNOS ÉS FIAI

ARANY-EZÜST-ÉS ÉKSZERMÜVESEK.

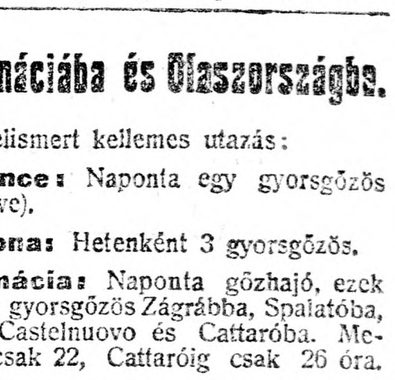


BUDAPEST IV. VÁROSHÁZ UTCZA 3-5.

HUSVÉTI LOCSOLÓK, TOJÁSOK KERTÉSZ TODORNÁL
KRISTOF-TÉR.



Kerti-sátorok, vas és rézbutorok.
HOCHMANN LAJOS BPEST.
Hazai első szab. fém és vasbutorgyár VII. Rottenbiller u. 9. Erzsébet körút 4. Árjegyzék ingyen.





KESZTYŰ ÉS HARISNYA specialista LUKÁCS M.
IV. KIGYÓ-UTCZA 5, KLOTILD PALOTA.

Legnagyobb választék e szakmában az egész országban: Előnyös árak, megbizható áruk.

URI DIVATBAN TAVASZI UJDONSÁGOK VALÓDI ANGOL ZEPHYR FEHÉRNEMÜEK
FÖLDVÁRY IMRE
IV. KOSSUTH-LAJOS U. 18. ÉS RÁKÓCZY-ÚT 7.

NAGY KÉPES ÁRJEGYZÉK INGYEN BÉRMENTVE

LAWN-TENNIS, FOOTBAL, GOLF, CROQUET, HOCKEY, DIABOLO STB.
Sportjátékok összes kellékei

Lawn-tennis pályák teljes és részbeni felszereléseire árjegyzék és útbaigazitások dijmentesen. A hires párisi „Williams"-rakettek egyedüli elárusitása.

WILHELM POHL, Wien
cs. és k. udv. sport- és játékáruház.
I., Kärntnerstr. 39, VI., Mariahilferstr. 5.
Sürgöny-czim: „Lawntennis Wien."
Magyar levelezés.



Château Palugyay
PALUGYAY JÉS FIAI
bornagytermelők és udvari szállitók
NEMES FAJBORA



Tennis-Raket JAVITÓ MÜHELY
MACHER REZSŐ
a versenyjátékosok egyedüli rakethjavitója
IV. Koronaherczeg-u. 3. az udvarban.
Árjegyzék ingyen és bérmentve.

DIVAT TEREM
BRÜLLIRMA
BUDAPEST
CSAK PÁRISI-UTCZA 1

Költözködők figyelmébe Butorok
csakis I-sö rendü munka
FÁY ANTAL ÉS OBLATT OSZKÁR
IV. Semmelweis-utcza 4
(Vármegyeház u. sarok)

LEVÉLBÉLYEG GYÜJTŐK!
Kérjék:
FRIEDL
nagy képes levélbélyeg árjegyzékét szavatosság mellett csakis valódi példányok
FRIEDL RUDOLF
levélbélyegkereskedő
WIEN, Herren-g. 6.

Berényi és Frankl
Bpest, IV. Kossuth Lajos-u. 21. (Muzeum Körút sarkán)
TAVASZI UJDONSÁGOK:
NÖI COSTÜMÖK; PALETOK; BLOUSOK ÉS PONGYOLÁKBAN

KODAK

Fénykép sötétkamra nélkül

Kodak előhivó készülékei nappali világosságnál 6.50 K.-tól feljebb. — Magyarország összes szakmabeli kereskedőinél kapható. — „U" árjegyzék ingyen és bérmentve.

KODAK, Gesellschaft m. b. H. WIEN I, Graben No. 29.

Összeállitotta: KÖZPONTI HIRDETÉSI IRODA, BUDAPEST, KIRÁLY-UTCA 13. (Gozsdu-udvar). Hirdetések felvétele az összes belső külföldi lapok részére.

KOTSCHY ERICH

Erste ungarische mechanische Teppich-Klopfwerk-, Pelzaufbewahrungs- und Mottenvertilgungs-Anstalt

Budapest, Hungaria-körut 94. sz.

Telephon 506.

Hiemit beehre mich dem verehrten Publikum höfl. mitzutheilen, dass ich in meiner seit 18 Jahren bestehenden Anstalt wie bisher auch in Hinkunft verschiedene Gegenstände: s. w. **Teppiche zum Aufbewahren, Reinigen, Ausbessern und Waschen**, ferner **Pelzwaarenaufbewahrung, Mottenausrottung, Bettfedernreinigung**, allerlei **Teppichreparaturen** und **Möbeleinlagerungen** übernehme. Gleichzeitig erlaube ich mir den hohen Herrschaften und dem p. t. Publikum zur Kenntniss zu bringen, dass in der Anstalt schon seit Jahren ein

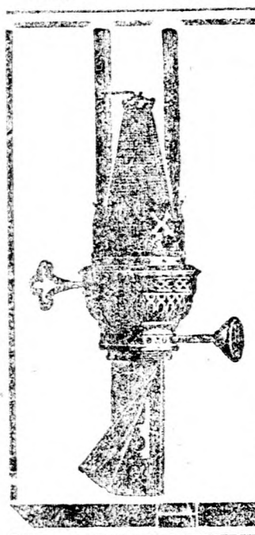
Mottenvertilgungs-Apparat

aufgestellt ist.

Teppich-Wäscherei
Teppich-Stopperei

Bettfedern-Reinigung
Möbel-Einlagerung.

TELEPHON 506.



„Kronos"

Allerneueste u. beste bis jetzt existirende

Petroleumglühlichtbrenner.

Einfach, keine Regulierungen,
gibt sofort Licht.

Passt zu jeder Lampe von 15" aufw.
1 Liter Petroleum 16 Stunden.
Wiederverkäufer überall gesucht!
Hoher Rabatt.

Alleinverkauf für Ungarn:
Regen Jakab
Budapest, IX., Közraktár-utcza 28.



Alapittatott 1878. **Telefon 59—90.**

Walla József

czementárugyár részvénytársaság,
mozaik-, mükőárugyár, beton és vasbeton épitési vállalat.

◆◆ **Iroda és gyár:** ◆◆
kizárólag: Budapest, VII., Gizella-ut 38.

14.000 Meter feinster, gebleichter, fehlerfreier

RUMBURGER RESTE

Restenlänge 4—18 Meter, für feinstes Leib- und Bettwäsche verwendbar, sind um

50 Heller per 1 Meter

abzugeben. (Ausgewählte, von 14—18 Meter lange Reste 55 h.) Probesendungen, mindestens ein 5 Kilo-Paket, circa 45 Meter per Nachnahme.

A. MÜLLER, Leinenweberei, Böhmen, **NACHOD.**



Mit dieser Marke versehene

Marsner's BRAUSE

LIMONADE-BONBONS

mit Himbeer-, Citron-, Erdbeer-, Kirsch-, Waldmeister-Geschmack sind die besten.

Erste böhm. Aktiengesellsch. orientalischer Zuckerwaaren-Fabriken, vorm. A. Marsner Kgl. Weinberge.

Generalvertreter: **Balázs Cölestin,** Budapest, VII., Baross-tér 13.

Gegen **Blutarmuth u. Nervosität**

hat man schon so manche Mittel empfohlen, doch in Betreff der Wirkung hat sich noch keines so gut erwiesen als

Rozsnyay's Chinin-Eisenwein

Preis einer Flasche 3 Kronen 50 Heller.
Erhältlich in jeder Apotheke.

Derselbe ist ein angenehm schmackhaftes Präparat welches die verschiedenen derartigen ausländischen Produkte vielfach übertrifft. Viele Anerkennungs-Atteste und Empfehlungen seitens hervorragender Aerzte.

Rozsnyay Mátyás Apotheke zur Dreifaltigkeit **Arad.**

Gratis-Füllmaschine

sende bei Bestellung von 6000 Stück Hülsen (Franko). 1000 Stück aus echtem egyptischen Bergée-Papier verfertigte Zigarettenhülsen mit Mundstück Kronen 2.40, ohne Mundstück Kronen 4.—, 1000 St. aus echt französischem Houblon-Papier Kronen 3.40.

LEO GOLDSAND I., Hülsengrosshändler,
Budapest, VII., Akaziengasse 52.

WASSERDICHT

Schlifer ... ... Kronen 50.—
Ulster ... ... Kronen 36.—

bei Rothberger Jakab, k. u. k. Hoflieferant, Budapest, Váczi-uteza 6.



Meine seit 16 Jahren bestehende

Fenster- und Wohnungs-Reinigungs-Anstalt

wird sich ab 1. Mai l. J.

VIII., Gyöngytyuk-u. 7

befinden.

KERBER HENRIK,
Fenster- u. Wohnungsreinig.-Anst.
Bis 1. Mai József-körut 64.

MÖBEL

baar und auf **Theilzahlungen** zu mäßigen Preisen bei

Sándor Ignácz, Möbelniederlage, V., Bank-uteza 7,

neben der Arany János-uteza, in unmittelbarer Nähe des Váczi-körut. Zahlungsbedingungen im „Kleinen Anzeiger" in der Möbel-Rubrik.

Haben Sie schon einen Phonographen gratis bekommen?

Um unsere vorzügl. Hartgußwalzen überall einzuführen, haben wir uns entschlossen, **2000 Phonographen zu verschenken** Verl. Sie gegen Einsend. von 10 Pfennige Prospekt und Sie können ein. schön. **Konzert-Phonographen gratis** erhalten. **Sächs. Phonographen-Werke, Dresden-A.** 476.

Wiederum
kolossales Glück bei Gaedicke.

Unsere bisher stets vom Glück ganz besonders begünstigte Kollekte wurde in den letzten Lotterien förmlich mit Haupttreffern überschüttet,

täglich ein Haupttreffer bei Gaedicke

ist bereits zum geflügelten Wort geworden, brachten wir doch in den

letzten Lotterien allein nachstehende

Haupttreffer unseren werthen Kunden zur Auszahlung:

den allergrössten Haupttreffer von

400.000	**Kronen auf Nr.**	**19406**
90000	**Kronen auf Nr.**	**3148**
80000	" " "	**47334**
70000	" " "	**11140**
60000	" " "	**3952**
50000	" " "	**64714**
40000	" " "	**95853**
30000	" " "	**112645**
30000	" " "	**42778**
30000	" " "	**88873**
25000	" " "	**15900**
25000	" " "	**30049**
25000	" " "	**52235**
20000	" " "	**22692**
20000	" " "	**79375**
20000	" " "	**90638**
20000	" " "	**88000**
20000	" " "	**44410**

Wer einen Haupttreffer machen will, muss beim „Glücks-Gaedicke" spielen, denn dort wurden bisher nachweislich die meisten Treffer gewonnen.

Die Ziehung I. Klasse der 22. Klassenlotterie beginnt schon

am 21. und 23. Mai

und kostet ein

Ganzes	Halbes	Viertel	Achtel Los
12.—	6.—	3.—	1.50 Kr.

Alle meine Kunden erhalten Postchecks, womit man Beträge etc. ohne Portozahlung versenden kann, also spesenfrei.

Probiren Sie einmal Ihr Glück beim „Glücks-Gaedicke" und Sie haben sicher Erfolg.

Bankhaus GAEDICKE
Budapest, IV., Kossuth Lajos-utcza 11.

Egy SARBÓ-CZIPŐ páratlan!

Frühjahrs-Serienverkauf

Damen Chevro-, Knopf- und Schnürschuhe, Herren-Box-Sehnürschuhe zu

10 Kr. | 11 Kr. | 12 Kr.



Es gelangen zum Verkaufe 600 Paare **nur** an den Tagen vom

16. April bis 23. April.

Bei Bestellung gen. Fusslänge. Nichtkonvenirendes wird umgetauscht

SARBÓ Bpest, Korona-herceg-utca 5.

Reichhaltiges Lager in feinsten, modernsten **Rahmen-Schuhen** und Alleinverkauf für

Fusswohl-Stiefel

HYDROCHROMIN

haltbarster u. bequemster Anstrich für Fassaden und Innenräume.

Prospekte gratis und franko von der

Szárazvámi kréta-, mész- és kőipar részv.-társ.

Szárazvám, Sopron megye.

Vertretung durch Adler & Szigeti, Budapest, VII., Kertész-utcza 48. Depots bei Krayer és társa, V. Váczi-ut 36. Fluss József és társa, VII. Károly-körút 5.

Schutzmarke

CONNEX Zeugnis und Stellenvermittlung. Prospecte gratis durch briefl. Unterr. in BUCHHALTUNG STENOGRAPHIE Mehr als 8000 Schüler-ausgabilder Prof. E. LÖW. WIEN. VIII/1

Heirath. Frl., 24 J., 200.000 Kr. Verm., dav. sof. 100,000 Mitgift, w. sich m. solid. strebs. Herrn verheir. Nichtanonyme Off. „Ideal" postl. Berlin, N. 39. 7.

Aus Freude und Dank

gebe ich ähnlich Leidenden gerne kostenlos Auskunft über Linderung und Besserung bei Asthma, Husten, Lungen- und Halsleiden, sowie Schlaflosigkeit. **JOHANN POLLA, Brünn, i. Kröna 57.**

Olmützer Quargel

(Bierkäse).

Die erste Olmützer Quargel-Käse-Erzeugung von

C. Haasz

offerirt feinste Olmützer Quargel ab Olmütz (Nachnahme) Nr. II 68 H., Nr. III 96 H., Nr. IV K. 1.20, Nr. V K. 1.70 per Schock. Ein Postkistel von circa 5 Kg franko jeder Poststation Oesterreich-Ungarns K. 4.—.

Papierabfälle

Skartpapiere

(Akten, Geschäftsbücher, Drucksorten etc.) kaufen für Papierfabrikation, respektive zur Vermahlung.

Pappendeckel

offeriren für Buchbinder und technische Zwecke.

Zelinka és Halbrohr

Iroda: VI., Király-utcza 8. Telephon 57—48.
Telep: IX., Soroksári-ut 37. Telephon 58—69.



Die beste Zeit zum Versandt der

Nadelhölzer

hat begonnen und dauert bis Anfangs Juni. Fichten, Tannen, Lärchen, Kiefer 2c.

Höhe in cm.	1 Stück :	100 St. :
10—20 cm. hoch	K. —.20	K. 12.50
20—30 „ „	„ —.30	„ 22.—
30—100 „ „	„ —.70	„ 55.—
100—150 „ „	„ —.95	„ 85.—
150—200 „ „	„ 1.30	„ 100.—
200—250 „ „	„ 1.50	„ 115.—
250—300 „ „	„ 1.80	„ 130.—
300—400 „ „	„ 2.—	„ 155.—

Exotische (ausländische) in 70 der schönsten Arten, deren Farbe zwischen tiefblaugrün, silberigweiß und goldgelb variirt, weiters besonders schöne **Thuyen und Cypressen**, Preis per St. K. 1.— aufw. Kollektion 100 St. in- und ausländischer Nadelhölzer 50 bis 300 cm. hoch K. 100.—, 50 St. K. 55.—, 25 St. K. 30.—. 15,000.000 **Forstpflanzen**. Fichten, Weiß- und Schwarzföhren 1-, 2- und 3jährige Sämlinge 1000 St. K. 2.— bis 8, Stieleichen 1-, 2- und 3jährige Sämlinge 1000 St. K. 6.— bis 15.

1 Million hoch- und halbstämmiger

Obstbäume

Aepfel u. Birne von 60 H. aufw. Zwetschken, Marillen, Pfirsich, Nüsse 2c. per Stück K. 1.— aufw., 100 Stück schöne Hochstammäpfel nach unserer Sortenwahl K. 50.—.

200.000 Stück

Zier- und Alleebäume

besonders schöne Roßkastanien, Kugelakazien, Kugeleschen, Christusdorn, Ahorn 2c., so auch div. **Trauerbäume**, Preis per Stück von 80 H. aufw.; weiters großer Vorrath an diversen sehr schönen

Ziersträuchern

100 Stück von K. 6.— aufwärts, Kollektion von 100 Zier- u. Alleebäumen in 10 Sorten und 100 St. Ziersträucher in 15 Sorten K. 70.—, dieselbe bestehend aus je nur 50 Stück K. 40.—. Von den riesigen Vorräthen an

Akazienpflanzen

sind nur noch ca. 2 Millionen vorräthig u. zw. 1jähr. Qualität 15, 15 bis 30 und 30 bis 50 cm. Höhe Preis per 1000 St. K. 2 bis 9.—, 2jähr. Qual. 15 bis 50, 50 bis 80 und 80 bis 120 cm. Höhe Preis per 1000 St K. 12 bis 25.

Gleditschien

sind bis auf ca. eine halbe Million vergriffen. Preis per 1000 Stück K. 5 bis 30.—.



150.000 Hochstamm- und Busch-

Rosen

in 200 der schönsten Sorten. 1 St. Hochstammrose mit 2jähr. Krone von K. 1.— aufw., 1 Stück Winterveredlung hochstämmig K. —.80 aufw., 1 Stück Buschrose von 30 H. aufwärts.



Rassegeflügel

und deren Bruteier,

Cochin-China gelbe und weiße, Brahma helle, Langshahn schwarze und weiße, Orpington gelbe u. weiße, Plymouth Rocks. Houdan. Preis per Stamm (1 M. 2 W.) K. 18.— bis 50.—. Ein Brutei 30 bis 80 H. : Pekink, Ayelesbury u. Bisamenten 1 Stamm K. 50.—, 1 Brutei K. 1.—, Bronze- u. virginische (schneeweiße) Truthühner, Embener Riesengänse, Preis per Stamm K. 50.—, 1 Brutei K. 1.50 aufwärts. **Illustrirtes Hauptverzeichniß** versendet auf Wunsch **gratis** die **gräflich Sigmund Batthyány'sche Gutsverwaltung Csendlak bei Radkersburg.**

10.000

ROSEN

Thea, Noks, Bourb. Remontan, 2jähr. starke Kronen, hohe 10 Stück 12 Kr., halbhohe 10 Stück 8 Kronen, niedere 10 Stück 5 Kronen. Große Auswahl von Perennen, Flor- und Zierpflanzen. Katalog gratis und franko.

Fr. Spora,

Export-Gärtner in **Klattau, Böhmen.**

Wer Erwerb sucht, wer Nebenerwerb wünscht, wer nach selbstständiger Existenz trachtet, wer Geld verdienen will,

schreibe **sofort** eine Postkarte an das **Siebenhirtener Chem. Industrie-Werk**, Gesellschaft m. b. H., **Inzersdorf 57 bei Wien**, und verlange **Gratiszusendung** eines illustrirten Katalogs. „Meine Existenz verdanke ich Ihnen." Jg. M. i. A. — „Bedaure, Ihre werthe Adresse nicht schon früher erfahren zu haben." F. L. i. W. Aehnliche Kundgebungen Hunderte.

Üveggyári telepek

ezelőtt Schreiber J. és unokaöcsesei cég asztali üvegkészleteit és háztartási üvegczikkeiket állandóan raktáron tartom **gyári árak mellett**; a magyar díszszel

= MILLENNIUMI =
ASZTALI KÉSZLET

és tejóvó csak nálam kapható. **Vendéglősök részére nagy raktár mindennemű üvegáruban**

Herrling Antal,

Üveg- és porczellánraktár,

VI., Váci-körut 31|J

„Enthüllte menschl. Macht!"
oder „Geheime Mächte!"



Größtes, aufsehenerreg. einzig prakt. Lehrbuch von Dr **Agajam** zur Entfaltung verborgener, geheimer Gewalten nach neuester Methode. Die Geheimnisse, größte Erfolge und Vortheile jeder Art zu erringen. Bezwingender Einfluß auf Andere, ohne deren Wissen und Willen. **Geheime Liebesmacht.** Einziger Weg zum Glück, Wohlstand, Gesundheit, Energie, Körperkraft und Geistesfrische! Preis 1.70 Mk. Erfolg garantirt. Großer illustrirter Büchertalog gratis. **Klengel's Verlag 160, Dresden 19.**

Bruteier

von erstklassigem **Raffegeflügel**

Goldgelbe Orpington-Hühner K.	12
Schneeweiße „ „ „	12
„ Brahma „	10
Schwarze Minorka „	10

per Dutzend. — Enten Neuheit:

Gelbe Orpington-Enten K.	15
Weiße Peking-Enten „	12

per Dutzend franko, guter Verpackung gegen Nachnahme.

Uebernehme Vormerkungen an per Herbst für Jungthiere auch für Embener Riesen-Gänse von Kronen 25—100 per Stück. Blaue Hühnerschecken, die schönste und beste Nutz- und Ziertaube von Kr. 10—25 per Paar, je nach Schönheit. Unbefruchtete Eier werden auf Käufers Kosten einmal umgetauscht. Auszeichnungen von in- und ausländischen Ausstellungen.

PROHASKA HUGÓ,

Rassegeflügel-Züchterei,

PANCSOVA.

Gelegenheitskauf.
Wegen Uebersiedlung verkaufe Lauferstoffe
40 Cm. breit, Kanavasfond mit färbiges Bordure **1 Krone** per Meter, früherer Preis K. 2.80. Muster gratis.
Bérczi D. Sándor
Király-utcza 4.

GELD

Vorschüsse auf Lose, Werthpapiere so auch Prov.-Sparkassaaktien

Elisabeth-Lose . .	6.50 Kr.
Jósziv-Lose . .	7.50 „
Ung. Kreuzlose .	22.— „
Dombau-Lose . .	16.— „
Ital. Kreuzlose .	30.— „
Oesterr. Kreuzlose .	40.— „
Vaterländ.-Lose .	90.— „
Konvert. Hypothek	220.— „

Das Darlehen kann auch in Raten von 2 Kronen angefangen zurückgezahlt werden. Anderweitig verpfändete Lose werden ausgelöst und nach Einsendung des Depotscheines wird das Darlehen laut obiger Aufstellung erhöht. **Sofortige Erledigung** u. billigste Zinsen.

BANKHAUS
BEIFELD

Budapest, Karlsring 1.
Gegründet 1874.



---

15 fl. kostet aus reinem Schaffwollstoff nach Mass eleganter

Herrenanzug
oder
Ueberzieher.

Krausz F. és Tsa

Herrenschneidergeschäft,

VIII., Rákóczi-ut 69.

Muster mit Massanleitung gratis und franko. — Zuschneider senden wir auf Wunsch ins Haus.

MÖBEL

am billigsten gegen baar wie auch auf
RATENZAHLUNGEN bei
EHRENTREU és FUCHS
TESTVÉREK
Budapest, Teréz-körut 8.
Illustrirt. Preiscourant gratis.

Herren

Capsulae e. Oleo Santali **0,25**

Marke:

Zambacapseln.

Viele Dankschreiben. **Heilen Blasen- u. Harnröhrenleiden (Ausfluss) schmerzlos in wenigen Tagen.**

Aerztlich warm empfohlen. Viel besser als Santal.

Apotheke E. LAHR Würzburg

Karton zu 2 Gulden zu haben: General-Depot für Oesterreich: **C. Brady, Wien,** Fleischmarkt.

In Budapest in den Apotheken. Apotheker Jos. v. Török, Königsgasse.

Naturreinen, hochfeinen

Himbeersaft

im **Silberkessel** stets **frisch eingekocht** liefert

Siegfried Gessler,

k. u. k. Hoflieferant, Kammerlieferant Sr. k. u. k. Hoheit Erzherzog Josef.

KŐBÁNYA

Geld

auf Lose u. Werthpapiere **auch in** kleinen beliebigen Raten rückzahlbar gibt in jeder Höhe billigst die

Bank- und Wechselstube

Kőváry Ármin,

Bpest, IV., Kossuth Lajos-u. 20

im Palais des Landes-Kasino.

Gegründet 1873.

Hauptkollektur der kön. ung. priv. Klassenlotterie.

Vorzügl. Mittel bei Epidemien!



Spezialität:
Original Karlsbader

Becherbitter

bester Magenliqueur.



Gegründet 1807.
Höchste Auszeichnungen!
Prämiirt u. a.:
Paris 1900: Grand Prix!
Wien 1904: Int. Spiritus-Ausstellung, Gold. Staatspreis.
Reichenberg 1906: Gold. Handelskammerpreis.
Muster ab Fabrik gratis und franko.
Ueberall erhältlich.
Nachahmungen zurückweisen.

Johann Becher,

k. u. k. Hof- u. Kammerlieferant,

Karlsbad.

Lager und Vertreter **Dinner Mór,**
Budapest, Rottenbiller-utcza 12.

VOR NACHAHMUNGEN UND FALSIFIKATEN WIRD GEWARNT!

Man beachte die Unterschrift:

L. Midy

SANTAL MIDY

Unschädlich und vollkommen rein.

HEILT
GRÜNDLICH
UND SCHNELL
(ohne Copaiva u. Injektionen)

Frische und veraltete Ausflüsse

Jede Capsel trägt (MIDY) *den Namen* MIDY

PARIS, 8, rue Vivienne.
Hauptdepot: Josef v. Török, Budapest, Király-utcza, 12, u. Andrássy-ut 26.
und in den Haupt-Apotheken Oestereichs und Ungarn.

MÖBEL.

Kainer & Politzer

Bpest, V., Alkotmány-utca 23

In der Detail-Abtheilung obiger **Möbel-Exportfirma** sind Schlaf-, Speise- und Herrenzimmer (jeder Stil, allerlei Holzsorten) in solidester Ausführung **sehr preiswürdig** zu **haben.**

Kein Asthma mehr !!



Augenblicklich behoben. Belohnungen: Hunderttausend Frcs. Silberne u. goldene Medaill. u. hors concours. Auskunft gratis und franko. Man schreibe an Dr Clery, 53, Boulevard St. Martin, Paris. 4815

Möbel

gegen Ratenzahlung wie auch fixe Zeit zu soliden Preisen und vortheilhaften Zahlungsmodalitäten.

Mit Aufklärung dient

STEFAN LISZT,

Budapest, IV., Koronaherczeg-utcza 2, Ecke Kigyótér, in der Möbel niederlage.

Unser neuestes Möbelalbum mit mehr als 500 Abbildungen versenden wir gegen 60 Heller franko.

Wann ist unser **Herz krank?**

Broschüre von **Dr. Schmidt** 75 Pf. durch Verlag des **Sanatorium Kurpark Schreiberhau No. 37 i. Riesengeb.**

Das praktischeste

Kloset

für Gesunde u. Kranke billigst bei

Langraf Mór,

Sesselfabriks-Niederlage

IV., Gerlóczy-utcza 2. sz.
(Központi városház.)

Elegante

Möbel

von erstklassigen Tischler- u. Tapezierermeistern ausgestellt, zu haben per **Kassa** und auf **Kredit** bei der

Műbutor Keresk. Részv.-Társaság

Budapest, IV., Váczi-u. 9 im Prachtlokal.

Möbelalbum 1 K. Telephon 71—52.



„HUNGARIA"

Sprech-Maschinen

ausschließlich erstrangiges **Original Fabrikat,** auch gegen

RATENZAHLUNGEN

liefert billigst

Ungarische Industrie und Handels K. G.,

Budapest, VI., Király-utcza 98/b

Verlangen Sie Preiscourant.



99.999

kulcslyukon ha betekintünk,

NAGY és FIA

BUDAPEST,

IV., Semmelweis-utca 21

remek kivitelü

lakberendezését

látjuk!

Állandó nagy lakberendezési kiállitás IV., Semmelweis-utcza 21. sz. (egész házban.)
Telefon 17—77.
Urasági butorok.
Uj s használt butorok.

NAGY és FIA

lakberendezési összes tárgyak.

NAGY és FIA

modern butorok: mahagoni, paliszander, ében- és czitromfa.

NAGY és FIA

angol bőrgarnitura, franczia, olasz stilü butorok.

NAGY és FIA

valódi perzsa és szmyrna szőnyegek.

NAGY és FIA

velenczei tükör, üvegcsillárok, festmények, stb.

NAGY és FIA
CSILLÁR-ÜZLET.

NAGY és FIA

antik butorok és szövetek.
Szalongarniturák.

NAGY és FIA

Nippek, bronzszobrok, olasz faragványok, meiszeni és altwien porczellán.

NAGY és FIA

fióküzlet nincsen. Össze nem téveszthető más hasonnemü czéggel.

NAGY és FIA

Vesz és elvállal teljes lakás-, szálloda- és kastély-berendezéseket vidéken is.

NAGY es FIA

Állandó butor és antikvitások beszerzése a bécsi, párisi, velenczei és római árveréseken.

Aszinházak szállitója.
Megbizottak a kontinens minden nagy városában.

